



DR. MORRIS CERULLO

REISE

IN DAS VERHEISSENE LAND

Tägliche Andachten
um deine von Gott gegebene
Bestimmung zu erreichen

REISE IN DAS VERHEISSENE LAND

2. Auflage: November 2017

Titel der Originalausgabe: Journey into the Promised Land
Copyright © 1999 Morris Cerullo World Evangelism

Übersetzt von Elisabeth Lindenthaler
aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von
Dr. Morris Cerullo am 6. März 2012

Bibelworte sind, wenn nicht anders angegeben,
aus der Elberfelder Übersetzung, revidierte Fassung von 1998

Umschlaggestaltung, Fotos und Satz: Simon Lindenthaler

DR. MORRIS CERULLO

REISE

IN DAS
VERHEISSENE
LAND

Tägliche Andachten

um deine von Gott gegebene

Bestimmung zu erreichen

Diese mächtigen Andachten sind aus der dynamischen,
inspirierenden Lehre von Dr. Morris Cerullo, die er durch

Offenbarungen empfangen hat.

Sie beinhalten wahre Illustrationen,
praktische Anwendungsmöglichkeiten und
biblische Lehre aus einem gesalbten Dienst,
der über ein halbes Jahrhundert von dem
Diener Gottes in der gesamten Welt geleistet wurde.

Tägliche Schriftstellenlesungen begleiten jede Andacht
und jede endet mit einer starken Erklärung des Glaubens,
welche dich zu einem Täter des Wortes und
nicht nur zu einem Hörer machen wird.

Das sind keine typischen „fühle dich gut“-Andachten.

Sie sind starke, lebensverändernde,
hart treffende Strategien,
welche dich stärken werden,
dir alle Verheißungen Gottes anzueignen,
und dich befähigen werden,
den Herausforderungen der Zukunft
mit totalem, hundertprozentigem Sieg gegenüberzutreten.

VORWORT

Dieses Buch ist besonders. Ich habe es übersetzt, weil ich durch den Dienst von Dr. Morris Cerullo so mächtig gesegnet worden bin wie von keinem anderen. Ich lasse es drucken, weil der Heilige Geist mich drängt es zu tun.

Ich war schon 10 Jahre lang wiedergeboren und veranstaltete sehr erfolgreiche Anbetungsseminare in Deutschland und in Österreich. Bei den Seminaren, die ich hielt, sind einfach so nebenbei Heilungswunder geschehen, während ich die Geschwister in die Gegenwart Gottes führte. Leben wurden völlig verändert und erneuert. Meine damaligen geistlichen Leiter, Herbert und Maria Prean – besonders Herbert, legten mir ans Herz: „Mach weiter!“

Ich machte leider nicht weiter, weil ich in Depression fiel und damals nicht verstand was los war. Niemand meiner gläubigen Geschwister konnte damit umgehen, da half alle Seelsorge nichts. Es kam so schlimm, dass ich unter Selbstmordgedanken litt und oft nur noch laut den Namen von Jesus brüllte.

In dieser Zeit brachte der HERR den Dienst von Dr. Morris Cerullo in mein Leben. Ich schrieb ihm mein Gebetsanliegen und drei Tage, nachdem der Brief weg war, war ich frei von Depression – einfach so! Natürlich fuhr ich nun zu der ersten Konferenz, zu der ich von MCWE eingeladen wurde. Ich ging in den Veranstaltungsraum, voll mit 2000 Menschen, die ich noch nie in meinem Leben gesehen hatte und wusste: „Nun bin ich daheim!“

Innerhalb dieser drei Tage auf der Konferenz wurde ich völlig wiederhergestellt, aber nicht nur das, ich wurde vor allem fest gegründet in Jesus. Als ich begann, die Botschaften von MC im Nachhinein zu bestellen und anzuschauen, wusste ich, dass ich erst gar nicht in Depression gefallen wäre, wenn ich diese Lehre schon früher gehabt hätte!

Es ist so, wie Dr. Morris Cerullo immer wieder sagt: „Es ist nicht das Werk eines Menschen, sondern das Werk des Heiligen Geistes!“ Das ist etwas, was man mit dem natürlichen Menschenverstand nicht erklären und verstehen kann. Die Salbung, die auf Morris ist, während er dient, überträgt sich auf alle, die ein offenes Herz haben und man wird frei von Bindungen und Belastungen. Ich habe die praktischen Ratschläge in diesem Buch „Reise in das Verheißene Land“ ernst genommen und befolgt und lernte, die Strategien des Feindes zu erkennen und zurückzuschlagen. Ich ehre Dr. Morris Cerullo als einen wahren Propheten Gottes und nehme alles was er sagt, sehr ernst, denn Gott sagt in 2. Chronik 20,20: *„Glaubt an den HERRN, euren Gott, dann werdet ihr bestehen! Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen!“*

Seit ich mit diesem Dienst verbunden bin, ist es immer nur aufwärts gegangen und ich gehe buchstäblich von Sieg zu Sieg und von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!

Ich bedanke mich bei Dr. Cerullo, denn Gott hat ihn verwendet, mich vor dem sicheren Untergang zu bewahren und mich für den Dienst zuzurüsten. Ich danke ihm auch für das Vertrauen, das er mir gezeigt hat, indem er mir die Bewilligung gab, dieses Buch zu übersetzen und zu drucken.

Ich bedanke mich bei meinem Sohn, Simon Lindenthaler, der mich hartnäckig um ½ 6 Uhr früh aufgeweckt hat, um Morris im Fernsehen anzuschauen. Er war damals vier Jahre alt und verstand kein Englisch, konnte auch die Untertitel nicht lesen, aber er wusste, dass dieses Wort, in der Kraft des Heiligen Geistes gepredigt, seine Mama heilen würde. (...und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, 1.Kor 2,4) Ich bedanke bei ihm mich auch dafür,

dass er so ein schönes Cover entworfen hat.

Ich bedanke mich bei Michaela Bierbaumer, meiner rechten Hand, die mir so hingegeben geholfen hat, unzählige Fehler auszubessern.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Schalom-Gemeinde, die mich immer wieder zum Weitermachen ermutigt haben, wenn der Feind mir einreden wollte, dass ich mit dem Dienst aufhören soll, und mir erklärten, dass unsere deutschsprachigen Länder diese Ausrüstung mit Kraft brauchen, wie wir es von Dr. Morris Cerullo lernen.

Ich bedanke mich bei Herbert und Maria Prean, die mich immer ermutigt haben, Gott zu dienen und mich auch bei ihren unzähligen Seelsorgeseminaren „üben“ ließen. Wenn ich seit ich mit Dr. Morris Cerullo verbunden bin, nicht mehr mit Maria zusammenarbeite, ist es, weil der HERR uns getrennt verwendet. Es gibt viel zu tun im Reich Gottes und wir brauchen viele Dienste um allen Nöten begegnen zu können. Privat haben wir immer noch Kontakt, wie der HERR es führt und wir beten füreinander.

Ich bedanke mich bei Jesus Christus dafür, dass Er mich erkauft hat mit Seinem Blut und mich erwählt hat, hinzugehen und Frucht zu bringen die bleibt!

Ich bete, dass dieses Buch die deutschsprachigen Länder zu Jüngern Jesu macht, die dem Teufel keinen Raum geben, sondern die Hölle plündern und den Himmel bevölkern. Ich bete, dass uns dieses Buch vorbereitet, ohne Furcht vorwärts zu gehen und niemals wieder zurückzuweichen, nur weil nicht alles so läuft wie wir es uns vorgestellt haben. Ich bete, dass wir durch dieses Buch zu wahrer Hingabe an Gott finden, wie das Weizenkorn in die Erde fallen und reiche Frucht bringen werden!

Elisabeth Lindenthaler

Inhalt:

JANUAR: Marsch in deine göttliche Bestimmung

FEBRUAR: Hindernisse überwinden

MÄRZ: Den Kampf der Gedanken gewinnen

APRIL: Das Fleisch besiegen

MAI: In göttliche Versorgung eintreten

JUNI: Den Beweis erbringen

JULI: Niederlage überwinden

AUGUST: Feindeslinien durchstoßen

SEPTEMBER: Mit Täuschungen umgehen

OKTOBER: Den Feind unter die Füße treten

NOVEMBER: Deine Bestimmung erfüllen

DEZEMBER: Das Land in Besitz nehmen

JANUAR

IN DEINE GÖTTLICHE BESTIMMUNG MARSCHIEREN

Dieser Monat lässt die ersten dreißig Tage eines völlig neuen Jahres vom Stapel. Vor uns liegt das Unbekannte. Welche Prüfungen werden wir dieses Jahr haben? Welche Siege erwarten uns? Welche Veränderungen werden in der Welt stattfinden? Wie werden unser persönliches Leben, unser Dienst und unsere Familien in den kommenden Monaten beeinflusst werden?

Wenn wir uns Zeit nehmen, über die kommenden Tage dieses Jahres nachzudenken, sind wir Gottes Volk Israel sehr ähnlich, welche zur Grenze ihres Verheißenen Landes kamen. Vor ihnen lag das Unbekannte – ein Land, das sie nicht gesehen hatten, ein Feind, dem sie nie begegnet waren. Es lagen riesige Segnungen vor ihnen, aber es warteten auch einige Kämpfe auf der anderen Seite des Jordans auf sie. Dasselbe trifft für uns zu.

Gott gab Israel Anordnung, der Bundeslade ganz nahe zu folgen, welche das Symbol für Seine Gegenwart in der Mitte Seines Volkes war. Er sagte ihnen: „... *Ihr dürft euch ihr nicht nähern. Nur dann werdet ihr den Weg erkennen, den ihr gehen sollt, denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen.*“ (Josua 3:4)

Während wir über das kommende Jahr nachdenken, geht es uns gleich: Wir sind den Weg bisher noch nicht gegangen. Wir wissen nicht, welche Freuden und Sorgen, Siege und Probleme vor uns liegen. Aber eines ist sicher: Wir haben dieselben Worte der Zusicherung, die Gott Josua an der Grenze von Kanaan gab:

„Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht. Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.“ (Josua 1:9)

Gott hat verheißt, mit uns zu sein, wo immer wir gehen. Er hat uns befohlen, stark und mutig zu sein und nicht niedergeschlagen. Die Gegenwart Gottes geht vor uns in das kommende Jahr, so wie die Bundeslade Israel in das unbekannt Land geführt hat, das vor ihnen lag. Während des Monats Jänner werden wir Israel begleiten, als sie das erste Mal an die Grenze ihres Verheißenen Landes kamen und in Niederlage umkehrten. Dann werden wir mit ihnen das zweite Mal zurückkehren, als sie Gottes Befehl gehorchten, vorzudringen und hineinzugehen, den Feind zu bezwingen und ihren Besitz, den Gott ihnen gegeben hatte, in Anspruch zu nehmen.

Während wir den Fußspuren von Gottes erwähltem Volk in diesem Monat folgen, werden wir viele geistliche Parallelen ziehen, die für unser eigenes Leben gelten. Wir werden die Gefahr des Murrens und des Beschwerens kennen lernen, die Gewissheit von Gottes Verheißung, die Wichtigkeit, eine gesunde Gottesfurcht zu entwickeln, in hundertprozentigem Gehorsam zu wandeln und eine geistliche Vision zu entwickeln.

Es gibt für uns einige begeisternde Zeiten in den kommen Tagen, wenn wir im Glauben in die Zukunft schauen. Gott hat in den kommenden Tagen riesige Siege für uns geplant. Es liegen auch einige wichtige Herausforderungen vor uns, aber „... *wir werden es gewiss bezwingen ... er wird uns in dieses Land bringen und es uns geben ...*“ (4. Mose 13:30, 14:8)

EIN PUNKT DER GEISTLICHEN BESTIMMUNG

Schriftlese: 2. Mose 3:1-10

Die Nation Israel war an ihrem größten Punkt der geistlichen Bestimmung. Die Entscheidung, die sie an diesem Tag treffen würden, würde über das Schicksal der gesamten Nation entscheiden. Gott hat sie zu dem Land gebracht, das Er als Erbe verheißen hat und befahl ihnen, es in Besitz zu nehmen.

Als Gott Israel in das Verheißene Land geführt hat, hat Er sie bereits für Sieg positioniert (4. Mose 13). Durch Zeichen und Wunder, die größer waren als alle, welche die Welt je gesehen hatte, befreite Er sie aus der Knechtschaft in Ägypten. Er öffnete das Rote Meer und sie marschierten auf trockenem Land durch (2. Mose 14:21-22). Er leitete sie wunderbar durch eine Wolkensäule bei Tag und einer Feuersäule bei Nacht (2. Mose 13:21-22).

Er gab ihnen Manna vom Himmel zu essen (2. Mose 16:4,15). Er lies aus dem Felsen bei Refidim, am Berg Horeb, Wasser fließen (2. Mose 17:5-6). Er gab ihnen einen großen Sieg über ihre Feinde, die Amalekiter (2. Mose 17:9-13). Der große „Ich Bin“, der Allmächtige Gott, war vom Himmel gekommen und hatte sich am Berg Sinai in Feuerflammen und wogendem Rauch manifestiert.

Sie hörten die große Trompete Gottes über die Ebenen erschallen, welche sie zusammenrief, um Ihn zu treffen. Sie sahen Seine Herrlichkeit. Sie hörten Ihn mit einer hörbaren Stimme sprechen. Da, am Berg Sinai, verband sich Gott mit ihnen in einer Blutsbund-Beziehung. Sie wurden als Einheit zusammengebunden. Gott schwor sich selbst, ihr Gott zu sein, sie zu schützen, ihnen Wohlstand zu geben, und sie von den Nationen der Erde abzusondern. Ihre Feinde waren Seine Feinde. Alles, was Er hatte, gehörte ihnen.

Er versprach, sie in „... *ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt* ...“ (2. Mose 3:8) zu bringen. Er sandte den Engel des Bundes, einen Vorboten für den Fleisch gewordenen Sohn Gottes, um vor ihnen zu gehen und sie zu leiten, zu unterweisen, zu schützen, zu führen und ihre Feinde hinauszutreiben (2. Mose 23:20-23). Sie waren für Sieg bestimmt.

Nimm dir heute Zeit und denke an all die Dinge, die Gott für dich in der Vergangenheit getan hat. Denke an all die Siege, die du gewonnen hast und die Gebete, die beantwortet wurden. Heute bist du an der Grenze eines neuen Landes: ein neues Jahr, eine neue Vision, ein neuer Dienst, ein neuer Schritt des Glaubens. Gott hat dich für Sieg bestimmt!

Mache diese Erklärung: „Herr, ich bin bereit, im kommenden Jahr in meine geistliche Bestimmung einzutreten. Danke für Deine Verheißung, vor mir zu gehen, mich zu leiten, zu unterweisen, zu schützen und zu führen.“

WAS WÄHLST DU?

Schriftlese: 2. Mose 23:21-33

Ungefähr sechzehn Monate nachdem Gott Israel aus der Knechtschaft in Ägypten befreit hatte, brachte Er sie an die Grenze des Verheißenen Landes. Von ihrem Lager aus konnten die Israeliten die Hügel vor ihnen sehen, welche ein Teil des Landes waren, das Gott ihnen als Erbe verheißene hatte.

Kannst du dir die Begeisterung und Freude vorstellen, welche die Herzen und Gedanken von Mose und dem Volk erfüllten, als sie auf das Land Kanaan blickten? Hinter ihnen lagen 430 Jahre ihres Aufenthaltes in Ägypten: Schmerz und Sorge, grausame Arbeitgeber, Knechtschaft, geistige Qual, Entmutigung und Niederlage.

Vor ihnen, einige Tagesreisen entfernt, lag das Verheißene Land. Vor ihnen lagen alle Segnungen des Bundes: Gesundheit, Wohlstand, tägliche Versorgung, Schutz, alles was sie brauchten. Vor ihnen lag die verheißene Ruhe, Friede und Sicherheit vor ihren Feinden.

Das Verheißene Land und alle Bundesverheißungen waren ihr Erbe. Das Land und die Verheißungen gehörten legal ihnen; aber die Verheißung zu haben war nicht dasselbe, wie die Verheißung in Besitz zu nehmen. Es gab eine Bedingung und alle Verheißungen, die Gott Israel gegeben hatte, waren auf die Erfüllung dieser Bedingung gegründet.

Gott sagte ihnen: *„Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein (geweiht, abgedondert für Gott).“* (2. Mose 19:5-6)

Gott sandte den Engel des Bundes vor ihnen her und sagte ihnen: *„Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm. Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen.“* (2. Mose 23:21-22)

Gott führte sie, das Land in Besitz zu nehmen. Dort, in Kadesch-Barnea, sagte Mose zu ihnen: *„... Ihr seid bis zu dem Gebirge der Amoriter gekommen, das der HERR, unser Gott, uns gibt. Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!“* (5. Mose 1:20-21)

Ihr Schicksal war in ihrer Hand. Sie hatten die Wahl: Gott zu gehorchen und das Land einzunehmen, oder Gott nicht zu gehorchen, ihr Erbe zu verwerfen, und die Bestrafung für ihren Ungehorsam zu ernten.

Du hast vielleicht eine ähnliche Wahl. Was wirst du tun?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Stimme gehorchen und das Land in Besitz nehmen!“

DEIN SCHICKSAL IST IN DEINER HAND

Schriftlese: 2. Mose 13:1-20

Gott brachte Sein Volk an die Grenze des Verheißenen Landes, aber niemand konnte hineingehen, bevor ihr Wille nicht mit Seinem Willen vereint war, bevor sie nicht erwählten, Ihm zu gehorchen und in Seinem Namen und Seiner Kraft zu gehen.

Heute hat Gott Sein Volk an einen neuen Punkt in der geistlichen Bestimmung gebracht. Er hat uns für Sieg bestimmt. Er hat uns aus der Gebundenheit befreit und uns Kraft über Sünde gegeben. Er hat einen ewigen Bund mit uns geschlossen, der mit dem Blut Jesu versiegelt ist. Er hat uns Bundesverheißungen gegeben, die für alle unsere Bedürfnisse vorsorgen. Er hat sich mit uns als Einheit verbunden und hat uns Seine Herrlichkeit gegeben, alles, was Er hat und ist. Er hat versprochen, unser Gott zu sein, uns zu schützen, uns Wohlstand zu geben und uns von den Nationen der Erde abzusondern. Er hat Seinen Geist gesandt, um in uns zu wohnen und uns die Kraft zu geben, zu gehorchen. Er hat uns mit mächtigen Waffen des geistlichen Kampfes ausgerüstet.

Hinter uns ist unsere Gebundenheit an Sünde, die Welt und das Fleisch. Vor uns liegt ein neues geistliches Land, das Gott für uns geplant hat, wo wir in einem Kreislauf fortwährenden Sieges leben können:

... Wo wir unser geistliches Erbe in Besitz genommen haben und teilhaben an den Bundesverheißungen.

... Wo wir völlig ausgerüstet und vorbereitet sind, den Krieg zu gewinnen, und Kraft und Autorität über den Feind auszuüben.

... Wo wir weiter vorwärts drängen, um Perfektion zu erlangen, und in die volle Gestalt Jesu Christi hineinzuwachsen.

Heute hat Er dieses neue geistliche Land vor uns gelegt und sagt: „Gehe und nimm es in Besitz!“ Unser geistliches Schicksal ist in unserer Hand. Wir haben die Wahl, Gott zu gehorchen, im Glauben unser geistliches Erbe völlig in Besitz zu nehmen und in dieses neue geistliche Land hineinzugehen, oder zu rebellieren, Gott nicht zu gehorchen, durch Unglauben unser Erbe zu verwirken und in Niederlage zu leben.

Diejenigen, welche in hundertprozentigem Gehorsam mit Gott gehen, werden in das neue geistliche Land hineingehen und während dieser großen Endzeiternte von Gott großartig verwendet werden. Lass dich nicht täuschen! Gott wird Seine Kraft und Herrlichkeit nicht auf die ausgießen, welche in Rebellion leben und Ihm und Seinem Wort ungehorsam sind.

Satans Ziel ist es, dich zu täuschen und in Rebellion gegen Gott und Sein Wort zu führen, so dass du nicht fähig bist, dein geistliches Erbe in Besitz zu nehmen und in die mächtige geistliche Dimension hineinzugehen, die Er für dich geplant hat. Dein geistliches Schicksal ist in deiner eigenen Hand!

Mache diese Erklärung: „Ich lasse die Gebundenheit der Sünde, der Welt und des Fleisches hinter mir. Ich schaue vorwärts auf die neue geistliche Dimension, die Gott für mich geplant hat, wo ich in einem Kreislauf des ständigen Sieges leben kann.“

WELCHER STIMME WIRST DU GEHÖR SCHENKEN?

Schriftlese: 4. Mose 13:21-25

Moses sandte zwölf der Stammesleiter von Israel, um das Verheißene Land zu erkunden. Nachdem sie es vierzig Tage erkundet hatten, kehrten sie zurück. Die gesamte Versammlung wartete besorgt darauf, zu hören, was die zwölf Leiter zu sagen hatten. Sie sagten zu Mose: *„Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über und das ist seine Frucht.“* (4. Mose 13:27)

Kannst du dir die Begeisterung vorstellen, die in der Versammlung aufwuchs, als die zwölf Leiter ihnen die Früchte zeigten, die sie von dem Land gebracht hatten? So wie Gott verheißend hatte, war das Land reich und fruchtbar. Sie brachten Granatäpfel und Feigen von den Bäumen und eine einzige Weintraube, die so groß war, dass es zwei Männer brauchte, um sie an einer Stange zwischen sich zu tragen. Endlich war ihr Warten vorbei. Bald würden sie sich an den Früchten des Landes und den Segnungen, die Gott ihnen verheißend hatte, erfreuen!

Die Leiter fuhren fort: *„Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte sind befestigt und sehr groß, und auch die Söhne Enaks (von großer Gestalt und sehr mutig) haben wir dort gesehen.“* (4. Mose 13:28) Bei diesem Bericht begann sich Furcht unter den Israeliten zu verbreiten und sie begannen, ihre Furcht und Sorge auszudrücken.

Kaleb ermutigte das Volk und sagte: *„Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!“* (4. Mose 13:30) Die verbleibenden zehn Leiter sagten: *„Wir können nicht gegen dieses Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir.“* (4. Mose 13:31) Sie begannen, negative Berichte zu verbreiten, dass das Land voller Riesen sei und dass es seine Bewohner verschlinge.

Hier hörte das Volk drei Stimmen: Die Stimme Gottes, die Stimme des Glaubens und die Stimme des Unglaubens. Gott hat zu ihnen durch Mose gesprochen. Er hat verheißend, ihnen das Land zu geben. Er hat verheißend, ihre Feinde vor ihnen aus dem Land zu vertreiben. Er hat ihnen gesagt, sie sollen hineingehen und das Land in Besitz nehmen. Keine weitere Diskussion oder Überlegung war nötig. Alles, was nötig war, war die Stimme Gottes zu hören und in einfachem Glauben zu gehorchen.

Sie hörten die Stimme des Glaubens. Kaleb hatte gesagt: *„Wir sind gewiss fähig, es einzunehmen.“* Er und Josua baten das Volk inständig, nicht gegen Gott zu rebellieren (4. Mose 14:7-9).

Sie hörten auch die Stimme des Unglaubens. Die verbleibenden zehn Leiter hatten gesagt: *„Wir sind nicht fähig.“* Gottes Volk hatte die Wahl, auf die Stimme Gottes und auf die Stimme des Glaubens zu hören und zu gehorchen, oder auf die Stimme des Unglaubens zu hören und gegen Gott zu rebellieren. Auf welche Stimme wirst du hören?

Mache diese Erklärung: *„Ich werde nicht auf die Stimme des Unglaubens hören. Ich werde nur auf die Stimme Gottes hören und im Glauben gemäß dessen handeln, was Er sagt.“*

ZÖGERE NICHT ZU GEHORCHEN

Schriftlese: Hebräer 3:7-12

Gott hat Israel durch mächtige Zeichen und Wunder, die größer waren als alles, was die Welt je kannte, Seine Treue bewiesen. Er hat sie aus dem Land ihrer Feinde befreit. Er hat sich ihnen in Blitz, Feuer und Rauch am Gipfel des Berges Sinai offenbart. Er hat zu ihnen mit hörbarer Stimme gesprochen. Trotzdem haben sie an der Grenze des Verheißenen Landes, am entscheidenden Punkt ihres geistlichen Schicksals, Gott vergessen. Sie vergaßen die Wunder. Sie vergaßen Seine Verheißungen.

Anstatt auf die Stimme Gottes zu hören, haben sie auf die Stimme des Unglaubens gehört. Sie haben ihre Augen auf die Riesen und ihre eigene Unfähigkeit gerichtet, anstatt auf Gott zu schauen und auf Seine Kraft, sie zu befreien. Ihr Unglaube war die Wurzel für ihren Ungehorsam. Hätten sie die Stimme des Unglaubens abgelehnt, und sich geweigert, dem negativen Bericht zuzuhören, hätten sie Gott gehorcht.

Wenn Gott zu dir spricht, dann ist das erste, was Satan tun wird, dich durch andere Stimmen in Verwirrung, Angst und Unglauben zu bringen. Es hat viele Zeiten in meinem Leben gegeben, wo Gott zu mir gesprochen hat und spezielle Anweisungen betreffs eines besonderen Kurses gegeben hat, den ich in unserem Dienst hier in „World Evangelism“ folgen sollte. Oft, nachdem ich die Anweisung, die Gott mir gab, mit anderen geteilt hatte, begann Satan durch andere Stimmen zu sprechen, um mich vom Kurs abzubringen:

„Die Bedingungen sind nicht in Ordnung. Vielleicht sollten wir es einige Monate verschieben.“

„Bist du dir sicher, dass jetzt die Zeit dafür ist?“

„Es ist zu gefährlich, jetzt in dieses Land zu gehen.“

„Es gibt nicht genug Mittel, um es zu tun.“

„Glaubst du, die Leute werden auf diese Not reagieren?“

Es gab auch Stimmen, welche versuchten, mich zu überzeugen, ich sollte einen Kompromiss bezüglich dessen, was Gott mir gezeigt hatte, eingehen. Ich habe gelernt, auf meinem Angesicht vor Gott zu bleiben, bis ich Seine Stimme höre. Dann, wenn ich weiß, dass Gott gesprochen hat, verschließe ich mich für alle anderen Stimmen, ungeachtet dessen, von wem sie sind, und gehorche Gott.

Satans Strategie ist es, dich dazu zu bringen, zu rebellieren – dich zu weigern oder zu versäumen, aufgrund des Wortes zu handeln, dich in Ungehorsam gegen Gott zu bringen, wenn Er zu dir spricht. Gott kann zu dir sprechen und sagen, du sollst in eine besondere Art von Dienst gehen. Er kann dir sagen, du sollst etwas tun, von dem du fühlst, es ist über deine Fähigkeiten. Er kann dich zu einer bestimmten Schriftstelle führen und sagen, du sollst im Glauben gehen und danach handeln. Wenn du finanzielle Probleme hast, Probleme in deiner Familie oder bei der Arbeit, kann Er zu dir mit einem Rhema Wort sprechen. Wenn du zögerst, gehorsam zu sein, wirst du Satan eine Möglichkeit geben, durch andere Stimmen zu sprechen und dich in Ungehorsam gegen Gott zu bringen.

Zögere nicht – gehorche einfach.

Mache diese Erklärung: „Ich widerstehe den Stimmen der Angst und des Unglaubens, die Verwirrung in meinem Leben verursachen. Ich werde alle anderen Stimmen, außer der Stimme Gottes, abstellen.“

GEHE IN SEINE RUHE EIN

Schriftlese: Matthäus 16:22-28

So wie Satan durch Petrus gesprochen hat, als er versuchte, Jesus vom Gehorsam gegenüber Gottes Willen abzuhalten (Mt. 16:23), wird er durch andere Menschen sprechen – sogar durch die engsten Freunde und Lieben – und versuchen, dir den Mut zu nehmen, Gottes Willen zu folgen. Sie werden Dinge sagen wie...

...„Es kann nicht geschehen.“

...„Bist du sicher, Gott hat dir gesagt, du sollst das tun?“

...„Deine Situation schaut hoffnungslos aus, du kannst genauso gut aufgeben.“

...„Ich kann mir nicht vorstellen, wie du je aus den Schulden rauskommen sollst.“

Diese Stimmen werden die Ursache sein, dass du rebellierst und die Stimme Gottes ablehnst, wie die Kinder Israels.

Nach allem, was Gott für Israel getan hatte – die Wunder, die Er gewirkt hatte, indem Er sie aus den Händen der Ägypter befreite, sie führte, ihnen zu essen gab und während der gesamten Reise versorgte – ist es schwer zu verstehen, warum sie dem negativen Bericht der Spione zuhörten, anstatt zu glauben, dass Gott ihre Feinde hinaustreiben würde, so wie Er es verheißen hatte.

Wir wundern uns, wie es möglich war, dass sie Gott anzweifelten, jedoch gibt es heute viele Christen, die genauso reagieren. Gott hat uns einen schriftlichen Bericht über die großen Wunder gegeben, welche Er für Sein Volk gewirkt hat. Wir haben Seine Liebe, Versorgung und Heilungskraft gesehen und erfahren. Aber wenn wir in Umstände in unserem Leben kommen, die erfordern, dass wir im Gehorsam zu Gottes Wort handeln, werden unsere Herzen mit Unglauben gefüllt, so wie bei den Kindern Israels.

Paulus warnte die Hebräer:

„Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott . . . ‘Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung’ welche haben denn gehört und sich aufgelehnt? Waren es denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineinkommen konnten.“ (Hebr. 3:12, 15-19)

Das Wort „Ruhe“, das Paulus hier verwendet, weist nicht einfach auf einen Platz der körperlichen Ruhe von aller unserer Arbeit hin. Es ist kein Ort, wo wir frei sind von Problemen und Sorgen dieses Lebens. Es deutet hin auf die mächtige geistliche Dimension, wo die, welche hineingehen, völlig Besitz genommen haben von ihrem Erbe. Es ist ein Ort von Frieden und Sicherheit – Freiheit von Angst, Sorge und Stress – sogar in der Mitte von großem Elend. Es ist ein Ort des Segens und der Versorgung, ein Platz der Kraft und des Sieges über unsere Feinde, ein Ort von Freude und Zufriedenheit, ein Ort, wo wir mit unserem Streben, in unserer eigenen Kraft zu wandeln, aufgehört haben und in Gottes Kraft wandeln. Gehe heute ein in diese Ruhe!

Mache diese Erklärung: „Ich werde heute in Gottes Ruhe eingehen. Ich werde Frieden und Sicherheit erfahren. Ich werde trotz der Umstände um mich herum frei sein von Angst, Sorge und Stress.“

VERGISS NICHT WAS GOTT GETAN HAT

Schriftlese: 4. Mose 14:1-12

Israel hat durch seinen Unglauben nicht gehorcht und versäumt, in die Ruhe Gottes, die Er für sie geplant hatte, einzugehen. Paulus warnte die Gläubigen: *„Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle!“* (Hebräer 4:11)

Der einzige Weg, um in die mächtige geistliche Dimension einzugehen, welche Gott für dich geplant hat, ist Glaube und Gehorsam. Du musst jede Stimme des Unglaubens ausschließen, welche dich versuchen und täuschen will, sodass du Gott nicht gehorchen würdest. Du musst dein Herz und dein Denken darauf richten, ungeachtet der Kosten, Gott zu gehorchen.

Die Israeliten weigerten sich, auf die Stimme Gottes zu hören, und wählten stattdessen, auf negative Berichte zu hören. Ihre Herzen wurden so mit Unglauben gefüllt, dass sie begannen, gegen Mose und Aaron zu murren. *„Wären wir doch im Land Ägypten gestorben! Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?“* (4. Mose 14:2-3)

Ihr Nörgeln und Murren richtete sich gegen Mose und Aaron, aber eigentlich zielte es gegen Gott. Es war eine äußere Manifestation des Unglaubens, der in ihren Herzen war. Sie murrten und beschwerten sich über zu wenig Essen:

„Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung!“ (2. Mose 16:3)

Sie murrten und beschwerten sich, dass es kein Wasser gab:

„Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten herausgeführt? Um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen?“ (2. Mose 17:3)

Sie waren mit dem Manna, das Gott ihnen gab, nicht zufrieden, murrten, und beschwerten sich, weil kein Fleisch da war:

„Wer wird uns Fleisch zu essen geben? Denn in Ägypten ging es uns gut.“ (4. Mose 11:18)

Dann, als sie nach Kadesh-Barnea kamen und dem negativen Bericht betreffs der Riesen im Land zuhörten, murrten sie und beschwerten sich, dass sie durch das Schwert sterben würden, und dass ihre Frauen und Kinder als Beute genommen werden würden.

Gott hörte ihr Murren und wurde mit Zorn gegen sie erfüllt. Ihr beständiges Murren war ein Mittel Ihn anzuklagen, dass Er Seine Verheißungen an sie nicht erfüllte. Sie drehten Ihm ihren Rücken zu und vergaßen, was Er bereits getan hatte.

Wie steht es mit dir? Murrst du und beschwerst du dich heute über deine Umstände? Drehst du Ihm deinen Rücken zu und vergisst du, was Er für dich in der Vergangenheit getan hat? Wenn es so ist, dann...

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht murren und mich nicht beschweren. Ich werde nicht vergessen, was Gott für mich in der Vergangenheit getan hat!“

MURREN UND BESCHWEREN

Schriftlese: 1. Korinther 10:1-13

Wenn du gegen Gott murrst und dich beschwerst, wird es Satan benützen, um dich zu besiegen. Murren ist ein äußeres Zeichen von Unglauben. Es offenbart Mangel an Vertrauen in Gottes Güte, in Seine Liebe und Seine Versorgung.

Es gibt heute viele Christen, die in diese Falle des Feindes geraten sind. Wenn sie ihre Probleme in ihren Finanzen sehen, in ihren Familien und an ihrer Arbeitsstelle, beginnen sie zu murren, anstatt Gott zu vertrauen – zu glauben, dass Er ihren Nöten begegnen wird und Ihm für das zu danken, was Er bereits getan hat und noch für sie tun wird. Sie sprechen es vielleicht nicht hörbar aus, aber in ihrem Herzen denken sie: „Warum hat Gott erlaubt, dass mir das passiert? Ich bin müde davon, nie genug Geld zu haben für meine Bedürfnisse. Warum müssen unser Kinder immer ohne das auskommen, was sie sich wünschen? Warum antwortet Gott nicht und begegnet nicht unseren Nöten? Hat Er uns vergessen?“

In ihrem Beruf murren sie über die viele Arbeit. Sie murren über ihren Verdienst, die Arbeitsbedingungen und dass sie nicht fair behandelt werden.

Die Israeliten murrten über die fleischlichen Wünsche und den Appetit des Fleisches. Sie waren nicht zufrieden mit dem Manna, das Gott ihnen gab. Sie waren undankbar für das, was Gott ihnen gab und verlangten nach Fisch, Melonen, Lauch, Zwiebeln und Knoblauch, woran sie sich in Ägypten erfreut hatten.

Heute gibt es Christen, die über ihr Essen murren. Sie murren über den Mangel an Kleidung, den Typ Auto, den sie fahren, ihre Möbel oder über das Haus, in dem sie leben. Wir müssen das Murren als einen Trick des Feindes erkennen, um uns in einem Leben der Niederlage festzuhalten. Wenn wir murren, bezweifeln wir Gottes Versorgung und Fürsorge. Mose sagte den Israeliten: „*Der HERR hat euer Murren gehört, mit dem ihr gegen ihn murr. Denn was sind wir? Nicht gegen uns richtet sich euer Murren, sondern gegen den HERRN.*“ (2. Mose 16:8) Wenn wir murren, murren wir nicht gegen Menschen oder Umstände. Wir murren gegen Gott und Er hört uns. Er hört uns nicht nur, sondern unser Unglaube hindert uns daran, im Glauben aufgrund Seiner Verheißungen zu handeln und wir empfangen nicht, was wir benötigen.

Paulus verwendete das Beispiel der Israeliten, um die Korinther vor Murren zu warnen. Er sagte: „*Murr auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden! Alles dies aber widerfuhr denen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.*“ (1. Korinther 10:10-11) So wie das Murren die Israeliten vom Verheißenen Land fernhielt, wird Murren dich daran hindern, in die geistliche Dimension der Ruhe Gottes einzugehen, wo Segen, Versorgung, Kraft und Sieg sind.

Mache diese Erklärung: „Ich werde vom Beispiel Israels lernen. Worte des Murrens sind nicht länger Teil meines Vokabulars.“

WAS WIRST DU TUN?

Schriftlese: 4. Mose 14:13-23

Murren ist ein äußeres Zeichen von Unglauben und hält dich in einem Leben der Niederlage fest. So wie Murren die Israeliten weiter in Rebellion gegen Gott führte, wird es auch dich in Rebellion und Ungehorsam führen. Wenn Satan dich zum Murren über deine Umstände verführt, erkenne es als eine seiner Strategien, dich zu besiegen und beginne, Gott für Seine Treue an dir zu preisen und zu danken, anstatt zu murren. Setze deinen Glauben frei und vertraue Gott, dass Er deinen Nöten begegnen wird.

Wegen ihres Unglaubens rebellierten die Israeliten und gehorchten Gott nicht, als sie das erste Mal an die Grenze des Verheißenen Landes kamen.

Sie weigerten sich, die Stimme Gottes zu hören.

Sie haben Sein Wort abgelehnt.

Sie weigerten sich, im Glauben an das, was Er verheißen hatte, zu handeln.

Sie weigerten sich, zu gehorchen.

Gott hatte ihnen gesagt, sie sollten gehen und das Land in Besitz nehmen, aber anstatt vorwärts zu gehen, rebellierten sie und gingen zurück. Vor ihnen lag das Land, das Gott verheißen hatte. Es gehörte ihnen. Es war ein reiches, fruchtbares Land mit grünen Tälern. Es war ein Land, in dem Gott sie über die Nationen der Erde setzen, segnen und vermehren würde. Es war ein Land, wo Gott ihnen Gesundheit und Wohlstand verheißen hatte, jedoch wegen ihres Unglaubens kehrten sie um. Sie sagten: „*Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? Und sie sagten einer zu dem anderen: Lasst uns ein Haupt über uns setzen und nach Ägypten zurückkehren!*“ (4. Mose 14:3-4)

Sie haben es nicht nur abgelehnt, die Stimme Gottes zu hören, sie lehnten Ihn auch als ihren Leiter ab. Gott sandte den Vorschatten des Sohnes Gottes, um vor ihnen herzugehen und sie zu leiten, zu instruieren und zu führen. Solange sie Ihm gehorsam waren, verheiß Gott, ihnen Sieg über ihre Feinde zu geben. Sie weigerten sich, Gott zu folgen und zu gehorchen, und erwählten stattdessen, ihrem Eigenwillen zu folgen. Sie wählten, lieber in die Gebundenheit in Ägypten zurückzugehen, als Gott zu gehorchen. Sie erwählten es, ihre fleischlichen Begierden zu befriedigen, statt im Glauben vorwärtszudrängen und das Land in Besitz zu nehmen.

Um das Erbe in Besitz zu nehmen, wäre es für Israel nötig gewesen, den Riesen gegenüberzutreten, gegen ihre Feinde zu kämpfen und sie hinauszutreiben. Wegen ihres Unglaubens fürchteten sie ihre Feinde mehr als Gott. Anstatt in den Kampf zu gehen und Herrschaft über ihre Feinde einzunehmen, zogen sie es vor, zurück in ihre Gebundenheit und Sklaverei in Ägypten zu gehen. Hier, an der Grenze zum Sieg, zog sich Israel zurück. Sie verwirkten ihr Erbe und wurden besiegt.

Am Beginn eines neuen Jahres – eines neuen Millenniums – was wirst du tun?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Stimme hören. Ich werde Sein Wort empfangen. Ich werde im Glauben auf das, was Gott verheißen hat, handeln und gehorchen.“

GEHORSAM ERWÄHLEN

Schriftlese: 4. Mose 14:24-35

Gott hat dich für Sieg bestimmt. Er hat vor dich ein neues geistliches Territorium gelegt und sagt dir: „Geh hin und nimm es in Besitz!“

Es ist Zeit für dich, in der Kraft zu leben, die Gott für dich geplant hat.

Es ist Zeit für dich, in die Perfektion hineinzudrängen, welche durch Jesus möglich ist.

Es ist Zeit für dich, in hundertprozentigem Sieg über Satan, das Fleisch und die Welt zu leben.

Es ist Zeit für dich, an den Ort des totalen Vertrauens und Glaubens an Gott zu kommen, der dich befähigen wird, jeden Umstand total frei von Sorge anzuschauen, in dem Wissen: Gott wird mir Sieg geben.

Dein geistliches Erbe, einschließlich aller Bundesverheißungen Gottes, gehört dir. Sie gehören rechtlich dir. Jedoch die Verheißung zu haben, ist nicht dasselbe, wie sie in Besitz zu nehmen. Um in dieses neue geistliche Territorium hineinzugehen, musst du willig sein, Gott und Seinem Wort gehorsam zu sein. Du musst willig sein, in den Kampf zu ziehen und die Herrschaft über den Feind in deinem Leben einzunehmen.

Satan wird alles tun, was ihm möglich ist, um dich dazu zu bringen, umzukehren und Gott ungehorsam zu sein. Er wird versuchen, deine Augen auf die Riesen deiner Schwachheit und Unfähigkeit zu richten. Er wird dich denken lassen, dass du geistlich zu schwach bist, dass du zu viele Probleme hast, und dass dein Glaube schwach ist.

Israels Sieg über ihre Feinde war nicht auf ihre menschliche Stärke und ihre Fähigkeiten gegründet. Er war nicht abhängig von der Stärke oder der Schwäche ihrer Feinde. Ihr Sieg war abhängig von Gottes Fähigkeit. Sie mussten in den Kampf gegen ihre Feinde ziehen, aber es war Gott, der die Feinde austreiben und ihnen Sieg geben würde.

Israel wurde besiegt, weil sie ihre Augen auf ihre eigene begrenzte Stärke gerichtet hatten, anstatt auf die Kraft des Allmächtigen Gottes und auf Seine Treue, mit der Er Seine Verheißungen halten und ihnen Sieg geben würde.

Gott hat vor dich ein neues geistliches Territorium gelegt. Er hat dir gesagt, du sollst es in Besitz nehmen. Seine einzige Forderung ist Gehorsam. Deine Fähigkeit, in 100%igem Gehorsam zu wandeln, ist nicht abhängig von deiner eigenen begrenzten Stärke. Sie ist abhängig von Gottes Fähigkeit. Wenn du deine Augen auf deine eigene Stärke gerichtet lässt, wirst du versucht sein, umzukehren.

Durch Glauben schaute Kaleb über die Riesen hinweg, er schaute über seine eigene begrenzte Stärke hinweg auf die Kraft Gottes. Er war überzeugt, dass Gott sie aus den Händen ihrer Feinde befreien würde, so wie Er es verheißt hatte. Er sagte: „*Wir werden es gewiss bezwingen! Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben . . .*“ (4. Mose 13:30, 14:8) Du musst jetzt im Glauben beginnen, über deine eigene Stärke hinweg zu sehen und deine Augen auf Gottes Möglichkeit gerichtet halten. Du musst dich entscheiden, zu gehorchen. Du musst dich selbst Gott hingeben und im Gehorsam in Seiner Kraft wandeln!

Mache diese Erklärung: „Ich werde in der Kraft wandeln, die Gott für mich geplant hat. Ich werde vorwärts drängen, in die Perfektion hinein, welche durch Christus möglich ist. Ich werde in hundertprozentigem Sieg über Satan, das Fleisch und die Welt leben.“

WAS GOTT FORDERT

Schriftlese: 5. Mose 4:1-10

Gott hat dich an einen neuen Punkt der geistlichen Bestimmung gebracht. Alles, was Gott von dir fordert, ist, Seine Stimme zu hören und zu gehorchen. Gott hat dich für Sieg bestimmt, aber du musst dich im Glauben und im Gehorsam in Gottesfurcht vorwärts bewegen.

Ein Hauptgrund für die fortwährende Rebellion und den Ungehorsam Israels gegen Gott war, dass sie Ihn nicht fürchteten. Am Berg Sinai offenbarte sich Gott den Israeliten in Feuerflammen und Rauch und sprach zu ihnen mit einer hörbaren Stimme aus dem Feuer, damit sie Ihn fürchteten.

Als sie sich vorbereiteten, das Verheißene Land in Besitz zu nehmen, versammelte Mose das ganze Volk und sagte zu ihnen:

„Nur hüte dich und hüte deine Seele sehr, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens! Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund: An dem Tag, an dem du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: Versammle mir mein Volk, dass ich sie meine Worte hören lasse, die sie lernen sollen, um mich (ehrfürchtig) zu fürchten all die Tage, solange sie auf dem Erdboden leben und die sie ihre Kinder lehren sollen.“ (5. Mose 4:9-10)

„Vergiss nicht“, warnte sie Mose. „Hüte dich!“ Er sagte ihnen auch klar, was Gott von ihnen forderte:

„Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten? . . . Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.“ (5. Mose 10:12-13,20)

Mose warnte Israel, dass eine Strafe auf sie kommen würde, wenn sie versäumten, Gottes Geboten zu gehorchen. Aber bald, nachdem Israel nach Kanaan kam, kehrten sie Gott ihren Rücken zu und waren Ihm ungehorsam.

Gott fordert von dir dasselbe, was Er von Israel forderte:

- Fürchte den Herrn!
- Gehe auf allen Seinen Wegen!
- Liebe Ihn!
- Diene Ihm und halte dich an Ihn mit ganzem Herzen und ganzer Seele!
- Halte Seine Gebote!
- Wandle in der Autorität Seines Namens!

Mache diese Erklärung: „Ich werde Dir dienen und auf Deinen Wegen gehen. Ich werde Dich lieben, Dir mit ganzem Herzen dienen und Deine Gebote halten. Ich werde in der Autorität Deines Namens wandeln.“

RIESEN MEHR FÜRCHTEN ALS GOTT

Schriftlese: 5. Mose 31:24-30

Die Kinder Israels rebellierten und gehorchten Gott nicht, weil sie Ihn nicht fürchteten. Ohne Gottesfurcht in ihren Herzen, die sie motivierte, konnten sie Gott nicht gehorchen. Gott hatte sich in Seinem Herzen vorgenommen, ein Volk zu haben, das Ihn alle Tage ihres Lebens fürchten und lieben, Ihm dienen und gehorchen würde. Die Art Furcht, die Er für sie geplant hatte, war nicht eine Furcht, die sie dazu bringen würde, davonzulaufen oder sich vor Ihm in Entsetzen zu verstecken.

Als Gott den Israeliten am Berg Sinai begegnete und mit ihnen in einer hörbaren Stimme aus dem Feuer sprach, wollte Er, dass sie Seine Macht und Herrlichkeit sehen, so dass sie Ehrfurcht bekamen, ein Gefühl des Staunens beim Anschauen Seiner manifestierten Gegenwart und dem Hören Seiner Stimme.

Als Er sie für ihren Ungehorsam in der Wüste bestrafte, wollte Er, dass sie lernten, Ihn als einen heiligen und gerechten Gott zu fürchten, der nicht nur geduldig, freundlich und barmherzig, sondern der auch ein Gott des Zorns und des Gerichtes ist, der es nicht zulässt, dass die Gottlosen ungestraft bleiben. Er wollte, dass sie eine heilige Furcht bekommen, die einen gesunden Schrecken davor erzeugte, Ihm zu missfallen.

Als die Kinder Israels die Grenze zum Verheißenen Land erreichten und den negativen Bericht bezüglich der Riesen in dem Land hörten, fürchteten sie sich. Die gesamte Versammlung weinte laut in dieser Nacht. Sie fürchteten sich so sehr vor den Riesen, dass sie sich entschlossen, zurück nach Ägypten zu gehen.

Josua und Kaleb bestürmten sie: *„Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht.“* (4. Mose 14:9-10)

Aus Angst rebellierten die Menschen und gehorchten Gott nicht. Sie fürchteten die Riesen mehr, als sie Gott fürchteten. Sie machten sich mehr Sorgen darüber, in die Hände ihrer Feinde zu fallen, als darüber, dem Allmächtigen Gott zu missfallen und Seinen Zorn zu ernten.

Wie ein Vater, der mit seinem rebellischen Sohn handelt, bestrafte sie Gott für ihre Handlung des Ungehorsams und trotzdem – sogar nachdem sie Gericht, Flüche, Hungersnot, Schwachheiten, Gefangenschaft und Tod geerntet hatten, weigerten sie sich, sich der mächtigen Hand Gottes zu unterwerfen. Sie kannten den Zorn und die Strafe Gottes für ihren Ungehorsam, aber sie zogen es vor, zu rebellieren und ihren eigenen Wegen zu folgen.

Am Beginn jedes neuen Tages haben wir dieselbe Wahl. Du kannst die Riesen fürchten oder du kannst in Ehrfurcht vor Gott leben. Was wird deine Entscheidung sein?

Mache diese Erklärung: „Ich werde die Riesen nicht fürchten. Ich werde in Ehrfurcht vor Gott leben.“

MENSCHENFURCHT ODER GOTTESFURCHT?

Schriftlese: 5. Mose 5:24-33

Der Gott, dem wir dienen, ist ein heiliger und gerechter Gott. Er hat sich nicht verändert. Er hasst Sünde und wird Ungehorsam nicht tolerieren. Wer in Ungehorsam lebt, lebt unter dem Zorn Gottes, welcher auf die Ungehorsamen ausgegossen wird, wenn Jesus wiederkommt.

Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer (5. Mose 4:24). Sünde kann nicht in Seiner Gegenwart bestehen, weil sie verzehrt wird. Gottes Handeln mit der Nation Israel, mit ihrem Unglauben, ihrer Rebellion, ihrem Ungehorsam – Sein Bitten, Seine Geduld, Sein Zorn und Sein Gericht, das auf sie gekommen war – es wurde uns als Beispiel und Warnung gegeben.

Die Kinder Israels fürchteten Gott nicht. Ihre Herzen waren gegen Ihn verhärtet. Gott sagte zu Mose:

„Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!“ (5. Mose 5:29)

Ohne diese Furcht konnten sie Gott nicht gehorchen.

Unter dem Neuen Bund, den Gott mit uns gemacht hat, hat Er Seine Furcht in unsere Herzen gelegt und uns verheißen:

„Und Sie werden mein Volk und ich werde ihr Gott sein. Und ich werde ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, damit sie mich alle Tage fürchten, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten. Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.“ (Jeremia 32:38-40)

Gott hat unsere Herzen beschnitten (Römer 2:29). Er hat die Herzen, die einst hart und rebellisch gegen Ihn waren, entfernt, hat uns ein neues Herz gegeben und Seine Furcht hineingelegt, so dass wir ein Verlangen und den Willen haben, in Gehorsam Ihm gegenüber zu leben. Er hat Seinen Geist in uns gelegt, der uns Kraft gibt zu gehorchen. Es ist die heilige Gottesfurcht, die jetzt unser Leben motivieren muss, damit wir heilig vor Ihm leben.

Als Jesus die zwölf Jünger aussandte, befahl Er ihnen: *„... fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle!“ (Matthäus 10:28)*. Es ist uns befohlen, Gott mehr zu fürchten als Menschen.

Prüfe heute dein eigenes Herz. Fürchtest du Menschen mehr als Gott? Ist dir die Gunst bei Menschen wichtiger als bei Gott?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Menschen nicht mehr fürchten als Gott. Ich werde Gott fürchten!“

GOTT RICHTET SÜNDE

Schriftlese: 1. Petrus 1:13-22

Gott hat uns vor Seinem Zorn gewarnt, der über die Ungläubigen und Ungehorsamen kommen wird. Er hat uns vor dem ewigen Schicksal eines buchstäblich brennenden Feuersees gewarnt, der vorbereitet ist und auf die wartet, die weiter rebellieren und gegen Ihn sündigen. Weil wir wissen, dass eine Zeit des Gerichtes kommt, müssen wir unsere Errettung „mit Angst und Zittern“ (Philipper 2:12) wirken. Unsere Gedanken und Handlungen müssen von einer heiligen Furcht regiert werden.

Petrus sagte zu den Gläubigen:

„Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi! Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die früher in eurer Unwissenheit herrschten, sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! Denn es steht geschrieben: ‚Seid heilig, denn ich bin heilig.‘ Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht!“ (1. Petrus 1:13-17)

Eine von Satans Strategien heutzutage, um Christen in Rebellion und Ungehorsam zu führen, ist, die Gottesfurcht wegzunehmen und uns dazu zu bringen, Menschen mehr zu fürchten als Gott. Seine Strategie ist es, uns zu verhärten, gleichgültig zu machen und zu einer lockeren Haltung gegenüber Sünde zu bringen. Er möchte, dass wir die Gnade Gottes missbrauchen und sie als Ausrede verwenden, der Lust unseres Fleisches zu folgen.

Satan hat viele Christen getäuscht, sodass sie denken, sie werden nicht vor Gott im Gericht stehen, weil sie wiedergeboren sind. Sie leben mit einem Fuß in der Welt und versuchen so viel wie möglich zu genießen, ohne in öffentliche Sünde zu geraten. Sie denken, Gott werde über ihre Vergehen irgendwie hinwegsehen. Gottesfurcht ist nicht in ihren Herzen.

Es gibt heute Christen, die der Fleischeslust folgen – sie vermischen sich mit der Welt – verwenden vulgäre Ausdrücke – schauen Filme an, die voller Lust, Gier und Gewalt sind; machen mit bei Gesellschaften, wo getrunken wird und bei andere weltlichen Freuden – und sie gehen herum und behaupten, „die Gerechtigkeit Gottes in Christus“ zu sein. Sie wurden getäuscht durch falsche Lehre, welche sagt, als sie errettet wurden, wurden sie bedeckt mit der Gerechtigkeit Christi und ungeachtet dessen, was sie tun oder sagen, sehe Gott, wenn Er sie anschaut, ihre Sünde nicht. Alles, was Er sehe, sei Jesu Gerechtigkeit.

Satan ist ein Lügner! Als du wiedergeboren wurdest, wurdest du durch das Blut Jesu gereinigt und geheiligt. Du wurdest gerecht erklärt durch den Glauben an Jesus Christus (Römer 3:22). Du wurdest wieder in die richtige Stellung vor Gott gebracht. Jedoch, wenn du dich selbst der Ungerechtigkeit hingibst und Gott nicht gehorchst, stehst du verdammt vor Gott. Wenn du nicht Buße tust und von deiner Sünde umkehrst, wird sie gerichtet werden. Prüfe heute dein Herz.

Mache diese Erklärung: „Ich widerstehe der Welt, ihren Lüsten und ihrem ungöttlichen System. Ich bin gereinigt und geheiligt durch das Blut Jesu und gerecht erklärt durch den Glauben an Jesus Christus.“

GOTTESFURCHT IN DEINEM HERZEN

Schriftlese: 1. Petrus 4:1-7

Nicht alle Christen, die heute behaupten, gerecht zu sein, sind gerecht. Johannes schrieb: „*Kinder, niemand verführe euch! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist.*“ (1. Johannes 3:7). Wir sind gerecht gemacht durch den Glauben an Jesus Christus, aber wir müssen „*nach Gerechtigkeit streben*“ (1. Timotheus 6:11), indem wir uns dem Heiligen Geist hingeben.

Es gibt heute Christen, die Gott auf ihre eigene Ebene herunter gezogen haben. Sie haben eine Vorstellung von Gott, als einem menschlichen Vater – einen „Papa Gott“ – der lieb und freundlich ist, der über ihre Sünden und Schwachheiten hinwegsieht und sie nie bestraft, wenn sie etwas falsch machen.

Es ist wahr, dass Gott liebt. Er vergibt. Er ist barmherzig und geduldig. Wir sind eine Bundesbeziehung mit Ihm eingegangen und müssen nicht länger Angst davor haben, in Seine Gegenwart zu kommen und kühn zum Thron der Gnade zu treten, indem wir rufen „*Abba, Vater!*“ (Römer 8:15). Aber Gott ist auch heilig, rein, gerecht, ein Gott des Gerichts und des Zorns. Er hasst Sünde. Er hasst Rebellion und Ungehorsam und Er sieht nicht darüber hinweg. In Seiner großen Liebe und Barmherzigkeit vergibt Er, so wie Er Israel vergeben hat. Durch das Blut Jesu hat Er völlige und kostenlose Errettung bereitgestellt. Jene aber, welche rebellieren und Gott nicht gehorchen, es versäumen Buße zu tun und umzukehren von ihrer Sünde, werden gerichtet werden.

Täusche dich nicht! Jeder Mensch muss Rechenschaft für sich ablegen, wenn er vor Gott steht (Römer 14:12). Paulus sagte den Römern, dass Gott jedem gemäß seiner Taten vergelten wird. Er sagte: „*... denen, die mit Ausdauer in gutem Werk Herrlichkeit und Ehre und Unvergänglichkeit suchen, ewiges Leben; denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm.*“ (Römer 2:7-8)

Was ist mit der Gottesfurcht geschehen, die einst Christen dazu bewegte, heilig und gerecht vor Ihm zu leben, und ihre Lust des Fleisches zu kreuzigen, anstatt mit der Welt zu huren? Was ist mit der Gottesfurcht passiert, welche die Heiligen dazu bewegte, die ganze Nacht auf ihrem Angesicht vor Gott zu verharren, Buße zu tun und nach der Barmherzigkeit Gottes für die Sünden des Volkes zu rufen?

Gott möchte Seine Furcht in dein Herz legen. Er hat gesagt: „*Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.*“ (Jeremia 32:40) Diese Furcht ist keine Furcht, die dich dazu führt, in Schrecken davor zu leben, was Gott dir in der Minute, wo du etwas falsch machst, antun wird.

Es ist eine Furcht, die dich dazu führen wird, von allem umzukehren, das Ihm missfallen könnte.

Satan möchte die Gottesfurcht aus deinem Herzen stehlen, sodass du in Ungehorsam lebst und besiegt wirst. Lass es nicht zu!

Mache diese Erklärung: „Satan kann die Gottesfurcht nicht aus meinem Herzen stehlen. Gott legt Seine Furcht in mein Herz.“

DIE FURCHT NEU ENTZÜNDEN

Schriftlese: Jesaja 6:1-13

Die Gottesfurcht ist aus Seinem Haus gewichen. Es gibt in der Bibel ungefähr hundert Erwähnungen bezüglich der Gottesfurcht, aber wie viele Pastoren, Lehrer und Evangelisten gibt es heute, welche die Menschen lehren und warnen, ein Leben in Gottesfurcht zu führen? Wie viele Predigten hörst du von heiligen Gottesmännern betreffs des Zorns und des Gerichtes Gottes, das auf die Erde kommt? Nicht sehr viele.

Möchtest du wissen warum? Weil die Menschen es nicht hören wollen. Sie wollen nichts hören über die Kreuzigung des Fleisches, Selbstverleugnung und Heiligkeit. Wenn sie eine Predigt unter der Kraft und Salbung des Heiligen Geistes hören, welche Ungehorsam und Sünde in ihrem Leben bloßstellt, sagen sie, diese Person predige Gesetz und Verdammnis. Sie würden lieber hören, wie man erfolgreich ist und zu Wohlstand kommt und sich an den Segnungen Gottes erfreut. Sie würden lieber etwas hören, das ihnen erlaubt, ihr Leben nach ihrem eigenen Willen, nach ihren selbstsüchtigen Begierden zu führen, indem sie die Fleischeslust erfüllen.

Es gibt heute viele Christen, die in Ungehorsam gegenüber Gott und Seinem Wort leben. Die Gottesfurcht fehlt. Sie fürchten sich davor, ihr Leben gemäß dessen zu führen, was Gott ihnen im Wort offenbart, weil sie das fürchten, was andere Menschen über sie denken werden. Sie haben Angst, Menschen würden denken, sie seien verrückt oder fanatisch.

Es gibt Christen, zu denen hat Gott gesagt, sie sollen in einen bestimmten Dienst gehen, aber sie haben rebelliert und leben in Ungehorsam, weil sie sich vor dem fürchten, was ihre Freunde oder die Familie sagen würden.

Wenn Gott zu dir spricht – ungeachtet dessen, wie unbedeutend es scheint, ganz gleich wie verrückt es klingen mag, ungeachtet der Konsequenzen und wie unmöglich es erscheint – tu es in Gottesfurcht.

Weil die Nation Israel kein Herz der Gottesfurcht hatte, gehorchten sie nicht und verwirkten ihr Erbe. Sie wurden besiegt und vernichtet. Gottes Volk heute muss die Gottesfurcht in seinem Herzen neu entfachen. Wir brauchen eine neue Offenbarung von Gott in all Seiner Heiligkeit, wie Jesaja, der auf sein Angesicht vor Gott fiel und sagte: „*Wehe mir, denn ich bin verloren! Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich.*“ (Jesaja 6:5) Wenn wir Ihn in Seiner Schönheit und in der Größe Seiner Heiligkeit sehen, wird Gottesfurcht in unseren Herzen neu entfacht, und motiviert uns, alle Tage unseres Lebens in Liebe und hundertprozentigem Gehorsam Ihm gegenüber zu wandeln.

Mache diese Erklärung: „Wenn Gott zu mir spricht – ganz gleich, wie unbedeutend es zu sein scheint; ungeachtet dessen, wie verrückt es klingen mag; ungeachtet der Konsequenzen und wie unmöglich es scheint – ich werde es in Gottesfurcht tun.“

GARANTIERTES VERSAGEN

Schriftlese: 4. Mose 14:36-45

Eine der größten Strategien, die Satan seit dem Beginn der Zeiten verwendet hat, ist es, die Gläubigen zu versuchen, sodass sie Gottes Stimme zurückweisen und ihrem Eigenwillen folgen. Diese Strategie ist eine der gefährlichsten, denn viele Menschen sind so getäuscht, dass sie es nicht erkennen, wenn sie in die Falle Satans geraten sind.

Israel wurde besiegt, weil sie die Stimme Gottes ablehnten und ihrem Eigenwillen folgten. Anstatt vorwärts zu gehen und das Land in Besitz zu nehmen, wie Gott es ihnen befohlen hatte, rebellierten sie. Sie weigerten sich zu hören. Sie weigerten sich, Gott in das Verheißene Land zu folgen, und wählten stattdessen, ihrem eigenen Willen zu folgen und zurück nach Ägypten zu gehen. Das war der Gipfel ihrer Rebellion gegen Gott. Sie stellten ihren Willen über den Willen Gottes. Sie lehnten Ihn als die höchste Autorität ihres Lebens ab.

Mose und Aaron erkannten die volle Bedeutung dieser Handlung der Rebellion und fielen auf ihr Angesicht vor Gott. Josua und Kaleb zerrissen in großer Seelenpein ihre Kleidung und flehten sie an, nicht gegen Gott zu rebellieren. Die Kinder Israels weigerten sich, zu hören. Als sie die Entscheidung getroffen hatten, ihren eigenen Weg zu gehen, konnte nichts, was irgendjemand sagen oder tun konnte, ihr Denken verändern.

Die Menschen waren bereit, Kaleb und Josua zu steinigen. In ihrer Rebellion gegen Gottes Autorität wollten sie ihr Gewissen beruhigen, indem sie die, welche Gottes Willen repräsentierten und willig waren, Ihm in Gehorsam zu folgen, entfernten. Als sie bereit waren, sie zu steinigen, erschien die Herrlichkeit Gottes vor dem gesamten Volk beim Zelt der Begegnung. Gott war bereit, die ganze Versammlung zu vernichten. Mose tat Fürbitte und Gott vergab ihre Rebellion, aber Er ließ sie nicht ohne Strafe. Er sagte zu Mose, dass alle, die zwanzig Jahre und älter waren, nicht berechtigt wären, in das Verheißene Land hineinzugehen, sondern dass sie in der Wüste sterben würden.

Gott sagte zu Mose: *„Morgen wendet euch und brecht auf zur Wüste in der Richtung zum Schilfmeer!“* (4. Mose 14:25) Am nächsten Morgen kamen sie zu Mose. *„Hier sind wir und wollen an den Ort hinaufziehen, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt.“* (4. Mose 14:40) Wieder einmal wiesen sie das Wort des Herrn zurück und erwählten ihren eigenen Weg. Als Gott ihnen sagte, sie sollten vorwärts gehen, kehrten sie um. Jetzt, als Er ihnen befahl, umzukehren, entschieden sie sich, vorwärts zu gehen. Mose sagte: *„Warum denn übertretet ihr den Befehl des HERRN schon wieder? Es wird euch nicht gelingen.“* – und es gelang nicht! (4. Mose 14:41-43)

Wenn du Gottes Befehl nicht gehorchst, wirst du keinen Erfolg haben. Du wirst versagen... garantiert.

Mache diese Erklärung: „Gott hat kein Versagen für mich geplant. Ich werde Seinen Befehlen gehorchen und in allem, was ich tue, Erfolg haben.“

TOTALER GEHORSAM

Schriftlese: 1. Samuel 15:1-9

Mose sagte Israel, dass Gott nicht mit ihnen in den Kampf ziehen würde, wegen ihrer Rebellion, nicht in das Verheißene Land zu gehen. Aber Israel beharrte in der Rebellion und ging vorwärts, abhängig von ihrer eigenen Stärke, sich von dem Feind zu befreien. Gott hatte sie zum Sieg bestimmt, aber durch ihren Eigenwillen wählten sie die Niederlage. Satans Strategie ist es, dich dazu zu bringen, Gottes Wort abzulehnen und deinem eigenen Weg zu folgen. Er möchte dich täuschen, so dass du Kompromisse eingehst mit dem, was Gott dir gesagt hat, und denkst, du hättest Gott gehorcht, obwohl du in Wirklichkeit deinen eigenen Willen tust.

Im Alten Testament wird von König Saul berichtet, den Gott als König gesalbt hat, damit er über das Volk regiert. Er befahl ihm, die Amalekiter anzugreifen und alles total zu vernichten, was ihnen gehörte, eingeschlossen der Frauen, Kinder, Rinder und Schafe, Kamele und Esel. Saul jedoch folgte seinem eigenen Willen und gehorchte nicht. Anstatt alles zu zerstören, so wie Gott es ihm befohlen hatte, verschonte er die besten Schafe, Rinder und Lämmer.

Gott sagte zu Samuel: *„Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich von mir abgewandt und hat meine Worte nicht ausgeführt.“* (1. Samuel 15:11). Wenn wir es ablehnen, dass unser Leben von Gott und Seinem Wort regiert wird, und wenn wir erwählen, so zu leben, wie es uns gefällt, haben wir tatsächlich Gott abgelehnt und haben uns von Ihm abgewandt.

Früh am nächsten Morgen ging Samuel, um Saul zu sehen. Als er ihn erreichte, sagte Saul: *„Gesegnet seist du von dem HERRN! Ich habe das Wort des HERRN erfüllt.“* (1. Samuel 15:13). Saul war getäuscht. Er dachte, er hätte Gott gehorcht.

Samuel fragte: *„Was ist denn das für ein Blöken von Schafen, das zu meinen Ohren kommt, und ein Brüllen von Rindern, das ich höre?“* (1. Samuel 15:14)

Saul rechtfertigte seine Handlung. Er antwortete: *„Von den Amalekitern hat man sie gebracht, denn das Volk verschonte die besten Schafe und Rinder, um sie dem HERRN, deinem Gott, zu opfern; an den übrigen haben wir den Bann vollstreckt.“* (1. Samuel 15:15) Saul hat die Verantwortung für seinen Ungehorsam nicht angenommen. Er hatte Autorität über die Soldaten und hatte die Möglichkeit, ihnen zu befehlen, alles zu tun, was er wollte. Die Soldaten brachten ihn nicht zum Ungehorsam gegenüber Gott. Kein Mann und keine Frau hat die Macht, dich Gott gegenüber ungehorsam zu machen. Dein Ungehorsam ist eine Handlung deines Willens.

Gott möchte nicht nur fünfundneunzig Prozent Gehorsam. Ein Mann, der seiner Frau zu neunundneunzig Prozent treu ist, ist hundert Prozent untreu. Lebst du heute in totalem, hundertprozentigem Gehorsam?

Mache diese Erklärung: „Ich werde mein Leben nach den Prinzipien und Verheißungen Gottes führen. Ich werde in hundertprozentigem Gehorsam leben.“

EINE NEUE GENERATION

Schriftlese: 1. Samuel 15:10-31

Im Kampf mit den Amalekitern entschied sich König Saul, die Dinge auf seine Art zu machen, anstatt Gott zu gehorchen. Er schloss Kompromisse mit den Anweisungen Gottes und verschonte die besten Tiere, um sie Gott zu opfern. Aber Gott hatte keine Freude an seinem teilweisen Gehorsam.

Das ist der Punkt, wo Satan viele Christen täuscht, so dass sie denken, sie seien angenehm vor Gott. Sie ordnen sich unter und gehorchen Gott in einigen Bereichen ihres Lebens, aber in anderen Bereichen lehnen sie es ab, gehorsam zu sein, und bevorzugen stattdessen, ihren eigenen Weg zu gehen.

Samuel fragte ihn: *„Warum hast du denn der Stimme des HERRN nicht gehorcht und bist über die Beute hergefallen und hast getan, was in den Augen des HERRN böse ist?“* (1. Samuel 15:19)

Saul bestand darauf: *„Ich habe der Stimme des HERRN gehorcht!“* (1. Samuel 15:20) Er war immer noch unfähig, zu sehen, dass er gegen Gott rebellierte und seinem eigenen Willen gefolgt war, anstatt völlig dem zu gehorchen, was Gott ihm gesagt hatte.

Samuel sagte: *„Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, aufmerken besser als das Fett der Widder. Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde wie Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst.“* (1. Samuel 15:22-23)

Saul bekannte schließlich seine Sünde. Er sagte: *„Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und hörte auf seine Stimme.“* (1. Samuel 15:24)

Saul bekannte seine Sünde, aber er tat nicht Buße. Er folgte weiter seinem Willen und wurde besiegt. Weil er Gott ablehnte, seinem eigenen Willen folgte, und Gott nicht gehorchte, verlor er sein Königtum. Dasselbe passierte dem Volk Israel, als sie das erste Mal nach Kadesh-Barnea kamen. Sie lehnten Gott ab, handelten in Eigenwillen, gehorchten nicht, und verlor ihr Verheißenes Land.

König Saul lehnte Gott ab und verlor das Königreich. Das Volk Israel lehnte Gott ab und verlor sein Verheißenes Land. Aber Gott rüstete eine neue Generation zu, welche hineinging, um Gottes Verheißungen an sich zu nehmen.

Gott rüstet eine neue Generation zu – eine neue Art von geistlichen Kämpfern – die auf den Krieg vorbereitet sind und hinübergehen, um die Verheißungen Gottes an sich zu nehmen. Du bist ein Teil dieser neuen Generation. Du wirst nicht zurückweichen. Du wirst nicht abgelehnt werden. Auch wenn du in der Vergangenheit versagt hast, sagt Gott zu dir: *„Das ist ein neuer Tag.“* Das ist deine Zeit, das Königreich anzunehmen. Das ist deine Zeit, die Verheißungen Gottes an dich zu nehmen.

Wirst du heute den ersten Schritt gehen? Wenn ja, dann mache diese einfache Erklärung...

Mache diese Erklärung: *„Heute ist ein neuer Tag! Ich werde nicht zurückweichen. Ich werde nicht abgewiesen werden. Ich werde die Verheißungen, die Gott für mich hat, an mich nehmen.“*

DER FLUSS GOTTES

Schriftlese: Hesekiel 47:1-10

Eine der Wahrheiten, die Gott uns in diesem Dienst gelehrt hat, ist, dass Er sich in Kreisläufen bewegt. Ein Kreislauf ist ein Zeitabschnitt mit bestimmtem Beginn und Ende. Gerade jetzt sind wir in Gottes Endzeit-Erntezeitkreislauf und die Endabsicht dabei ist der Höhepunkt der Ernte und das Wiederkommen unseres Herrn Jesus Christus.

Gott hat mir offenbart, dass ein Teil dieses Endzeitkreislaufes der Fluss des Heiligen Geistes ist, welcher auf der ganzen Welt höher steigt und auf einer noch nie da gewesenen Ebene gipfeln wird. Dieser göttliche, übernatürliche Fluss ist eine neue Manifestation und Demonstration von Gottes Kraft, die nicht gemessen werden kann. Es ist die Manifestation Seiner Gegenwart, die uns die Kraft geben wird, hineinzugehen und das geistliche Territorium, das Gott uns verheißen hat, an uns zu nehmen. Israel ging durch einen Fluss, um sein Land einzunehmen. Auch wir werden durch einen Fluss gehen – den Fluss von Gottes manifestierter Herrlichkeit.

Der Prophet Hesekiel sah eine Vision dieses Flusses von Gott und beschrieb ihn als einen Fluss, den man nicht durchqueren konnte, der in die Wüste und ins Meer floss, und wo immer das Wasser hinkam, entsprang Leben (Hesekiel 47:5-9). Während wir in das neue Millennium gehen, intensiviert sich der Fluss Gottes wie nie zuvor. Es wird kein Rinnsal sein. Es wird keine Pfütze sein. Es wird kein stehender Tümpel sein, mit altem abgestandenem, seit langem bekanntem Wasser der Tradition. Es wird ein neuer, verstärkter Wolkenbruch sein! Mache dich bereit für eine Überschwemmung! Einen Wasserfall! Eine Sturzflut!

Eine der Hauptwahrheiten, die Gott uns in diesem Dienst gelehrt hat, ist, dass alle Wahrheit parallel ist – was in der natürlichen Welt passiert, reflektiert, was in der geistlichen Welt manifestiert wird. Vor einigen Jahren haben wir durch das weltweite Wetter-Phänomen genannt „El Nino“ Überschwemmungen erlebt, wo es zuvor nie welche gegeben hatte. Kleine Flüsse verwandelten sich in reißendes Wasser. Flutwellen von riesiger Dimension überschwemmten Orte wie Papua Neu Guinea völlig. Gerade jetzt bereitet Gott vor, diesem natürlichen Phänomen in der geistlichen Welt eine Parallele zu geben. Es gibt einen Fluss Gottes – eine neue, intensive Flutwelle Seiner manifestierten Kraft – welche dabei ist, diese Welt zu treffen, wie es noch nie da gewesen ist:

„Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte haben.“
(Joel 3:1)

Gottes Geist wird auf alles Fleisch ausgegossen – auf deine Söhne und Töchter, die Jungen und die Alten. Überall, wo dieser Fluss Gottes fließt, wird neues Leben entstehen. Jeder, der von diesem Wasser berührt wird, wird übernatürliche Heilung erfahren – eine totale Erneuerung des Körpers, des Denkens, der Seele und des Geistes.

Springe heute hinein. Lass den Fluss in jeden Bereich deines Lebens und Dienstes fließen.

Mache diese Erklärung: „Ich empfangе heute das Ausgießen von Gottes Fluss der übernatürlichen Kraft in meinem Geist.“

LASS DEN FLUSS FLIESSEN

Schriftlese: Johannes 4:1-14

Wenn dieser große Fluss Gottes über uns zu fließen beginnt, wird der Fokus nicht auf dem Kanal sein, durch den er fließt – der Bewegung, Konfession oder dem menschlichen Gefäß – sondern auf dem Wasser selbst! Das wird so sein, weil das Fließen dieses göttlichen Flusses so mächtig, so unbegrenzt und gottgewirkt sein wird, dass niemand fähig sein wird, Ehre dafür zu empfangen. Es wird nicht das Werk eines Menschen, sondern das Werk des Heiligen Geistes sein!

In Hesekiels Vision sah er fünf Tiefen des Flusses (Hesekiel 47:2-5). Da war ein Rinnsal, knöcheltiefes Wasser, knietiefes Wasser, hüfttiefes Wasser, und dann wurde es ein Fluss zum Schwimmen, so tief, dass man nicht durchgehen konnte. Diese verschiedenen Bereiche wurden in Bibelschulen auf viele Weisen interpretiert. Einige glauben, es stellt verschiedene Stadien einer Ausgießung des Heiligen Geistes dar. Andere glauben, es sind Stufen der geistlichen Reife.

Eines ist sicher, wenn wir der geistlichen Analogie der natürlichen Parallele des Flusses folgen, braucht man tieferes Wasser, um in das Meer zu fließen. In der Schrift symbolisiert das Meer die Nationen – das bedeutet also, dass der Fluss Gottes durch uns, den Tempel, zu den Nationen der Welt fließt.

Die Richtung des Flusses ist auch bedeutsam:

„... Dieses Wasser fließt hinaus in den östlichen Bezirk und fließt in die Ebene hinab und gelangt ins Meer, in das salzige Wasser, und das Wasser wird gesund werden.“ (Hesekiel 47:8)

Jesaja 14:17 gibt an, dass Satan die Welt zur Wüste macht. Hier sehen wir den Fluss Gottes in die Wüste fließen und Leben bringen. Das Meer, welches hier erwähnt wird, weist auf das Tote Meer hin, welches das Tote Meer der gefallenen Menschheit symbolisiert.

Das lebendige Wasser von Gott wird in den Tempel Gottes freigesetzt – die Gemeinde, dich und mich – um in das Tote Meer der sündhaften Menschheit und in die Wüste dieser Welt zu fließen, und Leben zu bringen. Und...

„... jedes Lebewesen, das da wimmelt – überall wohin der Fluss kommt –, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden; und alles wird leben, wohin der Fluss kommt.“ (Hesekiel 47:9)

Überall, wo der Fluss fließt, wird alles und jedes, das von ihm berührt wird, leben! Am Ufer des Flusses sind Fischer, welche riesige Mengen Fisch fangen. Das sind die Seelen von Männern und Frauen.

Gott möchte, dass du das Erbe einnimmst, damit du ein Segen für die Nationen der Welt sein kannst. Gott möchte, dass der Fluss Seiner manifestierten Gegenwart durch dich in die Wüste der Welt fließt! Lass den Fluss fließen!

Mache diese Erklärung: „Der Fluss Gottes wird in mir freigesetzt. Ich werde ein Segen für die Nationen sein. Gottes manifestierte Gegenwart wird durch mich in die Wüste dieser Welt fließen.“

WIR MÜSSEN DIE VISION ERGREIFEN

Schriftlese: 2. Könige 4:1-7

Der Fluss von Gottes manifestierter Kraft wird nicht in eine geistliche Leere fließen. Er wird nicht die erreichen, welche mit ihren eigenen Anstrengungen zu beschäftigt sind, ihn zu empfangen – welche Gott durch ihren eigenen Unglauben begrenzen. Dieser Fluss Gottes wird über die fließen, welche – wie die Witwe zur Zeit Elisas – vorbereitet sind, ihn zu empfangen!

„Und eine Frau von den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann ist gestorben, und du hast doch selbst erkannt, dass dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun aber ist der Gläubiger gekommen, um meine beiden Söhne für sich als Sklaven zu nehmen. Da sagte Elisa zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sag mir, was du im Haus hast! Sie sagte: Deine Magd hat gar nichts im Haus als nur einen Krug Öl. Da sagte er: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von all deinen Nachbarinnen, leere Gefäße; aber nicht zu wenige! Dann geh hinein und schließ die Tür hinter dir und hinter deinen Söhnen zu und gieß in all diese Gefäße . . .“ (2. Könige 4:1-4)

Diese Witwe erfuhr einen noch nie da gewesenen, übernatürlichen Fluss von Öl, weil sie hörte und auf Grund des Prophetenwortes handelte. Sie ergriff die Vision – sie konnte sehen, wie sich das Öl vermehrte, der Fluss stärker wurde, die Gefäße gefüllt wurden, ihre Schuld getilgt wurde – und sie bereitete sich selbst vor, den Fluss Gottes zu empfangen. Um uns selbst für den Empfang des Flusses von Gott vorzubereiten, müssen wir unseren geistlichen Fokus erneuern. Wie die Witwe müssen wir die Vision von dem ergreifen, was Gott zu tun vorbereitet.

Die Bibel stellt in Sprüche 29:18 fest: *„Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde.“* Überall auf der Welt gibt es wiedergeborene Gläubige, die zugrunde gehen. Nein – sie gehen nicht in Sünde zugrunde. Diese Gläubigen haben die Errettung durch Jesus Christus empfangen. Sie gehen zu den Gottesdiensten, sie lesen die Bibel und leiten vielleicht sogar eine Gemeinde.

Aber sie sterben geistlich. Ihr Leben ist Routine. Da gibt es keine geistliche Begeisterung. Sie haben kein Ziel und keine Absicht. Sie haben keine geistliche Vision, keinen Fokus.

Wenn du dich geistlich leer fühlst...

Wenn du danach verlangst, von Gott verwendet zu werden, aber deinen Teil in Seinem Plan nicht verstehst...

Wenn du fühlst, da gibt es mehr im Christentum als Routine, in die dein Leben hineingefallen ist...

... dann musst du es zulassen, dass Gott eine geistliche Vision in dich hineinräufelt – oder in dir erneuert.

Wenn ich von „Vision“ spreche, spreche ich nicht über natürliches Sehen oder etwas, was man in einer Art Trance sehen kann. Ich weise hin auf den Prozess, wo Gott Männer und Frauen aus dem geistlichen Tod mit neuer Absicht, Bedeutung, und Kraft erweckt, um ihre gottgegebene Bestimmung zu erfüllen.

Das ist es, was Er für dich tun will – gerade jetzt, heute!

Mache diese Erklärung: „Gott erweckt mich mit einer neuen Absicht, Bedeutung und Lebensfreude, um meine Bestimmung zu erfüllen.“

EINE VISION ENTWICKELN

Schriftlese: Habakuk 2:1-5

Wenn wir je unser Erbe einnehmen sollen, müssen wir eine Vision haben. Josua und Kaleb sahen Kanaan und haben nie die Vision verloren, bis sie hineingingen, um die Verheißung Gottes einzunehmen. Diese Vision schließt ein, dass man über die natürliche Welt hinweg in die geistliche Welt hineinsieht. Es bedeutet, die göttliche Absicht zu verstehen und deinen Teil in Seinem Plan zu erkennen. Geistliche Vision bringt Führung, sie bringt Herausforderung und Struktur für dein Leben. Ohne Vision werden Menschen geistlich tot.

Wenn du ein Teilnehmer anstatt eines Zuschauers in diesem neuen Fluss von Gottes Kraft sein möchtest, musst du Ihm erlauben, eine geistliche Vision in dir zu gebären. Der natürliche Geburtsprozess, der ein menschliches Baby auf die Welt bringt, ist der Geburt einer Vision im Geistlichen ähnlich. Du wirst folgende Stadien erleben: Empfang, Entwicklung, Wehen, Presswehen und schließlich – die Geburt.

Empfang: „Empfang“ bedeutet Schöpfung. Eine geistliche Vision wird in deinem Geist von Gott erschaffen, so wie ein Baby im Leib der Mutter empfangen wird. Empfang in der natürlichen Welt geschieht durch Intimität, und dasselbe trifft auch in der geistlichen Welt zu: du musst eine neue Ebene der Intimität durch Gebet und das Wort entwickeln, um dich auf den Empfang einer Vision vorzubereiten.

In diesen frühen Stadien – genauso wie eine schwangere Mutter mit morgendlicher Übelkeit – erleben wir einige Schwierigkeiten. Aber jedes Hindernis wird zu einer Möglichkeit für die Demonstration der Kraft Gottes, wenn wir uns vorbereiten, die Manifestation der Vision zu empfangen, die in uns hineingelegt wurde.

Entwicklung: Wenn eine Frau schwanger ist, formt sich ein Embryo und von diesen Grundzellen des Lebens gehen alle weiteren Merkmale aus. Wenn Gott eine Vision in dich hineinpflanzt, bleibt die Grundvision dieselbe – wie die menschlichen Zellen des Lebens – aber die Details der Vision werden sich fortwährend entwickeln. Wie bei einem wachsenden Embryo werden die Merkmale nicht so bleiben wie gestern, letzte Woche oder letzten Monat. Diese Entwicklung wird eine Erfahrung der Dehnung mit sich bringen – so wie es in der natürlichen Welt im Leib der Mutter ist – der Embryo muss sich ständig weiter entwickeln, sonst stirbt er.

Halte deinen Fokus auf die Vision gerichtet – so wie eine Mutter, die ein Kind in ihrem Leib trägt. Während sich ein Baby entwickelt, wird eine Mutter um des Kindes Willen auf einige Dinge verzichten. Sie achtet auf das richtige Essen und auf ihre Aktivitäten. Dasselbe gilt im Geistlichen. Du musst eine geistliche Diät halten und dich vor Aktivitäten hüten, welche einen Abortus deiner Vision bringen könnten. Du musst deine eigenen Pläne und dein Streben, deine eigenen Vorhaben und vorgefassten Ideen zur Seite legen.

Bist du bereit, geistlich schwanger zu werden?

Mache diese Erklärung: „Ich bin bereit, geistlich schwanger zu werden. Die Träume und Visionen Gottes werden in meinem geistlichen Mutterleib empfangen.“

DEINE VISION GEBÄREN

Schriftlese: Jesaja 66:5-11

Wir meditieren über die Stadien der Entwicklung einer geistlichen Vision. Gestern haben wir über Empfang und Entwicklung nachgedacht. Die nächsten Schritte sind Wehen und Presswehen, dann kommt die Geburt der Vision.

Wehen: In der King James Version steht im Prediger 5:3: *„Denn ein Traum kommt durch die Menge von Geschäften.“* „Menge“ bedeutet hier „groß, stark“. Gemäß der hebräischen Erklärung bedeutet „Geschäfte“ Wehen und Schwierigkeit. So kommt also ein Traum oder eine Vision durch „starke Wehen“ oder Schwierigkeiten.

Im natürlichen Geburtsprozess entspricht die Zeit der Wehen den geistlichen Wehen, welche nötig sind für die Geburt der Vision. Natürliche Wehen sind eine Zeit der intensiven, konzentrierten Bemühung, ein Kind zu gebären, was man gewöhnlich „Geburtsarbeit“ nennt. Wie bei der Geburt des Babys wird die geistliche Vision durch ähnlich intensive geistige, körperliche und geistliche Konzentration geboren.

Aber so wie im natürlichen Geburtsprozess benötigt es größere Bemühungen, die intensiver werden. Eines der Dinge, die so wichtig sind für eine Vision, ist der Fokus. Wie eine Mutter, die gebiert, musst auch du darauf konzentriert bleiben. Du musst auf das, was Gott sagt, auf Seine Verheißungen und Prophetien, konzentriert bleiben.

Wie sich eine Mutter vom Beginn der Wehen an aus der Öffentlichkeit zurückzieht, müssen auch die, welche geistlich in Wehen sind, alleine mit Gott sein und sich selbst darauf vorbereiten, die Vision zu empfangen, die Gott für ihr Leben und ihren Dienst hat.

Presswehen: Im natürlichen Geburtsprozess gibt es während der Geburtsarbeit eine Zeit, welche man Presswehen nennt. Es ist die schwierigste Zeit der Wehen, genau bevor der Geburtskanal geöffnet wird, um die Geburt des Kindes zu erlauben. Wenn Gott eine geistliche Vision gebiert, gibt es auch eine Zeit der Presswehen. Presswehen bedeuten Veränderung. Die geistliche Vision, die Gott in dein Leben legen will, benötigt Veränderung. Sie erfordert neue Hingabe und Weihe. Während dieser Zeit der Presswehen, während du dich vorbereitest, den neuen Fluss von Gottes Kraft zu empfangen, wirst du in jedem Bereich deines Lebens Druck erleben. Alles in dir schreit nach einer Erleichterung von den geistlichen Presswehen dessen, was Gott in dir hervorbringt.

Geburt: Presswehen sind eine schwierige Erfahrung, aber sie führen zur Geburt, welche Freude bringt:

„Die Frau hat Traurigkeit, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis um der Freude willen, dass ein Mensch in die Welt geboren ist.“ (Johannes 16:21)

Lass Gott in diesem Jahr eine neue Vision in deinem geistlichen Mutterleib gebären!

Mache diese Erklärung: „Danke Gott für das Neue, das Du in mir gebierst.“

ZWEI BEWEISE, DIE MAN NICHT VERLEUGNEN KANN

Schriftlese: Hebräer 6:13-20

Es gibt zwei unleugbare Beweise, welche uns die Erfüllung jeder Verheißung Gottes, die Er uns gemacht hat, garantieren. Diese Garantie ist deine Sicherheit. Sie gibt Gewissheit, dass deine Vision Realität werden wird. Diese Garantie bezeugt, dass du hinübergehen wirst, um das geistliche Erbe einzunehmen.

Hier sind zwei Zusicherungen, die uns gegeben sind, dass Gottes Verheißungen erfüllt werden:

Erstens: Gott schwört bei sich selbst.

„Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst – weil er bei keinem Größeren schwören konnte – und sprach: ‚Wahrlich, reichlich werde ich dich segnen, und sehr werde ich dich mehrnen.‘“ (Hebräer 6:13-14)

Wenn Gott bei sich selbst schwor, sagte Er eigentlich: „Ich werde aufhören, Gott zu sein, wenn ich Meine Verheißung nicht erfülle!“ Die Verheißungen Gottes sind sicher, zuverlässig und versiegelt, weil sie auf der Basis Seines Wesens gemacht wurden, also auf Seiner unfehlbaren Niederschrift.

Zweitens: Er versiegelt Seine Verheißungen mit einem Eid.

Zusätzlich zu dem Schwur bei Ihm selbst, versiegelt Gott Seine Verheißungen mit einem Eid:

„Denn Menschen schwören bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen zur Bestätigung ein Ende alles Widerspruchs. Deshalb hat sich Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, mit einem Eid verbürgt . . .“ (Hebräer 6:16-17)

Du kannst Gottes Verheißungen vertrauen, denn sie sind versiegelt durch Seinen heiligen Eid. Er schwört darauf, und Er lügt nicht! Er ist kein Mensch, dass Er lügen würde. Es ist für Gott unmöglich, zu lügen.

Gott machte Abraham und seinen Erben – das sind du und ich – Verheißungen, dann versiegelte Er die Verheißungen mit zwei Beweisen: Er selbst und Sein Eid...

„... damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott doch unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen.“ (Hebräer 6:18)

Gott hat für zwei unveränderliche Beweise gesorgt, um allen Zweifel, alle Angst und jede Unsicherheit zu beenden. Die Synonyme für das Wort „unveränderlich“ sind „bleibend, beständig, fest, dauernd, unaufföhrlich, fortwährend, endlos, permanent, stabil, gleichbleibend, ewig.“

Gottes Verheißungen bleiben. Sie sind unveränderlich und feststehend. Sie sind dauernd, beständig, konstant, stabil, endlos, permanent, gleichbleibend – sie sind ewig! Ein anderes Synonym für „unveränderlich“ ist „zeitlos“. Anders als bei vielen sogenannten Garantien gibt es hier kein Ablaufdatum. Es gibt keine Ausnahmen, kein Schlupfloch.

Mache diese Erklärung: „Gott hat bei sich selbst geschworen und Sein Wort mit einem Eid versiegelt. Seine Verheißungen an mich werden erfüllt werden.“

DAS REICH GOTTES ZUERST SUCHEN

Schriftlese: Daniel 1:1-21

Der Prophet Daniel war auch ein Mann der Vision. Er empfing und interpretierte nicht nur Visionen, er war auch ein Mann mit Absichten, der wusste, wie man sein Leben ordnet und Ziele setzt, um die Bestimmung zu erfüllen.

Als ein junger Mann wuchs Daniel unter den Kindern Israels auf und ragte hervor (Daniel 1:3-6), dann gewann er Vorrang unter den weisen Männern von Babylon (Dan. 1:17-20). Ihm wurde am Ende Macht über ganz Babylon gegeben (Daniel 2:48-49; 5:29) und er empfing ähnliche Macht über das Medo-Persische Reich (Daniel 6:1-3,28).

Was war der Schlüssel, der Daniel befähigte, Positionen der Macht und des Einflusses inmitten einer ungöttlichen Gesellschaft zu erreichen? Es war, weil er ein Mann mit Absichten war. Das ist eines der ersten Dinge, welche Daniel als junger Mann lernte:

„Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor (hatte die Absicht!), sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse.“ (Daniel 1:8)

Als ein junger Mann in einem fremden Land war Daniel mit der Möglichkeit konfrontiert, Gottes Gesetz zu missachten, indem er das Essen des Königs zu sich nahm. Trotz seiner Jugend und des riesigen Druckes, sich anzupassen, hat Daniel „sich in seinem Herzen vorgenommen“, das Gesetz Gottes zu halten, ganz gleich was es kostete. Es war die Stärke seiner Entschlossenheit, die ihm die Kraft gab, treu zu bleiben: Als seine Treue Gott gegenüber dadurch herausgefordert wurde, dass Gebet gesetzlich verboten wurde (Daniel 6), und als er in eine leitende Position erhoben wurde (Daniel 2 und 6). Weil Daniel ein Mann mit Absichten war, erlangte er Wohlwollen bei Schlüsselpersonen, die von Gott so verwendet wurden, dass er seine Bestimmung erfüllen konnte (Daniel 1:9).

Jedes Kind Gottes muss eine Person mit Absichten und Ausrichtung sein. Ein starkes Empfinden für Absichten nährt nicht nur den Respekt und die Bewunderung der anderen, es ist auch lebensnotwendig um deinen Dienst zu erfüllen. Jesus machte klar, was unsere Absicht sein sollte:

„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“ (Matthäus 6:33)

Wenn du Gottes Willen zuerst suchst – Sein Königreich und Seine Absichten – dann werden alle anderen Dinge übernatürlich zur Verfügung gestellt. Du wirst die Stärke haben, die du brauchst, um Gottes Plan zu erfüllen. Du wirst die erforderlichen Möglichkeiten und die nötigen Finanzen haben, du wirst die übernatürliche Kraft gemäß der Vision, die Gott dir gibt, haben.

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Königreich und Seine Absichten zuerst suchen und alle anderen Dinge werden übernatürlich hinzugefügt. Ich werde die Kraft und die Finanzen haben, die ich benötige, um Gottes Plan zu erfüllen. Ich werde gemäß der Vision, die Gott mir gibt, übernatürliche Kraft haben.“

DU BIST SEHR WOHL FÄHIG

Schriftlese: 5. Mose 1:19-33

Es gibt einen Unterschied zwischen dem Empfangen einer Verheißung Gottes und dem In-Besitz-Nehmen. Israel hat das gewiss herausgefunden!

Um die Erfüllung von Gottes Verheißungen zu sehen, musst du nach ihnen handeln. Du musst dich in eine Position bewegen, wo du sie in Besitz nehmen kannst. Du musst sie durch Gewalt ergreifen! Jesus erklärte:

„Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.“ (Matthäus 11:12)

Sei nicht selbstzufrieden! Schwanke nicht!

Sage nicht: „Wenn es Gottes Wille ist, wird Er mich heilen.“ Wir kennen die Verheißung und Vorsorge Gottes für Heilung. Du kannst entweder Krankheit annehmen oder dein Denken darauf ausrichten, dass du nicht mit weniger zufrieden bist, als mit der Erfüllung von Gottes Verheißung in deinem Leben.

Sage nicht: „Ich bin vielleicht nicht fähig, meine Vision zu erfüllen.“ Erkläre immer wieder, dass deine Vision, die dir Gott gegeben hat, Realität werden wird!

Sage nicht: „Ich hoffe, meine Familie wird errettet werden.“ Erkläre kühn: *„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendetwas verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.“* (2. Petrus 3:9)

Als Gott Israel an die Grenze des Verheißenen Landes brachte, erklärten nur zwei junge Männer, Josua und Kaleb: „Wir sind sehr wohl fähig“. Ihre geistliche Vision gab ihnen die Fähigkeit, auf die Verheißung zu schauen, die Gott Israel gegeben hatte. Sie glaubten sie und wollten danach handeln. Aber die Mehrheit des Volkes hatte keine geistliche Vision, so dass sie nicht hineingingen und das Verheißene Land nicht einnahmen. Stattdessen kehrten sie um zur Wüste, um weitere 40 Jahre zu wandern.

Wandere nicht 40 Jahre in der Wüste! Lass dir von Gott eine geistliche Vision geben, die dich befähigt, hinter die Umstände deiner Unmöglichkeiten zu sehen:

„Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen.“ (5. Mose 1:21)

Du bist am Rand deines Verheißenen Landes. Aktiviere deinen Glauben! Fürchte dich nicht! Sei nicht niedergeschlagen! Schau auf deine Vision, drehe dich nicht nach rechts oder links um! Marschiere vorwärts in der Zuversicht, die Verheißung Gottes einzunehmen! Du bist sehr wohl fähig!

Mache diese Erklärung: „Ich bin sehr wohl fähig! Ich werde vorwärts marschieren und alles einnehmen, was Gott für mich hat. Ich werde mich nicht nach rechts oder links wenden.“

AUGEN DES GLAUBENS FÜR DIE ZUKUNFT

Schriftlese: Hebräer 11:8-19

Du kannst sicher sein, dass jede Verheißung, die Gott dir gemacht hat, erfüllt werden wird. Er hat es bei sich selbst und bei Seinem Eid geschworen. Lass uns Seine Verheißung in der Bibel lesen:

„Denn Menschen schwören bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen zur Bestätigung ein Ende allen Widerspruchs. Deshalb hat sich Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, mit einem Eid verbürgt, damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott doch unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen.“ (Hebräer 6:16-18)

Gott gefällt der Maßstab nicht, von dem Menschen in der Welt denken, es sei das letzte Wort, darum geht Er darüber hinaus. Sein Verlangen ist es, uns überzeugend und ohne jeden Schatten des Zweifels zu zeigen, dass Seine Verheißungen an die erfüllt werden, welche bei Ihm Zuflucht gesucht haben.

Gott hat dir eine Vision gegeben. Er hat dir einen Dienst gegeben. Er hat dir Verheißungen gemacht. Schau nicht auf die Größe der Aufgabe vor dir, sondern schaue auf die Größe Gottes. Sei wie der große Patriarch Abraham, der... *„gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, ...“* (Römer 4:18)

Schau nicht auf deine eigenen Möglichkeiten, Gottes Verheißungen einzunehmen oder deine Vision zu erfüllen. Im Natürlichen hatte Abraham keine Möglichkeit, Gottes Plan zu erfüllen, trotzdem...

„Deshalb sind auch von einem, und zwar (so gut wie) Gestorbenen, so viele geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist.“ (Hebräer 11:12)

Als Abraham die Vision das erste Mal gegeben wurde, war seine Vergangenheit unproduktiv gewesen und seine Gegenwart war es auch. Aber er hat den Tod seines eigenen Körpers genauso wenig akzeptiert wie den von Sarahs Mutterleib.

Vielleicht war deine Vergangenheit geistlich unproduktiv und deine Gegenwart ist immer noch fruchtlos, aber Gott legt eine neue Vision mit Seinen Absichten in dich hinein. Schaue wie Abraham mit Augen des Glaubens in die Zukunft und wisse: „Er, der es verheißt hat, ist auch fähig es zustande zu bringen.“

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf die Größe meiner Aufgabe schauen. Ich werde nicht auf meine eigenen Möglichkeiten schauen. Ich werde mit Augen des Glaubens in die Zukunft schauen und wissen, dass Er, der es verheißt hat, fähig ist, es auszuführen.“

HAST DU DIE VISION ERGRIFFEN?

Schriftlese: Apostelgeschichte 9:1-22

Eines Tages, während er die Straße von Damaskus hinunter ritt, empfing der Apostel Paulus eine Vision von Gott, die sein ganzes Leben veränderte: seine Absichten, seine Pläne, seine Natur, sogar seinen Namen. In seiner Vision sagte Gott zu Paulus...

„... richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.“ (Apostelgeschichte 26:16-18)

Gott gab Paulus eine Vision von den vielen Seelen der Heiden (die Bezeichnung Heiden weist auf alle hin, die nicht Juden sind, darum bedeutet es, dass Paulus zu einem Dienst in alle Nationen gerufen war).

Wenn Gott dir eine Vision gibt, bereitet Er auch geistliche und praktische Strategien vor, um sie zu erfüllen. Gott gab Paulus Ziele – einen Plan, Schritt für Schritt – um den heidnischen Nationen zu dienen und die Vision zu erfüllen. Paulus musste...

... ihre geistlichen Augen von der Dunkelheit zum Licht öffnen.

... sie von der Kraft Satans hin zu Gott wenden.

... sie zur Vergebung der Sünden leiten.

... ihnen ihr geistliches Erbe offenbaren, das durch Glauben möglich war.

Die Vision von Paulus wurde der zentrale Fokus seines Lebens. Sie war die Kraft, welche ihn zwang, Not, Verfolgung, Entmutigung, Schiffbruch und körperliche Misshandlung zu ertragen. Sie motivierte sein Schreiben. Sie führte seine Reisen. Sie diktierte seinen Lebensstil.

Paulus blieb immer seiner Vision, die ihm Gott gegeben hatte, treu. Trotz Entmutigung, Ablehnung und Verfolgung verlor er nie seinen Fokus. Gott machte ihn zu einem der größten Leiter im Neuen Testament und sein Dienst beeinflusst immer noch viele durch die großartigen Bücher, welche er unter der Salbung des Heiligen Geistes geschrieben hat. Kurz vor dem Ende seines Lebens konnte der Apostel auf seinen Dienst zurückschauen und erklären: *„... ich war der himmlischen Erscheinung (Vision) nicht ungehorsam.“* (Apostelgeschichte 26:19)

Gott hält Ausschau nach Männern und Frauen mit einer Vision. Josua war fähig, Israel in das Verheißene Land zu führen, weil er es 40 Jahre davor gesehen hatte. Er hat die Vision ergriffen.

Hast du die Vision von allem, was Gott in dir und durch dich tun möchte, ergriffen?

Mache diese Erklärung: „Ich werde der Vision, die Gott mir gibt, treu bleiben. Ich werde der himmlischen Vision nicht ungehorsam sein.“

DREI EINFACHE SCHLÜSSEL

Schriftlese: 1. Mose 15:1-6

Jede Verheißung Gottes ist auf Seinem unfehlbaren Bericht gegründet. Er hat immer Sein Wort erfüllt. Er hat nie versagt, denn...

„Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrecht halten?“ (4. Mose 23:19)

Wenn du das wirklich verstehst, wird...

... kein Zweifel mehr sein.

... kein Schwanken mehr sein.

... kein Infragestellen mehr sein.

Gott versagt nie. Er erfüllt Seine Verheißungen immer.

Als Israel das erste Mal zu der Grenze seines Verheißenen Landes kam, ging es nicht hinein. Jahre später, als Israel wieder zur Grenze zurückkehrte, hat Josua das Volk über den Jordan geführt, um das Land in Besitz zu nehmen.

Es gibt drei einfache Schlüssel zu den Verheißungen Gottes. Wenn du Gottes Verheißungen einnehmen möchtest, musst du diese Kernpunkte in deinem Herzen ein für alle mal festsetzen:

1. Jede Verheißung Gottes hat göttliche Stabilität und Beständigkeit. Seine Verheißungen schwanken nie.
2. Die Verheißungen werden uns von Gott gegeben, der nicht lügen kann.
3. Diese Verheißungen wurden in Christus gemacht, welcher sie mit Seinem eigenen Blut erkauft hat. Durch Seinen Tod machte Jesus den Bund wirksam, der alle Verheißungen Gottes enthält.

Abraham glaubte Gottes Verheißung, dass Er ihm einen Sohn geben würde, trotz der Tatsache, dass er und seine Frau Sarah über das Alter, wo man Kinder bekommen kann, bereits hinaus waren. So wie Abraham musst du die Vision Gottes durch Glauben lebendig erhalten. Wenn du die Vision sterben lässt, wirst du die Verheißung verlieren.

Halte die Vision deiner Heilung am Leben! Halte die Vision der Errettung deiner Familie am Leben! Halte die Vision deines Dienstes am Leben!

Die Verheißungen Gottes sind nicht nur vorübergehende Worte. Wenn sie übernatürlich in dir geboren werden, musst du sie durch Glauben am Leben erhalten. Lass die Verheißungen Gottes nie los!

Abraham hat nicht nur seine Verheißung von Gott empfangen und weiterhin unbekümmert gehandelt und gesagt: „Wenn es zustande kommt, Okay; wenn nicht... na ja!“ Ich glaube, er hat jeden Tag, wenn er aufgewacht ist, Gott gefragt: „Wo ist mein Sohn?“ Er erinnerte Gott an Seine Verheißungen. Er wartete. Er erwartete. Die Verheißungen – die Vision, die er empfangen hat – haben jeden Bereich seines Lebens beeinflusst. Er plante für die Erfüllung dieser Verheißungen. Er brachte sich selbst in die Lage, sein Wunder zu empfangen.

Mache diese Erklärung: „In meinem Leben wird es keinen Zweifel mehr geben, kein Schwanken oder in Frage stellen. Gottes Verheißungen schwanken nie, sie sind von jemandem gegeben, der nicht lügen kann, und sie sind versiegelt mit dem Blut Jesu Christi.“

WEIGERE DICH, BESIEGT ZU WERDEN

Schriftlese: Psalm 78:1-72

Satans Strategie ist es, dich aus deinem Verheißenen Land draußen zu halten, dich daran zu hindern, alle Segnungen, die Gott verheißen hat, zu erben...

Er wird dich dazu bringen, Gott und Sein Wort zu bezweifeln.

Er wird dich versuchen, so dass du gegen Gott murrst.

Er wird dich dazu bringen, dich von Gott abzuwenden.

Er wird dich dazu bringen, das Hören von Gottes Stimme abzulehnen.

Er wird dich dazu bringen, Gottes Stimme und Sein Wort abzulehnen.

Er wird dir die Gottesfurcht aus deinem Herzen stehlen.

Er wird dich dazu bringen, Gottes Willen abzulehnen und deinem eigenen Willen zu folgen.

Er wird dich durch Täuschung in einen Kompromiss mit dem bringen, was Gott zu dir gesprochen hat.

Er wird versuchen, deine Vision zu stehlen.

Während des vergangenen Monats hat Gott dich zu einer neuen Ebene von geistlicher Bestimmung gebracht. Er hat dich für Sieg positioniert. Er hat Seinen Geist in dich gelegt, und dir den Willen, das Verlangen und die Kraft gegeben, zu gehorchen. Gott hat eine neue mächtige geistliche Dimension vor dich gesetzt und sagt: „Geh hinauf und nimm es in Besitz!“

Deine geistliche Bestimmung ist in deiner Hand. Du hast die Wahl...

... Gott zu gehorchen und durch Glauben dein geistliches Erbe voll in Besitz zu nehmen und in diese neue geistliche Dimension hineingehen, oder...

... zu rebellieren und Gott ungehorsam zu sein, und durch Unglauben dein Erbe zu verwirken und in Niederlage zu leben.

Gehe vorwärts! Setze eine offensive Handlung und besiege Satans Strategie, dich in Ungehorsam und Rebellion gegen Gott zu führen.

Erkenne die Stimme Gottes! Höre die Stimme Gottes! Gehorche der Stimme Gottes! Wandle in der Manifestation von Gottes Herrlichkeit! Glaube Gottes Verheißungen!

Hinter dir ist ein Leben voll Kampf, Versagen und Niederlage. Vor dir liegt ein neues geistliches Territorium:

Ein Ort des Friedens und der Sicherheit. Ein Ort des Segens und der Versorgung. Ein Ort der Kraft und des Sieges. Ein Ort der Freude und der Zufriedenheit.

Gehe vorwärts in der Kraft des Allmächtigen Gottes und nimm dein geistliches Erbe in Besitz! Weigere dich, besiegt zu werden!

Mache diese Erklärung: „Ich werde die Stimme Gottes erkennen. Ich werde hören und gehorchen. Ich werde in der Manifestation von Gottes Herrlichkeit wandeln und Seine Verheißungen glauben.“

FEBRUAR

HINDERNISSE ÜBERWINDEN

Welches sind die Unmöglichkeiten, Hindernisse und Probleme, die dich daran hindern, die Verheißungen, die Gott dir gegeben hat, festzuhalten? Welches sind die Hindernisse, die dich hindern, die Antworten auf deine Gebete, die Dinge, die du so dringend benötigst, und den Sieg, den Gott für dich bereit hat, zu empfangen?

Gott hat mir sieben Haupthindernisse gezeigt, welche die Erfüllung von Gottes Verheißungen und Versorgung für dein Leben blockieren. Diese Hindernisse sind Barrieren – Mauern, die dir im Weg stehen und dich hindern, Gottes Verheißungen in Besitz zu nehmen, so wie die Mauern von Jericho Israel gehindert haben, ihr Land einzunehmen.

Gott hat mir gesagt, ich soll dich in den nächsten Monaten in sieben Märschen rund um sieben Hauptmauern in deinem Leben führen, so wie die Kinder Israels, die siebenmal rund um die Mauern von Jericho marschiert sind. Tag für Tag werden wir diese sieben Hindernisse – die Mauern – identifizieren, welche dich blockieren, die Erfüllung der Verheißungen Gottes zu empfangen, und in dem totalen Sieg zu wandeln, den Er für dich geplant hat. Und dann werden wir sehen, wie diese Mauern in Jesu Namen zusammenfallen, während wir die Strategien verwenden, die uns Gott gegeben hat!

Die sieben Haupthindernisse, die Gott mir gezeigt hat, und die dich zurückhalten, die Siege zu erringen, die du benötigst, sind wie die massiven Mauern von Jericho, welche die Israeliten daran hinderten, das Verheißene Land in Besitz zu nehmen. Diese Mauern trennten die Kinder Israels von der Erfüllung der Verheißungen Gottes. Sie waren ungeheure Barrieren, welche zwischen ihnen und dem Verheißenen Land standen. Hinter Israel lagen der Jordan und vierzig Jahre Wüstenwanderung. Vor ihnen befand sich Jericho, die erste Hauptfestung, die sie erobern mussten, bevor sie das Land in Besitz nahmen.

Jericho war eine starke, befestigte Stadt mit zwei massiven Mauern, die sie umgaben. Die äußere Mauer war 1,80 Meter, die innere Mauer 3,60 Meter dick. Beide Mauern waren 9 Meter hoch, 4,50 Meter voneinander entfernt und waren durch Häuser verbunden, welche über ihnen gebaut waren. Die gesamte Strecke über den beiden Mauern war 10 Meter. Diese Mauern formten eine schreckliche Barriere. Im Natürlichen waren sie unmöglich zu durchstoßen. Josua und die Kinder Israels hatten weder die Waffen, noch die militärische Macht, sie niederzureißen und es gab absolut keine Möglichkeit für sie, durch die Mauern zu brechen.

Gott ordnete Israel an, sechs Tage lang je einmal rund um die Mauern von Jericho zu marschieren. Die Krieger, für den Kampf gerüstet, mussten vor der Bundeslade gehen. Sieben Priester marschierten vor der Bundeslade und bliesen sieben Trompeten. Während dieser Zeit war ihnen befohlen, kein Wort zu sprechen. Kein Laut durfte neben den Trompeten gehört werden.

Die Bundeslade war der zentrale Fokus dieser gesamten Prozession. Der Ausgang des Kampfes war abhängig von dem einen: Der Gott des Kampfes war mit ihnen. Ohne Seine Gegenwart und göttliche Intervention konnten sie nicht siegreich sein. Die Bundeslade war der Ort, wo Gottes manifestierte Gegenwart über dem Gnadenthron wohnte. Gott wollte, dass das Volk wusste, es war Seine göttliche Gegenwart in ihrer Mitte, die sie siegreich machte.

Am siebten Tag musste das Volk siebenmal rund um die Stadt marschieren. Beim siebten Mal mussten die Priester lange und laut in die Trompeten blasen. Als das Volk dieses Signal hörte, mussten sie schreien und

der Herr versprach, wenn sie das tun, würden die Mauern einfallen. Die Mauern von Jericho brachen genauso zusammen, wie Gott es verheißen hatte, weil Josua und die Kinder Israels nach der Strategie handelten, die Gott ihnen gegeben hatte.

Während der nächsten Monate wirst du Strategien lernen, die jede Mauer in deinem Leben niederreißen werden. Wenn wir diesen Marsch beginnen, und wenn du nach jeder Strategie Gottes handelst, die du lernst, werden die „Mauern Jerichos“ in deinem Leben fallen.

Mache dich bereit, zu sehen, wie die Mauern der Unmöglichkeiten zusammenfallen!

Mache dich bereit, zu sehen, wie die Mauern zerbröckeln, welche dich daran hindern, die Erfüllung der Verheißungen Gottes festzuhalten!

Mache dich bereit, zu sehen, wie die Mauern einbrechen, die dich blockieren, die Antworten von Gott zu empfangen, die du brauchst!

Diesen Monat marschieren wir gegen die Mauern der Angst, des Unglaubens und der Verwirrung. Im nächsten Monat werden wir gegen Ungehorsam und Nichtvergebung marschieren. Wir werden auch lernen, wie man den Kampf um das Denken und die Zunge gewinnt.

Bist du bereit für unseren übernatürlichen Marsch? Dann zieh deine geistlichen Stiefel an und lass uns gehen!

DAS HINDERNIS DER ANGST

Schriftlese: Jesaja 43:1-19

Während wir den Marsch gegen die Hindernisse beginnen, die uns bei der Inbesitznahme der Verheißungen Gottes im Weg stehen, erinnere dich, dass die Gegenwart, die Kraft und die Salbung Gottes mit dir sind, so wie die Bundeslade mit den Kindern Israels war, als sie um Jericho marschierten.

Er ist mit dir und wird dir totalen Sieg geben!

Das Hindernis Nummer eins, das die Christen heute hindert, Gottes Verheißungen festzuhalten und in der Kraft zu leben, die Er geplant hat, ist Angst. Gottes Wort für dich heute, lieber Freund, ist: „Fürchte dich nicht!“ Gott sagt:

„... Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Wenn du durchs Wasser gehst, bin ich bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ich, der Heilige Israels, dein Retter.“ (Jesaja 43:1-3)

Das erste Hindernis, das die Kinder Israels sahen, als sie in das Verheißene Land gingen, war Angst. Gott hat mit einem Eid geschworen, ihnen das Land zu geben. Als die zehnjährigen Kundschafter die Riesen und die großen befestigten Städte in dem Land sahen, wurden sie ängstlich. Ein Geist der Angst und der Täuschung ergriff ihre Herzen. Anstatt die Angst zurückzuweisen und ihre Augen auf Gott zu richten, der das Rote Meer geöffnet hatte und sie durch Wunder aus Ägypten befreit hatte, erlaubten sie ihrem Denken, von einem Geist der Angst kontrolliert zu werden.

Als diese Männer zurückkamen, um ihren Bericht zu geben, verursachten sie, dass sich dieser Geist ausbreitete, bis ganz Israel voll Angst war. Das Volk hörte den schlechten Bericht und ein Geist der Angst kam in ihre Herzen und in ihr Denken, bis sie davon kontrolliert und beherrscht wurden. Niemand von dieser ängstlichen, ungläubigen Generation kam in das Verheißene Land. Nur Josua und Kaleb, die ihren Glauben auf Gott und Seine Macht richteten, waren fähig, in das Verheißene Land zu gehen und Gottes Verheißungen in Besitz zu nehmen. Sie sagten: „Wir werden es gewiss bezwingen!“ (4. Mose 13:30) und „Der HERR ist mit uns! Fürchtet sie nicht!“ (4. Mose 14:9)

Es gibt hunderte verschiedene Manifestationen von Furcht. Wir leben in Tagen, wo Furcht auf den Straßen unserer Städte einherstolz und Menschen in Angst um ihre Sicherheit gebunden hält. Andere Hauptängste, denen Menschen gegenüber stehen sind: Angst vor Versagen, Ablehnung, Schmerz, Krankheit, Gefahr, Mangel, Angst vor Menschen, vor dem Altwerden und dem Tod.

Angst und Verwirrung sind ein Teil der Zeichen, welche Jesus für die Erde vor Seinem Kommen ankündigte. Er sagte, die Herzen der Menschen würden vor Angst und wegen der Dinge, die auf die Erde kommen würden, verzagen (Lukas 21:26). Als Gläubige sollen wir jedoch aufschauen und uns freuen. Unsere Erlösung naht!

Mache diese Erklärung: „Ich beginne meinen Marsch um die Angst. Ich werde die Umstände rund um mich nicht fürchten. Ich werde aufschauen und mich freuen. Meine Erlösung naht!“

ANGST ALS DAS ERKENNEN, WAS SIE IST

Schriftlese: Psalm 27

Wenn du eine ernste Krankheit, finanzielle Schwierigkeiten, eine gefährliche Situation oder unerwartete Probleme hast, wird sofort ein Geist der Angst versuchen, eine Festung in deinem Denken zu bilden. Wenn du versäumst, Autorität darüber zu nehmen, wird er dein Herz kontrollieren und beherrschen, bis du Gott nicht mehr vertraust und glaubst.

Wenn Gott dir eine Verheißung gibt und dir einen Schritt des Glaubens zeigt, den du gehen sollst, um auf Grund der Verheißung zu handeln, wird eine Mauer der Angst versuchen, dich zu blockieren. Gott hat gesprochen: „Jetzt ist deine Zeit!“ Jetzt ist deine Zeit, die Erfüllung von Gottes Verheißungen zu empfangen, Gottes Verheißungen festzuhalten. Diese Mauer der Angst muss zerstört werden.

Wenn Gott dich führt, auf Sein Wort hin im Glauben hinauszugehen und Zeugnis zu geben, für Kranke zu beten, oder in einen Dienst zu gehen, wird ein Geist der Angst gegen dein Denken kommen und dich hindern, den Willen Gottes zu tun. Während der nächsten Tage möchte ich dir fünf Strategien geben, die dir helfen werden, das Hindernis der Angst zu bezwingen:

Strategie 1: Erkenne, was Angst ist! Obwohl wir ständig von Angst umgeben sind, hat Gott nicht beabsichtigt, dass wir gebunden, geplagt oder bedrückt durch einen Geist der Angst unser Leben führen. Gott möchte nicht, dass du wegen der Umstände, in denen du bist, Angst hast. Er möchte, dass du frei bist von jeder Angst, die dich gebunden hat, und weißt, wie man Angst zurückweist und in Autorität über jede Angst lebt, die eine Festung in deinem Leben bauen will.

Du musst erkennen, dass Angst ein Geist ist, den Satan verwendet um zu plagen, zu kontrollieren, zu beherrschen, zu bedrücken und acht von zehn Menschen heute zu binden – eingeschlossen wiedergeborener Christen. Satans Ziel ist es, eine Mauer der Angst in deinem Denken zu bilden...

- ... um deinen Glauben unwirksam zu machen.
- ... um dich zu stoppen, Gottes Verheißungen einzunehmen.
- ... um dich in Ungehorsam gegenüber Gott zu bringen.
- ... um dich abzuhalten, Gottes Werke zu tun.
- ... um dich zu hindern, in den Gaben des Geistes zu wirken.

Du musst lernen, Angst als das zu erkennen, was sie ist – Sünde. Angst ist das Gegenteil von Glauben und Gottes Wort erklärt: „*Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.*“ (Römer 14:23) Die Wurzel von Angst ist Mangel an Vertrauen und Unglaube. Wenn du ängstlich bist, vertraust du Gott nicht. Vertrauen in Gott ist eine kühne Zuversicht und ein totales Verlassen darauf, dass Er Sein Wort erfüllen wird.

Angst zieht deinen Fokus weg von Gott, auf deine Umstände hin. Wenn jemand ängstlich wird, ist es, weil er seine Augen nicht länger auf die unbegrenzte Macht Gottes richtet, nicht mehr glaubt und Ihm vertraut, dass Er ihn befreit oder seinen Nöten begegnet.

Wo ist dein Fokus heute? Auf deinen Ängsten oder auf Gott? Warum bekennst du Ihm nicht gerade jetzt deine Ängste und vertraust Ihm, dass Er deiner Not begegnet?

Mache diese Erklärung: „Ich erkenne Angst als das, was sie ist – Sünde. Sie macht meinen Glauben unwirksam; hindert mich, Gottes Verheißungen in Besitz zu nehmen; bringt mich in Ungehorsam zu Gott; hält mich zurück, Gottes Werke zu tun und in den Gaben des Geistes zu wirken. Ich weise die Angst zurück!“

AUTORITÄT ÜBER ANGST NEHMEN

Schriftlese: Jesaja 51:11-15

Um die Mauer der Angst in deinem Leben niederzureißen, musst du die Ängste, welche dein Denken angreifen, als ein Werk des dämonischen Geistes der Angst identifizieren. Binde ihn und ergreife Autorität über ihn im Namen Jesu! Wenn du der Angst erlaubst zu wirken, wird sie dich geistlich untätig machen, bis du unfähig bist, deinen Glauben freizusetzen und zu empfangen, was du von Gott brauchst.

Ein Geist der Angst wird dein Denken plagen, bis du keinen Frieden mehr hast. Dein Denken wird in einem ständigen Zustand der Unruhe sein. Wenn du versäumst, zu widerstehen und Autorität darüber zu ergreifen, wird die Angst Zugang zu deinem Denken bekommen und du wirst bedrückt – deine Gedanken, Gefühle und dein Wille werden von ihr kontrolliert werden.

Der Geist der Angst wird versuchen, dich mit Menschenfurcht zu binden, welche eine Falle ist. *„Menschenfurcht stellt eine Falle; wer aber auf den HERRN vertraut, ist in Sicherheit.“* (Spr. 29:25)

Wenn dein Herz und Denken fortwährend mit Angst davor gefüllt werden, was andere Menschen von dir denken – Angst vor Spott, Ablehnung, Verachtung und Angst davor, was sie dir tun werden – wirst du so gebunden werden, dass du unfähig bist, in der Freiheit und dem Sieg zu leben, den Jesus für dich möglich gemacht hat. Menschenfurcht wird dich abhalten, das Werk zu tun, das Gott dir gegeben hat. Wenn du ihr erlaubst, einen Halt in deinem Leben zu bekommen, wirst du dein Leben wohlgefällig für Menschen führen, anstatt wohlgefällig für Gott.

Es gibt nichts, was Menschen sagen oder tun können, das uns vernichten kann oder die Erfüllung von Gottes Verheißungen in unserem Leben verhindern kann. Nichts! Gott sagte:

„Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, dass du dich vor dem Menschen fürchtest, der hinstirbt, und vor dem Menschenkind, das wie Gras dahingegeben wird, und dass du den HERRN vergisst, der dich macht, der die Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt, und dass du dich beständig, den ganzen Tag, vor dem Zorn des Bedrängers fürchtest, wenn er zielt, um dich zu vernichten? Wo ist denn der Zorn des Bedrängers?“ (Jesaja 51:12-13)

Gott hat dir keinen Geist der Furcht gegeben. Als ein Kind Gottes gibt es keinen Raum dafür in deinem Leben. Gott möchte, dass du furchtlos bist. Er hat es für dich möglich gemacht, ein Leben frei von Furcht zu führen. Wenn dir Krankheit oder Schwachheit begegnen, finanzielle Probleme, Familienprobleme, Versuchungen, Verfolgung oder Umstände, welche unmöglich erscheinen, und du weißt nicht, was du tun sollst, dann erwartet Er, dass du keine Angst hast!

Angst ist gegen die Natur von Gottes Kindern. Du hast keinen Geist der Furcht erhalten, sondern der Kraft. Der Apostel Paulus sagte: *„Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“* (2. Timotheus 1:7) Wenn du Angst hast, ist es, weil du einem Geist der Furcht erlaubt hast, dein Denken anzugreifen und du musst im Namen Jesu Autorität darüber ergreifen!

Mache diese Erklärung: *„Menschenfurcht stellt eine Falle. Gott hat mir keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Zucht.“*

MIT DEM GEIST DER FURCHT UMGEHEN

Schriftlese: Jesaja 12:1-6

Gott hat nie beabsichtigt, dass du je von einem Geist der Furcht gebunden bist. Er hat nicht beabsichtigt, dass dein Denken von einem Geist der Furcht geplagt, bedrückt oder besetzt wird. Er hat dir einen Geist der Kraft gegeben. Die Furchtlosigkeit und Kühnheit, die Gott für dein Leben geplant hat, wird dir durch die Kraft des Heiligen Geistes übertragen.

Während der vergangenen Tage haben wir über die erste Strategie nachgedacht – die Angst zu überwinden, indem man sie als das erkennt, was sie ist. Bist du bereit, die nächste Strategie in deinem Geist aufzunehmen?

Strategie 2: Identifiziere die Ängste, die eine Festung in deinem Denken haben und handle im Geist, indem du sie in Jesu Namen austreibst! Du kannst Ängste nicht in deiner natürlichen Kraft überwinden. Du musst erkennen, dass du in einem geistlichen Kampf stehst und wissen, dass du durch die Kraft des Heiligen Geistes freigesetzt werden wirst. Was du erlebst, ist ein Geist der Angst, der versucht, dein Denken zu binden und dich zu plagen, bis du unfähig bist, dich im Glauben auszustrecken und Gottes Verheißungen einzunehmen.

Geliebte(r), welches sind die Ängste, die dein Denken angreifen? Nenne sie, eine nach der anderen, und beginne, sie im Namen Jesu durch die Kraft und Autorität des Heiligen Geistes auszutreiben. Weise den Geist der Angst zurecht! Verwende die heutige Erklärung und sage: „Du widerlicher, quälender Geist der Angst, ich weise dich im Namen Jesu zurecht und befehle dir, deinen Halt in meinem Denken zu lösen!“ Dann nenne jede Angst, die dich bindet, und nimm Autorität darüber ein.

Lerne, jede Spur des Geistes der Angst in dem Moment zu erkennen, in dem er dein Denken angreift, und widerstehe! Lass es nicht zu, dass Angst irgendeinen Platz in dir hat! Bringe jeden Gedanken in Gehorsam zum Wort. Hier kommt die dritte Strategie gegen Angst ins Spiel...

Strategie 3: Widerstehe jedem Versuch Satans, dein Denken mit Angst zu füllen! Satan wird versuchen, einen Geist der Angst zu verwenden, um dein Herz und dein Denken anzugreifen, deinen Frieden und deine Freude zu stehlen, und deinen Glauben zu lähmen, so dass du unfähig wirst, Gottes Verheißungen festzuhalten und zu empfangen, was du von Ihm brauchst.

Erlaube deinem Denken nicht, mit ängstlichen Gedanken gefüllt zu werden. Lehne sie ab und fülle dein Denken mit dem Wort. Um in Freiheit über Angst zu wandeln, musst du widerstehen. Jakobus sagte: „Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen!“ (Jakobus 4:7) Petrus ermahnt uns, dem Teufel „standhaft durch den Glauben“ (1. Petr. 5:9) zu widerstehen. Das Wort „widerstehen“ wird aus dem griechischen Wort „anthistemi“ übersetzt, welches „sich entgegenstellen und bekämpfen“ bedeutet. In dem Moment, in dem der Geist der Angst versucht, dein Denken anzugreifen, darfst du nicht nachgeben, sondern du musst dich dagegen stellen, widerstehen und ihn im Namen Jesu bekämpfen!

Mache diese Erklärung: „Du widerlicher, quälender Geist der Angst, ich weise dich im Namen Jesu zurecht und befehle dir, deinen Halt in meinem Denken zu lösen!“

SETZE DEINEN FOKUS AUF GOTT

Schriftlese: Psalm 3

Um Angst zu überwinden musst du erstens erkennen, was sie ist; zweitens die Ängste identifizieren, die einen Halt in deinem Denken haben, und im Geist damit umgehen, indem du sie im Namen Jesu austreibst; und drittens jedem Versuch Satans, dein Denken mit Angst zu füllen, widerstehen.

Hier ist nun die vierte, mächtige Strategie gegen Angst:

Strategie 4: Du musst deine Augen auf Gott richten und dein Vertrauen in Ihn freisetzen!

Welche Ängste hast du? Angst vor Krankheit? Angst, nicht genug Einkommen für die Familienbedürfnisse zu haben? Angst vor Versagen? Angst vor Gefahr? Angst, ohne Unterkunft zu sein? Angst vor dem Altwerden? Angst, die Arbeit zu verlieren? Angst vor dem Tod?

Gott hat einen Bund mit dir geschlossen. Er hat dir Verheißungen gegeben, die für alle deine Bedürfnisse vorsorgen. Er hat verheißen, dich aus der Hand aller deiner Feinde zu befreien, dich zu beschützen, deinen Körper zu heilen, dich zu stärken und alle Bedürfnisse zu stillen.

Die Furchtlosigkeit, die Gott von dir möchte, ist auf Glauben und Vertrauen in Ihn und Seine Treue gegründet, dass Er erfüllt, was Er verheißen hat. Wenn du deinen Glauben freisetzt und Gott vertraust, dass Er Seine Verheißungen erfüllt, gibt es keine Angst! Du bist durch Seine mächtige Hand bedeckt und geschützt. Gott hat gesagt: „*Ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand . . .*“ (Jesaja 51:16) Er hat verheißen, dich nie zu verlassen, für dich zu kämpfen, mit dir durch die Wasser des Unglücks und die feurige Trübsal zu gehen und dir Sieg über alle deine Feinde zu geben. Gott hat verheißen:

„. . . Ich werde dich niemals versäumen oder aufgeben, oder ohne Versorgung lassen. Ich werde nicht, ich werde nicht, ich werde nicht, in keiner Lage werde ich dich hilflos zurücklassen oder dich vergessen oder aufgeben, (dich loslassen). Sicherlich nicht!“ (Hebr. 13:5 TAB)

Als ein Resultat dieser Verheißung kannst du kühn und furchtlos sagen:

„Der Herr ist mein Helfer, ich werde nicht von Schrecken gepackt werden, ich werde mich nicht fürchten oder mich scheuen oder in Panik geraten. Was soll mir ein Mensch tun?“ (Hebräer 13:6 TAB)

Wenn irgendeine Angst dein Denken angreift, musst du sie abweisen und dein Vertrauen in Gott als eine mächtige Waffe verwenden, um die Angst zu zerstören. König David, ein mächtiger, furchtloser Kämpfer, der vielen gefährlichen Situationen und schrecklichen Feinden gegenüberstand, sagte: „*Ich fürchte nicht Zehntausende Kriegsvolk, die ringsum mich belagern.*“ (Psalm 3:7) Er sagte: „*Der HERR ist für mich, ich werde mich nicht fürchten. Was könnte ein Mensch mir tun?*“ (Psalm 118:6)

Der Schlüssel seiner Furchtlosigkeit war nicht auf die Tatsache gegründet, dass er sich nie fürchtete. Es gab Zeiten, wo er Angst hatte, aber in diesen Zeiten hat er gelernt, die Furcht willentlich abzuweisen und Gott zu vertrauen. Setze heute deinen Fokus auf Gott und setze dein Vertrauen in Ihn frei!

Mache diese Erklärung: „Gott hat mir keinen Geist der Furcht gegeben, darum werde ich mich nicht fürchten! Ich werde Angst abweisen und mein Vertrauen in Gott freisetzen!“

DER GOTT DEINER UMSTÄNDE

Schriftlese: Psalm 56

Der Psalmist David sagte:

„An dem Tag, da ich mich fürchte – ich, ich vertraue auf dich. Auf Gott – sein Wort rühme ich – auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was sollte Fleisch mir tun?“ (Psalm 56:4-5)

David traf eine bewusste Entscheidung: Furcht hinauszuerwerfen und Gott zu vertrauen. Als er sein Vertrauen in Gott freisetzte, gewann er den Kampf gegen Furcht. Mit anderen Worten: David sagte: „Wenn ich spüre, dass Angst mich überfällt, werde ich mich willentlich entscheiden, – ungeachtet der Umstände – mein Vertrauen in Gott zu setzen und mich nicht zu fürchten!“

David wies Angst ab. Wiederholt erklärte er in den Psalmen: „Ich werde mich nicht fürchten!“

„Auch wenn ich wanderte im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab, sie trösten mich.“ (Psalm 23:4)

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?“ (Psalm 27:1)

„Wenn sich ein Heer gegen mich lagert, so fürchtet sich mein Herz nicht; wenn sich auch Krieg gegen mich erhebt, trotzdem bin ich vertrauensvoll.“ (Psalm 27:3)

„Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde erbebt und die Berge mitten ins Meer wanken.“ (Psalm 46:3)

Wenn du deinen Marsch, die Mauer der Angst in deinem Leben niederzureißen, beginnst, dann ist das ein Teil der Strategie, die Gott dir gegeben hat, damit diese Mauer der Angst einfällt! Verwende dein Vertrauen in Gott, um die Ängste anzugreifen, die gegen dein Denken kommen. Welche Ängste hindern dich, Gottes Verheißungen an dich einzunehmen? Vergiss deine Umstände und richte deine Augen auf Gott!

Du denkst vielleicht: „Bruder Cerullo, du kennst einfach die Umstände nicht, in denen ich bin. Wie kann ich mich nicht fürchten?“ Es ist wahr, dass ich deine Umstände nicht genau kenne, aber ich kenne den Gott deiner Umstände. Darum kann ich dich ermutigen, dich für das Vertrauen in Gott zu entscheiden, anstatt der Angst zu erlauben, dich zu lähmen. Vertrauen ist eine kühne Zuversicht und totale Abhängigkeit von Gott. Schau auf deine Umstände und sage wie David zum Herrn: „Ich werde mich nicht fürchten! Ich werde mein Vertrauen auf dich setzen, den Gott meiner Umstände!“

Mache diese Erklärung: „Wenn ich mich fürchte, werde ich Gott vertrauen. In Gott habe ich mein Vertrauen gesetzt. Ich werde nicht fürchten, was Fleisch mir antun kann.“

FIXIERE DEIN DENKEN AUF GOTT

Schriftlese: Psalm 112:1-10

Wir haben gelernt, dass du Furcht als das erkennen musst, was sie ist, wenn du sie überwinden willst. Du musst die Ängste identifizieren, die eine Festung in deinem Denken gebildet haben und im Geist auf sie reagieren, indem du sie im Namen Jesu austreibst. Du musst jedem Versuch Satans, dein Denken mit Angst zu füllen, widerstehen, dich auf Gott konzentrieren und dein Vertrauen in Ihn freisetzen. Hier ist die fünfte, mächtige Strategie gegen Angst:

Strategie 5: Fixiere dein Denken auf Gott und halte es auf Ihn fixiert! Gott hat verheißen, dich zu bewachen, zu schützen und in perfektem und konstantem Frieden zu bewahren, solange du dein Denken auf Ihn fixiert hast:

„Bewährten (auf Gott gerichteten) Sinn bewahrst du in Frieden, weil er auf dich vertraut.“ (Jesaja 26:3)

Das Wort „bewährt“ in diesem Vers wird von dem hebräischen Wort übersetzt, das „sich verlassen, festhalten, gründen, standhaft sein“ bedeutet. Wenn dein Herz und Denken auf Gott fixiert sind, wirst du dich nicht fürchten, weil Gott dein Denken mit Seinem perfekten Frieden bedecken wird! David sagte bezüglich des Gerechten: *„Er wird sich nicht fürchten vor böser Nachricht. Fest ist sein Herz, es vertraut auf den HERRN. Beständig ist sein Herz, er fürchtet sich nicht.“* (Psalm 112:7-8) Dein Vertrauen freizusetzen ist der Schlüssel, der es dir ermöglichen wird, dein Denken zu fixieren. Ist dein Denken fixiert, völlig überzeugt, dass Gott Seine Verheißungen an dich erfüllen wird? Vertraust du Gott in den Umständen, denen du gegenüber stehst?

Um dein Denken auf Gott zu fixieren, musst du Ihm jederzeit vertrauen, und unter allen Umständen glauben, dass Er mit dir ist, um dich zu erhalten und deinen Nöten zu begegnen. Ungeachtet der Umstände, denen du heute gegenüberstehst, fixiere dein Denken, halte deine Gedanken auf Gottes Treue, Seine Verheißungen zu erfüllen, konzentriert!

Um dein Denken auf Gott zu fixieren, musst du aufpassen, was du in dein Herz und Denken eindringen lässt. Durch das, was sie sahen und hörten, wollte Angst Zugang zum Denken der Kinder Israels erhalten. Als die Späher die Riesen und die befestigten Städte sahen, griff ein Geist der Angst ihr Denken an. Anstatt die Angst zurückzuweisen, und ihr Herz und Denken auf Gott zu fixieren, der das Rote Meer gespalten hatte, und sie durch Wunder aus Ägypten befreit hatte, erlaubten sie, dass ihr Denken von einem Geist der Furcht kontrolliert wurde. Als das Volk Israel die ängstlichen Worte des Berichtes hörte, kam ein Geist der Furcht in sein Denken, bis es mit Unglauben erfüllt war, der es in Rebellion und Ungehorsam leitete. Weigere dich, ängstlichen Worten zuzuhören! Sprich keine ängstlichen Worte und konzentriere deine Augen nicht auf die Umstände! Fixiere dein Denken auf Gott!

Mache diese Erklärung: „Ich bin völlig überzeugt, dass Gott Seine Verheißungen an mich erfüllen wird. Heute ist mein Denken auf Ihn fixiert anstatt auf meine Umstände.“

FÜNF STRATEGIEN GEGEN FURCHT

Schriftlese: Jesaja 41:10-13

Als Jairus den Bericht hörte, dass seine Tochter gestorben war, sagte ihm Jesus: *„Fürchte dich nicht, glaube nur! Und sie wird gerettet werden.“* (Lukas 8:50) Wenn er sein Herz und sein Denken auf die äußeren Umstände des Todes seiner Tochter anstatt auf Jesus und Seine Kraft zu heilen, fixiert gehalten hätte, wäre er ängstlich und nicht fähig gewesen, seinen Glauben freizusetzen und das Wunder zu empfangen, das er brauchte.

Du kannst dem Geist der Furcht den Todesstoß versetzen, wenn du das geistliche Arsenal verwendest, das Gott dir gegeben hat und dein Denken mit Seinem Wort füllst. Gott hat erklärt:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41:10)

Du kannst dein Denken auf Gott fixieren und dein Vertrauen in Ihn freisetzen, weil Gott dir verheißen hat:

„Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine Rechte ergreift, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ich, ich helfe dir!“ (Jesaja 41:13)

Wenn du dein Denken auf Gott fixiert hältst und mit Seinem Wort füllst, wird Gott dein Denken mit Frieden bedecken. Es wird zu einem mächtigen, übernatürlichen Schild, welches dein Denken schützt und in konstantem Frieden und frei von Angst erhält. Wenn dein Denken auf Gott fixiert ist, dann wirst du...

... frei sein von Menschenfurcht!

... frei sein von Todesfurcht!

... frei sein von Angst vor Mangel!

... frei sein von Angst vor Gefahr oder Unglück!

... frei sein von Angst vor Krankheit!

... frei sein von allen Bindungen der Angst!

Während wir die Gedanken über das erste Hindernis, das wir überwinden müssen, um Gottes Verheißungen zu erlangen, beenden, lass uns auf die fünf mächtigen Strategien zurückblicken, die wir gelernt haben, um Angst zu überwinden:

Strategie 1: Du musst erkennen, was Angst ist – Sünde: Römer 14:23

Strategie 2: Du musst die Ängste identifizieren, die eine Festung in deinem Denken haben und im Geist mit ihnen handeln, indem du sie im Namen Jesu hinauswirfst: 2. Kor. 10:4, Joh. 14:14

Strategie 3: Du musst jedem Versuch Satans, dein Denken mit Angst zu füllen, widerstehen: 2. Timotheus 1:7, Jakobus 4:7

Strategie 4: Du musst deinen Fokus auf Gott setzen und dein Vertrauen in Ihn freisetzen: Hebräer 13:5

Strategie 5: Du musst dein Denken auf Gott fixieren und fixiert lassen: Jesaja 26:3

Mache diese Erklärung: „Ich werde mich nicht fürchten! Geist der Furcht, ich versetze dir den Todesstoß und befehle dir, im Namen Jesu zu gehen!“

DAS HINDERNIS DES UNGLAUBENS

Schriftlese: Matthäus 7:7-11

Während der Andachten in diesem Monat untersuchen wir die Hindernisse, die uns davon abzuhalten versuchen, Gottes Verheißungen zu erlangen. Wir haben über das erste Hindernis gesprochen – Angst. Jetzt lass uns weitergehen zum zweiten Hindernis: Unglaube.

Geliebte(r), Gott hat mir gezeigt, dass es viele Christen gibt, die vom Feind unter Belagerung sind. Sie sind unter so schweren körperlichen und finanziellen Angriffen in ihren Familien und an ihrer Arbeitsstelle, dass ihr Glaube zu schwanken begonnen hat. In ihnen tobt ein Kampf. Sie glauben, Gott ist fähig, sie zu befreien. Sie glauben, Gott kann ihren Körper heilen, sie finanziell versorgen und ihren Nöten begegnen. Sie glauben, dass Sein Wort und Seine Verheißungen wahr sind. Trotzdem, weil sie bis jetzt keine äußere Manifestation der Erfüllung Seiner Verheißungen oder die Gebetsantwort gesehen haben, sind sie entmutigt worden und beginnen in Frage zu stellen, zu murren und sich zu beschweren.

„Wie lange muss ich warten, bis Gott in meine Umstände eingreift?“

„Ich habe gefastet und gebetet, ich habe Gottes Verheißungen beansprucht. Warum kann ich den Durchbruch, den ich benötige, nicht bekommen?“

„Warum erlaubt Gott diese Umstände in meinem Leben?“

„Hat Gott mich vergessen?“

Du gehst vielleicht durch eine Zeit der Prüfung. Du verstehst nicht, warum Gott bestimmte Umstände in deinem Leben erlaubt hat. Du bist ängstlich und besorgt geworden. In deinem Herzen kämpfst du darum, genug Glauben daran zu produzieren, dass Gott Seine Verheißungen an dich erfüllen wird. Vielleicht kämpfst du um Glauben, Gott für die Heilung deines Körpers zu glauben, für die finanzielle Not, für die Wiederherstellung der Ehe oder für eine andere verzweifelte Not, und deine Gebete scheinen unbeantwortet zu bleiben. Du weißt nicht, was du tun sollst, und dein Glaube beginnt zu schwanken.

Eines der größten Hindernisse, die Dinge, welche du benötigst, anzunehmen, und die Antworten auf deine Gebete und die Erfüllung von Gottes Verheißungen zu bekommen, ist Unglaube. Unglaube ist wie die massive Mauer von Jericho, welche die Kinder Israels zurückhielt, das Verheißene Land einzunehmen. Er trennt und hindert dich, die Verheißungen Gottes einzunehmen. Unglaube blockiert dich und hindert dich, in deinen Umständen in totalem Sieg zu wandeln. Er beraubt dich der Segnungen Gottes, die Er in deinem Leben ausgießen möchte. Darum werden wir in den nächsten Tagen einen Marsch unternehmen, um die Mauer des Unglaubens in deinem Leben zu zerstören.

Mache diese Erklärung: „Ich beginne einen Marsch, um die Mauer des Unglaubens in meinem Leben zu zerstören. Sie wird durch die Kraft Gottes fallen!“

10. Februar

HINAUS GESPERRT AUS DEM LAND

Schriftlese: Hebräer 3:6-19

Wenn Christen verzweifelten Situationen in ihrem Leben begegnen:

... tödliche Krankheit,

... Verlust der Arbeitsstelle,

... wachsenden finanziellen Problemen, wo es scheinbar keine Lösung gibt,

... scheinbar unmöglichen Situationen und Problemen in ihrer Ehe und mit den Familienmitgliedern...

... dann stehen sie dem scheinbar unüberwindlichen Hindernis des Unglaubens gegenüber. Sie beten und rufen zu Gott. Sie binden und lösen und tun alles, was sie wissen. Sie wiederholen Gottes Verheißungen immer wieder, machen überzeugte Bekenntnisse, praktizieren die Kraft des positiven Denkens, und hoffen, dass sie irgendwie genug Glauben produzieren werden, um die Gebetsantwort zu bekommen. Aber wenn sie die Gebetsantwort nicht dann bekommen, wenn sie es erwarten, beginnen sie in ihrem Glauben zu schwanken.

Die Frage ist, warum sehen wir nicht mehr Antworten auf unsere Gebete? Gott hat geplant, dass die Gemeinde Jesu Christi in derselben Manifestation des Glaubens wirkt wie Jesus. Durch den Heiligen Geist hat Er uns Kraft und Autorität über Satan gegeben, um die Kranken zu heilen, Dämonen auszutreiben und die Toten zu erwecken. Jedoch in den meisten unserer Gemeinden ist etwas total falsch. Wir sehen keine Manifestation von dem, was wir bekennen zu glauben.

Warum sehen wir nicht größere Manifestationen von Gottes Heilungskraft, wo die Blinden sehen, die Verkrüppelten aus ihrem Rollstuhl aufstehen und gehen, Krebs verschwindet und alle Arten von Krankheiten geheilt werden? Wir sagen, wir glauben Gottes Verheißungen und glauben, dass Er fähig ist, Wunder zu tun, wir erfahren jedoch keine Manifestation davon in unserem Leben.

Was hat den Leib Christi gehindert, in der mächtigen, übernatürlichen Dimension des Glaubens zu wandeln, die Gott für uns geplant hat? Warum gibt es heute so viele schwache und strauchelnde Christen in unseren Gemeinden? Was fehlt? Was hält uns zurück?

Das Haupthindernis, welches die Gemeinde hindert, in die Fülle von Gottes Kraft einzutreten und uns zurückhält, das zu empfangen, was wir von Gott brauchen, ist Unglaube. Es waren Angst und Unglaube, die eine ganze Generation von Israel hinderten, in das Verheißene Land zu gehen:

„Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.“ (Hebräer 3:17-19)

In der Amplified Version ist der Vers 19 so übersetzt: *„Unglaube hat sie hinaus gesperrt“*. Lass nicht zu, dass dich dein Unglaube aus Gottes Verheißenen Land hinaus sperrt!

Mache diese Erklärung: „Ich weigere mich, durch Unglauben aus Gottes Verheißenen Land hinausgesperrt zu werden!“

DURCH UNGLAUBEN BEGRENZT

Schriftlese: Markus 6:1-6

In Kadesh-Barnea hat Gott Israel angeordnet, zu gehen und das Land in Besitz zu nehmen, aber als die zwölf Kundschafter das Land ausspähten und einen negativen Bericht gaben, wurden die Herzen des Volkes mit Angst und Unglauben gefüllt.

Ihr Unglaube führte zu Rebellion gegen Gott. Unglaube wandte ihre Herzen von Ihm ab. Sie vergaßen Seine Verheißungen und lehnten Sein Wort ab. Als ein Resultat ihres Unglaubens wurden sie besiegt. Die gesamte Generation der Ungläubigen wanderte 40 Jahre in der Wüste, wo sie starben. Nicht einer von ihnen ging in das Verheißene Land.

So wie Unglaube diese Generation aus dem Verheißenen Land hinaussperrte, wird er dich aussperren und abhalten, die Verheißungen, die Gott dir gegeben hat, einzunehmen. Unglaube schneidet den übernatürlichen Lebensfluss Gottes ab. Eines der traurigsten Beispiele im Wort von Menschen, die davon abgeschnitten wurden, die mächtigen Manifestationen von Gottes Wunderkraft durch Jesus zu erfahren, finden wir im Markus-Evangelium: *„Und er konnte dort kein Wunderwerk tun, außer dass er wenigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte. Und er wunderte sich über ihren Unglauben.“* (Markus 6:5-6)

In Nazareth, wo Jesus lebte und aufwuchs, konnte Er keine mächtigen Wunder unter dem Volk tun, so wie Er es in anderen Städten in Galiläa getan hatte. In Kapernaum gab es eine derart mächtige Manifestation von Gottes Wunderkraft, die durch Jesus floss, Kranke heilte und Dämonen austrieb, dass sich die gesamte Stadt vor der Tür des Hauses versammelte, wo Er sich befand:

„... und die ganze Stadt war an der Tür versammelt. Und er heilte viele an mancherlei Krankheiten Leidende und er trieb viele Dämonen aus und ließ die Dämonen nicht reden, weil sie ihn kannten.“ (Markus 1:33-34)

Eine große Menschenmenge von Galiläa, Judäa, Jerusalem, jenseits des Jordans und Tyrus und Sidon folgten Ihm, um geheilt zu werden:

„Denn er heilte viele, so dass alle, die Leiden hatten, sich auf ihn stürzten, um ihn anzurühren. Und wenn die unreinen Geister ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrien und sprachen: du bist der Sohn Gottes!“ (Markus 3:10-11)

Er heilte einen gelähmten Mann. Er heilte einen Leprakranken. Er trieb eine Legion von Dämonen aus dem besessenen Mann von Gerasa aus. Er heilte die Frau, die zwölf Jahre unter Blutfluss gelitten hatte, und erweckte die Tochter von Jairus von den Toten. Als Jesus jedoch nach Nazareth kam, konnte Er keine mächtigen Wunder tun. Nicht deshalb, weil Seine Kraft begrenzt gewesen wäre. Seine Kraft hatte sich nicht verändert. Er hielt Seine Kraft nicht von den Menschen zurück, weil Er unwillig war. Das einzige, was Ihn begrenzte, war ihr Unglaube.

Begrenzt du das Werk Gottes in deinem Leben durch Unglauben?

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht zulassen, dass Unglaube das Werk Gottes in meinem Leben begrenzt oder mich daran hindert, Seine Verheißungen zu empfangen.“

12. Februar

NIMM DIE MASKE AB

Schriftlese: Apostelgeschichte 10:34-43

Jesus kam mit einer bestimmten Absicht auf die Erde: „*Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.*“ (1. Johannes 3:8) Gott salbte Jesus mit dem Heiligen Geist und Kraft und Er „*ging umher und tat wohl und heilte alle, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.*“ (Apostelgeschichte 10:38)

Jesus kam, um Menschen frei zu setzen, Kranke zu heilen, Leprakranke zu reinigen und Dämonen auszutreiben, aber ihr Unglaube begrenzte, was Er tun konnte. Unglaube schnitt Menschen von dem Fluss der Manifestation von Gottes Wunderkraft ab, die große Menschenmengen in den anderen Städten erlebt hatten.

In der Gemeinde heute sehen wir eine mächtige Manifestation der Kraft Gottes freigesetzt. In unseren Versammlungen sehen wir Menschen mit Krebs und allen Arten von Krankheiten, die geheilt werden. Männer und Frauen werden befreit und von jahrelanger Drogen- und Alkoholabhängigkeit frei gesetzt. Viele Tausende werden errettet. In jedem Treffen gibt es Hunderte, die eine frische Salbung von Gottes Kraft empfangen, die in ihrem Leben freigesetzt wird, um Gottes Werke zu wirken. Aber was mein Herz betrübt, ist, dass in der Mitte dieser großen Ausgießung viele Christen sind, die Gottes Kraft begrenzt haben, so dass sie nicht in ihnen wirken kann. Sie haben sich durch Unglauben von dem Fluss von Gottes wunderwirkender Kraft in ihrem Leben abgeschnitten.

Die Kraft Gottes hat sich nicht verändert. Sie ist heute dieselbe wie damals, als Jesus vor 2000 Jahren auf dieser Erde wandelte. Gott ist bereit, den Nöten Seines Volkes zu begegnen. Er ist bereit, jeder Not zu begegnen, der du heute gegenüberstehen magst. Er ist bereit, Seine Verheißungen an dich zu erfüllen, aber Er ist durch deinen Unglauben begrenzt.

Gott hat mir aufgetragen, dich in den nächsten Tagen auf einen Marsch zu führen, um die Mauer des Unglaubens niederzureißen. Gott hat gesagt: „*Jetzt ist deine Zeit!*“ Die Zeit ist für dich gekommen, die Mauer des Unglaubens niederzureißen, die dich hindert, in die volle Manifestation von Gottes Kraft einzutreten und den übernatürlichen Glauben Gottes zu aktivieren, um Seine Verheißungen zu ergreifen!

Um die Mauer des Unglaubens niederzureißen, musst du willig sein, dich selbst zu demütigen. Erlaube dem Stolz nicht, dich daran zu hindern, jeden Unglauben zu erkennen, der vielleicht in dein Herz gekommen ist. Wenn wir diesen Marsch beginnen, musst du Gott erlauben, dir jeden Bereich von Unglauben in deinem Leben zu offenbaren, du musst Buße tun und ihn loswerden. Es ist Zeit, die Maske herunter zu nehmen!

Mache diese Erklärung: „Ich empfangen das Wort von Gottes Propheten: Jetzt ist meine Zeit! Ich reiße die Mauer des Unglaubens nieder.“

UNGLAUBE SCHNEIDET DEN FLUSS AB

Schriftlese: 1. Petrus 1:3-9

Gott hat für dich nicht geplant, dass du ein Leben der Angst, des Zweifels, der Entmutigung oder des Unglaubens führst! Er hat keinerlei Niederlage für dich geplant! Er hat es für dich möglich gemacht, denselben übernatürlichen Glauben in deinem Leben wirksam zu machen, dieselbe Manifestation des Glaubens, in der Jesus während Seines Dienstes auf Erden gewirkt hat.

Gott hat für dich geplant, übernatürlichen Glauben zu haben, der in deinem Leben wirkt, der so stark ist, dass keine Spur von Unglauben zurückbleiben kann. Dieser Glaube wird dich fähig machen, jedes Hindernis, jeden Umstand und jeden Angriff des Feindes zu überwinden, und du wirst nicht wanken oder zweifeln, wenn Betrübnis oder Verfolgung um des Evangeliums willen kommen. Es ist Sein Glaube in dir, welcher dich befähigen wird, Satan zu besiegen und die Welt zu überwinden: „... und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.“ (1. Johannes 5:4)

Den Glauben Gottes zu haben bedeutet nicht, dass du keine anstrengenden Umstände erlebst. Es gibt keinen einzigen Vers im Wort Gottes, welcher lehrt, dass du nie krank sein wirst, nie eine Not haben wirst, oder nie Betrübnis und Leid erleben wirst, wenn du glaubst. In all diesen Versuchungen, Betrübnissen und Prüfungen, welche der Apostel Paulus hatte, sagte er: „Aber keines dieser Dinge bewegt mich ...“ (Apostelgeschichte 20:24, englische Übersetzung). Kein einziges Mal hat Unglaube ihn überwunden oder ihn schwach im Glauben gemacht.

Weißt du, warum er fähig war, das zu sagen? Er hat nicht auf die Kraft seines eigenen Glaubens oder die Möglichkeit, Glauben zu produzieren, vertraut. Er hatte übernatürlichen Glauben in sich, der nicht schwankte.

Ungeachtet der Umstände, in denen du bist oder in Zukunft kommen wirst, es gibt nichts, was du nicht überwinden kannst, wenn der übernatürliche Glaube von Gott in dir aktiviert ist. Er wird dich befähigen, alle Furcht, allen Zweifel und Unglauben zu überwinden, die versuchen, eine Festung in deinem Leben zu bauen.

Vielleicht fühlst du absolut nicht, dass du Glauben hast. Die Probleme, die du hast, scheinen zu schwer für dich, aber Gott möchte sich selbst für dich als stark erweisen. Während der Prüfung deines Glaubens möchte Er, dass du stärker wirst, um den übernatürlichen Glauben festzuhalten, den Er dir gegeben hat, und dass du ihn aktivierst. Dein Glaube wird im Feuer geprüft und ist kostbarer als Gold (1. Petrus 1:6-7).

Es gibt nur einen Weg, wie du fähig sein wirst, die Mauer des Unglaubens niederzureißen und in die übernatürliche Kraft von Gott hineinzusteigen, welche du in deinen Umständen brauchst: Du musst im Glauben kühn vor Gott kommen, ohne zu zweifeln. In dem Moment, wo du ängstlich wirst oder zu zweifeln beginnst, baut Unglaube eine Festung in deinem Herzen. Gott ist bereit, allen deinen Nöten zu begegnen, aber Seine Kraft wird durch deinen Unglauben im Wirken begrenzt. Dein Unglaube schneidet dich ab von dem Fluss von Gottes Kraft in deinem Leben.

Mache diese Erklärung: „Gott hat für mich nicht geplant, ein Leben in Furcht, Zweifel, Entmutigung oder Unglauben zu führen! Er hat für mich keinerlei Niederlagen geplant! In meinem Leben kann derselbe übernatürliche Glaube wirken wie bei Jesus während Seines Dienstes auf Erden.“

14. Februar

DU KANNST EMPFANGEN, WORUM DU BITTEST

Schriftlese: Jakobus 1:5-8

Wer schwankt oder zweifelt wird nichts von Gott empfangen. Das Wort „schwanken“ in diesem Vers wird aus dem Griechischen Wort für Zweifel, *diakrino*, übersetzt. Es weist nicht auf eine Schwachheit von Glauben hin, sondern auf das Fehlen von Glauben.

Wenn wir zu Gott kommen, müssen wir im Glauben zu Ihm kommen, nicht mit einem Glauben, der schwankt oder sich je nach unseren Umständen ständig verändert, nicht mit unserer eigenen natürlichen Möglichkeit zu glauben, sondern mit dem übernatürlichen Glauben, der von Gott in unsere Herzen gelegt ist.

Eine der Strategien Satans ist es, dich im Zweifel festzuhalten, dass du auf die Kraft deines Glaubens vertraust, anstatt den Glauben von Gott zu aktivieren und zu praktizieren, der in und durch Jesus Christus ist. Satan weiß, wenn er dich im Zweifel festhalten kann, wird er dich von der Erfüllung von Gottes Verheißungen fernhalten.

Er wird Symptome von Krankheit und Schwachheit auf deinen Körper bringen, im Versuch, deinen Glauben zum Schwanken zu bringen, so dass du keine Heilung empfängst.

Er wird versuchen, Umstände zu verwenden, um dich dazu zu bringen, die Errettung deiner Lieben oder Seine Versorgung für deine Bedürfnisse zu bezweifeln.

Er wird versuchen, dich bezüglich der grundlegenden Lebensbedürfnisse besorgt zu machen – wie du Essen und Kleider für die Familie bekommst, die Rechnungen bezahlen wirst und wie du die Dinge kaufst, die du brauchst.

Solange du schwankst und Zweifel erlaubst, sich einzuschleichen, wirst du nicht fähig sein, von Gott zu empfangen, was du brauchst.

Satan möchte nicht, dass du in eine Beziehung mit Gott kommst, wo du Ihn wirklich kennst, wo du Ihm täglich vertraust und von Ihm abhängig bist, wo du in die volle Erkenntnis kommst, dass Sein Glaube in dir ist, und dass du von diesem Glauben als deiner Lebensquelle holst.

Jesus sagte:

„Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! Und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“
(Markus 11:23)

Das griechische Wort für Glauben ist *pisteuo*, welches auf mehr als auf gedankliche Zustimmung hinweist, und ständiges Vertrauen in Gott, wo man sich fortwährend auf Ihn verlässt, bedeutet. Jesus sagte, wenn wir übernatürlichen Glauben von Gott haben und nicht zweifeln oder schwanken in unserem Herzen, sondern glauben – beständig auf Gott vertrauen und uns auf Ihn verlassen – werden wir empfangen, was immer wir bitten!

Mache diese Erklärung: „Gott, ich tue, was du sagst. Ich bitte im Glauben um Deine Weisheit. Ich glaube, dass ich empfangen werde!“

WO SIND DEINE AUGEN HEUTE?

Schriftlese: Matthäus 14:22-33

Wenn die Manifestation des Glaubens wahrhaftig in unserem Leben ist, kann es nicht erklärt werden. Es macht keinen Unterschied, was wir erleben, wie groß es ist, oder was es ist – da fehlt jeder Zweifel. Es gibt nicht die kleinste Spur von Angst, Sorge oder Zweifel.

Um durch die Mauer des Unglaubens zu brechen, musst du deine Augen von den Umständen wegnehmen und deinen Glauben auf Gott ausrichten. Solange du deine Augen weiterhin auf deine körperliche Verfassung, deinen Schmerz, die Unmöglichkeiten deines Zustandes, deine finanziellen Probleme oder auf die Probleme in der Ehe richtest, wirst du die Tür für Angst und Zweifel öffnen. Wenn Angst hereinkommt, wird dein Glaube zu schwanken beginnen, du wirst zu zweifeln beginnen, und Gott in Frage stellen. „Ich frage mich, ob Gott mich wirklich gehört hat?“ Du wirst Seine Verheißungen in Frage stellen und gerne wissen wollen, ob Er tun wird, was Er gesagt hat.

Schau, was mit Petrus passiert ist, als er aus dem Boot auf den stürmischen See stieg, um auf dem Wasser zu Jesus zu gehen! Petrus sagte zu Jesus:

„Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen! Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.“ (Matthäus 14:28-29)

Petrus, der wusste, dass Jesus ihn zu sich gerufen hatte, stieg aus dem Boot und begann trotz der aufgewühlten und tobenden Wellen um ihn herum, auf dem Wasser zu gehen. Solange Petrus seine Augen auf Jesus gerichtet hielt, konnte er in der Mitte des Sturmes auf dem Wasser gehen. In dem Moment, als er auf die Umstände zu schauen begann, kam Angst in sein Herz, und er begann zu schwanken und zu zweifeln: *„Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich!“* (Matthäus 14:30) Was er mit seinen natürlichen Augen sah, brachte seinen Glauben ins Wanken.

Während Petrus sank, streckte Jesus Seine Hand aus und rettete ihn. Als er Petrus aus dem Wasser zog, fragte Er Petrus: *„Kleingläubiger, warum zweifelst du?“* (Matthäus 14:31). Jesus fragte: „Warum zweifelst du, Petrus? Ich stand vor dir, damit du fähig warst, das Unmögliche zu tun. Meine Kraft ist unbegrenzt, Petrus. Warum hast du gezweifelt?“

Es gibt heute viele Christen, die so sind wie Petrus. Sie empfangen eine Verheißung von Gott und strecken sich im Glauben danach aus. Solange sie ihren Glauben auf Jesus gerichtet halten und aufgrund der Verheißung handeln, sind sie fähig, das Unmögliche zu tun – im Glauben zu gehen und sogar in der Mitte eines wilden Sturmes, in Versuchungen oder Prüfungen Sieg zu haben. Aber in dem Moment, wo sie ihre Augen auf ihre Umstände richten, öffnen sie sich für Angst und Zweifel und ihr Glaube beginnt zu schwanken. Als ein Resultat darauf versäumen sie es, die Erfüllung von Gottes Verheißungen und die Antworten auf ihre Gebete zu empfangen und werden besiegt.

Wo sind heute deine Augen? Auf Jesus oder auf dem Sturm deiner Umstände?

Mache diese Erklärung: „Ich nehme heute meine Augen weg vom Sturm meiner Umstände und fixiere sie auf Gott. Ich werde im Glauben wandeln und Sieg haben.“

16. Februar

SPERRE UNGLAUBEN HINAUS

Schriftlese: Matthäus 12:33-37

Als Petrus im Sturm zu sinken begann, weil er seine Augen von Jesus wegnahm, wies ihn der Herr zurecht und fragte: „Warum hast du gezweifelt?“ Petrus hatte Jesus gesehen, wie Er alle Arten von Krankheiten geheilt hatte, Dämonen ausgetrieben und die Tochter von Jairus vom Tod erweckt hatte. Jedoch als er seine Augen von Jesus wegnahm und sie auf die Umstände richtete, begann er zu zweifeln.

Geliebte(r), beginnt dein Glaube bezüglich der Verheißungen Gottes, die Er dir gegeben hat, zu schwanken? Hast du deinen Augen erlaubt, sich auf deine Umstände zu richten, bis dein Herz mit Angst und Unglauben gefüllt wurde und du den Durchbruch, den du brauchst, nicht bekommen kannst? Jesus sagt zu dir: „Warum zweifelst du?“

Es gibt keinen Grund, je zu zweifeln oder in Frage zu stellen! Die Kraft Jesu und Seine Gegenwart sind heute in der Mitte Seines Volkes genauso real wie damals, als Er vor 2000 Jahren auf der Erde ging. Es ist Zeit, dass Zweifel und Schwanken aufhören. Wir brechen die Mauer des Unglaubens nieder!

In Hebräer 3 erinnert uns der Apostel Paulus, dass es die Kinder Israels durch Unglauben versäumt haben, in das Verheißene Land hineinzugehen, und warnt: „*Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott.*“ (Hebr. 3:12) Eine der größten Gefahren, die dir je begegnen werden, ist, dass Unglaube Zugang zu deinem Herzen bekommt. Paulus sagte: „Pass auf!“ Du musst ständig wachsam sein und achtgeben, dass keine Öffnung für Unglauben in deinem Leben entsteht. Sperre jeden Unglauben hinaus und weigere dich, ihn in dein Herz zu lassen!

Sobald Unglaube in dein Herz kommt, wird er deine Gedanken, die Worte, die aus deinem Mund kommen und deine Handlungen beeinflussen. Anstatt den Glauben freizusetzen, um Gott für die Dinge zu glauben, die du brauchst, wirst du in Zweifel und Niederlage leben. Jesus sagte: „*Aus der Fülle des Herzens redet der Mund.*“ (Mt. 12:34) Wenn du nur die kleinste Spur von Unglauben in deinem Herzen zulässt, beginnst du vielleicht zu murren, dich zu beschweren, und Worte des Zweifels, der Angst und des Unglaubens sprechen. Wenn Zweifel bleibt, wird er dich vielleicht in Ungehorsam und Rebellion gegen Gott führen.

Gott möchte, dass du und ich unter derselben Kraft, derselben Autorität, derselben Salbung und derselben Manifestation des Glaubens handeln wie Jesus es tat! Aber wie wird das möglich sein? Der übernatürliche Glaube, der im Leben der Jünger und der Frühen Kirche manifestiert war, war nicht etwas, was sie durch ihre eigenen Anstrengungen erzeugen konnten. Sie haben nicht versucht, es zu erarbeiten. Sie empfingen zu Pfingsten eine göttliche Infusion des übernatürlichen Glaubens von Gott, als Jesus kam, um durch den Geist in ihnen zu wohnen. Glaube kam mit Jesus. Er ist die Quelle, Er ist der Anfänger und Vollender deines Glaubens (Hebr. 12:1-2). Jesus ist gleichbedeutend mit Glauben. Ohne Jesus gibt es keine Manifestation von Glauben, keine Realität des Glaubens!

Sperre den Unglauben hinaus! Erlaube deinem Herzen und deinem Verstand nicht, mit Gedanken des Zweifels und des Unglaubens gefüllt zu werden! Weise sie zurück und halte dein Herz und Denken auf Gott und Sein Wort fixiert! Denke über Seine Verheißungen nach, bis jede Faser deines Seins buchstäblich mit Glauben gefüllt ist!

Mache diese Erklärung: „Ich schließe das Tor des Unglaubens. Ich weise ihn im Namen Jesu zurück. Ich werde mein Herz und Denken auf Gott und Sein Wort fixieren. Ich werde über Seine Verheißungen nachdenken.“

DU HAST SEINEN GLAUBEN

Schriftlese: Apostelgeschichte 3:1-16

Wenn du Jesus empfängst, empfängst du Seinen Glauben. Um durch die Mauer des Unglaubens durchzubrechen und Seinen übernatürlichen Glauben in deinem Leben manifestiert zu sehen, musst du zu Ihm kommen. Es gibt keine andere Quelle, keinen anderen Weg.

Petrus war unter denen, die aus Angst vor den Soldaten, die in den Garten von Gethsemane kamen, um Jesus festzunehmen, davonliefen. Als Jesus versucht wurde, war es Petrus, der Ihn dreimal verleugnete. Nach der Auferstehung Jesu versteckte sich Petrus mit den anderen Jüngern hinter verschlossenen Türen, als Jesus erschien und sie wegen ihres Unglaubens zurechtwies (Markus 16:14). Wenn wir Petrus jedoch später sehen – denselben Mann, dessen Glaube schwankte, der mit Angst und Zweifel gefüllt war – handelte er in übernatürlichem Glauben von Gott, sprach das Wort zu einem Gelähmten und befahl ihm, aufzustehen und im Namen Jesu zu gehen!

„Petrus aber sprach: Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers: Geh umher! Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark.“ (Apg. 3:6-7)

Es war derselbe Mann, der das Wort des Glaubens sprach und Tote erweckte:

„Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betet. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf.“ (Apostelgeschichte 9:40)

Da wurde durch das Leben von Petrus solch ein übernatürlicher Glaube manifestiert, dass sie die Kranken auf die Straße legten, so dass sein Schatten auf sie fiel und sie geheilt wurden:

„... so dass sie die Kranken auf die Straße hinaus trugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möchte.“ (Apostelgeschichte 5:15)

In Petrus und den anderen Jüngern fand eine Veränderung statt, welche sie befähigte, denselben übernatürlichen Glauben wie Jesus zu manifestieren. Sie machten eine Erfahrung, durch die der übernatürliche Glaube von Jesus in ihnen freigesetzt wurde.

Jesus hatte ihnen gesagt, sie sollen nach Jerusalem gehen und warten, bis sie mit dem Heiligen Geist und mit Kraft ausgerüstet werden. (Apostelgeschichte 1:4-5) Er sagte ihnen: *„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist.“ (Apg. 1:8)*

Er erklärte: *„Wenn ich zurückgehe zu meinem Vater, wird der Heilige Geist auf euch kommen.“ Und wenn die Kraft, die Salbung und dieselbe Erfahrung, die ich hatte, auf euch kommt, werdet ihr Zeugen sein, ihr werdet meinen Glauben haben, und ihr werdet fähig sein, dieselben Werke zu tun!“*

Mache diese Erklärung: *„Gottes Kraft kommt auf mich. Ich habe die Salbung, die Werke Gottes zu tun.“*

18. Februar

DIE MAUER DES UNGLAUBENS NIEDERREISSEN

Schriftlese: Galater 2:16-21

Glaube ist keine natürliche Lebenskraft. Wenn du denkst, du kannst mit gedanklicher Zustimmung, durch Wiederholung von Slogans oder Sprüchen, oder durch Proklamieren von Schriftstellen den Glauben empfangen, der Berge versetzt, liegst du leider falsch. Wenn du in deinem Denken einen Durchbruch bekommst – wenn du weißt, dass Glaube eine Lebensquelle ist, und dass Jesus die Quelle des Glaubens ist – dann wird dein Kämpfen aufhören. Du wirst genug Glauben haben, Gott für die Dinge zu glauben, die du benötigst, die Erfüllung Seiner Verheißungen zu erlangen und die Werke Gottes zu tun.

Wer ein Ohr hat, der höre! Der Geist ruft dich. Er ruft mich. Er ruft uns, in eine Erfahrung zu kommen, wo Sein mächtiger Glaube durch uns fließt. Die Manifestation von Kraft und Salbung – der Glaube Gottes – war so stark im Leben der Apostel und Jünger der Frühen Gemeinde, dass Gottes Kraft überall, wo sie gingen, freigesetzt und Menschen geheilt wurden.

Was ist der Schlüssel, um diese übernatürliche Manifestation des Glaubens freizusetzen? Es war das Resultat ihrer Willigkeit, mit Jesus gekreuzigt zu sein und in totaler Hingabe alles zu Seinen Füßen niederzulegen. Sie haben nicht länger nach den Geboten ihres Fleisches gelebt. Sie wurden nicht länger von den Wünschen ihres fleischlichen Denkens bestimmt.

Der Apostel Paulus war nicht abhängig von seinem eigenen natürlichen Glauben. Er lebte sein Leben in der Kraft des übernatürlichen Glaubens von Jesus Christus, der in ihm lebte. Er sagte: „... *ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich ... was ich aber jetzt im Fleisch lebe ... lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich hingegeben hat.*“ (Galater 2:20)

Glaube ist ein Leben, das gelebt werden muss. Paulus lebte sein Leben durch den Glauben von Jesus Christus, der in ihm war. Er schöpfte sein Leben aus diesem Glauben. Er wurde dadurch gestärkt und erhalten. Darum hat sein Glaube nie geschwankt oder versagt. Es war der Glaube von Jesus, der durch ihn floss.

Das Ausmaß des Glaubens, das in deinem Leben freigesetzt wird, wird gemäß dem Ausmaß sein, in dem du mit Jesus gekreuzigt bist.

Der Geist Gottes ruft uns zu einer frischen Hingabe, einem „Sich-Selbst-Sterben“, welches eine volle Manifestation von Jesu Kraft, Salbung und übernatürlichem Glauben von Gott in uns freisetzt.

Es ist Zeit.

Nie wieder zweifeln

Nie wieder schwanken.

Wir brechen die Mauer des Unglaubens nieder!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht zweifeln. Ich werde nicht schwanken. Die Mauer des Unglaubens fällt ein.“

UNGLAUBEN BESIEGEN

Schriftlese: Markus 11:22-26

Heute und morgen möchte ich fünf Strategien nennen, welche die Mauer des Unglaubens zerstören werden, sodass du die Erfüllung der Verheißungen Gottes in deinem Leben empfangen kannst.

Strategie 1: Tue Buße über jeden Unglauben! Du musst alle Bereiche in deinem Leben erkennen und zugeben, in denen du Unglauben in dein Herz gelassen hast. Bekenne es Gott und bitte Ihn, jede Spur von Unglauben von deinem Herzen zu entfernen und Seinen übernatürlichen Glauben in dir freizusetzen!

Strategie 2: Sperre jeden Unglauben aus deinem Herzen und deinem Verstand aus! Du musst dein Herz behüten und dich weigern, dem Unglauben zu erlauben, eine Festung in deinem Leben zu bilden. Angst und Sorge sind eine Form des Unglaubens und du musst widerstehen, ihnen einen Platz in deinem Leben zu geben. Du darfst deinem Verstand nicht erlauben, mit Sorge über Umstände oder Probleme gefüllt zu sein, in denen du steckst. Tue Buße und kehre um von jedem ängstlichen und sorgenerfüllten Gedanken und aktiviere deinen Glauben, indem du dein Herz und deinen Verstand mit dem Wort füllst!

Strategie 3: Aktiviere den übernatürlichen Glauben von Gott! Christus, der in dir lebt, ist der Anfänger und Vollender deines Glaubens. Er allein kann den Glauben schenken, den du brauchst. Schau nicht auf deinen eigenen Glauben oder deine Fähigkeit zu glauben! Wenn Christus Seinen übernatürlichen Glauben in dir freisetzt, brauchst du dich nicht mehr bemühen zu glauben. Da wird ein tiefes inneres Wissen sein, das eintreffen wird, worum du gebeten hast. Bewege dich zu einem höheren Level der Hingabe, wo du bereit bist, dir selbst zu sterben! Erinnerung dich, das Ausmaß des Glaubens, das in deinem Leben freigesetzt wird, wird so groß sein, wie das Ausmaß, in dem du mit Jesus gekreuzigt bist.

Strategie 4: Verwende Gottes übernatürlichen Glauben! Gott möchte, dass du dein Leben durch Seinen Glauben lebst. Paulus sagte: „*Das Leben, das ich jetzt lebe ... lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes ...*“ (Gal. 2:20). Er sagte zu den Römern: „*Der Gerechte lebt durch Glauben.*“ (Röm. 1:17) Du darfst dein Leben nicht länger nach deinen fünf Sinnen richten, sondern nach dem Glauben Gottes. Gott möchte, dass du im Glauben vorangehst und den dringenden Nöten derer, die um dich sind, dienst – dass du für Kranke betest und die befreist, die durch Satan gebunden sind.

Während du Krieg gegen Satan führst, setze den übernatürlichen Glauben Gottes frei. Er ist ein kräftiges Schild, der alle feurigen Pfeile des Feindes auslöscht (Epheser 6:16). Handle gemäß der Verheißungen und des Rhema Wortes, das Gott dir gegeben hat. Das Rhema Wort ist das Wort, das Gott in dein Herz gesprochen hat.

Wenn wir es empfangen, empfangen wir nicht Worte von Menschen; wir empfangen Gedanken Gottes. Im Rhema liegt der Glaube. Wenn die Verheißung kommt, wenn die persönlichen Worte von Gott direkt zu dir kommen, dann kämpfe nicht um Glauben. Der Glaube ist bereits in der Verheißung. Alles, was nötig ist, ist dass du aufgrund des persönlichen Wortes oder der Verheißung Gottes handelst. Glaube ist eine Tatsache, aber Glaube ist auch eine Handlung!

Mache diese Erklärung: „Ich empfangen das Rhema Wort Gottes. Der Glaube ist bereits in mir, um die Verheißung Gottes zu empfangen. Ich werde heute gemäß dieses Glaubens handeln!“

FÜNF KRAFTVOLLE STRATEGIEN

Schriftlese: Lukas 17:11-19

Hier ist die nächste Strategie, um durch das Hindernis des Unglaubens durchzubrechen:

Strategie 5: Sei nicht un schlüssig! Die Zehn Leprakranken, die zu Jesus kamen, wurden geheilt, als sie im Gehorsam auf Jesu Befehl: „*Geht hin und zeigt euch den Priestern!*“ gehandelt haben (Lukas 17:14). Sie wurden geheilt, als sie gingen. Der Mann mit der verdorrten Hand wurde geheilt, als er im Gehorsam auf Jesu Befehl: „*Strecke deine Hand aus!*“, gehandelt hat (Markus 3:5). Die Jünger taten einen wunderbaren Fischzug, als sie im Gehorsam zu Jesu Befehl: „*Fahre hinaus auf die Tiefe, und lasst eure Netze zu einem Fang hinab!*“, gehandelt haben (Lukas 5:4). Der gelähmte Mann am Teich von Bethesda, der 38 Jahre lang krank gewesen war, wurde geheilt, als er im Gehorsam zu Jesu Befehl: „*Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher!*“, gehandelt hat (Johannes 5:8). Der blinde Mann wurde geheilt, als er auf den Befehl Jesu: „*Geh hin, wasche dich im Teich Siloah!*“, gehandelt hat (Johannes 9:7).

Gott sagt heute zu dir, dass jetzt deine Zeit ist! Wenn du Sein Rhema Wort an dich empfängst, ist der Glaube bereits mit der Verheißung da. Du musst nur noch auf Grund dieser Verheißung handeln.

Was sind die Verheißungen, die Gott dir gegeben hat, und an denen du festgehalten hast? Welches sind die Umstände, in denen du eine dringende Antwort von Gott benötigst? Es ist Zeit, durch die Mauer des Unglaubens durchzubrechen und diese Verheißungen zu beanspruchen. Was immer deine Nöte gerade jetzt sind, Gott hat Seinen übernatürlichen Glauben in dich gelegt, der es dir möglich macht, diese Dinge festzuhalten – Heilung, Finanzen, Wiederherstellung der Ehe, was immer du brauchst oder dir von Gott wünschst – und sie Wirklichkeit werden zu lassen. Wenn du deinen Glauben freisetzt und gemäß Gottes Verheißung handelst, wirst du durch die Mauer des Unglaubens durchbrechen und die Dinge in Besitz nehmen, die Er dir verheißen hat.

Bevor wir die heutige Andacht abschließen, wollen wir uns die fünf Strategien in Erinnerung rufen, mit denen wir durch das Hindernis des Unglaubens brechen:

Strategie 1: Tue Buße über jeden Unglauben!

Strategie 2: Verschließe dein Herz und Denken jedem Unglauben!

Strategie 3: Aktiviere den übernatürlichen Glauben von Gott!

Strategie 4: Verwende Gottes übernatürlichen Glauben!

Strategie 5: Sei nicht un schlüssig!

Von diesem Moment an lass jeden Kampf in deinem Leben, Glauben zu produzieren um Gottes Verheißungen zu glauben, um Ihm für die Dinge, die du benötigst, zu vertrauen, im Namen Jesu aufhören. Empfange die Offenbarung, dass Gott Seinen übernatürlichen Glauben in dich hineingelegt hat! Beziehe deinen Glauben von Jesus, der der Anfänger und Vollender deines Glaubens ist! Nimm die Eigentumsurkunde, die Gott in deine Hände gelegt hat und nimm die Dinge, die du benötigst, in Besitz!

Mache diese Erklärung: „Ich tue Buße über jeden Unglauben. Ich verschließe dem Unglauben mein Herz und meinen Verstand. Ich aktiviere und verwende Gottes übernatürlichen Glauben!“

SICH DER VERWIRRUNG ENTGEGENSTELLEN

Schriftlese: 1. Korinther 2:9-14

In diesem Monat entfernen wir einige Hindernisse, die uns hindern, Gottes Verheißungen zu beanspruchen. Wir haben über Angst und Zweifel gesprochen und kraftvolle Strategien gelernt, um uns diesen Mauern in unserem Leben entgegenzustellen. Das nächste Hindernis, gegen das wir angehen, ist Verwirrung.

Bist du in Umständen, in Problemen und Krisen in deinem Leben, die eine innere Unruhe erzeugen? Gibt es Dinge in deinem Leben, die dich unsicher, ängstlich, besorgt und verwirrt machen? Sind in deinem Leben Dinge passiert, die du einfach nicht verstehst und wo du nicht weißt, was du tun sollst? Es scheint, du hast jede Möglichkeit für eine Lösung deines Problems ausgeschöpft. Du weißt, was Gottes Wort sagt. Du hast gebetet, gekämpft, hinterfragt, und bist immer noch unsicher, was du tun sollst, was du sagen sollst, oder in welche Richtung du gehen sollst.

Anstatt Gottes Frieden zu haben und zu wissen, was du tun sollst, stehst du einer Mauer von Verwirrung gegenüber.

Verwirrung wird dich des Friedens und der Freude berauben. Sie wird dich hindern, den Willen Gottes zu erfüllen, Gottes Verheißungen einzunehmen und zu empfangen, was du benötigst und dir von Ihm wünschst. Satans Strategie ist es, dich zu einem Punkt in deinem Leben zu bringen, wo du verwirrt bist, wo dein Verstand in einer ständigen Unruhe ist, und du Problemen und Umständen gegenüberstehst, die so kompliziert sind, dass du einfach nicht mehr weißt, was du tun sollst.

Dein Verstand ist das Kampffeld, wo der Kampf der Verwirrung gekämpft und gewonnen werden muss. Das ist einer der Gründe, warum es für dich so wichtig ist, einen Durchbruch zu haben, wo du nicht mehr länger von deinem natürlichen Verstand mit deinen begrenzten Möglichkeiten oder dem menschlichen Verständnis abhängig bist. Gott möchte, dass du den 100% siegreichen Verstand Christi hast, aber solange du dein Leben gemäß der Begrenzungen deines fleischlichen, natürlichen Verstandes lebst, wird es dir unmöglich sein, Gottes Verheißungen in Besitz zu nehmen. Der Apostel Paulus sagte:

„Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.“ (1. Korinther 2:14)

Solange du immer noch gemäß deines natürlichen Verstandes lebst und davon kontrolliert wirst, kannst du die Dinge Gottes nicht verstehen. Du bist unfähig, die Wahrheit zu erkennen, du kannst Gottes Stimme nicht wahrnehmen oder Seinen Willen erkennen, und du öffnest dich selbst für Verwirrung, Frustration und Niederlage.

Wir kommen in eine Zeit, wie sie noch nie in der Geschichte dieser Welt und der Gemeinde gewesen ist. Das ist, ohne jeden Zweifel, die größte Stunde, welche die Gemeinde Jesu Christi je erlebt hat!

In der Mitte der großen Unruhe und Umwälzung, die jede Phase unserer Gesellschaft durchdringt, hat Gott für den Leib Christi geplant, stark, unerschütterlich und furchtlos zu sein, ganz gleich, was rund um uns geschieht.

Wir müssen uns dem Hindernis der Verwirrung entgegenstellen und es besiegen.

Mache diese Erklärung: „Heute beginne ich einen Marsch um die Mauer der Verwirrung. Sie wird durch die Kraft Gottes fallen.“

22. Februar

GOTT IST NICHT DER URHEBER VON VERWIRRUNG

Schriftlese: Lukas 21:25-36

Wir leben in einer Zeit großer Ratlosigkeit und Verwirrung, die Jesus als Zeichen Seines Kommens (Lukas 21:25-28) für die Endzeit vorhergesagt hat. Jesus sagte, es wird „Angst der Nationen in Ratlosigkeit“ geben. Das Wort „Ratlosigkeit“, aus dem Griechischen übersetzt, bedeutet „am Ende der Weisheit sein, nicht mehr weiterwissen“.

Heutzutage erleben wir in den Nationen der Welt diese Verwirrung und Ratlosigkeit, während wir politische und wirtschaftliche Umwälzungen in einem nie dagewesenen Ausmaß sehen. Die Nationen stehen Krisen gegenüber – finanziellem Zusammenbruch, in die Höhe schießenden Budgetdefiziten, politischen Unruhen und Gewalt, Regierungen werden gestürzt, der AIDS–Epidemie, Hungersnot, Hoffnungslosigkeit – für die wir keine Lösung wissen.

In der Mitte all dieser Verwirrung und Unruhe werden wir eine Klarheit in der Vision und in den Absichten haben:
Wir werden Gottes Willen wissen...

Wir werden wissen, wie der Feind uns angreift und wie wir ihn besiegen...

Wir werden wissen, wie man die Festungen Satans niederreißt, und wie wir alles in Besitz nehmen, was uns gehört!

Du musst durch deinen eigenen natürlichen Verstand mit seiner begrenzten Weisheit nicht begrenzt oder gebunden sein, was zu Verwirrung, Frustration und Niederlage führt. Du kannst in Gottes Weisheit hineinsteigen und in Kraft und Sieg gehen, während du gemäß der übernatürlichen Weisheit handelst, die Er dir gibt. Seine Weisheit ist rein, voll Frieden, frei von Zweifel und unerschütterlich.

Als Kinder des lebendigen Gottes sind wir nicht durch Verwirrung oder Unruhe in der heutigen Welt begrenzt. Wir haben die Wahl! Wir können Gottes Weisheit und eine klare Vision und Entschlusskraft haben, oder wir können von den menschlichen Sinnen und von natürlicher Weisheit abhängig sein, und damit über uns selbst Verwirrung bringen.

Heute hat uns Gott für Sieg bestimmt und durch Seinen Geist ermutigt Er dich, vorwärts zu gehen und das Land und alles, was Er für dich vorbereitet hat, in Besitz zu nehmen. Er sagt dir, du sollst den Feind – Satan und alle seine bösen Mächte – hinaustreiben, und Heilung, Befreiung und übernatürliche Versorgung, die du für das Leben brauchst, festhalten. Gott sagt dir, du sollst vorwärts gehen und die Kraft und Autorität nehmen, die Er dir gegeben hat, um deine Stadt und deine Nation für Gott einzunehmen!

Du darfst dir nicht erlauben, verwirrt, ängstlich oder frustriert zu werden, denn Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung. Wenn du gemäß der Wahrheit handelst, die Er in Seinem Wort offenbart hat, und Seiner Stimme gehorchst, wenn Er zu dir spricht und dir Anweisungen gibt, wird es keine Verwirrung geben.

Die Worte „verwirrt“ und „frustriert“ sollten nie aus dem Mund eines Christen kommen! Du darfst es dir niemals erlauben, verwirrt zu werden, sondern du musst den 100% siegreichen Verstand Christi festhalten.

Mache diese Erklärung: „Ich strecke mich danach aus, Gottes Willen zu wissen. Ich strecke mich danach aus, zu wissen, wie mich der Feind angreift und wie ich ihn überwinde. Ich strecke mich danach aus, zu wissen, wie man Satans Festungen niederreißt und werde alles in Besitz nehmen, was mir gehört!“

DU HAST DIE WAHL

Schriftlese: 1. Korinther 14:26-40

Du musst lernen, wie man in den Umständen auf jedem Gebiet des Lebens von der übernatürlichen Weisheit Gottes Richtungsweisung und Führung bekommt. Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung... Satan ist es! Gott möchte, dass Seine Weisheit anstatt Verwirrung, Angst und Frustration in deinem Leben wirksam wird, so dass du Seinen Willen und Seine Absicht erkennst.

Gott möchte, dass du in den Hauptentscheidungen, die du machen musst, Seine Weisheit hast. Wenn du Umständen gegenüberstehst, die im Natürlichen unmöglich sind und du nicht weißt, welchen Weg du gehen sollst, dann möchte Er nicht, dass du verwirrt oder ängstlich wirst. Er möchte, dass du von Seiner Weisheit nimmst.

Gott ist ein Gott der Ordnung, der Pläne und des Friedens. Verwirrung kommt nicht von Ihm. Der Apostel Paulus sagte den Korinthern, als er ihnen bezüglich der Ordnung in der Gemeinde schrieb: *„Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie es in allen Gemeinden der Heiligen ist.“* (1. Korinther 14:33) Wenn es Verwirrung, Streit, Meinungsverschiedenheiten und Unruhe gibt, kannst du sicher sein, dass es nicht von Gott kommt.

Das Wort „Verwirrung“ aus dem Griechischen übersetzt, bedeutet in diesem Vers „Instabilität, ein Zustand der Unordnung, Störung, Verwirrung, Aufruhr“. Es gibt keinen Zweifel – Satan ist die Quelle, von der Verwirrung kommt. Es ist sein Ziel, deinen Verstand anzugreifen und ihn in einen Zustand der Unbeständigkeit, Unordnung und Unruhe zu bringen. Er wird dich mit Zweifel, Angst und Unglauben angreifen, bis dein Verstand mit Verwirrung und Unentschlossenheit gefüllt ist. Du wirst unbeständig werden, hin und her schwanken, und nicht wissen, was du tun sollst. Jakobus hat gesagt: *„... ist er doch ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.“* (Jakobus 1:8)

Du kannst die übernatürliche Weisheit Gottes haben, die von Gott kommt und die dich fähig macht, im Glauben und im Sieg vorwärts zu gehen oder du kannst die weltliche, natürliche Weisheit haben, die in Verwirrung, Frustration und Niederlage endet. Du hast die Wahl. Der Apostel Jakobus hat diese beiden Arten von Weisheit verglichen. Er sagte:

„Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Eigennutz in euren Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit! Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische. Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat. Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedvoll, milde, folgsam, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt.“ (Jakobus 3:14-17)

Ist diese Weisheit heute in deinem Leben wirksam?

Mache diese Erklärung: „Ich binde Verwirrung und setze den Geist der Weisheit frei, damit Er in meinem Leben heute wirksam wird.“

24. Februar

DIE MAUER DER VERWIRRUNG VERNICHTEN

Schriftlese: Römer 8:1-11

Der natürliche Verstand des Menschen ist Feindschaft und Rebellion gegen Gott. Paulus sagte den Römern: „... weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.“ (Römer 8:7)

Die Weisheit, die von Gott kommt, ist kein Produkt des natürlichen Verstandes. Sie kommt nicht als ein Resultat von Nachforschungen oder Studium. Genauso wenig ist sie ein Produkt dieser Welt. Sie kommt nicht von den hervorragenden Wissenschaftlern oder den leitenden Intellektuellen unserer Tage. Sie ist rein und unbefleckt von jedem äußerlichen Einfluss. Gottes Weisheit bringt Frieden und ist voll Barmherzigkeit.

Die Weisheit von Gott ist übernatürlich. Sie kommt von den höchsten Gedanken Gottes und offenbart Seinen Willen, Seine Gedanken und Absichten. Du musst nie mehr an einen Punkt der Verwirrung kommen, wo dein Verstand in einem ständigen Zustand der Unruhe und voll Angst und Zweifel ist.

Gleichgültig, in welche Umstände du kommst, du musst nicht verwirrt, unentschieden oder wankelmütig sein. Wenn du gemäß der Weisheit lebst, die Er schenkt, ist das Endresultat Friede anstatt Verwirrung. Anstatt in Unruhe zu sein, mit Angst, Zweifel und Unentschlossenheit erfüllt, wird dein Verstand mit Seinem Frieden bedeckt sein. (Jesaja 26:3)

Durch Seinen Geist in dir kannst du Gottes Weisheit empfangen und jedem Umstand in dem Wissen, dass du nicht besiegt oder in Verwirrung gebracht werden wirst, entgegnetreten. Paulus sagte den Korinthern:

„Denn wer hat den Sinn (den Rat und die Absicht) des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte? Wir aber haben den Sinn Christi, des Messias, und kennen die Gedanken (Gefühle und Absichten) seines Herzens.“ (1. Korinther 2:16 TAB)

Gott hat nicht beabsichtigt, dass du je verwirrt oder ängstlich wirst. Er hat dich dazu bestimmt, dein Leben gemäß Seiner göttlichen Weisheit zu leben. Gott hat Seinen Geist in dich gelegt, so dass du den Sinn Christi haben kannst und in Seiner göttlichen Weisheit wandeln kannst.

Gottes Geist in dir offenbart Seinen Sinn, Seinen göttlichen Ratschluss, Seinen Willen, Seine Gedanken und Seine Absichten, so dass du es wissen kannst und an allem, was Er für dich vorbereitet hat, teilhaben kannst. Im 1. Korinther 2:7-10 sagte Paulus den Korinthern, dass der Geist Gottes in ihnen die Tiefen Gottes erforscht und offenbart. Johannes sagte: *„Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und habt alle das Wissen.“* (1. Johannes 2:20) Der Heilige Geist in dir ist die Quelle, von der du Gottes Weisheit nehmen kannst. Er lehrt und offenbart Wahrheit. Johannes sagt: *„Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm!“* (1. Johannes 2:27)

Die Wahrheit ist in dir. Die Salbung ist in dir. Setze die Wahrheit und die Salbung frei, um heute die Mauer der Verwirrung in deinem Leben zu zerstören.

Mache diese Erklärung: „Die Wahrheit ist bereits in mir. Die Salbung ist in mir. Ich setze die Wahrheit und die Salbung frei, um heute die Mauer der Verwirrung in meinem Leben zu zerstören.“

GOTTES WILLEN ABLEHNEN

Schriftlese: 2. Chronik 32:1-8

Gibt es Verwirrung in deinem Leben?

Bist du über Gottes Führung verwirrt?

Bist du an einem Punkt der Frustration, wo du Umständen gegenüber stehst, für die es scheinbar keine Lösung gibt?

Bist du an einem Punkt, wo du Probleme hast, die dich beunruhigen, frustrieren und verwirren?

Es gibt fünf Hauptfaktoren, die Verwirrung in dein Leben bringen:

1. Sünde: Römer 14:23
2. Auf menschlichen Arm vertrauen: 1. Korinther 2:14
3. Mangel an Erkenntnis der Wahrheit: Jakobus 3:14-17
4. Mangel an klarem Hören der Stimme Gottes: 1. Korinther 14:33
5. Mangel an Klarheit in der Führung – den Willen Gottes nicht kennen: Jak. 1:8

Als Israel an der Grenze des verheißenen Landes war, hat ihnen Gott gesagt, sie sollen nicht erschrecken (5. Mose 1:21). Das Wort „erschrecken“ wird aus dem Hebräischen übersetzt, das „entweder durch Gewalttat oder Verwirrung oder Angst niederbrechen“ bedeutet. Gott sagte ihnen, sie sollen nicht verwirrt oder ängstlich sein. Anstatt im Glauben zu handeln, hat Israel leider rebelliert. Ihre Sünde hielt sie davon ab, hineinzugehen und alles in Besitz zu nehmen, was Gott ihnen verheißen hatte. Durch Sünde brachten sie Verwirrung auf sich und wanderten 40 Jahre in der Wüste herum.

Jeremia, der weinende Prophet, rief bezüglich der Nation Israel aus:

„In unserer Schande müssen wir daliegen, und unsere Schmach bedeckt uns! Denn wir haben gegen den HERRN, unseren Gott, gesündigt, wir und unsere Väter, von unserer Jugend an bis auf diesen Tag, und wir haben nicht die Stimme des HERRN, unseres Gottes gehört!“ (Jeremia 3:25)

Das, was sie in Sünde gebracht, und zu ihrer Niederlage geführt hat, war, dass sie auf ihre Umstände aus einer Position der Verwirrung und Frustration, anstatt auf Grund des Wortes des Herrn gehandelt haben. Sie haben gemäß ihres natürlichen Verstandes gehandelt. Sie haben Gottes wunderwirkende Kraft vergessen, die sie befreit hatte, und richteten ihre Augen auf die Stärke und Macht ihrer Feinde.

Ihre Verwirrung resultierte nicht daraus, dass sie die Stimme Gottes nicht gehört hätten oder aus Mangel an Klarheit in der Führung. Gott hatte gesprochen und klar Seinen Willen offenbart. Sie war eindeutig das Resultat davon, dass sie ihre Ohren gegenüber Gottes Stimme verschlossen, Seinen Willen abgelehnt, und sich ihrem eigenen Willen ausgeliefert hatten.

Wie steht es mit dir? Lehnst du Gottes Willen ab und überlieferst du dich deinem eigenen Willen? Prüfe heute dein Herz!

Mache diese Erklärung: „Ich will nicht in Sünde verharren. Ich will mich nicht auf Menschenarm verlassen. Es wird keinen Mangel an Erkenntnis der Wahrheit in meinem Leben geben. Ich werde fähig sein, Gottes Stimme klar zu hören und Seinen Willen zu kennen.“

26. Februar

VERWIRRUNG ENTFERNEN

Schriftlese: Jakobus 3:13-18

Während der nächsten Tage werden wir über fünf Strategien nachdenken, welche die Verwirrung aus unserem Leben entfernen werden.

Strategie 1: Lehne jede Spur von Verwirrung ab und handle gemäß Gottes Verheißungen!

Gott hat dich an einen Platz geistlicher Bestimmung gebracht. Er hat dir viele Verheißungen gegeben, aber wenn du der Verwirrung erlaubst, eine Festung in deinem Verstand zu bilden, wird sie dich hindern, diese Verheißungen in Besitz zu nehmen.

Wenn wir uns die Rebellion der Kinder Israels anschauen, wundern wir uns: „Warum haben sie gegen Gott rebelliert und sind nicht in das Verheißene Land gegangen und haben es in Besitz genommen?“ Gott hatte sie gerade übernatürlich aus der Hand der Ägypter befreit. Sie sahen, wie Er das Rote Meer teilte und gingen auf trockenem Boden durch, mit einer Mauer aus Wasser auf der rechten und der linken Seite. Wie konnten sie es ablehnen, Seinen Verheißungen zu glauben und gegen Ihn rebellieren?

Aber heute sind wir schuldig, dasselbe zu tun, wenn wir es versäumen, Gottes Verheißungen zu glauben und daraufhin zu handeln! Gott hat uns durch Sein Wort Seinen Willen klar offenbart. Er hat uns Seine Verheißungen der Errettung, der Heilung, der Befreiung, der übernatürlichen Versorgung und des Sieges über alle Macht des Feindes gegeben. Er ist in einen ewigen Bund mit uns getreten, durch den alle unsere Bedürfnisse in Ihm erfüllt werden. Darum ist es die erste Strategie, jede Spur von Verwirrung abzulehnen und auf Grund Seiner Verheißungen zu handeln. Wenn du versäumst, das zu tun, lehnt du Sein Wort ab und bist in Rebellion.

Strategie 2: Warte auf Gott und ziehe Seine Weisheit an! Wenn du in schlimme Umstände kommst, für die es scheinbar keine Lösung gibt, ist es nicht deine Stärke, hierhin und dorthin zu laufen, und zu versuchen, gemäß deines begrenzten Verständnisses eine Lösung zu finden. Du kannst wählen, entweder deinen Verstand in Unruhe bringen zu lassen, oder den Sinn Christi festzuhalten und dich von Gottes Frieden einhüllen zu lassen. Anstatt dich auf deinen eigenen Verstand zu verlassen – bei Menschen eine Lösung zu suchen, bei Ärzten, bei Banken durch ein Darlehen, in deinen eigenen Ersparnissen – musst du von Gottes übernatürlicher Weisheit und Einsicht holen.

Gott hat Seinen Geist in dich gelegt, sodass du Seine göttliche Weisheit kennen und darin wandeln kannst. Du wirst nie verwirrt, unentschlossen oder wankelmütig sein, wenn du gemäß der Weisheit handelst, die Gott dir gibt. Die übernatürliche Weisheit, die Er in uns hineinlegt, kommt von Gott. Sie ist voll Frieden und frei von Zweifel. (Jakobus 3:17)

Mache diese Erklärung: „Ich lehne Verwirrung im Namen Jesu ab. Ich will auf Gott warten und von Seiner Weisheit holen.“

GOTT WIRD DICH LEITEN

Schriftlese: Johannes 8:31-36

Wenn du Verwirrung entfernen möchtest, musst du erstens jede Spur von Verwirrung abweisen und aufgrund der Verheißungen Gottes handeln, und zweitens auf Gott warten und von Seiner Weisheit holen. Hier ist die nächste Strategie, um das Hindernis der Verwirrung zu konfrontieren:

Strategie 3: Lehne Satans Lügen ab und handle aufgrund der Wahrheit! In den Umständen, in denen du bist, ist es Satans Strategie, dich mit falschen Informationen zu füttern – mit Lügen. Sein Ziel ist es, dich abzuhalten, die Wahrheit zu wissen und danach zu handeln. Wenn du die Wahrheit nicht kennst, ist es leicht, abzuweichen und in Rebellion gegen Gott geführt zu werden.

Jesus sagte Seinen Jüngern: *„Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“* (Joh. 8:31-32). Es ist das Wissen der Wahrheit, das dich frei machen wird und es dir möglich macht, durch jede Verwirrung in deinem Denken durchzubrechen. Die Wahrheit wird die Lügen Satans austreiben, dein Denken frei setzen, und dich befähigen, über alle Macht des Feindes siegreich zu sein.

Höre in den Umständen, in denen du dich befindest, nicht auf die Lügen Satans! Weise sie zurück! Satan ist der Vater der Lügen und es gibt keinerlei Wahrheit in ihm. *„Widerstehe aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.“* (Jakobus 4:7) Verwende die Wahrheit von Gottes Wort, um ihm zu widerstehen und seine Lügen aus deinem Denken hinauszuerwerfen! Ganz gleich wie unmöglich, wie öde oder wie entmutigend die Umstände sind, du wirst nicht verwirrt oder ängstlich werden, wenn dein Denken mit Wahrheit gefüllt ist, und du danach handelst.

Sättige dein Denken mit dem Wort, bis es ein Teil deines Seins ist, wo jeder Aspekt deines Denkens nicht nur mit dem Wort gefüllt ist, sondern dadurch erneuert und kontrolliert wird. Die Wahrheit wird dich von Verwirrung freisetzen!

Strategie 4: Handle in dem Wissen, dass du von Gott gehört hast! Wenn es je eine Zeit gab, wo wir es benötigten, die Stimme Gottes klar zu hören, dann ist es heute. Während die Herausforderungen und Möglichkeiten auf uns zukommen, die Gott in den bevorstehenden Tagen vor uns stellt, müssen wir fähig sein, Gottes Stimme klar und deutlich zu hören. Es darf in unserem Denken keine Verwirrung bezüglich dessen, was wir tun sollen, geben. Wir müssen es wissen. Wir müssen von Gott hören!

Ich weiß nicht, wie es mit dir ist, aber ich möchte keinen Schritt gehen oder Plan machen, bevor ich nicht vor dem Herrn gewartet habe und Seine Stimme gehört habe. Gott hat nie beabsichtigt, dass Sein Volk sich abmüht oder im Dunkeln tappt, um Seine Führung zu erkennen. Er hat für dich geplant, in Seine Gegenwart zu kommen und auf Ihn zu warten, bis du Seine Stimme klar hörst. Er hat für dich geplant, dass du Ihn suchst und von Seiner Weisheit holst. Wenn du in Zeiten des Gebetes vor Ihn kommst, wird Er dich leiten. Du wirst Seine Stimme hören und du wirst den Weg wissen, den du gehen sollst.

Du hast Gottes Verheißung, dass Er dich leiten wird: *„Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!“* (Sprüche 3:5-6)

Mache diese Erklärung: „Ich weise Satans Lügen zurück. Ich werde heute nach der Wahrheit handeln, in dem Wissen, dass ich von Gott gehört habe.“

GEFÜHRT VOM GEIST

Schriftlese: 2. Mose 13:17-22

Wenn du Verwirrung entfernen möchtest, musst du erstens jede Spur von Verwirrung zurückweisen und nach Gottes Verheißungen handeln; zweitens auf Gott warten und von Seiner Weisheit holen; drittens Satans Lügen abweisen und nach der Wahrheit handeln; und viertens wissen, dass du von Gott gehört hast. Hier ist die fünfte, mächtige Strategie, die dich befähigen wird, Verwirrung zu besiegen:

Strategie 5: Stelle dich deinen Umständen mit dem Wissen von Gottes Willen! Mangel von Klarheit in der Führung wird Verwirrung verursachen, die hereinkommt, wenn wir versäumen, Gottes Stimme zu hören, Seinen Willen zu kennen und die richtige Richtung einzuschlagen.

Gott hat immer für Sein Volk geplant, klare Führung zu haben und Seinen Willen zu kennen. Nachdem Er die Kinder Israels aus Ägypten befreit hatte, hat Er sie nicht draußen in der Wüste gelassen, damit sie selbst den Weg in das Verheißene Land finden. Seine Gegenwart ging vor ihnen her, um sie zu führen und zu leiten:

„Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern könnten. Weder wich die Wolkensäule vor dem Volk bei Tag noch die Feuersäule bei Nacht.“ (2. Mo. 13:21-22)

Es gab bezüglich der Führung Gottes keine Verwirrung unter der großen Menge von mehr als zwei Millionen Menschen. Sie waren nicht geteilt oder unorganisiert in vielen verschiedenen Gruppen, von denen jede ihren eigenen Weg ging. Gott hat sie übernatürlich geführt und sie alle bewegten sich in Einheit.

Als die Wolke sich vom Heiligtum erhob, begannen sie die Reise. Aber so lange sie auf dem Heiligtum blieb, bewegten sie sich nicht. Sie bewegten sich keinen Millimeter, bevor Gott sie anwies, weiterzugehen. (4. Mose 9:17-22)

Es gibt keinen Grund, warum wir je bezüglich Gottes Willen oder Seiner Führung für unser Leben verwirrt oder frustriert sein sollten. Gott hat den Weg klar gemacht. Er hat Seinen Willen durch Sein Wort offenbart. Wir brauchen nie zu zweifeln. Durch Seinen Geist in uns können wir Gottes Willen und Führung in jeder Situation kennen.

Gottes Gegenwart – Sein Geist – wohnt in unserem Geist. Wenn wir uns Ihm hingeben und unterordnen, wird Er uns führen und anleiten. Als Söhne Gottes werden wir von Seinem Geist geführt. *„Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.“ (Röm. 8:14)*

Der Grund, warum so viele Christen bezüglich Gottes Willen und Führung für ihr Leben verwirrt und frustriert sind, ist, weil sie nicht vom Geist Gottes abhängig sind. Sie stehen nicht lange genug in Gottes Gegenwart und Seinem Wort, um Seinen Willen zu finden. Sie verbringen keine Zeiten des Gebetes und des Fastens, wo sie auf Gott warten und Seinen Willen suchen. Sie halten Ausschau nach jemand anderem, der ihnen Führung gibt. Sie möchten, dass ihnen jemand sagt, was Gottes Wille für ihr Leben ist.

Verwirrung kommt, wenn du es versäumst, darauf zu warten, dass der Geist Gottes dich führt. Wir müssen von Gottes Geist geführt, geleitet und kontrolliert werden.

Mache diese Erklärung: „Ich werde meinen Umständen heute aus einer Position des Wissens entgegentreten. Ich werde von Gottes Geist geführt, geleitet und kontrolliert werden.“

WERDE GEISTLICH AGGRESSIV

Schriftlese: 2. Mose 23:20-33

Wir müssen vom Geist Gottes geführt, geleitet und kontrolliert werden. So wie die Kinder Israels nicht vorwärts marschierten, bis die Wolke sich bewegte, dürfen wir uns nicht bewegen, bis der Geist Gottes uns anleitet, uns zu bewegen.

Anstatt an der Hand herumgeführt zu werden und von der Führung anderer abhängig zu sein, ist es Zeit, erwachsen zu werden. Wir müssen lernen, in Gottes Gegenwart zu stehen, bis wir eine Sensibilität für den Heiligen Geist entwickeln, damit wir uns bewegen, wenn Er spricht. Wenn Er sagt, wir sollen zur Rechten abbiegen, werden wir rechts abbiegen. Wenn Er sagt, wir sollen links gehen, werden wir links gehen. Wenn Er sagt, sitz still, werden wir still sitzen und auf Ihn warten. Wenn Er uns sagt, wir sollen vorwärts gehen, werden wir vorwärts gehen.

Du musst in der Gegenwart Gottes und in Seinem Wort stehen, bis der Geist dir sagt: „Das ist der Weg, gehe ihn.“ Handle nicht bezüglich deiner Umstände, bevor der Geist dir Führung gibt. Suche Gott, um Seine Zeit und Seinen Willen zu erkennen. Ganz gleich, wie lange du wartest oder was andere sagen, bewege dich nicht, bevor der Geist Gottes sagt, du sollst dich bewegen.

Wenn du an einem Punkt der Verwirrung und Frustration bist, und Gottes Führung und Willen für dein Leben heute erkennen möchtest, dann brich aus der Verwirrung aus. Gott wird dir durch Seinen Geist die Führung bekannt geben. Werde nicht besorgt oder ängstlich. Wenn du beginnst, Ihn ernsthaft von ganzem Herzen zu suchen, wird Er den Weg für dich klar machen. Du wirst nicht stolpern oder herumtasten müssen oder Türen eintreten. Er wird dich durch Seinen Geist führen.

Geliebte(r), es ist nicht Gottes Wille für dich, je an einen Punkt der Verwirrung, Frustration oder Niederlage gebracht zu werden. Wer sein Vertrauen auf Gott setzt, wird nicht in Verwirrung kommen. König David betet: *„In dich, HERR, setze ich mein Vertrauen, lass mich nie in Verwirrung gebracht werden.“* (Psalm 71:1 KJV).

Bringe deine Verwirrung auf den Feind und bringe ihn zum Fliehen. Nimm die Angst, den Unglauben und die Verwirrung, die Satan versucht hat, in dein Leben zu bringen und verwende sie, Verwirrung auf den Feind zu bringen! Gott hat Israel verheißen: *„Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden und alle Völker, zu denen du kommst, in Verwirrung bringen, und ich werde dir den Rücken all deiner Feinde zukehren.“* (2. Mose 23:27)

Während dieses vergangenen Monats hast du Strategien gelernt, um Angst, Unglauben und Verwirrung zu bekämpfen. Du wirst nicht mehr länger fähig sein, dich zurückzulehnen, während Satan dein Heim und deine Finanzen zerstört, und deinen Körper angreift. Du wirst dich nicht zurücklehnen und darauf warten, dass er dich angreift. Du wirst im Geist aufstehen und den Feind in die Flucht schlagen, denn genau vor dir liegt das Verheißene Land mit Gottes Verheißungen und Seiner Versorgung. Wenn du es beanspruchen möchtest, musst du geistlich aggressiv werden!

Mache diese Erklärung: „Die Mauern, die mich am Vorrücken gehindert haben, werden durch den Namen Jesu eingerissen. Vor mir liegt das Verheißene Land. Ich nehme es in Anspruch!“

MÄRZ

DEN KAMPF DER GEDANKEN GEWINNEN

Gott hat mir sieben Haupt-Hindernisse gezeigt, welche die Erfüllung von Gottes Verheißungen und Versorgung in deinem Leben verhindern. Diese Hindernisse sind Blockaden – Mauern, die dir im Weg stehen und dich daran hindern, Gottes Verheißungen einzunehmen, so wie die Mauern von Jericho Israel hinderten, das Land einzunehmen.

Im Februar sind wir um das Hindernis der Angst, des Unglaubens und der Verwirrung marschiert. Diesen Monat werden wir uns auf ein Haupthindernis konzentrieren – das Hauptkampffeld, wo die meisten geistlichen Angriffe stattfinden – dein Denken.

Als Josua in das Verheißene Land ging, hat ihm Gott gesagt, er solle sich nicht fürchten und nicht niedergeschlagen sein. Während wir in das neue Millennium gehen, hat sich Gottes Botschaft nicht geändert. Gott hat uns keinen Geist der Angst gegeben, im Gegenteil, Er hat uns eine Strategie für Sieg gegeben.

Fürchte dich nicht, wenn du siehst, wie die Zeichen der Endzeit in Erfüllung gehen!

Fürchte dich nicht, wenn wirtschaftliche Krisen kommen!

Sei nicht bestürzt, wenn rund um die Welt Kriege ausbrechen!

Fürchte dich nicht vor Umweltkatastrophen!

Gott hat sich mit Josua beschäftigt, um ihm eine reine Geisteshaltung zu geben, um Israel nach Kanaan zu leiten – ein Denken frei von Angst und Bestürzung. In diesem Monat wird sich Gott mit dir beschäftigen und dir ein erneuertes Denken geben, das dir ermöglicht, im neuen Millennium ein siegreiches christliches Leben zu führen. Du wirst lernen, wie du dein Denken auf Sieg programmierst, dich mit militanten Gedanken bewaffnest, den Krieg über Depression gewinnst, und ein 100% siegreiches Denken hast.

Als Josua und die Kinder Israels gegen Jericho marschierten, haben sie sich nicht auf den Arm des Fleisches verlassen und waren nicht abhängig von ihrer eigenen Weisheit oder Stärke. Der Schlüssel zu ihrem Sieg war, dass sie total abhängig waren von Gott und von Seiner Kraft, sie zu befreien. Sie handelten nach der Strategie, die Gott ihnen gegeben hatte, in völligem Vertrauen und völliger Zuversicht, dass Er jede Mauer niederreißen wird.

Das Kampffeld, wo Satan heute Krieg gegen die Gemeinde führt, ist in unserem Herzen und unserem Denken – im Zentrum unseres Seins – wo unsere ganze Moral und geistigen Fähigkeiten ihren Sitz haben. Er greift uns an unserem verwundbarsten Punkt an, wo unsere Gedanken den Ursprung haben, wo wir Gottes Wort empfangen und Seinem Wort glauben, wo unser Wille, unsere Gefühle, Wünsche und geistigen Fähigkeiten sitzen.

Bist du bereit, ein erneuertes, 100% total siegreiches Denken zu empfangen? Dann lass uns beginnen...

DAS HAUPTSCHLACHTFELD

Schriftlese: Markus 7:15-23

Wo ist das Hauptschlachtfeld, wo der Krieg gegen Satan und seine Herrschaften gekämpft und gewonnen werden muss? Satans Ziel ist es, im Zentrum der menschlichen Existenz anzugreifen, – in deinem Innersten – deinem Herzen und deinem Denken.

Jesus, der Seinen Jüngern die Quelle erklärte, von welcher der Mensch beschmutzt wird und Sünde empfangen wird, sagte:

„Denn von innen (das ist) aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken hervor: Unzucht, Dieberei, Mord, Ehebruch, Habsucht (ein gieriges Verlangen danach, mehr Reichtum zu haben), gefährliche und zerstörerische Bosheit, Arglist, Ausschweifung, ein böses Auge (Neid), Lästerung (böses Reden, böswillige Falschdarstellung, Brutalität); Hochmut – das ist die Sünde eines erhobenen Herzens gegen Gott und den Menschen; Torheit (Narrheit, Mangel an Verstand, Rücksichtslosigkeit, Gedankenlosigkeit). Alle diese bösen Dinge (Absichten und Wünsche) kommen von innen heraus und verunreinigen den Menschen und machen ihn unheilig.“ (Markus 7:21-23 TAB)

Er sagte zu den Pharisäern:

„Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.“ (Matthäus 12:34-35)

In diesen Versen sehen wir, dass das Herz des Menschen sein Innerstes ist, in dem entweder gute oder böse Gedanken wohnen. Die Worte und Handlungen eines Menschen werden von dem, was in seinem Herzen ist, bestimmt. Wenn Gedanken des Hasses, des Zorns, der Eifersucht oder des Stolzes im Herzen einer Person sind, wird es sich in den Worten manifestieren, die aus ihrem Mund kommen. Ganz gleich, was im Herzen eines Menschen, in seinem innersten Sein, aufbewahrt ist, es wird sich schließlich in seinen Handlungen manifestieren.

Wenn du deinem Herzen erlaubst, mit Gedanken des Zweifels, der Angst und des Unglaubens bezüglich deiner Umstände gefüllt zu sein, wird es durch die Worte, die du sprichst, manifestiert werden und du wirst wegen des Unglaubens in deinem Herzen nicht fähig sein, das zu empfangen, was du von Gott benötigst.

Das Herz ist das Zentrum der menschlichen Existenz. Im Herzen eines Menschen wird das Wort empfangen, wird man vom Heiligen Geist überführt, und wird man errettet. (Römer 10:8-10) Es ist im Herzen – im innersten Sein des Menschen – wo man Glauben an Gottes Wort und Seine Verheißungen hat oder wo Zweifel und Unglaube vor Anker liegen, die daran hindern, das zu empfangen, was man von Gott benötigt. Jesus sagte: *„Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“ (Markus 11:22-23)*

Mache diese Erklärung: „Ich werde in diesem Monat lernen, den Kampf der Gedanken erfolgreich zu führen. Ich werde mein Denken durch Gottes Wort neu programmieren.“

2. März

WO SÜNDE EMPFANGEN WIRD

Schriftlese: Römer 7:13-25

Es ist im Herzen des Menschen – in seinem innersten Sein – wo Sünde empfangen wird. Es war im Herzen Satans, wo Sünde ihren Ursprung nahm. Sein „Herz“ war erhoben wegen seiner Schönheit (Hes. 28:17). Es war in seinem „Herzen“, wo er sich selbst über Gott erhob (Jes. 14:13-14). Die Sünde von Hananias und Saphira hatte ihren Ursprung im Herzen (Apg. 5:3).

Das griechische Wort für Herz ist kardia, welches das gesamte geistige und moralische Handeln einschließt – den inneren Menschen. Es wird anerkannt als der Ort, wo Gefühle, Wünsche, Wahrnehmung, Gedanken, Verständnis, Urteilskraft, Gewissen, Bestrebungen, Wille und Vorstellungskraft wohnen.

Was im Herzen und im Denken eines Menschen ist, bestimmt, wie er ist. *„Denn wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.“* (Sprüche 23:7 KJV) In diesem Vers sehen wir, dass das Wort „Herz“ verwendet wird, um auf den Ort hinzuweisen, wo die Gedanken des Menschen ihren Ursprung nehmen.

Weil Herz und Denken so eng verbunden sind, müssen wir nachschauen, was Gottes Wort bezüglich unserer Gedanken sagt, damit wir ein klares Verständnis von diesem Kampffeld bekommen. Das griechische Wort, das verwendet wird, um auf das Denken hinzuweisen, ist nous. Es beschreibt die geistigen Funktionen von Wahrnehmung, Verständnis, Wissen, Gefühl, Richten und Festlegung. Das Denken umfasst Willen, Gefühle, Gedanken und Vorstellung.

Unsere Gedanken sind der Hauptangriffspunkt Satans und hier muss der Krieg gekämpft und gewonnen werden. Es ist in unserem Denken, wo Satan seinen totalen Krieg auslöst. Der Kampf, den wir führen, ist nicht gegen Fleisch und Blut. Es ist kein geistiger Kampf, der durch positives Denken, durch „Kopfwissen“, psychologische Techniken oder unsere begrenzten geistigen Möglichkeiten geführt werden kann. Es ist ein geistlicher Kampf in unseren Gedanken, der durch die Kraft des Heiligen Geistes, die in uns wirkt, geführt und gewonnen werden muss!

Alle Strategien Satans, die er entwickelt hat und heute gegen uns verwendet, sind gegen unser Denken gerichtet. Satan möchte nicht, dass Christen ein freies, reines, gesundes, erneuertes und siegreiches Denken haben. Seine Strategie ist es, dein Denken anzugreifen und zu verderben, dich daran zu hindern, in das Ebenbild Jesu verwandelt zu werden, und dich von einem siegreichen Leben zurückzuhalten. Seine Strategie ist es, dein Denken mit feurigen Pfeilen des Unglaubens, der Angst, der Sorge, der Verwirrung, der Depression, der Bedrückung und der Täuschung zu bombardieren. Er wird versuchen, dein Denken mit bösen Begierden und Fleischeslust zu füllen. Er wird versuchen, dein Denken so mit den Sorgen dieser Welt und mit dir selbst zu füllen, dass du keine Zeit für Jesus und das Wort hast.

Satan wird alles tun, was in seiner Macht steht, um dein Denken mit Sorge, Angst, Niederlage und Entmutigung bezüglich der Umstände in deinem Leben zu füllen, bis dein Denken so schwach ist, dass du depressiv wirst – frustriert und erfüllt mit Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Aber Satans Macht über dein Denken ist gebrochen worden!

Mache diese Erklärung: „Satan, deine Macht über mein Denken wird gerade gebrochen. Frustration, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und Depression werden im Namen Jesu gehen!“

TOTALE VORSORGE FÜR SIEG

Schriftlese: Römer 6:4-23

Gott hat völlige Vorsorge getroffen, damit du in jedem Kampf siegreich sein kannst, so wie Er es für die Nation Israel getan hat, als sie sich vorbereitet haben, um ins Verheißene Land zu gehen. Gott hat alles für dich vorbereitet, was du brauchst, um den Feind zu besiegen. Jesus hat bereits die Werke Satans zerstört und seine Macht über dich gebrochen.

Du schaust auf einen Feind, der bereits besiegt ist. Vor zweitausend Jahren, als Jesus rief: „Es ist vollbracht!“, war der Krieg gegen Satan gewonnen. Durch Sein kostbares Blut, das vergossen wurde, sind wir völlig befreit aus der Hand Satans. Er hat überhaupt keine Anrechte auf uns! „Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen...“ (Römer 6:14)

Wir leben nicht länger im Königreich der Dunkelheit unter Satans Herrschaft als „Fürst dieser Welt“. Wir sind Miterben mit Jesus im Königreich Gottes. Satan hat keine Macht über uns. Er ist besiegt und Gott wird Satan unter unsere Füße treten!

Gott erwartet von dir nicht, dass du Satan und den bösen Mächten und Herrschaften der Bosheit in deiner eigenen Kraft gegenübertrittst. Er hat dir durch den Heiligen Geist in dir Kraft und Autorität über alle Macht Satans gegeben. Er hat dir eine mächtige geistliche Waffenrüstung gegeben, welche dich unverwundbar und unbesiegbar für alle Angriffe Satans macht. Er hat dich mit Waffen der Kriegsführung versorgt, die dich befähigen, jede Festung des Feindes niederzureißen. (2. Korinther 10:4-5)

Gott hat dir Kraft gegeben, Satans Festungen niederzureißen und total zu zerstören, so dass sie nicht existieren. Aber dein Sieg über Satan erfolgt nicht automatisch. Nur weil du wiedergeboren und ein Kind Gottes bist, in dem Gottes Geist wohnt, bedeutet das nicht, dass du automatisch siegreich sein wirst über Versuchungen, Lügen und Angriffe Satans. Sieg gehört dir, wenn du die Waffenrüstung anziehst, deine geistlichen Kriegswaffen verwendest und Satan widerstehst.

Du musst eine aggressive Handlung vornehmen und den Kampf im Geist durchdrücken, indem du die Kraft und Autorität verwendest, die Gott dir gegeben hat, wenn du die Kämpfe gegen Satan gewinnen möchtest. Der Grund, warum es heute so viele Christen gibt, die ein besiegttes Leben führen, ist, weil sie versagt haben, eine offensive Position einzunehmen und gegen Satan und seine bösen Herrschaften zu kämpfen.

In den vergangenen Jahren ist der Leib Jesu in eine größere Erkenntnis der geistlichen Kriegsführung gegen Satan gekommen. Die meisten Christen heute wissen, dass ein Kampf tobt, aber sie verstehen ihn nicht. Während der kommenden Tage in diesem Monat werden wir lernen, wo das Hauptkampffeld ist, wie Satan angreift, und wie man ihn besiegt.

Mache diese Erklärung: „Ich stehe einem Feind gegenüber, der bereits besiegt ist. Gott hat mir Kraft gegeben, seine Festungen niederzureißen und total zu zerstören, so dass sie nicht existieren.“

ZUR WURZEL GEHEN

Schriftlese: Matthäus 12:33-37

Durch meine Botschaft Die Neue Salbung, die ich rund um die Welt gepredigt habe, haben viele Tausende gelernt, dass wir nicht gegen Fleisch und Blut kämpfen. Unsere Kämpfe sind nicht gegen Familienmitglieder, unseren Ehemann oder unsere Ehefrau, Arbeitgeber, Mitarbeiter oder irgendeine Person. Unsere Kämpfe finden nicht mit Krankheit und Schwachheit – Krebs, hohem Blutdruck, Herzproblemen oder Diabetes statt. Unsere Kämpfe sind nicht die Probleme, die wir bei unserer Arbeit oder in unseren Finanzen haben.

Wir müssen unter die Oberfläche zur Wurzel gehen. Im Gebet müssen wir tief in den geistlichen Bereich gehen, den wahren Feind ausfindig machen – die bösen Mächte, die wirken – und sie im Namen Jesu binden.

Geistliche Kriegsführung ist nicht nur Theorie. Sie ist Realität! Obwohl wir es nicht mit unseren natürlichen Augen sehen können, ist dieser Krieg, den wir gegen Satan kämpfen genauso real wie die Kriege, die wir in der natürlichen Welt sehen, welche mit Panzern, Flugzeugen, Raketen und Gewehren gekämpft werden.

Dieser Krieg, in dem wir in einem Kampf Mann gegen Mann ringen und kämpfen, findet nicht im Natürlichen statt. Wir sehen die Auswirkungen von Satans Angriffen in der natürlichen Welt, wenn er unsere Körper, unsere Finanzen, unsere Familien und unsere Umstände angreift. Wir sehen die Auswirkungen seiner Angriffe im Leben unserer Lieben, in rebellischen Kindern, nicht erretteten Familienmitgliedern, und denen, die in Drogen und Alkohol gebunden sind. Aber bevor du nicht erkennst, wo dieser geistliche Kampf stattfindet und offensive Handlungen gegen Satan vornimmst, wirst du weiterhin in Niederlage leben.

Wo ist das Schlachtfeld, wo der Krieg gegen Satan und seine Beherrscher gekämpft und gewonnen werden muss? Satan greift uns an unserem verwundbarsten Punkt an. Sein Ziel ist es, im Zentrum der menschlichen Existenz, im Innersten anzugreifen.

Jesus, der Seinen Jüngern erklärte, aus welcher Quelle Menschen verschmutzt werden und Sünde empfangen wird, sagte, dass sündhaftes Verhalten aus dem Herzen kommt. Er sagte den Pharisäern:

„Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.“ (Matthäus 12:34-35)

In diesen Versen sehen wir, dass das Herz des Menschen sein Innerstes Sein ist, wo entweder gute oder böse Gedanken wohnen. Die Worte und Handlungen eines Menschen werden von dem bestimmt, was in seinem Herzen ist. Wenn da Gedanken des Hasses, des Zornes, der Eifersucht oder des Stolzes in einer Person sind, wird es in Worten manifestiert werden, die aus dem Mund kommen. Was im Herzen eines Menschen, in seinem Innersten ist, wird in seinen Handlungen manifestiert.

Was ist in deinem Herzen? Was ist in deinem Innersten?

Mache diese Erklärung: „Lieber Gott, heute öffne ich mein Herz für dich. Offenbare mir, was in meinem Innersten ist. Hilf mir, zur Wurzel zu kommen.“

WIE DU IN DEINEM HERZEN DENKST

Schriftlese: Apostelgeschichte 5:1-11

Wenn du erlaubst, dass dein Herz mit Gedanken des Zweifels, der Angst und des Unglaubens betreffs deiner Umstände gefüllt ist, wird es durch die Worte, die du sprichst, manifestiert werden und du wirst nicht fähig sein, zu empfangen, was du von Gott brauchst, weil Unglaube in deinem Herzen ist.

Das Herz ist das Zentrum der menschlichen Existenz. Es ist im Herzen des Menschen, wo er das Wort empfängt, vom Heiligen Geist überführt wird, und errettet wird (Röm. 10:8-10), im Herzen – im Innersten des Menschen – wo er entweder Glauben an Gottes Wort und Seine Verheißungen hat oder Zweifel und Unglaube verankert sind, die ihn hindern, das zu empfangen, was er von Gott braucht. Jesus sagte:

„Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“ (Markus 11:22-23)

Was in deinem Herzen und deinem Denken ist, bestimmt, wie du bist. Jesus lehrte die Menschenmengen, dass es möglich ist, im Herzen – dem innersten Sein – zu sündigen, sogar bevor die Sünde im Sichtbaren manifestiert wird. Er sagte:

„Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.“ (Matthäus 5:28)

Es ist im Herzen des Menschen – seinem innersten Sein – wo Sünde empfangen wird. Es war in Satans Herzen, wo die Sünde ihren Ursprung nahm. Sein Herz war erhoben wegen seiner Schönheit (Hes. 28:17). Es war in seinem Herzen, wo er sich über Gott erhob (Jes. 14:13-14).

Als Hananias und Saphira über den Verkauf ihres Landes gelogen haben und einen Teil des Geldes für sich zurückhielten, fragte Petrus: *„Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast?“* (Apg. 5:3)

Das griechische Wort für Herz ist kardia, das alle geistigen und moralischen Handlungen des inneren Menschen einschließt. Es ist bekannt als der Platz, wo Emotionen, Wünsche, Auffassungsgabe, Gedanken, Verständnis, Logik, Gewissen, Absichten, Vorstellungskraft und Wille wohnen.

Petrus fragte Hananias: *„Wie kommt es, dass Satan dein Herz erfüllt hat?“* In anderen Worten fragte er: *„Warum hast du Satan erlaubt, dein Innerstes, dein Herz, dein Denken, deinen Verstand so zu erfüllen, dass du den Heiligen Geist belogen hast?“* Hananias und Saphira haben Satan erlaubt, Gedanken in ihre Herzen zu pflanzen, die Wurzeln geschlagen haben, Sünde wurde in ihren Herzen empfangen, und Sünde wurde durch ihre Handlungen manifestiert.

Was im Herzen und im Denken eines Menschen ist, bestimmt, wie er ist. *„Wie ein Mensch denkt, so ist er . . .“* (Sprüche 23:7 King James) In diesen Versen sehen wir, dass das Wort „Herz“ verwendet wird, um auf den Ort hinzuweisen, wo die Gedanken des Menschen entspringen. Wie schaut es heute mit deinem Denken aus?

Mache diese Erklärung: *„Was in meinem Herzen ist, bestimmt, wie ich bin. Ich werde heute nur an Dinge denken, die aufbauen. Ich werde jeden Gedanken unter die Kontrolle des Heiligen Geistes bringen.“*

DER HAUPTANGRIFFSPUNKT

Schriftlese: 1. Korinther 2:1-16

Wenn das Herz und das Denken eines Menschen fortwährend mit bösen Gedanken, Lust des Fleisches, fleischlichem Verlangen und bösen Vorstellungen gefüllt werden, wird er böse sein. Wenn sein Herz und sein Denken fortwährend mit Angst, negativen Gedanken und seinen eigenen Möglichkeiten gefüllt sind, wird er feige, schwach und besiegt sein. Andererseits, wenn das Herz und das Denken mit guten Gedanken gefüllt sind – Gottes Wort, Glauben, und mit der Kraft des Heiligen Geistes – wird er stark und siegreich sein.

Da das Herz das Zentrum der menschlichen Existenz ist, das Innerste, aus dem alle Bereiche des Lebens fließen, ist es lebenswichtig, dass wir jede mögliche Anstrengung unternehmen, um uns ständig vor dem Feind zu schützen. Wir werden gewarnt: „*Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens!*“ (Sprüche 4:23)

Der Krieg gegen Satan muss in deinem Herzen und deinem Denken gekämpft und gewonnen werden. Das Kampffeld, wo Satan gegen die Gemeinde heute Krieg führt, ist unser Herz und unser Verstand, im Zentrum unseres Seins, wo unsere gesamte Moral und geistigen Fähigkeiten sitzen. Er greift uns an unserem verwundbarsten Punkt an, wo die Gedanken entspringen, wo wir Gottes Wort empfangen und Glauben an Seine Verheißungen haben, wo unser Wille, die Emotionen, Wünsche und unsere geistigen Fähigkeiten wohnen.

Weil das Herz und das Denken so eng verbunden sind, müssen wir auch anschauen, was Gottes Wort bezüglich des Denkens sagt, damit wir ein klares Verständnis über dieses Schlachtfeld haben. Das griechische Wort, das für das Denken verwendet wird, ist nous, welches verwendet wird, um die geistigen Funktionen der Wahrnehmung, des Verstehens, des Wissens, der Gefühle, des Richtens und der Unterscheidung zu beschreiben. Das Denken oder der Sinn schließen Willen, Gefühle, Gedanken und Vorstellungen ein.

Unser Denken ist das Hauptschlachtfeld Satans! Und hier muss der Krieg geführt und gewonnen werden. In unserem Denken führt Satan seinen Endkrieg aus. Der Krieg, den wir führen, ist nicht gegen Fleisch und Blut. Es ist kein Kampf, der mit unseren geistigen Möglichkeiten gekämpft wird, durch die Kraft des positiven Denkens, Kopfwissen, psychologische Techniken oder durch unsere begrenzten natürlichen Fähigkeiten. Es ist ein geistlicher Kampf in unserem Denken und Verstand, der durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns wohnt, gekämpft und gewonnen werden muss!

Alle Strategien, die Satan entworfen hat und heute gegen uns verwendet, sind gegen unseren Verstand gerichtet. Satan möchte nicht, dass Christen ein freies, reines, gesundes, erneuertes und siegreiches Denken haben. Seine Strategie ist es, deinen Verstand anzugreifen und zu zerstören, dich daran zu hindern, in Jesu Ebenbild verwandelt zu werden, und dich von einem siegreichen Leben zurückzuhalten. Seine Strategie ist es, dein Denken mit „feurigen Pfeilen“ des Unglaubens, der Angst, Sorge, Verwirrung, Versuchung, Depression, Bedrückung und Täuschung zu bombardieren.

Mache diese Erklärung: „Satan, ich weise Unglauben, Angst, Sorge, Verwirrung, Versuchung, Depression, Bedrückung und Täuschung zurück. Ich werde einen freien, reinen, gesunden, erneuerten und siegreichen Sinn haben.“

EIN NEUER SINN

Schriftlese: Kolosser 1:21-23

Satan wird versuchen, deine Gedanken mit bösen Wünschen des Fleisches zu füllen. Er wird versuchen, dein Denken so mit den Sorgen der Welt und mit dir selbst zu füllen, dass du keine Zeit für Jesus und das Wort hast.

Satan wird alles tun, was in seiner Macht steht, um dein Denken mit Angst, Furcht, Niederlage und Entmutigung bezüglich der Umstände in deinem Leben zu füllen, bis dein Denken so geschwächt ist, dass du depressiv, frustriert, hoffnungslos und entmutigt wirst.

Satan wird versuchen, dein Denken zu bedrücken und mit so schweren Lasten niederzudrücken, bis du unfähig bist, durch die dicke Wolke der Depression über dir durchzubrechen, um dich im Glauben auszustrecken und zu empfangen, was du von Gott brauchst. Aber Satans Macht über deinen Verstand wurde gebrochen!

Paulus weist auf den Kampf hin, der in unserem Denken stattfindet. Er sagte zu den Römern:

„Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes. Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.“ (Römer 7:22-23)

In diesen Versen spricht Paulus über die Begierden des Fleisches, die gegen den Verstand (Sinn, Gedanken, Verständnis, Gefühle, Wille, Emotionen) Krieg führen und versuchen, uns zu einem Sklaven der Sünde zu machen, die in der alten fleischlichen Natur liegt.

Paulus erklärt weiter, dass wir durch Jesus freigemacht sind von der sündhaften Natur mit den sündigen Begierden, Gedanken und Handlungen, so dass wir jetzt fähig sind, Gott mit unserem Verstand und unserem Herzen zu dienen (Römer 7:24-25). Dann, in Römer 8:2-3 erklärt Paulus, wie der Sünde die Macht über uns entzogen wurde. Die Macht der Sünde, die einst über unser innerstes Sein regierte – unser Herz und unser Denken – ist gebrochen, und wir sind nicht länger Sklaven der sündhaften Begierden unserer fleischlichen Natur.

Satan ist besiegt! Jesus zerstörte die Werke Satans und hat uns befreit von der Macht der Sünde. Sünde herrscht nicht länger über uns. Wir waren einst entfremdet, in unserem Denken Feinde Gottes. Wir waren durch unsere eigene Sturheit und Selbstsucht gebunden und wollten unser Leben nach den eigenen Wünschen führen. Aber jetzt sind unser Herz und unser Denken – unser innerstes Sein – durch Jesus hundertprozentig gereinigt, hundertprozentig frei von der Kraft der Sünde. Unser Herz und unser Sinn wurden hundertprozentig erneuert und werden täglich erneuert. Wir sind mit Gott versöhnt (Kolosser 1:21-22).

Unser Verstand, dessen Wille, Begierden, und Emotionen fleischlich sind, der einst unter Satans Kontrolle war, wurde von seiner Macht befreit. Gott hat Seinen Geist in uns gelegt und wir sind wiedergeboren. Unsere alte sündhafte Natur wurde nicht verwandelt... wir haben eine neue Natur. Alle Dinge wurden neu. Wir haben ein neues Herz, einen neuen Verstand, dessen Haltungen, Wille und Wünsche erneuert sind.

Mache diese Erklärung: „Ich wurde von Satans Macht befreit. Meine fleischlichen Begierden, Emotionen und mein Wille, die einst unter Satans Kontrolle waren, sind nun unter Gottes Kontrolle.“

EIN SIEGREICHER VERSTAND

Schriftlese: Johannes 10:7-11

Jesus hat den Preis bezahlt, so dass wir einen hundertprozentig siegreichen Verstand haben können. Satan hat keine Macht mehr über uns. Er hat keine Macht, uns zum Sündigen zu zwingen. Er kann unseren Verstand, unsere Gedanken, den Willen und die Emotionen nicht kontrollieren. Er hat keinerlei Macht über uns, außer wir erlauben es ihm. Trotzdem leben 80 bis 90 Prozent der Christen heute in Niederlage, weil sie nicht erkennen, dass ihr Verstand Satans Kampffeld ist, oder sie versäumen zu widerstehen und eine offensive Handlung gegen ihn vorzunehmen.

Satan verursacht Chaos im Verstand vieler Christen und die große Mehrheit merkt nicht einmal, was mit ihnen passiert! Ihr Denken ist in einer ständigen Unruhe. Sie werden ständig mit Angst, Sorge, Zweifel und Verwirrung bombardiert, sie verstehen jedoch nicht, dass Satan angreift und dass ein Kampf tobt.

Es gibt Christen, die von fleischlichen Lüsten versucht werden. Ein wilder Kampf tobt in ihnen. Satan hält ihr Denken mit einem schraubstockartigen Griff fest, und sie sind unfähig, von seinen Quälgeistern frei zu werden. Sie sind unfähig, Versuchungen zu widerstehen und geben sich ihnen hin. Als ein Resultat wird ihr Denken mit Angst, Schuld und Verdammnis gefüllt und sie sind besiegt.

Die Mehrheit der Christen ist heute in einem geschwächten Zustand des Denkens und besiegt von Depression. Sie sind in Hoffnungslosigkeit, Frustration und Verzweiflung gefangen. Sie sind geistlich unbeweglich, unfähig, Glauben freizusetzen, klar zu denken, und mit den Problemen und Umständen in ihrem Leben umzugehen. In diesem depressiven Zustand des Denkens meinen sie, der einzige Ausweg sei auszubrechen, vor den Problemen davonzulaufen. In einigen ernsten Fällen von Depression ist der Verstand in solcher Unruhe, dass sie beginnen über Selbstmord nachzudenken.

Es gibt heute Christen, die in unseren Kirchenbänken sitzen, die von Satan bedrückt werden. Sie werden gequält, sind frustriert und verwirrt. Trotzdem sind sie unfähig, Autorität über Satans Mächte einzunehmen und im Sieg Jesu zu wandeln, weil sie nicht wissen, wo und wie Satan angreift oder wie man ihn besiegt.

Es gibt für das Volk Gottes heute keinen Grund, in Niederlage zu leben. Es gibt keinen Grund, warum sie in ihrem Denken verwirrt, ängstlich, besorgt, depressiv oder bedrückt sein sollten. Jesus hat nicht den höchsten Preis bezahlt und Sein Leben als Opfer gegeben, um uns von der Macht der Sünde zu befreien, damit wir nur fünfzig Prozent, siebzig Prozent oder fünfundneunzig Prozent der Zeit im Sieg über Satan leben!

Er hat uns nicht die Kraft des Heiligen Geistes gegeben, damit wir vom Feind überwunden werden und ermutigt und besiegt in unserem Denken herumgehen. Jesus ist nicht auf die Erde gekommen, hat die Werke Satans zerstört und uns von der Macht Satans befreit, damit wir ängstlich, schwach und kraftlos sind. Jesus hat den Preis bezahlt, damit du und ich ein hundertprozentig siegreiches Denken in hundert Prozent der Zeit haben können!

Mache diese Erklärung: „Satan hat keine Macht über mich, außer ich erlaube es ihm. Darum werde ich ihm nie wieder erlauben, irgendeine Macht zu haben!“

SATANS STRATEGIE DER DEPRESSION

Schriftlese: 1. Samuel 30:1-6

Verwirrung! Stress! Angst! Sorge! Hoffnungslosigkeit! Verzweiflung! Entmutigung! Depression! Niederlage! Diese negativen Kräfte durchdringen unsere Umwelt und beeinflussen unsere heutige Gesellschaft. Aber in der Mitte dieser negativen Kräfte müssen wir nicht Opfer der Depression werden!

Ungeachtet der Dinge, die auf dieser Erde passieren, ungeachtet der Umstände, Prüfungen und Angriffe Satans auf unseren Verstand und Körper, müssen wir nicht ängstlich, besorgt oder depressiv sein wie der Rest der Welt, der in Dunkelheit lebt.

Du musst Depression als das erkennen, was sie wirklich ist – eine Hauptstrategie, die Satan verwenden wird, um dich zu besiegen. Gott hat geplant, dass dein Herz und Verstand mit Seinem Frieden gefüllt sind, der dich auch während deiner größten Prüfungen, Versuchungen oder Angriffe aufrecht hält und dich befähigt, siegreich zu sein.

Sehr wahrscheinlich warst du mindestens einmal in deinem Leben depressiv. Vielleicht fühlst du dich gerade jetzt bezüglich der Umstände, in denen du bist, entmutigt oder depressiv. Wenn du depressiv bist, glaube ich, dass Gott dich freisetzen wird.

In dem massiven Angriff, den Satan gegen die Gemeinde in Gang setzt, hat mir Gott offenbart, dass Satan Depression als Hauptstrategie gegen Christen benützt, in dem Versuch die Fortschritte zu stoppen, die wir im Zurücktreiben der Mächte der Dunkelheit in den Nationen der Welt und im Gewinnen der Seelen in das Königreich Gottes gemacht haben. Ich warne dich jetzt, damit du vorbereitet bist und weißt, wie man eine aggressive Handlung vornimmt, um zu widerstehen, und seine Angriffe auf unseren Verstand besiegt.

Es gibt heute viele tausende Christen, die depressiv und von Satan bedrückt sind, weil sie es versäumt haben, Depression als einen Angriff Satans zu erkennen und nicht wissen, wie man den Krieg gegen Depression kämpft und gewinnt. Sie sind geistlich unbeweglich.

Viele erkennen es nicht, wenn sie depressiv sind. Jene, die es erkennen, versuchen vielleicht, es zu ignorieren. Die meisten Christen meinen, Depression sei eine natürliche Reaktion wenn sie schwere Prüfungen oder Angriffe des Feindes erleben, so wie langzeitliche Krankheit, Eheprobleme, Tod eines geliebten Menschen, Verlust einer Arbeit, oder extreme finanzielle Schwierigkeiten.

Es gibt Diener und christliche Leiter, die ein „geistliches Ausgebranntsein“ erleben. Sie haben schwere Lasten getragen, sich selbst zwölf bis vierzehn Stunden am Tag vorwärtsgedrängt, sieben Tage in der Woche, sich selbstlos den Nöten der anderen im Predigen des Wortes hingegeben, für Kranke gebetet, beraten, Treffen und Seminare geleitet. Sie haben es jedoch versäumt, Zeit in der Gegenwart Gottes zu verbringen, um vom Heiligen Geist gestärkt und erfrischt zu werden. Sie waren so beschäftigt mit dem Dienst, den Gott ihnen gegeben hat, dass sie versäumt haben, täglich im Geist und im Denken erneuert zu werden.

Depression ist ein Hauptwerkzeug des Feindes – aber du musst nicht erliegen. Gott hat dir einen hundertprozentig siegreichen Verstand verheißen. Ergreife heute Autorität über Depression!

Mache diese Erklärung: „Ich ergreife Autorität über Depression. Sie wird heute nicht in meinem Leben wirken!“

10. März

SETZE DEIN DENKEN AUF SIEG

Schriftlese: Psalm 69:1-37

Es gibt Christen, die depressiv sind und einen Geist der Niederlage haben, der ihr Denken wegen vergangener Fehler bedrückt. Satan bringt die vergangenen Erfahrungen hoch, wo sie gesündigt haben, und verwendet es gegen sie, damit sie depressiv werden und willens, aufzugeben.

Es gibt Christen, die depressiv sind, weil sie sich schuldig fühlen über Haltungen, Versuchungen und Sünde, die sie nicht überwinden konnten. Sie haben gekämpft, um frei zu werden von bestimmten Haltungen und Versuchungen, aber wenn sie ständig fallen, wird ihr Herz und ihr Denken mit Schuld gefüllt.

Viele Christen heute sind frustriert, besorgt und depressiv über ihre finanziellen Probleme. Sie haben überfällige Rechnungen und andere Verpflichtungen, die sie nicht bezahlen können, weil ihr Einkommen zu wenig ist, um die Grundbedürfnisse zu erfüllen.

Es gibt Christen, die über ihre Ehebeziehung zutiefst unglücklich und deprimiert sind. Es gibt solche, die einen unerretteten Ehepartner haben und es gibt keinen Frieden oder Harmonie in ihrem Heim. Es gibt andere, die von ihrem Ehepartner wegen jemand anderem verlassen wurden oder um die Scheidung gebeten wurden. Andere fühlen, dass ihr Ehepartner sie nicht mehr liebt und schätzt.

In der Arbeit gibt es tausende Christen, die depressiv sind. Angesichts schwerer Arbeitsbelastung, Druckes, Anfragen und Terminen sind sie unfähig, damit fertig zu werden, fühlen sich besiegt und geistig und körperlich ausgebrannt.

Viele Christen sind heute wegen Schmerzen und Krankheit depressiv. Untersuchungen haben ergeben, dass dreiundachtzig Prozent der Patienten mit chronischen Schmerzen depressiv sind. Wenn sie krank werden, Schmerzen oder eine lange Krankheit erleben, wird ihr Verstand oft mit Zweifel, Sorge und Selbstmitleid gefüllt.

Depression ist für Christen keine normale Reaktion auf Probleme und widrige Umstände. Depression ist mehr als ein Zeichen der Zeit. Es ist mehr als eine Hauptursache für eine schwerwiegende Krankheit. Es ist Zeit, dass wir zur Wurzel gehen und Depression als das erkennen, was sie wirklich ist. Depression ist ein Geist, den Satan verwendet, um den Verstand der Christen heute anzugreifen!

Wir dürfen uns nicht davor fürchten, es zu erkennen und beim Namen zu nennen. Wir sind keine hilflosen Opfer von Depression. Ungeachtet des großen Elends und der Verwirrung – des Stressses, der Angst und Hoffnungslosigkeit, die uns umgeben – brauchen wir nicht depressiv zu sein. Wenn Satan unser Denken durch Depression angreift, können wir kämpfen und gewinnen.

Setze deine Gedanken auf Sieg! Erlaube nicht, dass Satan oder sonst irgendjemand oder irgendetwas dein Denken auf Versagen, Depression oder Niederlage programmiert. Von heute an entscheide dich, dass du durch die Kraft des Heiligen Geistes deinen Gedanken nicht erlauben wirst, durch Satan depressiv zu werden!

Mache diese Erklärung: „Ich setze mein Denken auf Sieg. Ich erlaube weder Satan noch irgendjemandem oder irgendetwas, meine Gedanken auf Versagen, Depression oder Niederlage zu programmieren.“

GOTTES GARANTIE

Schriftlese: Apostelgeschichte 16:19-33

Satan wird die Christen in ihrem Denken so intensiv angreifen, dass sie Besiegte der Depression werden und eine Niederlage nach der anderen erleben, bevor sie Depression nicht als das erkennen, was sie ist, und eine aggressive Aktion dagegen vornehmen.

Satan möchte, dass du Depression annimmst, als ob du nichts dagegen tun könntest. Er möchte, dass du depressiv wirst und bleibst, so dass du unfähig bist, Gottes Absicht und Plan für dein Leben zu erfüllen.

Um Depression zu überwinden und im Sieg darüber zu wandeln, musst du lernen, es in dem Moment zu erkennen, wo ein Geist der Depression dein Denken angreift. Du musst erkennen, dass die Gedanken, denen du erlaubst, in deinem Herzen und deinem Denken zu bleiben – nicht die Umstände – deine Depression verursachen. Keiner der Umstände, in denen du bist oder in die du je kommen wirst, kann verursachen, dass du depressiv bist oder besiegt wirst. Du musst nie wieder depressiv sein! Gott hat dir verheißen:

„Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über Euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.“ (1. Korinther 10:13)

Das ist Gottes Garantie für dich gegen Depression. Gott wird keine Umstände, Prüfungen, Versuchungen oder Angriffe des Feindes in deinem Leben zulassen, die du nicht ertragen kannst, und in jeder Situation wird Er dich siegreich machen!

Der Apostel Paulus hatte jeden Grund, entmutigt und niedergeschlagen zu sein. Denke an die Umstände, in denen er war. Er wurde oft geschlagen, gesteinigt, gefangen genommen und ist gestrandet. Trotzdem war er nie depressiv. Er sagte:

„In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg, verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet.“ (2. Kor. 4:8-9)

In der Gefängniszelle, in die er und Silas geworfen wurden, weil sie das Evangelium gepredigt haben, hatte Paulus jeden Grund, depressiv zu sein (Apostelgeschichte 16). Sein Rücken war verwundet und blutete. Er war in Ketten. Er war ohne Zweifel hungrig und körperlich erschöpft. Er war ungerecht ins Gefängnis geworfen worden. Aber er war nicht depressiv. Er war nicht ängstlich, besorgt, ärgerlich, oder von Selbstmitleid bezüglich der Umstände erfüllt. Anstatt sich zu beschweren und sich selbst Leid zu tun, haben Paulus und Silas Loblieder zu Gott gesungen und den Sieg über Depression errungen. Als sie Gott gelobt und angebetet haben, hat Er übernatürlich in ihre Umstände eingegriffen.

Mache diese Erklärung: „Es gibt keine Versuchung, die ich erfahre, außer einer menschlichen. Gott ist treu. Er wird nicht zulassen, dass ich über meine Kraft versucht werde. Er wird einen Ausweg schaffen.“

12. März

SATANS STRATEGIE DER BEDRÜCKTHEIT

Schriftlese: Psalm 77:1-21

Gott hat mir gezeigt, dass Satan viele aus Gottes Volk bedrückt, genauso wie die Tochter der syrophönizischen Frau in der Zeit des Neuen Testaments. Lass dich nicht täuschen, die Dämonen „Bedrückung“ und „Besessenheit“ sind heute genauso real und weit verbreitet wie in der Zeit von Jesu Dienst vor zweitausend Jahren!

Es ist für die Gemeinde Jesu Christi Zeit, zu erkennen, dass Satan mit Bedrückung gegen Gottes Volk kommt, dass wir Satan und seine dämonischen Mächte konfrontieren, und Autorität über sie ausüben, wie Jesus es vor zweitausend Jahren getan hat.

Satan übt unerlaubt Herrschaft über die Christen aus – er quält ihren Verstand, er plagt ihren Körper, bedrückt ihre Lieben, bedrückt sie in ihren Finanzen und auf jede mögliche Art und Weise.

Christen werden von Satan und seinen dämonischen Mächten belästigt, gequält und gestört. Satans Ziel ist es, sie physisch und geistig zu erschöpfen, bis sie so bedrückt sind, dass sie sich hoffnungslos fühlen und aufgeben.

Wenn ein Christ bedrückt ist, ist es eine sichtbare Manifestation davon, dass Satan den Verstand oder den Körper und manchmal beides angreift. Ein Christ kann geistig oder physisch bedrückt sein und dabei nicht besessen oder total unter der Kontrolle von unreinen Mächten sein.

Dämonen sind geistliche Geschöpfe. Sie haben keinen Körper. Ihr Ziel ist es, menschliches Denken oder Körper zu bewohnen, damit sie größere Kontrolle über den Einzelnen haben. Zuerst greifen sie das Denken an und bedrücken ihn, in einem Versuch, die Widerstandskraft des Einzelnen zu erschöpfen, so dass er ihre bösen Gedanken und Eingebungen annimmt.

Dämonen der Angst, des Zweifels, des Unglaubens, der Sorge und der Depression werden die Gedanken einer Person angreifen und quälen, bis sie so bedrückt ist, dass sie unfähig ist, sich in ihren Umständen Gottes Verheißungen im Glauben anzueignen. In diesem Zustand der Bedrückung ist oft eine Schwere im Geist spürbar, als ob eine dicke geistliche Dunkelheit wie eine Wolke die Person umgibt und nicht durchstoßen werden kann. Die Person hat vielleicht „Kopfwissen“, aber wegen dieser schweren Bedrückung durch diese Mächte ist sie unfähig, im Glauben auf Gottes Verheißungen hin zu handeln.

Wenn ein Mensch es versäumt, diesen Angriffen zu widerstehen und diese Gedanken und Eingebungen nicht zurückweist, welche die unreinen Mächte in das Denken zu pflanzen versuchen, werden die Gefühle von diesen Mächten kontrolliert. Schließlich wird sein Wille so geschwächt, dass er sich den bedrückenden Mächten hingibt, bis sein Denken in einem ständigen Zustand der Qual ist.

Mache diese Erklärung: „Ich werde Satans Angriffen widerstehen. Ich werde Gedanken und Eingebungen der unreinen Mächte abweisen. Meine Gefühle werden nicht von dämonischen Mächten kontrolliert und gequält werden.“

ERKENNE DÄMONISCHE MÄCHTE

Schriftlese: Lukas 13:11-17

Dämonische Mächte bedrücken Menschen oft, indem sie einen bestimmten körperlichen Zustand erzeugen. Das war auch der Fall bei der Frau mit dem Geist der Schwäche, die dadurch achtzehn Jahre gebunden und bedrückt war. Sie war gebeugt und unfähig, sich aufzurichten. (Lukas 13:10-11) Diese Frau war nicht „besessen“, sie war bedrückt durch einen bösen Geist. Jesus erkannte, dass ein Geist der Schwäche diesen Zustand verursachte.

Zu diesem Zweck war Er gekommen! Gott hatte Jesus mit dem Heiligen Geist gesalbt und ermächtigt, zu heilen und die frei zu setzen, die durch das Böse bedrückt wurden. Er war gekommen, um die Werke Satans zu zerstören!

„Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche! Und er legte ihr die Hände auf und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.“ (Lukas 13:12-13)

Als der Leiter der Synagoge Jesus für die Heilung am Sabbat einen Verweis erteilte, sagte Jesus: *„Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hat, siehe achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats?“* (Lukas 13:16)

Eines Tages brachten sie einen Mann zu Jesus, der einen blinden und stummen Geist hatte. Der Dämon, der diesen Mann bedrückte, hatte seine Augen und seine Fähigkeit zu sprechen heimgesucht. Nachdem Jesus Autorität darüber genommen hatte und ihn aus dem Mann ausgetrieben hatte, konnte er beides – sehen und reden. Jesus löste den Mann von der Kraft Satans und setzte ihn frei. *„Dann wurde ein Besessener zu ihm gebracht, blind und stumm; und er heilte ihn, so dass der Stumme redete und sah . . .“* (Matthäus 12:22) Dieser Mann war nicht „besessen“ – voll unter der Kontrolle des Dämons an Körper, Seele und Geist.

Alle Krankheit und Schwachheit kommt von Satan. Gott hat nie geplant, dass der Mensch Krankheit und Schwachheit erlebt. Trotzdem gibt es heute viele Christen, die Krankheiten und Schwachheiten haben, welche ein direktes Resultat von satanischer Bedrückung ist, wo ein Geist einen Halt im Körper hat und eine bestimmte Plage verursacht.

Es ist Zeit für uns, zu erkennen wie Satan und seine Dämonen das Volk Gottes heute angreifen, plagen und bedrücken. Dieses ist der erste wichtige Schritt, den wir gehen müssen, bevor wir Autorität über die Mächte nehmen, die uns bedrücken, ihren Halt brechen und von ihrer Bedrückung in unserem Leben befreit werden.

Mache diese Erklärung: *„In der Autorität von Gottes Wort erkläre ich, dass meine Augen geöffnet werden, um zu erkennen, wie Satan und seine dämonischen Mächte Gottes Volk heute angreifen, plagen und bedrücken.“*

14. März

STEH AUF IN EINER NEUEN KRAFT

Schriftlese: Lukas 4:14-30

Millionen von Christen sind bedrückt durch geistliche Unwissenheit über Satans Strategien und Methoden, wie er sie angreift und bedrückt. Es gab einen Mangel an Offenbarung, nicht nur bezüglich des Werkes des Feindes, sondern auch bezüglich der Kraft und Autorität, die wir heute über alle Macht des Feindes und seine bösen Gewalten haben.

Viele wurden zu Opfern, weil sie nicht verstanden haben, dass sie die bösen Mächte, welche sie bedrücken und Autorität über sie ausüben, entdecken und ihnen widerstehen müssen. Anstatt Herrschaft über Satan und seine Gewalten auszuüben, üben Satan und seine Dämonen Autorität und Herrschaft über sie aus.

Satan bedrückt Gottes Volk heute in ihrem Denken, ihrem Körper, ihren Finanzen, an ihrer Arbeitsstelle und durch ihre Umstände. Aber Gott stellt die Strategien, die Satan bei seinen Angriffen gegen die Kirche verwendet, bloß, und wir kennen seine Pläne!

Jesus war vom Heiligen Geist gesalbt und von Gott gesandt, alle frei zu setzen, die durch den Teufel bedrückt waren. Er hat das Werk des Teufels zerstört. Wir sind durch den Heiligen Geist gesalbt, an Christi statt zu stehen, Satans Kraft zu konfrontieren und alle freizusetzen, die durch Satan bedrückt sind.

Es ist Zeit für dich, in einer neuen Kraft aufzustehen, um Autorität über die unreinen Mächte auszuüben, welche Satan verwenden möchte, um dich zu bedrücken. Vielleicht bedrücken Mächte dein Denken, bombardieren dich ständig mit der Lust des Fleisches, verleiten dich zur Sünde. Ein Geist der Angst plagt vielleicht deine Gedanken so stark, dass du gebunden bist und ständig in Angst lebst. Mächte der Sorge und des Zweifels können dich angreifen, bis dein Denken in einem ständigen Zustand der Unruhe ist. Mächte der Schwermut, der Hoffnungslosigkeit, Frustration oder Depression kommen vielleicht gegen dich, bis du einen Punkt in deinem Leben erreicht hast, wo du fühlst, du kannst nicht mehr – wo du ausgelaugt bist, zu müde um zu widerstehen, müde davon, geistliche Kriegsführung zu machen.

Aber die Bindungen der Bedrückung über Gottes Volk werden brechen! Genauso wie Gott Israel aus der Hand der Bedrücker befreit hat, wird Er Sein Volk heute aus der Bedrückung Satans und seiner dämonischen Mächte befreien. Christen, die in ihrem Denken von Mächten der Lust, sexuellen Perversion und des Ehebruchs gequält worden sind werden befreit werden! Christen, welche unter schwerer Bedrückung durch den Feind waren – die sich gefühlt haben, als ob sie niedergestoßen oder geistlich unterdrückt wären, keine Freiheit im Geist hatten, keine Freude, keinen Frieden, die unfähig waren, Gott frei zu loben und anzubeten – werden befreit werden! Die dunkle Wolke der Bedrückung wird sich lüften und sie werden in einer neuen Freiheit im Geist gehen.

Der Schlüssel, um von bedrückenden Mächten freigesetzt zu werden, und um im Sieg über sie zu wandeln, liegt im Wissen über die Kraft und Autorität, welche dir über Satan und seine dämonischen Mächte gegeben wurde, und im Gebrauch derselben! In dem Moment, wo du einen Geist der Bedrückung fühlst, zögere nicht und sei nicht ängstlich im Umgang mit dem Dämon, der dich, deine Familie, deine Freunde oder deine Lieben angreift. Nimm Autorität über sie und treibe sie aus im Namen Jesus!

Mache diese Erklärung: „Ich bin durch den Heiligen Geist gesalbt, um an Christi statt zu stehen, die Macht Satans zu konfrontieren und alle freizusetzen, welche durch Satan bedrückt sind.“

DU KANNST IN DEINEM DENKEN STARK SEIN

Schriftlese: Epheser 1:1-23

Der Grund, warum die meisten Christen heute nicht in der Dimension der Kraft und des Sieges wandeln, ist der: Sie haben keine Offenbarung über den mächtigen, zu hundert Prozent siegreichen Sinn Christi gehabt, den Gott für uns heute möglich gemacht hat. Viele Christen sind durch Begrenzung, die sie selbst ihrem Denken gesetzt haben, gebunden. Sie glauben nicht, dass es für sie möglich ist, ein hundertprozentig siegreiches Denken zu haben. Sie haben sich selbst für weniger festgelegt, als Gott für sie möglich gemacht hat.

Gott möchte, dass du den mächtigen, siegreichen Sinn Christi hast, der in deinem Leben wirkt. Paulus sagte den Korinthern: *„Wir aber haben den Sinn Christi, des Messias, und haben die Gedanken (Gefühle und Absichten) seines Herzens.“* (1. Korinther 2:16 KJV). Gott hat geplant, dass wir in das Ebenbild Jesu umgewandelt werden (Römer 8:29). Diese Umwandlung geschieht durch die Erneuerung unseres Denkens (Römer 12:2; 2. Kor. 3:18).

Wenn wir unser Denken mit dem Wort und der Erkenntnis Christi füllen, werden wir fortwährend verändert und in Sein Bild umgestaltet. Wenn unser Sinn, unser Denken, unser Wille, unsere Gefühle, unsere Wünsche und Absichten erneuert werden, werden wir vom Heiligen Geist regiert und beginnen das Leben Christi zu manifestieren.

Paulus sagte den Ephesern, sie sollen fortwährend im Geist der Gesinnung erneuert werden (Eph. 4:23-24). Gott hat geplant, dass unser Denken mit Offenbarungserkenntnis gefüllt ist, so dass wir fähig sind, die Reichtümer unseres Erbes und die Kraft, die wir als Kinder Gottes besitzen, zu kennen und zu verstehen.

Paulus betete, dass Gott den Ephesern den Geist der Offenbarung in der Erkenntnis Christi geben möge *„... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst.“* (Epheser 1:17) Wie? *„Er erleuchte die Augen eures Herzens ...“* Warum?

„... damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen und was die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.“ (Epheser 1:18-19)

Gott hat geplant, dass wir im Denken stark sind, mit der Möglichkeit, jeden Gedanken, jede Vorstellung, jeden Wunsch und jedes Gefühl zu kontrollieren, und – durch die geistlichen Waffen, die Er uns gegeben hat – sie unter den Gehorsam Christi und in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu bringen. Sei nicht mit weniger zufrieden!

Mache diese Erklärung: *„Gott hat geplant, dass ich im Denken stark bin, mit der Möglichkeit, jeden Gedanken, jede Vorstellung, jeden Wunsch und jedes Gefühl zu kontrollieren. Durch die geistlichen Waffen, die Er uns gegeben hat, werden meine Gedanken in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes kommen.“*

DU BIST KEIN OPFER

Schriftlese: Jakobus 4:7; 2. Timotheus 1:7; Römer 12:1-2

Gott möchte, dass wir ein gesundes, gut diszipliniertes Denken haben. Es gibt heute viele Christen, welche das Gefühl haben, sie können ihre Gedanken, Wünsche und Gefühle, die ihren Sinn füllen, nicht kontrollieren. Sie haben den Eindruck, es gibt nichts, was sie tun können, um sich selbst vor der Sorge, Versuchung, Depression und dem Widerstand, den Satan gegen sie ausübt, zu schützen.

Satan möchte, dass du denkst, du seist ein hilfloses Opfer und es gebe nichts, was du tun könntest, um deine Gedanken in deinem Sinn zu kontrollieren. Satan ist ein Lügner! Er hat nicht die Möglichkeit, unser Denken zu kontrollieren. Wir müssen die Gedanken, die er versucht, in unseren Sinn zu legen, nicht annehmen. Er kann uns nicht zwingen, schlechte Gedanken zu haben. Er kann uns nicht zwingen, uns zu sorgen. Er kann uns nicht zwingen, ängstlich, entmutigt oder depressiv zu sein.

Satans Macht über unser Denken ist gebrochen. Er hat nur die Macht, unser Denken anzugreifen, wenn wir es versäumen zu widerstehen, und ihm Zugang zu unseren Gedanken erlauben. „... *Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.*“ (Jakobus 4:7)

Das Ausmaß, in dem wir Satan erlauben, Zugriff auf unseren Sinn zu haben und unsere Gedanken zu kontrollieren, ist das Maß, in dem er Kontrolle über uns hat. Wenn wir ängstlich werden, verwirrt, besorgt oder depressiv, dann ist es, weil wir uns dazu entschlossen haben. Ich weiß, das ist schwer zu glauben, aber es ist wahr. Nur wenn wir es versäumen, unseren Willen zu verwenden, um den Gedanken Satans, die er in unseren Sinn pflanzen möchte, zu widerstehen, nur dann bekommt er Zugang und kontrolliert unsere Gedanken.

Es gibt heute Christen, die Satan erlauben, eine „Blütezeit“ in ihrem Denken zu haben, ohne irgendeinen Widerstand oder geistliche Bemühungen, ihre Gedanken gefangen zu nehmen. Sie erlauben nicht nur jedem negativen, zweifelhaften, ängstlichen Gedanken und jeder Versuchung in ihr Denken einzudringen, sie erlauben ihnen auch zu bleiben und reiten darauf herum. Ihre Entschuldigung ist: „Ich kann nicht anders!“

Du kannst anders! Gott hat es für dich möglich gemacht, aber du musst willig sein, eine aggressive Handlung zu unternehmen. Erkenne Satans Angriffe auf deinen Sinn, widerstehe den Gedanken, die er versucht in dein Denken zu pflanzen, nimm Autorität darüber und wirf sie im Namen Jesu hinaus!

Paulus sagte zu Timotheus: „*Denn Gott hat uns keinen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Zucht. (im Englischen: einen „sound mind“ = gesunden, stabilen, zuverlässigen Verstand)*“ (2. Tim. 1:7) Das griechische Wort für sound ist sophronismos, was ein Aufruf zu einer Reinheit des Denkens und der Selbstkontrolle ist. Es bedeutet buchstäblich Disziplin. In diesem Vers hat Paulus nicht nur einfach eine Erklärung an Timotheus gemacht, in der er ihm sagte, dass er einen reinen, gut disziplinierten Sinn hat. Das Wort Furchtsamkeit in diesem Vers bedeutet Feigheit. Er ermutigte Timotheus, nicht ängstlich zu sein und ein starkes, reines, gut diszipliniertes Denken zu entwickeln. Er rief Timotheus auf, sein Denken zu disziplinieren, indem er Autorität über Angst nahm und sein Denken darauf ausrichtete, den Dienst zu erfüllen, zu dem ihn Gott gerufen hatte.

Mache diese Erklärung: „Ich habe einen reinen, starken und gut disziplinierten Sinn, der frei vom Geist der Furcht ist.“

DER TEUFELSKREISLAUF DER NIEDERLAGE

Schriftlese: Epheser 4:17-24

Gott hat für uns geplant, dass wir einen reinen Sinn haben, einen, der gut diszipliniert ist, der hundertprozentig frei, hundertprozentig rein, hundertprozentig gesund, hundertprozentig erneuert und hundertprozentig siegreich ist.

Wenn wir die Angriffe Satans erleben, ruft uns Gott auf, einen reinen, disziplinierten Sinn zu haben, der vom Heiligen Geist kontrolliert wird. Er gehört uns nicht automatisch. Um einen disziplinierten, siegreichen Sinn zu haben, müssen wir:

1. Aggressive Handlungen gegen Satans Angriffe auf unsere Gedanken setzen – erkennen, widerstehen und alle Gedanken hinauswerfen, die er versucht, in unser Herz und unser Denken zu pflanzen.
2. Ständig jeden Gedanken in Gefangenschaft nehmen.
3. Ständig erneuert werden in unserem Denken, indem wir die alte fleischliche Natur mit ihrem fleischlichen Denken „ausziehen“ und unsere Gedanken, unseren Willen, unsere Wünsche und Haltungen unter die Kontrolle des Heiligen Geistes und in Einklang mit dem Willen Gottes bringen.
4. Unser Herz und unser Denken mit Gottes Wort und der Erkenntnis Jesu füllen.

Wenn Satan uns angreift, ist es sein Ziel, uns zu ermüden, bis wir geistlich erschöpft und in unserem Denken schwach werden. Er weiß, wenn unser Denken schwach ist, werden wir schwach und er wird fähig sein, Zugang zu bekommen und uns besiegen.

In diesem massiven Gegenangriff, den Satan gegen die Gemeinde startet, wird er versuchen, dich so müde zu machen über deine Umstände, deine Krankheit, deinen Kampf, nicht genug Geld für die Rechnungen zu haben, dass du bereit wirst, aufzugeben.

Geistlich müde zu werden ist die gefährlichste Position, in die du kommen kannst. Ich warne dich jetzt, damit du nicht in Satans Falle gehst. Ohne Zweifel hast du bereits große geistliche Kämpfe geführt, aber du kannst sie nicht vergleichen mit denen, die du in diesem Gegenangriff erleben wirst. Satan intensiviert seine Angriffe auf die Gemeinde. Er wird versuchen, dich buchstäblich abzunützen, und wenn du dir dessen nicht bewusst bist, was passiert und dich für den Kampf vorbereitest, wirst du nicht fähig sein, zu bestehen. Du wirst in einem Kreislauf der Niederlage leben.

Satan wird dich durch Umstände angreifen, damit du in einem Kreislauf der Niederlage gefangen wirst. Er wird dein Denken mit Angst, Sorge und Zweifel bombardieren, bis du geistlich erschöpft bist. An diesem Punkt, wenn du in deinem Denken ermüdest, wirst du entmutigt werden, die Hoffnung verlieren und dich selbst aufgeben und die Umstände annehmen. Deine Entmutigung wird dich in Depression führen, wo du geistlich unbeweglich wirst und in dem Teufelskreislauf der Niederlage gefangen wirst.

Mache diese Erklärung: „Ich unternehme eine aggressive Handlung gegen Satans Angriffe auf mein Denken. Ich werde ständig jeden Gedanken in Gefangenschaft bringen. Ich werde mein Denken erneuern, indem ich die alte, fleischliche Natur ausziehe und mein Herz mit Gottes Wort fülle.“

18. März

NIMM AUTORITÄT ÜBER DEIN DENKEN

Schriftlese: Hebräer 12:1-15

Paulus warnte die Gläubigen im Neuen Testament, in ihrem Denken nicht müde und erschöpft zu werden angesichts des großen Widerstandes und der Verfolgung, die sie erlebten. Er sagte ihnen:

„... lasst uns mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet.“
(Hebräer 12:1-3)

Das Griechische Wort für „ermatten“ bedeutet „loslassen, entspannen und schwach machen“. Satan möchte dich schwächen. Er möchte, dass du so überwältigt bist von deinen Umständen, so besorgt Tag für Tag die Kämpfe führst, um Gott dienen zu können, dass du ermattest und in deinem Denken nachlässig.

Er möchte, dass dein Denken geistlich müde und schwach ist, damit du...

- ... deine intensive Gebetszeit aufgibst.
- ... weniger Zeit mit Lesen und Studieren des Wortes verbringst.
- ... aufhörst, den Angriffen zu widerstehen.
- ... aufhörst, deine Gedanken zu kontrollieren.
- ... aufhörst, Zweifel und Unglauben hinauszwerfen.
- ... aufhörst, deinen Glauben freizusetzen.

Vielleicht bist du gerade jetzt an diesem gefährlichen Punkt, wo du geistlich ermattet bist und in deinem Denken aufgibst. Du bist vielleicht so müde von den geistlichen Kämpfen, dass du bereit bist, aufzugeben. Du bist vielleicht müde davon, der Versuchung zu widerstehen. Dein Denken ist vielleicht in ständiger Unruhe. Du bist vielleicht depressiv oder sehr bedrückt durch den Feind. Ganz gleich, welche Strategie der Feind verwendet, gib nicht nach! Gott hat es für dich möglich gemacht, in hundertprozentigem Sieg über alle Macht des Feindes zu leben. In dem Moment, wo du in deinem Denken aufgibst und aufhörst seinen Angriffen zu widerstehen, überlieferst du dich selbst in seine Hand. Du wirst nur besiegt, wenn du versäumst zu kämpfen.

Es ist Zeit, dein Denken auf eine aggressive Handlung vorzubereiten. Um den Krieg gegen Satan zu gewinnen und in hundertprozentigem Sieg über jeden Angriff, jeden Umstand und jede Strategie Satans zu leben, musst du einen starken, mächtigen, disziplinierten Sinn haben, der vom Heiligen Geist kontrolliert wird.

In seinem Gegenangriff auf die Gemeinde wird Satan dein Denken mit solcher Intensität und Kraft angreifen, dass du in einem geschwächten, verwundbaren Zustand zurückbleibst. Er möchte nicht, dass du einen siegreichen, gut disziplinierten Sinn hast.

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht passiv werden. Ich bereite mein Denken auf eine aggressive Handlung gegen den Feind vor.“

STÄRKE DIE LENDEN DEINES SINNES

Schriftlese: 1. Petrus 1:1-13

Christen, die ein passives Denken haben, sind ein leichtes Ziel für Satan und sind für Niederlage positioniert. Wenn ihr Denken in einem Zustand der Passivität ist, ist ihr geistlicher Sinn träge und untätig. Sie sind für jeden Angriff verwundbar – Täuschung, Angst, Versuchung, Bedrückung, Depression – und schließlich verlieren sie die Kontrolle über ihre Gedanken und ihren Willen.

Es ist Zeit für Gottes Volk aufzustehen und in neuer Kraft mit einem hundertprozentig siegreichen Denken vorwärts zu marschieren! Wir dürfen nicht von der Kraft des Feindes eingeschüchtert werden. Wir dürfen nicht ängstlich oder feige sein. Wir müssen hinausgehen, und dem Feind mit geistlicher Aggressivität und Entschiedenheit, ihn in jedem Bereich unseres Lebens zu besiegen, begegnen.

Der Apostel Paulus, der den Gläubigen schrieb, die wegen der riesigen Prüfungen, durch die sie gingen, erschöpft waren, sagte: „*Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung . . .*“ (1. Petr. 1:13). Im Klartext sagte er ihnen, sie sollten ihren Sinn auf eine aggressive Handlung vorbereiten, ihr Denken stärken und erfrischen für die Kämpfe, denen sie gegenüber standen.

Der erste Teil der Waffenrüstung, den der römische Soldat anzog, wenn er sich für den Kampf vorbereitete, war sein Gürtel. Der Gürtel war ein sehr bedeutsamer Teil der Waffenrüstung, der um die Taille des Soldaten gebunden war und die kurze Tunika zusammenhielt, die er trug. Er half, die Brustplatte am richtigen Platz zu halten und hielt das Schwert. Der Gürtel des Soldaten stärkte seine Lenden und befähigte ihn, seine Waffenrüstung nahe an seinen Körper zu schnüren, wodurch er gestärkt wurde und besser kämpfen konnte.

Den Gürtel zu befestigen wies darauf hin, dass der Soldat bereit war für einen Kampf. Den Gürtel zu lösen oder locker zu machen, bedeutete, außer Dienst zu gehen. Es ist Zeit für uns, sich für den Kampf vorzubereiten, indem wir die Lenden unseres Sinnes „umgürten“ und stärken. Wenn wir versäumen, es zu tun, werden wir nicht fähig sein, in dem Sieg zu wandeln, den Gott für uns geplant hat.

Die Lenden weisen auf den Hauptsitz der körperlichen Kraft hin. Der Körper ist in den Lenden verbunden. Wenn die Lenden versagen, versagt der gesamte Körper. Die Lenden, die wir für den Kampf umgürten und stärken müssen, sind unser Herz und unser Verstand. Unser Herz und unser Denken – unser innerer Mensch – ist der handelnde, herrschende Teil von uns. Er ist das Zentrum unserer Existenz, wo alle Bereiche des Lebens heraus fließen. Das ist, wo sich unsere Gedanken, Emotionen, Begierden, Absichten, unsere Logik, unser Wille und unser Verständnis befinden.

Wenn unser Herz und unser Denken stark und diszipliniert sind, wenn wir Gottes Wort kennen, wenn wir ein klares Verständnis Seines Willens haben, wenn unser Denken und unser Wille darauf ausgerichtet sind, zu gehorchen und Seinen Willen zu tun, wenn unsere Gedanken ständig unter den Gehorsam Jesu gebracht werden, dann werden wir stark sein und unbeweglich, auch während Zeiten großer Prüfungen, Versuchungen oder Angriffe des Feindes!

Mache diese Erklärung: „Ich gürtete die Lenden meines Herzens und meines Sinnes. Ich werde während Zeiten der Prüfungen, Versuchungen und Angriffe des Feindes stark und unerschütterlich sein.“

20. März

IM SIEG WANDELN

Schriftlese: Psalm 98:1-9

Es gibt fünf mächtige Strategien, welche dich über Satans Angriffe auf dein Denken siegreich machen werden. Die erste Strategie ist es, dein Denken auf Sieg zu richten anstatt auf Niederlage. Gott hat es für dich möglich gemacht, einen hundertprozentig siegreichen Sinn zu haben, aber du musst dein Denken durch die Kraft des Heiligen Geistes in dir disziplinieren und in Unterordnung bringen, bis es völlig vom Heiligen Geist regiert und kontrolliert wird.

Du kannst dein Denken entweder auf Sieg oder auf Niederlage richten. Wenn du ständig an Versagen und Niederlagen denkst, wirst du besiegt werden. Wenn du deinen Sinn und dein Denken ständig auf den Sieg Jesu fixierst, den Er für dich möglich gemacht hat, wirst du siegreich sein. *„Denn wie er in seinem Herzen denkt, so ist er . . .“* (Sprüche 23:7)

In unserem World Evangelism Hauptgebäude in San Diego, das wir Missionskontrollzentrum nennen, haben wir Computer, die uns helfen, die Aussendungen zu produzieren, um dir zu dienen. Was wir in diese Computer programmieren oder eingeben, ist genau das, was herauskommen wird. Wenn die Information oder das Material, das wir programmieren, nicht richtig ist, werden wir das auch herausbekommen. Wenn das, was wir programmieren zu hundert Prozent richtig ist, wird es hundertprozentig richtig sein.

Dasselbe Prinzip gilt für unser Denken. Die Gedanken, Wünsche und Vorstellungen, denen wir erlauben, unseren Sinn ständig zu füllen, werden durch unsere Worte ausgedrückt und in unserem Leben manifestiert werden.

Wenn du dich auf den Gegenanschlag Satans vorbereitest, den er gegen die Gemeinde plant, ist es Zeit, dein Denken für den Kampf zu stärken! Beginne heute, eine aggressive Handlung gegen den Feind vorzunehmen! Weigere dich, Satan zu erlauben, auch nur einen Gedanken in deinen Sinn zu pflanzen! Wenn dein Denken in Unruhe ist, gefüllt mit Angst oder Sorge bezüglich der Umstände, in denen du bist, dann erlaube deinem Denken nicht, in einem passiven Zustand zu sein.

Nimm in der Kraft des Heiligen Geistes Autorität über die Macht des Feindes und widerstehe jedem Gedanken, den er versucht in dein Denken zu pflanzen. Jedes Mal, wenn Satan versucht, dein Denken anzugreifen, sage ihm:

„Satan, du bist ein Lügner! Du hast nicht länger Kontrolle über mich. Du hast keine Kontrolle über meinen Sinn, meine Gedanken, meinen Willen oder meine Emotionen. Gott hat mir keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und einen klaren, gut disziplinierten Verstand.“

Gürte die Lenden deines Denkens, stärke dein Denken für den Kampf und wandle in dem Sieg, den Gott für dich vorbereitet hat!

Mache diese Erklärung: *„Satan, du bist ein Lügner! Du hast nicht länger Kontrolle über mich. Du hast keine Kontrolle über meinen Sinn, meine Gedanken, meinen Willen oder meine Emotionen. Gott hat mir keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und einen klaren, gut disziplinierten Verstand.“*

RICHE DEIN DENKEN AUF SIEG

Schriftlese: Kolosser 3:1-16

Bevor Jesus auf diese Erde kam, hat Er Seinen Sinn ausgerichtet. Er traf davor einen Entschluss und hat einen vorgefassten Kurs von Handlungen festgesetzt, um den Willen Gottes zu tun. Jesus wusste, Er würde abgelehnt, verachtet und gekreuzigt werden, trotzdem hat Er Sein Denken darauf festgelegt, den Willen Gottes zu tun, ganz gleich, was Er erleiden würde. Er hat es nicht zugelassen, dass Ihn irgendetwas daran hindert, das Werk zu vollenden, zu dem Er gekommen war. Er richtete Seinen Sinn darauf, den Krieg zu gewinnen!

Du musst deine Gedanken auf Jesus, das Wort, Gottes Willen und Seinen Plan und Seine Absichten richten. Um in dem hundertprozentigen Sieg in unserem Denken zu leben und den Krieg gegen Satan zu gewinnen, müssen wir unser Denken auch darauf richten, dass wir in dem Sieg wandeln werden, den Gott für uns bereitet hat. Wir müssen Autorität über unsere Gedanken, Wünsche und Absichten ergreifen und sie auf Jesus richten, auf das Wort und darauf, Gottes Willen zu erfüllen.

Paulus sagte zu den Römern:

„Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist.“ (Römer 8:5)

Er sagte den Kolossern:

„Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid (zu einem neuen Leben, das teilhat an seiner Auferstehung aus den Toten), so sucht und setzt euer Ziel auf das, was droben ist (reiche, ewige Schätze), wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! Und richtet euer Denken und haltet es gerichtet auf das, was droben ist – auf die höheren Dinge –, nicht auf das, was auf der Erde ist! Denn ihr seid gestorben (soweit es diese Welt betrifft), und euer (neues, wirkliches) Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.“ (Kolosser 3:1-3 TAB)

Dein „Denken auf das, was droben ist, zu richten“ bedeutet, sich diese Dinge zu wünschen und nach diesen Dingen zu suchen. Du musst darauf schauen, dass dein Interesse und deine Wünsche in Jesus zentriert sind. Das Denken „richten“ bedeutet, sein Gedankenleben mit Jesus, dem Wort sowie Gottes Willen, Seinen Plänen und Absichten zu füllen und damit ein Gedankenmuster aufzubauen. Du musst ein vorher festgesetztes Bemühen auf dich nehmen, um deine Gedanken zu programmieren und sie auf Jesus und das, was oben ist zentriert halten, anstatt ihnen zu erlauben, ständig gefüllt zu werden mit den Sorgen dieses Lebens, deinen selbstsüchtigen Wünschen, Angst, Unglauben, Sorge, Zweifel oder Versuchung.

Paulus sagte den Philippern, sie sollen an Dinge denken, die rein, lieblich, gnädig, hervorragend sind – Dinge, die es wert sind, gepriesen zu werden. (Philipper 4:8) Es gibt heute Christen, die sich selbst für Versagen und Niederlage programmiert haben, indem sie sich auf ihre Umstände konzentrieren anstatt ihr Denken auf Sieg zu setzen. Du musst nicht einer davon sein!

Mache diese Erklärung: „Heute werde ich nur an Dinge denken, die wahr, ehrbar, schicklich, gerecht, rein, liebenswert, rechtschaffen und hervorragend sind.“

22. März

BEREIT DEN KRIEG ZU GEWINNEN

Schriftlese: Psalm 112:1-8

Wenn dein Herz und dein Denken fest auf Gott und Sein Wort gerichtet und gegründet sind, wird es keine Angst geben. Ungeachtet der Kämpfe, durch die wir gehen, wir werden uns nicht fürchten, besorgt oder depressiv sein.

„Er wird sich nicht fürchten vor böser Nachricht! Fest ist sein Herz, es vertraut auf den Herrn. Beständig ist sein Herz, er fürchtet sich nicht, bis er heruntersieht auf seine Bedränger.“ (Psalm 112:7-8)

Wenn du im Glauben antwortest und auf Gottes Verheißungen hin handelst, indem du dein Denken auf Ihn fixierst, wird Er neue Stärke in dein Innerstes gießen – in dein Herz und deinen Verstand, deine Gedanken, deinen Willen und deine Emotionen.

Ich bete und glaube, dass Gott Seine Kraft– Seine dunamis Wunderkraft – in dein Denken gießen wird, so dass du in eine neue Dimension von Kraft und Sieg eintreten kannst, größer als du es je erlebt hast! Das Gebet, das Paulus für die Epheser gebetet hat, ist mein Gebet für dich. Ich bete: *„... er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen.“* (Epheser 3:16)

Setze dein Denken auf Sieg! Stelle dich den Kämpfen, Problemen, Prüfungen und Umständen mit einem siegreichen Sinn, der hundertprozentig frei ist von Angst, hundertprozentig frei von Sorge und bereit, den Krieg zu gewinnen!

Du bist kein hilfloses Opfer, das keine Wahl oder Kontrolle über sein Denken hat. Du musst die Gedanken Satans nicht annehmen, die er versucht, in dein Denken zu legen. Er hat nur die Kraft, dein Denken anzugreifen, wenn du ihm den Zugang durch deine Gedanken und Vorstellungen erlaubst.

Ungeachtet aller Umstände, in die du je kommen wirst, musst du in deinem Denken nicht besiegt werden. In seinem Gegenangriff auf die Gemeinde wird Satan dein Denken durch Umstände – und manchmal durch Menschen – angreifen, und versuchen, dich in Angst, Depression, Entmutigung oder Niederlage zu bringen. Lass es ihn nicht tun!

Gott hat dir über alle Angriffe Satans auf dein Denken Macht gegeben. Du musst dich selbst mit dem Sinn Christi wappnen. Du musst deine Gedanken mit dem Wort Gottes und Seinen Verheißungen füllen. Anstatt negativer Gedanken von Angst, Sorge und Zweifel, fülle deinen Sinn mit Gedanken des Glaubens, des Lobpreises und der Danksagung an Gott für den Sieg, den Er dir gibt. Ersetze deine Gedanken des Ärgers, der Traurigkeit und der Sorge mit Gedanken der Liebe, der Freude und des Friedens! Setze dein Denken auf Sieg anstatt auf Niederlage! Mach dich bereit, den Krieg zu gewinnen!

Mache diese Erklärung: „Ich fürchte mich nicht vor bösen Nachrichten. Mein Herz ist fest und vertraut dem Herrn. Mein Herz ist fest gegründet. Ich werde mich nicht fürchten.“

IN DER KRAFT DES GEISTES WIDERSTEHEN

Schriftlese: 2. Korinther 10:3-5

Zusätzlich zu der Programmierung deines Sinnes auf Sieg anstatt auf Niederlage, musst du dich weigern, Satan Zutritt zu deinem Denken zu geben. Satan möchte, dass du einen passiven Sinn hast, und ihm erlaubst, dein Denken mit Sorge, Zweifel, Angst, Unglauben, Niederlage, Versagen, Versuchung und jeder Form von negativen Gedanken zu füllen.

Wenn du besorgt, entmutigt oder depressiv bist, dann möchte er, dass du denkst, dass du nicht anders kannst, oder dass du nichts tun kannst um deine Gedanken zu kontrollieren. Aber du kannst dich selbst mit einem kriegesischen Sinn rüsten!

Wenn eine Person nicht auf Grund körperlicher Ursachen an Depression leidet, hat sie es selbst gewählt, depressiv zu sein. Wenn dein Denken mit unerlaubten sexuellen Gedanken oder anderen Wünschen des Fleisches gefüllt ist, dann ist das so, weil du dich entschieden hast, diese Gedanken zuzulassen.

Durch die Kraft des Heiligen Geistes hast du die Möglichkeit, Autorität auszuüben und alle deine Gedanken unter Gehorsam zu bringen (2. Korinther 10:5). Wenn du solche Gedanken in deinem Sinn hast, dann ist es, weil du deinen Willen nicht trainiert hast, Satan zu widerstehen, solche Gedanken zurechtzuweisen und aus deinem Denken zurückzuweisen. Jesus hat Satan bereits besiegt und dir Kraft über ihn gegeben, aber diese Kraft wird nicht aktiv, bevor du nicht Satan, seinen Gedanken, Lügen und Angriffen auf deinen Verstand und deinen Körper widerstehst.

Jakobus sagte den Gläubigen: „*Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.*“ (Jakobus 4:7) Das Griechische Wort für „widerstehen“ bedeutet in diesen Versen „dagegen setzen; sich widersetzen“. Du musst im Geist Gottes aufstehen und dich Satan und den bösen Mächten und Herrschaften, die gegen dich ankommen, widersetzen. Du musst aktiv und aggressiv Satan widerstehen, indem du seine Gedanken aus deinem Sinn hinauswirfst.

Die Art des Widerstehens, von dem Jakobus sprach, und die den Satan zur Flucht zwingt, ist kein geistiger Kampf. Es ist nicht eine reine Willenssache oder positives Denken. Es ist nicht nur ein Sprechen von Worten, indem man sagt: „Ich widerstehe diesen Gedanken im Namen Jesu.“ Du kannst nicht in der Kraft deines eigenen natürlichen Verstandes und Willens widerstehen und die Gedanken hinausschmeißen, die Satan in dein Denken legen will. Du verwendest keine fleischlichen Waffen im Krieg gegen Satan:

„... denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Jesu Christi.“ (2. Korinther 10:4-5)

Mach dir selber nichts vor! Satan fürchtet sich nicht vor dir. Er wird nicht vor dir davonlaufen. Aber er fürchtet sich vor dem Einen, der in dir ist, und läuft vor Ihm davon, wenn du ihm in der Kraft und Salbung des Heiligen Geistes widerstehst.

Mache diese Erklärung: „Satan, du hast keine Kontrolle über mein Denken. Ich befehle dir im Namen Jesu, mein Denken loszulassen!“

WIR MÜSSEN STERBEN

Schriftlese: 1. Petrus 5:8-11

Der Apostel Petrus warnte: „*Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Dem widersteht standhaft durch den Glauben . . .*“ (1. Petrus 5:8-9)

In dem Moment, wo du spürst, du wirst ängstlich, besorgt, versucht, entmutigt oder depressiv, erkenne es als Angriff Satans auf dein Denken. Wenn Satan angreift, dann hast du keine 10 Minuten Zeit, nicht einmal 10 Sekunden. In dem Moment, in dem du einen Angriff Satans auf dein Denken bemerkst, musst du handeln. Du musst tief in den geistlichen Bereich gehen, und den Gedanken, die er gegen dich verwendet, im Namen Jesu widerstehen.

Es wird Zeiten geben, wo der Angriff Satans auf dein Denken so stark ist, dass es nötig sein wird, einige Tage durch Gebetszeiten im Kampf vorwärts zu pressen, indem du von Seiner Stärke ziehst, um Satan zu widerstehen und zu besiegen.

Wenn du Satan im Glauben standhaft widersteht, wird es Zeiten geben, wo Du glaubst, den Sieg über Sorge, Depression oder andere Attacken auf dein Denken gewonnen zu haben. Was immer du auch tust, werde keinen Moment unachtsam! In dem Moment, wo du dich in deinem Denken entspannst, weil du denkst, der Kampf sei vorbei, wird er versuchen, alles wieder auf dich zurück zu bringen oder eine andere Strategie gegen dich zu verwenden. Du darfst nicht locker lassen. Du musst im Geist weiter kämpfen, bis du täglich im Sieg wandelst.

Wie ein Soldat, der seine Waffen aufnimmt, bevor er in den Kampf geht, musst du dich selbst mit dem Sinn Christi wappnen – Seinem Willen, Seinen Gedanken, Seinen Wünschen, Seinen Absichten. Petrus sagte den Gläubigen in der frühen Kirche:

„Da nun Christus im Fleisch gelitten hat (für uns, für dich), so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung (lieber geduldig zu leiden, als es zu versäumen, Gott zu gefallen), denn wer im Fleisch gelitten hat (wer den Sinn Christi hat), hat mit der (vorsätzlichen) Sünde abgeschlossen, – hat aufgehört, sich selbst und der Welt gefällig zu sein und gefällt Gott – um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den (seinen) Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.“ (1. Petrus 4:1-2 TAB)

Wir müssen eine überlegte Handlung ausführen, um uns selbst mit dem Sinn Christi zu wappnen. Er gehört uns nicht automatisch. Wir müssen die Grenzlinie ziehen und uns für immer darauf festlegen, dass wir Sünde keinen Platz in unserem Leben geben, was auch immer es sei. Um das zu tun, müssen wir willig sein, die Lüste unseres Fleisches zu töten, eingeschlossen unserer eigenen selbstsüchtigen Wünsche, Ziele und unseres Ehrgeizes. Wir müssen uns selbst entkleiden – uns unserer fleischlichen Wünsche, Gedanken und Absichten entledigen – und den Sinn Christi mit Seinen Gedanken, Wünschen, Absichten und Zielen anziehen. Unser Wille muss Gott total unterworfen sein und unser Leben muss total darin verzehrt werden, Seinen Willen zu tun. Wir müssen sterben!

Mache diese Erklärung: „Ich bin für die Sünde, für die Welt und für das Fleisch tot. Ich lebe für die Gedanken, Wünsche, Ziele und Absichten Gottes.“

DEINE SINNE ERNEUERN

Schriftlese: Psalm 119:9-16

Wir müssen immer wieder über jeden Aspekt unseres Herzens und unseres Verstandes – unsere Gedanken, Wünsche, Emotionen, Absichten – Autorität einnehmen und sie unter die Herrschaft des Heiligen Geistes bringen.

Diese Erneuerung unserer Sinne in den Sinn Christi muss ein täglicher, fortwährender Prozess sein. Wenn wir unseren Verstand mit der Erkenntnis Christi füllen – Seinem Willen, Seinen Gedanken, Wünschen, und Absichten – und unser Herz und unseren Verstand in Unterordnung zum Heiligen Geist bringen, werden wir erneuert „... *in den neuen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat.*“ (Kolosser 3:10)

Es gibt absolut keinen Weg, wie ein Christ in hundertprozentigem Sieg über Satan und seine Strategien leben kann, wenn nicht ständig eine Erneuerung des Denkens stattfindet. Um dich selbst mit dem Sinn Christi zu wappnen, musst du dein Herz und deinen Verstand täglich sättigen, bis sie mit dem Wort gefüllt sind.

Paulus sagte: „... *werdet erneuert im Geist eurer Gesinnung*“ (Eph. 4:23). Die Erneuerung, die hier genannt wird, weist nicht einfach auf den menschlichen Verstand mit seinen natürlichen Möglichkeiten hin, indem man Wissen behält. Er hat nicht darüber gesprochen, dass wir unsere Köpfe mit „Kopfwissen“ des Wortes füllen, über Christus, Seine Kraft, die Er uns über alle Macht des Feindes gegeben hat, oder wer wir in Christus sind.

Der „Geist“ deiner Gesinnung weist hin auf die Gedanken, Gewohnheiten und Wünsche, welche unter die Herrschaft und Kontrolle des Heiligen Geistes gebracht wurden. Es ist der Teil deines Verstandes, der dich in Gemeinschaft mit Christus bringt und seine Kraft darauf richtet, Gott zu gefallen, und Seinen Willen zu tun.

Um im „Geist der Gesinnung“ erneuert zu werden, wo du dich selbst mit dem Sinn Christi gewappnet hast, musst du deine Gedanken mit dem Wort Gottes füllen und darüber ständig – Tag und Nacht – meditieren, bis das Wort ein Bestandteil deines Lebens wird; bis deine Gedanken, Wünsche, Absichten und Vorhaben fortwährend verwandelt und in Christi Bild umgestaltet werden.

Wenn dein Denken täglich erneuert wird und du für den Kampf gegen Satan mit dem siegreichen Sinn Christi gewappnet bist, wirst du nicht besiegt werden, ganz gleich in welchen Umständen du bist. Gewappnet mit dem siegreichen Sinn Christi wirst du nicht sorgenvoll oder ängstlich sein, und du wirst im Verstand nicht erschöpft werden. Du wirst stark sein, unbeweglich und siegreich über jeden Angriff, jedes Hindernis und jeden Umstand, den Satan gegen dich verwenden möchte.

Gott hat mir offenbart, dass Satan jetzt seine Kräfte vermehrt, um gegen die Gemeinde in einen massiven Endkampf zu gehen, um den Vorstoß, den wir in sein Territorium machen, zu stoppen. Er hat bereits seinen Kampfplan erdacht, aber wenn wir über diese Wahrheiten meditieren, gibt dir Gott wachsende Erkenntnis – einen geistlichen Durchbruch – so dass du weißt, was passiert, wie Satan angreift, wo er angreift und du wirst fähig sein, deinen Sinn für den Kampf zu aktivieren.

Mache diese Erklärung: „Mein Denken wird durch Erkenntnis nach dem Bilde Gottes, der mich erschaffen hat, erneuert.“

VORBEREITUNG FÜR DEN KAMPF

Schriftlese: Psalm 98:1-9

Gott ruft die Gemeinde auf, sich für den Kampf vorzubereiten. Satan intensiviert seine Angriffe gegen Gottes Volk. Zum Kampf zu gehen, ohne zuerst dein Denken zu aktivieren und für den Kampf vorzubereiten, ist, als ob Soldaten ohne Waffen, unvorbereitet auf das Kampffeld gehen.

Bevor eine Armee den Feind im Kampf angreift, muss es eine Zeit der Vorbereitung geben. Die Waffen, Panzer und Flugzeuge werden untersucht, ob sie in einem guten Zustand sind. Der Oberbefehlshaber und andere Offiziere treffen sich, um ihre Kampfstrategien zu planen. Die Soldaten gehen durch alle Arten von Manöver-Simulationen und arbeiten die Strategien aus, die sie während des Kampfes verwenden werden. Die Armee wird in Alarmbereitschaft gesetzt. Sie ist körperlich und geistig vorbereitet, den Feind zu konfrontieren und mit ihm zu kämpfen, bis der Krieg gewonnen ist.

Wenn du die Angriffe Satans auf dein Denken wahrnimmst, musst du dich bereit machen, zu kämpfen und den Krieg zu gewinnen. Du darfst nicht ängstlich oder schwach sein, wenn der Feind dich angreift. Du darfst nicht überrascht sein, dich verstecken, dir selbst Leid tun, jammern, murren oder dich wundern, warum du angegriffen wirst. Wir sind in Alarmstufe Rot! Wir wurden über Satans Strategien gewarnt. Du musst geistlich und geistig zu kämpfen bereit sein und Satan und seinen Mächten widerstehen, bis der Sieg dir gehört.

Paulus sagte den Korinthern: „*Wachet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark!*“ (1.Korinther 16:13). Er sagte den Ephesern: „*Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke!*“ (Epheser 6:10)

Wenn du zum Kampf gehst, musst du stark sein und darfst dem Feind nicht in deiner eigenen Kraft begegnen, sondern in der Kraft des allmächtigen Gottes. Du ziehst in den Kampf und gewinnst den Krieg gegen Satan in derselben mächtigen Kraft, die Christus vom Tod erweckt hat (Epheser 1:19-20). Da gibt es keinen Raum für Niederlage!

Du musst dein Denken für den Kampf stärken und vorbereiten, wissend, dass Er dich in Seiner Kraft, in der Kraft einer starken, siegreichen Gesinnung, hinaus sendet. Paulus sagte: „*Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen (bleiben) könnt!*“ (Epheser 6:13)

Eine neue Stärke kommt in das Volk Gottes – in ihr Herz und ihren Sinn, in ihr innerstes Sein. Empfange diese Verheißung im Glauben und sei gestärkt im Denken! Sei stark und gehe vorwärts, um den hundertprozentig siegreichen Sinn Christi, den Er für dich möglich gemacht hat, einzunehmen!

Mache diese Erklärung: „Ich werde auf der Hut sein. Ich werde fest stehen und stark sein. Ich werde am Tag der Schwierigkeiten siegreich bleiben.“

DEINE SINNE UND DEIN HERZ BEWACHEN

Schriftlese: Psalm 31:1-25

Es ist lebensnotwendig, dass du deine Sinne und dein Herz bewachst. Wenn du es nicht ständig und treu tust, bist du besiegt, bevor du überhaupt aufs Kampffeld kommst!

Dein Herz und deine Sinne sind es, woraus dein Leben fließt. Sie sind das Zentrum deiner Existenz, wo deine gesamten moralischen und geistigen Aktivitäten entspringen; wo dein Wille, deine Gedanken, Gefühle, Wünsche und geistigen Fähigkeiten ihren Sitz haben.

Über alles andere – deinen Körper, deinen Beruf, deine Karriere, deine Finanzen, alles, was du bist oder hast – musst du dein Herz und deine Sinne fleißig bewachen. Sie sind der verwundbarste Teil und hier greift Satan mit größerer Intensität als je zuvor an.

Dein Herz und deine Sinne zu bewachen, bedeutet nicht, eine passive Haltung einzunehmen, sich zurückzulehnen und darauf zu warten, dass Satan angreift. Es ist eine offensive Strategie, die eine aggressive Handlung benötigt. Beim Football gibt es offensive Wachen und defensive Wachen. Der offensive Wächter ist aggressiv. Mit großem Ungestüm und großer Kraft stößt er Spieler, die im Weg sind, hinaus und blockiert sie, damit der Weg für die Läufer frei wird, um einen Touchdown zu erzielen. Die Verantwortung des defensiven Wächters ist es, jede List zu verwenden, jedes Gramm Kraft und Entschlossenheit, die er hat, um den Läufer des gegnerischen Teams zu stoppen und ihn daran zu hindern, einen Touchdown zu erzielen.

Das ist die Art von aggressiver Handlung, die nötig ist, um dein Herz und deine Sinne zu bewachen. Um kräftige, zu hundert Prozent siegreiche Sinne zu haben, die es dir ermöglichen, alle Strategien, Angriffe, Täuschungen und Waffen Satans zu besiegen, musst du ständig über dein Herz und deine Sinne wachen.

Wir sind herausgefordert: „*Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt das Leben.*“ (Sprüche 4:23) Dein Herz und deine Sinne zu bewahren, bedeutet, eine ständige Wache gegen alle Versuche Satans, Zugang in dein Herz und deine Sinne zu bekommen, einzurichten. Es erfordert aggressive Handlungen, um Kontrolle über deinen Willen, deine Gedanken, Wünsche, Gefühle und Motive auszuüben, und sie in Unterordnung zum Heiligen Geist zu bringen und sie dort zu behalten.

Es ist nicht nur nötig, sich vor Satans Angriffen in Acht zu nehmen, sondern auch den Gedanken, Täuschungen und Versuchungen zu widerstehen, mit welchen er versucht, dich zu besiegen. Du musst dich auch vor den fleischlichen Gedanken, Wünschen und den selbstsüchtigen Neigungen (deinem eigenen Willen zu folgen, anstatt deine Sinne darauf auszurichten, Gottes Willen zu suchen) in Acht nehmen. Wenn diese fleischlichen Gewohnheiten und Wünsche entdeckt werden, musst du eine aggressive Handlung vornehmen, um sie loszuwerden. Du musst dein Herz und deine Sinne fortwährend, unter allen Umständen, an allen Orten, zu jeder Zeit mit der größtmöglichen Intensität bewachen. Warum nicht heute damit beginnen?

Mache diese Erklärung: „Ich werde mein Herz und meine Sinne mit allem Fleiß, unter allen Umständen, an allen Orten und zu jeder Zeit mit der größtmöglichen Intensität bewachen.“

28. März

TU ES NICHT

Schriftlese: Philipper 4:4-9

Gott hat es für dich möglich gemacht, ein starkes, siegreiches Denken zu haben, das hundertprozentig frei ist von Angst und Sorge. Denke darüber nach! Wenn du lernst, dein Herz und dein Denken zu bewachen, gibt es keinen Grund, warum du je wieder besorgt, depressiv, verwirrt oder besiegt sein solltest!

In dem Moment, in dem du bemerkst, dass du ängstlich wirst, dass dein Denken beunruhigt, furchtsam oder gefüllt mit Sorge und Unglauben ist, musst du eine aggressive Handlung vornehmen. Du darfst deinem Denken nicht erlauben, über die Probleme oder Umstände zu grübeln, in denen du bist. Du musst sofort erkennen, wenn Satan beginnt anzugreifen.

Wie eine offensive oder defensive Wache beim Football-Team, musst du geistliche Energie aufwenden, um jeden negativen Gedanken festzuhalten, der versucht, in dein Denken zu gelangen. Wenn du das tust und beginnst, dein Herz und dein Denken auf Gott und Sein Wort zu richten, wird Er deine Gedanken bewachen und dein Denken in perfektem, ständigen Frieden erhalten: *„Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden, und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“* (Philipper 4:6-7)

Jesus sagte, wir sollen uns nicht sorgen darüber, was wir essen, trinken oder anziehen werden (Matthäus 6:25). Paulus sagte, wir sollen uns über nichts ängstigen. Trotzdem verbraucht ein Großteil der Christen heute viel Zeit und Energie dafür, sich über die Dinge der Welt und die Umstände, in denen sie sind, zu sorgen, bis ihr Denken depressiv und durch den Feind belastet ist.

Vielleicht denkst Du: „Bruder Cerullo, du weißt einfach nicht, wo ich durchgehe. Ich versuche, mich nicht zu sorgen, aber ich kann einfach nicht anders.“

Du kannst anders!

Dein Denken kann frei sein von Sorge!

Dein Denken kann frei sein von Depression!

Jesus sagte, wir sollen uns nicht sorgen. Er zahlte den Preis und machte es für dich möglich, ein hundertprozentig siegreiches Denken zu haben. Tu es nicht! Es ist so einfach! Bewache dein Herz und dein Denken. Erkenne Gedanken der Sorge, des Zweifels, der Angst, des Unglaubens, des Versagens und der Niederlage und stoppe sie, bevor sie in dein Denken eindringen!

Mache diese Erklärung: „Ich werde mich über nichts ängstigen. In allem werde ich durch Gebet und Flehen und mit Danksagung meine Bitte vor Gott bringen und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, wird mein Herz und mein Denken bewahren in Christus Jesus.“

EINE NEUE DIMENSION DER KRAFT

Schriftlese: Matthäus 6:25-34

Wenn du versucht bist, dich zu sorgen, dann richte dein Denken auf Gott und Seine Verheißungen an dich, anstatt dich zu sorgen. Fülle dein Herz und dein Denken mit Gedanken des Glaubens, des Lobpreises und der Danksagung, auch in der Mitte von Prüfungen und widrigen Umständen, die dir begegnen! Anstatt dich zu sorgen, beginne zu preisen und Gott Dank zu sagen für die Antwort, die du brauchst.

Du kannst das nicht in deiner eigenen begrenzten Kraft oder in der Kraft deines natürlichen Verstandes tun. Ganz gleich, wie stark dein Wille ist, du kannst das nicht einfach durch Willenskraft oder Entschiedenheit machen, dass du dich nicht länger sorgst oder nicht erlaubst, besiegt zu werden. Du musst in der Kraft des Heiligen Geistes in dir aufstehen. Der Kampf muss im Geist gekämpft und gewonnen werden.

Wenn du erkennst, dass dein Denken in Unruhe ist oder dass du dich ängstlich, besorgt, entmutigt oder niedergeschlagen fühlst, dann unternimm eine aggressive Handlung! Gehe auf Dein Angesicht vor Gott in Gebet und Flehen! Gehe tief im Geist und beginne die Mächte des Feindes zu binden! Nimm von Gott Stärke und die Kraft des Heiligen Geistes in dir, um zu widerstehen, und dich Satans Angriffen auf dein Denken entgegenzustellen! Übe deine Autorität über Satan aus, indem du Kontrolle über deine Gedanken nimmst und jeden negativen Gedanken, Sorge und Zweifel im Namen Jesu hinauswirfst! Befehl Satan, seine Hände von deinem Denken wegzunehmen!

Sage zu ihm: „Satan, du hast keine Kontrolle über mein Denken. Ich befehle dir, nimm deine Hände von meinem Denken weg im Namen Jesu! Ich widerstehe dir jetzt in der Kraft des allmächtigen Gottes, der in mir ist. Ich widerstehe jedem negativen Gedanken, jeder Angst, jedem Zweifel und jeder Sorge in meinem Denken. Ich beanspruche den Frieden Gottes über meinem Denken jetzt im Namen Jesu.“

Satan gibt nicht leicht auf. Er wird versuchen, Sorge und Zweifel in dein Denken zurückzubringen. Jedesmal, wenn du spürst, dass du besorgt, entmutigt, depressiv oder niedergeschlagen bist, erkenne es als einen Angriff von Satan. Mache damit weiter, ihn im Namen Jesu zurechtzuweisen und ihm zu widerstehen! Wenn du damit weitermachst, muss er gehen und die Gedanken der Angst, der Sorge und des Unglaubens müssen mit ihm gehen. Er hat keine Wahl. Wenn du ihm aktiv widerstehst, wird er fliehen!

Paulus sagte: *„Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“* (Philipper 4:7) Das Wort „bewahren“ in diesem Vers ist ein militärischer Ausdruck, der „Garnison“ bedeutet. Gott hat verheißen, wenn du dich weigerst, dich zu sorgen, und Ihm deine Nöte in Lobpreis und Danksagung vorlegst, wird Er dein Herz bewachen – deine Gedanken, deinen Willen und deine Emotionen – wie Soldaten unter militärischem Gesetz eine Garnison bewachen (ständig darüber wachen, bewachen und schützen), so dass sie sicher vor jedem feindlichen Angriff bleiben.

Mache diese Erklärung: „Ich nehme von Gottes Stärke und der Kraft des Heiligen Geistes um zu widerstehen und mich Satans Angriffen auf mein Denken zu widersetzen und entgegenzustellen.“

30. März

PROGRAMMIERE DEINEN VERSTAND MIT SIEG

Schriftlese: Psalm 103:1-22

Israel wurde ein Land verheißen. Sie hatten die Verheißung, in Gottes Ruhe einzugehen, aber sie mussten in Kraft und Autorität hinausgehen und ihr Erbe beanspruchen. Wenn du auf das Kampffeld hinausgehst, um Satans Angriffe auf deinen Verstand niederzuschlagen, wirst du fähig sein, den hundertprozentig siegreichen Verstand in Besitz zu nehmen, den Gott für dich bereit hat.

Erinnere dich: um einen hundertprozentig siegreichen Verstand zu haben, musst du dein Herz und dein Denken ständig bewachen. Du musst es sofort erkennen, wenn Satan beginnt, deine Gedanken mit Angst, Ärger, Schuld, Selbstmitleid und Niederlage anzugreifen, und dich weigern, diese Gedanken auch nur eine Minute in dir bleiben zu lassen.

Denke einen Moment über die Umstände nach, in denen du gerade jetzt bist. Hast du Satan erlaubt, dich in deinem Denken zu besiegen? Hast du Ärger, Groll, und Selbstmitleid erlaubt, dein Herz und dein Denken zu füllen? Bist du bedrückt oder depressiv? Bist du von Satan getäuscht worden? Du kannst gerade jetzt vom Geist der Depression über deinem Denken frei werden und in neuer Stärke und Kraft gehen.

In diesem Monat habe ich fünf mächtige Strategien mitgeteilt, welche dich befähigen werden, über alle Strategien, Angriffe, Täuschungen und Waffen Satans, die er gegen deinen Verstand richten möchte, siegreich zu sein. Während wir die Andachten dieses Monats schließen, lass sie uns noch einen Moment betrachten:

Offensive Strategie 1: Setze dein Denken auf Sieg!

Offensive Strategie 2: Gib Satan keinen Zugang zu deinem Verstand!

Offensive Strategie 3: Bewaffne dich selbst mit dem Sinn Christi!

Offensive Strategie 4: Stärke dein Denken für den Kampf!

Offensive Strategie 5: Bewache dein Herz und dein Denken!

Verwende diese Strategien in deinem Leben, um Satans Gegenanschlag auf dich abzuwehren!

Weigere dich, getäuscht zu werden!

Werde geistlich aggressiv!

Steh auf in der neuen Stärke, die Gott in dein Innerstes – dein Herz und dein Denken – ausgießt!

Stelle dich jedem Umstand, jedem Problem, jeder Herausforderung, jeder Möglichkeit in der Kraft des hundertprozentig siegreichen Denkens!

Mache diese Erklärung: „Ich setze mein Denken auf Sieg. Ich weigere mich, Satan Zugang zu meinem Denken zu geben. Ich bewaffne mich selbst mit dem Sinn Christi und stärke mein Denken für den Kampf. Ich werde mein Herz und mein Denken bewachen.“

JETZT IST DIE ZEIT

Schriftlese: Apostelgeschichte 10:34-43

Von heute an kannst du entscheiden, dass du nicht länger ein Leben gemäß deines fleischlichen, natürlichen Verstandes leben willst. Verlass dich in den Umständen, in denen du bist, nicht auf dein eigenes Verständnis und sei nicht abhängig vom „Arm des Fleisches“. Warte vor dem Herrn, bis du weißt, du hast den Sinn Christi. Sobald du weißt, dass du in der Situation, in der du bist, den Sinn Christi hast, handle mutig mit voller Zuversicht und Gewissheit in dem Wissen, Gott wird Sein Wort erfüllen.

Wenn du weißt, dass du den Sinn Christi hast, wirst du nicht ängstlich sein oder an deinem Glauben zweifeln. Du wirst stark und siegreich sein und du wirst fähig sein, Gottes Verheißungen festzuhalten. Wenn du weißt, dass du den Sinn Christi hast, wird es nicht nötig sein, dass du hin und her rennst – von Treffen zu Treffen – um herauszufinden, was Gott dir anordnet.

Wenn du gemäß dem Sinn Christi handelst, gibt es keine Möglichkeit für Versagen oder Niederlage. Du kannst ein Leben gemäß dem 100% siegreichen Verstand Christi führen. Der Apostel Petrus schrieb an Gläubige, die bekümmert waren über die riesigen Prüfungen, durch die sie gingen: „*Gürtet die Lenden eurer Gesinnung (eures Denkens)*“ (1.Petrus 1:13). Im Wesentlichen sagte er ihnen, sie sollen ihr Denken für die Kämpfe, in denen sie waren, auf eine aggressive Handlung vorbereiten, ihren Verstand stärken und verankern.

Die „Lenden“ weisen auf den Hauptsitz der körperlichen Kraft hin. Der Körper ist an den Lenden zusammengefügt. Wenn die Lenden versagen, versagt der ganze Körper. Wenn dein Denken schwach ist, wirst du in Niederlage leben. Gürt dich, stärke dich und bereite dein Denken auf eine aggressive Handlung vor!

Widerstehe, weigere dich und stelle dich jedem Angriff des Feindes auf dein Denken entgegen! Bringe jeden Gedanken in Gefangenschaft! Werde in deinem Denken ständig erneuert!

Während wir diesen Monat der mächtigen Offenbarungen bezüglich des Denkens beenden, ist mein Gebet für dich:

... dass du durch die Begrenzung deines fleischlichen, natürlichen Denkens durchbrichst und das Übernatürliche ergreifst...

... dass du den hundertprozentig siegreichen Sinn Christi festhältst, wo du in jedem Bereich deines Lebens in hundert Prozent Sieg wandeln kannst...

... dass du nicht mit weniger zufrieden sein wirst als mit dem, was Jesus für dich bereitet hat, sondern dass du alles, was Er dir verheißen hat, in Besitz nimmst, wenn du den hundertprozentig siegreichen Sinn Christi ergreifst!

Du kannst es tun... gerade jetzt... heute!

Mache diese Erklärung: „Von heute an werde ich mein Leben nicht länger gemäß meines fleischlichen, natürlichen Denkens führen. Ich werde ein zu hundert Prozent siegreiches Denken haben!“

APRIL

DAS FLEISCH BESIEGEN

In unseren Andachten während der letzten Monate waren wir auf einem Marsch, um die sieben Haupthindernisse zu zerstören, welche die Erfüllung von Gottes Verheißungen und Seine Versorgung für dein Leben verhindern. Diese Barrieren – Mauern, die dir im Weg stehen und dich hindern, Gottes Verheißungen in Besitz zu nehmen, sind so ungeheuer wie die Mauern von Jericho, die Israel von der Besitznahme ihres Landes zurückgehalten haben.

Im Februar sind wir gegen das Hindernis der Angst, des Unglaubens und der Verwirrung vorgegangen. Im letzten Monat haben wir über eine Hauptbarriere gesprochen – über das Kampffeld, wo die meisten geistlichen Angriffe vorkommen – den Verstand. Die Andachten dieses Monats konzentrieren sich auf die drei letzten Hindernisse, die noch verbleiben: Ungehorsam, Fleisch und Zunge.

Ungehorsam ist Sünde, schneidet jede Kommunikation ab und trennt uns von Gott. Ohne Gehorsam kannst du keine Bundesbeziehung mit Gott haben, weil Ungehorsam deine Beziehung mit Ihm zerstört.

In Josua Kapitel 5 sagt Gott zu Josua, dass Israel beschnitten werden muss, – ein Zeichen wie man mit dem Fleisch umgehen muss – bevor sie in ihr Land vorrücken, um Seine Verheißung einzunehmen:

„Und der Herr sprach zu Josua: Heute hab ich die Schande Ägyptens von euch gewälzt. Daher nennt man diesen Ort Gilgal bis zum heutigen Tag.“ (Josua 5:9)

Israel musste sich mit dem Fleisch auseinander setzen, um den Feind zu besiegen und in Gottes Ruhe eingehen zu können. Wir müssen uns auch mit unserem Fleisch auseinander setzen, wenn wir im neuen Jahrtausend ein Leben der Siegeswunder erleben wollen.

Die Bibel stellt fest, dass deine Zunge dein Schicksal bestimmt. Du kannst den gesamten Kurs deines Lebens verändern, indem du deine Zunge unter die Kontrolle des Heiligen Geistes bringst. Wenn du in Entmutigung, Versagen, oder Niederlage in irgendeinem Bereich deines Lebens bist, kannst du es verändern, indem du dein Sprechen veränderst, deine Zunge zügelst, und Leben, Segen und Worte des Glaubens sprichst.

Als Israel am siebten Tag rund um Jericho marschiert ist, hat ihnen der Herr die Anordnung gegeben, laut zu schreien. Das war ein Schrei des Glaubens und des Sieges, weil Gott verheißt hatte, dass die Mauern Jerichos fallen würden, sie hineingehen und der Sieg ihnen gehören würde. Josua sagte dem Volk: *„Erhebt das Kriegeschrei! Denn der Herr hat euch die Stadt gegeben!“* (Josua 6:16)

Jetzt ist deine Zeit gekommen, die Verheißungen in Besitz zu nehmen, für welche du Gott geglaubt hast – Heilung, Befreiung, Wiederherstellung der Familie und finanzielle Versorgung gehören dir. Während dieses Monats werden die letzten Mauern einfallen, welche dir im Weg stehen, – Ungehorsam, Fleisch und Zunge – indem du mächtige Strategien Gottes lernst und danach handelst. Darum, gehe vorwärts – *„Erhebe das Kriegeschrei! Denn der Herr hat dir die Stadt gegeben!“*

UNGEHORSAM IST SÜNDE

Schriftlese: Josua 6:1-20

Die Stadt Jericho gehörte Israel genau genommen vom ersten Tag an, an dem sie ihren ersten Marsch um die massiven Mauern begonnen haben. Sie hatten Gottes Verheißung und das war so, als ob Jericho bereits ihnen gehören würde. Aber sie waren unfähig, es in Besitz zu nehmen, bevor sie nicht alles erfüllt hatten, was Gott ihnen befohlen hatte.

Der kraftvolle Schlüssel zu ihrem großen Sieg bei der Stadteinnahme war nicht auf Israels natürliche Möglichkeiten, ihre militärischen Strategien, ihre Weisheit oder ihre Stärke gegründet. Er war auf ihren Gehorsam gegründet. Wenn sie zu irgendeiner Zeit während ihres siebentägigen Marsches um die Mauern von Jericho Gottes Anordnungen verfehlt hätten, hätten sie Gottes Verheißung verwirkt. Die Mauern wären nicht gefallen und sie hätten Jericho nicht in Besitz genommen.

Ungehorsam wird dich abhalten, die Verheißung, die Gott dir gegeben hat, in Besitz zu nehmen. Er wird deine persönliche Beziehung mit Gott stören, und wenn du dich nicht damit auseinandersetzt, wird es dich dazu bringen, das geistliche Erbe zu verwirken.

Unsere gesamte Beziehung mit Gott ist auf Gehorsam aufgebaut. Wenn es keinen Gehorsam gibt, kann es keine Beziehung geben. Unser Gott, der ganz und gar heilig, rein und unbefleckt ist, kann nicht mit jemandem in einer Bundesbeziehung sein, der ungehorsam und rebellisch ist. Er wird es nicht tun! Ungehorsam und Rebellion schneiden die Kommunikation ab und trennen uns von Gott. Als Adam und Eva im Garten Eden gegen Gott rebellierten, zerbrach ihre intime Beziehung mit Gott. Sie wurden aus dem Garten hinaus getrieben und von Gott getrennt. Als die Kinder Israels trotz Seiner Warnungen fortwährend gegen Gott rebellierten, verbarg Er Sein Angesicht vor ihnen und ihre Beziehung zerbrach (5. Mose 31:17). Gottes Bund mit Abraham war auf Gehorsam gegründet. Durch Glauben gehorchte er und erlangte die Verheißung (Hebräer 11:8).

Ungehorsam ist Sünde, und wenn du versäumst, es zu erkennen und Buße zu tun, wird es zu Niederlage und Zerstörung führen. Die Kirche heute ist mit Christen gefüllt, die in der Niederlage leben, unfähig, ihr Erbe als Miterben des Königreiches Gottes einzunehmen, weil sie im Ungehorsam zu Gott und Seinem Wort leben. Viele haben abgelehnt, das Wort Gottes zu hören, haben ihre Ohren der Wahrheit verschlossen, und wollen nur hören, was in ihren Ohren „kitzelt“. Sie leben in Rebellion und folgen ihrem eigenen Willen. Andere haben sich den Versuchungen hingegeben, die Satan ihnen vorgelegt hat, und haben Kompromisse mit dem Wort Gottes geschlossen, um für die Wünsche ihres eigenen Fleisches Platz zu haben. Als ein Resultat ihres ständigen Ungehorsams leben sie in Niederlage, denn Ungehorsam ist Sünde.

Mache diese Erklärung: „Ich erkenne Ungehorsam als das, was es ist – Sünde. Ich werde nicht durch Ungehorsam in Niederlage leben.“

2. April

ACHT STRATEGIEN SATANS BESIEGEN

Schriftlese: Matthäus 7:21-27

Satan möchte, dass du denkst, Gott braucht unter dem Neuen Bund nicht denselben Gehorsam, wie unter dem Alten Bund, aber er ist ein Lügner. Alle Handlungen des Ungehorsams sind Sünde, ganz gleich ob groß oder klein. Durch unseren Gehorsam kommen wir in eine Beziehung, in der wir eins werden mit Gott.

Jesus sagte, wenn wir Seiner Lehre gehorchen, werden Er und Sein Vater kommen und in uns leben. Wenn wir gehorchen, werden wir errettet werden und ewiges Leben haben. Jesus sagte: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahren (halten) wird, so wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit.*“ (Johannes 8:51)

Es sind ehrfurchtsvolle Unterordnung und Gehorsam Gott gegenüber, die uns mit dem Endsieg über Satan belohnen. Jesus sagte:

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“ (Matthäus 7:21-23)

Paulus sagte den Römern: „... es sind nämlich nicht die Hörer des Gesetzes gerecht vor Gott, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden.“ (Römer 2:13)

Es gibt acht Basis-Strategien, die Satan verwendet, um dich Schritt für Schritt in Rebellion und Ungehorsam gegenüber Gott zu führen:

1. Er wird dich dazu bringen, Gott und Sein Wort zu bezweifeln.
2. Er wird dich dazu bringen, gegen Gott zu murren.
3. Er wird dich dazu bringen, dich von Gott abzuwenden.
4. Er wird dich dazu bringen, Gottes Stimme und Sein Wort abzulehnen.
5. Er wird dir die Furcht Gottes aus deinem Herzen stehlen.
6. Er wird dich dazu bringen, Menschen mehr zu fürchten als Gott.
7. Er wird dich dazu bringen, Gottes Willen abzulehnen, und deinem eigenen Willen zu folgen.
8. Er wird dich täuschen, sodass du Kompromisse eingehst mit dem, was Gott zu dir gesagt hat.

Wenn du in einem dieser Bereiche in Ungehorsam gegenüber Gott und Seinem Wort verharrst, hat Satan eine Festung, die er verwenden wird, dich weiter in Ungehorsam zu führen.

Prüfe jeden dieser acht Bereiche in deinem eigenen Leben, während du heute in der Gegenwart Gottes wartest.

Mache diese Erklärung: „Durch Gottes Kraft werde ich Ihn und Sein Wort nicht in Frage stellen. Ich werde nicht gegen Gott murren, mich von Ihm abwenden, oder Seine Stimme, Sein Wort oder Seinen Willen ablehnen. Ich werde Menschen nicht mehr als Gott fürchten. Ich werde keine Kompromisse eingehen.“

SEGEN ODER FLUCH?

Schriftlese: Jakobus 1:21-25

Es ist der Gehorsame – der dem Wort Gottes gehorcht – der das legale Recht hat, das Erbe in Besitz zu nehmen und die Bundesverheißungen zu fordern.

„Seid aber Täter des Wortes (gehört der Botschaft) und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen (in Täuschung durch Nachdenken im Gegensatz zur Wahrheit)! Denn wenn jemand nur ein Hörer des Wortes ist ohne ihm zu gehorchen und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Gesicht sorgfältig in einem Spiegel betrachtet. Denn er hat sich selbst aufmerksam betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war. Wer aber sorgfältig in das vollkommene Gesetz hineingeschaut hat - das Gesetz der Freiheit - und ihm treu ist und dabei geblieben ist, hineinzuschauen, indem er nicht ein achtloser Hörer ist, der vergesslich ist, sondern ein aktiver Täter, der gehorcht, der wird in seinem Tun (seinem Leben des Gehorsams) gesegnet sein.“ (Jakobus 1:22-25 TAB)

Der Ungehorsame lebt unter dem Zorn Gottes und wenn er nicht von dem Ungehorsamen umkehrt, wird er gerichtet werden, wenn Jesus für Seine Heiligen zurückkehrt. Paulus sagte zu den Thessalonichern:

„... Dabei übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen; sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke.“ (2. Thessalonicher 1:8-9)

Gott hat nicht erlaubt, dass auch nur einer von denen, die ihm in der Wüste ungehorsam waren, in das Verheißene Land hinein gegangen ist. Alle Leute über zwanzig und älter starben in der Wüste auf Grund ihres Ungehorsams, genauso wie Gott es vorhergesagt hatte. Nur zwei Männer, Josua und Kaleb, durften mit der jüngeren Generation ihr Erbe in Besitz nehmen.

In den Ebenen von Moab, bevor Josua das Volk durch den Jordan geführt hat, um das Verheißene Land einzunehmen, hat Gott von dem Volk verlangt, dass sie den Bund, den Er mit ihren Vätern am Berg Sinai geschlossen hatte, erneuern. Ganz Israel versammelte sich auf der Ebene zu Moab. Mose las aus dem Gesetz und den Ordnungen vor, die Gott ihnen befohlen hatte, und erinnerte sie an die Bundesverheißungen, die ihnen Gott am Berg Sinai gegeben hatte. Er legte ihnen die Segnungen vor, die sie in ihrem Land einholen würden, wenn sie Gott gehorsam wären (5. Mose 28:1-14). Er warnte sie auch vor den Flüchen, die auf sie kommen würden, wenn sie ungehorsam sind (Verse 15-68). An diesem Tag hatten sie die Wahl, Gott zu gehorchen und gesegnet zu werden, oder Gott nicht zu gehorchen und verflucht zu werden (5. Mose 30:15-20).

Gott legt dir heute Segen oder Fluch vor. Was wirst du erwählen?

Mache diese Erklärung: „Ich werde ein Täter des Wortes sein, und nicht nur ein Hörer. Ich erwähle, Gott und Seinem Wort zu gehorchen, und werde Seinen Segen erfahren.“

4. April

„ICH BIN NUR EIN MENSCH“

Schriftlese: Psalm 53:1-7

Satans Strategie, um dich zu besiegen, ist, dich zu manipulieren, sodass du Ungehorsam gegen Gott erwählst. Drei der Hauptstrategien, die er verwendet, um dich in Ungehorsam zu leiten, sind Rebellion, Eigenwille und Kompromiss.

Ob die Israeliten Gottes Verheißungen einnehmen würden, hing davon ab, ob sie Gott gehorsam waren oder nicht. Sie hatten die Wahl: Gott zu gehorchen und gesegnet zu werden, oder ungehorsam zu sein und verflucht zu werden. Ihre Entscheidung über Gehorsam oder Ungehorsam war tatsächlich die Entscheidung über Leben und Tod.

Josua und die Kinder Israels gingen über den Jordan und nahmen ihr Erbe in Besitz. Solange sie gehorsam waren, hat Gott ihre Feinde vertrieben und sie zu einer starken und mächtigen Nation gemacht. Er hat sie vermehrt und sie über allen Nationen der Erde gesegnet. Er hat ihnen Wohlstand und die Beute des Feindes gegeben. Sie erfreuten sich an einem Überfluss an Nahrung, Silber und Gold, Viehbestand, Häusern und Land.

Anstatt zu gehorchen und sich an den Segnungen Gottes zu erfreuen, haben die Israeliten leider erwählt, nicht zu gehorchen, und alle Flüche, vor denen sie Mose gewarnt hatte, kamen dadurch auf sie. Das Land, das einst voll Milch und Honig war, wurde unfruchtbares Ödland. Sie erlitten Hungersnöte und Krankheiten. Sie wurden von den Assyrern und den chaldäischen Armeen belagert und besiegt, für 70 Jahre in babylonische Gefangenschaft gebracht, und später durch die eiserne Hand der Römer regiert. Während des römischen Krieges starben bei der Belagerung von Jerusalem unter Titus 1.100.000 Juden durch das Schwert, an Pest oder Hunger, und 97.000 wurden als Gefangene zum Sklavenmarkt gebracht.

Israel wurde unter den Nationen der Erde verstreut, allgemein verachtet und unterdrückt. Die Nation, die so zahlreich wie der Sand am Meer werden sollte, schwand dahin zu einer kleinen, unwichtigen Nummer. All das geschah, damit sie an ihr Ende kommen würden. Um ihnen zu zeigen, dass sie total unfähig sind, sich selbst zu erretten, und dass sie einen Erlöser brauchen.

Satans Strategie heute ist, dich zu täuschen, sodass du denkst, Gott verlangt unter dem Neuen Bund nicht länger denselben hundertprozentigen Gehorsam. Täusche dich nicht! Gott hat sich nicht geändert. Er verlangt immer noch hundert Prozent Gehorsam. Es gibt heute liberale Prediger und Lehrer, welche Christen in Ungehorsam und eine lockere Haltung gegenüber Sünde leiten. Sie lehren, dass es in Ordnung ist, wenn wir gelegentlich sündigen, weil wir nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade leben – „und überhaupt... wir sind nur Menschen.“ Sie lehren über Liebe, Geduld und Vergebung Gottes, aber sie versäumen es zu lehren, dass Er Sünde hasst und über das Gericht, das auf die kommen wird, welche in Ungehorsam gegenüber Seinem Wort leben.

Lass mich dich jetzt fragen... Wo stehst du? Lebst du im Gehorsam zu Gott und Seinem Wort, oder entschuldigst du Sünde, indem du sagst: „Ich bin ja nur ein Mensch“?

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht länger die Entschuldigung ‚Ich bin ja nur ein Mensch‘ verwenden, denn Gottes göttliche Kraft wirkt in mir.“

WIE WIRST DU ENTKOMMEN?

Schriftlese: Hebräer 2:1-15

Ohne Gehorsam kannst du keine Bundesbeziehung mit Gott haben, denn Ungehorsam zerstört die Gemeinschaft mit Ihm. Jesus sagte: *„Wenn ihr in meinem Wort bleibt – an meiner Lehre festhaltet und danach lebt – so seid ihr wahrhaftig meine Jünger.“* (Johannes 8:31 TAB) Er sagte, wenn wir Seiner Lehre gehorchen, werden Sein Vater und Er kommen und in uns leben (Johannes 14:23). Er sagte, wenn wir gehorchen, werden wir den Tod nie sehen (Johannes 8:51). Johannes sagte: *„Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten.“* (1. Johannes 2:3)

Satans Strategie ist es, dich zu täuschen, indem du denkst, es ist für einen Menschen unmöglich, in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott zu leben. Höre nicht auf seine Lügen! Gott hat es unter dem Neuen Bund möglich gemacht. Es gibt absolut keine Entschuldigung für Christen, dass sie es irgendwelchen Bereichen des Ungehorsams erlauben, in ihrem Leben zu verbleiben. Gott hat uns durch den Heiligen Geist die Kraft gegeben, in Gehorsam zu Ihm zu leben und Sein Wort zu halten. Sollten wir ungehorsam sein und gegen Ihn sündigen, wurde uns die Erlaubnis gewährt, in das Heiligtum zu kommen, wo wir kühn in Seine Gegenwart kommen und Vergebung empfangen können.

In dem Wissen, Gott hat sich nicht geändert, Er verlangt immer noch von Seinem Volk, dass es in hundertprozentigem Gehorsam zu Ihm lebt...

In dem Wissen, Gott vergleicht unsere Handlung des Ungehorsams mit geistlichem Ehebruch und Hurerei...

In dem Wissen, der Ungehorsame wird nicht das Himmelreich erben und Gottes Zorn wird über uns ausgegossen...

In dem Wissen, Gott hat es uns durch die Kraft des Heiligen Geistes ermöglicht, in hundertprozentigem Gehorsam zu leben...

...wie viel mehr erwartet Gott von uns, die wir in eine Bundesbeziehung unter dem Neuen Bund mit Ihm gekommen sind?

„Denn wenn das durch Engel verkündete Wort (das bedeutet das Gesetz, das durch sie an Mose verkündet wurde) fest war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam gerechte (angemessene und berechnete) Vergeltung empfing, wie werden wir entfliehen (der angemessenen Vergeltung), wenn wir eine so große Rettung missachten? ...“ (Hebr. 2:2-3 TAB)

Bist du in den Neuen Bund mit Gott eingetreten? Wenn ja, wie willst du entkommen, wenn du es ablehnst, so eine große Errettung zu achten?

Mache diese Erklärung: „Ich werde in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott leben, weil Er es für mich durch die Kraft des Heiligen Geistes möglich gemacht hat.“

6. April

VON DER SÜNDE BEFREIT

Schriftlese: Hesekiel 36:23-28

Vielleicht fragst du: „Bruder Cerullo, ist es heute wirklich für uns möglich, in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott zu leben?“ Du schaust vielleicht auf deine Schwächen und Fehler und denkst: „Ich kann es einfach nicht. Ich kann genauso gut aufgeben. Je mehr ich es versuche, desto mehr versage ich. Ich kann es nicht erkennen, wie es für irgendjemanden möglich sein soll, in hundertprozentigem Gehorsam zum Wort zu leben!“

Für Menschen ist es unmöglich, aus eigener Kraft in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott und Seinem Wort zu leben. Unter dem Alten Bund musste der Mensch im Gehorsam zu dem Gesetz leben, das Gott am Berg Sinai gegeben hatte. Er war unfähig, es zu erfüllen und lebte unter den Flüchen, die denen galten, die ungehorsam waren. Wenn du in deiner eigenen Kraft darum kämpfst, Gott zu gehorchen und gemäß Seines Wortes zu leben – hör auf! In deiner eigenen Kraft ist es unmöglich. Du kannst es nicht!

Unter dem Neuen Bund hat es Gott jedoch möglich gemacht. Der Neue Bund ist nicht auf deine Fähigkeit, dein Leben in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott zu leben, gegründet. Gott hat Seinen Geist in dich gelegt, und damit die Kraft, Ihm zu gehorchen und Seine Gebote zu halten. Gott hat verheißen: *„Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben, und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.“* (Hesekiel 36:27)

Du bist total frei von der Kraft der Sünde! Paulus sagte den Römern: *„Denn die Sünde wird nicht (länger) über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz (als Sklaven), sondern unter Gnade – (durch Gottes Gunst und Barmherzigkeit).“* (Römer 6:14 TAB) Es gibt diejenigen, die diesen Text aus dem Zusammenhang nehmen und ihn benützen, sexuelle Freizügigkeit, Genusssucht, Befriedigung menschlicher Wünsche und fleischlicher Lust zu unterstützen. Sie sind der Meinung, da sie nicht mehr unter dem Gesetz sind, müssen sie ihr Leben nicht mehr in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott und Seinem Wort führen.

In diesem Abschnitt hat Paulus den Römern nicht gesagt, dass sie frei sind vom Gesetz, damit sie die Lust des Fleisches erfüllen können. Er hat ihre Freiheit von der Kraft der Sünde nachdrücklich betont. Er hat sie gelehrt, dass sie aufhören müssen, sich dem heftigen Verlangen des Fleisches hinzugeben und sich statt dessen der Gerechtigkeit hingeben sollen, da sie nicht mehr durch die Kraft der Sünde gebunden sind. Durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in dir lebt, bist du von der Kraft der Sünde frei. Dir wurde Kraft gegeben, zu gehorchen.

Es gibt heute Christen, die sich der Lust des Fleisches hingeben und danach sagen: „Ich konnte einfach nicht anders. Ich habe keine Kontrolle über meine Handlungen.“ Täusche dich nicht! Durch die Kraft des Heiligen Geistes hast du die Kontrolle. Was auch immer heute bei dir geschieht, Satan kann dich nicht dazu bringen, gegen Gott zu rebellieren. Er kann dich nicht ungehorsam gegenüber Gott und Seinem Wort machen. Er kann dich nicht dazu bringen, dass du dich der Versuchung hingibst. Er hat absolut keine Kraft über dich, außer du erlaubst es ihm.

Mache diese Erklärung: „Sünde herrscht nicht länger über mich, denn ich bin nicht mehr unter dem Gesetz. Ich bin durch Gottes Gunst und Barmherzigkeit unter der Gnade.“

UNGEHORSAM ENTFERNEN

Schriftlese: 5. Mose 30:1-20

Gott hat es durch das Opfer Seines eigenen Sohnes für dich ermöglicht, in hundertprozentigem Sieg über die Sünde in Gehorsam zu Ihm zu leben. Wenn du gegen Gott rebellierst und Ihm ungehorsam bist, dann ist es, weil du dich so entscheidest. Niemand kann dich dazu bringen, Gott ungehorsam zu sein. Wenn du rebellierst und es versäumst, Gottes Wort gehorsam zu sein, dann ist es nicht, weil du keine Kraft über die Sünde oder keine Kontrolle über deine Handlungen hast. Es ist, weil du deinen Willen dem Ungehorsam hingibst.

Du lehnt willentlich Gottes Willen ab und setzt deinen eigenen Willen durch. Du lehnt willentlich Sein Wort ab. Du widerstetzt dich willentlich Gott und Seiner Autorität. Du verachtest willentlich das Blut Jesu, durch das es für dich möglich ist, Kraft über die Sünde zu haben und Gott gehorsam zu sein.

Im Garten Eden hatten Adam und Eva die Wahl, Gottes Gebot, nicht vom Baum der Erkenntnis zu essen, zu halten oder ungehorsam zu sein und ihren Segen zu verwirken. Satan hatte absolut keine Macht, sie ungehorsam zu machen. Sie haben ihren eigenen Willen hingegeben und haben rebelliert.

Auch Israel hatte die Wahl, Gottes Geboten zu gehorchen oder ungehorsam zu sein, die Verheißungen zu verwirken und die Flüche auf sich zu laden. Mose sagte ihnen:

„... Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen, indem du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! ...“ (5. Mose 30:19-20)

Die Kinder Israels haben ihren Willen hingegeben, rebelliert und willentlich ihren Rücken Gott zugekehrt. Als Resultat haben sie Gottes Verheißungen verwirkt und Zerstörung über sich gebracht.

Wenn es in deinem Leben irgendwelche Gebiete des Ungehorsams gibt, werde sie los. Bitte Gott, dir auch die kleinste Handlung von Ungehorsam aufzuzeigen. Erinnerung dich – Rebellion bedeutet auch, es zu versäumen oder abzulehnen, gemäß des Wortes Gottes zu handeln. Es ist nicht genug für dich, das Wort einfach zu hören, du musst danach handeln, oder du rebellierst gegen Gott.

Rebellion ist, sich eingesetzter Autorität zu widersetzen oder ungehorsam zu sein. Wenn jemand gegen Gott oder Sein Wort rebelliert, stellt er seinen Willen über den Willen Gottes. Er erwählt, seinem Willen zu folgen, anstatt Gott zu gehorchen. Rebellion gegen Gott beinhaltet in der Basis zwei verschiedene Gebiete von Ungehorsam: wenn ein Christ etwas tut, das gegen das Wort Gottes ist, und wenn er verabsäumt, gemäß des Wortes Gottes und Seiner Verheißungen zu handeln. Du musst beides tun: Gottes Gebote halten und in deinem Leben anwenden, was Er durch Sein Wort offenbart.

Wählst du, in aufrichtigem Gehorsam zu Gott zu leben und Seine Segnungen zu empfangen, oder gibt es Gebiete, wo du Ungehorsam erlaubt hast, eine Festung in deinem Leben zu bilden und tust du was du selbst willst?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Willen nicht ablehnen. Ich werde Sein Wort nicht ablehnen oder mich Seiner Autorität, mein Leben zu bestimmen, widersetzen. Ich nehme das Opfer des Blutes Jesu an, welches es mir ermöglicht, Kraft über die Sünde zu haben und Gott gehorsam zu sein.“

8. April

SICH DEM HEILIGEN GEIST HINGEBEN

Schriftlese: Galater 6:7-9

Die erste Strategie, um die Mauer des Ungehorsams niederzureißen, ist, dich völlig dem Heiligen Geist hinzugeben. Gott hat Seinen Geist in dich gegeben, der dir Kraft gibt, Ihm zu gehorchen und Seine Gebote zu halten. Wenn du dich dem Heiligen Geist hingibst und von Ihm kontrolliert und geführt wirst, bist du fähig, Gott und Seinem Wort zu gehorchen.

Du musst nicht länger in deiner eigenen Kraft kämpfen, um Gott zu gehorchen. Du bist frei, Gott zu gehorchen, wenn du vom Heiligen Geist abhängig bist, der in dir wirkt, und Gott glaubst, dass Er genau das tun wird, was Er verheißen hat, wenn Er sagt: *„Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.“* (Hesekiel 36:27)

Wenn du dich fortwährend hingibst und vom Geist geführt und kontrolliert wirst, wirst du den Wünschen des Fleisches nicht gehorchen und du wirst nicht länger unter dem Gesetz gebunden sein. Paulus sagte den Galatern: *„Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter Gesetz.“* (Galater 5:18)

Wenn du dich fortwährend hingibst und vom Geist geführt und geleitet wirst, bist du fähig, gehorsam zu sein und nicht länger unter Verdammnis und Schuld zu leben, denn *„Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.“* (Römer 8:1) Es sind die, welche dem Heiligen Geist hingegeben sind und ihr Leben vom Geist geführt und kontrolliert leben, die nicht länger unter Verdammnis leben, nicht die, welche damit weitermachen, im Fleisch zu handeln. Christen, die sich der Lust des Fleisches hingeben und von ihren fleischlichen Wünschen geleitet und geführt werden, sind verdammt. Wenn sie nicht Buße tun und von ihren Sünden umkehren, werden sie ernten, was sie gesät haben:

„Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.“ (Galater 6:7-8)

Gott hat Seinen Geist in dich gegeben, der dir Kraft gibt, Ihm zu gehorchen. Du bist freigesetzt von der Kraft der Sünde. Satan kann dich nicht ungehorsam machen.

Um Gottes Wort gehorsam zu sein, musst du beständig im Wort bleiben. Du musst wissen, was Gott bezüglich deiner Lebensführung befohlen hat. Dann musst du erwählen, zu gehorchen und dein Leben am Wort ausrichten.

Dein geistliches Erbe, eingeschlossen der Bundesverheißungen Gottes, gehören dir rechtmäßig. Aber die Verheißungen zu haben ist nicht dasselbe, wie sie in Besitz zu nehmen. Um in dieses neue geistliche Territorium zu schreiten, musst du willig sein, Gott und Seinem Wort zu gehorchen. Du musst willig sein, in den Kampf zu gehen und Herrschaft über den Feind in deinem Leben einzunehmen.

Mache diese Erklärung: „Ich gebe mein Leben der Kraft des Heiligen Geistes hin. Ich rücke vor in den Kampf und nehme die Herrschaft über den Feind in meinem Leben ein.“

DIE FURCHT GOTTES WIEDER ENTZÜNDEN

Schriftlese: 5. Mose 5:23-29

Die zweite Strategie, um die Mauer des Ungehorsams niederzureißen, ist, die Gottesfurcht in deinem Herzen wieder anzuzünden. Die Kinder Israels rebellierten und waren Gott ungehorsam, weil sie Ihn nicht fürchteten. Ohne Gottesfurcht in ihrem Herzen, die sie motivierte, konnten sie Gott nicht gehorchen. Sie machten sich mehr Sorgen darum, nicht in die Hände des Feindes zu fallen, als darüber, dem Allmächtigen Gott nicht zu gefallen und Seinen Zorn zu ernten.

Die Nation Israel, die Gott dazu erwählt hatte, Sein auserkorener Besitz über allen anderen Völkern der Erde zu sein – Er hatte verheißen, diese Nation zu segnen und zu mehren, bis sie sehr stark und mächtig war – wurde enteignet, erntete den Zorn Gottes und wurde beinahe vernichtet, weil sie es abgelehnt hatten, Gott zu fürchten und Ihm zu gehorchen. Gottes Verhaltensweise gegenüber Israel – ihr Ungehorsam, Seine Warnungen, Fürsprache, Geduld, Zorn und Gericht – wurden uns als Beispiel und Warnung gegeben. Wir müssen aufpassen.

Israel hat Gott nicht gefürchtet. Ihre Herzen waren Ihm gegenüber verhärtet. Gott sagte zu Mose: *„Möge doch diese ihre Gesinnung (Denken und Herz) bleiben, mich allezeit (ehrfurchtsvoll) zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!“* (5. Mose 5:29 TAB). Ohne diese Furcht haben sie Gott nicht gehorcht.

Satans Strategie ist es, die Gottesfurcht aus deinem Herzen zu stehlen, sodass du ungehorsam bist und besiegt wirst. Es gibt heute Diener Gottes, die Gott ungehorsam sind, weil sie Menschen mehr fürchten als Gott. Sie haben Angst, das zu predigen, was Gott ihnen offenbart hat, weil sie fürchten, die Unterstützung der Leute zu verlieren. Sie haben Angst, gegen Sünde und über den Zorn und das Gericht, das auf die Erde kommt, zu predigen, weil sie Angst haben, jemanden zu beleidigen. Sie wollen lieber den Menschen gefallen, als Gott zu gehorchen.

Es gibt viele Christen, die Gott ungehorsam sind, weil die Gottesfurcht fehlt. Sie haben Angst davor, ihr Leben gemäß dem zu führen, was Gott ihnen im Wort offenbart hat, weil sie Angst davor haben, was andere Menschen über sie denken werden. Sie haben Angst, die Leute werden denken, sie seien fanatisch.

Es gibt Christen, zu denen Gott gesagt hat, sie sollen einen Dienst für Ihn beginnen, aber sie haben rebellierte und sind ungehorsam, weil sie Angst davor haben, was ihre Freunde und ihre Familie sagen werden.

Wie steht es mit dir? Ist es dir wichtiger, was Gott sagt, oder was andere denken? Um durch die Mauer des Ungehorsams zu brechen, musst du die Gottesfurcht in deinem Herzen neu entzünden.

Mache diese Erklärung: „Ich bin in meinem Herzen entschlossen, Gott zu fürchten. Es wird mir und meinen Kindern ewig gut gehen.“

10. April

ZIELSTREBIGER GEHORSAM

Schriftlese: Jeremia 32:37-41

Immer wenn Gott zu dir spricht – ganz gleich wie unbedeutend es dir erscheint, ganz gleich wie dumm es klingt, ganz gleich was die Konsequenzen sind, ganz gleich, wie unmöglich es zu sein scheint – tue es in Gottesfurcht!

Gottes Volk muss neu die Gottesfurcht in ihren Herzen entzünden. Wir brauchen eine neue Offenbarung von Gott in all Seiner Heiligkeit, so wie Jesaja, als er vor Gott auf sein Angesicht gefallen ist und sagte: „*Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich.*“ (Jesaja 6:5) Sobald wir ihn in der Schönheit und Größe Seiner Heiligkeit sehen, wird die Gottesfurcht in unserem Herzen neu entzündet und wir werden gestärkt, alle Tage unseres Lebens in hundertprozentigem Gehorsam Ihm gegenüber zu leben.

Gott liebt und vergibt. Er ist barmherzig und geduldig. Wir sind eine Bundesbeziehung mit Ihm eingegangen, wo wir uns nicht länger davor fürchten, in Seine Gegenwart zu kommen, sondern wir können kühn zum Thron der Gnade kommen, und ausrufen „*Abba, Vater!*“ (Römer 8:15)

Trotzdem ist Gott auch ein heiliger, reiner, gerechter Gott des Gerichtes und des Zorns. Er hasst Sünde. Er hasst Rebellion und Ungehorsam. Er schaut nicht über diese Dinge hinweg, aber in Seiner großen Liebe und Barmherzigkeit vergibt Er, wie Er es mit Israel tat. Er hat durch das Blut Jesu Erlösung vorbereitet und wer es versäumt, Buße zu tun und sich von der Sünde abzuwenden, wird gerichtet werden.

Täusche dich nicht! Jeder Mensch muss vor Gott Rechenschaft über sein Leben ablegen (Römer 14:12). Paulus sagte den Römern, dass Gott jedem Menschen gemäß seiner Taten vergelten wird (Römer 2:7-8). Unter dem Neuen Bund, den Gott mit uns gemacht hat, hat Er die Gottesfurcht in unsere Herzen gelegt und verheißt:

„Und sie werden mein Volk und ich werde ihr Gott sein. Und ich werde ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, damit sie mich alle Tage fürchten, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten. Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde ihnen meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.“ (Jeremia 32:38-40)

Gott hat unsere Herzen beschnitten (Römer 2:29). Er hat unsere Herzen, die einst hart und rebellisch gegen Ihn waren, herausgenommen, uns neue Herzen gegeben, und Seine Furcht hineingelegt, sodass wir den Wunsch haben, Ihm zu gehorchen. Er hat Seinen Geist in uns gegeben, sodass wir Kraft haben zu gehorchen. Es ist diese Gottesfurcht, die jetzt unser Leben motivieren muss, in zielstrebigem Gehorsam heilig vor Ihm zu wandeln.

Mache diese Erklärung: „Gott gibt mir ein aufrichtiges Herz, sodass ich Ihn immer fürchte. Er hat einen ewigen Bund mit mir geschlossen, und wird nie aufhören, mir Gutes zu tun.“

UNTERWIRF DICH IM GEHORSAM

Schriftlese: Psalm 5:1-8

Die dritte Strategie, um die Mauer des Ungehorsams niederzureißen, ist, sich selbst hundert Prozent dem Willen Gottes zu unterwerfen. Seit dem Beginn der Zeit hat Satan Gottes Volk in Rebellion und Ungehorsam geführt, indem er sie veranlasste, Gottes Stimme abzulehnen und ihrem eigenen Willen zu folgen. Diese Strategie ist eine der gefährlichsten, denn viele Menschen sind so getäuscht, dass sie es nicht erkennen können, wenn sie in eine Falle des Feindes getappt sind.

Israel wurde besiegt, weil sie die Stimme Gottes abgelehnt haben und ihrem eigenen Willen gefolgt sind. Anstatt vorwärts zu gehen, und das Land einzunehmen, wie Gott es ihnen befohlen hatte, haben sie rebelliert. Sie haben sich geweigert, zu hören. Sie haben sich geweigert, Gott in das Verheißene Land zu folgen, und sind stattdessen ihrem eigenen Willen gefolgt.

Gibt es in deinem Leben Gebiete, wo du deinem eigenen Willen folgst, anstatt dich Gott zu unterwerfen und Seiner Führung zu gehorchen? Gott hat dich gebeten, etwas zu tun, aber stattdessen bist du einen Kompromiss eingegangen und tust deine eigenen Dinge?

Wenn du gerade jetzt Entscheidungen treffen musst, dann triff jetzt, bevor du noch irgendetwas anderes tun kannst, die Entscheidung, keine Kompromisse mehr einzugehen. Du wirst nicht mehr länger deinem eigenen Willen folgen. Brich die Mauer des Ungehorsams nieder und unterwirf dich Gottes Willen, ganz gleich, was es kostet.

Hier sind die drei wichtigen Strategien, über die wir in den letzten Tagen nachgedacht haben, und die es dir ermöglichen werden, durch die Mauer des Ungehorsams durchzubrechen:

- Die erste Strategie, um die Mauer des Ungehorsams niederzureißen, ist, dich völlig dem Heiligen Geist hinzugeben.
- Die zweite Strategie, um die Mauer des Ungehorsams niederzureißen, ist, die Gottesfurcht in deinem Herzen neu zu entzünden.
- Die dritte Strategie, um die Mauer des Ungehorsams niederzureißen, ist, dich selbst zu hundert Prozent dem Willen Gottes zu unterwerfen.

Prüfe dein Leben heute in Bezug auf diese drei Strategien! Gott sagt zu dir gerade jetzt durch Seinen Geist, du sollst auf eine neue Ebene des Gehorsams gehen.

Das Verheißene Land – mit all den Verheißungen Gottes – ist vor dir. Gott hat dir das Land gegeben, aber du musst gehorchen, wenn du hineingehen und Seine Verheißungen erlangen möchtest.

Mache diese Erklärung: „Ich gebe mich dem Heiligen Geist hin. Ich entzünde neu die Gottesfurcht in meinem Herzen. Ich unterwerfe mich in hundertprozentigem Gehorsam.“

12. April

DIE STRASSE ZUM GEHORSAM

Schriftlese: Matthäus 26:36-44

Jesus ist unser größtes Beispiel für Gehorsam. Er war gehorsam bis zum Tod. Sein Gehorsam war nicht 50 Prozent, nicht 25 Prozent, nicht 90 Prozent, sondern 100 Prozent Gehorsam, den Willen Seines Vaters zu tun. Es war Sein Gehorsam, der es Ihm ermöglicht hat, von allen Quellen des Himmels zu nehmen und den Endsieg über Satan zu gewinnen.

Alles, was Jesus getan hat, war eine Handlung des Gehorsams zum Willen des Vaters. Er hat nicht selbst die Verantwortung dafür übernommen, auf die Erde zu kommen und für die Sünde der Welt zu sterben. Er kam nicht aus eigener Initiative. Er kam im Gehorsam zum Willen Seines Vaters. Als Jesus zur Erde kam, sagte Er: *„Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.“* (Hebräer 10:7) Jesus hat Seine himmlischen Rechte und Privilegien zurückgelegt und nahm die menschliche Form auf sich, um Gottes Willen zu erfüllen (Philipper 2:7). Er war der menschlichen Natur und Emotionen unterworfen und war *„in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden, doch ohne Sünde.“* (Hebräer 4:15)

Der Gehorsam, den Jesus uns vorgelebt hat, schloss den Entschluss ein, Gottes Willen ungeachtet der Kosten zu tun. Jesus sagte:

„Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ (Johannes 5:30)

Weil Jesus willig war, Sein Leben hinzugeben und in totaler Unterordnung zu Gottes Willen zu leben, verlangt Er heute dasselbe von dir. Der Ruf, den Jesus macht, ist klar: Folge Mir! Folge Meinem Beispiel! Folge Mir in Meinem Gehorsam! Folge Mir in der Liebe!

Um Jesus auf der Straße des Gehorsams zu folgen, gibt es fünf Dinge, für die du bereit sein musst:

1. Du musst Ohren haben, um die Stimme Gottes zu hören, um Gottes Willen zu kennen, und wenn Er spricht, musst du schnell gehorchen.
2. Du musst entschieden sein, Gottes Willen zu tun, ganz gleich, was es kostet. Die treibende Kraft hinter allen deinen Handlungen muss sein, Seinen Willen zu tun.
3. Du musst bereit sein, gehorsam bis zum Tod zu sein. Du musst willig sein, alle Ansprüche auf dein Leben aufzugeben.
4. Du musst eine gesunde Furcht vor einem gerechten und heiligen Gott entwickeln, der hundertprozentigen Gehorsam fordert.
5. Du musst eine leidenschaftliche, unsterbliche Liebe für Christus haben, die dich motiviert, Ihn in hundertprozentigem Gehorsam zu folgen.

Mache diese Erklärung: „Ich gebe mich neu hin, Jesus zu folgen und in hundertprozentigem Gehorsam zu Gott zu leben.“

DIE ZUNGE

Schriftlese: Jakobus 3:1-18

Bist du bereit, den nächsten Marsch zu beginnen, um die Barrieren, welche die Erfüllung von Gottes Verheißungen in deinem Leben behindern, zu zerstören? Während der nächsten Tage werden wir uns mit einer der mächtigsten Kräfte in dieser Welt auseinandersetzen, einer Kraft, die den gesamten Kurs deines Lebens bestimmt:

„Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen. (Tod oder Leben).“
(Sprüche 18:21)

Deine Worte bestimmen dein Schicksal! Du sprichst entweder...

... Segen oder Fluch.

... Kraft oder Schwachheit.

... Glauben oder Unglauben.

... Sieg oder Niederlage.

... Fülle oder Mangel.

... Leben oder Tod.

Wenn du fortwährend negative Worte von Angst, Zweifel und Entmutigung sprichst, setzt du den Kurs deines Lebens fest, um in Entmutigung und Niederlage zu leben. Wenn du immer wieder über Probleme sprichst, deine Krankheit und den Mangel an Finanzen, wirst du weiterhin in deinen Problemen, deiner Krankheit und deinem Mangel an Finanzen leben. Die Worte, die aus deinem Mund kommen, werden dich daran hindern, Gottes Verheißungen in Besitz zu nehmen!

Aber wenn du Kontrolle über deine Zunge einnimmst, den Zweifel und Unglauben in deinem Herzen und deinem Verstand loswirst, deinen Mund mit dem Wort Gottes füllst, und es zu sprechen beginnst, dann wirst du den Kurs deines Lebens auf Sieg setzen. Du wirst Gottes Verheißungen in Besitz nehmen!

Gott bringt uns in eine neue Dimension der Autorität, wo unsere Worte, gesprochen mit Autorität, in Übereinstimmung mit Gottes Wort, es uns ermöglichen werden, jede Festung des Feindes zu konfrontieren. Bevor du in diesen mächtigen geistlichen Bereich der Autorität hineingehen kannst, musst du jedoch deine Zunge unter Kontrolle bringen.

Dieser Kampf, die Zunge unter Kontrolle zu bringen, beginnt in Wirklichkeit in deinem Herzen und deinem Verstand. Darum haben wir den ganzen Monat März dazu verwendet, durch die Barriere unseres menschlichen, natürlichen Verstandes zu brechen, um uns den hundertprozentig siegreichen Sinn Christi anzueignen. Nur wenn dein Verstand erneuert ist und wenn du am hundertprozentig siegreichen Sinn Christi festhältst, wirst du fähig sein, deine Zunge unter die Kontrolle des Heiligen Geistes zu bringen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Kampf um meine Zunge kämpfen und gewinnen. Sie wird unter die Kontrolle des Heiligen Geistes kommen.“

14. April

DIE SCHÄTZE DEINES HERZENS

Schriftlese: Matthäus 12:33-37

Was im Herzen und im Verstand eines Menschen ist, bestimmt seine Handlungen und die Worte, die aus seinem Mund kommen. Wenn Herz und Verstand von jemandem mit negativen Gedanken gefüllt sind – Hass, Ärger, Eifersucht, Angst, Sorge, Stolz, Bitterkeit und Streit – dann wird genau das aus seinem Mund hervorkommen. Wenn das Herz und der Verstand ständig mit fleischlichen Gedanken und Fleischeslust gefüllt sind, wird es sich in den Worten manifestieren, die aus dem Mund kommen.

Andererseits, wenn jemandes Herz und Verstand mit positiven Gedanken gefüllt sind – Glauben, Liebe, Freude, Frieden – dann wird das aus dem Mund hervorkommen. Wenn Herz und Verstand mit Gottes Wort gefüllt sind, ist das Herz auf Gott ausgerichtet und darauf, Seinen Willen zu erfüllen und es werden Worte voll Glauben und Lobpreis aus dem Mund kommen.

Auch wenn jemand behauptet, ein Christ zu sein und nach außen hin gerecht erscheint, wenn sein Herz und sein Verstand nicht rein sind, werden auch die Worte aus seinem Mund nicht rein sein. Aus diesem Mund wird beides hervorkommen – Segen und Fluch.

Ein Herz und ein Verstand, die durch Eifersucht, Ärger, Stolz und Bitterkeit verdorben sind, können als Frucht keine guten, heilsamen Worte hervorbringen. Zuerst müssen das Herz und der Verstand gereinigt und durch den Heiligen Geist erneuert werden. Der gute Schatz, der im Herzen und im Verstand eines Gläubigen aufbewahrt wird, ist das allmächtige, lebendige und geschriebene Wort Gottes. Jesus sagte: *„Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“* (Johannes 6:63) Wenn unser Herz und unser Verstand mit dem Wort gesättigt sind und wenn das lebendige und das geschriebene Wort unser Herz und unseren Verstand erneuert, werden wir reine, mächtige Worte voll Glauben sprechen, die Geist und Leben sind!

Andererseits, der böse Schatz im Herzen eines Menschen ist Lust, fleischliche Wünsche, Gier, Eifersucht, Stolz und Bitterkeit. Solange dieser böse Schatz in ihm bleibt, wird er böse Dinge hervorbringen.

Du bist derjenige, der bestimmt, was aus deinem Mund hervorkommt – ob du Gutes aus dem guten Schatz deines Herzens hervorbringst oder ob du Böses aus dem bösen Schatz deines Herzens hervorbringst.

Mache diese Erklärung: „Mein Herz ist gefüllt mit Glauben, Liebe, Freude und Frieden – und das wird aus meinem Mund kommen. Mein Herz und mein Verstand sind gefüllt mit Gottes Wort, mein Herz ist auf Gott und auf Seinen Willen ausgerichtet – darum werden Worte voll Glauben und Lobpreis aus meinem Mund kommen.“

AUF DAS FLEISCH SÄEN

Schriftlese: Römer 8:1-11

Solange du gemäß der Wünsche deines Fleisches lebst, wirst du unfähig sein, im Kampf, deine Zunge unter die Kontrolle des Geistes zu bringen, zu siegen. Paulus sagte: *„Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.“* (Römer 8:8) Es ist für dich unmöglich, Gott zu gefallen, solange du nach dem Fleisch lebst, von der fleischlichen Natur motiviert wirst und die fleischlichen Lüste erfüllst.

Du kannst den Kampf um deine Zunge solange nicht gewinnen, solange du nach dem Fleisch lebst. Die Worte, die aus deinem Mund kommen, werden gemäß des Fleisches sein – bittere Worte, Geschwätz, Schimpfworte, hasserfüllte und böse Worte.

Das Wort „Fleisch“ wird aus dem Griechischen Wort „sarx“ übersetzt, welches auf die nicht wiedergeborene, fleischliche Natur mit ihrer ungezügelter Leidenschaft, den Wünschen und der Lust hinweist. Es gibt heute viele Christen, die in der Niederlage leben, weil sie sich der Lust ihres Fleisches hingeben. Sie versuchen, einen Fuß in der Welt und einen in der Gemeinde zu haben. Ihre Herzen sind geteilt. Sie möchten Gott dienen und Seine Segnungen genießen, aber sie möchten auch die weltlichen Freuden genießen und die Lust ihres Fleisches befriedigen. Sie sind durch Gewohnheiten, selbstsüchtige und unmoralischen Wünsche und durch unreine Gedanken gebunden.

Anstatt ihr Fleisch zu verleugnen, geben sie sich ihm hin. Viele haben sich selbst getäuscht, indem sie glaubten, sie könnten sich weiterhin damit verwöhnen, die Lüste ihres Fleisches zu erfüllen, ohne Konsequenzen zu ernten und ohne dass es ihr geistliches Leben beeinflusst. Sie glauben, sie können die Lüste des Fleisches erfüllen und trotzdem in naher Gemeinschaft mit dem Herrn bleiben und Seine Verheißungen festhalten.

Täusche dich nicht! Die Wahrheit ist, solange du nach dem Fleisch lebst, kannst du Gott nicht gefallen! Der Apostel Paulus warnte uns, dass wir Verderben ernten werden, wenn wir auf das Fleisch säen, aber wenn wir gemäß des Heiligen Geistes wandeln und leben, werden wir ewiges Leben ernten! Er sagte: *„Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er ernten.“* (Galater 6:7)

Erlaube niemandem, dich zu täuschen, Geliebte(r). Wenn du gemäß dessen lebst, was dir dein Fleisch diktiert, wirst du Verderben ernten.

Wenn du sexuelle Unmoral säst, wirst du Herzschmerzen und die Konsequenzen der Unmoral ernten.

Wenn du Geschwätz, Verleumdung, üble Nachrede und Streit säst, wirst du dasselbe ernten.

Wenn du auf das Fleisch säst – Hass, Ärger, Stolz, Eifersucht, Gier, Selbstsucht – dann wirst du die Konsequenzen ernten.

Denke darüber nach... Wie säst du heute?

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf das Fleisch säen. Ich werde auf den Geist säen und ich werde nur Gutes in meinem Leben ernten.“

16. April

IM GEIST WANDELN

Schriftlese: Römer 6:11-14

Das Fleisch mit seinen fleischlichen Gedanken, Gewohnheiten, Wünschen und Lüsten führt Krieg gegen den Geist und blockiert dich, die Dinge Gottes zu bekommen. Paulus sagte zu den Galatern:

„Ich sage aber, wandelt und lebt ständig im (Heiligen) Geist – ihm verantwortlich, von ihm kontrolliert und geführt; und ihr werdet die Begierden und Lüste des Fleisches – der menschlichen Natur ohne Gott – sicherlich nicht erfüllen. Denn das Fleisch begehrt gegen den (Heiligen) Geist auf, der Geist (die Wünsche des Geistes) aber gegen das Fleisch (gottlose, menschliche Natur); denn diese sind einander entgegengesetzt – fortwährend im Widerstand und im Konflikt miteinander – damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.“ (Galater 5:16-17 TAB)

Solange du im Geist wandelst – dem Geist hingegeben, kontrolliert und geführt durch den Geist – wirst du die Wünsche des Fleisches nicht erfüllen. Du wirst dem Fleisch fortwährend widerstehen und es verleugnen.

Das Fleisch mit seinen natürlichen Wünschen und Begierden kämpft und führt Krieg gegen den Geist. Es widersteht der Bewegung und dem Werk des Geistes in deinem Leben und allem, was geistlich ist. Der Kampf tobt. Der Heilige Geist in dir widersteht ständig dem Fleisch. Als ein Resultat dieses Krieges zwischen dem Geist und dem Fleisch wirst du gehindert, das zu tun, was du tun möchtest. Du bist in einem geistlichen Stillstand, unfähig, die Dinge des Geistes zu empfangen. Um durch diese Barriere des Fleisches durchzubrechen, die dich davon zurückhält, alles, was Gott für dich bereitet hat, zu empfangen, musst du dich selbst als der Sünde tot und deine Beziehung zur Sünde als gebrochen betrachten.

Paulus sagte:

„So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot und eure Beziehung zu ihr als gebrochen, Gott aber lebend – in ununterbrochener Gemeinschaft mit ihm lebend - in Christus Jesus. So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen, kurzlebigen, vergänglichen Leib, dass er seinen Begierden gehorche und seinen Lüsten und bösen Leidenschaften ausgesetzt sei.“ (Römer 6:11-12 TAB)

Es kann keinen Kompromiss mit dem Fleisch geben. Wenn du im Geist wandelst, Ihm fortwährend hingegeben und durch den Geist kontrolliert bist, dann wirst du die Begierden des Fleisches nicht erfüllen. Ich habe nicht gesagt, du wirst nicht versucht werden, aber du wirst dich den fleischlichen Wünschen und Begierden nicht hingeben.

Mache diese Erklärung: „Ich werde keinen Kompromiss mit dem Fleisch eingehen. Ich werde mich dem Heiligen Geist hingeben und von Ihm kontrolliert werden.“

SATAN HAT KEINE MACHT ÜBER DICH

Schriftlese: 1. Johannes 4:1-4

Satan, der Versucher, hat absolut keine Macht über dich. Es ist keine Prüfung zu groß, keine Versuchung zu stark, wenn du Satan aus einer Position des Wissens heraus begegnest. Gott hat dir die Möglichkeit gegeben, in jedem Test, jeder Prüfung und jeder Versuchung zu hundert Prozent siegreich zu sein.

Jesus hat die Werke Satans in deinem Leben vernichtet, einschließlich der Kraft der Sünde, welche einst deinen Willen regierte und dich fest im Griff hatte. Du bist nicht länger an die Wünsche deines Fleisches (deine fleischliche Natur) gebunden. Du hast die Kraft, zu jeder Versuchung „Nein“ zu sagen. Du hast die Kraft, jede Gewohnheit, die dich gebunden hat, zu brechen.

Gott hat den Geist Seines Sohnes in dich gegeben und du bist frei von jeder Sünde! Paulus sagte: „*Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*“ (Römer 8:2) Gott hat totalen und bleibenden Sieg für uns bereitet. Es gibt keinen Grund, warum Christen je stolpern und durch Versuchung in Satans Fallen tappen sollten. Nicht einen! Trotzdem gibt es viele Christen, die immer noch durch Gewohnheiten gebunden sind, die sie nicht brechen können, und die von den Versuchungen des Fleisches umschlungen sind.

Männer und Frauen Gottes, die Ihm ihr ganzes Leben treu gedient haben, geben sich in einem schwachen Moment der Versuchung hin und werden vernichtet.

Es gibt Christen, die durch den Feind getäuscht wurden, indem sie denken, sie hätten keine Kontrolle über ihren eigenen Willen. Sie geben sich der Versuchung ihres Fleisches hin und sagen: „Ich konnte nicht anders. Die Versuchung war zu stark, ich hatte nicht die Kraft, zu widerstehen.“ Die Wahrheit ist, jedes wiedergeborene Kind Gottes, ganz gleich wie schwach oder wie stark es sein mag, hat die Kraft, jeder Versuchung zu widerstehen. Wenn Gott den Sieg für jede Prüfung und jede Versuchung völlig vorbereitet hat, warum fallen dann Christen in Versuchung? Warum leben so viele Christen in einem so schwachen Zustand? Achtzig bis neunzig Prozent der heutigen Christen setzen ihre eigene Niederlage fest. Sie geben tatsächlich Satan die Munition, die er braucht, um sie zu vernichten.

Wie? Sie geben Satan Eintritt durch das „Augentor“ und durch das „Ohrentor“. Sie geben Satan Eintritt in ihren Verstand und werden durch böse Gedanken und Fleischeslust bombardiert.

Christen werden nicht vernichtet, weil Satans Kraft als Versucher so stark ist, sondern weil sie Satans Strategie der Versuchung nicht verstehen und nicht wissen, wie sie widerstehen sollen. Wenn du Satan die Maske herunter nimmst und seine Strategien gegen dein Fleisch und deine Zunge entdeckst, wirst du wissen, wie du dich über jede Niederlage hinwegsetzt. Du wirst das Wissen in deiner Hand haben, das dich fähig macht, in jeder Prüfung und Versuchung in deinem Leben im Sieg zu wandeln!

Mache diese Erklärung: „Ich bin frei vom Teufelskreislauf der Sünde und des Todes. Die Kraft des Geistes, der Leben spendet, gehört mir.“

18. April

DIE FALLE DES VERSUCHERS

Schriftlese: Jakobus 1:12-15

Es gibt heute Christen, die glauben, dass Satan die Macht hat, Menschen gegen ihren freien Willen zur Sünde zu zwingen. Das stimmt nicht! Als der Versucher hat er die Möglichkeit, eine Versuchung vor dich zu legen. Er kann dich verführen, locken und reizen, aber er kann dich nicht zum Sündigen bringen.

Da er dich nicht zum Sündigen bringen kann, ist es Satans Strategie, Kontrolle über deinen Willen zu bekommen. Wie ein Jäger, der sich an seine Beute anpirscht, stellt er eine Falle. Er lockt dich mit einem Köder, indem er dir eine Versuchung vorlegt, damit die Wünsche und Begierden deiner alten fleischlichen Natur wach werden. Dann lehnt er sich einfach zurück und wartet, bis du in die Falle gehst.

Schaue dir Jakobus 1:12-15 in der Amplified Version an, welche ein klareres Verständnis des original Griechischen gibt:

„Gesegnet, glücklich, zu beneiden ist der Mann, der die Prüfung erduldet und unter Versuchung aufsteht. Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben. Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand. Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen bösen Begierde, Lust, Leidenschaft fortgezogen und gelockt wird. Danach, wenn die böse Begierde empfangen hat, gebiert sie Sünde; die Sünde aber, wenn sie voll gereift ist, gebiert den Tod.“

Der Kampf findet in unserem Herzen statt und Satan ködert dich, indem er eine Versuchung vor dich stellt. Es kann eine andere Person als dein Ehemann oder deine Ehefrau sein; weltliche Freuden wie Häuser, Land, Geld oder eine hohe Stellung bei der Arbeit.

Wir werden versucht, wenn wir von unseren eigenen Wünschen fortgezogen werden. Wenn wir Satan erlauben, unseren Verstand mit Gedanken zu füllen, welche fortwährend diese Wünsche erregen, werden wir letztlich unseren Willen an diese Wünsche hingeben und die Sünde wird in unserem Herzen und unserem Verstand empfangen, noch bevor sie sich in unseren Handlungen ausdrückt.

Es gibt viele Christen, die getäuscht wurden, indem sie denken, sie sündigen nicht, solange sie nicht durch Handlungen sichtbar sündigen. Sie erlauben ihrem Verstand, mit allen Sorten von bösen Wünschen, Verlangen und Phantasien gefüllt zu sein. Erlaube Satan nicht, dich zu täuschen! Sünde wird im Herzen und im Verstand empfangen. Jesus sagte:

„Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen. Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es vor dir! Denn es ist besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.“ (Matthäus 5:28-29)

Wenn wir unserem Herzen und unserem Verstand erlauben, mit unreinen Gedanken, bösen Wünschen und Fleischeslust gefüllt zu werden und diese Gedanken beherbergen, haben wir bereits gesündigt, genauso als ob wir die sichtbare Tat begangen hätten.

Mache diese Erklärung: „Ich werde meinem Herzen und meinem Verstand nicht erlauben, mit unreinen Gedanken, bösen Wünschen und Fleischeslust gefüllt zu werden. Ich werde solche Gedanken nicht beherbergen.“

SCHRITT FÜR SCHRITT

Schriftlese: 1. Mose 3:1-24

Schritt für Schritt arbeitet Satan durch unser unkontrolliertes Fleisch, um uns durch Versuchung in seine Falle zu locken.

1. Er ködert uns, indem er eine Form der Versuchung bringt, sodass ein Begehren in uns wächst.
2. Wir werden versucht, wenn wir von unseren bösen Wünschen weggezogen werden.
3. Sünde wird in unserem Herzen und Denken empfangen, wenn wir unseren Willen unseren Wünschen hingeben und diese Wünsche in unserem Denken beherbergen.
4. Sünde manifestiert sich durch unsere Handlungen.
5. Sünde bringt Tod.

Satans Hauptstrategie, uns in eine Versuchung zu locken, ist es, durch das, was wir sehen und hören, Zugang zu unserem Denken zu bekommen. Eva gab Satan Zugang zu ihrem Verstand, indem sie ihm zuerst zugehört hat. Er konnte durch ihre Gedanken einen Fuß in die Tür ihres Denkens setzen. Seine nächste Strategie war, sie zu täuschen. Als der gerissene Täuscher hat er sie über die Konsequenzen angelogen, die das Essen der verbotenen Frucht haben würde und sagte: „Du wirst selbstverständlich nicht sterben!“

Gott hatte die Konsequenzen klar gemacht, die Adams und Evas Ungehorsam haben würde. Gottes Gebot nicht zu gehorchen, bedeutete Rebellion gegen Ihn. Die Konsequenz war Tod, aber Satan machte die Versuchung so schmackhaft und gewinnbringend für Eva, dass sie die Konsequenz ignorierte. Er sagte ihr, wenn sie die verbotene Frucht aße, würde sie wie Gott sein und die Erkenntnis von Gut und Böse haben.

Satan hatte nicht die Kraft, Eva zum Sündigen zu bringen. Als Gott Adam und Eva erschuf, hat Er sie in Seinem eigenen Ebenbild gemacht. Er gab ihnen den freien Willen. Eva hatte die Kraft, zu der Versuchung „ja“ oder „nein“ zu sagen. Satans Strategie war es, die Versuchung so groß zu machen, dass sie ihren Willen benützen würde, um Gott ungehorsam zu sein.

Als er durch die Gedanken Zutritt zu Evas Verstand gewonnen hatte, füllte Satan ihr Denken mit Versuchung: *„Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.“* (1. Mose 3:6)

Eva gab Satan durch ihr „Augentor“ Zutritt zu ihrem Denken – durch das, was sie mit ihren Augen sah.

Als sie den Baum mit der verbotenen Frucht sah, bekam sie Verlangen danach. Was sie mit ihren Augen sah, löste einen Wunsch und ein Verlangen in ihr aus. Ihr Verstand wurde gefüllt mit Gedanken über die Befriedigung, die sie bringen würde. Je mehr sie schaute, desto größer wurde der Wunsch, der ihren Verstand füllte.

Eva wusste, die Frucht des Baumes war verboten. Sie wusste, wenn sie sie aß, würde sie Gott ungehorsam sein, aber der Wunsch, der ihr Herz füllte, war so stark, dass sie ihren Willen nicht benützte, um die Versuchung zurückzuweisen, sondern sie gab sich ihr hin. Sünde wurde in ihrem Herzen und ihrem Denken empfangen und manifestierte sich in ihren Handlungen, als sie die Frucht nahm und aß.

Mache diese Erklärung: „Ich werde das, was Gott verboten hat, nicht zu mir nehmen. Sünde wird in meinem Leben nicht empfangen und geboren.“

20. April

DAS FLEISCH KREUZIGEN

Schriftlese: Römer 13:11-14

Solange es noch ein Gebiet in deinem Leben gibt, das du der Fleischeslust hingegeben hast, wirst du vier wichtige Begrenzungen erleben, die dich hindern, Gottes Verheißungen einzunehmen:

Du wirst unfähig sein, Gott zu gefallen.

Du wirst Verderben ernten.

Du wirst gebunden sein, unfähig, das zu tun, was du willst.

Du wirst gehindert, Gottes Verheißungen festzuhalten.

Während der nächsten Tage werden wir über Strategien nachdenken, welche die Mauern des Fleisches und der Zunge niederreißen.

Strategie 1: Gib dem Fleisch keinerlei Erlaubnisse – kreuzige es! Das ist die erste Strategie, die du befolgen musst, um durch die Barriere des Fleisches zu brechen und deine Zunge in Unterwerfung unter den Heiligen Geist zu bringen. Paulus sagte:

„Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.“ (Galater 5:24)

Der Apostel Paulus hat nicht gesagt, dass wir unser Fleisch verwöhnen sollen. Er hat nicht gesagt, wir sollen Entschuldigungen oder Zugeständnisse für das Fleisch machen. Er sagte, wir sollen es kreuzigen! Gott möchte nicht, dass du dein Fleisch beruhigst, indem du dich den fleischlichen, selbstsüchtigen Wünschen und Lüsten hingibst. Er erwartet von dir, dass du diese Dinge kreuzigst und tötest.

Petrus sagte: *„... dass ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten enthaltet.“ (1. Petrus 2:11)*

Paulus sagte zu den Römern: *„... sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge (um es zu beruhigen) für das Fleisch, – hört auf, über die bösen, heftigen Verlangen in eurer physischen Natur nachzudenken – dass Begierden wach werden!“ (Römer 13:14)*

Du musst dich von der Fleischeslust enthalten und darfst keine Vorsorge dafür machen. Nirgends in der Schrift können wir einen Platz finden, wo uns gesagt wird, dass wir dem Fleisch Zugeständnisse machen sollten.

Christus hat uns frei gesetzt von der Kraft der Sünde. Er hat dir durch den Heiligen Geist, der in dir lebt, Kraft gegeben, die Fleischesluste zu kreuzigen und im Geist zu wandeln. Du musst niemals durch Versuchungen des Fleisches besiegt werden. Christus hat das höchste Opfer bezahlt, indem Er Sein Leben hingegeben hat, sodass du in hundertprozentigem Sieg über das Fleisch leben kannst. Du bist es Ihm schuldig, dein Fleisch zu kreuzigen!

Mache diese Erklärung: „Ich werde meinem Fleisch heute keine Zugeständnisse machen. Das Fleisch ist gekreuzigt.“

WIR SIND IHM ETWAS SCHULDIG

Schriftlese: Römer 8:12-15

In Römer 8:12-15 sagte Paulus, dass wir sterben werden, wenn wir gemäß des Fleisches leben und ständig den Lüsten und Wünschen des Fleisches hingegeben sind. Wie könnte es für uns je möglich sein, Gottes Verheißungen festzuhalten und Seine Segnungen zu erwarten, solange wir immer noch nach dem Fleisch leben? Wenn wir andererseits das Fleisch kreuzigen, im Geist leben und ständig das Fleisch verleugnen und töten, wenn wir nach den Dingen des Geistes wandeln, dann werden wir leben. Wir werden Gott gefallen und Seine Segnungen ernten.

Auf Grund des gewaltigen Opfers, das Christus als der sündlose Sohn Gottes am Kreuz gebracht hat, sind wir Ihm etwas schuldig. Wir sind nicht uns selbst Schuldner, sondern Gott. Wir sind nicht an unser Fleisch Schuldner, sondern an den Geist Gottes, der in uns wohnt. Wir haben die Verpflichtung, nicht länger unser Leben zu leben, um unsere fleischlichen Lüste zu befriedigen, sondern Ihm zu gefallen.

Die Hauptstrategie, die du verwenden musst, um die Barriere des Fleisches zu vernichten, ist, es zu kreuzigen.

Du kannst das nicht in deiner eigenen, begrenzten Kraft tun. Du musst von der Kraft und der Salbung des Heiligen Geistes nehmen, damit du beständig jeden Gedanken, jeden fleischlichen Wunsch und jedes böse Werk des Fleisches töten kannst!

Deine Worte sind wichtige Hindernisse, die dich hindern werden, Gottes Verheißungen einzunehmen. Wenn du einmal durch die Barriere des Fleisches gebrochen bist und es gekreuzigt hast, wirst du fähig sein, deine Zunge unter die Kontrolle des Heiligen Geistes zu bringen.

Während wir vorwärts gehen, um die Barriere der Zunge und des Fleisches zu zerstören, denke über die Gebiete in deinem Leben nach, wo du dich dem Fleisch hingegeben hast. Denke nach über die fleischlichen Wünsche oder Gewohnheiten, die dich hindern, in der Fülle des Geistes zu wandeln, und Gottes Verheißungen einzunehmen.

Zögere keine Minute länger! Werde sie los! Töte sie! Lege dich selbst vor Gott auf den Altar und bitte Ihn, dich von allen Werken des Fleisches zu reinigen. Wende ständig die Kraft und Autorität an, die dir Christus durch den Heiligen Geist gegeben hat, um jede Spur davon loszuwerden.

Mache diese Erklärung: „Tod und Leben sind in der Kraft meiner Zunge. Ich erwähle das Leben!“

22. April

HALTE DEINE ZUNGE FERN VON BÖSEM

Schriftlese: Psalm 39:1-7

Das Wort des Herrn an dich heute ist, dass du den gesamten Kurs deines Lebens ändern kannst, indem du deine Zunge unter die Kontrolle des Heiligen Geistes bringst. Wenn du in Entmutigung, Versagen oder in Niederlage in irgendeinem Bereich deines Lebens bist, dann kannst du es ändern, indem du dein Reden änderst, deine Zunge zügelst, und Leben, Segen und Worte des Glaubens sprichst. Hier ist die nächste Strategie:

Strategie 2: Halte deine Zunge zurück vom Bösen! Gott erwartet von uns, dass wir unsere Zunge disziplinieren und unter die Kontrolle des Heiligen Geistes bringen. Das geschieht nicht automatisch. Uns ist befohlen: *„Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischer Rede.“* (Psalm 34:14)

König Salomo warnte: *„Gestatte deinem Mund nicht, dass er dein Fleisch in Sünde bringt!“* (Prediger 5:5)

Der Apostel Petrus sagte: *„Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, dass sie nicht Trug reden.“* (1. Petrus 3:10)

Wie König David müssen wir uns in unserem Herzen entschließen, nicht mit unserem Mund zu sündigen. David sagte: *„Ich habe überlegt: nichts wird meinem Mund entschlüpfen.“* (Ps. 17:3) Er sagte auch: *„Ich will auf meine Wege achthaben, dass ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinen Mund im Zaum halten, solange der Gottlose vor mir ist.“* (Psalm 39:2) Das Wort halten wird von einem hebräischem Wort übersetzt, das bewachen oder beschützen bedeutet. Du musst deine Zunge bewachen und die Worte, die du sprichst, genau prüfen! Du musst deine Zunge zügeln und dich weigern, dich dem Fleisch durch das Sprechen von bösen, nutzlosen und faulen Worten auszuliefern!

Wir müssen unsere Zunge vor jeder Form des bösen Redens und vor nutzlosem Gerede schützen. Wir müssen einen Wächter einsetzen und streng nach jedem Zeichen des Feindes Ausschau halten, der unsere Zunge zur Sünde gegen Gott verführen möchte. Satans Ziel ist es, Kontrolle über deine Zunge zu bekommen und sie dazu zu verwenden, dich zu zerstören. Jedesmal, wenn du deine Zunge an Kritik, Verleumdung, Tratsch, Lüge oder Verbreitung von Zwietracht unter anderen Mitgliedern des Leibes hingibst, übergibst du deine Zunge Satan!

Paulus sagte den Ephesern: *„Lasst keine faule oder verschmutzte Sprache, noch ein böses Wort, noch ungesundes oder wertloses Gerede (jemals) aus eurem Mund kommen, sondern nur solche Rede, die gut ist zur notwendigen geistlichen Erbauung anderer, die zur Not und zur Gelegenheit passt, damit sie ein Segen sein möge und den Hörenden Gnade (Gottes Wohlwollen) gebe!“* (Epheser 4:29 TAB) Paulus sagte, wir müssen Segen sprechen anstatt Fluch!

Hast du in deinem Herzen eine feste Entscheidung getroffen, deine Zunge vom Bösen zurückzuhalten? Bewachst du sorgfältig die Worte, die aus deinem Mund kommen? Wenn nicht, ist heute der Tag, um damit zu beginnen!

Mache diese Erklärung: *„Ich werde keine schmutzige oder verdorbene Sprache, böse Worte, oder ungesunde, wertlose Rede aus meinem Mund kommen lassen. Ich werde nur das sprechen, was gut ist und für den geistlichen Fortschritt anderer von Nutzen ist, oder was zu der jeweiligen Not oder Gelegenheit passt.“*

GOTT DURCH WORTE BEGRENZEN

Schriftlese: 4. Mose 14:26-35

Wir müssen unseren Mund bewachen und von bösem Sprechen zurückhalten und dürfen nur Worte sprechen, die andere aufbauen und segnen. Um in der Kraft und dem Sieg zu wandeln, den Gott für dich geplant hat, musst du dich in deinem Herzen entschließen, dass du durch die Kraft des Heiligen Geistes deinen Mund von Sünden der Zunge zurückhalten wirst – von Klatsch, Verleumdung, übler Nachrede, Kritik, Lüge, Betrug, Schmeichelei und jeder Form bösen Redens.

Die Kinder Israels haben Gottes Verheißungen und Segnungen durch Sünde ihrer Zunge verwirkt. In Kadesh Barnea, an der Grenze zum Verheißenen Land, haben sie begonnen, Worte des Zweifels und des Unglaubens zu sprechen. Sie haben begonnen, zu murren und sich über Mose und Aaron zu beschweren. Als sie die negative, böse Nachricht der zehn Späher bezüglich der Riesen in dem Land und der großartig befestigten Städte hörten, glaubten sie ihrem Bericht und wiesen Gottes Verheißung zurück.

Schau dir sorgfältig die Worte an, die sie gesprochen haben: „*Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir!*“ (4. Mose 13:31) Ungeachtet der Verheißung, die Gott ihnen gegeben hatte, und der mächtigen Wunder, die Er bei ihrer Befreiung aus Ägypten gewirkt hatte, sagten sie: „Wir können es nicht!“ Sie haben Gottes Verheißung durch das, was aus ihrem Mund kam, begrenzt.

Sie begannen zu murren und sich zu beschweren:

„*Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben!*“ (4. Mose 14:2)

Die negativen Worte der Angst, des Zweifels und des Unglaubens, welche die zehn Späher gesprochen haben, haben Fluch und Tod gebracht. Ihre negativen Worte waren wie tödlicher Krebs, der sich im Volk ausbreitete bis die ganze Versammlung von ungefähr 2 Millionen infiziert war.

Gott hörte das Murren und Beschwerden des Volkes und war bereit, die ganze Versammlung zu vernichten, aber Mose tat Fürbitte für sie und ihr Leben wurde verschont. Als Bestrafung für ihr Murren und Beschwerden durfte niemand von ihnen das Verheißene Land betreten und es in Besitz nehmen. Das Land und alle Verheißungen Gottes waren rechtmäßig ihr eigen, aber sie haben es verwirkt durch die Worte, die aus ihrem Mund gekommen sind. Sie haben Gott durch ihre eigenen Worte begrenzt.

Geliebte(r), begrenzt du das, was Gott dir verheißten hat, für dich zu tun, durch die Worte, die aus deinem Mund kommen?

Mache diese Erklärung: „Ich werde nur Gottes Wort proklamieren und dadurch werde ich Gott durch die Worte meines Mundes nicht begrenzen.“

24. April

BEWACHE DEINEN MUND

Schriftlese: Jakobus 4:11-12

Geliebte(r), viele Christen heute verwirken Gottes Verheißungen durch die Worte, die aus ihrem Mund kommen. Gott hat geplant, sie als ein mächtiges Volk in einem Land zu festigen, das „von Milch und Honig überfließt“, aber durch ihre Worte haben sie den gesamten Kurs ihres Lebens geändert.

Genauso wie Murren und Beschwerden Fluch und Tod gebracht haben und die Kinder Israels gehindert haben, ihr Verheißenes Land einzunehmen, haben viele Gläubige Satan erlaubt, eine Festung in ihrem Leben zu bauen und wurden dadurch zurückgehalten, die Verheißungen Gottes in Besitz zu nehmen. Als ein Resultat davon haben sie Flüche auf sich selbst gebracht. Sie haben Gottes Segnungen verwirkt und leben in Niederlage. Durch Murren und Beschwerden sprechen sie in ihre Umstände Tod statt Leben.

Ändere den Kurs deines Lebens, indem du deine Worte änderst! Tue Buße über dein Murren und Beschwerden! Setze einen Wächter an deinen Mund und weigere dich, auch nur ein negatives Wort der Angst, des Zweifels, der Entmutigung oder der Niederlage aus deinem Mund zu lassen!

Tratsch ist ein Weg, wie Satan die Gemeinde geschwächt hat. Es ist Zeit für uns, Tratsch als das anzusehen, was es ist – Sünde. Wer seine Zunge dem Tratsch hingibt, gibt seine Zunge an Satan und bringt auf sich selbst Flüche. Setze einen Wächter an deinen Mund und halte deine Zunge von Tratsch zurück! Weigere dich, Tratsch anzuhören! Erlaube dir nicht, ein Teil der „Gerüchteküche“ in deiner Gemeinde oder an deiner Arbeitsstelle zu werden! Wenn jemand mit Tratsch zu dir kommt, nimm Autorität darüber und lösche ihn aus! Halte ihn auf!

Verleumdung ist eine andere Methode, durch die Satan Eingang in die Gemeinde bekommen hat und eine Hauptfestung gebildet hat. Verleumdung ist eine Form des Tratsches mit dem speziellen Zweck, schlechte oder boshafte Dinge über andere zu erzählen. Verleumdung wird im Wort auch als „üble Nachrede“ oder „falsche Anschuldigung“ bezeichnet. Sie hat an anderen etwas auszusetzen und verbreitet versteckte Andeutungen und Kritik.

Wenn ein Christ seine Zunge an Verleumdung hingibt, spricht er Flüche über andere und bringt Flüche auf sich selbst. Verleumdung bringt Flüche auf drei Personen: denjenigen, der sie spricht; denjenigen, zu dem gesprochen wird; und denjenigen, über den gesprochen wird. Wir dürfen nicht nur nicht schlecht über Geschwister im Herrn reden, sondern uns wurde befohlen, über niemanden böse zu reden. (Jakobus 4:11)

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht über andere tratschen oder andere verleumdern. Ich werde nicht schlecht über Geschwister im Herrn sprechen.“

WIE VERWENDEST DU DEINE ZUNGE?

Schriftlese: Sprüche 6:16-19

Eine der tödlichsten Sünden der Zunge, vor der wir unseren Mund schützen müssen, ist die Lüge. Wenn wir es unserer Zunge erlauben zu lügen, andere zu täuschen oder in die Irre zu führen, bringen wir auf uns selbst einen Fluch.

Die Bibel spricht von sieben Dingen, die Gott hasst. Eines davon ist eine lügnerische Zunge:

„Sechs Dinge sind es, die dem HERRN verhasst sind, und sieben sind seiner Seele ein Greuel: Stolze Augen, falsche Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilig dem Bösen nachlaufen, wer Lügen vorbringt als falscher Zeuge und wer freien Lauf lässt dem Zank zwischen Brüdern.“ (Sprüche 6:16-19)

Wenn du Wahrheit sprichst, sprichst du Leben!

Wenn du Lügen oder Täuschung sprichst, sprichst du Tod!

Wenn wir einander oder Gott Versprechen machen und sie nicht halten, lügen wir und es gibt Satan eine Möglichkeit, uns davon abzuhalten, die Segnungen Gottes zu empfangen. Wenn du feststellst, dass du versagt hast, ehrlich zu sein, oder wenn du Gott oder einem Menschen ein Versprechen gegeben und nicht erfüllt hast, gib es zu. Tue Buße und bitte Gott, dich fähig zu machen, deine Zunge von Lügen fernzuhalten. Bevor du Versprechen machst, sei fest entschlossen, dass du sie erfüllen wirst.

Satan ist in die Gemeinde eingedrungen und hat eine starke Festung, durch die er Verwirrung, Streit und Trennung unter Gläubige bringt, die es unterlassen haben, ihre Zunge zu disziplinieren, die lügen und Versprechen brechen.

Wir brauchen einen Durchbruch! Wir können einander nicht weiterhin belügen. Wir können unsere Zunge nicht weiterhin verwenden um beides zu sprechen – Segen und Fluch, Gott zu segnen und unsere Geschwister in Jesus zu verfluchen.

Bete über jeden der folgenden Bereiche, bevor du diese Zeit mit Gott beendest! Verwendest du deine Zunge um...

... zu murren und dich zu beschweren?

... zu lügen?

... zu täuschen?

... zu tratschen?

... zu verleumden?

Mache diese Erklärung: „Mit Gottes Hilfe werde ich mich nicht länger beschweren, nicht länger lügen, täuschen, verleumden oder tratschen. Ich nehme meine Zunge unter Kontrolle.“

26. April

SPRICH DAS WORT

Schriftlese: Johannes 11:20-44

Wir haben uns eingehend mit zwei mächtigen Strategien beschäftigt, um mit dem Fleisch und der Zunge fertig zu werden: Mache dem Fleisch keine Zugeständnisse und halte deine Zunge vom Bösen zurück. Hier ist die dritte Strategie, um durch die Barriere des Fleisches zu brechen und die Zunge unter die Kontrolle des Heiligen Geistes zu bringen...

Strategie 3: Sprich das Wort in einer neuen Dimension der Autorität! Du musst nicht nur deine Zunge bewachen und davor zurückhalten Böses zu reden. Gott möchte dich in eine neue Dimension der Autorität bringen, wo du das Wort sprichst und Seine übernatürliche Kraft freigesetzt wird, um die Worte zu erfüllen, die Er dir gegeben hat, sie auszusprechen.

Jesus sprach Worte, die Ihm der Vater aufgetragen hatte, in der Kraft und Autorität Gottes und es geschah. Es gab absolut keinen Spielraum für Fehler, kein Schwanken und kein In-Frage-stellen. Er sprach und es geschah. Das war der Schlüssel, um die übernatürliche Kraft Gottes durch Ihn freizusetzen.

Jesus war von Gott gesandt, gesalbt durch den Heiligen Geist und Er hatte Kraft und Autorität, an Seiner Stelle zu reden und zu handeln, Seine Worte zu sprechen und Seinen Willen zu tun: „... *Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.*“ (Apostelgeschichte 10:38)

Wenn wir heute das Rhema Wort unter der Salbung und Führung des Heiligen Geistes sprechen, ist es Jesus Christus, das Lebendige Wort in dir, der das Wort erfüllen wird und Seine Kraft durch dich manifestieren wird! Wenn du das Wort sprichst, wird Er die Werke tun.

Der Schlüssel zur Erfüllung des Wortes liegt im Wort selbst – im geschriebenen und lebendigen Wort! Es liegt darin, eine Beziehung mit Christus zu entwickeln, wo Er in dir ist und wo du beständig in Ihm ruhest und Seinem Wort erlaubst, in deinem Leben zu herrschen und zu regieren.

„Das Wort sprechen“ heißt nicht bloß Verse aus der Bibel herauszunehmen, und sie immer wieder zu wiederholen, in der Hoffnung, sie werden irgendwann erfüllt werden. Es ist nicht auf den Verstand gegründet. Du musst zuerst eine Beziehung entwickeln, wo das lebendige Wort in dir Fleisch geworden ist, wo du in Seiner Gegenwart bleibst, bis du Seine Führung empfangst für das, was du sagen oder tun sollst. Du musst in Seiner Gegenwart bleiben, auf Ihn warten, Gemeinschaft mit Ihm haben und Ihn anbeten, bis Er dir ein Rhema Wort gibt, das du sprechen sollst.

Jesus sagte: *„Wenn ihr in mir lebt – wesentlich mit mir vereint bleibt, und meine Worte in euch bleiben und fortwährend in eurem Herzen leben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.“* (Johannes 15:7 TAB)

Mache diese Erklärung: „Gottes Wort wohnt in mir und ich lerne, das Wort in einer neuen Dimension der Kraft und der Autorität zu sprechen.“

IN CHRISTUS BLEIBEN

Schriftlese: Psalm 119:33-40

Wenn du Gottes Wort in einer neuen Dimension der Autorität sprechen sollst, musst du Zeit damit verbringen, in Christus, dem lebendigen Wort, zu bleiben. Warte auf Ihn, damit Er dir in dem, was du sagen und tun sollst, Führung gibt. Erlaube dem mächtigen Auferstehungsleben, das in Ihm ist, durch dein ganzes Sein zu fließen. Nimm dein Leben von Ihm. Es ist das Leben, das in dem lebendigen Wort enthalten ist, das dich erquickend wird – dir Leben geben wird – und dich fähig macht, über deine menschlichen Begrenzungen hinauszugehen.

bleibe im geschriebenen Wort und fülle dein Herz und deinen Verstand damit, bis es in dir lebendig wird. Jesus sagte, wenn wir grundlegend mit Ihm verbunden sind und Seine Worte in unserem Herzen leben, dann können wir Ihn alles bitten und es wird geschehen!

Nun, bist du bereit für die nächste mächtige Strategie, um das Fleisch und die Zunge zu konfrontieren?

Strategie 4: Sprich das Wort um Satans Festungen niederzureißen! Leben und Tod sind in der Gewalt deiner Zunge. Wenn du die Zunge unter die Kontrolle des Heiligen Geistes bringst und in eine neue Dimension der Autorität eintrittst, wirst du fähig sein, den Feind zu konfrontieren, durch Sprechen des Wortes seine Festungen zu zerstören und ihn in der Kraft des Heiligen Geistes zu besiegen.

Durch die Worte, die aus deinem Mund kommen, wirst du fähig sein, jede Barriere, jedes Hindernis und jedes Werk Satans zu zerstören, das dich daran hindert, die Verheißungen Gottes in Besitz zu nehmen.

Gott hat geplant, dass Sein Wort in dir wohnt. Wenn du das Rhema Wort sprichst, das Er dir aufträgt zu sprechen, wird es eine mächtige, unzerstörbare Waffe in deinem Mund sein, die den Feind aus deinem Leben und aus deinen Umständen hinaustreibt.

Wir sind nicht länger in der Verteidigung, am Davonlaufen, voll Furcht und eingeschüchtert durch Satan. Gott hat uns dieselbe Salbung des Heiligen Geistes gegeben, die auf Christus lag. Durch den Heiligen Geist hast du dieselbe Kraft und Autorität, die Jesus über alle Gewalt des Feindes hatte. Du hast das lebendige Wort in dir und Gott hat dir das ewige, allmächtige, lebendige, unfehlbare, unwiderlegbare Wort gegeben, durch das du fähig bist, Satans Festungen niederzureißen und den Willen Gottes auf Erden zu erfüllen.

Das ewige Wort Gottes hat sich seit dem Tag, an dem Gott die Welt in Existenz gesprochen hat, nicht verändert. Es ist zeitlos! Es ist nicht ein Produkt der Zeit, sondern der Ewigkeit. Das Wort Gottes in deinem Mund heute ist dasselbe, so wie Jesus das Wort sprach und blinde Augen öffnete, die Lahmen heilte, Dämonen austrieb und Tote zum Leben erweckte. Das Wort Gottes heute in deinem Mund...

... kann nicht zerstört werden!

... kann nicht besiegt werden!

... kann nicht gebunden werden!

Mache diese Erklärung: „Ich spreche heute das Wort Gottes über meine Umstände. Ich kann nicht zerstört werden. Ich kann nicht besiegt werden. Ich kann nicht gebunden werden.“

28. April

ES WIRD GESCHEHEN

Schriftlese: Apostelgeschichte 4:29-33

In diesem Endzeitkampf, wo Satan dem Leib Jesu den Krieg erklärt hat, und seinen Zorn über Gottes Volk ausgießt, indem er versucht, Schwachheit, Verwirrung und Frustration zu verbreiten, hat Gott den Spieß herumgedreht. Wenn du das Wort in der Kraft und Autorität sprichst, die dir als ein Sohn oder eine Tochter des lebendigen Gottes gehören, wird das Wort durch jede Barriere, die der Feind errichtet hat, stoßen und die Festungen jeder bösen Macht und Gewalt über deinem Heim, deiner Gemeinde, deiner Stadt und deiner Nation niederreißen.

Wenn wir unsere Position der Kraft und Autorität einnehmen, wird Gott uns eine geistliche Sprechweise geben – Worte der Weisheit und Erkenntnis über unser natürliches Verstehen hinaus. Gott hat mir vier Prophetien bezüglich der neuen Dimension von Autorität, in die Er uns bringt, gegeben.

Prophetie Nr. 1: Wenn wir unsere Position der Kraft und Autorität einnehmen, wird uns Gott geistliche Worte geben – Worte der Weisheit und Erkenntnis über unser eigenes Verständnis hinaus.

Prophetie Nr. 2: Es wird eine neue Kühnheit im Sprechen des Wortes kommen und blinde Augen werden sich öffnen; das Wort wird gesprochen werden und die Verkrüppelten werden gehen; das Wort wird gesprochen werden und Krebs und alle Arten von Krankheiten werden geheilt; das Wort wird gesprochen werden und Dämonen werden ausfahren.

Prophetie Nr. 3: Es wird eine neue Furchtlosigkeit kommen, die uns fähig machen wird, das Wort zu sprechen, im Wissen, Gott wird uns beschützen und befreien. Ungeachtet des Widerstandes, den wir erleben, werden wir fortfahren, das Wort zu sprechen! Wir werden nicht aufgehalten werden!

Prophetie Nr. 4: Das Wort Gottes, das aus unserem Mund kommt, wird in die dunkelste, satanische Festung eindringen und sie durchbrechen. Das Wort in unserem Mund wird die Waffe sein, die uns fähig macht, Satan und seine Horde von Dämonen zu besiegen.

Wenn Jesus Worte in der Kraft und Autorität Seines Vaters sprach, gab es absolut keinen Raum für Fehler, für Zaudern oder In-Frage-stellen. Er sprach, und es geschah!

Heute, wenn du das Wort in der Kraft und Autorität sprichst, die Er dir gegeben hat, dann gibt es absolut keinen Spielraum für Fehler. Wenn du weißt, dass das geschriebene, lebendige Wort in dir ist und du die Worte sprichst, die Er dich führt, in der Kraft und Autorität Seines Namens zu sprechen, dann wird es keine Anstrengung geben, kein Bemühen darum, dass es zustande kommt, keine Ungewissheit. Du wirst sprechen und es wird geschehen.

Mache diese Erklärung: „Ich habe eine neue Position der Kraft und Autorität, eine neue Kühnheit, eine neue Furchtlosigkeit. Das Wort Gottes, das aus meinem Mund kommt, dringt vor in die dunkelste, satanische Festung.“

SPRICH, WAS GOTT GESAGT HAT

Schriftlese: Hebräer 4:12-16

Das Wort Gottes in deinem Mund ist durch die Kraft Gottes lebendig. Paulus sagte: „*Denn das Wort Gottes ist lebendig und voller Kraft – die es lebhaft, wirksam, anregend und effektiv macht . . .*“ (Hebräer 4:12 TAB) Gott möchte dich in eine neue Dimension der Autorität bringen, wo deine Worte, gesprochen mit Autorität und in die Verheißungen Gottes eingebettet, es dir möglich machen, jede Festung des Feindes zu konfrontieren.

Gottes Wort – Seine Verheißungen – in deinem Mund sind Leben! Wenn du die Verheißungen Gottes mit Autorität sprichst, sprichst du Leben in deine Umstände. Vielleicht bist du in der Situation, dass dein Körper ein ernstes Problem hat wie Herzschwäche, Krebs, Diabetes oder irgendeine andere Krankheit, die sehr schmerzhaft ist und mit der es schwer ist, fertig zu werden. Ganz gleich wie du dich körperlich fühlst, du darfst nicht in die Falle Satans tappen, indem du negative Worte der Angst, des Zweifels und des Unglaubens bekennst und aussprichst. Du kannst nicht von deinen Gefühlen leben. Anstatt ständig davon zu reden, wie schlecht du dich fühlst, über deine Schmerzen und über die schlechte ärztliche Diagnose, musst du beginnen, Gottes Wort gemäß Gottes Verheißungen zu sprechen.

Sprich Gottes Verheißung: „*Er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünde willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.*“ (Jesaja 53:5)

Vielleicht hast du finanzielle Probleme, die im Natürlichen unmöglich erscheinen. Du stehst vielleicht einem Berg von finanzieller Schuld gegenüber, ohne Mittel, das je zu bezahlen. Du hast vielleicht nicht genug Einkommen, um die Grundbedürfnisse deiner Familie zu decken. Es kann sein, dass du entmutigt oder ängstlich bist, und nicht weißt, was du tun sollst. Du denkst, du wirst nie fähig sein, aus den Schulden raus zu kommen, dass es nichts gibt, was du betreffs deiner Situation tun kannst, und dass du genauso gut aufgeben kannst.

Du hast die Wah! Tod und Leben sind in der Gewalt deiner Zunge! Anstatt Worte der Angst, der Entmutigung, des Mangels und des Zweifels betreffs deines finanziellen Problems auszusprechen; anstatt auszusprechen, wie entmutigt, hoffnungslos und ängstlich du dich fühlst, anstatt deine Entmutigung über Familienbeziehungen auszusprechen – beginne das ewige, allmächtige, unfehlbare, unwiderlegbare Wort Gottes zu sprechen. Sprich, was Gott gesagt hat, gemäß Seiner Verheißungen. Verbringe Zeit in Seiner Gegenwart, um Seine Führung zu suchen und auf Ihn zu warten, damit Er das Wort in deinem Geist belebt. Dann sprich das Rhema Wort, wissend, es wird geschehen und du wirst haben, was immer du sagst.

Sprichst du in der Situation, in der du gerade jetzt bist, Worte aus, die auf Gottes Verheißungen gegründet sind, oder was du siehst, fühlst oder denkst?

Mache diese Erklärung: „Das Wort Gottes in meinem Mund ist lebendig und kraftvoll. Ich werde Sein Wort sprechen anstelle von dem, was ich sehe, fühle oder denke.“

30. April

LASS DICH NICHT VON SATAN IN UNACHTSAMKEIT ERWISCHEN

Schriftlese: 2. Samuel 11:1-27

Während der letzten Wochen haben wir drei wichtige Festungen zerstört, die uns im Weg stehen, um unser geistliches Erbe einzunehmen: Ungehorsam, Fleisch und Zunge. Während wir die Andachten für diesen Monat beschließen, möchte ich dich davor warnen, dass Satan versuchen wird dich einzufangen, wenn du nicht wachsam bist und dich in jedem dieser Bereiche angreifen wird.

König David, einer der mächtigsten Männer Gottes in der Bibel, der ein Mann nach dem Herzen Gottes genannt wurde (Apostelgeschichte 13:22) ging durch Versuchung in Satans Falle. Davids Fall kam in einer Zeit politischen und militärischen Sieges. Hast du je gemerkt, wenn alles in Ordnung zu sein scheint, – wenn Geld auf der Bank ist, die Dinge leicht gehen – dass es dann so leicht ist, in der Gebetszeit und im Bibelstudium nachzulassen? Nach einer gewissen Zeit setzt sich ein Geist der Selbstzufriedenheit fest und du wirst ein leichtes Ziel für Satan.

Satan greift uns oft an, nachdem wir einen großen geistlichen Sieg erlebt haben. Das war der Fall bei David. Er wurde in einer Zeit des Wohlstandes im Königreich versucht. Er war der König von Jerusalem, lebte in einem schönen Palast am Berg Zion, hatte einen königlichen Hof und eine mächtige Armee. In der Zeit, als er in den Kampf ziehen sollte, blieb er in Jerusalem. David hatte viele Kämpfe gekämpft und gewonnen und nun hatte er beschlossen, dass es Zeit war, sich zu entspannen.

In unserem geistlichen Kampf gegen Satan gibt es keine Zeit zum Entspannen und unsere Wache auszusetzen! In dem Moment, wo wir uns entspannen – unsere Gebetszeit kürzen, aufhören, das Wort zu lesen und aufhören nach den Angriffen Satans Ausschau zu halten – wird der Feind die Gelegenheit nützen, um uns anzugreifen. Genau das ist mit David passiert. Satan hat die Versuchung direkt vor David hingestellt. David nahm eine Frau, die nicht seine Frau war und als sie später feststellte, dass sie schwanger war, hat er dafür gesorgt, dass ihr Ehemann getötet wird.

Geliebte(r), lass nicht nach in deiner Wachsamkeit! Lass nicht nach in deiner Gebetszeit und in deinem Bibelstudium! Beachte, was du hörst und siehst. Lass keine bösen Gedanken und Wünsche in dein Herz und deinen Verstand eindringen. Du musst immer wachsam sein, wenn du Gott gehorsam bleiben willst. Du musst auf der Hut sein, wenn du das Fleisch besiegen möchtest. Du musst durch die Kraft des Heiligen Geistes die Kontrolle haben, wenn du die Zunge besiegen möchtest.

Mache diese Erklärung: „Ich werde wachsam bleiben. Ich werde die Kontrolle über meine Zunge durch die Kraft des Heiligen Geistes aufrechterhalten.“



MAI

IN DIE GÖTTLICHE VERSORGUNG EINTRETEN

In Josua 5 sagte Gott zu Israel, dass das Manna, welches Er für sie in der Wüste vorbereitet hatte, aufhören würde. Gott hatte Sein Volk während vierzig Jahren der Wüstenwanderung auf einer gewissen Ebene vorgesorgt – auf der Manna Ebene. Nun war es für Israel Zeit, in eine neue, übernatürliche Ebene der Versorgung einzutreten. Sie würden die Früchte ihres Verheißenen Landes essen:

„Das Manna aber hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Ertrag des Landes aßen, und es gab für die Söhne Israel (künftig) kein Manna mehr. Und sie aßen von der Ernte des Landes Kanaan in jenem Jahr.“ (Josua 5:12)

Mein Freund, Gott hat für uns in der Vergangenheit auf einer gewissen Ebene vorgesorgt, aber während wir den Herausforderungen des neuen Jahrtausends gegenüber stehen, müssen wir lernen, wie wir in Gottes übernatürliche Versorgung eintreten. Wie Israel gehen wir „hinüber“ in eine neue Ära einer totalen Vorsorge und der fortwährenden Versorgung.

Vielleicht warst du vierzig Jahre lang in einer finanziellen Wüste, aber Gott hat dir verheißen, dich in ein Land zu bringen, wo Milch und Honig fließen. Halte die Verheißungen fest, die Gott dir gegeben hat! Schwanke nicht! Gott wird dich geistlich in ein Land mit Bächen, Wasser, Quellen, Wein, Feigenbäumen und Granatäpfeln bringen, in ein Land, wo du ohne Mangel essen wirst.

Während dieses Monats wirst du lernen, wie du in Gottes übernatürliche Versorgung eintrittst. Du wirst über den letzten großen Reichtumstransfer lernen, der unbegrenzte geistliche Quellen in die Hände von Gottes Volk leiten wird, um den Kreislauf der großen Endzeiternte fortzusetzen.

Du wirst biblische Strategien von Saat und Ernte lernen, die auf jedes Gebiet in deinem Leben, eingeschlossen der Finanzen, eine Auswirkung haben werden.

Gott möchte nicht, dass du finanziell ständig kämpfst. Er möchte, dass du göttliche Genüge erfährst. Er möchte, dass du weißt, wie man in Seinen göttlichen Kreislauf der übernatürlichen Versorgung eintritt – und während dieses kommenden Monats wirst du mächtige Strategien lernen, die dir ermöglichen, es zu tun.

Als Israel in das Verheißene Land eingetreten ist, hat Gott sie mit den Gütern des Landes gesegnet. Sie aßen die Früchte der Bäume, die sie nicht gepflanzt hatten. Sie ernteten Korn von den Feldern, wo sie nicht gesät hatten. Als sie sich ihren Weg durch das Land erkämpften, das Gott ihnen verheißen hatte, mussten sie sich keine Sorgen über die Nahrung für die Armee machen. Gott hat sie übernatürlich versorgt. Der Reichtum der gottlosen Kanaaniter fiel in die Hände von Israel.

Während die Umstände in der Weltwirtschaft sich verschlechtern, möchte Gott, dass du weißt, wie man in Seine überfließende Versorgung eintritt. Er möchte, dass du wie Israel von den Früchten des Landes isst. Kein Manna mehr. Kein tägliches Herumkrabbeln mehr, wo du dich fragst, woher du dein nächstes Essen bekommst. Überfließende Vorsorge. Übernatürliche Versorgung. Das ist Gottes Verheißung. Das ist dein Erbe.

Bist du bereit, es zu holen?

KANNST DU DIE SEGNUNG ANNEHMEN?

Schriftlese: 5. Mose 8:1-10

Gott wird ein Endzeitvolk haben. Du und ich, wir werden wissen müssen, wie man über das Natürliche hinaus in das Übernatürliche hineingeht, denn der natürliche Mensch wird immer versagen.

Ich fordere dich heraus, eine höhere Ebene deines Glaubens zu erklimmen. Gott erinnerte Israel: *„Deine Kleidung an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen, diese vierzig Jahre.“* (5. Mose 8:4)

Wie würde es dir gefallen, von Gott mit einem Paar Schuhen versorgt zu werden, die ebenfalls wachsen, wenn deine Füße wachsen? Das ist in der Wüste passiert! Vierzig Jahre lang sind ihre Kleider und Schuhe gewachsen!

Wenn du in das Verheißene Land der übernatürlichen Versorgung eintrittst, das Gott für dich bereithält, musst du an dem Wort festhalten:

„Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest. Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein fruchtbares Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen.“ (5. Mose 8:6-7)

Vielleicht bist du vierzig Jahre in der Wüste, aber Gott hat verheißen, dich in ein Land zu bringen, wo Milch und Honig fließen. Halte fest an der Verheißung. Schwanke nicht. Gott wird dich in das Land der Wasserbäche, Quellen, Weinberge, Feigenbäume und Granatäpfel bringen, in ein Land, wo du ohne Mangel essen wirst:

„... ein Land, in dem du nicht in Armut dein Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst. Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat.“ (5. Mose 8:9-10)

Während wir mit den Andachten dieses Monats über die übernatürliche Versorgung beginnen, fragt der Heilige Geist: „Kannst du den Segen annehmen? Bist du bereit, übernatürliche Versorgung zu erfahren?“

Mache diese Erklärung: „Ich bin bereit, den Segen zu empfangen. Ich bin bereit, übernatürliche Versorgung zu erfahren.“

ERINNERE DICH AN GOTTES VERHEISSUNGEN

Schriftlese: 5. Mose 8:11-18

Gott sagte zu Israel:

„Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen und um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.“ (5. Mo. 8:2)

Der Geist der Erinnerung muss in deinem Sein gesättigt sein. Wenn Israel vergaß, was Gott für sie getan hatte, haben sie aufgehört, bei den Altären anzubeten. Wenn sie dachten, die empfangenen Segnungen hätten sie ihren eigenen Händen zu verdanken, haben sie aufgehört, den Zehnten zu geben, welches eine Erinnerung daran ist, was Gott uns gegeben hat. Wenn du aufhörst, deinen Zehnten zu geben, dann vergisst du, dass es Gott ist, der dich gesegnet hat, und dass du nichts aus dir selbst empfangst.

Israel wurde daran erinnert, dass Gott sie durch die Wüste geführt hat. Er bewahrte sie neben feurigen Schlangen und Skorpionen, durch Trockenheit, wo es kein Wasser gab. Er gab ihnen Manna zu essen. Als sie in das Verheißene Land gingen, warnte Gott sie:

„Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; – damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist.“ (5. Mose 8:18)

Satans Strategie ist es, zu versuchen, dich die Verheißungen Gottes vergessen zu lassen, sodass du vergisst, dass Gott immer ausführt, was Er verspricht zu tun!

In diesem Monat werden wir Satans Kreislauf finanzieller Niederlage über deinem Leben von jetzt an bis zur Wiederkunft Jesu brechen. Eine der Schlüssel-Strategien, die wir verwenden werden, um den Teufel zu besiegen, ist, sich an die Verheißungen und die Taten Gottes zu erinnern.

Du kannst nicht länger Satans Lüge „Du wurdest geboren, um arm zu sein“ akzeptieren, wenn du dich daran erinnerst, dass Gott selbst es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen! Es ist Zeit, dass du dem Teufel sagst: „Satan, von heute an hast du kein Recht, meine Finanzen anzugreifen!“

Das Wort Gottes sagt, dass du gewalttätig werden musst. Sage in deinem Geist: „Ich werde es zulassen, dass Gott die Ebene meines Glaubens erhöht, sodass ich ein für allemal Seinen Bund der Segnungen für mich verstehe und begreife. Durch die Gnade Gottes wird mich nichts zurückhalten. Ich werde gewalttätig werden. Ich ziehe diese Linie und sage: Teufel, du hebst deinen hässlichen Kopf hoch. Ich fordere dich heraus. Erhebe dich nur gegen mich. Ich fordere dich heraus. Hebe nur deine Hand gegen mich. Ich fordere dich heraus. Hebe nur deine Hand gegen meine Familie. Ich fordere dich heraus. Hebe nur deine Hand gegen meinen Körper. Hebe nur deine Hand gegen meinen Dienst. Hebe nur deine Hand gegen meine Finanzen.“ Du musst gewalttätig werden!

Mache diese Erklärung: „Ich werde geistlich gewalttätig! Satan wird meine Finanzen, die Finanzen meiner Familie oder die meines Dienstes nicht kontrollieren!“

DER KREISLAUF DER ERNTE

Schriftlese: Joel 2:21-27

Als Israel nach Kanaan hineinging, hat Gott ihnen eine überfließende Ernte verheißen. Das Wort Ernte kommt von dem griechischen Wort *therimos*. Das bedeutet zu ernten und weist hin auf die Handlung der Ernte. In biblischen Tagen war die Ernte je nach schwankenden Verhältnissen zu unterschiedlichen Zeiten, aber gewöhnlich fand sie in der Mitte des Jahres statt. Die Erntezeit war eine Festzeit. Es wurde gefeiert und man freute sich über Gottes Überfluss.

Viele setzten den Begriff „Erntezeit“ mit der Ernte von Seelen in der Welt gleich, aber es ist mehr als das. Der Kreislauf der Erntezeit in der Endzeit ist eine sich zuspitzende Ära, in der alle Lehren, die Gott uns gegeben hat, durch Sein Volk in dynamische Handlungen umgesetzt werden.

Als Israel in das Verheißene Land ging, setzte Gott einen göttlichen Kreislauf von Saat und Ernte in Bewegung. Dieser natürliche Kreislauf der Ernte kann geistlich in jedem Bereich unseres Lebens angewandt werden – eingeschlossen deiner Finanzen. So wie Gott für Israel vorgesorgt hat, möchte Er für dich vorsorgen.

Gott verwendet die Ernte-Analogie häufig in der Schrift, weil das Volk Israel eine Agrarwirtschaft hatte. Sie waren Viehzüchter, Ackerbauern und Erntearbeiter. Sie verstanden die Prinzipien der Ernte im Natürlichen, darum verwendete Gott diese natürliche Erkenntnis, um dynamische Parallelen zu zeigen, die sie verstehen und in das Geistliche umsetzen konnten.

Strategien sind Prinzipien, Methoden und Pläne, die es uns ermöglichen, ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Strategien für geistliche Ernte sind in Gottes Wort als natürliche Prinzipien der Ernte offenbart, die parallel geistliche Wahrheiten haben.

Gott möchte, dass du in jedem Gebiet deines Lebens Überfluss erfährst, aber viele Menschen kämpfen immer noch damit, ihre finanzielle Ernte einzubringen. Gott möchte, dass du komplette und totale Wiederherstellung erfährst:

„Und ich werde euch die Jahre erstatten, die die Heuschrecke, der Abfresser und der Vertilger und der Nager gefressen haben . . .“ (Joel 2:25)

Gott hat am Anfang der Zeiten das Grundgesetz der ständigen Ernte eingesetzt. Das ist das Gesetz von Saat und Ernte, und solange die Erde besteht, wird dieses Gesetz in Kraft sein:

„Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8:22)

Die Saat für die natürliche und auch für die geistliche Ernte muss während der Saatzeit gesät werden und während der Erntezeit geerntet werden. Der Schlüssel zu dem ganzen Prozess ist der geistliche Zeitplan. In den finanziellen Bereich übertragen bedeutet es, wenn du Gottes Kreislauf der Saat und Ernte verstehst und in diesen Kreislauf hineinkommst, wirst du ständige finanzielle Ernte erleben.

Mache diese Erklärung: „Ich werde in Gottes Kreislauf der Saat und Ernte hineinkommen. Ich werde ständige finanzielle Ernte erleben.“

SAMEN SÄEN

Schriftlese: Markus 4:26-33

Während der nächsten Tage werden wir über Prinzipien der Saat und Ernte nachdenken, die es dir ermöglichen werden, in jedem Bereich deines Lebens in Gottes Kreislauf der Saat und Ernte hineinzukommen.

Jeder Same ist fähig, sich zu vermehren: Im Natürlichen hat jeder Same die Fähigkeit, sich fortzupflanzen:

„Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.“ (1. Mose 1:11)

So wie jede Pflanze im Natürlichen fähig ist, sich zu vervielfältigen, hat jeder finanzielle Same, den du säst, die Fähigkeit, sich zu vervielfältigen. Du hast ein riesiges Potential der Vervielfältigung, wenn du es in Gottes Königreich investierst:

„Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft... und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht, wie. ... Wenn aber die Frucht es zulässt, so schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.“ (Markus 4:26, 27, 29)

Du musst säen, um zu ernten: Im Natürlichen musst du Samen säen, damit du Getreide ernten kannst. Im Geistlichen musst du auch säen, um ernten zu können. Gott gibt uns die geistlichen Mittel für die Saat:

„Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren . . .“ (2. Korinther 9:10)

Gott vermehrt deine Mittel, sodass du in das Werk Seines Königreiches zurück investieren kannst. Gott vermehrt deine Finanzen nicht, damit du großes Vermögen anhäufen kannst.

Die Saat muss sterben: Eine Saat schaut tot aus. Da gibt es keine grünen Blätter, keine zarten Knospen oder Äste. Damit eine Saat wachsen kann, muss sie begraben werden. Genau genommen muss sie sterben.

Das ist eine natürliche Parallele einer großen geistlichen Wahrheit. Geistliches Leben ist abhängig vom Opfertod: *„Jedesmal, wenn du etwas säst, wird es nicht lebendig (keimen, aufkommen und wachsen), wenn es nicht zuerst stirbt.“ (1. Korinther 15:36 TAB)*

Um Leben hervorzubringen, war es für Jesus nötig, am Kreuz zu sterben. Sein Dienst schien umsonst, weil er mit Tod endete, aber es war Seine Zeit des Säens. Welch überfließende Ernte kommt von diesem einen Korn Weizen, das in die Erde gefallen ist! Durch Seinen Tod haben Millionen Leben gefunden!

Deine finanzielle Saat zu säen, erfordert einen Opfertod. Es erfordert den Tod der Habsucht. Es erfordert den Tod der Selbstsucht. Es erfordert den Tod des Festhaltens an dem, was du hast, aus Angst, dass du nicht mehr bekommen wirst.

Mache diese Erklärung: *„Ich sterbe der Habsucht und der Selbstsucht. Ich setze frei, was ich habe, sodass Gott es benützen und mich segnen kann.“*

AN ALLEN WASSERN SÄEN

Schriftlese: Johannes 12:23-26

Jim Elliot, der ein Märtyrer für Christus wurde, als er versuchte, die Auca Indianer in Ecuador mit dem Evangelium zu erreichen, schrieb in sein Tagebuch: „Der ist kein Narr, der gibt, was er nicht behalten kann, um zu gewinnen, was man ihm nicht nehmen kann.“ Nach dem Tod von Jim Elliot gingen seine Frau und andere vorwärts, um seinen Platz einzunehmen, und diesen heidnischen Stamm für den Herrn Jesus Christus zu gewinnen. Durch den Tod von Jim Elliot kam Errettung zu den Auca Indianern.

Jesus sagte:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12:24)

Ein Same kann nichts produzieren, bevor er in den Boden gesät wird und stirbt. In jedem Samen ist das Potential, eine Ernte zu produzieren, aber es ruht, bis er in die Erde gesät wird. Jesus lehrte das Prinzip des Gewinnens durch Verlust und des Bekommens durch Geben. (Matthäus 10:39; Lukas 18:29-30)

Die Ernteprinzipien, über die wir nachdenken, beziehen sich auf die Wirtschaft in Gottes Königreich, Saat und Ernte und Essen der Güter des Landes. Hier ist noch ein Prinzip zum Nachdenken:

Du musst ungeachtet der Umstände säen: Wer auf die Umstände achtet, wird nie in den göttlichen Kreislauf der finanziellen Ernte eintreten. Negative finanzielle Umstände werden ihn besiegen, wie einen Bauern, der wegen der Kälte, dem Wind und den Wolken sein Feld vernachlässigt:

„Wer auf den Wind achtet, wird nie säen, und wer auf die Wolken sieht, wird nie ernten.“ (Prediger 11:4)

Eine wichtige Strategie der geistlichen Ernte ist: Du musst ungeachtet der Umstände säen:

„Glücklich ihr, die ihr an allen Wassern sät (wenn der Fluss Hochwasser hat; denn der Same wird im Morast versinken und wenn das Wasser sinkt, wird es nach vielen Tagen eine reiche Ernte geben . . .)“ (Jesaja 32:20 TAB)

Du musst „an allen Wassern“ säen, das bedeutet in allen Umständen. Du musst in guten Zeiten und in schlechten Zeiten finanziell säen. Auch wenn der Fluss der finanziellen Schwierigkeiten droht, über die Ufer deines Lebens zu treten, du musst ständig säen. Gott hat verheißen, es wird eine überfließende Ernte geben.

... Isak säte seinen Samen und hatte in der Zeit der Hungersnot eine reiche Ernte.

... Jesus lobte die Witwe, die nicht viel zu geben hatte, weil sie aufopferungsvoll gab.

... Die Witwe, die nur ein wenig Öl und Mehl hatte, verwendete es, um dem Propheten Gottes zu dienen und empfing einen finanziellen Durchbruch.

Mache diese Erklärung: „Ich werde meine Finanzen in guten und in schlechten Zeiten säen. Ich werde in guten und in schlechten Zeiten überfließend ernten.“

6. Mai

IM ÜBERFLUSS ERNTEN

Schriftlese: Matthäus 13:18-23

Heute denken wir weiter über natürliche Prinzipien der Ernte nach und übertragen sie in das Geistliche.

Du musst die neue Saat kultivieren: Nachdem ein Bauer Samen in die Erde gibt, kultiviert er sie. Er bewässert, jätet das Unkraut, und lockert den Boden, damit sie wachsen. Er beschützt die Saat und die jungen Pflanzen vor Schädlingen und vor Krankheiten.

Diesen Monat empfängst du in den Andachten jeden Tag großartige Samen der Offenbarung bezüglich deiner Finanzen. Wenn sie eine Ernte in deinem Leben bringen sollen, musst du sie jedoch kultivieren. Du musst sie vor dem Feind behüten und dich weigern, sie dir von ihm wegschnappen zu lassen. (Nimm dir gerade jetzt Zeit, mehr darüber in Matthäus 13:18-23 zu lesen!)

Du erntest im Ausmaß der Aussaat: Ein Same produziert im Natürlichen seine eigene Art. Wenn du Apfelsamen säst, wirst du Äpfel ernten. Dasselbe gilt im Geistlichen:

„Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.“
(Galater 6:7)

Wenn du im Überfluss säst, wirst du im Überfluss ernten:

„Erinnert euch daran: Wer sparsam und widerwillig sät, wird auch sparsam und widerwillig ernten, und wer großzügig sät, so dass jemand gesegnet wird, wird auch großzügig und mit Segen ernten.“ (2. Korinther 9:6 TAB)

Dieses Prinzip passt in jeden Bereich des geistlichen Lebens. Wenn du widerwillig oder sparsam deine Zeit, Talente und Finanzen in das Werk Gottes gibst, dann wird deine Ernte klein sein. Wenn du großzügig säst, wirst du im Überfluss ernten.

Es gibt vier Stufen von Produktivität in der geistlichen Ernte, die in Johannes 15 beschrieben werden. Du kannst bringen:

Frucht: Johannes 15:2

Mehr Frucht: Johannes 15:2

Viel Frucht: Johannes 15:5

Bleibende Frucht: Johannes 15:16

Im Bereich der Finanzen ist es Gottes Wunsch, dass du im Überfluss säst, damit du im Überfluss ernten kannst.

Mache diese Erklärung: „Ich werde großzügig säen und Frucht, mehr Frucht und viel Frucht ernten. Meine Frucht wird bleibend sein. Satan wird nicht fähig sein, sie zu stehlen.“

AUF DIE ERNTE WARTEN

Schriftlese: Hebräer 6:13-15

Am Anfang hat Gott jahreszeitenbedingte Prinzipien der Saat- und Erntezeit im Natürlichen eingesetzt. Das bringt uns zu unserem nächsten Prinzip der geistlichen Ernte:

Du erntest nicht in der Jahreszeit, in der du säst: Säen ist nötig, um eine Ernte zu bekommen, aber die Ernte kommt nicht in der Zeit der Saat. Viele, die versuchen, in diesen Kreislauf der finanziellen Ernte hineinzukommen, werden entmutigt, weil sie dieses Prinzip nicht verstehen. Sie geben aufopfernd, aber sie sehen keine Resultate.

Nach der Saat musst du darauf warten, dass der Same keimt, so wie der natürliche Same, der in die Erde gegeben wird, keimt. Psalm 1 spricht von diesem Prozess im Leben des Gläubigen:

„Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit . . .“ (Psalm 1:3)

Wenn es in deinem Leben fruchtbare Jahreszeiten gibt, dann bedeutet das auch, dass es Perioden gibt, die unfruchtbar scheinen. Das sind Perioden der Bodenvorbereitung, des Säens, Kultivierens und Wartens, dass die Pflanze wächst und die Ernte kommt. Aber diese Zeiten sind keine verlorenen Zeiten. Sie sind wichtig und nötig, damit die Ernte eingebracht werden kann.

Der Apostel Paulus ermahnte:

„Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.“ (Galater 6:9)

Du wirst ernten, wenn du geduldig bist: Ein wichtiger Schlüssel zu deiner finanziellen Ernte – deinem geistlichen Durchbruch – ist Zeit. Zeit ist der versteckte, mysteriöse Bestandteil der übernatürlichen Ernte. Zeit benötigt Geduld. Geduld ist die vergessene, aber mächtige Jahreszeit zwischen Saat und Ernte. Geduldiges Warten offenbart dein Vertrauen in Gott:

„Gut ist der Herr zu denen, die auf ihn harren, zu der Seele, die nach ihm fragt. Es ist gut, dass man schweigend hofft auf die Rettung des Herrn.“ (Klagelieder 3:25-26)

Manchmal kann das Warten schmerzvoll sein, aber unser geistlicher Weg ist eine lebenslange Reise – es ist ein langer, fortwährender Kreislauf der geistlichen Ernte, säen und ernten, Saat und Ernte.

Einige von euch haben die Ernte auf Grund der Schmerzen des Wartens verloren, aber wenn du festhältst, dann wird die Freude der Ernte sicherlich kommen:

„. . . am Abend kehrt Weinen ein, und am Morgen ist Jubel da.“ (Psalm 30:6)

Warten ist schwer und hat die Tendenz zu Frustration, Zweifel, Unglauben, Ärger und Kritik. Alles davon kann deine Ernte verderben. Vielleicht hast du nicht sofort die Geldmittel zur Hand, aber du musst lernen, Gott zu vertrauen, genauso wie der Bauer, der geduldig darauf wartet, dass die Saat sprosst.

Mache diese Erklärung: „Ich werde im Gutestun nicht ermüden, denn ich weiß, ich werde ernten, wenn ich geduldig bin. Ich bin wie ein Baum, am Fluss gepflanzt, und alles, was ich tue, wird gelingen.“

DEN KRIEG UM DEINE FINANZEN GEWINNEN

Schriftlese: Jesaja 55:8-13

Während du auf deine finanzielle Ernte wartest, musst du anerkennen, dass Gott in der Wartezeit göttliche Absichten hat – auch wenn du die Verzögerung nicht verstehst:

„Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken höher als eure Gedanken. Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.“ (Jesaja 55:8-11)

Zweifle nicht, während du darauf wartest, dass deine Ernte reif wird! Kritisiere nicht! Gib nicht auf! Habe Glauben! Gottes Wort wird genauso erfüllt werden, wie Er es verheißen hat!

Während du wartest, weigere dich, mit deinem Mund zu sündigen! Dein Feind reagiert auf deine Worte. Es liegt eine ungeheure Kraft in den Worten:

„Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.“ (Sprüche 18:21)

Wenn du Zweifel und Unglauben zulässt, stärkst du Satan. Sprich keine Worte, die deinen Feind ermutigen, denn...

„... aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.“ (Matthäus 12:37)

Preise Gott während du auf die Ernte wartest, die du ernten wirst, anstatt zu murren und dich zu beschweren:

„Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ (1. Thessalonicher 5:18)

Gott hat verheißen, dass du ernten wirst, wenn du treu bist.

Den Krieg in deinen Finanzen – so wie in jedem anderen Bereich deines Lebens – zu gewinnen, beinhaltet mehr als einen Kampf. Du hast vielleicht ein Auf und Ab während des Kampfes, aber erinnere dich...

„Der Herr stützt alle Fallenden, er richtet auf alle Niedergebeugten.“ (Psalm 145:14)

Gib nie auf! Steh immer wieder auf, immer wieder, immer wieder!

Du kannst keine Pläne für einen Rückzug machen. Du kannst nur vorrücken. Dein Wunder ist auf dem Weg!

Mache diese Erklärung: „Ich habe keine Rückzugspläne. Ich kann nur vorrücken. Ich werde nie aufgeben.“

EINE MEGA-ERNTE EINHOLEN

Schriftlese: Psalm 37:16-19

Hier sind noch einige wichtige Prinzipien, die eine überfließende Ernte in jedem Bereich deines Lebens – eingeschlossen der Finanzen – gewährleisten:

Du musst in der Erntezeit ernten: Du musst in der Zeit der Saat säen und du wartest geduldig in der Zeit des Wachstums und der Entwicklung – aber du musst auch erkennen, wann Erntezeit ist und sofort handeln, bevor die Frucht zugrunde geht.

Die Bibel zeigt, es gibt...

„Zeit fürs Pflanzen und Zeit fürs Ausreißen des Gepflanzten“ (Prediger 3:2)

Das ist in beidem – dem Natürlichen und dem Geistlichen – wahr. Die Ernte muss eingeholt werden, wenn sie reif ist, oder sie wird in den Feldern verrotten. Du kannst deine Ernte verlieren, wenn du nicht rechtzeitig handelst!

Jetzt ist deine Zeit. Es ist Erntezeit! Verpasse nicht den übernatürlichen Kreislauf dieser geistlichen Saison. Das ist die Endzeiternte und Gott wird ein Volk haben. Du bist ein Teil dieses Volkes, dieser erwählten Generation!

Gott hat ein Werk, das du tun sollst, aber damit du es erfüllen kannst, musst du einen Durchbruch in deinen Finanzen haben. Du musst von Schulden freigesetzt werden. Darum möchte Gott einen Endzeit-Segen, einen Erntezeit-Segen über dir freisetzen. Es ist Zeit für die Erfüllung der Worte des Propheten Amos:

„Siehe Tage kommen, spricht der Herr, da rückt der Pflüger nahe an den Schnitter heran und der Traubentreter an den Sämann, und die Berge triefen von Most, und alle Hügel zerfließen.“ (Amos 9:13)

Die finanzielle Saat, die wir jetzt in das Königreich Gottes säen, ist so übernatürlich, dass die Ernte beginnt, sobald gesät wird – sobald der Same freigesetzt wird. Gott wird übernatürlich vermehren, was wir in Sein Königreich säen.

Nimm dir jetzt einige Zeit, um über die Prinzipien der Saat und Ernte nachzudenken, die wir in den letzten Tagen gelernt haben:

- Jeder Same ist fähig, sich zu vermehren.
- Du musst säen, damit du ernten kannst!
- Der Same muss sterben.
- Du musst ungeachtet der Umstände säen!
- Du musst die neue Saat kultivieren!
- Du erntest in dem Ausmaß, in dem du säst.
- Du erntest nicht in derselben Zeit, in der du säst.
- Du wirst ernten, wenn du geduldig bist.
- Du musst in der Erntezeit ernten!

Mache diese Erklärung: „Ich empfangen Gottes Prinzipien der Saat und Ernte. Sie werden eine Realität in meinem geistlichen Leben werden.“

GOTTES ÜBERNATÜRLICHER KREISLAUF

Schriftlese: Philipper 4:11-19

Während jedem Sabbat-Jahr und jedem Jubeljahr hat Israel weder gesät, noch geerntet. Sie waren einzig von Gottes übernatürlicher Versorgung abhängig – davon, dass Er ihren Nöten begegnet. Für uns als das geistliche Israel gibt es zwei geistliche Kreisläufe, welche das Potential haben, deine Finanzen zu beeinflussen. Du wirst entweder an den einen oder den anderen dieser übernatürlichen Kreisläufe angeschlossen sein. Du wirst entweder in dem Kreislauf der finanziellen Niederlage oder in Gottes Kreislauf der übernatürlichen Versorgung gefangen sein.

Satans Kreislauf der finanziellen Niederlage: Wenn Satan deine Finanzen angreift und du mit Schulden kämpfst, beginnen Angst, Sorge und Zweifel. Wenn du deine Augen auf deine negativen finanziellen Umstände gerichtet hältst, wirst du aufhören, Gott zu geben. Das stoppt den Fluss Seiner Versorgung in deinem Leben und führt zu Wachstum der Schulden. Wenn der Kreislauf nicht gebrochen wird, wird sich das immer wiederholen und du wirst sogar größere Schulden machen.

Gottes Kreislauf der übernatürlichen Versorgung: Der zweite Kreislauf, der deine Finanzen beeinflussen kann, ist der Kreislauf von Gottes übernatürlicher Versorgung. Geliebte(r), Gott möchte, dass du aus Satans Kreislauf der finanziellen Niederlage ausbrichst und in Seinen göttlichen Kreislauf eintrittst!

Um aus dem Kreislauf der finanziellen Niederlage auszubrechen, musst du alle Angst, Sorge und Zweifel wegwerfen; nimm deine Augen weg von deinen Umständen, und fahre fort, Gott zu geben, erwarte, glaube und vertraue Ihm, dass Er Seine Verheißungen erfüllen wird.

Du musst Satans Krieg gegen deine Finanzen selbst den Krieg erklären und deinen finanziellen Problemen aus einer neuen Position der Kraft entgegentreten! Um das zu tun, musst du an Gottes Kreislauf von Geben und Empfangen angeschlossen werden. In der Mitte der finanziellen Krise – sogar in Armut – musst du weiterhin Gott gehorchen und deinen Zehnten und Opfer geben. Wenn du das tust, kannst du in dem Wissen ruhen, Gott wird durch den Bund, den Er mit dir geschlossen hat, all deinen Nöten voll begegnen.

So funktioniert Gottes übernatürlicher Kreislauf der Versorgung: Wenn du Gott gibst, empfängst du von Seiner übernatürlichen Versorgung und darüber hinaus. Wenn du Gott von diesem „darüber hinaus“ wieder gibst, wirst du wieder übernatürliche Versorgung und darüber hinaus empfangen – und der göttliche Kreislauf setzt sich fort.

Wenn du an diesen Kreislauf angeschlossen wirst, kannst du wie Paulus erklären: *„Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss.“* (Philipper 4:18) Du kannst wissen, Gott will *„... alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum an Herrlichkeit in Christus Jesus.“* (Phil. 4:19)

Mache diese Erklärung: *„Ich breche aus Satans Kreislauf der finanziellen Niederlage aus. Ich steige hinein in Gottes Kreislauf der übernatürlichen Versorgung.“*

GÖTTLICHE GENÜGE

Schriftlese: Apostelgeschichte 2:44-45; 4:34-35

Du kannst deinen finanziellen Problemen nicht mit „Kopfwissen“ begegnen, denn es funktioniert nicht! Du musst lernen, genau das zu nehmen, mit dem dich Satan vernichten will – deine Finanzen – und es verwenden, deinen Glauben zu stärken!

Die meisten Menschen, die finanzielle Nöte in ihrem Leben haben – einen Berg unbezahlter Rechnungen, steigende Schulden, einen Mangel finanziellen Auskommens – halten Ausschau nach mehr Geld, das ihnen helfen soll, aus ihren finanziellen Problemen herauszukommen. Sie denken, Geld ausborgen, Arbeitsstelle wechseln oder ihre Umstände manipulieren wird ihrem Problem abhelfen.

Jedoch mehr Geld ist nicht die Antwort. Vielleicht bekommst du mehr Geld, aber das wird auch bald weg sein, wenn du nicht lernst, wie du in Gottes Kreislauf der übernatürlichen Versorgung eintrittst. Gott möchte, dass du in ein neues Gebiet des Geistes eintrittst: Göttliche Versorgung. Es ist eine übernatürliche Erfahrung, in der du zur Ruhe kommst von den finanziellen Kämpfen, genauso wie Israel im Jubeljahr geruht hat.

Die frühe Gemeinde hat Gottes übernatürliche Versorgung erfahren und hatte göttliche Genüge. Nach Pfingsten haben Christen ihre Häuser, ihr Land und ihren Besitz verkauft und den Erlös in einen gemeinsamen Fonds gelegt. Sie haben nicht selbstsüchtig an ihrem weltlichen Besitz festgehalten, sondern sie haben ihn willig hergegeben.

Von diesem Fonds wurde je nach Bedürfnis ausgeteilt: *„Alle Gläubigewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.“* (Apg. 2:44-45) Als ein Resultat davon gab es niemanden, der Mangel hatte (Apg. 4:34).

Es gab übernatürliche Versorgung und göttliche Genüge, weil die Gemeinde in selbstloser Einheit funktioniert hat, so wie Gott es beabsichtigt hatte. Gläubige lebten in einer Bundesbeziehung zusammen. Sie hatten alles gemeinsam. Sie haben ihren Besitz nicht als ihr Eigentum betrachtet, sondern als ein Geschenk Gottes, das zum Wohl aller da war. Wenn ein christlicher Bruder oder eine Schwester Kleidung brauchte, haben sie dafür gesorgt. Wenn jemand Obdach brauchte, haben sie ihr Heim geöffnet. Wenn Essen benötigt wurde, haben sie geteilt, was sie hatten.

Diese Gläubigen haben Satan nicht erlaubt, dass er ihre finanziellen Nöte benützte, sie davon abzuhalten, die Sendung, die Christus ihnen gegeben hatte, zu erfüllen. Sie fuhren fort, von Haus zu Haus zu predigen und das Wort Gottes zu lehren, bis sie die ganze Welt auf den Kopf gestellt hatten.

Später kamen die Gläubigen in Jerusalem und Judäa durch Krieg, Hungersnot und Verfolgung in eine große finanzielle Krise. Viele von ihnen verloren ihr Einkommen – ihre Arbeit und ihr Geschäft – weil sie sich weigerten, ihren Glauben und ihre Bindung an Jesus Christus zu verleugnen. Jedoch mitten in ihrer großen finanziellen Not war göttliche Genüge vorhanden!

Gott möchte, dass du diese göttliche Genüge auch erfährst, aber du wirst sie nur erfahren, wenn du in Gottes übernatürlichen Kreislauf der Versorgung eintrittst.

Mache diese Erklärung: „Gott möchte, dass ich göttliche Genüge erfahre, wenn ich in Seinen übernatürlichen Kreislauf der Versorgung eintrete.“

DER SCHLÜSSEL ZU DEM KREISLAUF

Schriftlese: 2. Korinther 8:2-5

Lies unbedingt die Schriftlese für heute, bevor du diese Andacht liest. In diesem Kapitel schreibt Paulus an die Gläubigen in Korinth bezüglich einer Spende, die sie für die Christen in Jerusalem zu sammeln begonnen, aber noch nicht abgeschlossen hatten. Um die Korinther zu ermutigen, dieses Opfer vollständig zu machen, verwendete Paulus die Gemeinde in Mazedonien – Philippi, Thessalonien, Beröa und andere – als Beispiel.

Die Verse 2-5 geben uns in der Amplified Version ein besseres Verständnis des original Griechischen:

„Denn in der Mitte einer schweren Prüfung von harten Trübsalen ist ihr Überschwang an Freude und ihre Tiefe der Armut (zusammen) übergeflossen in Reichtum von Freizügigkeit ihrerseits. Denn ich kann bezeugen, sie gaben gemäß ihrer Möglichkeiten, ja, sogar über ihre Möglichkeit hinaus; und sie haben es freiwillig getan, und baten uns mit aller Beharrlichkeit um die Gunst und die Gemeinschaft in dieser Sammlung für den Dienst (für die Unterstützung und Freisetzung) der Heiligen (in Jerusalem). Dieses Geschenk von ihnen war nicht lediglich das, was wir erwartet haben, sondern zuerst haben sie sich selbst dem Herrn und uns hingegeben (als Seine Vertreter) durch den Willen Gottes – völlig ungeachtet ihres persönlichen Interesses haben sie so viel gegeben, wie sie nur konnten, indem sie sich selbst uns zur Verfügung stellten, um durch den Willen Gottes geführt zu werden.“ (2. Korinther 8:2-5)

Diese Gläubigen gaben freizügig, um den Nöten der Gemeinde in Jerusalem abzuhelpen, wissend, Gott würde übernatürlich für sie sorgen.

Die Versammlung der Mazedonier, welche für die Jerusalemer Gemeinde gaben, war selbst in einer Zeit großer Trübsal und Armut. Mazedonien war von Armeen überrannt worden, das Land war verwüstet, und die Einwohner waren ihres Reichtums beraubt, aber sie waren nicht auf ihre eigene finanzielle Situation konzentriert. Sie haben nicht gestöhnt, geseufzt und gemurrt, weil Satan ihre Finanzen attackierte. Sie haben sich gefreut! Sie wussten, Gott würde ihrer Not begegnen!

Ihre Augen waren nicht auf ihre eigenen mageren Mittel gerichtet, sondern auf Gottes übernatürliche Versorgung. Sie gaben freiwillig aus ihrer tiefen Armut heraus und vertrauten Gott für übernatürliche Versorgung für sich.

Eine von Satans Strategien, Christen in finanzieller Bindung zu halten, ist, sie zu überzeugen, dass sie es sich nicht leisten können zu geben. Er versucht, dich auf deine eigenen finanziellen Nöte konzentriert zu halten, sodass du aufhörst zu geben oder spärlich gibst, weil deine Augen auf deine begrenzten Finanzen gerichtet sind, anstatt auf Gottes Verheißungen. Du kannst es dir nicht leisten, nicht zu geben, weil das der Schlüssel ist, um in den göttlichen Kreislauf von Gottes übernatürlicher Versorgung einzutreten.

Mache diese Erklärung: „Ich kann es mir nicht leisten, nicht zu geben, weil das der Schlüssel zu dem göttlichen Kreislauf der übernatürlichen Versorgung Gottes ist.“

GIB GOTT DEIN BESTES

Schriftlese: Römer 12:1-3

Es gibt verschiedene Prinzipien, welche die neutestamentliche Gemeinde in Mazedonien in ihrem Geben befolgt hat, und denen wir in unserem eigenen Geben nacheifern sollten. Wir werden über diese Wahrheiten während der nächsten Tage nachdenken.

Sie gaben freigiebig: Die neutestamentliche Gemeinde in Mazedonien hätte nie etwas gegeben, wenn sie ihr Geben durch ihre finanziellen Umstände begrenzt hätten. Obwohl sie in tiefer Armut waren, haben sie kein kleines Notgroschenopfer gegeben. Sie gaben aufopfernd, sogar über ihre Möglichkeiten hinaus.

Das musst du auch tun, wenn du deinen finanziellen Durchbruch bekommen möchtest. Du musst Krieg erklären auf Satans Krieg in deinen Finanzen, deine Augen wegnehmen von deinen eigenen finanziellen Nöten und begrenzten Mitteln, und so geben, wie Gott dich führt.

Sie gaben willig: Die Gläubigen der Gemeinde in Mazedonien gaben nicht nur freizügig über ihre Möglichkeiten hinaus, sie gaben auch willig. Viele, die finanzielle Probleme erleben, werden ärgerlich, wenn man sie bittet, zu geben. Die Gläubigen in Mazedonien haben das Geben nicht als etwas betrachtet, was man übelnimmt oder vermeidet; sondern eher als ein Privileg, das man zu bekommen sucht.

In der Kirche heute ist unser ganzes System des Gebens auf die Stärke des emotionalen Aufrufes gegründet. Christen warten darauf, gedrängt, gebettelt und überzeugt zu werden, um den Nöten der Brüder und Schwestern in anderen Teilen der Welt zu begegnen, welche nach dem Werkzeug und der Zurüstung schreien, um ihre Nation für Gott zu gewinnen. Gott möchte jedoch, dass wir freizügig und willig geben, nicht ungern oder auf Grund dessen, wie bewegend der emotionelle Aufruf ist.

Was hat die frühe Kirche befähigt, so freizügig und willig in der Mitte ihrer eigenen großen Nöte zu geben? Sie haben Gott ihr Bestes gegeben. Sie gaben sich selbst dem Herrn hin. Gott möchte nicht in erster Linie dein Geld. Er möchte dich!

Sie gaben aufopfernd: Die Mazedonier gaben willig und rückhaltlos, weil sie sich völlig Gott hingegeben hatten. Das ist einer der wichtigsten Schlüssel, um in finanziellem Sieg zu wandeln. Um in Gottes Kreislauf der übernatürlichen Versorgung einzutreten, musst du dich selbst als ein lebendiges Opfer auf dem Altar Gottes opfern. Paulus ermahnte die Römer:

„Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.“ (Römer 12:1)

Es gibt heute Christen, die denken, sie können sich ihren Weg zu Gottes Gunst erkaufen. Sie geben riesige Opfer, aber sie geben sich selbst nicht Gott hin. Sie halten Gebiete ihres Lebens zurück, und glauben, ihre Opfer würden sie vor Ihm angenehm machen. Sei nicht einer von ihnen! Gib Gott dein Bestes!

Mache diese Erklärung: „Ich werde freizügig, willig und aufopfernd geben. Ich werde Gott mein Bestes geben.“

GEMÄSS DEINER MÖGLICHKEITEN

Schriftlese: 2. Korinther 9:6-11

So wie Gott von den Israeliten verlangte, makellose Opfer zu bringen, verlangt Er von uns Opfer, die makellos sind. Wir dürfen nichts zurückhalten, sondern wir müssen Ihm unser Bestes geben. Gott hätte von den Israeliten kein Opfer angenommen, das einen Makel hatte. Genauso wenig würde Er Opfer annehmen, die nicht im Verhältnis der Möglichkeiten dessen sind, der es gibt. Er verlangte ihr Allerbestes. Wenn sie die Möglichkeit hatten, einen Stier oder ein Lamm zu opfern, hätte Er keine Taube angenommen.

Heute denken wir weiter über die Prinzipien nach, denen die neutestamentliche Gemeinde in Mazedonien in ihrem Geben gefolgt ist, und denen wir in unserem Geben nacheifern sollten.

Sie gaben fröhlich: Gott liebt einen fröhlichen Geber (2. Korinther 9:7) – jemanden, der willig und freizügig, ohne Zwang gibt. Er lobte die, welche nach Gelegenheiten, dem Werk des Herrn zu geben, Ausschau hielten, anstatt zu warten, bis sie gefragt wurden.

Sie folgten dem Beispiel Christi: Nachdem er die Gemeinde in Mazedonien als Beispiel angeführt hatte, weist Paulus auf Christus, das größte Beispiel für unser Geben hin:

„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“ (2. Korinther 8:9)

Es gibt kein größeres Beispiel für uns, dem wir in unserem Geben folgen sollen, als das, welches uns vom Herrn Jesus gegeben wurde. Er gab Seine hohe Stellung und Seinen unermesslichen Reichtum im Himmel auf, kam als ein Mensch zur Erde und lebte in Armut (gemessen am Standard der Welt), sodass wir reich gemacht würden. Er hat nicht nur unsere Sünden und Krankheiten auf sich selbst genommen, Er nahm auch unsere Armut.

Sie gaben im richtigen Verhältnis: Paulus ermutigte die Gläubigen in Korinth, diesem Beispiel des Gebens zu folgen und die Sammlung, die sie vor einem Jahr für die Unterstützung der Heiligen in Jerusalem begonnen hatten, zu Ende zu führen. Obwohl sie die Ersten waren, die auf die Not ihrer Brüder in Jerusalem reagiert hatten und begierig waren zu geben, war ein Jahr vergangen und wenig war geschehen. Paulus sagte ihnen:

„Nun aber vollendet auch das Tun, damit, wie die Bereitwilligkeit des Wollens, so auch das Vollbringen da ist, nach dem, was ihr habt. Denn wenn die Bereitwilligkeit da ist, so ist sie willkommen nach dem, was sie hat, und nicht nach dem, was sie nicht hat.“ (2. Korinther 8:11-12)

Paulus ermahnte die Korinther, gemäß ihrer Mittel, im Verhältnis zu dem, was sie hatten, zu geben. Das ist Gottes Plan der übernatürlichen Versorgung. Er beabsichtigt nicht, dass Geben eine Not für Sein Volk bringt. Er möchte nicht die finanziellen Lasten, welche wir tragen, erhöhen, sondern uns davon befreien. In Seinem Plan der übernatürlichen Versorgung ruft Er jedes Mitglied des Leibes Jesu auf, gemäß seiner Möglichkeiten zu geben.

Mache diese Erklärung: „Ich werde dem Beispiel Christi folgen. Ich werde fröhlich und im richtigen Verhältnis geben. Ich werde gemäß meiner Möglichkeiten geben.“

ÜBERNATÜRLICHE VERVIELFÄLTIGUNG

Schriftlese: Lukas 5:4-11

Das ist heute Gottes Plan für uns. Es geht darum, wie wir in den Kreislauf Seiner übernatürlichen Versorgung eintreten. Wenn jedes Mitglied des Leibes Christi...

... aufopfernd gibt

... reichlich gibt

... willig gibt

... sein Bestes gibt

... fröhlich gibt

... dem Beispiel Christi folgend gibt

... im richtigen Verhältnis gibt

... dann wird es nicht nur übernatürliche Versorgung für deine Bedürfnisse geben, sondern auch für die Erfüllung des Auftrages, den Gott uns mit der Weltevangelisation gegeben hat.

Wenn du in diesen göttlichen Kreislauf eintrittst, wird Gott deine Finanzen buchstäblich vervielfältigen. Das griechische Wort für „Vervielfältigung“ ist „plethuno“ welches „wachsen, Vervielfältigung verursachen“ bedeutet. Innerhalb von Gottes Kreislauf der übernatürlichen Versorgung findet eine übernatürliche Vervielfältigung statt.

Nach Pfingsten, als der Heilige Geist ausgegossen wurde, gab es eine übernatürliche Vervielfältigung, die stattfand, als Gott täglich der Gemeinde hinzufügte:

*„Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr . . . (Apostelgeschichte 6:7)
Aber umso mehr wurden solche, die an den Herrn glaubten, hinzugetan, Scharen von Männern und auch Frauen.“
(Apostelgeschichte 5:14)*

Diese Vervielfältigung war nicht das Resultat von menschlichen Bemühungen, sondern es war eine übernatürliche Bewegung Gottes. Gott vermehrte die Anzahl der Jünger: *„Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.“* (Apostelgeschichte 2:47)

Das ist die Art von Vervielfältigung, die in dieser Endzeit, im Erntezeit-Kreislauf stattfindet. Wir erleben die größte Vervielfältigung von Seelen, die es je gab. Das ist nicht das Resultat von menschlichen Bemühungen, sondern eine übernatürliche Vervielfältigung durch Gottes Geist.

Dasselbe übernatürliche Prinzip der Vervielfältigung geschieht, wenn du Gott gibst. Gott gibt nicht nur den Samen, um zu säen, Er gibt vielfältig, was du gibst, an dich zurück, bis göttliche Genüge in deinem Leben ist:

„Der (Gott) aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat (Mittel zur Aussaat) darreichen und mehren . . .“ (2. Korinther 9:10)

Die Vervielfältigung, die stattfindet, entspricht nicht dem menschlichen Maß, sondern Gottes unbegrenzter Versorgung. Gott multipliziert, was du gibst, bis du überfließende Versorgung hast. Es werden nicht nur deine Bedürfnisse gestillt, du bekommst auch mehr zum Säen in das Königreich Gottes.

Mache diese Erklärung: „Gott, der dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, wird auch für reichliche Saat vorsorgen und sie vermehren.“

HANDLE AUF GRUND DES WORTES

Schriftlese: Johannes 6:1-13

In Johannes 6:1-13 finden wir eine hungrige Menschenmenge und einen mageren Essensvorrat von fünf Laiben Brot und zwei Fischen. Stell dir vor, diese Laibe und Fische repräsentieren deine begrenzten finanziellen Mittel. Du schaust vielleicht auf deine Finanzen und denkst daran, wie unzulänglich sie sind, um deine Bedürfnisse, die du gerade jetzt hast, zu stillen. Vielleicht schaust du auf dein begrenztes Einkommen und auf deine kleinen Opfer für Gottes Werk, und wunderst dich: „Was kann mein kleines Geschenk tun, um so einer großen Not wie Weltevangelisation abzuhelfen?“

Aber der kleine Junge mit dem Brot und den Fischen gab Jesus seine begrenzten Mittel. Der Herr nahm sie, pries Gott für Seine übernatürliche Versorgung und vermehrte das Essen, bis Überfluss da war. Es war nicht nur genug für mehr als fünftausend Menschen um zu essen und satt zu werden, es blieben auch noch zwölf Körbe voll Essen übrig! Wie würde es dir gefallen, wenn Gott das, was du gibst, so lange vermehrt, bis alle deine Bedürfnisse gestillt sind und noch zwölf Körbe übrigbleiben?

Paulus erklärte: *„Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren und die Früchte der Gerechtigkeit wachsen lassen, und ihr werdet in allem reich gemacht zu aller Freigebigkeit, die durch uns Danksagung Gott gegenüber bewirkt.“* (2. Korinther 9:10-11)

Wenn du aus deinen begrenzten Mitteln gibst, und Gott für Seine übernatürliche Versorgung in deinem Leben glaubst, wird Er Seinen Überfluss in dein Leben bringen.

Gott möchte, dass du Ihm deine fünf Laibe und zwei kleinen Fische bringst – deine begrenzten Finanzen. Wenn du gibst, was du hast, wird Er es vermehren und du wirst in den göttlichen Kreislauf von Gottes übernatürlicher Versorgung buchstäblich hinein katapultiert.

Die Gemeinde hat sich zu lange passiv zurückgelehnt. Wir haben zugelassen, dass Satan uns schikaniert. Wir müssen es lernen, auszusprechen, was wir von Gott wollen, und dann müssen wir es manifestieren. Wir können uns nicht länger verstecken. Es ist Zeit, aus der Kammer herauszukommen und der Welt zu zeigen, wer wir sind – die Kinder des lebendigen Gottes!

Gott hat uns nicht den Geist der Angst gegeben. Wir fürchten uns nicht davor, was Satan tun kann, oder was er sagt, oder wie er wirken kann. Der Gott, dem du und ich dienen, hat uns Kraft gegeben!

Angst ist ein Dämon, der heute acht von zehn Menschen auf der Welt – eingeschlossen wiedergeborene Christen – kontrolliert, beherrscht, in Besitz nimmt, unterdrückt, ärgert und quält! Angst bindet dich. Nichts, was ich in dieser Welt kenne, kann uns mehr binden als Angst. Angst hält uns davor zurück, hinauszugehen und Glaubensschritte zu machen. Angst führt zu einem Kurzschluss. Wenn du die Verheißungen Gottes einnehmen möchtest, dann musst du – so wie der kleine Junge mit seinen Laiben und Fischen – einen Schritt des Glaubens gehen.

Du musst deine Augen von deinen Umständen – von der Größe deiner Schulden – wegnehmen und auf die übernatürliche Versorgung des Allmächtigen Gottes richten! Deine Zeit, um nach Gottes Wort zu handeln, ist jetzt!

Mache diese Erklärung: „Ich nehme meine Augen weg von meinen finanziellen Umständen und richte sie auf die übernatürliche Versorgung des Allmächtigen Gottes.“

FINANZIELLES JUBELJAHR

Schriftlese: 3. Mose 25:8-19

Einer der größten Schlüssel zu geistlicher Ernte ist die richtige Zeit. Gott handelt immer in Zeiträumen und Jahreszeiten. Er bewegt sich in Kreisen mit speziellem Beginn und Ende. Innerhalb dieser göttlichen Kreise geschehen verschiedene übernatürliche Dinge, welche uns folgern lassen, dass es Gottes Kreise sind, und nicht von Menschen gemachte.

Israel war Gottes erwähltes Volk und Er hat für sie ein Jubeljahr eingerichtet – einen übernatürlichen Kreislauf – während dem spezielle befreiende Ereignisse stattfanden. Als ein wiedergeborener, geisterfüllter Gläubiger bist du das geistliche Israel – von Gott erwählt und eingesetzt – nicht, weil dein Fleisch beschnitten ist – sondern, weil dein Herz durch das Blut Jesu beschnitten ist:

„In ihm seid auch ihr beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschehen ist, sondern im Ausziehen des fleischlichen Leibes, in der Beschneidung des Christus.“ (Kolosser 2:11)

Als Mose auf den Berg Sinai ging, um Gott zu begegnen, wurden ihm Anordnungen betreffs bestimmter Tage, Zeiten und Jahreszeiten gegeben, welche heilig sein sollten. Jeder dieser festgesetzten Tage war sehr wichtig für Gott und hatte einen speziellen Grund. Die Befolgung dieser Tage waren Schatten von Gottes Plan der Erlösung durch Christus und offenbarten Seinen Wunsch, die Fülle Seiner Segnungen auf Sein Volk auszugießen.

Unter diesen speziellen Bräuchen war das Jubeljahr. Es war nicht nur eine Tradition oder Zeremonie, die von Menschen gemacht wurde, sondern es war von Gott angeordnet! Gott plante für Israel, dass sie es über alle Generationen hinweg als ein Zeugnis von Gottes Treue und übernatürlicher Versorgung feiern sollten.

Das Wort „Jubel“ stammt von dem Hebräischen Wort „Yovel“, und während all dieser Jahre wurde es als ein Jahr der Befreiung, Freiheit und des Sieges bekannt! Es bedeutet „verursachen, dass zurück gebracht wird“.

In 3. Mose 25 hat Gott fünf lebenswichtige Merkmale festgesetzt, die das Jubeljahr im früheren Israel charakterisierten:

- 1. Freilassung:** Allen, die gebunden waren, wurde Freiheit ausgerufen – Sklaven wurden freigesetzt.
- 2. Wiederherstellung:** Verlorener Besitz wurde zurückgegeben – Vermögen, das durch Schulden oder Armut verloren war, kehrte zu seinem Erstbesitzer zurück.
- 3. Schuldentilgung:** Alle Schulden wurden getilgt.
- 4. Schutz:** Das Volk würde in Sicherheit im Land wohnen, denn der Feind – der kam um zu rauben, zu stehlen und zu vernichten – würde besiegt werden.
- 5. Wachstum:** Es würde göttliche Genüge geben, einen übernatürlichen Kreislauf von Gottes Versorgung.

Gott möchte, dass du – als das Israel des Neuen Testaments – ein finanzielles Jubeljahr erlebst – fortwährende Vorsorge, totale Versorgung – so wie Sein Volk Israel.

Mache diese Erklärung: „Ich trete in ein finanzielles Jubeljahr der fortwährenden Vorsorge und totalen Versorgung ein.“

DAS GEISTLICHE ISRAEL

Schriftlese: 5. Mose 15:1-23

Während des Jubeljahres Israels musste es eine Freisetzung von Eigentum, Schulden und Sklaverei geben – alles, was verloren war, musste zurückerstattet werden. Diese Freisetzung war nicht irgendetwas, das Gott Israel nahegelegt hatte zu tun, sondern es war die „Freisetzung des Herrn“! Gott hat komplette und totale Freiheit für Sein Volk erklärt!

Gott möchte, dass du ein geistliches Jubeljahr erlebst. Es ist Zeit für dich, alles zurückzufordern, was der Teufel dir gestohlen hat!

... fordere deine Gesundheit zurück!

... fordere deine Familie zurück!

... fordere deinen Dienst zurück!

... fordere alles zurück!

Gott möchte, dass du in jedem Gebiet deines Lebens Freiheit hast... physisch, verstandesmäßig, geistlich und finanziell. Er möchte, dass du totale Freiheit von jeder Bindung des Feindes erlebst – sündhafte Gewohnheiten, falsche Haltungen und Gefühle und deine Vergangenheit!

Jetzt ist es Zeit, alles, was Satan von dir gestohlen hat, zurückzuholen! Es ist Zeit, Eigentum, Finanzen, nicht erreichte Menschen, die du liebst, Dienste, Träume – alles, was Satan dir in der Vergangenheit geraubt hat – zurückzuholen. Es ist Zeit, dass der Teufel es dir zurückgibt!

Gott möchte, dass du eine neue, frische Freisetzung des Geistes erlebst. Er möchte, dass du in eine neue Dimension der Ruhe von deinen finanziellen Kämpfen kommst und an den Kreislauf Gottes der übernatürlichen Versorgung angeschlossen wirst.

Zu oft sind wir über Gottes Willen verwirrt. Wir fragen...

... Ist es Gottes Wille für meine Familie, dass wir diese finanziellen Schwierigkeiten haben?

... Ist es Gottes Wille für meine Kinder, dass sie in Sünde, Rebellion und getrennt von Gott leben?

... Ist es Gottes Wille für mich, diese körperliche Schwachheit zu tragen?

Oft wird uns irrtümlich gelehrt, diese Dinge seien Gottes Wille. Gott hat jedoch nie beabsichtigt, dass wir in Niederlage leben. Er möchte nicht, dass du in Armut lebst und kaum genug zum Leben hast. Er hat nie beabsichtigt, dass du in der grausamen Bindung der Sünde und Krankheit bist. Jesus starb für deine Sünden am Kreuz von Golgatha. Er hat deine Krankheit getragen. Er hat deine Freiheit erkauft! Total. Komplet. Keine Ausnahmen!

Wie kannst du wissen, dass dieses Jubeljahr Gottes Wille für dich ist? Gott hat das Jubeljahr für Seine Kinder – Israel – eingesetzt, und als ein neutestamentlicher Gläubiger bist du das geistliche Israel! Dieselben Verheißungen, die Gott Abraham gab, gehören dir, weil du ein geistlicher Israelit bist (Galater 3:29). Du hast sogar einen großartigere Bund, gegründet auf neuen und besseren Verheißungen durch den Herrn Jesus Christus (Hebräer 8:6).

Mache diese Erklärung: „Ich fordere meine Gesundheit, meine Familie und meinen Dienst zurück. Jesus hat meine Freiheit erkauft, darum kann ich das Jubeljahr in jedem Bereich meines Lebens erfahren.“

VERLIER NICHT DIE HOFFNUNG

Schriftlese: Johannes 5:1-9

Achtzig Prozent der Briefe, die ich in meinem Büro erhalte, betreffen finanzielle Probleme. Darum weiß ich, dass noch viele von euch in diesem Bereich des Lebens kämpfen. Wusstest du, dass Gott dir in jedem Bereich – körperlich, geistig, geistlich und finanziell – Wohlergehen schenken möchte?

Vielleicht sagst du: „Bruder Cerullo, ich habe mit Finanzen gekämpft – ich habe so lange gekämpft. Wie kann ich wirklich wissen, dass Gott mir Wohlstand schenken möchte?“

Höre der wörtlichen Übersetzung aus dem Griechischen von 3. Johannes 2 zu: *„Geliebte, ich bete dass ihr in jeder Hinsicht Wohlstand habt, und dass es eurem Körper gut geht, so wie es eurer Seele gut geht und sie Wohlergehen hat.“*

In diesem Abschnitt offenbart Gott Seinen Wunsch, dass du Wohlstand hast, gesund bist, und es dir an Verstand, Körper, Seele und Geist gut geht – eingeschlossen der Finanzen – dass du gesund bleibst, genauso wie Er für die Errettung der Seele vorgesorgt hat!

Es ist in jedem Bereich deines Lebens – und das schließt deine Finanzen ein – Zeit für die geistliche Ernte. Das ist Gottes Wille für dich! Bevor du den Durchbruch, den du benötigst, erleben kannst, musst du ungeachtet des finanziellen Druckes, den du erlebst, wissen, Wohlstand ist Gottes Wille für dich. Ganz gleich, in welcher Krise du betreffs der Finanzen bist, du musst deine Augen von den Umständen weg nehmen und dich auf Gott als deine Quelle der Versorgung richten, und aufgrund der Verheißungen, die Gott dir in Seinem Wort gegeben hat, handeln.

Du musst deinen finanziellen Problemen mit einem soliden, schriftgemäßen Fundament betreffs Gottes Willen für deine Finanzen gegenüber treten. Wenn du nicht überzeugt bist, dass es Gottes Wille ist, für deine Bedürfnisse zu sorgen und dir Wohlstand zu schenken, dann wird dein Glaube wanken, wenn Satan deine Finanzen angreift, und du wirst anfangen, dir Sorgen zu machen. Du musst ohne den Schatten eines Zweifels in deinem Herzen und deinem Verstand festigen, dass Gott für dich Wohlstand möchte.

Es gibt bestimmte Gründe, warum Menschen nicht in ihre Endzeiternte hinein kommen...

... Einige glauben nicht, dass Gott für sie Wohlstand möchte.

... Einige verlassen sich weiterhin auf ihre eigenen Möglichkeiten, anstatt auf die übernatürliche Kraft Gottes.

... Einige weigern sich, während Krisenzeiten zu säen. Sie horten ihre begrenzten Geldmittel, anstatt Gott opferbereit zu geben.

... Andere warten zu lange und die Zeit der Salbung geht vorbei. Der übernatürliche Kreislauf schließt sich, und sie haben es verpasst!

Vielleicht hast du so lange mit finanziellen Problemen gekämpft, dass du die Hoffnung, dass sich je etwas verändern wird, aufgegeben hast und versuchst, dich einfach an die Situation zu gewöhnen. Erinnerst du dich an den lahmen Mann in Bethesda? Er hatte alle Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden, aber dann – eines Tages – in der perfekten Zeit Gottes – hat er den Durchbruch erhalten. Er wurde total geheilt, nahm sein Bett und ging! Gott möchte deine Finanzen auf dieselbe Art übernatürlich berühren. Verliere nicht die Hoffnung!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht die Hoffnung verlieren. Gott wird meine Finanzen übernatürlich berühren. Ich erkläre das auf Grund der Autorität Seines Wortes.“

GOTTES BEFOHLENER SEGEN

Schriftlese: 5. Mose 7:12-23

Von der Zeit an, als Israel eine Nation wurde, hat Gott Seinem Wunsch, Sein Volk zu segnen, Ausdruck verliehen. Er erklärte:

„Und es wird geschehen: Dafür, dass ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der Herr, dein Gott, dir den Bund und die Güte bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat. Und er wird dich lieben und dich segnen und dich zahlreich werden lassen. Er wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deiner Schafe, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.“ (5. Mose 7:12-13)

Klingt das nach einem Gott, der möchte, dass Sein Volk in Armut lebt? Nein! Es ist Gottes Plan, dass du in jedem Bereich deines Lebens Genüge hast – und das schließt die Finanzen ein:

„Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk.“ (2. Korinther 9:8)

Gott sagte, Sein Volk wird... *„nicht zuschanden werden zur Zeit des Unglücks, und in den Tagen des Hungers werden sie gesättigt.“ (Psalm 37:19)*

Als ein wiedergeborener, geisterfüllter Gläubiger bist du nicht länger unter Satans Kontrolle. Er kontrolliert nicht dein Leben und deine Finanzen.

Du bist ein Erbe von Gottes Verheißungen. Wenn im Natürlichen jemand Erbe genannt wird, werden bestimmte Bedingungen vorausgesetzt, die erfüllt werden müssen, um das Erbe zu beanspruchen. Dasselbe gilt auch im Geistlichen. Deine Finanzen werden nicht einfach automatisch gesegnet. Gott stellt bestimmte Bedingungen, die erfüllt werden müssen, um den Segen zu empfangen:

„Und es wird geschehen, wenn du der Stimme deines Gottes genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. Der Herr wird den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat.“ (5. Mose 28:1,8,11)

Du kannst nicht in Ungehorsam wandeln und erwarten, dass Gott dich segnet. Gottes Segnungen werden auf dich kommen, wenn du Seinem Wort gehorsam bist – dem ganzen Wort – eingeschlossen biblischer Befehle bezüglich Finanzen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde in Gehorsam zu Gott wandeln und Er wird mich finanziell in jedem Bereich meines Lebens segnen.“

MACHE ES RICHTIG

Schriftlese: Maleachi 3:8-10

Während der Wiederherstellung von Jerusalem, nach siebenzig Jahren der Babylonischen Gefangenschaft, hat Gott Nehemia, Haggai und Maleachi verwendet, um zu offenbaren, warum Israel nicht in Wohlstand lebt. Es gab viele verschiedene Gründe: Sie haben mangelhafte Opfer gebracht; sie haben versäumt, den Sabbat zu halten; haben Unmoral zugelassen; und Männer haben sich von treuen Frauen geschieden. Aber ein Hauptbereich, den Gott nachdrücklich betonte, war ihr Ungehorsam im Bereich der Finanzen:

„Darf ein Mensch Gott berauben? Ja, ihr beraubt mich – ihr aber sagt: ‚Worin haben wir dich beraubt?‘ Im Zehnten und im Heboffer. Mit dem Fluch seid ihr verflucht, mich aber beraubt ihr weiterhin, ihr, die ganze Nation! Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!“ (Maleachi 3:8-10)

Gott erklärte, wenn Sein Volk in jedem Bereich ihres Lebens – und besonders im Geben des Zehnten und der Opfer – gehorsam werden würde, dann würde Er die Fenster des Himmels öffnen und Segen auf sie ausgießen.

Gott ist an Sein Wort gebunden und Er wird nie etwas gegen Sein Wort tun, um deiner Not abzuhelpfen. Ganz gleich in welcher schrecklichen Situation du jetzt bist, Er wird nicht um deinetwillen Sein Wort unbeachtet lassen. Er macht keine Ausnahmen. Er befiehlt Gehorsam im Zehnten und im Opfer – aber Er wartet nicht darauf, von dir zu nehmen, sondern, um dir zu geben. Er möchte Seine Fenster des finanziellen Segens über dir öffnen!

Aber wenn du dieses große finanzielle Jubeljahr erleben willst, musst du willig sein, Gott zu gehorchen und jeden Bereich deines Lebens ihm unterzuordnen – eingeschlossen der Finanzen. Du musst deinen Willen einsetzen und Gottes Weg wählen, um einen übernatürlichen Durchbruch in deinen Finanzen zu bekommen:

„Siehe ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse, indem ich dir gebiete, den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.“ (5. Mose 30:15-16)

Dieser Vers gibt uns keine Wahl oder Anregung, sondern er befiehlt...

1. Liebe den Herrn, deinen Gott!
2. Gehe Seine Wege!
3. Halte Seine Gebote!

Das sind die Kriterien. Gottes Volk hatte die Wahl. Sie mussten ihren Willen einsetzen. Gott sagte ihnen: „Ihr habt mich beraubt. Ihr habt versäumt, meine Gebote zu halten. Wenn ihr es diesmal richtig macht, werde ich die Fenster des Himmels öffnen und einen Segen senden, dass es nicht genug Raum gibt, ihn zu empfangen!“

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Herrn lieben, auf Seinen Wegen gehen, und Seine Gebote halten. Ich werde Gott nicht berauben. Ich werde unter den offenen Fenstern des Himmels gesegnet werden.“

HEUTE IST DER TAG

Schriftlese: 5. Mose 4:22-29

Du hast die Macht der Wahl bezüglich deiner Finanzen. Du musst deine Augen weg nehmen von deinen finanziellen Problemen und den Geboten Gottes gehorchen, welche sagen, wenn du treu in deinem Zehnten und den Opfern bist, wirst du gesegnet werden. Gott hat vor dich deinen finanziellen Tod oder dein finanzielles Leben gesetzt – welchen Weg wirst du wählen?

Wenn du Gottes Geboten gehorsam bist – eingeschlossen die, welche den Zehnten und die Opfer betreffen – wirst du das geistliche Territorium in Besitz nehmen, um das du kämpfst. *„Gott wird dich segnen in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.“* (5. Mose 30:16)

... Die nicht erretteten Verwandten.

... Die körperliche Heilung, die du brauchst.

... Dein Geschäft, das in Schwierigkeiten ist.

... Deine leidenden Finanzen.

Gott sagte: *„Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse.“* (5. Mose 30:15)
An diesem Tag – heute! Noch einmal – Gott ist ein Gott der bestimmten Zeit. Heute ist der Tag, um zu wählen.

Von Genesis bis Offenbarung offenbart Gott klar, dass finanzieller Segen Sein Wille ist. Der Wohlstand, den Er für dich geplant hat, an dem du dich erfreuen sollst, ist totale Vorsorge und Wohlbefinden – überströmende Segnungen, beides, weltlich und geistlich. Wenn du diese prophetische Offenbarung in deinem Geist aufnimmst, wird es dir wohl ergehen. Das Wort garantiert:

„Glaubt an den Herrn, euren Gott, dann werdet ihr bestehen! Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen!“ (2. Chronik 20:20)

Satan möchte dich hindern, in finanzieller Freiheit und in dem Sieg zu wandeln, den Christus für dich vorbereitet hat, indem er dir so schwere Lasten auferlegt und dich über die Versorgung deiner Nöte besorgt macht, sodass du an Gottes Versorgung, Seinen Verheißungen und Seiner Liebe zu zweifeln beginnst.

Anstatt zu vertrauen und Gott für die Versorgung deiner Nöte zu glauben, möchte Satan, dass du kämpfst, dich sorgst, und von deinen eigenen begrenzten Möglichkeiten abhängig bist, um dich selbst zu versorgen. Das Ziel des Teufels ist es, deinen Verstand in einem Zustand der Unruhe festzuhalten, sodass du versäumerst, deinen Glauben freizusetzen und von Gott zu empfangen, was du benötigst.

In dem Moment, in dem du beginnst, dich um deine Finanzen zu sorgen, deine Augen auf die Umstände richtest oder Satan erlaubt, deinen Verstand mit Sorge und Zweifel zu füllen, wirst du im Kreislauf der Niederlage gefangen werden. Um aus diesem Kreislauf auszubrechen, wirf Sorge und Zweifel aus deinem Leben hinaus und nimm deine Augen weg von deinen Umständen. Bringe deine Nöte heute im Glauben zum Vater, in dem Wissen, Er wird genau das tun, was Er verheißt hat.

Mache diese Erklärung: „Heute breche ich aus dem Kreislauf der finanziellen Niederlage aus. Ich werfe meine Sorgen und Zweifel hinaus und konzentriere mich im Glauben auf meinen himmlischen Vater.“

SATAN KANN ES NICHT AUFHALTEN

Schriftlese: 1. Mose 13:1-18

Gott hat verheißen, dass der Reichtum der Heiden (der Welt) in die Hände der Gerechten übertragen wird: „... *aber das Vermögen des Sünders wird aufbewahrt für den Gerechten.*“ (Sprüche 13:22) Der Patriarch Abraham ist ein exzellentes Beispiel dafür.

Ab dem Zeitpunkt, wo Gott sich mit Abraham befasste, als Er eine Bundesbeziehung mit ihm einging, hat Gott ihm Wohlstand geschenkt. Die Übertragung des Reichtums der Heiden begann, als Abraham Gott gehorchte, sein eigenes Land verließ und nach Kanaan ging. Gott sagte Abraham, dass Er ihm den Reichtum von Kanaan geben wird (1. Mose 13:15). Das Verheißene Land mit all seinem Reichtum hat nicht mehr länger den Kanaanitern gehört. Der Reichtum der Heiden war nur für die Gerechten aufbewahrt worden!

Später, als es in Kanaan eine Hungersnot gab, ging Abraham nach Ägypten. Du kennst die Familiengeschichte, wie er den Ägyptern erzählte, Sarah sei seine Schwester, weil sie schön war, und er befürchtete, dass sie ihn töten und sie für sich selbst nehmen würden. Der Pharao überhäufte Abraham mit Geschenken wegen Sarah. Er gab ihm Schafe, Ochsen, Esel, Kamele und Diener (1. Mose 12:16). Als der Herr wegen Sarah Plagen auf den Pharao kommen ließ, schickte der Pharao Abraham und seine Familie aus Ägypten hinaus. Als Abraham Ägypten verließ, nahm er große Rinderherden und anderes Vieh, Diener, Gold und Silber mit sich (1. Mose 13:2).

Gott hat Abraham so gesegnet, während er in Ägypten war, dass das Land, in dem er und sein Neffe Lot lebten, nicht groß genug war für sie, und sie mussten getrennte Wege gehen (1. Mose 13:6). Später, als Lot mit seinem ganzen Besitz gefangen genommen wurde, hat Abraham den Feind verfolgt, Lot befreit, nahm all seinen Besitz zurück und die Beute von Sodom und Gomorrah dazu. Der Reichtum der Heiden war in Abrahams Hand übergegangen!

Von Generation zu Generation sehen wir, wie sich diese Übergabe wiederholt. Gott übergab den Reichtum von Abimelech, dem König der Philister, an Isaak. Während Isaak im Land der Philister lebte, hat Gott Seinen Segen über ihn ausgegossen. Sogar während einer Hungersnot hat Isaak gesät und das Hundertfache in einem Jahr geerntet (1. Mose 26:12-14). Gott fuhr fort, Isaak Wohlstand zu schenken, bis ihm König Abimelech sagte: „... *Zieh weg von uns, denn du bist uns viel zu mächtig geworden!*“ (1. Mose 26:16)

Gott hat Labans Reichtum an Jakob gegeben (1. Mose 31:6-9). Jakob diente Laban vierzehn Jahre um Labans Töchter Rahel und Lea. Er diente weitere sechs Jahre für sein Vieh. Laban änderte seinen Lohn zehnmal, aber Gott hat Seinen Segen ausgegossen und hat Jakob Wohlstand geschenkt.

Geliebte(r), Gott hat erklärt, dass Er dir Wohlstand schenken möchte. Es gibt nichts, was Satan tun kann, um das zu stoppen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde Wohlstand erlangen! Gott hat es erklärt, und es gibt nichts, was Satan tun kann, um es zu stoppen!“

CHARAKTERBILDUNG

Schriftlese: 1. Mose 41:37-40

Die Geschichte von Josef ist ein anderes exzellentes biblisches Beispiel des Reichtumstransfers der Heiden an die Gerechten. Dieser junge Mann war damit zufrieden, der Liebling im Vaterhaus zu sein, bessere Kleidung zu tragen und vor seinen Brüdern bevorzugt zu werden, aber Gott hatte größere Pläne für ihn. Auch du bist vielleicht zufrieden mit deinen derzeitigen Umständen. Viele von uns strecken sich nach einer geringeren Berufung aus, als Gott für ihr Leben beabsichtigt. Manchmal muss Er uns Konflikte erleben lassen, so wie Josef, damit unser Potential in Gott erfüllt wird – sogar im Bereich des Reichtums!

Josef sollte den Großteil von seinem Vater erben und es war sehr wahrscheinlich, dass Jakob Josef mehr vom Erbe geben würde als seinen Brüdern, weil er sein Liebling war. Aber Gott hatte mehr im Sinn für Josef und Er hat mehr im Sinn für dich, weil du ein Schlüsselteil Seines Kreislaufes in dieser Erntezeit am Ende der Tage bist.

Damit Gottes Plan erfüllt wird, muss es einen letzten, großen Reichtumstransfer geben. Damit wir fähig werden, diesen Transfer zu empfangen, muss Gott uns aus unserer Bequemlichkeitszone herausholen, so wie Er Josef aus der Komfortzone heraus führte. In die Sklaverei in Ägypten verkauft, falsch beschuldigt und eingesperrt, hat Josef die Träume, die Gott Ihm gab, als er ein junger Mann war, nicht vergessen. Da, wo es so ausschaute, als erlebte er eine Niederlage, hat er weiterhin geglaubt und seine Integrität und seinen Charakter aufrechterhalten.

Als er Sklave war, hatte Josef das Herz, der beste Sklave zu sein, der er sein konnte. Als er im Gefängnis war, war er ein beispielhafter Insasse (1. Mose 39:21-23).

Um an diesem letzten großen Reichtumstransfer teilzuhaben, müssen wir Menschen der Integrität sein wie Josef. Ohne Charakter würde uns Reichtum vernichten. „... *der Reichtum der Toren soll sie vernichten.*“ (Sprüche 1:32 englische Übersetzung!)

Gott weiß, dass viele Menschen in der Gemeinde so wenig Charakter haben, wenn es um Finanzen geht, dass ein großer Reichtumstransfer in ihrem Leben Vernichtung verursachen würde. Gott ist nicht daran interessiert, uns etwas zu geben, was uns vernichtet, sondern Er ist daran interessiert, uns zu erziehen und Charakter in uns zu bilden, um uns an einen Platz zu bringen, wo wir mit allem, was Er uns gewähren möchte, umgehen können.

Wie kommt Seine Charakterbildung in dir vorwärts?

Mache diese Erklärung: „Gott bildet meinen Charakter, damit ich richtig ausgerüstet sein werde, um mit allem umgehen zu können.“

GOTT WIRD DICH BEWAHREN

Schriftlese: 1. Mose 41:14-46

Versuchungen wie die, welche Josef erlebt hat, bilden Charakter. Wenn du finanziell über deine wildesten Träume hinaus gesegnet werden möchtest, musst du durch einen Prozess der Charakterbildung gehen, der dich zu dem Punkt bringt, wo du fähig sein wirst, mit den Mitteln, die Gott in deine Hände geben möchte, richtig umzugehen. Nachdem du einen reinen Charakter in deinem Leben entwickelt hast, wird ein natürlicher Fluss der Kraft Gottes kommen, aus dem ein Reichtumstransfer resultiert.

Gott wird nicht große Summen für einen Dienst in die Hände derer geben, die Charaktermängel haben und sich weigern, das Königreich Gottes mit ihren Finanzen zu unterstützen! Gott hat eine Absicht für deinen Reichtum, genauso wie Er eine Absicht mit Josef hatte, der den Reichtum der größten Nation der Erde kontrollieren durfte!

Josef stieg vom Sklaven und Gefängnisinsassen auf zu einem Herrscher über Ägypten, der Zweite gleich nach dem Pharao. Er hatte Autorität über den ganzen Besitz des damals größten Königreichs. Diese Position hat ihm schließlich die Möglichkeit gegeben, Gottes Volk während der schrecklichen Hungersnot vor dem Tod zu bewahren.

Gott hat die Kontrolle über den Reichtum Ägyptens für eine mächtige Absicht in Josefs Hände gebracht: Um Gottes Volk in der Mitte der Hungersnot zu bewahren. Gott wird noch einmal einen mächtigen, riesigen Transfer in die Hände der Gerechten bewirken, und wieder wird es für eine bestimmte Absicht sein: Um den größten evangelistischen Vorstoß zu unterstützen, den die Welt je gesehen hat.

Gott hat nie beabsichtigt, dass der Reichtum der Welt in den Händen der Gottlosen sein soll. Nie! Der Reichtum der Welt gehört Gott und Er möchte ihn in die Hände Seines Volkes freisetzen, um Seine Zwecke zu erfüllen.

Erinnere dich – wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern wir kämpfen gegen Herrschaften und Mächte und geistliche Bosheiten, welche auf den Höhen der Erde sind. Wenn du den Kreislauf der finanziellen Niederlage in deinem Leben durchbrechen und den Reichtum der Welt empfangen möchtest, dann musst du lernen, wie du Angst, Zweifel und Unglauben abwehrt.

Josef hat die ganze Welt mit den Vorräten aus Ägyptens Kornhaus versorgt. Gottes Kornhaus ist sogar noch größer. Sein Kornhaus ist unerschöpflich. Ungeachtet der finanziellen Nöte, die du hast, es gibt mehr als genug um diesen Nöten mit einem gewaltigen Überschuss zu begegnen. Gottes Versorgung nimmt nie ab. Seine übernatürliche Versorgung kann nicht gemessen werden.

Gott wird dich ungeachtet der Umstände um dich herum bewahren. Er wird dir Wohlstand geben und dich zurüsten, um von Gott in dem größten evangelistischen Vorstoß der Endzeit, den die Welt je gesehen hat, mächtig verwendet zu werden.

Mache diese Erklärung: „Gott wird mich bewahren, ungeachtet der Umstände rund um mich. Er rüstet mich zu, um von Gott in der großen Endzeiternte mächtig verwendet zu werden.“

KONZENTRIERE DICH AUF DAS KÖNIGREICH

Schriftlese: 2. Mose 12:29-42

Nach dem großen Reichtumstransfer von den Heiden an Israel, in der Zeit der Patriarchen Abraham und Josef, hat Gott Israel darauf vorbereitet, einen anderen großen Reichtumstransfer zu erhalten. Nach dem Ende von Josefs Verwaltung von Ägypten wurde das hebräische Volk von den Ägyptern verklavt und unter der strengen Herrschaft des Pharaos ausgelaut. Zur richtigen Zeit hat Gott ihr Schreien gehört und offenbarte Mose einen Plan, der sie nicht nur freisetzen würde, sondern auch einen großen Reichtumstransfer bringen würde (2. Mose 3:1-2). (Einem großen Reichtumstransfer geht immer eine Offenbarung Gottes voraus.)

Hast du dich je gewundert, warum Gott das Herz des Pharaos so oft verhärtet hat, wenn Mose darum bat, dass er Israel gehen ließe? Hast du dich je gewundert über den sehr langen Prozess und warum all die Plagen nötig waren? Das war von Anfang an ein Teil von Gottes Plan. Er hat voll beabsichtigt, zehn furchtbare Plagen auf die Ägypter zu bringen, damit sie so froh sein würden darüber, dass die Israeliten weggingen, dass sie ihnen auf ihrem Weg helfen würden, indem sie ihnen all das Gold, Silber und die Schätze Ägyptens geben würden. In dem göttlichen Plan und der Vorsehung Gottes ereignete sich wieder ein Transfer des Reichtums von den Heiden an die Gerechten.

Später in dem biblischen Bericht, als König Salomo eine Heimsuchung von Gott hatte, wurde er gefragt, was er sich wünsche. Er durfte um alles bitten, und Gott versprach, es ihm zu geben.

Salomos Denken war nicht auf Reichtümer, Glück oder Ruhm gerichtet. Sein Interesse galt dem Volk Gottes. Salomo hatte die richtigen Prioritäten, und so gab er ein Beispiel eines ewigen Prinzips Gottes, das Jesus hunderte Jahre später wiederholen würde:

„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“ (Matthäus 6:33)

Als Gott Salomo fragte, was er möchte, hat er die Gelegenheit nicht genutzt, um seine eigenen Wünsche zu befriedigen. Er bat um ein verständiges Herz, das ihm die Möglichkeit geben würde, Gottes Volk Israel zu führen. Er bewies Charakter und Integrität, und wie wir vorher gelernt haben, sind diese Qualitäten nötig, wenn wir den Transfer von Reichtum empfangen wollen, den Gott für uns vorbereitet hat.

Vielleicht sitzt du gerade jetzt in der Mitte eines Berges aus Rechnungen und fragst dich, wie du je die Endzeiternte Gottes finanzieren sollst, wenn du nicht einmal deine eigenen Schulden bezahlen kannst. Vielleicht betest du täglich, Gott möge dir die Finanzen geben, um die Rechnungen zu bezahlen, und du wunderst dich, warum Gott nichts für dich getan hat.

Die Antwort ist: Wir sollten nicht erwarten, einen großen Reichtumstransfer zu bekommen, solange unsere Herzen sich nur mit unseren eigenen persönlichen Nöten beschäftigen. Wir müssen die Ausrichtung unseres Herzens ändern und unser Interesse auf Gott und auf die Arbeit in Seinem Königreich richten. Das befähigt uns, durch Gottes unumschränkte Entscheidung, Reichtum zu empfangen.

Mache diese Erklärung: „Mein Herz ist auf Gott und die Arbeit in Seinem Königreich gerichtet. Ich bin bereit, den Reichtumstransfer zu empfangen, den Er geplant hat, um durch mich die Ausbreitung des Evangeliums vorwärts zu treiben.“

WAHRER WOHLSTAND

Schriftlese: 1. Könige 3:3-13

Wenn du Gottes Reich zuerst suchst, wirst du ein Kandidat für den letzten großen Reichtumstransfer werden!

Wenn du kein Licht am Ende deines finanziellen Tunnels siehst, suche zuerst das Reich Gottes!

Wenn du Gott nicht in dem Ausmaß geben kannst, wie du gerne möchtest, suche zuerst das Reich Gottes!

Als König Salomo um Weisheit bat, anstatt um Reichtümer, hat er empfangen, um was er bat, aber Gott hatte sogar Größeres im Sinn für ihn:

„Und das Wort war gut in den Augen des HERRN, dass Salomo um diese Sache gebeten hatte. Und Gott sprach zu ihm: Weil du um diese Sache gebeten hast und hast dir nicht viele Tage erbeten und hast nicht um das Leben deiner Feinde gebeten, sondern hast dir Verständnis erbeten, um auf das Recht zu hören, siehe, so tue ich nach deinen Worten. Siehe, ich gebe dir ein weises und verständiges Herz, so dass es vor dir keinen wie dich gegeben hat und nach dir keiner wie du aufstehen wird. Und auch das, was du nicht erbeten hast, gebe ich dir, sowohl Reichtum als auch Ehre, so dass es vor dir keinen wie dich geben wird alle deine Tage.“ (1. Könige 3:10-13)

Gott war so zufrieden mit Salomo, der das Königreich vor allen persönlichen Wünschen zuerst suchte, dass Er ihm alle Dinge gab, welche die meisten Menschen anstatt Weisheit erbeten hätten. Tatsächlich gab Gott Salomo so viel Reichtum, dass kein König davor oder danach je fähig war, sich mit dem Glanz seines Königreiches zu messen.

Wie würde es dir gefallen, einen Segen von Gott zu empfangen, der anders ist als alle anderen Segnungen, die du bisher empfangen hast? Du wirst keine Mühe haben, ihn zu empfangen. Gott wird dem Segen befehlen. Er wird dich buchstäblich übernatürlich einholen.

Gott hat mir in einer Prophetie gezeigt, dass Sein Segen buchstäblich auf Sein Volk kommen wird, ihm nachlaufen und es einholen wird. Sie werden keinen Kampf haben, sich auszustrecken und alles, was Gott verheißen hat, zu bekommen, denn es wird ihnen nachlaufen!

Aber Verheißungen sind immer von unserem Gehorsam abhängig. Gott hält Ausschau nach Menschen, die Ihm gehorchen, in der Bundesbeziehung wandeln, und Sein Programm und Sein Königreich vor ihre eigenen, selbstsüchtigen Wünsche setzen.

Wohlstand ist nicht das Hinzufügen von Reichtum oder materiellen Dingen dieser Welt, wie teure Autos, Luxushäuser, Juwelen und Designer Kleidung. Das ist die Vorstellung der Welt von Wohlstand. Wahrer Wohlstand ist der Überfluss von Gottes Segen, beides – geistlich und weltlich. Es bedeutet totale Vorsorge, fortwährende Versorgung, und du kannst nur hineinkommen, um es zu empfangen, wenn du in der Bundesbeziehung mit Gott wandelst.

Mache diese Erklärung: „Ich lehne die weltliche Ansicht über Wohlstand ab. Ich empfangen wahren Wohlstand von Gott – Seinen Segen auf meinem Leben in beiden Bereichen – geistlich und weltlich.“

PRÜFE DEINE MOTIVE

Schriftlese: Matthäus 6:1-4

Wir haben herausgefunden, wie der Reichtum der Heiden von Generation zu Generation an die Kinder Israels transferiert wurde. Wir haben über den Besitz von Königen und Königreichen gesprochen, die an Salomo transferiert wurden. Jetzt kommen wir zu dem wirklich begeisternden Teil, dem letzten großen Transfer von Reichtum – dem Reichtumstransfer der Endzeit und Erntezeit, der von den Heiden an das Volk Gottes gehen wird.

Geliebte(r), du hast Träume und Visionen von Gott empfangen und es ist gleich, was deine derzeitigen Umstände sind, oder was du glaubst, dass dich hindert. Gott hat dir einen Traum gegeben, und wie Josef wirst du mitten in Unglück und Verfolgung an deinem Traum festhalten.

Aber erinnere dich – wenn du deine Bestimmung erfüllen und deine Träume umarmen möchtest, dann musst du deine Prioritäten auf Gottes Königreich gerichtet halten. Jetzt ist die Zeit für den letzten großen Reichtumstransfer. Ich glaube, Gott ist dabei, einen Fluss von Reichtum von einem Ort an den anderen vorzubereiten, welcher der größte ist, den die Geschichte der Menschheit je gesehen hat! Jetzt ist es Zeit, dass der Reichtum der Heiden an die Gerechten transferiert wird! Werde nicht verwirrt! Gott wird nicht nur eine Tasche von Geld in deinen Schoß fallen lassen. Er bereitet vor, einen Fluss von kreativer Kraft in Seine Heiligen auszugießen, welche den letzten großen Reichtumstransfer freisetzt. Er wird Seinem Volk Kraft geben, Reichtum zu erwerben:

„Sondern du sollst an den Herrn, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen, – damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist.“
(5. Mose 8:18)

Viele von Gottes Volk sind nicht finanziell gesegnet worden, weil Gott weiß, dass sie das Geld lieben und ihm anstatt Gott vertrauen würden. Gott möchte Sein Volk segnen, aber für viele Menschen würde ein großer finanzieller Segen eine Falle sein, weil sie den Charakter Gottes in ihrem Leben nicht entwickelt haben. Lass das tief in deinen Geist sinken. Prüfe deine eigenen Motive.

Ist dein Herz für Gott? Verlangst du ernsthaft danach, das Wort Gottes in der ganzen Welt gepredigt zu sehen? Was ist dein Motiv für finanziellen Gewinn?

Eine große finanzielle Ernte kommt. Gott lässt den Reichtum der Welt abfließen und überflutet die Gemeinde mit Finanzen, sodass sie in Kraft für die letzte Endzeiternte aufstehen kann.

Jetzt ist es Zeit, dich vorzubereiten, indem du deine verlorenen Träume und Visionen wieder entzündest.

Jetzt ist es Zeit, dich vorzubereiten, indem du dich auf das Königreich Gottes konzentrierst.

Jetzt ist es Zeit, dich selbst vorzubereiten, indem du Gott in dir Integrität bilden lässt.

Wir müssen sein wie Josef, Mose und Salomo – fest in Träumen und Ruf; Menschen der Integrität, mit unseren Prioritäten auf Gottes Königreich gerichtet und furchtlos die Ziele, die Gott uns gegeben hat, verfolgen.

Mache diese Erklärung: „Ich bereite mich vor, alles zu empfangen, was Gott für mich hat. Ich entzünde meine verlorenen Träume und Visionen. Ich konzentriere mich auf Gottes Königreich. Ich lasse Gott Integrität in mir bilden.“

IN DEN KREISLAUF EINTRETEN

Schriftlese: Matthäus 6:31-34

Viele verstehen Matthäus 6:31-34 falsch und sagen, dass Jesus nicht möchte, dass wir vorausplanen. Nichts kann weiter von der Wahrheit entfernt sein! Warum würde Er sonst davon reden, die Kosten zu überschlagen, bevor man einen Turm baut?

„Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht vorher hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung habe? Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.“ (Lukas 14:28-30)

Jesus sagt uns, wir sollen uns nicht um morgen sorgen, oder uns davor fürchten, sondern Er möchte, dass du für deine wirtschaftliche Zukunft planst. Es ist Zeit, sicher zu stellen, dass deine Bestimmung und deine Mittel vom Geist Gottes kontrolliert werden und nicht durch den Zeitgeist.

Hier sind fünf Schritte, um sicherzustellen, dass du in Gottes übernatürlichen Kreislauf der göttlichen Versorgung eintrittst:

- 1. Entwickle eine göttliche Einstellung in deinem Herzen, das Geld zu empfangen, das Gott ausgießen wird!** Wenn du glaubst, Geld ist etwas Böses, dann hast du Gottes Wort missverstanden. Nur Geld mehr zu lieben, als die Dinge Gottes, ist falsch. Wenn du treu den Zehnten und Opfer gibst, dann gehorchst du Gott, tust, was Er dir sagt und liebst Ihn über allem anderen. (1. Timotheus 6:10)
- 2. Erkenne, dass Gott Geld verwendet, um dein Leben zu führen!** Er verspricht, unser Säen in das Evangelium zu segnen, indem Er eine finanzielle Ernte schenkt. (Galater 6:9)
- 3. Erkenne, dass Gott Geld verwendet, um Seine Kraft zu demonstrieren!** Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. (Psalm 50:14 im Englischen)
- 4. Erkenne, dass Gott Geld verwendet, um den Nöten anderer zu begegnen!** Wie kannst du den Armen und für das Evangelium geben, wenn du nicht großzügig von Gott gesegnet bist? Er beabsichtigt völlig, dich so zu segnen, dass du freizügig an die Armen und an Seine Arbeit geben kannst! (5. Mose 15:11)
- 5. Verstehe:** Gott möchte, dass du für die Endzeitstunde finanziell planst!

Suche im Gebet Seinen Willen bezüglich deiner Finanzen! (Sprüche 16:9)

Mache diese Erklärung: „Gott möchte Finanzen verwenden, um Seine Kraft in meinem Leben zu demonstrieren, mein Leben zu führen und durch mich den Nöten der anderen zu begegnen.“

30. Mai

BRING DEIN HAUS IN ORDNUNG

Schriftlese: 2. Könige 4:1-7

Gott möchte, dass du vorbereitet bist, um Seine Verheißungen für Wohlstand zu empfangen. Er möchte, dass du praktische Schritte gehst, um dich selbst vorzubereiten, ein guter Haushälter dessen zu sein, was Er in dein Leben fließen lassen will.

Jahrelang habe ich Christen gedrängt, dass es jetzt Zeit ist, um...

... Schulden zurückzuzahlen, Bargeld, flüssiges Vermögen und eine gesunde Bargeldreserve zu bilden.

... Schulden von hohen Geschäftsanteilen und Haushypotheken mit niedrigeren Raten neu zu finanzieren.

Wenn du ein Haus besitzt, beschleunige den Termin der vollen Abzahlung!

Wenn du Gott hörst und Seine Stimme beachtest, wirst du vorbereitet sein, dich in deinen Finanzen über die Welt zu erheben!

Gott möchte, dass du planst, aber beachte das: Er ist fähig, Sein Volk ungeachtet der Umstände zu segnen. Er erwartet nur, dass du soviel Saat, wie du vermagst, in Sein Königreich pflanzt. Er möchte deine Opfer weit über alles weltliche Investment hinaus zurück multiplizieren!

„Gebt und es wird euch gegeben werden; ein gutes, gedrücktes und gerütteltes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden.“ (Lk. 6:38)

Wenn du in das Evangelium säst, verspricht Gott eine Wunderernte – weit über dem, was du gesät hast:

„Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert- das andere sechzig- das andere dreißigfach.“ (Matthäus 13:8)

In dieser Endzeitstunde wird Gott Seine finanziellen Segnungen über alles hinaus, was Er je getan hat, explosionsartig ausgießen.

Wenn du den biblischen Anordnungen folgst, um den Herrn mit deinem Zehnten und Opfern zu ehren, wird dein Haus buchstäblich von Korn überfließen und deine Bottiche werden voll sein mit Wein und Öl, ungeachtet dessen, was in der Welt passiert!

„Das Erste von den Erstlingen deines Ackers sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen.“ (2. Mose 23:19)

Wenn du deinen Teil tust, wird Gott Seinen Teil tun. Sei vorbereitet. Gehe bezüglich deiner Finanzen praktische Schritte. Folge den Richtlinien der Schrift für Geben und Empfangen, Säen und Ernten. Wenn du im Glauben hinausgehst und zu handeln beginnst, wird Gott Seine Verheißungen erfüllen.

Ist dein finanzielles Haus in Ordnung? Hältst du am biblischen Standard des Lebens fest, der Glauben an Gott und individuelles Selbstvertrauen betont? Weist du mehr Selbstkontrolle auf als zügellose Ausschweifung und Schulden? Lebst du innerhalb deiner Mittel anstatt von anderen zu stehlen?

Wenn du Gottes Gebote nicht befolgst, ist es Zeit, dein Haus in Ordnung zu bringen.

Mache diese Erklärung: „Ich bringe heute mein finanzielles Haus in Ordnung. Ich werde an dem biblischen Standard des Glaubens an Gott, Selbstvertrauen, Selbstkontrolle und einem Leben gemäß meiner Mittel festhalten.“

DAS GUTE DES LANDES ESSEN

Schriftlese: Jesaja 19:16

Die neuen wirtschaftlichen Erschütterungen in der Wirtschaft der wichtigsten Länder rund um die Welt spiegeln nur, was bald in jeder größeren Nation der Welt passieren wird. Um sich gut für Gottes Versorgungsplan vorzubereiten, brauchst du ein Verständnis für die kommenden finanziellen Ereignisse der Endzeitstunde, damit es dir als Seinem Kind gut geht – sogar mitten in dem weltweiten wirtschaftlichen Chaos!

Gott tut nichts, ohne zuerst Sein Volk durch Seine Propheten zu warnen.

„Denn der HERR tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.“ (Amos 3:7) Die Absicht von Prophetien ist nicht, uns Angst zu machen, sondern uns vorzubereiten. Fürchte dich nicht vor den wirtschaftlichen Zuständen rund um dich. Ringe nicht deine Hände und mach dir keine Sorgen, was du jetzt tun sollst. Versuche nicht, mit Kopfwissen deine finanziellen Probleme im natürlichen Bereich zu lösen.

Höre mich – Gott möchte, dass du deine finanzielle Bestimmung und deine Geldmittel durch den Heiligen Geist und nicht durch den Zeitgeist kontrollierst. Gott möchte, dass du trotz des wirtschaftlichen Chaos, das die Welt in diesen letzten Tagen beeinflussen wird, Wohlstand hast.

Gott wird eine finanzielle Salbung der Endzeit auf Sein Volk ausgießen – anders als alles, was wir bis jetzt in der geistlichen Geschichte gesehen haben – sodass wir uns über die finanziellen Probleme der Welt erheben können und in Gottes Geschäftskreislauf eintreten können. Er wird dich ungeachtet der Umstände von laufenden Krediten und der Börsengeschäfte segnen. Gott will dir auch in der Mitte des wirtschaftlichen Chaos der Endzeit Wohlstand geben! Sogar die Heiden werden sehen, dass du gesegnet bist und werden in deiner Gegenwart tatsächlich zittern!

„Und es soll mir zum Freudennamen sein, zum Ruhm und zum Schmuck bei allen Nationen der Erde, die all das Gute hören, das ich ihnen tue. Und sie werden zittern und beben über all das Gute und über all den Frieden, den ich ihm angedeihen lasse.“ (Jeremia 33:9)

Als die Israeliten in ihr Verheißenes Land eintraten, hat Gott sie mit dem Guten des Landes gesegnet. Sie aßen Früchte von Bäumen, die sie nicht gepflanzt hatten. Sie ernteten Korn von den Feldern, das sie nicht gesät hatten. Als sie sich den Weg quer durch das Land freikämpften, hat Gott ihnen verheißt, dass sie sich nicht zu sorgen bräuchten um das Essen für ihre Armeen. Gott hat sie übernatürlich versorgt. Der Reichtum der ungläubigen Kanaaniter fiel in Israels Hand.

Das ist genau, was Gott für dich in den Tagen, Wochen, Monaten und Jahren, die vor dir liegen, tun will. Während sich die Umstände in der Weltwirtschaft verschlechtern, möchte Gott, dass du in Seine überströmende Versorgung hineinsteigst.

Er möchte, dass du wie Israel das Gute des Landes isst. Kein Manna mehr. Kein Herumkrabbeln jeden Tag und sich fragen, wo du das nächste Essen herbekommst. Überfließende Versorgung. Das ist Gottes Verheißung. Es ist dein Erbe – darum beanspruche es!

Mache diese Erklärung: „Ich werde das Gute des Landes essen. Kein Manna mehr. Überfließende Vorsorge, übernatürliche Versorgung. Das ist Gottes Verheißung für mich.“

JUNI

DEN BEWEIS ERBRINGEN

Bei der Stadt Jericho hat die Nation Israel bewiesen, dass Gottes Kraft größer ist, als die des Feindes. Gottes Volk marschierte sieben Tage um die massiven Mauern der Stadt und am letzten Tag fielen die Mauern zusammen, die israelische Armee drang ein, und Jericho war besiegt. Dieser übernatürliche Sieg wurde mit einer göttlichen Absicht errungen:

„... damit alle Völker der Erde erkennen sollen, wie stark die Hand des HERRN ist, damit ihr den HERRN, euren Gott allezeit fürchtet.“ (Josua 4:24)

Es waren die Wunder, welche das Volk, ihre Feinde und ganze Nationen von der Realität und Kraft des Allmächtigen Gottes überzeugten. Sogar die Prostituierte Rahab erklärte:

„Denn wir haben gehört, dass der HERR die Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter getan habt, die jenseits des Jordan waren, dem Sihon und dem Og, an denen ihr den Bann vollstreckt habt. Als wir es hörten, da zerschmolz unser Herz, und in keinem blieb noch Mut euch gegenüber. Denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf der Erde.“ (Josua 2:10-11)

Im neuen Millennium, in das wir hineingehen, liegt der zukünftige Erfolg von Gottes Königreich in den Händen derer, welche die Antwort auf folgende Frage finden: *„Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?“* (Johannes 6:28) Jesus hat nicht gesagt: „Ihr werdet einen Segen empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist.“ Jesus hat gesagt: „Ihr werdet Kraft empfangen . . .“

Zu lange sind wir an dem Punkt der Segnungen stehen geblieben – bei dem Sprachengebet, am Beginn der Freude über die Beziehung mit dem Heiligen Geist. Wir stoppen hier. Sehr selten drängt jemand über diesen Punkt hinaus. Tatsächlich gehen sehr wenige weiter und erfahren die wunderwirkende Kraft Gottes. Nur wenige erlernen es, den Beweis zu erbringen.

Während des kommenden Monats werden die Andachten aus der Lehre des Buches „Beweiserbringer“ genommen, eine der grundlegendsten Offenbarungen, die mir Gott je gegeben hat. Diese Botschaft wurde rund um die Welt gebracht, hat hunderttausende Menschen beeinflusst, und rüstet eine aktive Armee von beweisbringenden Gläubigen aus, welche wissen, wie man die Werke Gottes vollbringt.

In den Andachten dieses Monats wirst du lernen, wie man auf die negativen Kräfte des Unglaubens reagiert. Du wirst lernen, wie man Glauben hat, ohne zu kämpfen, und wie man über den Punkt der Segnung hinweg, in den Bereich der Kraft eintritt. Du wirst lernen, Beweise dafür zu erbringen, dass Gott immer noch Seelen errettet und Wunder tut.

Sei bereit – du bist dabei, ein Beweiserbringer zu werden!

WIE WEIT MÖCHTEST DU GEHEN?

Schriftlese: Johannes 6:22-29

Die Gemeinde Jesu Christi hat jahrelang um eine tiefere Erfahrung mit Gott gebetet.

Sie hatte Erweckungen, Fastenzeiten, Versammlungen, Exerzitien und Veranstaltungen. Menschen wurden gesegnet – sie haben in die Hände geklatscht, die Gegenwart des Herrn genossen, im Geist getanzt, sie haben Zeiten großer Freude und der Segnungen erlebt. Der Kummer dabei ist, dass die Gemeinde Jahr für Jahr für Jahr an dem Punkt der Segnungen gestoppt hat und nicht in die Tiefe der Beziehung eingetreten ist, welche Gott für sie will. Wir sind nicht weit genug gegangen. Die große Frage ist, wie weit möchtest du gehen?

Wir haben schöne Gebäude, hübsche Chorkleider, kunstvolle Kreuze und sorgfältig ausgearbeitete bunte Glasfenster. Wir haben große Chöre, die großartige Hymnen singen. Wir haben Gemeinschaft und Spaghetti-Essen. Wir haben Männer am Pult, welche auf einem theologischen Seminar oder in einer drei- oder vierjährigen Bibelschule waren und menschliche Ethik kennen. Sie können Punkt für Punkt eine schöne Predigt bringen. Sie taufen Kinder, verheiraten sie, wenn sie erwachsen sind, hören ihren Problemen zu, trocknen ihre Tränen, begraben sie, wenn sie tot sind... aber wie notwendig diese täglichen religiösen Routinearbeiten auch sind, etwas fehlt. Es ist nicht genug!

Was ich dir über den generellen Zustand der Kirche heute mitteile, kann vielleicht „negativer Input“ genannt werden. Niemand liebt es, sich mit negativen Dingen auseinander zu setzen. Trotzdem, damit wir lernen, wie man die Werke Gottes wirkt, müssen wir uns mit diesen Dingen beschäftigen, so wie sie sind, und nicht, wie wir sie gerne haben möchten. Wir müssen „die Maske herunternehmen“. Wir müssen die Wahrheit anschauen, auch wenn diese Wahrheit schmerzt oder komplett anders ist, als wir es unser ganzes Leben lang geglaubt haben.

Wenn du die folgende Wahrheit lernst, aufnimmst und sie umsetzt, wird es das Wertvollste sein, das du je im Umgang mit Menschen oder Dingen haben wirst. Es ist diese: Jeder Erfolg basiert auf dem Umgang mit Menschen, Orten und Dingen, so wie sie tatsächlich sind und nicht so, wie du sie gerne haben möchtest, oder wie du bist.

Wenn du dich mit einem Gauner beschäftigst, musst du mit ihm wie mit einem Gauner umgehen. Vielleicht bist du der ehrlichste Mensch der Welt, aber du kannst mit dem Gauner nicht erfolgreich umgehen, wenn du ihn behandelst, als ob er ehrlich wäre, oder ihn nach deinem Standard der Moral oder der Ethik behandelst. Er wird dich unbemerkt bestehlen. Um erfolgreich zu sein, musst du mit ihm wie mit einem Gauner umgehen. Du musst ihn auf der Strichlinie unterschreiben lassen, seine Unterschrift beglaubigen lassen, eine Kopie vor ihm sicher stellen und in einen Safe sperren, zu dem du den einzigen Schlüssel hast. Du gehst mit einem Gauner wie mit einem Gauner um, wenn du erfolgreich sein möchtest.

Nun, alle Wahrheit ist parallel. Wir müssen auch mit den Situationen so umgehen, wie sie sind. Die Bibel sagt: „... und ihr werdet die Wahrheit erkennen und sie wird euch freimachen.“ (Johannes 8:32) Die Wahrheit über die Situation der Gemeinde heute ist, dass Gemeinden, Dienste und Laien in einer verzweifelten Not sind. Wie werden wir je diese Welt für Gott erreichen, wenn wir weiterhin unseren Job innerhalb der Kirchenmauern wie gewohnt machen?

Mache diese Erklärung: „Ich möchte die Arbeit im geistlichen Bereich nicht wie gewohnt weitermachen. Ich möchte den ganzen Weg mit Gott gehen!“

2. Juni

DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES

Schriftlese: Apostelgeschichte 2:1-4

Zweitausend Jahre nachdem Jesus aus dem Grab auferstanden ist, gibt es immer noch Milliarden von Menschen, die den Namen Jesus noch nie gehört haben! Wir werden diesen Zustand nicht verändern, indem wir ihn ignorieren oder vortäuschen, es sei nicht so. Es ist Zeit, die Maske herunterzunehmen und damit aufzuhören, dieselben ausgefahrenen Geleise der Ernte zu fahren, die wir in den vergangenen hundert Jahren der Christenheit gefahren sind. Wir müssen die Probleme anschauen und neu mit einer Offenbarung beginnen, einem neuen Durchbruch, welcher uns in Gebiete bringen wird, die weit über dem gegenwärtigen Status sind.

Eines der Hauptprobleme ist, dass die Gemeinde eine der größten Wahrheiten, die Jesus je gelehrt hatte, verpasst hat. Sie kennt die Schrift. Sie kann sie auswendig sagen. Aber sie hat die wirkliche Wahrheit davon übersehen. Es hat mit dem Heiligen Geist zu tun und ist eine geistliche „Bombe“. Die Geistestaufe muss viel mehr sein, als wir bei der „Charismatischen Ausgießung“ erleben. Es muss viel, viel mehr sein als das, was in den traditionellen Pfingstgemeinden erlebt wird.

Von der Schrift her ist es klar: Gott hat beabsichtigt, dass die Kraft des Heiligen Geistes unsere größte Quelle sein wird, um die Welt zu erreichen. Aber die Gemeinde hat hier weit gefehlt. Hier ist die Bombe bezüglich dieser Wahrheit: Als Jesus uns verheißen hat, dass wir die gesegnete dritte Person der Dreieinigkeit, den Heiligen Geist, empfangen würden, hat Er nie verheißen, dass wir nur in Zungen sprechen würden.

Es geht bei Pfingsten um mehr als nur um Lehrmeinungen. Es bedeutet eine Erfahrung der Kraft! Diese Kraft muss man erfahren. Du erinnerst dich vielleicht an Lehrmeinungen, aber Lehre wird dir nicht das geben, was du brauchst, um den negativen Umständen in deinem Leben gegenüberzutreten und über Mittelmäßigkeit hinauszuwachsen.

Alle diese anderen Dingen mögen dich enttäuschen, aber wenn du den brennenden Busch erlebt hast, wird es kein Problem mehr sein, zum Pharao zu gehen und zu erklären: „So spricht der Herr, der Gott Israels, lass mein Volk ziehen!“

Wenn du eine Erfahrung mit Gott hast, kannst du deinen Umständen gegenübertreten. Du kannst Krankheit entgegentreten! Du kannst dem Teufel entgegentreten! Du kannst alles erleben und siegreich herauskommen, weil du eine Erfahrung hattest! Diese Erfahrung geht über die Segnungen, und sogar die Manifestation des Sprachengebets, hinaus. Ich glaube völlig an die Manifestation des Zungengebets des Heiligen Geistes. Ich erfahre es täglich. Paulus sagte: „*Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle.*“ (1. Korinther 14:18)

Ich versuche nicht, dir zu sagen, das Zungengebet sei kein Beweis für das, was wir die Geistestaufe nennen. Da gibt es einen großen Beweis in der Schrift, dass diese Manifestation durch ihr Leben geflossen ist, als sie das Pfingsterlebnis erfahren haben. Aber die wahre Kraft des Heiligen Geistes ist mehr als nur Segnungen. Es ist mehr als „Gänsehaut“. Es ist Kraft!

Mache diese Erklärung: „Ich werde mich über die Gänsehaut hinaus in den Bereich der Kraft hineinbegeben. Ich werde eine Erfahrung haben, so dass ich meinen Umständen, Krankheit und dem Teufel entgegentreten kann und siegreich hervorgehen werde.“

AM PUNKT DER SEGNUNGEN

Schriftlese: Apostelgeschichte 1:1-9

Jesus befahl Seinen Jüngern nicht, in Jerusalem zu warten, bis sie eine Gänsehaut nach der anderen bekämen. Er sagte nicht: „Wartet, bis ihr in Zungen redet!“ Die Jünger wussten nicht einmal, dass die Manifestation der Gabe der Zungenrede kommen würde. Sie hatten nie zuvor davon gehört!

Jesus sagte: „... *ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist...*“ (Apostelgeschichte 1:8) Sie warteten auf die Kraft des Heiligen Geistes!

Heute machen die Menschen selten in ihrer geistlichen Erfahrung, vor dem Herrn zu verweilen, weiter. Sie stoppen am Punkt der Segnungen. Sie haben hier ihr Zelt aufgeschlagen. Sie campen beim Zungengebet. Sie campen bei bestimmten geistlichen Gaben des Geistes. Sie haben es versäumt, durch den Punkt der Segnungen zum Punkt der Verheißung Jesu durchzubrechen.

Was ist der Punkt von Jesu Verheißung? Kraft! Er sagt nicht: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet in anderen Zungen reden können.“ Er sagt: „Diese Kraft wird es euch ermöglichen, mich zu bezeugen.“

Ich kann dir Millionen Menschen zeigen, die gesegnet sind. Ich kann dir Millionen Menschen zeigen, die hinausgehen und über Jesus Christus reden können. Ich kann dir Millionen Menschen zeigen, die in Zungen reden oder große Freude als einen Teil ihrer Anbetung erfahren. Jedoch ich habe noch nicht viele Menschen getroffen, auf die ich zeigen kann und sagen: „In dieser Person sehe ich die Möglichkeit, genannt die Kraft, die Ausrüstung des Heiligen Geistes, um Zeugnis zu geben und den Beweis der Auferstehung Jesu Christi zu erbringen.“ Denn ich weiß, von der Auferstehung Jesu Christi zu zeugen, bedeutet, einen Beweis zu erbringen, dass Er der auferstandene Herr ist. Vielleicht ist das der Grund, warum die halbe Welt heute noch nichts von Jesus Christus gehört hat.

Ich möchte nicht negativ sein, aber du kannst diesen Bestandteil, genannt Kraft, welcher der Gemeinde fehlt, nicht erzeugen und erfahren ohne diesen negativen Input. Du musst einen negativen Input bekommen, bevor du Kraft erzeugen kannst. Elektriker sagen mir, um elektrische Kraft zu erzeugen, Licht aufzudrehen und die Dunkelheit zu zerstreuen, muss es zwei Drähte geben. Der eine ist ein positiver, der andere ein negativer Draht. Du musst den positiven und den negativen Draht nehmen, die Isolierung abstreifen und sie an jeder Seite eines Schalters oder einer Steckdose anhängen. Du musst die Isolierung wegnehmen, oder es wird nicht funktionieren.

Dieser Prozess des Abschälens ist nicht leicht, aber er ist nötig, um Kraft zu erzeugen. Wenn du nur den positiven Draht anhängst und zum Schalter gehst, bekommst du keine Kraft. Du bekommst keinen elektrischen Strom. Es gibt kein Licht, um die Dunkelheit zu zerstreuen. Du musst den negativen und den positiven zusammenbringen. Wenn du das tust, und dann den Schalter aufdrehst, kommt das Licht.

Mache diese Erklärung: „Ich gehe durch den Prozess des Abschälens, der nötig ist, um Kraft zu erzeugen. Das Licht zerstreut geistliche Dunkelheit.“

DURCHBRUCH ZUR KRAFT

Schriftlese: Markus 16:15-20

Licht zerstreut Dunkelheit, aber um es zustande zu bringen, musst du einen negativen Input haben, sonst geht das Licht nicht an. Im geistlichen Bereich musst du dich mit dem negativen Input auseinandersetzen, damit das Licht produziert wird, das wir suchen. Du musst willig sein, Dinge so anzusehen, wie sie sind, nicht so wie du sie gerne haben möchtest.

Wir sind als Seelengewinner für Gott in einem verzweifelten Problem. Die Christliche Kirche verliert an Grund und Boden, weil die Heiden sich schneller vermehren als die Kirche. Trotz der riesigen Bewegung des Heiligen Geistes in den Nationen der Welt verlieren wir das Rennen. Ein großer Teil der Bevölkerung der gesamten Welt hat nach wie vor nie den Namen Jesus gehört.

Ich habe nicht gesagt, dass die halbe Welt Christus abgelehnt hat. Ich habe nicht gesagt, dass viele auf der Welt von Ihm abgefallen sind. Ich habe gesagt, Milliarden haben bis jetzt noch nie, kein einziges Mal, den Namen Jesus gehört. Das ist eine verheerende Tatsache, eine furchtbare Realität.

Der Grund, warum diese Situation existiert, ist, weil wir am Punkt der Segnungen gestoppt und versäumt haben, in den Platz der Kraft vorwärts zu pressen, die wir nach Gottes Meinung haben müssen, um Sein Werk zu tun.

Der zukünftige Erfolg des Königreiches Gottes wird in den Händen derer liegen, die eine Antwort auf diese Frage finden:

„Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?“ (Joh. 6:28)

Geisterfüllte Leute, Pfingstler, bekommen viele emotionale Segnungen, aber Jesus hat nicht gesagt: „Ihr werdet eine Segnung empfangen ...“ Was Jesus sagte, war dies: „Ihr werdet Kraft empfangen ...“

Wir stoppen am Punkt der Segnung, bei den Zungen, am Beginn der Freude über die Beziehung mit dem Heiligen Geist. Wir stoppen. Sehr selten presst jemand über diesen Punkt hinaus. Tatsächlich gehen überhaupt sehr wenige in den Bereich der Kraft hinein.

Viele empfangen mächtige Segnungen, aber sie haben nicht das Element, das sie brauchen, um Dämonen auszutreiben. Sie haben nicht das Bestandteil, das sie benötigen, um Kranke zu heilen. Jedoch das ist das Werk, das uns Jesus befohlen hat zu tun:

„... In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“ (Markus 16:17-18)

Was ist die Antwort? Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken? Um die Werke Gottes zu tun, müssen wir willig sein, über den Punkt zu gehen, wo wir sind, zu dem Platz, wo wir sein müssen. Wir dürfen nicht stoppen, wenn wir in unserem Leben an einen Platz der Segnung kommen. Wir müssen in den geistlichen Bereich von Gottes Kraft durchbrechen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde in den geistlichen Bereich von Gottes Kraft durchbrechen. Ich werde lernen, die Werke Gottes zu tun.“

DER HERR WIRKTE MIT IHNEN

Schriftlese: Matthäus 28:16-20

Seit der Auftrag den frühen Jüngern und uns, den heutigen Jüngern Jesu, gegeben wurde, ist er im Grunde derselbe geblieben – einer bedürftigen Welt den Beweis der Auferstehungskraft Jesu Christi zu bringen. Darum müssen wir die sehr erfolgreichen Methoden, welche die frühen Jünger verwendet haben, um den Auftrag zu erfüllen, gewissenhaft betrachten.

Die Methoden der Apostel haben zu einem Wunderdienst geführt. Dieselben Methoden in unserem Leben werden uns in einen Wunderdienst führen. Wenn wir über Wunder sprechen, müssen wir vorsichtig sein, damit wir verstehen, wir sprechen nicht nur über körperliche Wunder. Alle von Gottes wunderbaren Werken im Leben der Menschheit sind Seine wunderwirkende Arbeit in unseren Seelen, unseren Familien, unseren Lieben, unseren Finanzen – an dem Punkt jeder natürlichen oder geistlichen Not, die wir haben.

Der Grund für den Erfolg der frühen Jünger ist sehr einfach: Es war der Herr, „der mitwirkte“, und mit dem Herrn gibt es keinen Raum für Versagen. Er wird Sein Wort mit unmissverständlichen Wundern bestätigen.

Die Apostel wären nicht erfolgreich gewesen, wenn sie nicht die Möglichkeit gehabt hätten, den Beweis der Auferstehung zu bringen. Als sie predigten, sind die Dinge so passiert, wie Jesus es vorhersagte, als Er ihnen den großen Auftrag gab. Jesus sagte:

„Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden. Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.“ (Markus 16:15-18, 20)

Sie hatten Zeichen und Wunder, die ihnen folgten, weil der Herr mitwirkte.

Einige scheinen die Schrift so zu lesen: „Sie wirkten mit dem Herrn . . .“ Das ist die Art, wie viele zu dienen versuchen, aber die Methode, welche für Petrus und Paulus so erfolgreich war, war diese: „der Herr wirkte mit ihnen.“

Wie hat Jesus die Werke Gottes gewirkt, wenn Er den menschlichen Nöten begegnete? Im Dienst Jesu Christi, so weit wir von der Schrift ermitteln, hat Jesus nie für eine kranke Person gebetet, so wie wir Gebet und Fürbitte kennen und verstehen. Es ist für uns bestimmt nicht falsch, für Kranke zu beten. Tatsächlich gibt es viele Arten, um für Kranke zu beten – schriftgemäße, biblische Methoden – die Gott uns gegeben hat, so wie das Händeauflegen (Markus 16:18) und die Salbung mit Öl (Jak. 5:14-15).

Wie auch immer, was wir erwarten und wofür wir Gott glauben, während wir diese Wahrheiten verfolgen, ist ein Durchbruch in der geistlichen Welt, der unseren Dienst komplett revolutionieren wird – der Herr, der mit uns wirkt.

Mache diese Erklärung: „Herr, ich bin offen für eine neue Wahrheit, die mein Leben und meinen Dienst revolutionieren wird. Wirke mit mir, in mir und durch mich.“

6. Juni

DER WILLE UND DIE ABSICHT CHRISTI

Schriftlese: Matthäus 8:5-13

Der Hauptmann der römischen Armee, dessen Geschichte im achten Kapitel von Matthäus erzählt wird, kam zu Jesus Christus und sagte: „Herr, mein Diener liegt zu Haus gelähmt und wird schrecklich gequält.“ Ohne eine Frage zu stellen, sagte Jesus: „Ich will kommen und ihn heilen.“

Ich kann dir ohne Zweifel sagen, dass Jesus für die Sünden der ganzen Welt gestorben ist.

Es ist der Wille Gottes, dass jeder Sünder errettet wird. Das bedeutet nicht, dass alle errettet werden, aber es ist Gottes Wille, sie zu retten. Genauso unzweifelhaft kann ich dir sagen: Krankheit hat keinen Platz im Leib Jesu Christi. Krankheit ist ein Teil des Fluches. Sie kam durch den Ungehorsam und das Gericht von Adam im Garten Eden.

Als Gott den Menschen erschaffen hat, gab es drei Dinge, die Er für den Menschen nie beabsichtigt hat: Sünde, Krankheit und Tod. Gott beabsichtigte nie, dass der Mensch sündigen würde. Er hat nie geplant, dass der Mensch krank wird. Er hat nie beabsichtigt, dass der Mensch stirbt. Er hat geplant, dass der Mensch ewig in Gerechtigkeit und Gesundheit lebt. Sünde, Krankheit und Tod kamen als ein Resultat des Ungehorsams des Menschen. Befreiung von Sünde, Heilung und ewiges Leben kam durch das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Wo der erste Adam ungehorsam war, war der Zweite Adam (Jesus) gehorsam bis zum Tod am Kreuz. Er hat uns Vergebung von Sünde, Heilung und Auferstehungsleben erkaufte. (Römer 5:15 und 19; 1. Korinther 15:22)

Es ist Gottes Wille für alle, welche die Segnungen Jesu Christi annehmen, dass sie gesund sind und sich wohl befinden (3. Johannes 2). Darum hat Jesus auf die Bitte des Hauptmanns um Heilung seines Dieners gesagt: „Ich will.“

Es gibt kein theologisches Seminar, keine Lehrmeinung, keine Tradition, die den Willen Gottes ändern können. In der natürlichen Welt ist ein Wille ein legales, öffentliches Dokument, das jemand in seiner Lebenszeit schreibt, um das Vermächtnis, das er seinen Lieben nach seinem Tod hinterlässt, festzulegen. Der menschliche Wille kann und wird oft geändert. Jedoch wenn der Tod desjenigen, der den Willen geschrieben hat, eintritt, kann dieser Wille nicht mehr geändert werden. Das Erbe ist durch den Tod der Person versiegelt worden. Die gesamte Kraft des Justizsystems des Staates steht dahinter, um diesen Willen in Kraft treten zu lassen.

Gott hat Seinen Willen nie geändert. Er sandte Jesus Christus, um Seinen Willen zu tun. (Johannes 4:34)

Der Wille Gottes und die Zusammenfassung, der totale Zweck von Christi Kommen auf diese Erde und die Dinge, die Er durchgemacht hat, die während der Zeit passierten, die Er hier auf Erden war, ist dieses:

„... Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke Satans vernichte.“ (1. Johannes 3:8)

Mache diese Erklärung: „Jesus vernichtete die Werke des Teufels. Darum hat Satan keine Autorität in meinem Leben.“

EIN UNBEGRENZTER GOTT

Schriftlese: Matthäus 21:17-27

Der Wille Gottes ist etwas Gewaltiges. Du kannst ihn nicht verändern. Er ist bereits niedergeschrieben. Er ist mit dem Blut unseres Retters beglaubigt. Durch Seinen Tod hat Er uns das Vermächtnis der kompletten Vernichtung der Werke Satans in unserem Leben hinterlassen. Der höchste Gerichtshof des Himmels wird anerkennen, dass dieser Wille in Kraft gesetzt ist, wenn wir vorwärts gehen, um die Verheißungen zu beanspruchen.

Bevor wir die Kraft Gottes in unserem Leben demonstrieren können, müssen wir unseren Glauben mit dem Wissensfaktor verbunden haben. Wer betet: „Wenn es dein Wille ist ...“, hat seinen Glauben nicht an eine bekannte Tatsache gebunden. Die Bibel erklärt:

„Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas vom Herrn empfangen werde.“ (Jakobus 1:6-7)

Wir müssen wissen, wie man im Glauben betet:

„Und alles, was ihr im Glauben bittet, werdet ihr empfangen.“ (Matthäus 21:22)

Der Hebräerbrief sagt uns, es ist nicht genug, einfach zu glauben, dass Gott existiert. Wir müssen auch glauben, dass Er denen ein Belohner ist, die Ihn fleißig suchen:

„Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.“ (Hebräer 11:6)

Wir können nur mit Autorität beten, wenn wir wissen, dass wir wissen, dass wir wissen, dass wir wissen, dass wir wissen! Wir müssen wissen, dass – ganz gleich, was manche Prediger sagen – Gott keine Krankheit und nichts Böses auf uns legt. Er erlaubt es, so wie bei Hiob, aber Er legt sie nicht auf Seine Kinder!

Der Hauptmann, der Jesus bat, seinen Diener zu heilen, sagte zum Herrn: „Es ist überhaupt nicht nötig für dich, in mein Haus zu kommen.“ Er wusste, wenn es Gottes Wille war, seinen Diener zu heilen, war nur eines nötig, um die Heilung zu verwirklichen. Dieser Soldat hat eine der größten Wahrheiten erfasst, die Gott meinem Dienst gegeben hat. Und zwar: Der Gott, dem wir dienen, ist ein Gott, der keine Begrenzung kennt!

Einer der Hauptgründe, warum wir einen unbegrenzten Gott begrenzen, ist, weil wir Ihn nicht so sehen, wie Er ist. Der Hauptmann sah Jesus so, wie Er war. Er sagte zu Jesus: „Du musst nicht in mein Haus kommen. Bleibe hier stehen und sprich nur ein Wort, und mein Diener wird geheilt werden.“

Jesus war von der Glaubensaussage des Hauptmannes in so hohem Grad bewegt, dass Er sagte: „Es hat in der Welt nie einen größeren Glauben gegeben, als ihn dieser Mann demonstriert hat.“

Mache diese Erklärung: „Ich diene einem unbegrenzten Gott. Seine unbegrenzte Kraft wohnt in mir.“

DU HAST DIE AUTORITÄT

Schriftlese: Lukas 7:1-10

Jesus wusste, wovon Er sprach, denn Er ist der große Ich bin. Er sagte: „Ich bin. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich bin.“ Er sagte: „Viele werden kommen vom Osten und vom Westen. Sie werden mit Abraham und Isaak und Jakob im Königreich des Himmels sitzen, aber es wird nie einen größeren Glauben geben, als er durch diesen Hauptmann demonstriert wurde.“

Der Hauptmann, dessen Geschichte in Matthäus 8 erzählt wird, bemerkte eine Wahrheit in Jesus Christus, die parallel zu seiner eigenen Situation war. Er sagte: „Herr, schau mich an. Siehst Du die Kriegsuniform? Siehst Du diese Orden der Römischen Armee? Wenn ich zu jemandem sage: ‚Geh!‘, dann geht er. Wenn ich sage: ‚Komm!‘, dann kommt er. Wenn ich sage: ‚Tue das!‘, dann tut er es. Weißt Du warum? Weil ich ein Mann unter Autorität bin, und wenn ich spreche, gehorchen meine Soldaten meiner Stimme.“

Er sagte: „Es ist nicht nötig, dass Du in mein Haus kommst. Wenn ich Dich anschau, Jesus, dann sehe ich, dass jede Wahrheit parallel ist.“ Dieser Mann übertrug hier an der Straßenecke die Loyalität eines Untertanen auf den Sohn Gottes. Der einzige Herr, den er vor dieser Zeit kennen gelernt hatte, war Cäsar. Jedoch vor der Menschenmenge an der Straßenecke beugte er sich vor Jesus und nannte Ihn „Herr“.

„Du musst nicht in mein Haus kommen“, sagte er zu Jesus, „denn Du bist wie ich. Ich bin ein Mann der Autorität. Ich spreche, und wenn ich spreche, geschieht etwas. Wenn ich einen Befehl erteile, wird gehorcht. Hinter mir ist der gesamte Einfluss, die Kraft und Autorität des Römischen Reiches, eingeschlossen Cäsar selbst und die militärischen Mächte, von denen ich ein Teil bin. Wenn ich spreche, ist es nicht nur mein Wort, sondern wer unter meinem Befehl steht, weiß und erkennt, woher meine Autorität kommt. Sie wissen und anerkennen, dass mir diese Autorität gegeben wurde.“

Der Hauptmann fährt fort: „Herr, Du musst nicht in mein Haus kommen. Wenn Du hier stehen bleibst und das Wort sprichst, wird mein Diener, der gelähmt und unfähig ist, sich zu bewegen, geheilt werden. Du musst ihm nicht Hände auflegen. Wenn Du nur hier stehen bleibst und das Wort sprichst, wird mein Diener aufstehen.“

Ein Mann, der Autorität hatte, ein Mann, der unter Autorität stand, der Hauptmann, erkannte an, dass in Jesus Christus eine besondere Salbung war. Jesus hatte Kraft. Er hatte die Autorität des Allmächtigen Gottes. Der Allmächtige Gott, der einzig wahre Gott, der mächtige Schöpfer des Himmels und der Erde, handelte durch Jesus Christus. Er übertrug die Autorität Seinem Sohn. Jesus sagte:

„... Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.“ (Matthäus 28:18)

Ganz gleich, was deine Not heute ist, erinnere dich daran, dass Jesus Christus Autorität darüber hat. Er hat diese Autorität dir übertragen, das bedeutet, dass du Autorität über jede Situation, jedes Problem und jede Schwierigkeit hast, die dir begegnet.

Jesus sprach das Wort und der Diener des Hauptmanns war von dieser Stunde an geheilt.

Mache diese Erklärung: „Ich habe die Autorität, das Wort zu sprechen, und es wird geschehen. Ich werde das Wort zu jeder Situation, die mir heute begegnet, sprechen.“

UNTER GÖTTLICHER AUTORITÄT

Schriftlese: Markus 3:1-5

Es war etwas Einzigartiges am Dienst Jesu. Er hat nie wirklich für eine kranke Person gebetet. Er verwendete die Autorität, die Ihm Sein Vater gegeben hatte.

Eines Tages begegnete Jesus einem Mann in der Synagoge, der eine verdorrte Hand hatte. Jesus hat nicht für ihn gebetet, damit er geheilt wird. Er schaute den Mann mit der verdorrten Hand an und sagte: „Mein Herr, strecken Sie Ihre Hand aus!“ Jesus sprach das Wort. Im Gehorsam zu Seinem gesprochenen Wort, streckte sich die verdorrte Hand aus und wurde völlig wiederhergestellt (Markus 3:1-5). „Sprich das Wort.“

Ein Leprakranker kam zu Jesus und verbeugte sich vor Ihm an der Straßenecke. Er sagte: „Wenn du willst, kannst du mich rein machen.“ Jesus betet nicht für ihn. Er schaute ihn an und sagte: „Ich will; sei rein!“ Als Er das Wort sprach, verschwand die Lepra. Das Fleisch des Mannes wurde unter der Autorität des gesprochenen Wortes von Jesus Christus sofort völlig wiederhergestellt wie das eines neugeborenen Babys (Matthäus 8:2-3).

Er sagte zu dem Mann am Teich: „*Steh auf!*“ (Johannes 5:8)

Er sagte zu dem Blinden: „*Sei sehend!*“ (Lukas 7:21)

Er sagte zum Tauben: „*Höre!*“ (Markus 7:32-35)

Er sagte zu den Dämonen: „*Kommt heraus!*“ (Matthäus 9:32-33) und die religiösen Leiter Seiner Tage sagten: „*Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Und den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm.*“ (Markus 1:27)

Er sagte zu dem Wind und den Wellen: „*Schweig, verstumme!*“ (Markus 4:39)

Als Jesus am Grab von Lazarus stand und der Stein weg gerollt wurde, schaute Er hoch zu Seinem Vater und sagte: „Vater, die Kraft ist so stark, die Salbung ist so stark, die Autorität, die du mir gegeben hast, ist so stark, ich könnte einfach in das Grab hineinsehen und Lazarus würde herauskommen. Aber wegen der Leute, die herumstehen, sage ich es.“

... Jesus ist nicht in das Grab gegangen und hat Lazarus massiert.

... Er hat keine geistliche Mund-zu-Mund-Beatmung gemacht.

... Er hat nicht einmal für ihn gebetet.

Jesus schaute in dieses Grab und sagte: „Lazarus, komm da heraus! Komm hervor!“ Er sprach das Wort und Lazarus kam heraus, immer noch in Grabtücher eingewickelt. Jesus sagte: „*Macht ihn frei und lasst ihn gehen!*“ (Johannes 11:44)

Jesus war ein Mensch unter göttlicher Autorität. Dieselbe göttliche Autorität ist für dich heute verfügbar.

Mache diese Erklärung: „Jesus war ein Mensch unter göttlicher Autorität. Dieselbe Autorität ist heute für mich verfügbar, weil ich unter die Kraft und Autorität Gottes komme.“

10. Juni

AUTORITÄT UND VERANTWORTUNG

Schriftlese: Markus 5:22-24; 35-43

Jairus, der Leiter der Synagoge, kam zu Jesus und sagte: „Meine kleine Tochter ist krank.“ Jesus sagte: „Ich will in dein Haus kommen und sie heilen.“

In Markus 5:22-24 finden wir Jesus auf Seinem Weg zu Jairus' Haus, aber Er wurde durch die Menschenmenge, die sich um Ihn drängte, und durch die blutflüssige Frau auf Seiner Reise aufgehalten. Jesus wurde von dieser Botschaft unterbrochen: *„Während er noch redete, kommen sie von dem Haus des Synagogenvorstehers und sagen: Deine Tochter ist gestorben, was bemühst du den Lehrer noch?“* (Vers 35)

Als Jesus zum Haus des Jairus kam, war das Mädchen tot und Jesus und Jairus wurden von Spöttern aufgehalten, die sich über sie lustig machten. Jesus schickte sie alle aus dem Raum, danach gingen Er und die Eltern des Mädchens in den Raum, in dem dessen Körper lag. Jesus nahm das kleine Mädchen bei der Hand und sagte: „Mädchen, ich sage dir, steh auf!“ Er sprach das Wort mit göttlicher Autorität und immer, wenn Er das tat, geschahen Wunder.

Du kannst nicht jemandem eine Verantwortung geben, ohne ihm Autorität zu verleihen, diese Verantwortung durchzusetzen. Jesus hat uns die Verantwortung übertragen, von Ihm in aller Welt zu zeugen. Er hat uns auch die Autorität gegeben, diese Aufgabe durchzuführen. Wir können das Wort sprechen und dieselben Wunder wie Jesus erleben, denn was auch immer Er gesagt hat, können auch wir kühn sagen.

Einige Leute denken, sie können in dieser Beziehung der Verantwortung und Autorität tun und lassen, was immer sie wollen. So eine Beziehung existiert nicht. Niemand kann tun, was er will. Wenn du denkst, dass du tun kannst, was du willst, bist du noch unter einem Geist der Rebellion. Du musst vor Gott auf dein Angesicht gehen und Ihm erlauben, diese Rebellion zu brechen, bis du lernst, wie du dich dem Heiligen Geist und dem Plan Gottes für den Leib Jesu unterordnest.

Einige Leute gehen herum und sagen: „Ich kann tun, was ich will. Ich bin frei im Heiligen Geist.“ Du bist nicht frei im Heiligen Geist. Du bist frei mit göttlicher Autorität zu tun, was Gott dir sagt.

Mache diese Erklärung: „Ich habe beides: Verantwortung und Autorität. Ich bin ermächtigt, mit göttlicher Autorität alles zu tun, was Gott mir sagt.“

ALLE AUTORITÄT KOMMT VON GOTT

Schriftlese: Johannes 20:19-23

Gott sandte Jesus mit einer Absicht. Er gab Ihm die Verantwortung und Er gab Ihm die Autorität, diese Verantwortung zu erfüllen. Jesus kam auf die Erde für die erhabene, höchste Absicht, am Kreuz zu sterben, aber auch, um Satan in einen geistlichen Kampf zu verwickeln.

„... *Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.*“ (1. Johannes 3:8)

Jesus kam als der Repräsentant Gottes, um Gottes Werke gegen das Königreich Satans zu wirken, und vom Teufel die Schlüssel des Königreiches zurückzunehmen, die er von Adam und Eva gestohlen hatte.

Er kam mit Gottes Autorität. Er sprach das Wort. Er wirkte die Werke Gottes.

Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi ergriff Er die Ihm von Gott, dem Allmächtigen, verliehene Autorität. Er nahm diese Autorität nicht von der Erde weg. Er nahm diese Autorität nicht in den Himmel zurück und ließ uns hier nicht kraftlos, ohne sie, zurück.

Jesus übertrug uns diese Autorität als Mitarbeiter der Werke Gottes. Er gab Seine Autorität den Jüngern, die Ihm folgten, während Er auf der Erde war, und Er gibt sie uns als Seinen heutigen Jüngern:

· „... *wie mein Vater mich ausgesandt hat, so sende ich auch euch.*“ (Johannes 20:21)

· „*Sieh, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.*“ (Lukas 10:19)

· „... *Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.*“ (Matthäus 28:18)

Die Jünger folgten den Methoden und dem Beispiel Jesu und als sie hinausgingen, verwendeten sie die Autorität, die Er ihnen übertragen hatte. Sie haben die Welt für Gott buchstäblich auf den Kopf gestellt.

„... *Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierhergekommen.*“ (Apostelgeschichte 17:6)

Das sind dieselben Männer, die Ihn zuerst verleugnet und Seine Auferstehung bezweifelt haben, aber jetzt:

„*Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.*“ (Markus 16:20)

Wir dachten immer an unsere Arbeit mit Gott und haben nicht gestoppt, um die Tiefen dieser geistlichen Wirklichkeit zu erkennen, dass der Herr danach verlangt, mit uns zu arbeiten. Gott begann mit ihnen zu arbeiten, als die ängstlichen, ungläubigen, zweifelnden Männer in Männer der Autorität umgewandelt wurden.

Wenn du in einen Mann oder eine Frau mit Autorität umgewandelt bist, hast du die Basis, um die Werke Gottes zu tun. Wie wirst du eine Person mit Autorität? Durch wessen Autorität tust du die Werke Gottes? Alle Autorität beginnt und endet in dem Gott Jahwe!

Mache diese Erklärung: „Ich habe die Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über die ganze Kraft des Feindes. Nichts wird mir schaden.“

12. Juni

ES SOLL GESCHEHEN

Schriftlese: Matthäus 18:18-20

Als Jesus auf diese Erde kam, kam Er als der Sohn Gottes, mit Kraft und Autorität. Woher hat Er sie bekommen? Er bekam sie von Seinem Vater, Gott. Denkst du, Gott würde Seinen Sohn in diese Welt senden, dem Teufel die Stirn zu bieten, ohne die Befähigung, all das zustande zu bringen, wozu Er Ihn gesandt hat es auszuführen?

Gott sandte Jesus in der göttlichen Absicht, die Werke des Teufels zu zerstören (1. Joh. 3:8). Was würdest du von einem Gott denken, der die Stärke eines Feindes kennt, und Seinem Sohn nicht die nötigen Waffen gäbe, um die Macht des Feindes zu zerstören?

Jesus sagte: *„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“* (Matthäus 28:18) Er erkannte, dass der Vater Ihn die Autorität gegeben hatte. Jesus gab Sein eigenes Zeugnis in der Synagoge, als Er das Buch des Propheten Jesaja öffnete und las:

„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden.“ (Lukas 4:18)

Nun, denkst du, derselbe Jesus, der Sohn Gottes, würde dich senden, würde mich senden, um demselben Teufel ohne Kraft und ohne Autorität zu begegnen? Nein! Als Jesus Seine Jünger aussandte, sagte Er ihnen, so wie der Vater Ihn gesandt habe, mit aller Autorität, genauso sende Er sie:

„Und als er seine zwölf Jünger herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.“ (Matthäus 10:1)

Er hat sie nicht nur gesandt, um das Königreich der Himmel zu predigen, das nahe war, sondern auch...

„Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt!“ (Matthäus 10:8)

In Matthäus 18:18-19 hat Er mit diesen Worten mächtige Waffen in die Hände der Gläubigen gelegt:

„... Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein. Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.“

Du hast mächtige geistliche Waffen in deinen Händen, um heute die Kämpfe deines Lebens zu bestreiten. Vergiss nicht, sie zu benützen!

Mache diese Erklärung: „Ich habe mächtige geistliche Waffen in meinen Händen, um den Kämpfen des Lebens heute die Stirn zu bieten. Ich werde sie mit der Autorität verwenden, die Gott mir gegeben hat.“

DIE WERKE GOTTES WIRKEN

Schriftlese: Apostelgeschichte 3:1-10

Jesus demonstrierte die Kraft, die Er Seinen Jüngern gab, in dem Wunder des verdorrten Feigenbaumes (Matthäus 21:19-20) und dann gab Er ihnen diese große Verheißung:

„... Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum Geschehene tun, sondern wenn ihr auch zu diesem Berg sagen werdet: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! so wird es geschehen. Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen.“ (Matthäus 21:21-22)

Jesus übertrug Seine Autorität. Wir haben Seine Werkzeuge. Wir können zu Bergen sprechen und sie werden sich bewegen – Berge der Bedrückung, der Krankheit, der Depression und der Schmerzen.

Wenn wir mit den Kranken, den zerbrochenen Herzen und den Gefangenen konfrontiert wurden, haben wir dann die Entschuldigung verwendet: „Ich habe nicht die Kraft, um zu heilen“, weil wir in Wirklichkeit geistlich mit dem göttlichen Fluss nicht in Kontakt sind?

Schau auf Petrus im dritten Kapitel der Apostelgeschichte. Er sagte: „Das, was ich habe!“ Ganz gleich, wie du es auslegst, es kommt auf dasselbe heraus: „Das, was ich habe!“ Petrus hatte die Autorität und er verwendete sie wie Jesus: Er sprach das Wort! Er sagte: „Im Namen Jesu Christi von Nazareth, steh auf und geh umher!“ (Apostelgeschichte 3:6) Jesus sprach das Wort und es wurde erfüllt. Petrus und die anderen Jünger sprachen das Wort und es geschah. Wir können das Wort mit derselben Autorität sprechen, mit denselben unbesiegbaren Kräften hinter uns.

Das Wort „Autorität“ heißt im Griechischen „exousia“ und bedeutet buchstäblich „draußen sein“. „Ex“ bedeutet „draußen“ und „ousia“ bedeutet „sein“. Ein Schreiber hat es erklärt mit „die Möglichkeit über sich selbst hinaus zu gehen“. Es wird verwendet für die Autorität, die eine Person von jemand anderem übertragen bekommen hat. Das Griechische Wort bezeichnet auch völlige Herrschaft, übermenschliche Kraft, völlige Gerichtsbarkeit.

Die Person, welche die Autorität übergibt, ist in gewissem Sinn außerhalb von sich selbst und handelt in und durch die Person, der sie die Autorität übertragen hat. Erkennst du, wie mächtig das ist?

Jesus hat Seine Autorität an uns übertragen. Er lebt in uns, handelt in uns und durch uns. In diesem Sinn sind wir außerhalb von uns, wir gehen über uns selbst hinaus und wir sind in Ihm, dem Herrn, der mit uns (und durch uns) mit Zeichen, die folgen, mitwirkt. Darum waren die Methoden der Jünger so mächtig, entscheidend und so dynamisch wirkungsvoll.

Schau deine Hände an. Lass den Herrn durch deine Hände wirken, so wie die Jünger es taten.

Sie haben die Schlüssel geschnappt. Sie sprachen das Wort. Sie handelten in der Kraft und Autorität Gottes. Solch eine Methode kann nie versagen. Sie wirkt die Werke Gottes.

Mache diese Erklärung: „Ich habe Glauben. Ich zweifle nicht. Was auch immer ich im Gebet bitte und glaube, werde ich empfangen.“

14. Juni

UNSER ABZEICHEN DER AUTORITÄT

Schriftlese: Markus 1:21-28

Lass mich eine Geschichte verwenden, um die Kraft delegierter Autorität zu illustrieren. In den Vereinigten Staaten haben wir immer noch viele kleine Städte, die wir „whistle stops“ (BedarfsHaltestelle) nennen. Sie sind solcherart, dass du durch die Stadt gereist bist, wenn du auf einer Seite eines steilen Hügels herunterkommst und auf der anderen hinauffährst. In dieser Geschichte gab es am Fuße dieses Hügels ein Hauptgeschäft, in dem es Lebensmittel, eine Post und eine Tankstelle gab.

Eines Tages kam ein riesiger Lastwagen mit ungefähr sechzig Meilen pro Stunde den Hügel herunter und verletzte die Geschwindigkeitsbeschränkung von 25 Meilen pro Stunde. Vor diesem Geschäft saß ein Mann, der eine blaue Uniform anhatte und diesen Laster heruntersah. Ohne einen Moment zu zögern, stellte er sich in die Mitte der Straße, hielt seine Hand hoch und brachte den Laster zu einem kreischenden Halt.

Dieser Mann war ein alter Gentleman, der einzige Polizist der Stadt, ein Kohlenarbeiter in Pension. Mit seinen 70 Jahren war er etwa 1,50 m groß und wog ungefähr 75 Kilo.

Dieser alte Mann ging langsam zur Fahrerkabine des Lasters und sprach mit einer Stimme, die man über die ganze Straße hörte. „Raus aus dem LKW, Mister!“ Als die Kabine sich öffnete, kam ein stämmiger Mann heraus, der ungefähr 1,80 m groß war und 120 kg wog. Der kleine, ältere Polizist schüttelte seinen alten knochigen Finger gegen diesen Riesen von einem Lastwagenfahrer und schrie: „Was denkst du, wo du hinfährst? Was versuchst du zu tun, jemanden töten?“

„Nein, Sir!“, antwortete der Fahrer. „Es tut mir Leid, Sir. Ich wollte die Geschwindigkeitsbeschränkung nicht verletzen.“ „Folgen Sie mir!“, befahl der Polizist. Er führte ihn in dieses Geschäft, in dem auch die Polizeistation war, schrieb einen Strafzettel und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe. Der Fahrer bezahlte ohne Widerrede die Strafe und ging leise weg.

Meine Frage ist: Glaubst du, dieser Lastwagenfahrer – 1,80 m groß, 120 kg, mittleren Alters – hatte Angst vor dem alten, pensionierten Kohlenarbeiter? Nein. Es ist absurd, so etwas zu denken. Es war das Polizeiabzeichen der Autorität, das sagte: „Dieser Mann repräsentiert den Staat Pennsylvania und hinter ihm ist die gesamte Macht dieses Staates und der Vereinigten Staaten.“

Du stehst in Autorität über die Kraft des Feindes. Jesus sagte: „Wie mein Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.“ Du bist ein Mensch der Autorität. Gottes Abzeichen der Autorität gibt dir Macht, die der Satan nicht verletzen kann. Satan und das Böse müssen dieser Autorität gehorchen, denn sie kommt von Gott, der allmächtig ist.

Nein, der Teufel hat keine Angst vor uns, aber er fürchtet sich vor Jesus. Er hat Angst vor dem Abzeichen der Autorität, das wir tragen, weil wir nicht alleine stehen. Hinter uns steht Jesus, und hinter Ihm steht Gott, der Vater. Wenn wir die Bedeutung dieser Tatsache begreifen, haben wir die Schlüssel zur Kraft in unseren Händen.

Mache diese Erklärung: „Ich trage das Abzeichen der Autorität von Jesus Christus. Hinter Ihm steht die Kraft des Allmächtigen Gottes.“

WENN SATAN DEINE AUTORITÄT HERAUSFORDERT

Schriftlese: Lukas 8:41-42; 49-56

Wir müssen erkennen, solange wir hier auf der Erde sind, wird Satan unsere Autorität bei jeder Gelegenheit und durch jedes ihm verfügbare Mittel herausfordern. Das bedeutet, er wird andere Menschen verwenden, oft sogar unsere Lieben, um uns mit negativen Kräften des Unglaubens zu bombardieren und uns kraftlos machen, so dass wir die Werke Gottes nicht tun können.

Als Jesus zu dem Haus des Jairus ging, um das kleine Mädchen von den Toten zu erwecken, begegnete Ihm eine Situation, die den Situationen und Umständen, in denen wir uns heute befinden, sehr ähnlich ist. Als Jairus und Jesus in Jairus' Haus hineingingen, gingen sie geradewegs in denselben Zustand, in den du manchmal kommen wirst, wenn du die Werke Gottes wirkst: Sie begegneten „professionellen Trauerleuten“ (Markus 5:38). Professionelle Trauerleute sind „Berufs-Tröster“. Wann immer du Gott für etwas zu glauben beginnst, umgeben sie dich und sagen dir, warum es nicht geschehen kann, warum es nicht geschehen sollte, und warum es nicht Gottes Wille ist, dass es geschieht.

Als Jairus hinein ging, musste er diesen Leuten gegenübertreten. Das erste, was sie ihm sagten, war: „Schämst du dich nicht? Du vertraust diesem Heiler, genannt Jesus. Du bist diesem Heiler nachgerannt, und nun schau dir an, was passiert ist! Das bekommst du, wenn du diesem Heiler vertraust. Deine Tochter ist tot.“

Ich kann sie hören... „Du bist ein Leiter. Was werden die anderen sagen? Was werden die Juden tun? Weißt du, welche Unnade du auf die Synagoge gebracht hast? Du hast diesem Mann vertraut – diesem Scharlatan, diesem Gauner, diesem Psychologen. Es geschieht dir recht! Deine Tochter ist tot!“

Gott sei Dank war Jesus hier mit einer entschiedenen Feststellung des Sieges. Er erklärte allen kühn: „... das Mädchen ist nicht tot, sondern es schläft.“ (Markus 5:39) Seine Erklärung lockte eine sehr negative Reaktion dieser professionellen Trauerleute hervor, denn die Bibel sagt: „... sie lachten ihn aus.“ (Markus 5:40)

Wir beschäftigen uns nicht nur mit den Umständen, die vor 2000 Jahren passiert sind. Wir behandeln Geschehnisse, die gerade jetzt, da wo wir leben, passieren, und bringen sie in Beziehung mit Krisen, die uns heute wirklich passieren. Was tust du, wenn du solchen Umständen und Problemen begegnest? Wie wirst du mit den Mächten des Unglaubens umgehen, wenn Satan deine Autorität herausfordert?

Mache diese Erklärung: „Wenn Satan meine Autorität herausfordert, werde ich in derselben Stärke und Kraft stehen, wie es von Jesus Christus demonstriert wurde.“

16. Juni

SCHICKE DIE TRAUERLEUTE WEG

Schriftlese: Johannes 14:1-14

Um ein Beweiserbringer zu werden, musst du lernen, die negativen Kräfte des Unglaubens zu konfrontieren. Du musst etwas haben, das dich durchträgt, wenn jemand versucht, kaltes Wasser auf deine Erfahrung zu gießen!

Du wirst nie fähig sein, diesen Herausforderungen mit Logik zu begegnen. Du kannst ihnen nicht mit Intelligenz begegnen. Der Teufel hört nicht auf logische Argumente, und antwortet auch nicht auf theologische Reden.

Jesus selbst hat das Beispiel für uns gegeben, wie man dieses Problem wirkungsvoll löst. Wieviel besser ginge es jedem von uns, wenn wir diesem Beispiel immer mit Fleiß folgen würden. Als Jesus im Haus von Jäirus den Unglauben konfrontierte, hat Er alle Spötter komplett aus dem Weg geschafft:

„... Als er aber alle hinausgetrieben hatte, nimmt er den Vater des Kindes und die Mutter und die, die bei ihm waren, mit und geht hinein, wo das Kind war.“ (Markus 5:40)

Wenn die negativen Kräfte des Unglaubens kommen – die professionellen Trauerleute, die behaupten, Wunder sind nicht für heute, Stimmen, welche wider das sprechen, was Gott uns in Seinem Wort und in unserem Geist sagt – gib ihnen nie nach, nicht für eine einzige Minute! Dreh ihnen den Rücken zu. Schau auf die Größe Gottes, nicht auf den Zweifel und den Spott anderer!

„Was denn? Wenn einige untreu waren, wird etwa ihre Untreue die Treue Gottes aufheben? Das sei ferne! Vielmehr sei es so: Gott ist wahrhaftig, jeder Mensch aber ein Lügner, ...“ (Römer 3:3-4)

Wenn die negativen Kräfte des Unglaubens wider dich kommen, musst du deiner Aufgabe treu bleiben und lieber auf Grund der Autorität der himmlischen Instruktionen handeln, als auf Grund der negativen Einstellung von Menschen. Du musst der himmlischen Aufgabe treu bleiben, ganz gleich wen oder welche Methode der Feind gegen dich verwendet. Du musst den negativen Kräften des Unglaubens den Rücken kehren und dein Werk für Gott weiter tun.

Schau deine Hände an... in ihnen liegt die Bestimmung deiner Familie, deiner Nation, sogar dieser ganzen Welt. Du hast die Macht, den Beweis zu erbringen, der die negativen Kräfte des Unglaubens vernichtet und die Toten auferweckt – geistlich, geistig und körperlich durch die übertragene Autorität Gottes, welche auf dir ruht.

Es ist Zeit, die professionellen Trauerleute aus deinem Leben raus zu schaffen und an die Arbeit zu gehen.

Mache diese Erklärung: „Ich habe die Macht, den Beweis zu erbringen, der die negativen Kräfte des Unglaubens zerschmettert und die Toten geistlich, geistig und körperlich durch die übertragene Autorität Gottes, welche auf mir ruht, auferweckt.“

STEHE AUF IN KRAFT

Schriftlese: 3. Mose 20:24-26

Den Kindern Israels wäre es vierzig Jahre besser gegangen, wenn sie auf die positiven Aussagen und Verheißungen Gottes gehört hätten, anstatt auf den negativen Bericht der Kundschafter, die hingingen, das Land Kanaan auszukundschaften. Gott hatte ihnen gesagt:

„Und ich habe zu euch gesagt: Ihr sollt das Land besitzen, und ich werde es euch zum Besitz geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Ich bin der HERR, euer Gott, der euch von den Völkern ausgesondert hat.“ (3. Mose 20:24)

Er hatte sie aus der Unterdrückung in Ägypten heraus, direkt zur Grenze dieses Verheißenen Landes geführt, wobei Er auf dem ganzen Weg viele mächtige Wunder demonstrierte. Er hatte ihnen zu essen gegeben, sie geschützt, ihnen Wasser gegeben. Ihre Kleider und Schuhe sind nicht zerschlissen. Es gab keinen einzigen Schwachen unter ihnen. Gott selbst leitete sie in einer Feuersäule bei Nacht und in einer Wolke bei Tag. Immer, wenn sie sich umdrehen, immer wenn sie eine Not hatten, begegnete ihnen Gott und Er füllte ihren Mangel.

Als sie jedoch zur Grenze dieses Landes kamen, das Gott ihnen verheißend hatte, sandten sie ein Komitee hinein, um das Land zu erkunden und um abzustimmen, ob sie es in Besitz nehmen sollten. Die Abstimmung ergab zehn zu zwei für die Negativen. Diese Männer sahen den Teufel als einen Riesen und sich selbst als Heuschrecken:

„Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sie sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs; auch haben wir dort Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.“ (4. Mose 13:31-33)

Da waren zwei Männer, die das Negative nicht geglaubt haben, Josua und Kaleb. Kaleb lieferte den Minderheiten-Bericht an Mose und das Volk. Er sagte:

„... Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!“ (4. Mose 13:30)

Aber Kaleb wurde überstimmt, und zehn negative Stimmen waren der Grund dafür, dass sich die Kinder Israels diese günstige Gelegenheit entgehen ließen und in vierzigjähriger Wanderung in der Wüste unzählige Schwierigkeiten ertragen mussten.

Es ist Zeit für uns, die Wanderung in der Wüste der Verwirrung, der Ungewissheit und Negativität, welche heute in der Kirche ist, zu stoppen, und vorwärts zu gehen, um alles in Besitz zu nehmen, was Gott für uns und für andere durch uns hat!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht länger in der Wüste der Verwirrung, der Ungewissheit und der Negativität, welche in der Kirche heute ist, wandern. Ich werde vorwärts gehen und alles in Besitz nehmen, was Gott für mich und für andere durch mich hat!“

DER GEIST DES NEGATIVEN

Schriftlese: Nehemia 1:1-11

Die Strategie, gegen das Volk Gottes mit Negativem anzugehen, ist eine Strategie des Teufels, die er von Anfang an verwendet hat. Satan erkundigte sich bei Eva: „*Hat Gott wirklich gesagt?*“ (1. Mose 3:1) Er deutete an, dass Gott Eva etwas Gutes vorenthielt, indem Er sie daran hinderte, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Die wirkliche Situation war, dass Gott Eva und die ganze Menschheit vor dem Negativen des Fluches schützte, der auf sie kommen würde, wenn sie und Adam diese verbotene Frucht essen würden. Eva glaubte das Negative. Sie glaubte auch Satans anderer negativen Aussage: „*Keineswegs werdet ihr sterben . . .*“ (1. Mose 3:4)

Wir müssen Satans Pläne kennen und wissen, wie wir sie bekämpfen. Paulus erklärte: „*. . . seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.*“ (2. Korinther 2:11)

In der Zeit von Nehemia, als die Juden begannen, die Mauern von Jerusalem wieder aufzubauen, warf Satan ein ganzes Buch voll negativer Aussagen auf die Juden. Durch die Führer des Feindes namens Sanballat und Tobija, waren die Erbauer allen Arten von Tricks und Spott ausgesetzt.

„*Und er (Sanballat) sprach vor seinen Brüdern und zu der Oberschicht von Samaria und sagte: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wollen sie (Jerusalem) für sich befestigen? Wollen sie zum Opfer schlachten? Wollen sie es heute vollenden? Wollen sie die Steine aus dem Schutthaufen wieder zum Leben bringen? Sie sind doch verbrannt! Und Tobija, der Ammoniter, stand neben ihm und sagte: Was sie auch bauen mögen – wenn ein Fuchs daran hinaufspringt, reißt er ihre Steinmauer ein!*“ (Nehemia 3:34-35)

Das hat die Juden überhaupt nicht bewegt. Sie haben einfach Gott angerufen und weitergearbeitet. Nehemia berichtet: „*Wir aber bauten die Mauer weiter auf . . .*“ (Nehemia 3:38)

Das nächste Mal versuchte der Feind eine andere Taktik:

„*Und sie schlossen sich zusammen, alle miteinander, um zu kommen und gegen Jerusalem zu kämpfen und darin Verwirrung zu stiften.*“ (Nehemia 4:2)

Der Geist des Negativen ist sehr ansteckend, wenn wir es ihm erlauben anzufangen. Bald hatte er sogar einige Juden infiziert, die sich zu sorgen begannen.

„*Und Juda sagte: Die Kraft der Lastträger schwindet, und es ist noch so viel Schutt da. Wir allein schaffen es nicht mehr, an der Mauer zu bauen. Unsere Bedränger aber sagten sich: Sie sollen es nicht erkennen und sollen nichts von uns sehen, bis wir mitten unter sie gekommen sind und sie erschlagen und das Werk zum Stillstand bringen.*“ (Nehemia 4:4-5)

Gott sei Dank, hatte Gott immer noch die Kontrolle und wieder wurde der Feind besiegt und das Werk für Gott weitergeführt. (Nehemia 4:9)

Bis du vom negativen Geist infiziert? Wenn ja, dann mache unbedingt die heutige Erklärung!

Mache diese Erklärung: „Ich hindere den Geist des Negativen daran, in meinem Verstand, meinem Herzen oder meinem Geist zu wirken.“

BLEIBE DER AUFGABE TREU

Schriftlese: Nehemia 6:1-19

Eine andere Taktik, die vom Feind gegen Nehemia und das Bauprogramm in Jerusalem verwendet wurde, war, Trennung zwischen die Juden selbst zu streuen – Brüder betrogen Brüder, Brüder klagten Brüder an. Welch große negative Kraft ist das, sogar heute. Das ist eine Taktik Satans, eine negative Kraft, um das Werk Gottes zu stoppen. Sie hat beim Mauerbau der Juden nicht funktioniert. Sie haben ihre Probleme gelöst und haben weiter gearbeitet.

Jedoch der Teufel ist nicht jemand, der leicht aufgibt, und er hatte noch andere Tricks parat. Du wirst herausfinden, wenn er in einem Bereich besiegt ist, dann wird er in einem anderen Bereich auftauchen. Darum müssen wir immer wachsam sein, voll Gebet und voll des Heiligen Geistes. Sanballat und die Feinde hatten einen neuen Plan bereit, als die anderen fehlschlugen. Dieses Mal luden sie Nehemia zu einem Gespräch ein. Sie wollten mit ihm die Angelegenheit „erörtern“.

Es gibt kein „Erörtern“ mit dem Teufel, und Nehemia wusste das. Seine Botschaft an den Feind war sehr eindeutig: *„Ich führe gerade ein großes Werk aus und kann nicht hinab kommen. Warum sollte das Werk ruhen, wenn ich es zurückließe und zu euch hinab käme?“* (Nehemia 6:3)

Der Feind kam mit diesen negativen Vorschlägen nicht einmal, sondern zu fünf verschiedenen Zeiten. Trotzdem arbeitete Nehemia weiter am Werk Gottes und sprach weiterhin bestimmt und mit Autorität.

„Da sandte ich zu ihm und ließ ihm sagen: Es ist nichts geschehen von diesen Dingen, die du behauptest, sondern aus deinem Herzen hast du sie frei erfunden.“ (Nehemia 6:8)

Du denkst, der Teufel würde aufgeben, nachdem all diese negativen Versuche fehlschlugen, aber er ist wieder aufgetaucht – dieses Mal in der Person eines sogenannten Propheten Gottes, der Nehemia warnte, den Bau zu stoppen und sich um seines Lebens willen zu verstecken:

„Wir wollen uns im Haus Gottes treffen, im Innern des Tempelraums und die Türen des Tempelraums verschließen. Denn sie wollen kommen, um dich umzubringen; und zwar kommen sie in der Nacht, um dich umzubringen.“ (Nehemia 6:10)

Satan wird auch oft wohlmeinende religiöse Freunde und sogar Leiter benützen, um zu versuchen, uns zu entmutigen. Nehemia hielt sich immer noch zu Gottes zuverlässigen Aussagen:

„Ich aber sagte: Ein Mann wie ich soll davonlaufen? Und wer von meinesgleichen könnte in den Tempel hineingehen und am Leben bleiben? Ich gehe nicht mit hinein! Und ich merkte: Nein, nicht Gott hatte ihn gesandt, sondern er redete die Prophezeiungen über mich, weil Tobija und Sanballat ihn gedungen hatten.“ (Nehemia 6:11-12)

Nicht jeder Prophet kommt von Gott. Einige wurden vom Feind angeheuert. Wir müssen den Unterschied sicher erkennen! In Gottes Kraft, auf Grund des Wortes Gottes, durch Gottes Offenbarung, blieb Nehemia seiner Aufgabe treu, bis er Sieg hatte. Der Feind wurde entmutigt. Das Werk wurde getan und die Mauer wurde fertig gestellt (Nehemia 6:15-16).

Mache diese Erklärung: „Ich werde meiner Aufgabe treu bleiben, bis ich den Sieg erringe. Das Werk wird getan werden. Die Mauer wird fertig gestellt werden.“

20. Juni

JÜNGER ODER BEKEHRTER?

Schriftlese: Matthäus 7:21-23

Das „Geht hin“, das Jesus Seinen Jüngern, die Ihm folgten, gab, während Er auf der Erde war, ist dasselbe „Geht hin“, dieselbe Aufgabe, die wir als Seine Jünger heute haben: Eine bedürftige Welt zu überzeugen, dass der gekreuzigte Jesus der auferstandene Christus ist, der lebt und den Nöten der Menschheit heute begegnet.

Unsere Aufgabe ist es, das Evangelium zu predigen, indem wir den Beweis der Auferstehungskraft erbringen.

Es gibt viele, viele Menschen, die behaupten, das „Evangelium zu predigen“. Wir haben mehr Prediger als es je gegeben hat, mehr Dienste, mehr Veranstaltungen, mehr religiöse Fernsehprogramme, mehr Kirchen. Trotzdem ist die Welt nicht für Jesus Christus gewonnen, so wie Er es gemeint hat. Wir werden mit der Explosion der Bevölkerung von Ungläubigen und dem Wuchern des Bösen unserer gegenwärtigen Gesellschaft konfrontiert. Da gibt es nur eine Hoffnung, die wir haben, um diese Welt für Christus zu erreichen. Es ist sicherlich nicht durch den Dienst in der derzeitigen Form, so wie wir ihn heute kennen.

Ich glaube ohne den Schatten eines Zweifels, dass wir diese Welt, diese ganze Welt für Christus erreichen werden, bevor Jesus zurückkommt. Das ist der Zweck, der Kern, der Herzschlag unseres Dienstes. Es ist so begeisternd, ein Teil von dem zu sein, was Gott in den letzten Tagen tut, aber es wird eine Armee von Gottes Volk benötigen, um es zustande zu bringen. Es wird eine Armee von Gottes Volk aus jeder Gesellschaftsschicht brauchen, die in der Kraft Gottes zusammenwirkt.

Die größte Notwendigkeit in unseren Gemeinden heute ist es, dass Menschen Jünger von Jesus Christus werden. Der Grund, warum wir diese Welt nicht eingenommen haben, ist, dass wir Bekehrte gemacht haben, keine Jünger – Söhne, keine Soldaten. Ein Bekehrter ist laut dem Wörterbuch eine Person, die von einem Glauben zu einem anderen oder einer Ansicht zu einer anderen gebracht wird. Bekehrte sind Leute, die ihre Meinung bezüglich ihres religiösen Konzeptes ändern, dann in der Kirche sitzen und faule geistliche Kartoffelsäcke werden. Sie werden „Taugenichtse“, die mehr Zeit mit Fernsehen und dem Lesen säkularer Literatur verbringen, als mit Gebet, dem Wort Gottes oder dem Gewinnen von Seelen.

Bekehrte können ihre Zeit für Unterhaltung und Sport verwenden, und in der Zwischenzeit ganze Städte und Nationen zur Hölle gehen lassen. Trotzdem denken sie, dass eines Tages die Trompete erschallen wird und sie mit dem Herrn entrückt werden. Sie werden ein raues Erwachen haben. Die Gemeinde Jesu, die entrückt werden wird, besteht aus Jüngern, nicht aus einfach Bekehrten. Aber die Bibel sagt:

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist.“ (Matthäus 7:21)

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht nur ‚Herr, Herr!‘ sagen – sondern ich werde den Willen Gottes, des Vaters, tun. Ich werde mich in Kraft und Autorität nach einer verlorenen und sterbenden Welt ausstrecken.“

ZEICHEN UND WUNDER

Schriftlese: Apostelgeschichte 3:11-26

Als Petrus den Gelähmten in Apostelgeschichte 3 geheilt hat, haben ihn die religiösen Leiter gefragt: „Wie kann Glauben im Namen Jesu Christi jeden Krüppel und jeden in hoffnungslosem Zustand heilen? Dieser Mann war gelähmt von Mutterleib an. Weißt du nicht, dass Jesus tot ist? Wir haben ihn nicht nur getötet, wir haben ihn auch in ein Grab gelegt.“

Petrus sagte: „... den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon wir Zeugen sind.“ (Apostelgeschichte 3:15)

Petrus und die anderen Jünger wurden, was ich „Beweiserbringer“ nenne. Wenn sie in eine Stadt gingen, waren es nicht nur Worte. Es ist leicht, zu lehren. Jeder kann jemand anderen unterrichten. Die Kraft des Feindes zu konfrontieren und den Beweis zu erbringen, dass Jesus Christus lebt, ist eine andere Sache.

Das war die Aufgabe, welche die frühe Gemeinde zu erfüllen hatte. Sie mussten eine Welt, die Jesus im Fleisch gesehen hatte, überzeugen. Obwohl sie Jesus als Mensch agieren sahen – hungrig, müde, erschöpft, durstig – mussten sie eine Welt überzeugen, dass in diesem Haus aus Muskeln und Knochen der Sohn des lebendigen Gottes wohnte.

Sie haben den Beweis erbracht.

Sie haben Städte auf den Kopf gestellt, aber sie taten es nicht nur durch Predigen.

Sie haben Nationen auf den Kopf gestellt, aber nicht nur durch Predigen.

Sie taten es durch Zeichen und Wunder, die in ihrem Dienst stattfanden, wenn sie in eine Gemeinschaft kamen. Jedesmal fand ein bemerkenswertes Wunder statt, das die ganze Region erschütterte.

Das erste Vorkommnis dieser Art war die Heilung des Lahmen am Tempeltor, so wie es im dritten Kapitel der Apostelgeschichte steht. Dieser Mann war von Geburt an gelähmt, jedoch:

„Petrus aber sprach: Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi des Nazoräers: Geh umher! Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark, er sprang auf, konnte stehen und ging umher und sprang und lobte Gott. Und das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben.“ (Apostelgeschichte 3:6-9)

Nach dieser enormen Botschaft fand eine lebendige Demonstration von Christus statt!

Mache diese Erklärung: „In mir wohnt dieselbe Kraft wie im Apostel Petrus. Gott wird durch mich auf dieselbe Art und Weise wirken. Ich werde den Beweis erbringen.“

DIE GROSSARTIGSTE PREDIGT

Schriftlese: Matthäus 10:5-28

Das Geheimnis des Erfolges der frühen Gemeinde war, dass sie Jünger machten. Ein Jünger ist nicht einfach jemand, der seine Ansicht ändert. Es ist jemand, der schlagartig aktiv wird, um diesen Standpunkt zu fördern.

Das Wörterbuch beschreibt einen Jünger als „jemand, der eine Lehrmeinung von einem anderen annimmt und in der Verbreitung derselben assistiert, ein überzeugter Anhänger einer Schule oder einer Persönlichkeit.“ Ein überzeugter Anhänger von Jesus Christus wird mehr tun, als nur Kirchenbänke zu wärmen. Ein Jünger ist jemand, der, nachdem er ein Erlebnis mit Jesus Christus hatte, weder Tag noch Nacht rastet. Er erzählt jedem auf der Straße, jedem bei seiner Arbeit über Jesus. Er gibt Zeugnis, bis er das Evangelium von Jesus Christus im gesamten Gebiet seines persönlichen „Jerusalem“, „Samaria“ und „den Enden der Erde“ ausgebreitet hat. Ein Jünger setzt sich nicht nieder.

Es wird eine Armee von solchen Jüngern brauchen, hingegebene Männer und Frauen, um die Aufgabe zu erfüllen, die Jesus der Gemeinde gegeben hat. Du bist ein Teil dieser Armee. Gott macht dich dazu.

Vielleicht denkst du, du bist sehr unbedeutend, aber unterschätze nicht deine Kraft! Es benötigt eine Menge von gewöhnlichen Soldaten, um eine Armee zu machen. Was für eine Art von Armee würden wir haben, wenn wir keine einfachen Soldaten hätten? So etwas wie einen unwichtigen Soldaten gibt es nicht in der Armee Gottes. Die allergeringste Person kann einen Teil daran haben, das Evangelium von Jesus Christus in der ganzen Welt zu predigen und Jünger für Ihn zu machen.

Die Jünger wurden zu Beweiserbringern, und wir müssen es auch werden. Gott ist in diesen Tagen dabei, eine spezielle Art von Jüngern heranwachsen zu lassen...

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“ (Apg. 1:8)

Nimm diesen Vers im Zusammenhang mit dem, worüber wir gesprochen haben, nicht in dem Zusammenhang, in dem wir es in unseren konfessionellen Treffen gewohnt sind, wenn wir darüber reden, für Jesus Christus Zeugnis abzulegen. Jesus hat nicht davon gesprochen, dass wir zu jemandem gehen und fragen: „Bist du gerettet?“ Er sprach über die Möglichkeit Seiner Nachfolger, der Welt zu zeigen, dass Er Gott ist.

In Apostelgeschichte 3, als Petrus vor die religiösen Leiter in der Synagoge gebracht wurde, um über den Gelähmten, der geheilt worden war, ausgefragt zu werden, sagte er:

„Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr so gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann? Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr überliefert und vor Pilatus verleugnet habt, als dieser entschieden hatte, ihn loszugeben.“ (Apg. 3:12-13)

Was für eine Predigt! Nicht nur Redekunst mit gewandter Zunge, nicht nur wortreiche Rede, großartige Worte und eine Menge geistlicher Klischees – sondern ein Wunder! Die großartigste Predigt, die in der Welt gepredigt werden kann, ist die, welche die Kraft des Heiligen Geistes demonstrieren kann.

Mache diese Erklärung: „Wenn ich meinen Mund öffne, um Gottes Wort mitzuteilen, wird der Heilige Geist Gottes Kraft durch Zeichen und Wunder demonstrieren.“

DIE APOSTELGESCHICHTE GOTTES

Schriftlese: Apostelgeschichte 9:34-43

Als Petrus nach Lydda kam, fand er einen Mann namens Äneas, der acht Jahre durch eine Lähmung bettlägerig war. Er sagte zu ihm: „Äneas! Jesus Christus heilt dich. Steh auf und mach dir selbst dein Bett! Und sogleich stand er auf. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und Scharon wohnten; die bekehrten sich zum Herrn.“ (Apostelgeschichte 9:34-35)

In Joppe, als eine gottesfürchtige Frau namens Tabita starb...

„... Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betet. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf. Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; er rief aber die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebend vor. Es wurde aber durch ganz Joppe hin bekannt, und viele glaubten an den Herrn.“ (Apostelgeschichte 9:40-42)

Jedesmal, wenn die Jünger von Gott auf diese Art verwendet wurden, konnten sie den Menschen erzählen, dass diese Dinge im Glauben an den Namen Jesus Christus passieren. Nach der Demonstration der Wunder konnten sie von Jesus erzählen. Sie konnten ihnen erzählen: „Er ist der Sohn des lebendigen Gottes. Er starb, um dich zu reinigen und dir zu vergeben. Du kannst diese großen Demonstrationen Seiner Kraft in deinem eigenen Leben geschehen sehen. Du kannst verändert werden und deine Sünden können vergeben werden. Du kannst durch dieselbe Kraft des Heiligen Geistes, welche du demonstriert siehst, total verändert und neu gemacht werden.“

Viele sagen, dass die Wunder, wie die Jünger sie vollbracht haben, vor 2000 Jahren waren. Sie sagen, die Zeit der Wunder sei vorbei, aber es gibt keine „Zeit der Wunder“. Es gibt keine „Zeit der Bibel“. Es gibt nur einen Gott der Bibel. Es gibt nur einen Gott der Wunder.

Du hast heute dasselbe Potential wie jeder in der Bibel, um ein neues Kapitel der Apostelgeschichte in Gottes Geschichtsbuch zu schreiben, indem du fähig bist, dich auf Grund der Kraft des Heiligen Geistes vorwärts zu bewegen und die Werke Gottes zu wirken.

Wir sprechen von der „Apostelgeschichte“ (englisch acts = das Wirken), aber das Buch der Apostelgeschichte handelt nicht vom Wirken der Apostel. Es ist nur ein kurzer Bericht über das Wirken von zwei Männern, Petrus und Paulus. Es wird uns nicht einmal von den anderen Aposteln und ihrem Wirken erzählt. Jedoch keine dieser Handlungen war wirklich ein Wirken von Petrus, Johannes oder irgendeines Apostels. Es war das Wirken des Heiligen Geistes.

Petrus und Paulus sind nicht mehr da, aber der Heilige Geist ist hier. Menschen verändern sich, aber Gott verändert sich nicht. Die Theorien der Konfessionen ändern sich, aber Gott verändert sich nie. Wir dienen demselben Gott wie Abraham, Isaak, Jakob, Mose, Elia, Daniel, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, Petrus, Paulus, Jakobus und Johannes. Das Wirken Gottes, die Apostelgeschichte Gottes, geht noch lange weiter, nachdem Menschen bereits von der Szene verschwunden sind.

Mache diese Erklärung: „Gott ist derselbe. Er verändert sich nicht. Die Apostelgeschichte, das Wirken des Heiligen Geistes fließt durch mein Leben und meinen Dienst, genauso wie in den biblischen Zeiten.“

24. Juni

STEIGE IN DAS WASSER

Schriftlese: Josua 3:1-8

Eines Tages sagte Gott zu einem Mann namens Josua: „Ich möchte, dass du mein Volk Israel durch den Jordan in das Verheißene Land bringst.“

Josua sagte: „Warte eine Minute, Gott! Weißt Du, zu wem Du sprichst?“

Gott sagte: „Ja, dein Name ist Josua.“

Josua sagte: „Ja, das stimmt, aber Du hast den falschen Mann.“

Gott sagte: „Worüber sprichst du, Josua?“

Josua antwortet: „Nun, Gott, ich bin kein Wunderwirker wie Mose. Mose ist tot. Ich kann das Volk nicht durch den Fluss in das Verheißene Land bringen.“

Gott sagte zu ihm: „Josua, Ich möchte dir etwas sagen. Mose hat die Kinder Israels nie aus dem Land Ägypten herausgeführt. Ich habe es getan. Ich war in der Wolke bei Tag und in der Feuersäule bei Nacht. Als Mose keine Straßenkarte und keinen Kompass hatte, war ich die Straßenkarte und der Kompass. Ich habe sie geführt am Tag und in der Nacht, sonst hätte er es nie geschafft. Ich habe es getan. Mose hat das Rote Meer nicht geteilt. Ich habe es getan. Mose hat diesem Volk in der Wüste nicht vierzig Jahre lang zu essen gegeben. Ich habe es getan.“

Josua sagte: „Das habe ich nie erkannt.“

Gott sagte: „Das stimmt, Josua. Nimm die Bundeslade, lege sie auf die Schultern der Priester und sage, sie sollen in den Fluss marschieren.“

Gott spricht zu dir auf dieselbe Art und Weise. Er bittet dich, Wasser zu betreten, das fremd für dich ist. Er bittet dich, einige Küstenlinien, einige Traditionen, einige geschichtliche Aspekte wegzuschneiden, und Ihm allein zu folgen.

Josua sagte: „Gott, ich kann die Bundeslade nicht auf die Schultern der Priester legen und in den Jordan hinein marschieren. Mose hätte das nicht so getan.“

Fürchte dich nie vor Gottes „erstem Mal“. Fürchte dich nie davor, Traditionen zu brechen. Sei nicht so gebunden an deine Liturgie, an den Schürzenzipfel deiner Denomination, dass du sie nicht abschneiden kannst. Gott sagte zu Josua: „Ich möchte, dass du deine Begrenzung wegnimmst, auch wenn Mose es nicht so gemacht hätte. Du wirst es so machen, weil du nicht Mose bist und weil Ich dich lehre.“

Gott sagte: „Gehe jetzt. . .“

Josua sagte: „Ich kann nicht.“

Gott sagte: „Nun, warum nicht?“

„Weil ich mich dann selbst zum Narren mache.“

Stell dir vor, dass du an Josuas Platz bist, eine Bundeslade nimmst, welche die Gegenwart Gottes ist – das Heiligste im Königreich des Herrn – und sie wie ein Idiot auf den Schultern der Priester in einen Fluss abmarschieren lässt! Vielleicht hat Gott dich gebeten, etwas zu tun, was genauso närrisch erscheint. Wenn ja, dann steige in das Wasser hinein!

Mache diese Erklärung: „Was auch immer Gott von mir heute verlangt – sogar wenn es dumm erscheint – ich werde es im Glauben tun.“

GOTT IST DER BEWEISERBRINGER

Schriftlese: Josua 3:9-17

Die Bibel ist voller Wunder...

Es gab keine Wunder von Mose; es waren Gottes Wunder

Es gab keine Wunder von Petrus; es waren Gottes Wunder.

Es gab keine Wunder von Paulus; es waren Gottes Wunder.

Du und ich, wir dienen einem Gott der Wunder. Die Männer und Frauen der biblischen Zeiten haben einfach getan, was Gott ihnen gesagt hat, und das ist alles, was du und ich tun müssen. Unsere einzige Aufgabe ist es, Gott zu gehorchen:

„Sie (die glauben) werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden, Schwachen werden sie die Hände auflegen und sie werden sich wohl befinden.“ (Mk. 16:18)

Tue einfach, was Gott dir sagt! Gott hat uns gesagt, wir sollen mit Öl salben und für die Kranken beten. Bete das Gebet des Glaubens mit einem Herzen, das zu glauben wagt, dass das, was Gott sagt, geschehen wird.

„Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.“ (Jak. 5:14-15)

Gehorche einfach Gott, das ist alles. Gehorche Seinem Wort und lasse die Resultate in Seiner Hand, denn das ist Seine Angelegenheit, nicht deine. Du bist nicht der Wunderwirker. Ich bin nicht der Wunderwirker. Gott ist der Wunderwirker.

Als die Kinder Israels aus Ägypten in das Verheißene Land Kanaan ausgezogen sind, war Josua nicht der Wunderwirker. Mose war nicht der Wunderwirker. Gott war der Wunderwirker, der sie geleitet hat, für sie gesorgt hat, und sie während dieser gefährlichen Reise bewahrt hat.

Gott sagte zu Josua: „Du nimmst diese Bundeslade, marschierst damit in den Jordan, und wenn das Wasser über die Knöchel dieser Priester geht, dann schau Mir einfach zu! Ich werde Meine mächtige, große Hand vom Himmel nehmen und Ich werde den Jordanfluss zurückrollen. Ich werde ihn auf der anderen Seite aufhalten, bis zwei Millionen von euch durchgewandert sind und in das Verheißene Land kommen. Dann werde Ich die Flut wieder laufen lassen.“

„... und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in das Wasser am Ufer tauchten – der Jordan aber führt in der ganzen Erntezeit Hochwasser – da blieb das von oben herabfließende Wasser stehen. Es richtete sich auf wie ein Damm, sehr fern, bei der Stadt Adam, die bei Zaretan liegt. Und das Wasser, das zum Meer der Steppe, dem Salzmeer hinab floss, verlief sich völlig. So zog das Volk hindurch, gegenüber von Jericho. Und die Priester, die die Lade des Bundes des Herrn trugen, standen festen Fußes auf dem Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel zog auf dem Trockenen hinüber, bis die ganze Nation vollständig den Jordan überquert hatte.“ (Josua 3:15-17)

Wenn wir Gott gehorsam sind und nach Seinem Wort gehandelt haben, dann ist es Seine Angelegenheit. Er ist der wahre Beweiserbringer.

Mache diese Erklärung: „Gott ist der wahre Beweiserbringer, und Er wirkt durch mich, um den Beweis zu erbringen.“

26. Juni

DEIN GLAUBE IST UNERSCHÜTTLERICH

Schriftlese: Markus 11:12-14; 20-24

Als Nachwirkung von dem Wunder des verfluchten Feigenbaums, der verdorrte und starb, sagte Jesus Seinen Jüngern, sie sollten Gottes Glauben haben: *„Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott!“* (Markus 11:22)

Wo Matthäus von diesem Wunder schreibt, gab Jesus zusätzliche Anordnungen über die Kraft solches Glaubens:

„Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum Geschehene tun, sondern wenn ihr auch zu diesem Berg sagen werdet: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer, so wird es geschehen. Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen.“ (Matthäus 21:21-22)

Jeder möchte gerne den Glauben haben, der Berge versetzt und Heldentaten für Gott wirkt. Wir beten darum, wir suchen es, wir kämpfen in unserem geistlichen Leben um einen solchen Glauben. Wir haben gedacht, Gott hängt so sehr von dem ab, was wir besitzen, was wir haben, wie wir ankommen.

In dem Versuch „Glauben zu haben, im Glauben vorwärts zu gehen, zu versuchen zu glauben“ etc., haben Menschen tatsächlich versucht, Gott in eine verwundbare Position zu bringen. Indem sie das getan haben, haben sie viel Verwirrung und Frustration verursacht. Der Kampf, Glauben zu haben, hat unermesslichen Stress und Verwirrung in das Leben der Menschen gebracht, die keine Antwort auf ihre Gebete erhalten haben.

Gott hat nie beabsichtigt, dass Sein Volk um Glauben kämpft. Glaube ist kein Produkt von menschlichem Kampf! Können wir Glauben produzieren? Nein. Glaube, so wie Liebe, kommt nur von Gott. Glaube ist keine natürliche Lebenskraft, um die wir uns bemühen können.

Glaube schlägt nie fehl. Es gibt keinen Glauben, der versagt. Es gibt keinen unvollkommenen Glauben. Es gibt keinen unreellen Glauben. Es gibt nur wirklichen Glauben. Tatsache ist, du kannst keinen Glauben haben, ohne unfehlbar zu sein! Das Wort „unfehlbar“ bedeutet: kein Spielraum für Fehler.

Wieso können wir als Menschen etwas empfangen, was Unfehlbarkeit erfordert? Weil unser Glaube von Gott kommt. Wenn wir immer tiefer gehen, verstehen wir, dass der Glaube, den Gott gibt, unerschütterlich ist. Der Teufel kann nicht in unseren Glauben eindringen. Er kann ihn nicht zerstören, weil er nicht hinein kommen kann. Er ist unerschütterlich.

Mache diese Erklärung: „Satan kann nicht in meinen Glauben eindringen. Er kann ihn nicht zerstören, weil er nicht hinein kommen kann. Er ist unerschütterlich.“

DIE GABE DES GLAUBENS

Schriftlese: Epheser 2:1-10

Glaube ist eine geistliche Kraft und kommt von Gott. Er wird dem Gläubigen als ein „sechster“ Sinn gegeben, etwas, das über die fünf Sinne (Schmecken, Fühlen, Hören, Sehen, Riechen), mit denen der natürliche Mensch ausgestattet ist, hinausgeht. Das ist kein Sinn, den der Ungläubige in sich selbst innewohnen hat.

Sogar die Gabe der Errettung kommt nicht vom natürlichen Glauben eines Unerretteten. Er kann Glauben nicht praktizieren, um sich Gott in seinem Leben anzueignen, weil er diese Lebenskraft nicht von Natur aus in sich hat.

Jetzt fragt vielleicht jemand: „Was ist mit der Schriftstelle in Epheser 2:8, welche sagt: ‚Aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben...?‘“ Höre nicht hier auf. Lies die gesamte Stelle:

„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.“ (Epheser 2:8-9)

Es gibt keinen Menschen in seinem natürlichen Zustand, mit nur fünf Sinnen, die ihm Gott gegeben hat, der die Möglichkeit hat, den nötigen Glauben zu demonstrieren, um eine verwandelnde Kraft des Errettungswunders zu erfahren.

Ich möchte dir mit Worten ein Bild malen, das dir hilft, von heute an damit aufzuhören, um Glauben zu kämpfen. Dein Glaubensleben wird nicht länger wie eine Achterbahn sein, wo du heute denkst, du hast genug Glauben beisammen und morgen kannst du für überhaupt nichts glauben.

Stell dir einen Ungläubigen vor, der nicht erneuert und nicht errettet ist. Du kannst ihm an der Straßenecke Zeugnis geben, er kann in eine Veranstaltung kommen, oder auf eine andere Art ein Zeugnis vom Kreuz Jesu Christi hören. Welchen Charakter hat dieser Mensch? Er hat einen Willen und Macht über diesen Willen.

Wenn du diesem Menschen Zeugnis gibst oder auf der Plattform stehst und Menschen einlädst, zu Jesus Christus zu kommen, dann geht der Heilige Geist zu ihm und beginnt den Geist dieser Person zu rufen. Nun, der Mensch hat einen Willen, er hat Macht über diesen Willen, und durch einen Entschluss kann er seinen Geist festlegen zu glauben, oder nicht zu glauben. Der Geist Gottes kommt und befasst sich mit diesem Menschen. Er hat durch die Macht über seinen Willen die Möglichkeit, sein Leben Jesus Christus zu übergeben. In dem Moment, in dem er seinen Willen übergibt, wird der Glaube, der nicht von Menschen, sondern von Gott kommt, in das Leben dieses Sünders hineingelegt. In diesem Moment ist das Veränderungswerk Gottes getan!

Mache diese Erklärung: „Gottes verändernde Kraft ist in mir immer am Werk, wenn ich Sein Wort in Kraft und Autorität spreche.“

HÖRE AUF ZU KÄMPFEN

Schriftlese: Römer 5:1-5

Glaube wird gegeben. Es ist eine Gabe des Glaubens – Gottes Glaube. Wenn diese große Wahrheit über Gottes Glauben jedem kleinen Kind Gottes gelehrt würde, allen lieben Leuten, wieviele Kämpfe würden sie sich ersparen, wieviele Herzschmerzen, wieviele Probleme. Wenn sie nur wüssten, dass das, was sie in sich haben nie schwanken muss, weil es nicht von ihnen ist, es ist von Gott.

Er begegnet allen Umständen. Er begegnet allen Versuchungen. Er begegnet allen Prüfungen. Weil es nicht unser Glaube ist, versagt er nicht, wenn die Versuchung kommt. Weil es nicht unser Glaube ist, kann er der Krankheit begegnen, die versucht, in unseren Körper zu kommen. Weil es nicht unser Glaube ist, kann er jeder Versuchung, jedem Umstand, jedem Problem entgegentreten und kann uns in jeder Situation zu mehr als Überwindern machen. Glaube ist nicht etwas, das du erarbeitest. Es ist nicht „sich selbst seelisch aufzubauen“ oder Selbsthypnose. Es ist ein Wissen um das, was Gott weiß.

Ich habe gehört, wie zu Leuten, die für Heilungsgebet angestellt sind, gesagt wurde: „Jetzt, bevor du zu diesem Mann gehst, der dir die Hände auflegen wird, sage immer wieder: ‚Ich bin geheilt, ich bin geheilt, ich bin geheilt.‘ Dann, wenn er seine Hände auf dich legt, wirst du geheilt werden.“

Wir sind keine christlichen Wissenschaftler. Wir versuchen nicht, den Verstand über die Angelegenheit zu stellen. Jemand sagte: „Wenn du zum Wort Gottes gehst und alle Schriftstellen über Glauben auswendig lernst, wirst du eine Person des Glaubens werden.“ Wir nehmen nichts weg von der Wichtigkeit des Bibellesens und des Auswendiglernens. Du solltest Gottes Wort in deinem Herzen bewahren. Das ist von größter Wichtigkeit – aber dem Teufel macht es nichts aus, wenn du alle Schriftstellen der Welt auswendig kannst, solange das Ergebnis davon ist, dass nichts passiert.

Du kannst keinen Glauben bekommen, indem du dich darum bemüht, genauso wenig, wie du Liebe bekommen kannst, indem du dich darum bemüht. Eine Person kann nicht sagen: „Gut, ich werde zu den Schriftstellen gehen und alle Verse über Liebe herausfinden. Ich werde sagen: ‚ich liebe, ich liebe, ich liebe,‘ dann werde ich liebevoll werden.“ Das wird nicht funktionieren, denn Liebe ist eine Gabe Gottes, ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Römer 5:5)

Lass uns dasselbe bei Freude anwenden! Wenn du immer wieder sagst: „Ich freue mich, ich freue mich, ich freue mich,“ wirst du keine Freude bekommen. Du müht dich nicht ab, um Freude zu erzeugen. Es ist Gottes Gabe für dich. Dasselbe gilt für den Frieden. Friede ist eine Gabe Gottes:

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.“ (Johannes 14:27)

Du müht dich nicht ab, um Frieden zu erzeugen. Du müht dich nicht ab, um Liebe, Freude oder Frieden zu erzeugen. Nun, Glaube ist auch eine Gabe von Gott:

„Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott.“ (Markus 11:22)

Höre auf zu kämpfen!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht länger kämpfen. Glaube ist ein Geschenk Gottes für mich.“

EIN BESTÄNDIGER GLAUBE

Schriftlese: Johannes 15:1-5

Du kannst das Leben vieler Christen beobachten und sehen, dass sie den einen Tag obenauf sind, und den anderen wieder niedergeschlagen. Das ist die Geschichte des Leibes Jesu. Weißt du, warum diese Situation existiert? Es ist, weil wir in unserer eigenen Kraft wandeln. Wir versuchen, Liebe zu produzieren. Wir versuchen, Freude zu produzieren. Wir versuchen, Frieden zu produzieren. Wir denken, wir müssen Glauben produzieren. Aber der Mensch hat nichts in sich selbst. Du kannst Liebe nicht produzieren. Du kannst Freude nicht produzieren. Du kannst Glauben nicht produzieren.

Wie änderst du die Struktur der Achterbahn-Erfahrung in eine Erfahrung, die niemals schwankt, sondern immer beständig bleibt?

Hier kommt ein Problem. Es trifft dich, aber du gehst weiter.

Hier kommt jemand, der dich verflucht, aber du liebst ihn weiter. Du schwankst nie.

Hier kommt eine Sorge in dein Leben, aber die Freude bleibt lebendig und real.

Hier kommt eine Erfahrung, dass du denkst, du wirst alles verlieren, und du weißt nicht, was du tun sollst, aber der Friede bleibt immer konstant.

Nichts bringt dich dazu, auf und ab zu gehen. Deine Erfahrung bleibt beständig, fest, unbeweglich.

Wir müssen erkennen, dass der Mensch nichts in sich selbst hat, sondern nur, was er von oben empfängt. Es ist nicht deine Freude, sondern die Freude von Jesus, welche in dir manifestiert wird. Es ist nicht dein Friede, sondern der Friede Christi, der in dir manifestiert wird. Es ist nicht deine Liebe, es ist die Liebe Gottes.

Ich möchte eine wichtige Frage stellen, welche den Kern unseres Kampfes trifft. Wenn wir keine Liebe produzieren können, wenn wir keine Freude produzieren können, wenn wir keinen Frieden produzieren können, kannst du mir dann sagen, wie du oder ich Glauben produzieren sollen, welches eine der größten Früchte des Geistes ist?

Die Bibel sagt, dass der Herr Jesus der Weinstock ist, und du und ich, wir sind die Reben.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ (Johannes 15:5)

Die Rebe kann keine Frucht aus sich selbst bringen, es sei denn, sie bleibt am Weinstock. Das Leben ist im Weinstock. Der Vater ist der Landwirt. Er pflegt ihn. Er gab Jesus Christus Glauben. Jesus Christus gibt ihn dir und mir. Du und ich, wir sind nur Reben. Das ist alles. Du bist nur eine Rebe; du trägst die Frucht. Du produzierst sie nicht, du trägst sie.

Wenn es Gottes Glaube ist, verändert er sich nicht. Er schwankt nie. Er ist immer hier. Der alte Achterbahn-Glaube ist vorbei. Dein Glaubensleben ist beständig, weil es Gottes Glauben ist, der sich vom Weinstock (Jesus) aus, durch die Reben (du) zur Frucht (Liebe, Freude, Friede, Glaube, etc.) in dir und durch dich ausstreckt.

Mache diese Erklärung: „Gottes Glaube arbeitet in mir. Er verändert sich nie. Er schwankt nie. Er ist immer hier. Mein Glaubensleben ist beständig, weil sich Gottes Glaube in mir und durch mich vom Weinstock (Jesus) ausstreckt.“

KEINES DIESER DINGE BEWEGT MICH

Schriftlese: Apostelgeschichte 20:17-24

Der Apostel Paulus erklärt: *„Keines dieser Dinge bewegt mich . . . ob ich nackt war, ob ich in Gefahr war, ob ich schiffbrüchig war oder geschlagen wurde.“* – *„Keines dieser Dinge bewegt mich, noch ist mir mein Leben teuer.“* (Apostelgeschichte 20:24 – aus dem Englischen)

Paulus hatte Gottes Glauben und nichts bewegte ihn. Er sagte: *„Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“* (Römer 8:35)

Paulus hat auch erklärt: *„Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis wirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit.“* (2. Korinther 4:17)

Paulus konnte diese Erklärung machen, weil der Glaube in ihm nicht sein Glaube war. Er war nicht berührt von den Umständen des Lebens. Es war der Glaube Gottes.

Wenn Gott abhängig wäre von dem, was du deinen Glauben nennst, hätte Er ein fürchterliches Problem. Er ist nicht davon abhängig, wer du bist. Er ist nicht davon abhängig, was du besitzt. Er schaut nur darauf, was Er aus dir machen kann.

Was uns unsere Zuversicht gibt, ist die Tatsache, dass Er überhaupt nicht von unserem Glauben abhängt. Er hängt von Seinem Glauben ab, der durch uns fließt, Seiner Liebe, die durch uns fließt, Seiner Freude, die durch uns fließt, Seinem Frieden, der durch uns fließt.

Es zählt nicht, was wir sind, sondern was Gott aus uns durch Seine Gnade machen kann. Der Glaube, um die Aufgabe zu erfüllen, die Er uns gegeben hat, ist nichts, was erarbeitet oder erkämpft werden kann – es muss Sein Glaube sein, der durch uns fließt, wenn wir die Aufgabe, die Gott uns gegeben hat, übernehmen. Wenn dein Leben ein Kanal des Gehorsams Ihm gegenüber wird, wird Gott durch dich den Beweis erbringen. Gott ist heute immer noch derselbe, Er ändert sich nie. *„ . . . ich bin der HERR, ich ändere mich nicht . . . “* (Mal. 3:6 – engl. Bibel) Da gibt es keinen Schatten der Veränderung bei Gott (Jak. 1:17)

Schaue deine Hände an. Die Aufgabe, die in die Hände der Apostel gelegt wurde, ist auch in deine Hände gelegt worden – das Evangelium zu verkünden. Wir tun es in der Autorität und auf Grund der Sendung desselben wunderwirkenden Gottes, der mit den Jüngern „mit darauffolgenden Zeichen“ mitwirkte, um ihre Lehre glaubwürdig zu machen.

Um diese lebenswichtige Aufgabe zu erfüllen, müssen wir den Methoden der Jünger folgen. Wir müssen den Beweis erbringen, dass Jesus Christus der auferstandene Sohn des lebendigen Gottes ist, dass Er das lebendige Wort Gottes ist, dass Er lebt und sich in den Angelegenheiten der Menschen heute zeigt. Wir müssen der Aufgabe treu bleiben und Seine Beweiserbringer sein.

Schau deine Hände an. Gott ist nicht von der körperlichen Kraft dieser Hände abhängig. Er ist von Seiner übernatürlichen Salbung abhängig, die durch deine Hände und dein gesamtes Sein fließt, um Sein Werk zu erfüllen. Darum hat Gott Vertrauen darin, uns hinaus zu senden, und so werden die Mauern des geistlichen Jerichos in unserem Leben einfallen.

Mache diese Erklärung: *„Gott ist nicht von der körperlichen Kraft meiner Hände abhängig. Er ist abhängig von Seiner übernatürlichen Salbung, die durch meine Hände und durch mein gesamtes Sein fließt, um Sein Werk zu erfüllen.“*



JULI

NIEDERLAGE ÜBERWINDEN

Vor dem Krieg im Oktober 1973 war Israel zuversichtlich, dass nichts ihre Sicherheit bedrohen und Tod und Vernichtung für ihr Volk bringen könnte. Einige Tage vor dem Oktoberkrieg hat die herrschende Labor-Partei große Wahlankündigungen in der Zeitung gebracht, in denen sie erklärt hat: „Da ist Friede am Suez, unsere Grenzen sind sicher, es gibt Wohlstand in unserem Land . . .“

Aber die Bibel warnt:

„Wenn sie sagen: ‚Friede und Sicherheit!‘, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie . . .“ (1.Thessalonicher 5:3)

Es wird folgende Geschichte erzählt: In den verhängnisvollen Stunden, bevor der Krieg begann, als die Leiter die geheimen Berichte über den kommenden Angriff nachprüften, sagten sie zu sich selbst: „Es wird einfach nicht passieren, es kann nicht geschehen, und wenn, dann wird der Feind so geschlagen wie im Sechs-Tage-Krieg.“ Das tragische Element, das sie übersehen hatten, war, dass der Feind nicht mehr mit denselben Waffen wie 1967 kämpfte.

Als die hoch überlegenen israelischen Piloten zur Anfangsschlacht hereinfegten, wurden sie abgeschossen wie eine Gänseschar. Der Feind kannte ihre Geschicklichkeit und wusste, sie konnten ihnen nicht auf derselben Ebene begegnen. Sie begegneten ihnen stattdessen mit neu entwickelten Russischen Raketen, die nicht so unschädlich gemacht und vernichtet werden konnten, wie die in der Vergangenheit. Die Schule der Erfahrung hat einen sehr hohen Preis. Für Israel war es das Leben von 2500 ihrer besten Kämpfer, Offiziere und Piloten.

Nach dem Krieg war die Nation monatelang durch den Versuch, die Schuld für diese Katastrophe auf jemandes Schulter zu legen, zerrissen. Sie hatten den Krieg gewonnen, aber es war trotzdem eine Katastrophe, die in den Seiten der israelischen Geschichte zu lesen sein wird. Alle Fakten bezüglich des Krieges 1973 wurden nicht ausgewertet, aber alles weist darauf hin, dass Israel nicht den Eindruck hatte, dass sie göttliche Hilfe bräuchten, um ihre Feinde aus dem israelischen Land zu halten.

Dieser Bericht aus heutigen Tagen ähnelt der Geschichte von Israels Niederlage bei Ai in biblischen Tagen.

Josua, Kapitel 7 erzählt von diesem dunklen Bild in Israels Geschichte. Es war die einzige Niederlage, welche Gottes Volk erlitt, als sie kämpften, um ihr Erbe in Kanaan einzunehmen. Es geschah durch die Sünde des Mannes Achan, der Gott nicht gehorchte, indem er Kriegsbeute von Jericho nahm. Gott hatte befohlen, das Volk soll die Kriegsbeute nicht anrühren. Es musste alles dem Herrn geweiht werden.

Als die Sünde Achans ans Licht kam, handelte Josua damit so, wie Gott befahl, dann kehrte Israel zu dem Kampf in Ai zurück. Dieses Mal waren sie siegreich:

„Josua aber zog seine Hand, die er mit dem Krummschwert ausgestreckt hatte, nicht zurück, bis er an allen Bewohnern von Ai den Bann vollstreckt hatte.“ (Josua 8:26)

In der Vergangenheit hast du vielleicht wie die Israeliten durch die Hände des Feindes große Niederlagen erlitten. Vielleicht hast du geistliche Kämpfe um deine Kinder verloren, für deinen Dienst, dein Zuhause, deine Finanzen. Jetzt wird sich das alles ändern. Während unserer Andachten in diesem Monat wirst du lernen, wie man eine Niederlage überwindet und Land, das Satan von dir gestohlen hat, zurückholt.

Die Kraft des Feindes in der natürlichen oder in der geistlichen Welt falsch einzuschätzen, kann eine Katastrophe bedeuten. In der natürlichen Welt kann es den körperlichen Tod bedeuten, aber in der geistlichen Welt endet es im ewigen Tod. Diesen Monat werden wir unsere Reise fortsetzen, um unser geistliches Erbe zu beanspruchen, indem wir lernen, wie man Niederlage überwindet. Wir werden sieben Schritte zum Sieg lernen, die uns helfen, die „Ais“ unseres Lebens zu vermeiden. Wir werden lernen, was wir tun, wenn wir einer scheinbar unzähligen Übermacht gegenüberstehen, so wie ein König namens Joschafat. In dem Prozess werden wir lernen, dass Gott keine Niederlagen für uns geplant hat!

SIEG IN ALLEN SITUATIONEN

Schriftlese: Psalm 20:1-10

Es gibt absolut nichts, was Satan in dein Leben bringen kann, das dich vernichten kann – nichts!

Es gibt keine Waffe, keine Strategie, die er gegen dich ersinnen kann, die stark genug ist, dich zu vernichten – keine einzige!

Satans Ziel als der Zerstörer ist, alles, was du hast, zu zerstören – dein Zuhause, deine Familie, deine Gesundheit, deine Finanzen, deine Karriere, deinen Dienst – alles! Seine Strategie ist es, deine Umstände zu verwenden, um dich zu vernichten. Er wird Verwüstung in den Umständen deines Lebens erzeugen, die Betrübnis und Schwachheit auf deinen Körper bringt, deine Kinder und Lieben angreift, Streit in deiner Ehebeziehung verursacht, deine Finanzen bindet und Probleme an deiner Arbeitsstelle erzeugt.

Satan möchte durch einen schraubstockartigen Griff der Angst, der Sorge und des Zweifels deinen Verstand an sich reißen und versuchen, deinen Verstand in einer ständigen Unruhe zu halten. Indem er deine Umstände verwendet, wird Satan versuchen, dich körperlich, geistig und geistlich schwach zu machen, bis du so entmutigt und depressiv bist, dass du bereit bist, dich mit erhobenen Händen zu ergeben.

Satan wird dich unbarmherzig durch deine Umstände angreifen, bis du zu müde bist um zu kämpfen und seinen Angriffen zu widerstehen, bis du gefangen bist in einem Teufelskreis, der dich lähmt und hindert, deinen Glauben freizusetzen um in dem Sieg zu wandeln, den Gott für dich vorbereitet hat.

Täusche dich nicht – Satan ist darauf aus, dich zu zerstören! Aber es gibt keine Situation, keine Versuchung, keine Verfolgung – ungeachtet dessen, wie schrecklich es sein mag – die Satan in dein Leben bringen kann, die dich besiegen kann. Als der Zerstörer...

... kann Satan unseren Körper mit Schmerzen, Krankheit und Schwachheit angreifen.

... kann Satan unsere Finanzen binden und uns sogar in Situationen bringen, wo wir alles, was wir besitzen, verlieren – Häuser, Ländereien oder Ersparnisse.

... kann Satan sein Bestes tun, um unseren Ehegatten gegen uns aufzubringen und sogar Erfolg haben in der Zerstörung unserer Ehe.

... kann Satan versuchen, unsere Kinder und Familienangehörigen durch Alkohol und Drogen zu zerstören.

... kann er unser Leben und das Leben unserer Lieben durch Tod nehmen.

Aber keiner dieser Umstände – Schmerzen, Krankheit, finanzielle Probleme, Probleme in unserer Ehe, Familienprobleme, Verfolgung oder Tod – kann uns bedrohen! Gott hat uns in jeder Situation, die uns begegnet, Sieg verheißen.

Mache diese Erklärung: „Gott hat mir in jeder Situation Sieg verheißen. Er hat keine Niederlagen für mich geplant.“

ICH BIN BEREIT

Schriftlese: 2. Korinther 1:8-10

Gott hat für uns geplant und vorgesorgt, sodass wir während unserer Versuchungen, sogar im Angesicht des Todes völligen und bleibenden Sieg haben. Er hat nicht verheißen, dass wir nie Schmerzen und Krankheit erleben werden, nie Verfolgung erfahren oder Not leiden werden. Im Gegenteil, wir wissen dass „... alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden.“ (2. Timotheus 3:12) Jesus sagte: „In der Welt habt ihr Bedrängnis ...“ (Johannes 16:33). Wir wissen, dass unser Glaube geprüft und versucht wird, aber Er hat uns in jeder Situation, die uns begegnet, Sieg verheißen.

Paulus sagte zu den Korinthern: „In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet.“ (2. Korinther 4:8-9)

Der Apostel Paulus war in Umständen, die über seine Kraft gingen, sogar an dem Punkt, wo er an seinem eigenen Leben verzweifelte. Er sagte den Gläubigen in Korinth:

„Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Bedrängnis, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, so dass wir sogar am Leben verzweifelten. Wir selbst aber hatten in uns selbst schon das Urteil des Todes erhalten, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. Und der hat uns aus so großer Todesgefahr errettet und wird uns erretten; auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde.“ (2. Korinther 1: 8-10)

Paulus hat nicht gemurrt, gejamert und sich über die Nöte beschwert, die er erlitt. Er hat nicht gefragt, warum Gott erlaubt hat, dass ihm diese Dinge passieren. Er wusste, Gott hatte die Kontrolle über seine Umstände.

Paulus war durch diese Nöte und das Leiden, durch das er ging, nicht erschüttert. Er zitterte nicht und fürchtete sich nicht davor, was Satan verwenden könnte, um ihn zu besiegen. Er hat nicht gesagt: „Satan hat mich dieses Mal beinahe gekriegt. Ich habe es gerade noch geschafft. Ich bin so schwach und müde. Ich weiß einfach nicht, wie ich es schaffen werde.“

Nein, er hat das nicht gesagt. Da war etwas tief in seinem Inneren. Er wusste, Gott hat für ihn in der Gegenwart Sieg vorbereitet. Er sagte: „Er wird uns erretten.“ Er wusste, ungeachtet dessen, was ihm passiert, Gott hat für ihn Sieg in der Zukunft vorbereitet. Er sagte: „Auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde.“

Es war das Wissen darüber, dass Gott für ihn Sieg in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vorbereitet hat, das es Paulus ermöglichte, dem Tod ohne Furcht in völligem Sieg gegenüber zu stehen. Als er sich darauf vorbereitete zu sterben, sagte er: „Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt und die Zeit meines Abscheidens steht bevor.“ (2. Timotheus 4:6) Er fürchtete sich nicht vor den Umständen, die auf ihn zukamen. Er sagte: „Ich bin bereit.“

Mache diese Erklärung: „Gott hat für mich in der Vergangenheit Sieg vorbereitet. Er gibt mir Sieg in der Gegenwart und in der Zukunft. Ich bin durch Seine Kraft für alles bereit.“

WAS WIRST DU VERLIEREN?

Schriftlese: 2. Chronik 20:1-4

2. Chronik 20 könnte „Das große Kräftespiel“ genannt werden, denn die Feinde Gottes haben ein Schauspiel vereinter Kraft ersonnen, um Angst in die Herzen der Israeliten zu bringen. Dasselbe Spektakel wird vor unseren eigenen Augen täglich wiederholt. Satan ist ein Meister des Kräftespieles.

Er führt es auf einer kollektiven Basis gegen die Gemeinden aus. Manchmal, wenn ich das fleischliche Programm der Evangelisation anschau, das von unseren Gemeinden durchgeführt wird, denke ich, die Welt bestimmt den Pfad, den die Kirche geht, weit mehr als der Heilige Geist. Ich glaube, es ist gut, sich jedes Mittel nutzbar zu machen, welches unser technisches Zeitalter für die Verbreitung des Evangeliums zur Verfügung stellt, um Männer und Frauen für Jesus Christus zu gewinnen. Aber ich glaube auch, dass die Kraft des Heiligen Geistes die Grundlage für jede Bemühung bleiben muss, und der gemeinsame Nenner zwischen uns sein muss, oder wir sind nur ein tönendes Erz oder ein klingendes Becken.

Warum macht eine Person oder eine Gemeinde im geistlichen Kampf Gebrauch von fleischlichen Waffen?

Aus Angst – Angst vor Versagen; Angst davor, ein Objekt des Spottes zu werden; Angst, eine verachtete Minderheit zu sein. Angst ist der schlimmste Feind des Menschen, das hat sich immer wieder als Wahrheit bewiesen. Präsident Franklin Delano Roosevelt sagte: „Das einzige, was wir fürchten müssen, ist die Angst selbst.“

Woher kommt Angst? Die Bibel sagt: „... *die Furcht rechnet mit Strafe.*“ (1. Joh. 4:18) Wir wissen, diese Art von Furcht kommt nicht von Gott. Paulus sagte zu Timotheus: „*Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Zucht (im englischen: gesunden Verstand).*“ (2. Tim: 1:7) Wenn diese Art von Furcht nicht von Gott kommt, dann muss sie von Satan kommen.

In unserer heutigen Schriftlese sehen wir drei Nationen – Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die eine Verschwörung geplant haben, um über Juda herzufallen und es völlig auszulöschen. Geheiminformationen über die gewaltige Armee, die plant, Juda anzugreifen, erreichten Joschafat, den König von Juda. Das Erste, was passierte, war, dass Angst sein Herz befiel, denn er wusste, im Natürlichen war seine Armee der großen Anzahl, die sich gegen ihn formierte, nicht gewachsen.

Zu diesem Zeitpunkt hätte Furcht die ganze Nation Juda völlig lähmen können, und sie wären als Nation endgültig ausgelöscht worden – du kennst die Auswirkungen davon, denn der Messias musste aus dem Stamm Juda kommen. Wenn es kein Juda gäbe, könnte es keinen Jesus geben, es würde niemanden geben, der für die Errettung der Welt sterben könnte, denn der Messias musste aus dem Stamm Juda kommen (Matthäus 2:6).

Denke heute darüber nach: Was könnte für dich für immer verloren gehen, wenn du durch Angst gelähmt wirst? Welche Gelegenheiten würdest du versäumen? Welche Siege gingen verloren?

Mache diese Erklärung: „Ich werde jede Gelegenheit nützen, die Gott für mich heute hat. Ich werde nicht durch Furcht gelähmt werden.“

4. Juli

DIE POSITIVE SEITE DER FURCHT

Schriftlese: Psalm 23:1-6

Die unmittelbaren Resultate von Furcht bestimmen Leben oder Tod, Lähmung oder Sieg für eine Nation und eine Person. Furcht kann unser größter Feind sein, aber sie kann auch positive Resultate haben, wenn wir richtig darauf reagieren.

In jeder Wahrheit gibt es eine negative Seite und eine positive Seite. Wusstest du, dass es eine positive Seite der Furcht gibt? Die meisten von uns denken, Furcht ist nur unser Feind; aber Furcht kann sich im Nachhinein auch als Segen erweisen. Kannst du das annehmen?

Wenn Furcht uns auf die Knie bringt, um Geburtswehen zu erleiden und mit einer Inbrunst zu beten, welche die Hand Gottes zu bewegen beginnt, und diese die Welt bewegt, dann wurde diese Furcht verwendet, um ein positiver Einfluss in unserem Leben zu sein. Sie hat uns in eine engere Beziehung und Gemeinschaft mit Gott getrieben und wurde zum Guten verwendet.

Wenn Furcht uns zum Wort Gottes treibt, um Antworten von Gott zu suchen, dann hat sie ein großes Werk in unserem Leben vollbracht. Traurigerweise ist in vielen Fällen Furcht das einzige, was dieses Ziel erreicht.

Einige Menschen sind nie interessiert an der Geistestaufe, bis sie die Furcht, von ihren Problemen überrollt zu werden, dazu treibt, eine tiefere geistliche Erfahrung zu suchen.

Hier ist ein tragisches, aber wahres Kommentar: Einige Leute werden Gott nie ernsthaft suchen, bis sie, ihre Kinder oder ihre Familienangehörigen eine Tragödie trifft. Wenn das passiert, durchsuchen wir plötzlich das Wort Gottes und Bücher über effektiveres Gebet.

Vielleicht leben wir unser ganzes Leben nur für uns selbst und geben den Dingen Gottes wenig oder keine Aufmerksamkeit, aber wenn eine Katastrophe kommt, und es keine menschliche Antwort gibt, dann werden unsere Gedanken und Herzen in Furcht auf Gott gerichtet. Wir beginnen, uns an die Botschaften des Predigers zu erinnern, und an die Warnung unserer gottesfürchtigen Eltern, die wir bisher als fanatisch betrachtet haben und als solche, die den Draht zur heutigen Generation verloren haben. Wir stürmen in das Haus Gottes mit der Bitte: „Bitte, Herr, hilf mir!“

Wie steht es mit dir? Reagierst du auf Furcht positiv oder negativ? Lähmt dich Furcht und verhindert sie dein geistliches Wachstum und deinen geistlichen Fortschritt? Erscheint sie auf deinem Weg wie eine uneinnehmbare Festung oder arbeitet sie positiv in deiner Angelegenheit?

Mache diese Erklärung: „Furcht, gehe mir aus dem Weg! Du bist nicht länger eine unüberwindbare Festung in meinem Leben. Du wirst den Weg, den Gott für mich geplant hat, nicht blockieren!“

EINE GEISTLICHE FORMEL

Schriftlese: Jesaja 58:6-14

Joschafat war so mit Furcht gefüllt, dass er ein Fasten ausrief. Was glaubst du, würde mit unserer Nation gerade jetzt passieren, wenn jeder Pastor und geistliche Leiter in Amerika so mit Furcht betreffs der Zukunft erfüllt wäre, dass er nächsten Sonntag vor der Versammlung zu den Menschen sagen würde: „Ob ihr es erkennt oder nicht, wir sind gerade in einem Kampf um Leben und Tod, und es gibt nur einen Weg, wie wir überleben und eine freie Nation bleiben werden, einen Holocaust und plötzliche Vernichtung verhindern können – wir müssen sofort alle beginnen zu fasten und zu beten, dass Gott uns befreit!“ Kannst du dir vorstellen, was passieren würde?

Ich glaube nicht, dass du das kannst. Ich weiß, ich kann es nicht. Ich kann nicht beginnen, die Buße und die mitreißende Bewegung des Heiligen Geistes zu ergründen, welche beginnen würde, unsere Regierung und die religiösen Institutionen zu reinigen, zu säubern und zu läutern.

Die Schrift erklärt: „*Joschafat fürchtete sich*“ (2. Chronik 20:3), und als er sich fürchtete, entschloss er sich, das Angesicht Gottes zu suchen. Furcht wirkte als ein Anreiz, ihn dazu zu bewegen, den Herrn zu suchen. Viele Menschen in der Welt heute würden nie für Gott leben, wenn da nicht eine Situation gewesen wäre, die in ihr Leben kam, die Furcht verursachte und sie an den Platz des Gebetes trieb. Diese Furcht war der Funke, um ihr geistliches Leben in Ordnung zu bringen.

Die meisten Menschen, die diese Andachten lesen, fallen in eine von zwei Hauptgruppen:

Eins: Du hast gerade eine Krise in deinem Leben und du kennst diese Furcht, von der ich rede.

Zwei: Du hast gerade keine Krise in deinem Leben, aber du bist unzufrieden. Du weißt, dass es dir an Sieg und Kraft, für Gott zu leben, mangelt. Tief in deinem Herzen weißt du auch, dass diese Mängel bedingt sind durch Kompromisse, die du in verschiedenen Bereichen deines Lebens eingehst, von denen du weißt, dass sie Gott nicht gefallen.

Ganz gleich in welcher Kategorie du bist, während der nächsten Tage werden wir über sieben Schritte zum persönlichen Sieg nachdenken – eine geistliche Formel, die eine Waffe in deinen Händen sein wird, um Befreiung für Körper, Seele und Geist zu bringen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde meinen Verstand im Namen Jesu vorbereiten, einen Durchbruch zu bekommen, der es meinem Geist ermöglicht, diese Offenbarung der Wahrheit Deines Wortes zu begreifen.“

6. Juli

DIE GRÖSSE GOTTES

Schriftlese: 2. Chronik 20:5-7

Während der nächsten Tage werden wir über sieben Schritte zum persönlichen Sieg nachdenken, die in 2. Chronik 20 gelehrt werden. Joschafat erlebte eine überwältigende Herausforderung, als eine massive Feindesarmee gegen ihn anrückte.

Der erste Schritt, den Joschafat zur Lösung seines Problems machte, war, dass er genau erkannte, wen er anrief. Joschafat stellte fest, dass der Gott, den er anrief, der Gott des Himmels, der Gott aller Schöpfung ist.

Damit die Größe dieser Feststellung dich wirklich ergreift, gehe in einer klaren Nacht hinaus, schaue dir den Sternenhimmel an und suche die Familie des „Großen Wagens“. Die Astronomen erzählen uns heute, dass sie in dem Behälter dieses Wagens mehr als eine Million Galaxien von Sternen finden können. Sie schätzen, dass es in dem gesamten Universum mehr als eine Milliarde Galaxien gibt.

Joschafat erinnerte sich an die Worte des Königs David, der sagte: *„Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet seiner Hände Werk.“* (Psalm 19:2) Wenn du oder ich in diesem Moment in Joschafats Schuhen gesteckt hätten, mit seiner, von totaler Vernichtung bedrohter Nation – hätten wir dann einfach von der Herrlichkeit Gottes erzählt und davon, was Er in der Vergangenheit getan hat? Oder hätten wir etwas anderes getan?

Viele gehören zu dem, was ich den „Gibmir Club“ nenne. Das ist die Bezeichnung für die „Gib mir, gib mir, gib mir“ – Gebete, die im christlichen Bereich so üblich sind. Wenn uns ein Verhängnis droht, dann wäre es das erste, zu Gott zu rufen, dass Er sofort unseren Feind vernichten soll oder uns völlig aus der Gegenwart des Feindes wegnehmen soll.

Aber was hat Joschafat getan? Es ist befremdend, dass er seine Probleme nicht am Anfang seines Gebetes genannt hat. Er nähert sich Gott als dem Gott aller Schöpfung und dem Gott seiner Väter, Abraham, Isaak und Jakob. Ganz am Anfang erzählt er von der Kraft und Herrlichkeit seines Himmlischen Vaters. Er beginnt tatsächlich damit, dass er Gott über alles andere anerkennt.

Denkst du, er sagt das alles, um Gottes Zuversicht in Seine eigenen Möglichkeiten, Israel zu befreien, aufzubauen? Denkst du, dass er wirklich beabsichtigt, Gott etwas zu sagen, was Gott nicht bereits weiß? Natürlich nicht! Was Joschafat sagt, ist zu dem Zweck, seinen eigenen Glauben zu unterstützen, indem er sich daran erinnert, mit wem er wirklich redet und an die Leistungsfähigkeit Gottes denkt, welche um Seines Volkes willen freigesetzt werden kann.

Wenn du hier zwischen den Zeilen liest, hörst du Joschafat sagen: „Hier kommen Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, aber Gott, ich möchte, dass du etwas weißt: Ich werde dich bitten, etwas zu tun, von dem ich weiß, dass du völlig fähig bist es zu tun, du hast es in der Vergangenheit getan, und du wirst es wieder tun.“

Anstatt unter der schweren Last dieser angreifenden Nationen zu Gott zu kommen, hat er Gottes Größe anerkannt.

Mache diese Erklärung: „Oh Herr, Gott, bist Du immer noch der Gott im Himmel? Herrscht Du nicht über alle Königreiche der Heiden? Und ist in Deiner Hand nicht Kraft und Macht, so dass niemand fähig ist, Dir zu widerstehen?“

EIN UNBEGRENZTER GOTT

Schriftlese: 2. Chronik 20:8-12

Lass uns heute den nächsten Teil von Joschafats Gebet anschauen. Er sagte: *„Bist nicht du Herrscher über alle Königreiche der Nationen? Und in deiner Hand ist Kraft und Macht und niemand kann gegen dich bestehen.“* (2. Chronik 20:6)

Joschafat ruft aus: „Du bist ein Gott mit Kraft“. Aber wenn er hier von Kraft spricht, weist er nicht auf etwas Vergangenes hin, sondern auf eine aktive, bewegende, lebendige, verfügbare, vitale Kraft. Nicht eine verborgene Kraft, die eben nur leistungsfähig ist, sondern eine Kraft, die sich bewegt und sich als mächtig erwiesen hat.

Der Gott, dem wir dienen, ist ein unbegrenzter Gott! Gehe zurück und wiederhole diesen Satz. Sage ihn laut, immer wieder, bis diese mächtige Wahrheit dein Sein füllt. Unser Gott kennt keine Grenzen.

Joschafat wusste, dass Gott fähig war, das Rote Meer zu öffnen, um die Kinder Israels durchgehen zu lassen. Derselbe Gott gab der gesamten Nation Israel vierzig Jahre lang in der Wüste zu essen. Er ist der Gott, der fähig war, Feuer vom Himmel zu senden. Er ist der Gott, der fähig war, eine Axt schwimmen und einen Esel reden zu lassen. Die falschen Propheten konnten Seiner Kraft nicht widerstehen. Gottes Feuer verzehrte das Opfer und den Altar von Elia. Der Löwe konnte der Kraft Gottes nicht widerstehen und Simson besiegte ihn. Die Philister konnten Seiner Kraft nicht widerstehen und Jonathan und sein Waffenträger trieben sie zur Flucht. Es war Seine Kraft, welche Schadrach, Meschach und Abed-Nego in dem Feuerofen bewahrte, der siebenmal heißer als sonst war. Es war Seine Kraft, welche den Löwen Kiefersperre gab, als der Prophet Daniel die Nacht in ihrer Grube verbrachte.

Krankheit konnte Seiner Kraft nicht widerstehen, als Jesus von Nazareth herumging, Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrückt waren. Er sagte zu den Blinden: „Sieh!“, und die dunklen Schuppen fielen von ihren Augen. Er sagte zu den Tauben: „Höre!“, und die Empfindung der Geräusche begann sich in ihrem Gehirn aufzuzeichnen. Er erklärte den Stummen: „Sprich!“, und diese gelähmten Zungen wurden durch die Kraft Gottes befreit und begannen zu funktionieren.

Die Naturelemente konnten sich der Kraft Jesu nicht widersetzen. Wenn Er ihnen sagte, still zu sein, stoppten sie ihren Sturm, ohne eine weitere Entgegnung vorzubringen. Der Teufel konnte Seiner Kraft nicht widerstehen, wenn Er zu den Dämonisierten sprach: „Komm heraus.“ und sofort wurden sie frei. Joschafat sagte: „Gott, ich weiß, du kannst es tun. Gott ich weiß, du willst es tun. Du wirst dein Volk befreien.“

Du kannst eine ähnliche Erklärung machen: „Gott, du wirst mich von Krebs heilen. Du wirst mich von Rheumatismus befreien. Du wirst mich bald von den Drogen befreien. Du wirst meine launenhafte, abgefallene Tochter zurück nach Hause bringen. Du wirst meinen Ehegatten erretten und unsere Familie wieder vereinen.“

Mache diese Erklärung: *Mache deine persönliche Erklärung, indem du diesen Satz vollendest: „Herr, ich weiß, du wirst . . .“*

8. Juli

DIE QUELLE DER GEBETSANTWORTEN

Schriftlese: 2. Chronik 6:28-31

Als Joschafat einem mächtigen Feind gegenüberstand, erklärte er: „Gott, ich weiß, wir können den Feind nicht durch Heer oder Kraft besiegen, ganz gleich wie groß unsere Armeen oder wie klein die Armeen des Feindes sind. Herr, Du hast Israel immer wieder gezeigt, wenn sie eine stärkere Armee an Zahl und trainierten Kämpfern hatten, sind sie doch besiegt worden, wenn Du nicht für sie gekämpft hast. Wir wissen, unsere Antwort ist nicht in der Mehrheit, sondern unsere Antwort ist in Deiner Kraft zu befreien.“

Denke darüber einen Moment nach. Beginne, dieses Denken in deinen Krisen, in allen Problemen, die dir heute gegenüberstehen, anzuwenden. Es ist nicht mehr Geld, was dein finanzielles Problem lösen wird – es ist der Segen und die Kraft Gottes, die in dem, was du besitzt, aktiv und lebendig wird, ganz gleich wie viel es ist. Die Antwort auf deine Krankheit ist nicht mehr und teurerer medizinische Behandlung oder Medikamente, sondern die befreiende Kraft von Jesus Christus.

Joschafat hat in seinem Verstand klar festgelegt, wen genau er um Befreiung bat und was das Potential dieser Kraft für ihn bereithielt. In seiner Stunde der Not blieb Joschafat ruhig – oder wie unsere Generation sagen würde: „Er blieb cool.“ Angst trieb ihn ins Gebet, aber es war kein Panik-Gebet. Es war ein Gebet, das aus einem aufrichtigen Herzen und einem Verstand kam, der genau wusste, worauf sich seine Bitten richten mussten. Als er sich selbst die Erklärung der Kraft und Herrlichkeit Gottes vortragen hörte, begann echter Glaube in seinem Herzen zu wachsen, Gott mit seiner Bitte zu erreichen. Als er dann an den Punkt des Bittens kam, hatte sich sein Glaube weit über das Wunsch-Denken hinaus in die Sphäre des sicheren Wissens der befreienden Kraft von Jahwe-Gott erhoben.

Es gibt ein dynamisches geistliches Geheimnis, wie man in Gottes Vorhof kommt: das Erkennen, dass man nicht zu einem Menschen, einem Gefäß oder Instrument kommt, das von Gott als ein Kanal Seiner Segnungen verwendet wird. Du kommst zu deinem eigenen Himmlischen Vater – dem Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat. Du sprichst tatsächlich direkt mit Ihm.

Du sagst nicht das Glaubensbekenntnis oder rezitierst das Vaterunser. Du kommunizierst mit der größten Macht im Himmel und auf Erden. Denke daran! Mit dem Allmächtigen Gott selbst.

Mache jetzt diesen ersten Schritt und beginne, die Quelle der Gebetsantworten an den richtigen Platz zu rücken, indem du die heutige Erklärung machst:

Mache diese Erklärung: „Du bist Gott. Alles im Himmel und auf der Erde ist unter Deiner Macht. Du bist über allem.“

SICH ERINNERN, WAS GOTT GETAN HAT

Schriftlese: Jesaja 43:1-7

Joschafat hat nicht nur erkannt, dass er den Allmächtigen Gott anrief, er hat sich auch erinnert, was Gott für ihn und die Nation Israel in früheren Zeiten getan hat. Das ist der zweite Schritt zu persönlichem Sieg: *Erinnere dich daran, was Gott in deiner Vergangenheit getan hat.*

„Hast du unser Gott, nicht die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und es den Nachkommen Abrahams, deines Freundes gegeben für ewig?“ (2. Chronik 20:7)

Es ist wichtig, dass du weißt, wie Gott in der Vergangenheit befreit hat. Es stärkt deinen Glauben, zu wissen, Gott hat Sein Volk immer von jeder körperlichen und geistlichen Not, in die sie gefallen sind, befreit.

Von gleicher Wichtigkeit ist das Wissen um deine persönliche Beziehung mit Gott. Joschafat berichtete über die historischen Beweise, dass Gott mit Israel in der Vergangenheit war; aber nun erklärt er, dass Gottes Kraft und Gegenwart nicht vorbei sind. Gott war nicht nur, sondern Er ist immer der Gott der Gegenwart, des Jetzt, des Sofort. Gott ist *„eine sehr gegenwärtige Hilfe in Nöten . . .“* (Psalm 46:1 KJV)

Eine der größten Wahrheiten, die je in der Bibel geschrieben wurden, ist der 23. Psalm, wo König David zu erklären begann: *„Der Herr ist mein Hirte“*. Hier haben wir die persönliche Anwendung davon, dass Gott nicht nur ein Gott des Momentes ist, sondern Er ist *„mein Hirte“* – nicht nur irgendein Hirte, sondern ein persönlicher Gott.

Joschafat fand das Geheimnis, Gott auf eine persönliche Art zu kennen. Die historische Verbindung war nicht gut genug. Deine Mutter, dein Vater, dein Großvater, deine Großmutter, deine Schwester oder dein Bruder können Gott kennen, aber das ist nicht gut genug für dich. Du könntest der Ur-Urenkel von Martin Luther oder John Wesley sein, aber das hilft dir nicht wirklich in der Stunde deiner Not, es sei denn, du kannst Gott als deinen eigenen Gott anrufen.

Gott erklärt in der Schrift wiederholt Seine persönliche Beziehung zu uns. In Jesaja hören wir diese große Verheißung des Herrn an Sein Volk: *„Wenn du durchs Wasser gehst, bin ich bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ich, der Heilige Israels, dein Retter.“* (Jesaja 43:2-3)

Bemerke die persönlichen Worte: *„bin ich mit dir“* – nicht ein Bote; nicht jemand, der ernannt wurde, weder vom Himmel noch von der Erde; sondern Gott persönlich wird da sein, in der Mitte deiner Probleme, um dich zu befreien. Gott wird dich in Zeiten der Not befreien. Das Feuer mag wüten, aber wenn du dein Vertrauen in Gott setzt, wirst du nie verbrannt werden. Das Wasser mag rund um dich steigen, aber Gott selbst wird da sein um darauf zu achten, dass es dich nie überwältigt. Du wirst nicht ertrinken.

Mache diese Erklärung: *„Wenn ich durchs Wasser gehe, wird Er mit mir sein; und durch Flüsse, sie werden mich nicht überfluten; wenn ich durchs Feuer gehe, werde ich nicht verbrannt werden; auch soll die Flamme mich nicht versengen. Denn Gott ist mein Gott, der Heilige Israels, mein Erretter.“*

10. Juli

SICH VON DEN FAKTEN ZU DEN HANDLUNGEN BEWEGEN

Schriftlese: Epheser 2:11-22

Gott ist nicht nur groß genug, um auf das gesamte Universum achtzuhaben, Er ist auch am kleinsten Detail deines Lebens interessiert. Er ist um dich persönlich besorgt.

Geistlicher Fortschritt ohne persönliche Beziehung mit Gott ist unmöglich. Im Alten Testament bestand die Beziehung durch die Symbole des Tempels und die Priesterschaft, aber heute ist unsere persönliche Beziehung mit Gott direkt durch Jesus Christus, Seinen Sohn. Vor Christus musste die Beziehung durch Symbole bestehen. Da das Opfer für Sünde unvollkommen war, war da immer eine Mauer oder Scheidewand, ein Mittelsmann zwischen Gott und Mensch. Nun, da Jesus die Scheidewand entfernt hat, können wir kühn in das Allerheiligste eintreten und unsere Bitten im Gebet vor Gott bringen (Epheser 2:14).

Wenn Joschafat vom Herrn in solch einer persönlichen Weise sprechen konnte, und Er Ihn nur von Seinen Handlungen her kannte – den Symbolen des Tempels und der Priesterschaft und den Schatten des Gesetzes Moses – wie viel mehr sollte unser Glaube erhoben werden, Gott für das Unmögliche zu glauben.

Unsere Beziehung besteht nicht länger durch einen Vermittler, auch unsere Errettung und die Vergebung der Sünden geschieht nicht mehr durch das Vergießen des Blutes von Stieren und Ziegen, sondern durch das Opfer Seines Sohnes, Jesus Christus. Wenn Joschafat fähig war, Gott mit solch einem Gebet zu berühren, dann haben wir das Potential für weit größere Siege für das Königreich Gottes.

Joschafat fährt fort mit seinem Gebet: *„Hast du, unser Gott, nicht die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und es den Nachkommen Abrahams, deines Freundes, gegeben für ewig?“* (2. Chronik 20:7) Das ist der Wendepunkt dieses großen Gebetes. Hier ist der Übergang von der einfachen Tatsache, wer Gott war, hin zu dem, was Gott, der Herr, getan hat. Jetzt bewegen wir uns von den Fakten zu den Handlungen. Indem er sich nicht nur erinnert, wer Gott ist, sondern auch, was Er getan hat, bewegt sich Joschafat vom Wunschdenken hin zu einer entschiedenen Handlung.

Es ist eine Sache zu warten, und eine andere, sich zu bewegen. Dein Glaube kann wachsen, indem du die historischen Taten Gottes aufzählst, wie wir es bereits erwähnt haben, aber stoppe hier nicht, denn es ist erst der Beginn.

Geliebte(r), ich glaube, das ist der Tag, an dem Gott von dir möchte, dass du dich über das Erzählen davon, was Gott in der Vergangenheit für dich getan hat, hinweg bewegst in das Erkennen, wer Gott heute ist. Du musst dich von den Fakten zu den Handlungen bewegen!

Mache diese Erklärung: „Heute werde ich über das Erzählen, von dem, was Gott für mich in der Vergangenheit getan hat, hinausgehen, und erkennen, wer Er heute ist. Ich werde mich von den Fakten zu den Handlungen bewegen.“

SICH AN GOTTES VERSORGUNG ERINNERN

Schriftlese: Psalm 42:1-12

Nimm dir heute einige Zeit, auf dein eigenes Leben zu schauen und dich an die mächtige Versorgung Gottes in geistlicher und körperlicher Befreiung in deinem eigenen Leben zu erinnern. Beginne bei dem Punkt deiner Errettung. Stoppe für einen Moment und denke, woraus dich Gott errettet hat, und an die Veränderung, die in dein Leben gekommen ist, seit du Jesus als deinen persönlichen Erlöser kennst.

Kannst du dich an etwas erinnern, das Gott für dich in der Vergangenheit getan hat – eine Gebetsantwort, eine Heilung im Körper, das finanzielle Wunder, der Segen zu Hause? Beginne, dich an die Handlungen der körperlichen Heilung und Befreiung zu erinnern, welche du oder deine gesamte Familie empfangen habt.

Wenn du ein wiedergeborener Christ bist, und niemand in deiner Familie je die Erfahrung der Wiedergeburt hatte, dann lies in der Bibel die Wundergeschichten von Gottes Befreiung. Lies, was Gott in der Vergangenheit getan hat, aber erinnere dich auch an die Tatsache, dass Gott immer noch hervorstechende Wunder in unseren Tagen wirkt, denn *„Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“* (Hebräer 13:8)

Obwohl du im Natürlichen vielleicht kein Familienmitglied hast, das ein wirkliches geistliches Erlebnis mit Gott hatte, bist du ein Teil der großen Familie Gottes auf der Erde heute und wenn du von einem Wunder an jemand anderem hörst, kannst du dich freuen, als ob es dein eigenes Fleisch und Blut wäre.

Erkenne, dass Gott die Person nicht ansieht, und was Er für jemand anderen getan hat, wird Er für dich in deinem Leben auch machen. Vergiss keinen Augenblick, dass dieselbe nageldurchbohrte Hand, die auf deine von Sünden fiebrige Stirn gelegt wurde, dir perfekten Frieden brachte, was das größte Wunder in der ganzen Welt ist. Gott steht gerade jetzt an deiner Seite, um dich von dem Problem zu befreien, das dich heute bewegt. Was Gott für dich in der Vergangenheit getan hat, wird Er wieder für dich tun. Erinnere dich daran, was Gott in der Vergangenheit für dich getan hat, und du wirst wissen, was Er in der Zukunft für dich tun wird.

Warum gibt es so ein riesiges Interesse am Okkulten und besonders an Prophezeiungen über die Zukunft in dem Gebiet der übersinnlichen Phänomene, der Wahrsagerei und Astrologie in dieser Zeit? Menschen waren nie mehr besorgt um die Zukunft. Sie wollen wissen, was passieren wird, ob es gut oder schlecht sein wird. Wir brauchen keine Hellseher, die uns sagen, wie wir unsere Probleme lösen. Wir brauchen das tägliche Horoskop nicht als Führer für unser Leben. Unser Glaube steht auf dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn des lebendigen Gottes!

Mache diese Erklärung: „Mein Glaube steht auf dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn des lebendigen Gottes. Er kennt meine Zukunft. Er hält mein Heute und mein Morgen in Seinen Händen.“

12. Juli

AUF DEM WORT STEHEN

Schriftlese: Psalm 119:9, 25, 41, 58, 76, 154, 169, 170

Was hat Gott uns bisher durch die Geschichte des Königs Joschafat gelehrt?

Erstens: Wir beginnen unsere Bitte mit Lobpreis zu Gott und einer Erklärung, wer Er wirklich ist.

Zweitens: Wir beginnen uns ins Gedächtnis zu rufen, was Er in der Vergangenheit getan hat, beides, in der Bibel und durch das lebendige Zeugnis unseres Lebens, beginnend mit unserer Errettung und den anderen mächtigen Wundern, die Er getan hat und in dieser Stunde tut.

Bist du heute bereit für den nächsten Schritt zum persönlichen Sieg? Der nächste Schritt ist, zu stehen!

Joschafat erklärte: *„Wenn Unglück über uns kommt, Schwert, Strafgericht oder Pest oder Hungersnot, und wir treten vor dieses Haus und vor dich – denn dein Name ist in diesem Haus – und schreien zu dir um Hilfe aus unserer Bedrängnis, dann wirst du hören und retten.“* (2. Chronik 20:9) Nachdem Joschafat genau erklärt hat, zu wem er betete und anerkannte, was Gott für ihn in der Vergangenheit getan hat, begann er einige Beispiele von Gottes Kraft aufzuzählen.

Wir leben in einer machtbewussten Zeit. Unser Fernsehen und unsere Zeitungen erinnern uns jeden Tag an die Macht der Regierung, des Militärs und der Atombomben. Gott wird so ein geistliches Fundament unter dich legen, dass du keine Formel und kein vorgefasstes Gebet mehr betest. Du kommst nicht zu einem Menschen, du kommst zu Gott, zu dem, der Himmel und Erde erschaffen hat, der über das ganze Königreich regiert. Die Autorität in diesem Wort ist in der Hand des Allmächtigen Gottes und die größte Kraft in der ganzen Welt ist die Kraft des Wortes des lebendigen Gottes.

Nun sehen wir Joschafat den Eckstein in seinem Gebet legen, indem er erklärt, dass er sich Gott naht, weil er vor dem Haus steht, welches Seinen Namen und Sein Wort beinhaltet. Er nimmt seine Zuflucht bei der höchsten Autorität, die ein Mensch kennt – beim Wort Gottes.

Was Joschafat sagt, ist das: „Herr, die Bitte, die ich bringen werde, basiert nicht auf Volkskunde, Mythologie, den heidnischen Religionen unserer Nachbarn, Aberglauben, Hexerei oder irgendeiner Form von dämonischer Kraft, sondern ich stehe hier auf Deinem Wort, denn Du hast Dich selbst als der Gott Israels erklärt.“ Joschafat stand auf dem Wort!

Du kannst keine sehnsüchtigen Wünsche vorbringen, wenn du auf dem Wort Gottes stehst. Wir geben uns in unserem Gebetsleben nur mit Wunschen ab, wenn wir nicht tatsächlich sicher sind, was wir wirklich wollen. Wenn du wirklich möchtest, dass deine Gebete erhört werden, dann stelle eine eindeutige Bitte, gegründet auf dem Wort Gottes.

Wofür vertraust du Gott heute? Vielleicht hast du für die Angelegenheit schon oft gebetet. Ob es für Heilung ist, ob du finanzielle Hilfe brauchst, Befreiung oder ob es verlorene Familienangehörige sind; bete heute wieder für deine Not. Diesmal gründe deine Bitte auf das Wort Gottes!

Mache diese Erklärung: „Ich werde heute meine Bitten an Gott auf der Grundlage Seines Wortes vorbringen, in dem Wissen, dass ich empfangen werde, weil Gott nicht lügen kann. Er wird Seinem Wort treu sein.“

WIE DAS WORT WIRKSAM WIRD

Schriftlese: Apostelgeschichte 12:1-19

Warum sollten Menschen Gebete sagen, wenn sie nicht wirklich möchten, dass die Gebete erhört werden? Einfach, weil sie durch eine Form selbst auferlegter geistlicher Verpflichtung gehen.

„Herr, befreie mich von den Zigaretten!“ Wie oft wurde dieses Gebet aus einem unaufrichtigen Herzen gesprochen, das nicht wirklich die Zigaretten aufgeben möchte. Registriere den Unterschied im Ton der Gebete aus der Zeit, wo sie nur aus Gewohnheit Lippenbekenntnisse machen, bis zu der Zeit, nachdem sie vom Doktor gehört haben, dass sie Lungenkrebs haben und es keine medizinische Wissenschaft gibt, die etwas für sie tun kann. Nun hören wir ein Gebet aus der Tiefe ihres Seins. Nun beginnen sie in dem Wort Gottes zu suchen, um wirklich darauf zu stehen.

Wir haben oft diesen Satz gehört: „Gott beantwortet Gebete.“ Es wäre korrekter, zu sagen: „Gott beantwortet ernsthaftes Gebete, die auf Seinem Wort gegründet sind.“ Nimm das Beispiel in der Apostelgeschichte. Die Apostel sind versammelt und beten, dass Petrus aus dem Gefängnis befreit werden soll. Plötzlich klopft es am Tor.

„Wer ist hier?“

„Ich bin es, Petrus! Lasst mich hinein!“

„Bitte störe uns jetzt nicht. Wir sind mitten in einem wichtigen Gebetstreffen.“

Sie hatten es schwer, die Tatsache anzunehmen, dass ihre Gebete beantwortet waren. Ich glaube, Petrus wurde aufgrund seiner eigenen Gebete vom Gefängnis befreit, denn mit den Ketten an seinen Füßen in diesem kalten, feuchten Kerker hatte sein Gebet viel mehr Feuer, als das der Gläubigen, die sich in ihrem Gebetskämmerchen eingesperrt hatten.

Die mächtigsten Worte in der Schrift sind: „So spricht der Herr.“ Es führt zu göttlichem Eingreifen wenn wir auf dem Wort Gottes stehen, die Verheißungen darin beanspruchen und erklären: „So spricht der Herr.“ Die Bibel sagt uns: *„Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue.“* (4. Mose 23:19)

Was meinen wir, wenn wir sagen „auf dem Wort stehen“? Heißt es, die Bibel zu nehmen, und unsere Hand darauf zu legen? Natürlich nicht! Es bedeutet, dass die Verheißungen, die in Gottes Wort geschrieben sind, auch in unser Herz geschrieben sind und nur, wenn es von dem Pergament in unser Herz und unseren Sinn geschrieben wird, wird das Wort für unser Leben wirksam.

Mache diese Erklärung: „Das Wort Gottes wird von den Seiten aus Pergament auf meine Herzenstafel und in meinen Sinn geschrieben. Das Wort wird wirksam in meinem Leben.“

TIEFE IM WORT

Schriftlese: Psalm 103:1-22

Wir müssen wissen, was Gott in Seinem Wort gesagt hat. Wir müssen fähig sein, uns Seine Verheißungen in Erinnerung zu rufen, um sie in unserem Gebetsleben zu aktivieren.

Wir müssen wissen: „*Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünde willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.*“ (Jesaja 53:5)

Wir müssen wissen, dass der Psalmist David unter der Inspiration des Heiligen Geistes erklärte: „*Preise den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten.*“ (Psalm 103:2-3)

Es ist nicht genug, in deiner Stunde der Not in die Bibel zu schauen, die am Regal steht, und dann zu sagen: „Ja, Herr, ich glaube alles, was in diesem Buch steht“, wenn du nicht wirklich weißt, was drinnen steht, weil du dir nie Zeit genommen hast, es herauszufinden.

Bedeutet das, du musst in eine Bibelschule gehen, um Gebetsantworten zu erhalten? Nein! Genau gesagt kommt hier das Stehen auf dem Wort – welches einer unserer Schritte zum Sieg ist – ins Spiel. Du musst nicht nur das Wort Gottes kennen, du musst danach handeln.

Es gibt noch einen anderen wichtigen Grund für das Stehen auf dem Wort Gottes, wenn wir unsere Bitten vor unseren Vater im Himmel bringen. Wir leben in einem Zeitalter der Verwirrung, wo Menschen herumlaufen und begierig jedem neuen Ding folgen, das ihnen über den Weg läuft und es scheint, je mehr es von der Wahrheit des Evangeliums entfernt ist, desto mehr Menschen sind bereit, zu folgen.

Es ist traurig, es sagen zu müssen, aber Verwirrung hält das Herz und den Sinn vieler von Gottes Volk fest. Ich kann dir nicht sagen, wie viele zu meinen Zurüstungsschulen gekommen sind und erklärt haben, dass sie in einem äußersten Zustand der Verwirrung sind. Sie haben mir gesagt, dass sie sogar in ihren geisterfüllten Gemeinden mit Lehrmeinungen konfrontiert werden, die sie in Konflikte bringen, von einer Woche zur anderen, bis sie nicht mehr ein noch aus wissen.

Es ist das Ziel des Teufels, Verwirrung auf das Volk Gottes zu bringen, und zwar kommt es durch Mangel an Erkenntnis, sagt die Bibel. Manchmal wird die Lehre nur als tief betrachtet, wenn du sie nicht voll verstehen kannst. Ich nenne das verwirrend! Ich weiß, es gibt eine Lehre, welche der Heilige Geist zu jedem Christen bringen möchte, und über das Basisfundament unseres christlichen Lebens hinausgeht.

Tiefe ist für mich der Grad der Kraft des Heiligen Geistes im Leben des Gläubigen, um ein siegreicheres, bedeutungsvolleres Leben der Überwindung für das Königreich Gottes zu leben. Lehre, welche eine Person zu größerer Heiligkeit motiviert, nicht indem sie sich von der Welt entfernt, sondern indem sie fähig ist, in der Welt zu leben, ein Zeugnis für Christus in der Welt zu sein und sich trotzdem heilig für Gott zu bewahren – das ist es, was ich Tiefe nenne.

Mache diese Erklärung: „Während ich tiefer in das Wort Gottes gehe, wird die Kraft des Heiligen Geistes in meinem Leben freigesetzt, um mich fähig zu machen, ein siegreiches, bedeutsames Leben der Überwindung für das Königreich Gottes zu leben.“

ZIGARETTEN IN DEINER TASCHE

Schriftlese: Jesaja 43:18-25

Ich sage oft zu denen, die in die Zurüstungsschule kommen, dass ich nicht daran interessiert bin, ob sie eine Segnung im Laufe dieser gesamten Schule bekommen. Mein Ziel ist, dass ihr Leben mit der Kraft Gottes so gefüllt wird, dass sie die Schule nicht nur mit einer himmlischen Vision verlassen, sondern mit der Kraft hinauszugehen und die Werke des Satans zu zerstören.

Lass nie geistliche Tiefe dein Gespür für die Absicht in deinem christlichen Leben zerstören oder du wirst wissen, dass du auf der falschen Spur bist. Lass das Wort Gottes einen Platz in deinem Herzen haben und wenn das Kommen des Herrn näher rückt, dann wirst du wie Joschafat wissen, was du zu erwarten hast.

Nur das Wort Gottes kann dich genau wissen lassen, wo du stehst. Die Bibel sagt: *„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringt bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“* (Hebräer 4:12)

Es wurde gesagt: *„Über alles andere musst du zu dir selbst wahrhaftig sein.“* Das sind schöne lobenswerte Worte aus der Feder eines großen Schreibers. Das einzige Problem ist, dass es nicht immer möglich ist. Wenn wir Sünde und Kompromiss erlaubt haben, sich in unser Leben einzuschleichen, sind wir nicht länger fähig festzustellen, was wirklich wahr ist.

Jesaja spricht von einem tragischen Zustand, wo das Gericht Gottes auf einem Mann lag, er aber nie wirklich erkannte, was mit ihm passierte:

„Da hat er die Glut seines Zorns und die Gewalt des Krieges über ihn ausgegossen. Und er hat ihn ringsum versengt, aber er kommt nicht zur Erkenntnis; und er hat ihn in Brand gesteckt, aber er nimmt es nicht zu Herzen.“ (Jesaja 42:25 – nach KJV mit „er“ statt „es“ übersetzt)

Warum kannte er nicht dessen Bedeutung? Ich habe einen Freund, der Arzt ist, in einem der größten medizinischen Zentren in Amerika. Er erzählte mir, dass Patienten verzweifelt in sein Büro um Hilfe kommen, weil ihnen nur noch einige Wochen zu leben gegeben wurden. Einige von ihnen haben bereits ein Atemloch in ihrer Kehle und eine elektronische Sprachbox, trotzdem sind beide Westentaschen vollgepackt mit Zigarettenpackungen. Wenn er sie fragt, ob sie nicht wissen, dass die Zigaretten die Ursache für ihr Leiden sind, dann antworten sie, sie glauben nicht, dass der Beweis der Verbindung zwischen Zigaretten und Krebs wirklich schlüssig ist.

Versteckte Sünden in unserem Leben sind wie Zigaretten in der Tasche. Sünde bringt Tod. Es brennt, aber wir haben es uns noch nicht zu Herzen genommen. Darum müssen wir auf dem Wort Gottes stehen, denn es wird uns die wirklichen Gedanken und Absichten unseres Herzens offenbaren. Es wird wieder zartes Fleisch in die Bereiche bringen, die abgestumpft geworden sind.

Mache diese Erklärung: *„Gott wird die Gedanken und Absichten meines Herzens offenbaren. Ich werde von meiner Sünde umkehren und Er wird die verhärteten Gebiete meines Herzens gegen ein Herz austauschen, das Gott und Seinem Wort gegenüber empfindsam ist.“*

DEINE ZUVERSICHT WÄCHST

Schriftlese: Psalm 119:129-136

Geliebte(r), heute, ...

... wenn du Errettung brauchst, stehe auf dem Wort Gottes, welches sagt: „... *dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst.*“ (Römer 10:9)

... wenn du dich abgelehnt fühlst, stehe auf dem Wort Gottes, welches sagt: „... *wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.*“ (Johannes 6:37) und „*So viele ihn aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden,*“ (Johannes 1:12)

... wenn du Vergebung brauchst, stehe auf Gottes Wort, welches sagt: „*Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.*“ (1. Johannes 1:9)

... wenn du entmutigt bist und meinst, Gott hat dich vergessen, stehe auf Seinem Wort: „*Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.*“ (Hebräer 13:5) und „*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.*“ (Matthäus 28:20)

... wenn du krank bist und Heilung brauchst, stehe auf Gottes Wort: „*Ich bin der Herr, der dich heilt.*“ (2. Mo. 15:26) und „... *der Gott, der da vergibt alle deine Sünden, der da heilt alle deine Krankheiten.*“ (Psalm 103:3) und „... *durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.*“ (Jesaja 53:5)

Gerade jetzt gehe diesen dritten Schritt zum Sieg über deine Not: Stehe auf Gottes Wort! Ich weiß, da kommt das Gefühl der Gegenwart Gottes auf dich – aber mehr als das, in deinem Geist beginnt etwas zu geschehen. Eine Zuversicht wächst und eine Gewissheit taucht auf.

Du hast Gott noch nicht einmal gesagt, was deine Not ist! Aber das ist wahres Gebet, Kommunikation im Geist, dein Geist mit Gottes Geist in Gemeinschaft. Du bist nicht so hingerissen von deiner Not, dass du deine geistlichen „Gibmirs“ hast – „Herr, gib mir das, Herr, ich brauche dies. Oh Gott, siehst du nicht die Probleme, den Kummer, den Schmerz, den ich habe?“ Stattdessen gehst du in Seinen Vorhof und hast bereits Lobpreis und Danksagung in deinem Herzen und auf deinen Lippen.

Erkenne einfach, dass du den Allmächtigen Gott anrufst; bemerke, dass in Seiner Hand Kraft und Macht ist, und nichts und niemand fähig ist, Ihm zu widerstehen; und stehe fest in der absoluten Autorität Seiner Verheißungen!

Kannst du es fühlen? Deine Zuversicht wächst! Deine Angst löst sich auf! Du bist bereit, den nächsten Schritt zu deinem persönlichen Sieg zu gehen.

Mache diese Erklärung: „Meine Zuversicht wächst. Meine Angst löst sich auf. Ich bin bereit, den nächsten Schritt zum Sieg zu gehen.“

VÖLLIGE ABHÄNGIGKEIT VON GOTT

Schriftlese: 2. Korinther 7:12-16

Der vierte Schritt zum Sieg ist vielleicht der kritischste Schritt von allen, weil es so schwer für uns ist, zu bekennen, dass wir es nicht selbst tun können, und noch schwerer ist es, willig zu sein, die Hände wegzunehmen.

Beachte die Größe dieses Mannes Joschafat. Er war ihr König, der Leiter des Volkes. In ihren Augen war er ihr Verteidiger und ihr Befreier. Es gab viele Leiter in der Geschichte, die lieber ihre ganze Nation in die Vernichtung geschleppt hätten, als öffentlich zu bekennen, dass sie nicht stark genug für den Kampf sind.

Du hast ein unsichtbares Schild, das durch Unabhängigkeit von jeder Hilfe aufgebaut wird und selbst für Gott schwer zu durchdringen ist. Solange du denkst, du hast alles in der Hand und kannst deine eigenen Kämpfe kämpfen, wird dich der Herr das einfach tun lassen.

Kein Zweifel – in diesem gefährlichen Moment, als Juda gewiss der Vernichtung gegenüber stand, erinnerte sich Joschafat an die Worte des Herrn an Salomo, seinen Vorgänger. Als er den Tempel, vor dem er jetzt stand, weihte, sagte der Herr: „... und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ (2. Chronik 7:14) Die Worte König Davids haben vielleicht auch in Joschafats Ohren geklungen: „... er hat das Schreien der Elenden (im englischen: der Demütigen) nicht vergessen.“ (Psalm 9:13)

Als König Joschafat mit seinem ganzen Volk vor dem Haus des Herrn stand, betete er: „Gott, ich möchte, dass du etwas weißt; ich stehe hier nicht vor dir in meiner eigenen Stärke. Ich möchte, dass du weißt, ich erkenne völlig meine eigene Unfähigkeit, mit dieser Situation fertig zu werden. Es braucht kein militärisches Genie, um zu verstehen, dass uns der Feind zahlenmäßig und kräftemäßig so überlegen ist, dass es über menschliche Strategie, Erfahrung oder natürliches Verstehen geht, es zu lösen.“

Die Schriftstelle ist sehr prägnant und wir sehen, wie König Joschafat sofort vor das Volk geht, um zu beten; aber glaube mir, da war eine Zeit des Sterbens im Leben des Königs, bevor dieser Geist der Demut den Sieg hatte. Ich garantiere dir, wenn es irgendeinen Weg gegeben hätte, wie er selbst eine Lösung finden hätte können, hätte er es getan, denn das ist die menschliche Natur.

Wir sind die Menschenrasse, die das Sprichwort erfand: „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.“ Das ist einfach nicht wahr im Wort Gottes. Gott lehrt uns, völlig von Ihm abhängig zu sein.

Mache diese Erklärung: „Ich bin völlig von Gott abhängig. Er wird heute für mich in den Umständen meines Lebens durchbrechen.“

18. Juli

GOTT VERTRAUEN

Schriftlese: Psalm 31:1-6

Eines der größten Probleme, die Gott mit uns hat, ist, mit uns zu ringen, um uns unsere Probleme aus der Hand zu nehmen. Erst wenn wir an das Ende von uns selbst kommen und bereit sind zu sterben, lassen wir die Zügel los, so dass Gott Seine Befreiung in Gang setzen kann.

Einer der größten Missionare unserer Zeit, E. Stanley Jones, war als ein junger Missionar in Indien an Körper und Geist zerbrochen. Eines Tages betet er: „Herr, du weißt, ich bin am Ende des Seils.“ Gott sagte zu ihm: „Wenn du das aufgibst, werde ich für alles sorgen.“ Er antwortete schnell: „Ja, Herr, ich gebe es dir gerne, gleich jetzt!“ Danach berührte sein Dienst Millionen durch sein Schreiben und Predigen.

Wir möchten uns an etwas hängen, ganz gleich, wie klein es ist – und dieses kleine, unbedeutende Ding kann die Blockade für die Kraft Gottes sein, um unserer Not zu begegnen. Erst wenn wir an unser eigenes Ende kommen und bereit sind zu sterben, kann Gott kommen und es übernehmen.

Vielleicht ist das häufigste Gebet, das je gebetet wurde, das Gebet, dass Gott unser Leben führen möge. Gewöhnlich beten wir das am meisten, wenn Probleme beginnen, von mehr als einer Seite auf uns zu drücken. Wenn du um die Führung des Herrn bittest, musst du willig sein, vom Thron herunter zu steigen. Solange du am Thron sitzt und regierst und herrschst, ist es für Gott unmöglich, in deiner Angelegenheit zu handeln.

Wenn wir Gott bitten, uns zu leiten, aber immer noch die Zügel in unseren eigenen Händen haben, sind wir wie Eltern, die ihrem Kind eine Wahl geben. Wenn das Kind die richtige Wahl trifft, sind die Eltern einverstanden; aber wenn das Kind die falsche Wahl trifft, dann verwerfen die Eltern die Entscheidung des Kindes. Mit anderen Worten, das Kind hatte tatsächlich überhaupt keine Wahl.

Wenn wir Gott bitten, uns zu helfen und Gott führt uns einen Weg, der uns gefällt, dann gehen wir ihn; aber wenn er gegen unsere Wünsche ist, dann rebellieren wir. Wer ist dann auf dem Thron? Wir!

So viele Menschen sagen: „Ich möchte den Willen Gottes für mein Leben!“ Was sie wirklich sagen ist: „Ich hoffe, Gottes Wille für mein Leben ist derselbe wie mein Wille für mein Leben!“ Wenn du auf dem Thron sitzt und so zu sagen „am Drücker bist“, dann musst du bereit sein, die Verantwortung für die Resultate zu tragen – Krankheit, Probleme, und alle anderen Folgen.

Wir leben in einer technisch hoch entwickelten Welt, in der Fähigkeiten jeden Tag noch wichtiger werden. Ich spreche von speziellem Können, das erforderlich ist, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Während die Zeit fortschreitet, wird die Wichtigkeit von Fähigkeiten mehr und mehr zunehmen, damit man Erfolg in der Gesellschaft hat. Das gilt nicht für die geistliche Kraft. Deine geistliche Kraft liegt nur in deiner Fähigkeit, Gott zu vertrauen und dich selbst völlig auf Ihn zu werfen.

Mache diese Erklärung: „Ich werfe mich selbst völlig auf Gott. Er wird mich führen und ich werde gehorsam Seine Wege gehen.“

LASS DEINE PROBLEME IN GOTTES HAND

Schriftlese: Johannes 12:23-33

Oft, wenn wir eine Treppe hinaufsteigen, überspringen wir eine oder zwei Stufen; aber das funktioniert nicht auf der geistlichen Treppe, die Gott für den persönlichen Sieg gegeben hat. Nur wenn wir unsere geistlichen Füße fest auf eine Stufe stellen, sind wir vorbereitet und qualifiziert für die nächste Stufe.

Die meisten Menschen werden ihr Vertrauen nicht völlig in Gott setzen, solange sie fühlen, dass es vielleicht noch einen anderen Weg heraus gibt. Ich sehe sie zu Hunderten zu unseren Veranstaltungen kommen. Menschen „probieren Gott aus“, um zu sehen, was passiert. Diese Menschen wären sehr froh, wenn Gott sie heilen würde, damit sie nicht zurück zum Doktor müssten oder sich zu horrenden Kosten einer nächsten Operation unterziehen müssten, aber keinesfalls sind sie bereit, ihr Vertrauen völlig in Gott zu setzen, sie zu befreien und ihr Leben zu führen. Wenn es funktioniert, fein. Wenn nicht, haben sie immer noch etwas, auf das sie zurückgreifen können.

Das ist wirklich der entscheidende Schritt. Du musst dich selbst vor Gott demütigen und deine Unfähigkeit, mit der Situation fertig zu werden, eingestehen. Du kannst anfangen, Gott anzuerkennen. Du kannst dich an die Dinge erinnern, die Er in der Vergangenheit für dich getan hat und du kannst auf Seinem Wort stehen; aber wenn du nicht bereit bist zurückzutreten und dich zu demütigen indem du deine eigene Untauglichkeit anerkennst, dann wirst du nie das Äußerste erreichen, das Gott für dich hat. Dieser Schritt ist nicht wirklich ein Schritt hinauf, sondern ein Schritt hinunter – hinunter vom Thron des Selbst.

In diesem großen Moment in Joschafats Gebet ist das „Selbst“ gestorben. Wenn es nicht um diese Feststellung gegangen wäre, wäre das Gebet – so großartig es war – einfach ein schönes Stück Redekunst gewesen. Hier ist es, wo er die Hand Gottes bewegte. Hier ist es, wo er die himmlischen Saiten geschlagen hat, und Gott konnte nicht mehr widerstehen.

Jesus sagte: *„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;“* (Johannes 12:24) Bis der Tod des Selbst eintritt, bist du auf dich selbst gestellt. Gott wird es dich selbst tun lassen.

Nun, das Wichtigste, das wir von diesem Schritt lernen müssen, neben der Tatsache dem „Selbst“ zu sterben, ist, dass du nicht bis zu deinen äußersten Grenzen oder dem Ende deiner Kraft kommen musst, bevor du aufgibst und es Gott tun lässt. Darum gibt die Bibel Beispiele von Männern und Frauen, die an ihr eigenes Ende kamen, bevor sie Gott erlaubt haben, ihr Leben auf Seine Art zu führen. Wir sehen, was das Endergebnis ist, und wenn wir darum dem Heiligen Geist erlauben, wirklich zu unserem Herzen zu sprechen, können wir unsere Möglichkeiten loslassen und unsere Probleme völlig in Gottes Hände legen.

Mache diese Erklärung: „Ich gebe alle meine eigenen Pläne und Strategien auf und lege meine Probleme heute in Gottes Hände. Er wird um meinwillen handeln.“

20. Juli

DEMÜTIGE DICH SELBST

Schriftlese: Psalm 24:1-10

Du musst nicht warten, bis du an das Ende der Straße kommst, wenn es keine Möglichkeit mehr gibt, um abzubiegen. Der Heilige Geist kann dir die Kraft geben, deinem Selbst zu sterben.

Wenn du von dem Thron deines Lebens steigst, gehört die Verantwortung für deinen Körper Gott anstatt dir.

Wenn du vom Thron steigst, ist die Sorge, einen Ehepartner zu wählen, nicht mehr deine Verantwortung.

Die Verantwortung für deinen Sohn, deine Tochter, deinen Ehemann oder deine Frau, die nicht errettet sind, ist nicht länger deine Angelegenheit, sondern die des Herrn.

Warum? Weil *„des Herrn ist die Erde und ihre Fülle und die darauf wohnen“* (Psalm 24:1). Es ist alles Seine Verantwortung, wenn du deine Hände wegnimmst. In dem Moment der völligen Übergabe gehört sie Ihm!

Demut ist die Antwort:

„... nahe ist der Herr denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.“ (Psalm 34:19)

„Alle aber umkleidet euch mit Demut im Umgang miteinander! Denn Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade. Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit!“ (1. Petrus 5:5-6)

Was so oft vor Gott gebetet wird, ist: „Herr, mach mich demütig!“ Aber Gott sagt: „Demütige dich selbst!“

Du weißt nicht, wie Gott die Antwort auf dein Gebet vorbereitet, aber du hast keine Macht gegen die Krankheit, das persönliche Problem oder diese finanzielle Not. Wenn du die Antwort nicht hast und es keinen Ausweg durch Menschen gibt, wirst du herausfinden, Gott sitzt immer noch auf dem Thron! Er wartet darauf, dass du dich demütigst, nicht auf dein eigenes Verständnis vertraust und dich selbst hingibst. Dann wirst du ihn genau an deiner Seite finden.

Mache gerade jetzt diesen wunderbaren Schritt zum Sieg! Demütige dich selbst vor deinem himmlischen Vater. Lege jede vorgefasste Meinung, alle Traditionen, Kirchen-Konfessionen, Lehrmeinungen und menschliche Wege auf den Altar. Bete und gib dich ganz Gott hin!

Nun mache die heutige Erklärung in Kraft und Autorität... dann bist du bereit, den nächsten Schritt zu gehen.

Mache diese Erklärung: „Ich übergebe alles. Ich habe keine Kraft in mir selbst, diese Last zu tragen, diesen Kampf zu führen, diesen Schmerz zu ertragen. Ich selbst bin nicht fähig.“

STELLE DICH DEINEM FEIND

Schriftlese: 2. Chronik 20:13-19

Schau zurück in die täglichen Andachten der letzten Woche und du wirst sehen, dass in Joschafats Gebet die ersten vier Schritte vom Menschen auf Gott zu gemacht werden. Im Schritt fünf jedoch sehen wir den Beginn von Gottes Antwort.

Gottes Botschaft durch Seinen Propheten an den König und das Volk von Juda war: „Ich habe dein Gebet gehört.“ Welch phantastisches Wort der Gewissheit! Das Schönste am Wort Gottes und dem Heiligen Geist ist, wenn wir demselben Weg im Gebet folgen wie Joschafat, dann können wir auch in unserem Innersten hören: „Ich habe dein Gebet gehört!“

Die Antwort kam zu Joschafat, und die Antwort wird zu dir kommen! Als ein Diener des lebendigen Gottes kann ich dir garantieren: Wenn du dich selbst vor Gott demütigst, wird die Antwort kommen. Sie wird in so einer unmissverständlichen Klarheit kommen, dass du ohne den Schatten eines Zweifels weißt, du hast von Gott gehört und deine Befreiung ist auf dem Weg.

Höre die Sicherheit, welche das Wort Gottes dem König und dem Volk bringt: *„Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge ...“* (Vers 15) In ständiger Angst zu leben ist die Hölle auf Erden. Es gibt nichts Schlimmeres, außer die Hölle selbst.

Als Demut kam, der König vom Thron stieg und im Wesentlichen sagte: „Herr, befreie du das Volk, denn ich kann es nicht“, zeigte ihnen der Geist Gottes genau, wo der Feind war. Du kannst dich nicht mit deinem Problem befassen, bevor du nicht genau weißt, was es ist. Du musst bereit und willig sein, es direkt anzuschauen. Du kannst es nicht verdecken und so tun, als wäre es nicht hier.

Das Element des Vertrauens wird in deinem Leben manifest, wenn du bereit bist, deinem Feind ganz ohne eigene Waffen gegenüberzutreten. Das ist ein lebenswichtiger Punkt. Wenn der Geist Gottes dir genau zeigt, wo dein Feind ist, dann kommt eine große Versuchung, so nebenbei ein bisschen eigene Kriegsführung zu machen, um zumindest etwas als Schutz in Reserve zu haben, wenn du von Angesicht zu Angesicht vor deinem Gegner stehst.

Gott wiederholt nachdrücklich für den König und das Volk: „... Fürchtet euch nicht, seid nicht niedergeschlagen ... denn der Herr wird mit euch sein.“ Vertraue dem Heiligen Geist, wenn du heute dem Feind begegnest!

Mache diese Erklärung: „Ich fürchte mich nicht. Ich bin nicht entmutigt. Ich vertraue dem Heiligen Geist, wenn ich heute dem Feind gegenübertrete.“

22. Juli

LEGE DEN KAMPF IN SEINE HÄNDE

Schriftlese: Jesaja 41:8-13

Wenn Gott Seine Antwort schickt, empfang sie mit einem willigen, offenen Herzen, auch wenn es jede Regel des menschlichen Verständnisses bricht! Menschen wollen Gott heute in ein Reagenzglas stecken und Ihn gemäß der Regeln der Logik zerlegen. Lass mich dir etwas sagen: Gott ist nicht immer logisch gemäß unserer logischen Regeln, denn sogar der klügste Mann, der je lebte (abgesehen von Jesus) wusste nur „Stückwerk“. Das gesamte Bild wurde dem Menschen nie offenbart, weil der begrenzte Verstand unfähig ist, es aufzunehmen.

Solange wir an die natürliche Welt gefesselt bleiben, gibt es Dinge, die Gott uns bittet zu tun, die unverständlich erscheinen. Hier übernimmt unser Vertrauen die Führung: unser natürlicher Verstand muss ausgeschaltet werden, und wir müssen unser gesamtes Vertrauen in Ihn setzen.

Ich bin sicher, du kannst sehen, dass jeder dieser Schritte, über die wir nachdenken, zum nächsten führt, und bevor du nicht bereit und willig bist, jeden Schritt als einen Teil deines Weges zum völligen Sieg für Körper, Seele und Geist zu gehen, kannst du den nächsten nicht gehen.

Zwei Worte werden in 2. Chronik 20:15 genannt, die wir unbedingt verstehen müssen. Wir haben das Wort „Furcht“ erwähnt, aber lass uns diesen Schritt hier mit einer kurzen Definition der Bedeutung von „erschrecken“ (Elberfelder Bibel: niedergeschlagen) abschließen. „Schrecken oder Bestürzung“ bedeutet, gefüllt zu sein mit Besorgnis und den Mut und die Zuversicht zu verlieren beim Anzeichen einer Gefahr oder einer Not. Du hast von der abgedroschenen Geschichte gehört: über den Tag, als der Teufel sich entschloss, alle Werkzeuge, Waffen und Pläne zu verkaufen, die er besaß – das heißt alles, bis auf eine Ausnahme: Der Keil der Entmutigung war nicht zum Verkauf frei gegeben.

Wenn wir völliges Vertrauen haben, gibt es keinen Raum für Entmutigung. Dieser Keil hat keinen Platz, um sich zwischen unseren Glauben und unser Vertrauen auf Gott zu zwängen. Sei bereit, dass dein Vertrauen auf Gott auf die Probe gestellt wird!

Gott sagte: „Hierher kommt der Feind. Es ist für euch nicht nötig, Waffen in den Kampf mitzunehmen und zu kämpfen. Geht einfach und steht dort in der Mitte, im Angesicht des kommenden Feindes und vertraut, dass Ich für euch kämpfen werde.“

Gerade jetzt, bevor du dich dem nächsten Schritt näherst, entscheide dich, dein Vertrauen in den Herrn zu setzen, um völligen Sieg an Körper, Seele und Geist zu erringen. Vertraue Ihm – Er weiß mehr über deine Probleme und Bedürfnisse als du. Vertraue Ihm so sehr, dass du willig bist, den Kampf völlig in Seine Hände zu legen.

Mache diese Erklärung: „Gott weiß mehr über meine Probleme als ich. Ich lege den Kampf völlig in Seine Hände.“

IM GLAUBEN HANDELN

Schriftlese: 2. Chronik 20:20-25

„Und sie . . . zogen aus“ (Vers 20) Gottes Befreiung benötigt auch Handlung von unserer Seite – Handlung, die auf dem Wort Gottes gegründet ist, das Er gesandt hat. Joschafat könnte das größte Gebet gebetet haben, das je gebetet wurde, er könnte sich gedemütigt haben vor Gott, und Gott könnte Sein gesalbtes Wort durch Seinen Propheten gesandt haben – aber wenn er hier stehen geblieben wäre, wäre das Volk Gottes vom Angesicht der Erde ausgerottet worden.

Joschafat war in diesem Moment um sein Leben und das Leben seines Volkes besorgt; aber denke an die Auswirkung für die kommenden Generationen, die von dieser Entscheidung, seinen Glauben in Aktion zu bringen und zu tun, was der Herr befohlen hatte, abhing. Joschafat könnte gesagt haben, er vertraut dem Herrn, und dennoch sich geweigert haben, dem Herrn zu vertrauen und in der Stunde der Prüfung unter Seiner Leitung vorwärts zu gehen.

Wie oft habe ich gesagt, Gott tut nie etwas an uns oder für uns, sondern durch uns. Der Kampf ist nicht unsere Angelegenheit, aber wir müssen das willige Instrument in der Hand Gottes bleiben, um „die Rettung des HERRN“ (2. Chronik 20:17) zu sehen.

Joschafat glaubte, aber er musste auch das Volk überzeugen, ihm zu folgen. Er stand vor dem Volk und erklärte: „Hört mir zu, Juda, und ihr Bewohner von Jerusalem! Glaubt an den HERRN, euren Gott, dann werdet ihr bestehen! Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen!“ (Vers 20)

Hier können wir eine geistliche Parallele ziehen. Wir lesen im Wort Gottes: „Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.“ (Matthäus 26:41) In unseren Herzen können wir wissen, dass das Wort Gottes wahr ist, aber unser Wille muss in Unterordnung von Gottes Geist kommen.

Das Resultat muss eine Handlung sein!

Juda musste aus der Bequemlichkeit Jerusalems ausziehen, um den Feind von Angesicht zu Angesicht zu konfrontieren. Wenn sie gewartet hätten, bis der Feind die Tore der Stadt erreicht hätte, wäre es zu spät gewesen, um zu handeln.

Hier ist ein anderes großes Geheimnis, welches uns die Offenbarung der Neuen Salbung lehrte. Wir müssen den Feind dazu bringen, zu fliehen. Wenn wir warten, bis der Feind an unserer Türschwelle steht, sind wir in der Verteidigung und es ist schwerer, den Sieg zu erringen.

Ich glaube fest daran, dass man jedem Problem in dem Moment, in dem es seinen hässlichen Kopf erhebt, begegnen und sich damit auseinander setzen soll. Lebe nicht unter der Wolke der Illusion, dass Probleme sich von selbst auflösen; sie werden nur dich auflösen – dich aus dem Frieden, aus der Gesundheit, der Freude und dem Wohlstand bringen, den Gott für dich möchte.

Als Joschafat das Problem hörte, hat er sofort Schritte gesetzt, um sich damit auseinander zu setzen. Er hat nicht gewartet, bis der Feind in den Stadttoren war. Weil er sich mit dem Problem sofort auseinander gesetzt hat, war der Geist Gottes fähig, ihm eine offensive Stellung vorzubereiten. Er war fähig, den Feind zu verfolgen, aber nicht in seiner eigenen Kraft, sondern in der Kraft des Heiligen Geistes.

Mache diese Erklärung: „Heute werde ich den Feind verfolgen – nicht in meiner eigenen Stärke, sondern in der Kraft des Heiligen Geistes.“

GLAUBE IST EINE HANDLUNG

Schriftlese: Hebräer 11:1-40

Glaube an das Wort Gottes war nicht genug. Er war ein Fundament, auf das man bauen konnte, aber er selbst war ungenügend.

Wenn du tausend Leute auf der Straße in deiner Stadt stoppen und eine Meinungsumfrage mit der folgenden Frage machen müsstest: „Glauben sie an Gott?“, würden über 95 % von ihnen mit „ja“ antworten. Aber das ist nicht genug, denn die Bibel sagt uns, dass sogar die Dämonen glauben und zittern. Der Apostel Paulus erklärt:

„Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn fleißig (fehlt in deutscher Übersetzung) suchen, ein Belohner sein wird.“ (Hebräer 11:6)

Wenn der Herr zu Juda gesagt hätte: „Ich habe deine Gebete gehört und werde für alles sorgen. Geht einfach zurück zur üblichen Alltagsroutine!“, welches Maß an Glauben hätte das erfordert? Eigentlich keinen. Sie hätten es ohne einen Moment des Zögerns getan.

Jeder Segen, den wir von Gott empfangen, kommt durch Glauben zu uns. Wir sind errettet durch Glauben: *„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es.“* (Epheser 2:8) Wir werden durch Glauben geheilt, wir leben durch Glauben – alle Dinge kommen durch Glauben zu uns.

Ich habe so viele Menschen gesehen, die um Glauben ringen. Einige denken, wenn sie sich oft genug sagen, dass sie Glauben haben, dann wird es vielleicht Realität. Du kannst sagen: „Ich habe Glauben, ich habe Glauben“ von jetzt an bis zum letzten Atemzug, und das Maß deines Glaubens wird nicht zunehmen.

Am Beginn meines Dienstes hat mir Gott einen kleinen Spruch gegeben, der ein Augenöffner betreffend Glauben für Zehntausende Menschen rund um die Welt war. Es ist dies: Glaube ist eine Tatsache, aber Glaube ist auch ein Tun. Wenn du irgendetwas immer wieder wiederholen möchtest, versuche es damit, bis es wirklich in deinen Geist sinkt.

Joschafat hätte das Wort des Herrn durch den Propheten hören können und sagen: „Wir glauben.“ Aber wenn sie nicht getan hätten, was er ihnen sagte, dann hätten sie nicht auf Grund ihres Glaubens an das Wort gehandelt. Sie hätten Seine mächtige Prophetie hören können und sehr begeistert sein können über das Wissen, dass der Herr das Gebet des Königs gehört hat, aber wenn sie nicht gehandelt hätten, wäre alles umsonst gewesen.

Ich glaube an das Handeln auf Grund des Wortes. Die größte Offenbarung in der Welt ist wertlos, bevor sie dich nicht motiviert, etwas damit zu tun. Ich bin nicht interessiert daran, die Ohren der Leute zu kitzeln. Ich möchte sie so bewegt sehen durch den Heiligen Geist, dass sie nicht still sitzen können, sondern rausgehen müssen und in die Praxis umsetzen müssen, was der Heilige Geist sie gelehrt hat.

Mache diese Erklärung: „Ich werde auf Grund des Wortes handeln. Ich werde praktizieren, was der Heilige Geist mich lehrt.“

SETZE DEIN VERTRAUEN IN GOTT

Schriftlese: Jakobus 1:1-8

Für einige Zeit hat Gott uns nun geführt, in Verbindung mit jeder Victory Miracle (Sieges Wunder) Veranstaltung Zurüstungsschulen zu bilden. Wenn wir in Städte in der ganzen Welt gehen, war es unsere Gelegenheit, in einer Klassenzimmer-Atmosphäre zu sitzen und die, welche kommen, die Offenbarung über „Die Neue Salbung“ zu lehren.

Die Neue Salbung ist eine Botschaft der Handlung. Du kannst sie nicht hören und still sitzen. Sie zwingt dich, dass du die geistlichen Waffen zu benützen beginnst, die in deiner Hand sind. Das einzigartige an diesen Schulen ist es, dass du die Gelegenheit hast, sofort zu sehen, ob das Prinzip der geistlichen Kampfführung, das dir gegeben wird, wirklich funktioniert. Meine jüdische Abstammung, denke ich, hat mir die Haltung gegeben, dass ich nicht so sehr daran interessiert bin, wie toll etwas klingt. Was ich wissen will ist: funktioniert es wirklich?

Nachdem die Menschen aus dem Tagestreffen der Zurüstungsschule kommen, werden sie in die Abendveranstaltung gebracht, wo sie mit jeder Art von Krankheit, Schwachheit und dämonischer Kraft in Kontakt kommen. Genau da können sie beginnen, die Waffen der geistlichen Kriegsführung zu benützen, welche Christus Seiner Gemeinde gegeben hat. Sie sehen das, was sie gelehrt wurden, direkt vor ihren Augen passieren. In vielen Fällen, weil sie den Glauben praktiziert haben, den Gott in ihr Herz gelegt hat.

Glaube ist Handlung! Glaube ist überzeugt, „... denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde.“ (Jakobus 1:6-7)

Nun, ich bin ein Mann, der Gott für das dankt, was wir im Natürlichen empfangen. Ich danke Gott für Ärzte, aber ist es nicht interessant, dass folgendes passieren kann: Eines Tages wird dir gesagt, du sollst eine bestimmte Medizin nehmen, und nachdem du sie fünfzehn Jahre genommen hast, sagt man dir: „Oh, du hast das Falsche genommen. Dieses Medikament verursacht diese und diese Krankheit. Es könnte dich sogar töten.“

Was versuche ich zu sagen? Sie sind ausübende Mediziner – sie üben an dir. Nun, ich bin nicht kritisch. Es ist nichts falsch daran, dass der Mensch durch Erfahrungen und Fortschritte in der Wissenschaft lernt, aber ich hoffe, es rückt die Schwachheit und Gebrechlichkeit des Menschen ins rechte Licht.

Du kannst nicht auf den Arm des Fleisches vertrauen...

„Mit ihm ist ein Arm aus Fleisch. Aber mit uns ist der HERR, unser Gott, um uns zu helfen und unsere Kriege zu führen!“ (2. Chronik 32:8)

Setze dein Vertrauen heute auf den allmächtigen Gott!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf den Arm aus Fleisch vertrauen. Ich werde dem allmächtigen Gott vertrauen.“

26. Juli

DAS UNFEHLBARE, UNERSCHÜTTERLICHE WORT

Schriftlese: Johannes 1:1-14

Eines Tages saß ich in meiner Küche in meinem Haus in San Diego, Kalifornien. Plötzlich fühlte ich, dass eine Hand meine Schulter berührt. Ich drehte mich um, um zu schauen, aber da war niemand. Dann verschlang mich die Gegenwart Gottes und Gott sprach. Er sagte: „Sohn, sage meinem Volk, dass alles, was erschüttert werden kann, erschüttert werden wird. Sage ihnen, sie sollen ihren Glauben auf das richten, was nicht erschüttert werden kann.“

Wenn du deinen Glauben auf das fixierst, was nicht erschüttert werden kann, kann kein Theologe deine Einstellung vernichten. Niemand kann mit einer vorübergehenden Lehrmeinung kommen und dich diesen oder jenen Weg schicken, bis du in absoluter Verwirrung bist.

Empfange das in deinem Geist: Es gibt nur eine Macht auf der Welt, die nicht erschüttert werden kann. Es ist nicht die Macht der Regierungen, oder die Macht des menschlichen Verstandes. Es ist die Macht des Wortes des lebendigen Gottes:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.“ (Johannes 1:1,3)

Nimm diese zwei Worte in deinem Geist auf:

Erstens: Unfehlbar, welches bedeutet: „kein Spielraum für Fehler“

Zweitens: Unerschütterlich, welches bedeutet: „unmöglich, durch einen Überfall eingenommen zu werden“

Das Wort Gottes ist unfehlbar. Das bedeutet, es wird dich nie im Stich lassen. Das Wort Gottes macht dich unerschütterlich. Das bedeutet, der Teufel kann alles auf dich werfen, was er möchte, aber du kannst von ihm nicht eingenommen werden, weil dein Glaube auf das fixiert ist, was nie versagen wird.

Wenn du jemanden sagen hörst, es ist nicht Gottes Wille für sie, dass es ihnen gut geht, dann weißt du, sie haben dem Teufel die größte Lüge abgekauft, die er je erzählt hat. Lass dir niemals von irgendjemandem sagen, dass es Gottes Wille für dich ist, krank oder geplagt zu sein. Ich habe gehört, Menschen gehen sogar so weit, dass sie glauben, sie erleiden diese Plagen für Jesus. Das ist das Schlimmste, denn dann sagst du, das Leiden Jesu war nicht genug und du bist gerufen, Sein Werk zu vollenden.

Hat Joschafat an dem Befehl Gottes gezweifelt? Hat er sich hingezettelt und gesagt: „Nun frage ich mich, ob es wirklich Gottes Wille ist, Juda aus der Hand des Feindes zu befreien. Vielleicht sollten wir das wirklich für irgendwann in Betracht ziehen, denn wir wollen sicherlich nicht hinausgehen und den Feind besiegen, wenn es nicht Gottes Wille ist.“

Das klingt dumm? Ja, aber nicht dümmer als ein wiedergeborener, geisterfüllter Christ, der sagt: „Ich weiß nicht, ob es wirklich Gottes Wille für mich ist, Sieg über die Sünden in meinem Leben zu haben. Ich frage mich, ob es wirklich Gottes Wille ist, meinen Ehemann oder meine Ehefrau zu retten oder mein missratenes, verlorenes Kind zurückzubringen.“

Mache diese Erklärung: „Ich werde meinen Glauben auf das fixieren, was nicht erschüttert werden kann: das unfehlbare, unerschütterliche Wort Gottes.“

PREISE GOTT FÜR DEN SIEG

Schriftlese: Psalm 150:1-6

Es ist nicht nur wichtig, Gott zu glauben. Joschafat hat seinem Volk gesagt, sie müssen Gottes Dienern genauso glauben – „so wird es euch gelingen (im Englischen auch: wohl ergehen).“ Der Geist der Prophetie kam auf den Mann Jahasiël, welcher der Sohn Secharjas war. Er sagte Joschafat und Israel, was sie tun sollten, sie glaubten es und handelten danach.

Wenn heute jemand eine prophetische Botschaft verkündet, die Personen oder Umstände betreffen, kann es sein, dass Menschen ihn als einen religiösen Fanatiker brandmarken. Wenn ein Fanatiker so ist, dann möchte ich von Gott als einer verwendet werden! Wir brauchen mehr Jahasiëls in unserer heutigen Welt.

Du kannst über die Schritte zum Sieg nachdenken, die wir studieren und beginnen, sie in deinem Verstand zu erklären oder versuchen, menschliches Verständnis hinzuzufügen. Du kannst dich hinsetzen und den einen oder den anderen Punkt wegnehmen, aber wohin wird es dich bringen? Andererseits kannst du auch sagen: „Herr, ich glaube, dass du mir jeden Tag durch diese Andachten eine wachsende Offenbarung gibst, und auch wenn ich vielleicht nicht jeden Punkt völlig verstehe, werde ich einfach tun, was der Prophet Gottes gesagt hat und ich werde im Namen Jesu Sieg haben.“

Bist du bereit für den letzten Schritt zum Sieg? Das ist der Schlussstein – verpasse ihn nicht, denn du bist zu weit gegangen, um jetzt aufzuhören! Der nächste Schritt ist es, den Herrn für den Sieg zu preisen:

„Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den Herrn auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den Herrn, denn seine Gnade währt ewig!“ (2. Chronik 20:21)

Der letzte und mächtigste Schritt von allen, die zum Sieg führen, ist der, den Herrn zu preisen und anzubeten. Vielleicht gibt es die Versuchung zu sagen: „Dieser Schritt ist so wunderbar, alles was ich wirklich brauche, ist, einfach hier zu beginnen. Ich brauche nicht durch alle Anstrengungen der anderen sechs Schritte zu gehen.“ Der Mensch war immer geneigt, nach geistlichen Abkürzungen Ausschau zu halten. Das ist der Bereich, wo sich falsche Kulte und Lehrmeinungen entwickeln. Wir wollen immer einen leichteren Weg finden.

Es ist nicht Gottes Absicht, den Weg schwer zu machen, aber Er weiß, woraus wir gemacht sind und welche Schritte wir gehen müssen, damit sich Sieg und überströmendes Leben in unserem Leben manifestieren. Diesen Schritt zu beginnen, ohne die anderen Schritte zu berücksichtigen, würde unseren Lobpreis zu „tönendem Erz und klingendem Becken“ machen. Ein hohler, oberflächlicher Lärm, der nicht weiter geht als bis zur Zimmerdecke, ist das Resultat.

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Herrn für den Sieg preisen, sogar bevor er kommt. Ich werde Ihm die Ehre geben für das, was Er tun wird.“

28. Juli

EIN GRUND, BEGEISTERT ZU SEIN

Schriftlese: Offenbarung 3:14-22

Es ist leicht, Gott nach begangener Tat zu preisen, aber das ist nicht der Schlüssel, der hier gegeben wird. Sofort nachdem sie das Wort des Herrn vom Propheten Jahasiel empfangen hatten, hat Joschafat seinen Kopf gebeugt, bis sein Gesicht den Boden berührte. Joschafat hat nicht einfach eine Formalität durchgezogen. Er legte sein Herz und seine Seele in die Anbetung Gottes.

Als der König ein Beispiel gab (2. Chronik 20:18), sagt uns die Bibel, dass ganz Juda und die Einwohner Jerusalems seinem Beispiel folgten. Welch ein Bild! Wir schauen sie vielleicht als eine Gruppe von primitiven Menschen an, aber lass mich dir sagen: sie hatten mehr Erfahrungswerte als wir uns vorstellen können.

Lass deine Vorstellungskraft einen Moment spielen und stelle es dir vor. Kannst du dir die geistliche Explosion vorstellen, die in dieser Nation stattfinden würde, wenn nächsten Sonntag Morgen jeder Diener Gottes die Versammlung gleich bei der Eröffnung der Veranstaltung herausfordern würde und erklären, dass der Ablauf anders sein würde, man würde nicht dem gedruckten Programm folgen, und die gesamte Versammlung sollte ihre Häupter und Herzen vor dem Herrn in Lobpreis und Anbetung beugen?

Weißt du, warum das nicht passieren wird? Auf Grund zweier Dinge. Die ersten sechs Schritte, die wir gelernt haben, haben nicht stattgefunden, weil die Kirche nicht wirklich erkennt, dass sie in einer Krise ist. Die Nachricht, dass der Feind seine Kraft verstärkt hat und dabei ist anzugreifen, wurde nicht weitergegeben. In vielen Fällen ist die Botschaft durchgedrungen, aber sie wurde nicht beachtet. Erinnerung dich daran, was der Heilige Geist zu der Gemeinde sagt, die sagt: „*Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts.*“ (Offenbarung 3:17). Ihr wirkliches geistliches Bild ist, dass sie nackt und blind waren.

Joschafat und das ganze Volk beugte sich, betete den Herrn an, und dankte Ihm für das Wort, das Er ihnen gegeben hatte. Sie haben sich nicht beschwert, dass sie ihr Heim verlassen und hinausgehen mussten, um dem Feind zu begegnen, dass sie eine Mahlzeit versäumen oder ihren Tageslohn verlieren könnten. Sie begannen, Ihm für den Sieg zu danken, als sie aufgefordert wurden zu tun, was eine unmögliche Aufgabe zu sein schien. Gott hatte sie gebeten, vorwärts zu gehen, um dem Feind zu begegnen – ohne all die regulären Vorbereitungen für Krieg! Gott hatte sie nicht nur gebeten, vorwärts zu gehen, um dem Feind zu begegnen, sondern Er sagte ihnen: „... steht und seht die Rettung des HERRN.“ Sie mussten hinausgehen und den Feind konfrontieren, aber der Herr sagte, der Kampf wäre nicht ihrer, sondern Seiner.

Als der König und ganz Juda auf ihrem Angesicht lagen, um Gott zu preisen und anzubeten, standen die Priester auf um „*den Herrn, den Gott Israels, zu loben mit überaus lauter Stimme.*“ (2. Chronik 20:19). Das klingt für mich, als ob sie ein wenig emotional geworden wären. Wenn du weißt, dass die Antwort vom Herrn gekommen ist, dann ist das ein guter Grund, um begeistert zu werden!

Mache diese Erklärung: „Ich weiß, dass meine Antwort vom Herrn kommt. Ich werde Ihn mit einer überaus lauten Stimme preisen.“ (... Jetzt tu, was du soeben erklärt hast!)

FREUDE IST DEINE KRAFT

Schriftlese: Psalm 21:1-14

In 2. Chronik 20:17 wurde für Joschafat ein sicherer Untergang in einen sicheren Sieg verwandelt. Das Volk hatte ein Wort vom Herrn empfangen und sie haben ihrer Freude und Fröhlichkeit Ausdruck verliehen, indem sie Gott gepriesen und angebetet haben.

Du brauchst nicht zu warten, bis die Befreiung komplett ist. Tatsächlich kann die Befreiung vielleicht gar nicht kommen, bis du den Herrn für den Sieg preist. Preise den Herrn, bevor die Antwort kommt!

In dieser Periode des Lobpreises – sofort, nachdem sie vom Herrn gehört hatten, war Juda erstarkt, aufzustehen und in die Wüste zu gehen, um dem Feind gegenüberzutreten. Die Bibel sagt: *„Die Freude am Herrn ist eure Kraft.“* (Nehemia 8:10). Das ist eine einfache, trotzdem tiefgründige Feststellung einer Tatsache. Versuche nicht, hinauszugehen und dem Feind gegenüberzutreten, bevor du nicht die Freude am Herrn in deinem Herzen hast. Diese Kraft der Freude wird in dein Herz kommen, wenn du beginnst, den Herrn im Glauben zu preisen und anzubeten.

Im Natürlichen hatte Juda nichts, wofür sie den Herrn in diesem Moment preisen konnten. Der Feind war immer noch eine vereinte Front gegen sie und gerade in diesem Moment marschierte er gegen Jerusalem. Aber nach dem Tag des Gebetes und Lobpreises war die gesamte Nation abmarschbereit. Ja, ich sagte die Nation. Da gab es kein bezahltes Berufsheer, das bestimmt war, hinauszugehen und dem Feind zu begegnen. Es war die gesamte Nation, die dem Kampf gemeinsam entgegentreten würde.

Die Bibel sagt uns, dass sie früh am Morgen aufstanden (2. Chronik 20:20), und da liegt eine großartige Lehre in diesem Beispiel: sie versammelten sich in der Wüste, aber bevor sie dem Feind begegneten, rief der König wieder zu einem Halt. Er wollte die stärksten Männer finden, um sie vor die schwächeren Männer, vor die Frauen und Kinder zu stellen.

Hat er das getan? Nein! Er fand die, welche die besten und stärksten Stimmen hatten, um das Volk im Lobpreis und in der Anbetung zu leiten, als sie vorwärts gingen, hinein in den direkten Kontakt mit dem Feind. Was für ein eigentümlicher Leiter! Warum hat er nicht die besten Scharfschützen, jene mit den größten Muskeln oder die mit den besten Waffen gewählt? Weil der körperliche Kampf nicht ihre Angelegenheit war, und der Sieg nicht vom Arm des Fleisches abhängig war.

Erinnere dich daran: Nur weil es nicht ihr Kampf, sondern der des Herrn war, bedeutete nicht, dass sie nichts getan haben. Die gesamte Nation Juda begann, den Herrn im Angesicht des Kampfes zu preisen.

Denke an deine eigene Situation... was könnte passieren, wenn du heute den Herrn im Angesicht deines Feindes, trotz deines Problems zu preisen beginnst?

Mache diese Erklärung: *„Die Freude am Herrn ist meine Kraft. Ich preise Gott heute im Angesicht meines Feindes, trotz meines Problems.“*

EINEN BESIEGTEN FEIND KONFRONTIEREN

Schriftlese: Psalm 98:1-9

In 2. Chronik 20:21-22 finden wir Joschafat, der eine sehr unübliche Kampfstrategie anwendet – den Herrn zu preisen und anzubeten. Was geschah als Resultat dieser ungewöhnlichen Strategie?

Die Bibel sagt: *„Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der HERR einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.“* (Vers 22) Eine andere Übersetzung dieses Verses sagt: *„In dem Moment, in dem sie den Herrn zu preisen begannen, wurde der Feind vernichtet.“* Du siehst, unser Sieg liegt darin, zu lernen, wie man einen Feind überwindet, der bereits vernichtet ist.

Als Israel den Herrn zu preisen begann, haben sich ihre Feinde gegeneinander gewandt und sich gegenseitig völlig vernichtet. Der Feind hat sich selbst vernichtet. Lobpreis und Anbetung Gottes aus der Tiefe eines ehrlichen, aufrichtigen Herzens ist, als ob du den Selbstzerstörungsknopf für alles, was dir entgegensteht, drückst – ganz gleich ob es Krankheit, emotionelle Probleme oder finanzielle Bindungen sind.

Möchtest du deine eigenen Kämpfe führen, hier einen gewinnen, dort zwei verlieren, immer an Boden verlieren und dass die Dinge immer schlechter und nur selten besser werden? Oder möchtest du Gottes Rezept folgen und fähig sein, zu stehen und die Errettung des Herrn zu sehen?

Das ist so wunderschön: *„Und Juda kam auf den Aussichtspunkt zur Wüste hin. Und sie sahen sich nach der Menge um, und siehe, da waren es Leichen, die auf der Erde lagen: niemand war entkommen.“* (Vers 24) Ich liebe das! Die Menge – ihre Feinde – waren tote Körper und niemand von ihnen war entkommen!

Joschafat wusste nicht, durch welches Mittel der Sieg kommen würde, oder wie Gott arbeiten würde. Aber er stand fest in der Mitte des Feindes, stand der Kampflinie gegenüber und pries Gott für den Sieg, sogar bevor er sah, dass er zustande gekommen war.

Lass mich dir etwas sagen. Es ist eine Sache, das intellektuell zu glauben, aber es ist etwas ganz anderes, von Angesicht zu Angesicht mit dem Teufel zu stehen – wenn du Krebs hast, deine Kinder Drogen nehmen oder dein Zuhause auseinander bricht. Wenn du dem Feind von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehst, dann wirst du das Wort Gottes und das Wort, das von den Lippen des Propheten kommt, glauben müssen!

Sie wussten nicht, wie Gott ihnen den Sieg bringen würde, und du weißt es genau so wenig. Warum sorgst du dich darum, wie Er dir Befreiung und Sieg bringt? Obwohl du nicht wissen kannst, wie oder wann der Sieg kommt, du weißt gemäß des Wortes Gottes: Es wird geschehen!

Du kannst Gott in der Mitte des Feindes preisen. Du kannst Gott direkt an der Kampflinie mit dem Gegner deiner Seele, deines Heimes und deines Körpers preisen. Preise Gott für den Sieg!

Ja, bevor und sogar während der Kampf tobt – preise Ihn für den Sieg!

Preise Ihn, denn du wirst überwinden! Der Feind ist ein vernichteter Gegner!

Mache diese Erklärung: „Preis sei Gott für den Sieg! Der Feind ist ein vernichteter Gegner. Ich werde in der Stärke und Kraft des Herrn überwinden.“

SIEBEN SCHRITTE ZUM SIEG

Schriftlese: Jakobus 1:22-25

Nimm jetzt einen Stift in die Hand, setze dich nieder und denke an deine Kämpfe, deine Lasten, deine Probleme, deine Krankheit, jede Not, die du haben magst – schreibe alles auf ein Stück Papier! Erwähne dich: Glaube ist eine Tatsache, aber Glaube ist auch eine Handlung.

Gottes Sieg ist komplett, er ist nie halb. Wenn du Seinen Angaben in diesen sieben Schritten gefolgt bist, wird deine Befreiung eine völlige sein. Da wir die Andachten für diesen Monat beenden, lass uns einen Rückblick auf die sieben Schritte werfen, über die wir in den letzten Wochen nachgedacht haben:

Schritt 1: Joschafat erkannte die Kraft und Autorität des Gottes, dem er diente.

Schritt 2: Er erinnerte sich an die Befreiungen, die Gott für Sein Volk bereits ausgeführt hatte.

Schritt 3: Er bestätigte, dass er völlig auf dem Wort Gottes stand, denn er stand in der Gegenwart des Herrn, vor dem Haus des Herrn, wo das Wort Gottes wohnte.

Schritt 4: Als Nächstes demütigte er sich vor der mächtigen Hand Gottes und bekannte seine völlige Abhängigkeit von Gott, um befreit zu werden.

Schritt 5: Er setzte sein Vertrauen auf den Herrn und Gott beantwortete sein Gebet mit einer Führung, wie der Sieg erreicht werden sollte.

Schritt 6: Joschafat zeigte seinen Glauben an die Führung, die er empfangen hatte, nicht nur durch eine mündliche Erklärung, sondern auch, indem er seinen Glauben in Bewegung setzte und seinem Feind entgegen marschierte, nicht vom Arm des Fleisches abhängig, sondern nur von Gott.

Schritt 7: Joschafat führte das Volk in Lobpreis und Anbetung vor den Herrn, bevor die Antwort kam und dann gingen sie vorwärts, um dem Feind zu begegnen.

Diese Schritte kann man in jedem Problem des Lebens anwenden, ob es körperlich, materiell oder geistlich ist. Ich glaube nicht, dass es eine Person unter Gottes Himmel gibt, welche diese sieben Schritte anwendet, indem sie einen nach dem anderen geht, und dadurch nicht in den Sieg kommt!

Diese sieben Schritte zum Sieg wurden mir von Gott gegeben. Sie wurden mir offenbart, als ich auf meinen Knien im Gebet war! Die Schritte, die du in diesem Monat gelernt hast, können nicht fehlschlagen. Handle nach dem, was du gelernt hast, wandle in neuem Glauben und erwähne dich daran – Gott hat keine Niederlagen für dich geplant!

Mache diese Erklärung: „Ich werde diese sieben Schritte zum Sieg gehen. Ich werde in neuem Glauben und Sieg wandeln. Gott hat keine Niederlagen für mich geplant!“

AUGUST

DIE FEINDESLINIEN DURCHSTOSSEN

Die einzige Fähigkeit, die Satan hat, ist, unseren Verstand anzugreifen und uns zu täuschen, indem wir einer Lüge glauben. Gott hat uns Kraft gegeben über alle angebliche Kraft, Lügen, Täuschungen und Angriffe des bereits vernichteten Feindes.

Israels Feinde hatten keinerlei Macht über sie. Nach der einen Niederlage bei Ai, welche durch Sünde kam, war Gottes Volk völlig siegreich. Gott hat ihnen verheißen: „*Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird – euch habe ich ihn gegeben . . .*“ (Josua 1:3). Die feindlichen Nationen von Kanaan hatten keine Macht über Gottes Volk. Gott hat ihnen göttliche Strategien gegeben, um die Feindeslinien zu durchstoßen und ihre Gegner zu besiegen – und genau das ist es, was Gott für dich tun möchte.

Satan möchte, dass du glaubst, er habe Macht über dich. Er möchte, dass du denkst, du seist sein Opfer und dass er dir alles antun kann, was er möchte. Während der Tage, die vor uns liegen, werden wir Satan seine Macht wegnehmen. Wir werden die Maske herunter nehmen und ihm offenbaren, was er wirklich ist – ein besiegtter Feind.

Es ist für den Leib Christi Zeit zu erkennen, dass uns die gesamte Waffenrüstung Gottes, die geistlichen Kräfte des Himmels und die Kraft Christi zur Verfügung stehen. Es ist Zeit, in dem Erbe unseres Königs zu wandeln. Es ist Zeit, in den Kreislauf des Lebens der Siegeswunder einzutreten.

Vielleicht sagst du: „Bruder Cerullo, ich weiß einfach nicht, ob ich das tun kann.“ Vielleicht bist du jemand, der sich erst vor kurzem bekehrt hat, oder du hast versagt, oder du bist in der Vergangenheit so oft niedergeschlagen worden, dass es dir schwer vorkommt, aufzustehen und wieder zu kämpfen.

Aber du kannst es tun! Du wirst es tun! Und diesmal wirst du siegreich sein, weil du aus einer Position des Wissens heraus kämpfen wirst. Du wirst Strategien lernen, um die Feindeslinien zu durchstoßen – so wie Israel es tat – und du wirst siegreich sein.

Vielleicht sagst du: „Aber Bruder Cerullo, ich weiß nicht, wie ich es tun soll. Ich möchte hineingehen, den Feind überwinden und ein siegreiches Leben führen, aber ich weiß nicht, wie.“

Gut, dann lass es mich dir zeigen... Es beginnt alles damit, im Gehorsam auf die erste Andacht in diesem Monat zu handeln. Darum schlage sie auf und lass uns beginnen...

GEISTLICHE UNWISSENHEIT

Schriftlese: Lukas 10:17-19

Satans Strategie ist es, dich hilflos in einem Zustand der Unwissenheit festzuhalten. Er wird alles Mögliche tun, um dich daran zu hindern, die Wahrheit über ihn zu erkennen und die Position der Kraft und Autorität über ihn, welche du als Kind Gottes hast. Das ist genau die Strategie, welche er beim Volk Israel verwendet hat, um sie aus dem Verheißenen Land draußen zu halten. Es ist die Strategie, die ihre Niederlage bei Ai verursachte, und Satan verwendet heute immer noch dieselben Methoden.

Satan hat Angst in die Herzen vieler Christen gepflanzt, indem er sie dazu bringt zu denken, sie seien schwach und kraftlos gegenüber seinen Angriffen auf ihren Körper, ihre Finanzen, und ihre Familienangehörigen. Eine der mächtigen Strategien, die Jesus verwendet hat, um Satan zu vernichten und Sein Leben in hundertprozentigem Sieg zu führen, war: Er sah auf den Feind aus einer Position des Wissens! Jesus hat nie geschwankt, gezögert oder nachgegeben. Er kannte die Kraft und das Arsenal des Feindes und wusste, dass Er Macht und Autorität hatte, ihn in jeder Situation zu besiegen: *„Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.“* (1. Johannes 3:8)

Als Jesus am Kreuz starb, nahm Er Satan die Autorität über die Erde weg und gab uns Kraft, alle seine Angriffe zu überwinden und zu besiegen:

„Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel.“ (Hebräer 2:14)

Heute versucht Satan verzweifelt, diese Niederlage geheimzuhalten. Satan möchte nicht, dass die Gemeinde weiß, dass durch den Tod Jesu Christi am Kreuz die Kraft nun ihr gehört: *„Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes.“* (Lukas 10:19)

Die einzige Hoffnung des Teufels, Seelen in seine ewige Hölle zu locken, ist, die Gemeinde in einem Zustand der fortwährenden geistlichen Unwissenheit festzuhalten. Diese Taktik ist eine seiner Hauptstrategien geworden. Um diese Strategie der geistlichen Unwissenheit auszuführen, ist die falsche Furcht, die viele Christen bezüglich der angeblichen Macht des Teufels haben, eine der Hauptlügen, die Satan in den Leib Christi gepflanzt hat. Die verdrehte und ausgeschmückte Vorstellung von Satan mit seinen Hörnern und seiner Mistgabel hat bewirkt, dass ihn viele mächtiger sehen als er wirklich ist.

Viele im Leib Christi hängen noch immer an der Hollywood Vorstellung des Teufels, so wie er in „Der Exorzist“ dargestellt wird. Sie glauben, er hat eine so starke Macht, dass er Menschen im Raum herum wirbeln, die unschuldigen Köpfe von kleinen Mädchen verdrehen und betende Priester aus zweistöckigen Fenstern werfen kann. Diese erbärmlichen und falschen Schilderungen sind nichts anderes als Lügen.

Mache diese Erklärung: *„Satan wird mich nicht in geistlicher Unwissenheit festhalten. Der Heilige Geist, der Geist der Wahrheit, lebt in mir.“*

2. August

DER TEUFEL HAT NICHT DIE HERRSCHAFT

Schriftlese: Epheser 1:19-23

Die Schrift sagt nicht, dass Satan ein brüllender Löwe ist, nur dass er einen Lärm wie ein brüllender Löwe macht. Er handelt wie ein brüllender Löwe, was etwas völlig anderes ist, als tatsächlich ein brüllender Löwe zu sein.

Es ist Zeit, Satan die Maske herunter zu nehmen. Er hat keine Kraft, keine Macht oder Autorität über ein Kind Gottes. Er kann nur knurren und hoffen, deine eigene Furcht wird dich so einnehmen, dass du ihm Kräfte zuschreibst, die er gar nicht mehr hat.

Hier ist die geistliche Schlüssel-Tatsache, welche du in deinem Verstand fest begreifen musst: Der Teufel hat nicht die Herrschaft über die Erde. Satan sagte Jesus, als er Ihn in der Wüste versuchte: „... *dir will ich alle diese Macht und diese Herrlichkeit geben: denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie. Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll das alles dein sein.*“ (Lukas 4:6-7) Aber Jesus wusste, dass Satan ein Lügner war und dass Gott nie die Kontrolle über die Erde aufgegeben hat und dass Er es nie tun wird.

Es gibt keinen einzigen Vers im ganzen Wort Gottes, der erkennen lässt, dass die Erde je in Satans böse Hand gegeben wurde. Trotzdem glauben viele Christen diese Lüge des Teufels. Satan hat nicht die Kontrolle über die Erde. Jesus hat durch Seinen Tod und Seine Auferstehung die Werke des Teufels vernichtet.

„... und was die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.“ (Epheser 1:19-23)

Israel wurde Macht über alle Feinde verheißen, denen sie im Verheißenen Land begegnen würden. Gottes Wort erklärt, dass dir und mir totale Herrschaft über diese Welt gegeben worden ist. Die Kraft, die einst in Jesu Hand war, wurde durch das geistliche Erbe, das uns als Seinen Kindern gehört, an uns weitergegeben. Nun, Seine Kraft ist in deinen Händen.

Mache diese Erklärung: „Ich habe völlige Herrschaft über diese Welt. Die Kraft, die einst in Jesu Händen war, wurde an mich weitergegeben. Seine Kraft ist in meinen Händen.“

ÜBERTRAGENE KRAFT

Schriftlese: Johannes 12:31-37

Jesus verglich Satan mit einem starken Mann, der seinen Palast bewacht. Als Jesus kam, kam jemand, der stärker war als Satan. Jesus brach die Macht Satans, band ihn und warf ihn hinaus. Als Jesus sich vorbereitete, Sein Leben hinzugeben, um die Menschheit zu erlösen und wiederherzustellen, sagte Er: *„Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.“* (Johannes 12:31)

Heute hängt das Schicksal unserer Städte, unserer Nationen und der Welt von unserem Verständnis davon ab, dass Satan ein Lügner ist und dass wir jetzt die gesamte Macht Jesu in unseren Händen halten. Eine der strategischsten Lügen, die Satan bezüglich sich selbst ausgestreut hat, ist, dass die Erde sein Königreich sei, und dass er unbegrenzte Macht und Kontrolle hätte. Aber Satan ist ein Lügner und *„Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“* (Johannes 8:44)

Satan verwendete Lügen, um Eva im Garten Eden zur Sünde zu verleiten. Als Adam und Eva sich Satan hingaben und gegen Gott sündigten, haben sie ihre Position der Macht und Herrschaft über die Erde verloren. Geistliche Dunkelheit kam auf sie und bedeckte die Erde. Durch ihre Sünde haben Adam und Eva ihre Macht und Autorität dem Feind überlassen. Satan wurde der Herrscher der geistlichen Dunkelheit auf der Welt, aber er hatte nie die Kontrolle über diese Erde, denn: *„Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.“* (Psalm 24:1)

Satan hatte nie unbegrenzte Macht über die Welt. Jesus wusste, dass der Teufel nicht einmal die Macht hatte, Königreiche zu übergeben, obwohl er fälschlicherweise behauptete, er könne es, als er Jesus versuchte (Lukas 4:5-7). In diesen modernen Tagen glauben viele Christen immer noch, dass der Teufel unbegrenzte Macht hat, um ihr Leben zu kontrollieren. Aber alles, was der Teufel wirklich verwenden kann, sind dieselben Lügen und Täuschungen, die er im Garten Eden benützte. Lügen und Täuschungen sind die einzigen Waffen, die er in seinem schwachen Arsenal zur Verfügung hat, um uns auf dem Kampffeld des geistlichen Krieges anzugreifen. Er hat keine andere Kraft.

Jesus brach die Macht Satans über den Menschen und vernichtete ihn auf Golgatha. Bevor Jesus in den Himmel auffuhr, sagte Er zu Seinen Jüngern:

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Matthäus 28:18-19)

Jesus hat völlige Macht über Satan. Die wirklich großartige Neuigkeit ist, Jesus hat dieselbe Kraft an uns weitergegeben!

Mache diese Erklärung: „Jesus hat völlige Macht über Satan und Er hat mir dieselbe Kraft übertragen.“

4. August

SATANS EINZIGE FÄHIGKEIT

Schriftlese: Apostelgeschichte 5:1-11

Die einzige Fähigkeit, die Satan hat, ist, unseren Verstand anzugreifen und uns zu täuschen, sodass wir einer Lüge glauben. Gott hat uns Macht gegeben über alle angebliche Kraft, Lügen, Täuschungen und Angriffe des bereits besieigten Feindes.

Jesus hat uns Kraft über alle Dinge gegeben:

„Hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.“ (Epheser 1:21-23)

Nur wenn wir die Lügen des Teufels annehmen, so wie Hananias und Saphira es in den Tagen der frühen Apostel getan haben, werden wir anfällig für seine bösen Intrigen. Satan hat Hananias und Saphira angelogen und sie überzeugt: Wenn sie einen Teil des Preises, den sie für ihr Land bekommen haben, zurückhalten, würden sie besser aussteigen, als wenn sie alles für das Werk des Herrn, wie es von den Jüngern beschlossen war, geben (Apg. 5:1-3). Sie glaubten die Lüge Satans, maßen ihm Kraft bei, die er nicht hatte, und bezahlten den Preis der Täuschung mit ihrem Leben.

Es gibt eine gut bekannte Schriftstelle, die oft im Leib Jesu zitiert wird, aber gewöhnlich ohne den vollen Kontext:

„Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen . . .“

Hier beenden die Leute gewöhnlich ihr Zitat. Aber schaue sorgfältig, was als nächstes kommt...

„ . . . so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.“ (2. Kor. 10:4-5)

Es ist wahr, dass unsere Waffen nicht fleischlich sind, denn die Natur unseres Kampfes ist geistlich. Aber – so wie wir in unseren Andachten im März gelernt haben – versäumen es viele Christen, zu erkennen, dass das Schlachtfeld in den Gedanken ist. Sie stellen sich vor, dass Satan stark ist, dass er unbegrenzte Kraft hat, und sie werden Gefangene der angeblichen Kraft. Aber die einzige Waffe, die der Teufel hat, um unsere Gedanken zu seinen bösen Gedanken zu machen, ist, uns zu täuschen, genauso wie er Hananias und Saphira durch seine Lügen getäuscht hat.

Satan bekommt nur dann Macht in deinem Leben, wenn du deine Gedanken nicht gefangen nimmst und du auf seine uralte Lüge hereinfällst, er habe wirklich Macht über die Erde. Glaube es nicht!

Mache diese Erklärung: „Heute werde ich jeden Gedanken in Gefangenschaft nehmen. Satan wird keine Macht über mich haben.“

KEINE NEUEN TRICKS

Schriftlese: Matthäus 4:1-11

Du gibst Satan Macht, wenn du fortwährend seine angebliche Kraft anerkennt und jedes böse Ding, das in deinem Leben passiert, ihm zurechnest, als ob er die Möglichkeit hätte, jeden Umstand zu manipulieren, um dich zu vernichten.

Du gibst Satan Macht, wenn du in Sünde zurückfällst, und glaubst, dass Sünde deiner Beziehung mit Jesus Christus nicht schaden wird.

Du gibst Satan Macht, wenn du ihm ständig Aufmerksamkeit schenkst.

Du gibst ihm Macht, seine Lügen durch deine Sünden und falsche Einschätzung seiner Kraft in deinem Verstand zu verewigen.

Wie veränderst du diesen Prozess?

Beginne, den Teufel als den erbärmlichen Lügner zu erkennen, der er wirklich ist. Er hat keine neuen Tricks!

Er verwendet immer noch dieselben alten Lügen und Täuschungen, die er im Garten Eden verwendet und damit versucht hat, Gottes Volk in die feurige Hölle zu locken. Bringe ein für allemal Klarheit in dein Denken, dein Herz und deinen Geist: Der Teufel handelt nicht mit unbegrenzter Macht. Die einzige Kraft die er hat, ist auf lügenerische Zeichen und Wunder gegründet, welche durch Täuschung in deinem Verstand arbeiten.

Der Teufel möchte, dass du glaubst, er habe Macht.

Der Teufel möchte, dass du glaubst, du seist sein Opfer.

Der Teufel möchte, dass du glaubst, er könne dir antun, was er wolle.

Aber lass uns die Maske herunter nehmen! Es ist Zeit für den Leib Jesu, diesen Unsinn ein für allemal zur Seite zu legen und zu erkennen, dass wir die gesamte Waffenrüstung Gottes und die Kraft Jesu zu unserer Verfügung haben. Es ist Zeit, im Erbe des Königs zu wandeln.

Viele Christen glauben ernsthaft, sie seien schwach und kraftlos gegenüber dem Feind, und Satan könne sie irgendwie mit mysteriöser Kraft, der sie nicht widerstehen könnten, überwinden. Der Teufel möchte eine falsche Furcht in das Herz der Christen pflanzen. Er möchte, dass du glaubst, du seist seiner Kraft nicht gewachsen.

Die Strategie hier ist klar: Wenn Satan machen kann, dass du weiterhin glaubst, er habe mehr Kraft als du als ein Christ, dann wirst du in Angst leben und dich vor jeder Konfrontation mit ihm fürchten.

Der Teufel wird das werden, was du am meisten im Leben fürchtest und du wirst dich jeden Tag fragen, woher sein nächster Angriff kommt und wie du dich vor einem Gegner, der stärker ist als du, verteidigen kannst.

Satan hat keine Macht in deinem Leben, wenn du sie ihm nicht durch Sündigen oder Annehmen seiner Lügen gibst. Wir geben Satan den Vorteil – er kann ihn sich nicht selbst nehmen. Sünde gibt Satan einen Vorteil in unserem geistlichen Kampf mit ihm. Wenn wir im Willen Gottes bleiben, frei von Sünde, und nicht unwissend über die Pläne des Teufels sind, dann können wir den Krieg jedesmal gewinnen.

Mache diese Erklärung: „Ich bin kein Opfer des Teufels. Ich bin ein Sieger durch die Kraft Gottes. Ich werde jedesmal jeden Kampf gewinnen.“

6. August

DAMIT SATAN NICHT DEN VORTEIL HAT

Schriftlese: Römer 6:16-19

Der Apostel Paulus sagt uns, dass wir die Pläne des Feindes kennen und überwinden können. In seinem Brief an die Korinther erklärt Paulus, dass ein Weg, den Teufel zu überwinden, ist, denen zu vergeben, die dich verletzt haben. Nichtvergebung zu hegen ist eine Sünde, welche dem Teufel eine Gelegenheit bietet, in unser Leben zu kommen und seine bösen Taten zu beginnen.

Paulus sagt uns, dass es wichtig ist, denen zu vergeben, die uns verletzt haben: *„Damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.“* (2. Korinther 2:11) Bemerke die Abfolge hier! Wenn du Nichtvergebung (eine Sünde) in deinem Herzen hast, bekommt Satan einen Vorteil.

Wenn du frei von Sünde bleibst, kann der Teufel deine geistliche Rüstung nicht durchdringen, denn Jesus Christus hat dich von jeder Macht des Teufels befreit: *„Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.“* (Kolosser 1:13-14) Wir sind befreit von der Macht des Teufels. Die einzige Macht, die ihm in seinem schwachen Krieg mit den Heiligen Gottes geblieben ist, ist, Lügen und Versuchungen zu verwenden, um zu versuchen, uns zu täuschen.

Der Teufel ist der Vater der Lüge. Er erfindet sie tatsächlich (Johannes 8:44). Er verwendet Lügen, um dich zu täuschen und zu versuchen, und dich Schritt für Schritt – sehr spitzfindig – weiter weg zu bringen von der Realität Jesu Christi:

„Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber abgewandt und verdorben wird.“ (2. Kor. 11:3)

Bemerke sorgfältig die geistlichen Wahrheiten hier. Satan ist spitzfindig: Er weiß, dass er die Heiligen Gottes nicht mit Mord und Ehebruch zum Sündigen bringen kann, darum zerbricht er sie sanft, indem er sie Schritt für Schritt in ein böses Leben lockt. Zuerst vielleicht eine „kleine“ Lüge. Dann noch eine. Er bringt dich in einen schleichenden Verlauf des Bösen, sodass du kaum die Verschmutzung bemerkst, welche diese Sünden in deinem Geist verursachen.

Unsere Andachten im März waren auf den Verstand konzentriert. Wir haben gelernt, dass der Verstand das Hauptkampffeld ist. Da sind Satans Angriffe und hier bekommt er seine Kraft. Der Teufel ist ein geistlicher Parasit, der deinen Verstand füllt. Er hat keine Kraft, außer der Kraft, die du ihm gibst, indem du seine Einladungen zur Sünde annimmst, indem du seine Lügen und Täuschungen glaubst. Lass es nicht zu, dass er dir überlegen ist!

Mache diese Erklärung: *„Satan, du wirst mir heute nicht überlegen sein! Ich werde deine Einladung zur Sünde nicht annehmen und deine Lügen und Täuschungen nicht glauben.“*

DAS SCHICKSAL DES TEUFELS

Schriftlese: Offenbarung 20:1-10

Anstatt sich fortwährend in des Teufels Dürsterkeit und Verdammnis aufzuhalten, sollten die Heiligen Gottes auf dem stehen, was das Wort Gottes bezüglich des endgültigen Schicksals des Teufels sagt:

„Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.“ (Johannes 12:31-32)

Jetzt ist das Gericht – das bedeutet, der Teufel ist bereits besiegt. Er hat nicht mehr länger Macht über die Erde. Jesus Christus hat die Macht und wenn wir Ihn erhöhen, können uns keine feurigen Pfeile des Feindes jemals etwas anhaben.

Im Buch der Offenbarung finden wir Details über Satans endgültiges Schicksal:

„Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offenbarung 20:10)

Wenn du je Gottes Verheißungen empfangen, dein Erbe beanspruchen und das geistliche Territorium, das dir rechtmäßig gehört, einnehmen willst, dann musst du diese Wahrheiten in deinen Geist aufnehmen:

- Der Feind ist gerichtet worden.
- Seine Kraft ist vernichtet worden.
- Sein endgültiges Schicksal ist gesichert.
- Jesus vernichtete die Werke des Teufels. (1. Johannes 3:8)

Sicherlich, wenn der Sohn Gottes die Werke des Teufels vernichtet hat, dann müssen die Heiligen Gottes diese Durchbruchs-Offenbarung an sich reißen und beginnen, in der vollen Kraft und Autorität, die Gott vorgesehen hat, zu handeln.

- Du musst diese Tatsachen wissen und danach handeln, so wie die Nation Israel.
- Der Teufel hat keine Macht über dich, außer du erlaubst es ihm.
- Der Teufel kann dich nicht dazu bringen, etwas zu tun, was du nicht tun möchtest.
- Er hat keine Macht über deinen Willen!

Beginne jeden Morgen deinen Tag, indem du dich nicht auf deine gegenwärtigen Umstände konzentrierst, sondern auf die Fähigkeit Gottes, jedes Hindernis vor dir zu überwinden. Gib jeden Tag Gott die Ehre, als dem Schöpfer des Universums und der Quelle für alle deine Bedürfnisse. Beginne jeden Tag mit dem Wissen, dass es keine Umstände gibt, die du nicht bewältigen kannst.

Mache diese Erklärung: „Die Kraft, die Gott mir gegeben hat, ist größer als die Kräfte Satans. Als ein Kind Gottes kann ich alle angebliche Kraft des Feindes überwältigen.“

8. August

WIR MÜSSEN NICHT BESIEGT WERDEN

Schriftlese: Matthäus 24:4-35

Satan möchte, dass du glaubst, wenn du heute durch Probleme in deinem Leben gehst, dann muss das bedeuten, dass Gott dich nicht liebt und dass du außerhalb Seines Willens bist. Aber das sind alte Lügen aus dem schwachen Arsenal eines bereits besiegt Teufels. Er wird seine erbärmlichen Lügen und Täuschungen weiterhin auf alle türmen, die ihm zuhören, bis zum Endkampf zwischen Satan und den Heiligen.

Nur weil wir jeden Krieg gegen den Teufel gewinnen können, heißt das nicht, dass wir keine Probleme haben werden, aber diese Situationen bedeuten nicht automatisch, dass du außerhalb des Willens Gottes bist. Das Wort Gottes sagt klar, dass es Zeiten der Nöte und der Verfolgung geben wird.

Von Offenbarung 12:10-12 lernen wir...

1. Der Teufel wird dich Tag und Nacht verklagen.
2. Der Teufel wird dich angreifen.
3. Er hat nur wenig Zeit.
4. Geistliche Verfolgung ist einer seiner Tricks.

Wenn du weißt, wie der Feind operiert, kannst du durch die Kraft von Jesus Christus gewappnet sein, um jeden Umstand zu besiegen.

Wir alle erfahren Verfolgung. Was Christen von den Ungläubigen trennt, ist, dass wir aus jeder Situation als Sieger hervorgehen können. Jesus warnte uns, dass es eine Zeit der Verfolgung geben wird:

„Dann werden sie euch in Bedrängnis überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen.“ (Matthäus 24:9-10)

Und:

„Denn dann wird große Bedrängnis sein, wie sie am Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.“ (Matthäus 24:21-22)

Aber erinnere dich, sogar während einer Zeit großer Verfolgung hat Gott noch immer die Kontrolle. Die Heiligen, die während dieser Verfolgung auf der Erde leben, sind nicht schwache, feige Gläubige, die der List und Laune eines vermutlich starken Feindes unterworfen sind.

Durch das Blut von Jesus Christus können und werden wir in jeder persönlichen Verfolgung völlig siegreich sein. Wir müssen keine Niederlage erleben!

Mache diese Erklärung: „Wenn heute Verfolgung kommt, werde ich keine Niederlage erleben. Durch das Blut von Jesus werde ich in jeder Situation siegreich sein.“

WARUM SCHLÄFST DU?

Schriftlese: Lukas 22:39-46

Gott möchte, dass du weißt, Er hat die Kontrolle, ganz gleich welche Verfolgung heute oder in Zukunft in dein Leben kommt. Es gibt keinen Umstand, keine Versuchung, keine Prüfung, keine Verfolgung, die Satan in dein Leben bringen kann, welche dich besiegen kann!

Der Teufel ist zu völliger Niederlage und totaler Zerstörung verurteilt. Du musst persönlich wissen, dass du weißt, dass du weißt, was Gottes Wort sagt. Wenn der Feind gegen dich kommt, kannst du mit geistlicher Erkenntnis gefüllt sein, denn...

„Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm!“ (1. Johannes 2:27)

Christen sind nicht befreit von den Angriffen des Feindes, aber wir sind die einzigen, die vorbereitet, ausgerüstet und gestärkt sind, ihn zu besiegen. Lass die Salbung Gottes diese geistliche Wahrheit in dein Herz brennen. Deine Position während jeder Prüfung, Trübsal und Versuchung sollte nicht eine Position der Furcht, der Entmutigung oder der Schwachheit sein. Es sollte vielmehr eine Position der Kraft, der völligen Zuversicht und des Sieges sein!

Tausende von Christen sind einer von Satans tödlichsten Fallen zum Opfer gefallen und verstehen überhaupt nicht, was mit ihnen passiert ist. Indem Satan eine seiner spitzfindigen Strategien verwendet, hat er Christen dazu gebracht, in einen Schlaf geistlicher Apathie und Selbstzufriedenheit zu fallen. Der Teufel versucht so spitzfindig in seinen Lügen zu sein, dass viele Christen seine Bewegungen nicht bemerken und ein falsches Empfinden von Sicherheit bezüglich ihres eigenen geistlichen Zustandes haben. Sie bleiben in Unkenntnis über die vorgerückte Stunde oder die bevorstehende Gefahr, bis es zu spät ist. Satans Strategie ist es, Christen in einen geistlichen Schlaf einzulullen, sodass sie unfähig sind, die Stimme des Herrn zu hören, wenn Er zu ihnen spricht. Satan möchte dir ein falsches Gefühl der Sicherheit betreffs deines geistlichen Zustandes geben.

Heute ist die Gemeinde gefüllt mit Christen wie den frühen Jüngern, die eingeschlafen sind, als Jesus sie bat, zu beten (Lukas 22:39-46). Als die Soldaten kamen, um Jesus festzunehmen, sind die Jünger in Niederlage geflohen. Sie sind in die Falle der Apathie gefallen, welche der Feind aufgestellt hatte. Jesus warnte die Jünger vor der kommenden Gefahr. Er wusste, dass sie sich durch Gebet stärken sollten, um vorbereitet zu sein auf die Angriffe und Versuchungen, aber sie haben die Prüfung nicht bestanden.

Die Gemeinde ist heute mit Christen gefüllt, welche wie die Jünger geistlich eingeschlafen sind. Sie gehen regelmäßig zur Kirche, bezahlen ihren Zehnten und dienen in der Gemeinde, aber sie bemerken nicht, was im geistlichen Bereich passiert. Sie sind nicht vorbereitet, um die Zeichen der Zeit zu erkennen.

Gottes Botschaft an die, welche sich im Schlaf befinden, ist: „Warum schläfst du? Steh auf und bete, damit du nicht in Versuchung fällst.“

Mache diese Erklärung: „Ich werde geistlich nicht einschlafen. Ich werde wachen und beten. Ich werde nicht in Versuchung fallen.“

10. August

EIN VERHÄRTETES HERZ

Schriftlese: Hebräer 3:7-13

Satans Strategie, um Christen geistlich in Schlaf zu versetzen, ist es, ihre Herzen Gott zu entfremden. Sein Plan ist, unsere Liebe für Gott erkalten zu lassen. Er lenkt uns ab, sodass wir Gott nicht mehr gefallen und Seinen Willen tun wollen, sondern unsere Augen auf uns selbst richten. Satan weiß, wenn er erfolgreich darin ist, andere Dinge in unserem Leben an den ersten Platz zu bringen, gewinnt er einen festen Halt.

Satans Strategie ist es, dich dazu zu führen, dass du so beschäftigt mit der Versorgung deiner Familie bist, dass dir wenig oder keine Zeit für die Dinge Gottes bleibt, was nötig ist, um dein geistliches Leben zu stärken. Das einzige wahre Fundament für dein Heim – dein Leben – ist es, auf den soliden Felsen zu bauen.

Viele Christen denken, sie könnten nie ein verhärtetes Herz bekommen, aber Paulus warnt die Gemeinde, nicht die Ungläubigen: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht . . .“ (Hebräer 3:7). Ein verhärtetes Herz kann von der Liebe und der Gnade Gottes nicht durchdrungen werden. Ein verhärtetes Herz fühlt kein Erbarmen mit verlorenen Seelen und denkt nur an selbstsüchtige Dinge.

Um ein verhärtetes Herz zu vermeiden, müssen Christen verstehen, was die Bibel darüber lehrt, wie es zu so einem Zustand kommt:

„... sondern ermuntert (ermahnt) einander jeden Tag, solange es heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch den Betrug der Sünde.“ (Hebräer 3:13)

Viele Christen sind heute durch Sünde und Unglauben in einem Prozess der Verhärtung ihrer Herzen, darum sind sie unfähig, die Erfüllung von Gottes Bundesverheißungen in ihrem Leben zu sehen.

Wie die Verhärtung der Arterien, erfolgt die Verhärtung des Herzens nicht über Nacht. Es geschieht allmählich durch eine Aneinanderreihung von sündhaften Schritten. Um sich vor diesem Verhärtungsprozess zu schützen, musst du dich jeden Tag prüfen, ob du Satan erlaubt hast, durch Sünde und beginnenden Unglauben einen Halt in deinem Leben zu gewinnen.

Bevor du sagst, das kann mir nicht passieren, erinnere dich, dass die Männer, die Jesus am nächsten waren, welche unter Seiner Lehre waren, die mit eigenen Augen gesehen haben, wie Er blinde Augen und taube Ohren geöffnet hat, immer noch mit Unglauben und Härte in ihren Herzen gekämpft haben.

Satans Strategie ist spitzfindig. Indem er dich so beschäftigt hält, dass du keine Zeit für Gott alleine hast, wirst du allmählich unfähig, Gottes Stimme klar zu hören. Weil du Seine Stimme nicht mit der Sicherheit wie einst erkennst, versäumst du, zu reagieren und zu handeln, wenn du sie hörst. Als ein Resultat dieses geistlichen Sterbeprozesses, erwartest du nicht wirklich die Erfüllung, wenn du Gott um Heilung des Körpers und Versorgung der täglichen Bedürfnisse bittest, weil dein Herz durch Unglauben verhärtet worden ist.

Mache diese Erklärung: „Mein Herz wird nicht durch Unglauben verhärtet werden. Ich werde Gottes Stimme klar hören, erkennen und tun, was Er sagt.“

ÜBE DEINE KRAFT AUS

Schriftlese: Hebräer 3:14 – 4:1

Viele Gläubige haben ihren Herzen erlaubt, durch Sünde verhärtet zu werden, weil sie ihre Zuversicht in Menschen und materiellen Besitz gesetzt haben. Die Schrift warnt uns, dass in den letzten Tagen folgendes geschehen wird: „... und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten.“ (Matthäus 24:12) ... „denn die Menschen werden selbstsüchtig sein“ (2. Tim. 3:2) und dieser Mensch wird „das Vergnügen mehr lieben als Gott“ (2. Tim. 3:4). Ihr Glaube ist erschüttert, weil er nicht täglich in dem unerschütterlichen, unwiderlegbaren Wort Gottes gewurzelt war.

Viele versäumen zu erkennen, dass eine Schlüssel-Strategie Satans ist, die Gemeinde schrittweise durch Lügen und Täuschungen zu schwächen, bis Sünde das Herz des Gläubigen träge und verhärtet macht.

Um diesen Prozess zu vermeiden, musst du Gott täglich suchen, denn es ist dein täglicher Wandel, der dich durch das Wort Gottes festigt:

„Denn wir sind Teilhaber des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten. Wenn gesagt wird: ‚Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung.‘“ (Hebräer 3:14-15)

Tausende von Jahren hat der Teufel sich sorgfältig verstellt. Er ist ein Hochstapler, und eine seiner Strategien ist es, zu betrügen. Durch alle Zeitalter hindurch war es Satans Ziel, den Menschen durch seine Täuschungen daran zu hindern, die Wahrheit zu erkennen.

Der Teufel verwendet zwei Basis-Strategien, um die Kinder Gottes zu täuschen: Er verdreht die Wahrheit und lockt uns in Sünde. Seine Strategie, die sich nicht ändert, ist, anzuklagen, zu verleumden, zu versuchen, zu vernichten und zu lügen, um den Leib Jesu niederzuwerfen.

Jesus wusste davon und erkannte die Strategien des Feindes. Er hat sich nie davor gefürchtet, ihn als den Dämon der Dunkelheit und der Vernichtung direkt anzusprechen. Jesus wurde nie überrascht.

Durch die Kraft und die Salbung des Heiligen Geistes, nahm Er Autorität über Satan, sprach ihn an, rügte ihn und warf ihn hinaus.

Die Gemeinde Jesu Christi sollte nie unwillig sein, über den Teufel zu sprechen oder ihn direkt anzusprechen, denn er ist ein reales Wesen. Seine Strategien sind real. Seine Kraft ist real, aber die Kraft in dir ist größer als Satans Kraft.

Übe die Kraft in deinem Leben aus, wenn du heute in deinem Leben herausgefordert wirst!

Mache diese Erklärung: „Wenn ich in meinem Leben heute herausgefordert werde, werde ich die Kraft Gottes ausüben, die Er mir über alle Macht des Feindes gegeben hat.“

12. August

HERR ÜBER DIE UMSTÄNDE

Schriftlese: 2. Korinther 1:8-10

Vor dem Eintreten in das Verheißene Land wurde die Nation Israel von Mose über das, was ihnen in Kanaan begegnen würde, gewarnt. Mose wusste, sie würden viele Kämpfe führen und der Feind würde versuchen, Verwirrung zu stiften, sie zur Erschöpfung zu treiben und zu besiegen.

Dasselbe ist auch heute der Fall. Satan wird fortwährend versuchen, dich körperlich, geistig und geistlich zu erschöpfen, indem er die widrigen Umstände in deinem Leben dazu verwendet, bis du so erschöpft, entmutigt und depressiv bist, dass du bereit bist, deine Hände in Ergebung hochzuheben. Er wird versuchen, Verwüstung in die Umstände deines Lebens zu bringen – Betrübnis, Schwachheit im Körper, er wird deine Kinder und deine Lieben angreifen, Streit in der Ehebeziehung verursachen, deine Finanzen binden und Probleme an der Arbeitsstelle bringen. Er wird versuchen, durch ständige Unruhe einen Halt in deinem Denken zu bekommen. Seine Strategie ist es, dich so müde zu machen, dass du nicht länger fähig bist, seinen Angriffen zu widerstehen. Er möchte dich in einem Teufelskreislauf fangen, der dich daran hindert, deinen Glauben freizusetzen.

Wenn Satan dich durch deine Umstände angreift, ist es sein Ziel, deine Gesundheit zu rauben, Familien auseinanderzureißen, Ehen zu zerstören, das Denken deiner Kinder durch Alkohol und Drogen zu binden, und dich in finanzieller Bindung zu halten:

„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben.“ (Johannes 10:10)

Der Apostel Paulus sagte zu den Korinthern:

„In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet.“ (2. Korinther 4:8-9)

Paulus kam in Umstände, die über seine Kraft gingen, sogar bis zu dem Punkt, wo er an seinem eigenen Leben verzweifelte. Aber er wusste, was zu tun war und setzte seinen Glauben und seine Hoffnung in Gottes Hand. Er sagte den Korinthern:

„Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Bedrängnis, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, sodass wir sogar am Leben verzweifelten. Wir selbst aber hatten in uns selbst schon das Urteil des Todes erhalten, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. Und er hat uns aus so großer Todesgefahr errettet und wird uns erretten; auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde.“ (2. Korinther 1:8-10)

Ganz gleich, welchen Umständen du gegenüberstehst, du musst von diesen Umständen nicht besiegt werden. Es gibt keine Situation, Versuchung oder Verfolgung, die Satan in dein Leben bringen und dich vernichten kann! Paulus wusste das und wandelte in dieser Erkenntnis. Du kannst es auch!

Mache diese Erklärung: „Es gibt keine Situation in meinem Leben, die ich nicht durch Gottes Stärke und Kraft bewältigen kann. Gott ist Herr über alle meine Umstände.“

DREI ÜBLICHE TÄUSCHUNGEN

Schriftlese: Hesekiel 36:25-27

Alle Strategien Satans sind auf ein Endziel gerichtet: zu schwächen, abzulenken und durch Ungehorsam Kontrolle über den Willen des Menschen zu bekommen. Seit dem ersten Treffen des Menschen mit dem Feind im Garten Eden bis heute hat Satan gelogen, betrogen und getäuscht, verführt und jede mögliche Taktik probiert, um den Menschen zum Ungehorsam gegenüber Gott zu bringen.

Auf Grund des Ungehorsams hat es das Volk Gottes anfänglich versäumt, ihr Erbe des Verheißenen Landes in Besitz zu nehmen. Heute versucht dich Satan, indem er dir sagt, es sei für niemand möglich, in hundertprozentigem Gehorsam gegenüber Gott zu leben. Höre nicht auf diese Lügen! Gott hat es für dich unter dem Neuen Bund möglich gemacht. Er hat verheißen:

„Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.“ (Hesekiel 36:26-27)

Gott hat uns bestimmt, völlig in Seinem Geist zu wandeln, Seinem Gesetz gehorsam zu sein, und Seine Gebote zu halten. Er hat uns Seine Gnade gegeben und die Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen. Satan belügt dich und sagt dir, es ist unmöglich, ein reines Herz und reine Handlungen zu bewahren. Drei der üblichen Täuschungen, die er verwendet, um dich in Ungehorsam zu bringen, sind:

Rebellion: Rebellion ist Versagen oder Weigerung, nach dem Wort Gottes zu handeln. Unsere Gemeinden sind voller Christen, die in Rebellion leben, weil sie es versäumen zu handeln und Täter des Wortes zu werden. Du kannst es nicht in deiner eigenen Kraft tun, aber durch die Kraft Gottes in dir, hast du die Kraft, allem, was Gott von dir erwartet, zu gehorchen. Satan kann dich nicht zwingen, zu rebellieren. Du musst wählen, ungehorsam zu sein. Es ist eine Handlung des freien, moralischen Willens, den Gott dir gegeben hat. Du kannst wählen, Gott zu gehorchen und wissen, Sünde hat nicht länger Kraft über dich.

Eigenwille: Seit dem Beginn der Zeiten hat Satan versucht, Gottes Volk in Rebellion und Ungehorsam zu verführen, indem er sie lockt, Gottes Stimme abzulehnen und ihrem eigenen Willen zu folgen. Diese Strategie ist eine der gefährlichsten, denn viele Menschen sind so getäuscht, dass sie es nicht erkennen, wenn sie in die Falle des Feindes gegangen sind.

Kompromiss: Satan möchte dich verleiten, einen Kompromiss mit dem einzugehen, was Gott zu dir gesagt hat, indem er dich in ein Leben, das dir selbst gefällt, lockt. Täusche dich nicht! Gott nur in einigen Bereichen untergeordnet und gehorsam zu sein, ist nicht genug! Du musst in allen Bereichen gehorsam sein.

Mache diese Erklärung: „Ich widerstehe den Kräften der Rebellion, des Eigenwillens und des Kompromisses. Sie werden in meinen Leben nicht wirksam sein und nicht die Kontrolle übernehmen.“

14. August

EINE NEUE WELLE DER HEILIGKEIT

Schriftlese: Maleachi 3:1-3

Vor seinem Tod warnte Mose Israel wiederholt, wie wichtig es ist, ein heiliges, abgesondertes Leben zu führen, wenn sie in das Verheißene Land kommen. Gott hat mir offenbart, dass eine neue Welle der Heiligkeit über das Volk Gottes kommt. Diese kommende Welle von wahrer Heiligkeit wird ein tiefes inneres Wirken sein, wo Christus tiefe Reinigung in unserem Leben durchführt, um uns für Sein Kommen vorzubereiten. Es kommt eine Zeit der Reinigung und Läuterung für den Leib Jesu! Gottes Volk wird geprüft werden, wie Gold im Feuer geprüft wird, bis alle Unreinheit – alles in unserem Leben, das unheilig und nicht wohlgefällig für Gott ist – herausgebrannt ist.

Diese Zeit der Läuterung wird nicht leicht sein. Es wird schmerzhaft sein. Gott wird Umstände in unserem Leben zulassen, welche die versteckten Haltungen unserer Herzen, die Unreinheiten, die unheiligen Gedanken und Handlungen an die Oberfläche bringen. Maleachi prophezeite:

„Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein. Und er wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und wie Silber, sodass sie Männer werden, die dem HERRN Opfergaben in Gerechtigkeit darbringen.“ (Maleachi 3:2-3)

Wenn wir in diese neue Dimension der Heiligkeit hineingehen, wird es keine Heuchelei mehr geben – das eine sagen und das andere tun. Da wird eine echte Manifestation von Heiligkeit in unseren Gesprächen, Gedanken, Haltungen und Beziehungen sein.

Heute und morgen werden wir über zehn Prinzipien nachdenken, die es dir ermöglichen werden, Integrität zu entwickeln und beizubehalten und in dieser neuen Dimension der Heiligkeit zu leben:

Prinzip 1: Bitte Gott, Sünde in deinem Leben zu offenbaren: Rufe zu Gott und bitte Ihn, jede Sünde in deinem Leben zu offenbaren, die du vielleicht nicht erkennen kannst. Bete, wie König David es tat: *„Verirrungen – wer merkt sie? Von den verborgenen Sünden sprich mich frei!“* (Psalm 19:13)

Prinzip 2: Gib dich selbst ganz Gott hin: Ordne dich willig Gott unter und erlaube Ihm, alles abzuschneiden, was ungöttlich oder unheilig ist. Versuche nicht, dich selbst am Standard der Welt oder der Menschen zu messen. Ordne dich Gottes Standard unter:

„Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ (Römer 12:1-2)

Mache diese Erklärung: „Gott, offenbare jede Sünde in meinem Leben. Reinige mich von verborgener Sünde. Ich ordne mich Dir unter als ein lebendiges, heiliges und wohlgefälliges Opfer.“

PRINZIPIEN FÜR EIN HEILIGES LEBEN

Schriftlese: Offenbarung 2:1-7

Wir denken über zehn Prinzipien nach, welche dich befähigen, ein Leben in dieser neuen Dimension der Heiligkeit zu führen, zu dem Gott dich ruft. Die ersten beiden Prinzipien, über die wir gestern nachgedacht haben, sind, Gott um Offenbarung von Sünde zu bitten, und sich selbst Gott ganz hinzugeben.

Prinzip 3: Brich unheilige Verbindungen: Wenn Gott Sünde in deinem Leben offenbart, musst du sie loswerden – das ist ein Teil der Veränderung und des Erneuerungsprozesses, welcher dich in diese neue Welle der Heiligkeit bringt. Wenn du irgendwelche unheiligen Bündnisse mit der Welt geschlossen hast, musst du sie brechen!

Prinzip 4: Lehne ungöttliche Haltungen ab: Wenn Gott Eifersucht, Hass, Bitterkeit oder andere ungöttliche Haltungen offenbart, dann nimm Autorität darüber, weise diese Haltungen zurecht und wirf sie aus deinem Herzen hinaus!

Prinzip 5: Reinige dich von einem ungöttlichen Lebensstil: Paulus sagte den Korinthern:

„Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.“ (2. Kor. 7:1)

Deine Gerechtigkeit wurde durch den Tod Jesu sichergestellt, aber du musst das Blut anwenden, damit es in deinem Leben wirkt. Darum sagt Paulus, wir müssen „uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes.“

Prinzip 6: Mache das Wort Gottes zu deinem Standard: Das Wort Gottes ist ein Licht zum Gehen und ein Spiegel, der zeigt, dass du ständige Reinigung brauchst. Lehne die weltliche Norm ab und mach das Wort Gottes zur Richtlinie für dein Leben!

Prinzip 7: Bewahre Zielstrebigkeit: Wenn du eine Vision hast und dein Ziel verstehst, dann hilft es dir, anständiges Benehmen und korrekte Haltungen beizubehalten.

Prinzip 8: Sei verantwortlich: Du bist Gott verantwortlich für dein Benehmen, deine Beziehungen, Gedanken, Haltungen und Finanzen. Behalte deine Integrität, indem du dich gegenüber Gott, deinem Ehepartner, deinem Chef, deinen Arbeitskollegen und anderen, mit denen du in Beziehung stehst, verantwortlich zeigst!

Prinzip 9: Erneure deine erste Liebe: So wie Sünde eine Ehebeziehung schädigt, wenn ein Ehepaar die erste Liebe verliert, so kommt Unheiligkeit in unser Leben, wenn sich unsere Liebe für Gott verdunkelt. Studiere Offenbarung 2:1-7 und achte auf den Ruf Gottes an die Gemeinde in Ephesus, zur ersten Liebe zurückzukehren.

Prinzip 10: Konzentriere dich auf die Ewigkeit: Erwäge jede Entscheidung, jede Herausforderung und jede Versuchung im Licht der Ewigkeit. Sei wie Mose, der erwählte, lieber mit dem Volk Gottes Betrübnis zu erleiden, als sich eine Zeitlang am Genuss der Sünde zu erfreuen. (Hebräer 11:25)

Mache diese Erklärung: „Im Namen Jesu breche ich unheilige Verbindungen in meinem Leben und gelobe, mich von einem ungöttlichen Lebensstil zu reinigen, das Wort Gottes zu meiner Richtlinie zu machen, Zielstrebigkeit zu bewahren, verantwortlich zu sein, meine erste Liebe zu erneuern und mich auf die Ewigkeit zu konzentrieren.“

16. August

WORT UND GLAUBEN VERMISCHEN

Schriftlese: Psalm 56:2-5

In einer Welt, die danach sucht und darum kämpft, eine Antwort darauf zu finden, wie man mit Stress fertig wird, hat Gott für uns geplant, nicht einfach mit Stress umzugehen, sondern ihn zu überwinden und ihm zu erlauben, ihn für uns zum Besten zu verwenden.

Es gibt keine Lebenslage, keine Versuchung, keine Verfolgung, welche Satan in dein Leben bringen kann, die dich vernichten kann. Keiner der Umstände, Versuchungen und Trübsal, denen wir gegenüberstehen, sind verantwortlich für das Entstehen von Stress. Unsere Reaktion auf unsere Umstände, Versuchungen und Trübsal bringt Stress in unser Leben.

Wenn Satan uns durch unsere Umstände angreift, löst es eine Reaktion in uns aus. Wenn wir ängstlich, besorgt oder voll Zweifel sind, ob Gott uns befreien wird, werden wir voll Stress sein. Jedoch, wenn wir den Umständen, die Satan in unser Leben bringt, voller Glauben und Zuversicht in Gott entgegentreten, wenn wir wissen, Er wird uns aus dieser Situation befreien, dann wird unser Herz und unser Sinn mit Frieden gefüllt sein, der alles Verstehen übersteigt. Da wird kein Raum für Stress sein.

Wenn Satan uns durch stressige Umstände angegriffen hat, bombardiert er unseren Sinn mit Angst, Sorge und Zweifel. So lange wir unsere Augen auf die Umstände richten, in denen wir sind – die Krankheit, das finanzielle Problem, Familienprobleme, Schwierigkeiten bei der Arbeit – werden wir weiter ängstlich sein.

Satan wird versuchen, unseren Verstand mit Angst bezüglich dieser Umstände zu füllen, bis wir so gebunden sind, dass wir unfähig sind, unseren Glauben freizusetzen. Sobald Angst unseren Verstand festhält, beginnen wir uns Sorgen über unsere Umstände zu machen, über unsere Krankheit, unsere Kinder, und unsere unbezahlten Rechnungen. Tag und Nacht ist unser Sinn in ständiger Unruhe, wenn wir versuchen zu entscheiden, was wir diesbezüglich tun sollen. Je länger wir unsere Augen auf unsere Umstände gerichtet lassen, umso mehr sorgen wir uns, umso mehr ängstigen wir uns und umso mehr Stress fühlen wir, bis Satan uns in einem tödlichen Griff hat, der uns lähmt und daran hindert, von Gott zu empfangen was wir benötigen.

In dem Moment, in dem wir uns zu sorgen beginnen, öffnen wir uns selbst für Niederlage. Satan beginnt unseren Verstand mit Zweifel anzugreifen. „Wenn Gott dich liebt, warum erlaubt Er dann dieses Problem in deinem Leben?“ Satan möchte, dass du an Gottes Wort und Seinen Bundesverheißungen an dich zweifelst. Wenn du nicht sofort eine Veränderung in deiner Situation siehst, wird Satan dir sagen: „Es ist nicht Gottes Wille, dich zu heilen. Ihn interessieren deine Finanzen nicht. Gott wirkt heute keine Wunder mehr.“

Satans Strategie ist es, unseren Verstand so mit Angst, Sorge und Zweifel zu füllen, dass das Wort Gottes in unserem Leben unwirksam wird, weil es nicht mit Glauben vermischt ist.

Mache diese Erklärung: „Ich vermische meinen Glauben mit dem Wort Gottes. Das Wort Gottes ist lebendig, aktiv und wirkt in mir und in meinen Umständen.“

KEIN RAUM FÜR STRESS

Schriftlese: Psalm 91:1-16

Die widrigen Umstände, die Satan gegen uns verwendet, können Stress verursachen, der unser ganzes Sein, eingeschlossen unser Herz und unseren Verstand, so wie unseren Körper angreift. Stress ist eine von Satans tödlichsten Strategien, die er verwendet, um das Leben von Christen in einem Kreislauf der Niederlage festzuhalten.

Die Welt, in der wir heute leben, ist mit Stress gefüllt. Stress ist ein Zeichen der Zeit, in der wir leben. Niemand ist davon ausgeschlossen! Große Gesellschaften haben Stress-Management-Programme entwickelt, um ihren Führungskräften zu helfen, mit dem Stress umzugehen, dem sie Tag für Tag gegenüberstehen müssen. Es gibt überall Bücher und Seminare, die verschiedene Techniken lehren, wie man erfolgreich mit Stress umgeht. Es gibt sogar Bücher, die speziell geschrieben wurden, um Kinder zu lehren, wie sie mit dem Stress in ihrem Leben umgehen können.

Stress wird als das Gesundheitsrisiko Nr. 1 angesehen. Er zerstört unser Immunsystem und erhöht unsere Empfänglichkeit für beinahe jede Krankheit. Er hemmt das Wachstum der Zellen, die Krebs bekämpfen. Fünfzig Prozent der 2 Millionen jährlichen Todesfälle in den USA – zwei Tote jede Minute – sind ein Opfer des Bluthochdrucks, der durch Stress verursacht wird.

Die Mehrheit der Christen heute wurde Opfer des Stresses. Ihr Verstand und ihr Körper sind geschwächt worden und viele leiden an Krankheiten, die durch Stress gekommen sind. Es ist Zeit für uns, Stress als mehr zu erkennen, als nur ein Zeichen der Zeit oder ein entscheidender Hauptfaktor für Krankheit. Wir müssen Stress als eine Waffe Satans erkennen, die er verwendet, um uns zu besiegen. Wir müssen wissen, was Stress ist, und wie er ihn verwendet, um uns anzugreifen und zu vernichten.

Wenn Satan dich durch Umstände angreift, löst es eine Reaktion in dir aus. Wenn du ängstlich, besorgt oder voll Zweifel darüber bist, ob Gott dich aus den Umständen, in denen du bist, befreien wird, dann wirst du voll Stress sein. Jedoch wenn du den Umständen, Prüfungen und Drangsalen, die Satan in dein Leben gebracht hat, voll Glauben und Zuversicht in Gott begegnest, in dem Wissen, Gott wird dich befreien, dann wird dein Herz und dein Verstand mit Frieden gefüllt sein, der über alles Verstehen geht. Da wird kein Raum für Stress sein.

Mache diese Erklärung: „Es gibt keinen Raum für Stress in meinem Leben – darum, Stress, verschwinde im Namen Jesu!“

18. August

SIEBEN EINFACHE SCHLÜSSEL

Schriftlese: Hebräer 12:1-3

Heute und morgen möchte ich dir sieben einfache Schlüssel geben, die dir helfen werden, aus dem Kreislauf der Niederlage in deinem Leben auszubrechen – in deinen Finanzen, deinen Familienbeziehungen, deinem Körper und jedem Bereich in deinem Leben – und zu beginnen, in einem Kreislauf des Sieges zu leben:

1. Ersetze Stress durch Frieden! Wenn Satan in deinen Umständen angreift, denke an Gott und Seine Treue, anstatt dich mit Stress zu füllen, und erlaube dem Frieden Christi dein Herz und deine Sinne zu bewahren:

„Du wirst ihn bewahren und behüten in vollkommenem und beständigem Frieden, dessen Sinn (beides, seine Neigung und sein Charakter) auf dich gerichtet bleibt, weil er sich dir hingibt, sich auf dich stützt und zuversichtlich auf dich hofft.“ (Jesaja 26:3 TAB)

2. Freue dich! Jakobus sagte, wir sollen alles als Freude erachten, wenn wir Prüfungen und Versuchungen erfahren. (Jakobus 1:2) Petrus sagte:

„Geliebte, lasst euch durch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes; sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freut!“ (1. Petrus 4:12-13)

Ungeachtet dessen, ob du dich danach fühlst, Gott zu preisen oder nicht, bringe ein Lobpreisopfer – nicht für die Umstände, die Satan in dein Leben gebracht hat, sondern weil du weißt, Gott ist mit dir und verwendet deine Umstände zu deinem Besten.

3. Schau nicht auf die Umstände und richte deine Augen auf Jesus und das Wort!

„Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!“ (Hebräer 12:1-3)

4. Widerstehe Satan! Gott hat für jede Situation, der du gegenüberstehst, Sieg vorbereitet, aber er kommt nicht automatisch. Gott hätte uns nicht Seine Waffenrüstung als Schutz und mächtige Waffen, um Autorität über den Feind auszuüben, gegeben, wenn Er für uns keinen Kampf geplant hätte. Gott möchte nicht, dass du dich zurücklehnest und Satan erlaubst, über dich zu trampeln. Du musst deine Waffen aufnehmen und in den Kampf ziehen. In dem Moment, da Satan deinen Verstand mit Angst, Sorge und Zweifel angreift, wirf es im Namen Jesu hinaus! Hindere ihn, durch deine Umstände zu wirken!

Mache diese Erklärung: „Stress wird in meinem Leben durch Frieden ausgetauscht, indem ich meine Augen von meinen Umständen wegnehme, Satan widerstehe und mich im Herrn freue.“

DEN KREISLAUF DER NIEDERLAGE DURCHBRECHEN

Schriftlese: Jesaja 40:28-31

Gestern habe ich dir die ersten vier Schlüssel gegeben, die dir helfen werden, aus dem Kreislauf der Niederlage in deinem Leben auszubrechen, und in einem Kreislauf des Sieges zu leben:

1. Ersetze Stress durch Frieden!
2. Freue dich!
3. Schau nicht auf die Umstände und richte deine Augen auf Jesus und das Wort!
4. Widerstehe Satan!

Heute möchte ich dir noch drei weitere Schlüssel geben:

5. Setze deinen Glauben frei! Wirf im Gebet deine Sorgen auf Jesus, glaube Gottes Bundesverheißungen an dich und setze deinen Glauben an Gott frei. Während du es tust, handle nach dem, was du glaubst, als ob es bereits geschehen wäre. Glaube, dass du die Antwort empfangen hast, auch bevor du sie gesehen hast.

„Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, ist er doch ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.“ (Jakobus 1:6-8)

6. Warte auf den Herrn! Wir werden nur besiegt, wenn wir ermüden und in unseren Gedanken schwach werden. In dem Moment, wo du fühlst, du wirst erschöpft – müde vom Widerstehen, müde vom Kampf; müde davon, Angst und Zweifel hinauszwerfen; müde davon, deinen Glauben freizusetzen; müde von den Umständen – dann nimm dir Zeit, im Gebet auf Gott zu warten. Gott ist treu, Er wird dich stärken und erhalten.

„Er gibt den Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke. Jünglinge ermüden und ermatten, und junge Männer straucheln und stürzen. Aber die auf den Herrn hoffen, gewinnen neue Kraft; sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.“ (Jesaja 40:29-31)

7. Mach weiter! Ganz gleich, wie lange du in deinen Umständen auf Befreiung gewartet hast, ungeachtet des Schmerzes, durch den du gegangen bist, mache im Geist weiter. Dränge weiter vorwärts im Gebet. Glaube weiter. Setze deinen Glauben weiter frei und erwarte, dass Gott dich befreien wird!

Mache diese Erklärung: „Ich setzte meinen Glauben an Gott für Befreiung frei. Ich werde auf den Herrn warten und weiter machen, bis Er mich frei setzt.“

20. August

DIE HERRLICHKEIT GOTTES

Schriftlese: 1. Samuel 4:1-22

In der Zeit des Alten Testaments war die Bundeslade gleichbedeutend mit der Herrlichkeit Gottes und symbolisch für die Herrlichkeit Gottes. Wenn das Wort „Herrlichkeit“ von Gott verwendet wird, ist es ein Ausdruck Seines göttlichen Wesens – Seiner Ehre, Pracht, Kraft, Würde, Gestalt, Schönheit, Seines Lobes, Glanzes und Ranges.

Gott sagte zu Mose: *„Wenn ihr das Heiligtum nach meinen Angaben macht, wird meine Herrlichkeit hier wohnen“* (2. Mose 25:8-9). Die Bundeslade war nach Gottes Muster gemacht, Seine Herrlichkeit wohnte darin, und sie symbolisierte Seine Gegenwart in der Mitte Seines Volkes. Die Bundeslade ging Israel voraus, als sie durch die Wüste wanderten, sie führte sie den Weg, als sie den Fluss Jordan nach Kanaan überquerten, und sie ging vor ihnen in den Kampf als ein Symbol von Gottes Gegenwart.

In 1. Samuel, Kapitel 4-7 gibt es eine traurige Geschichte darüber, wie die Bundeslade an den Feind verloren wurde. Das Kapitel 4 zeigt, wie die Nation Israel an einem Platz namens Eben-Ezer lagerte und mit der Armee der Philister kämpfte. Israel verlor den Kampf, weil Sünde in ihrer Mitte war, besonders in ihrer Leiterschaft (1. Samuel, Kapitel 3).

Als 4000 Männer in einem einzigen Kampf starben, entschied die israelische Armee, die Bundeslade vor ihnen in den Kampf zu schicken – anstatt den Herrn zu fragen, was das Problem war. In den vorangegangenen Kämpfen war nach Gottes Befehl die Bundeslade ihrer Armee vorangegangen und hatte sie in Sieg geführt.

Israel ließ die Bundeslade von Silo nach Eben-Ezer bringen. Als sie im Lager ankam, ließ Israel einen lauten Freudenschrei hören, denn sie waren sicher, dass sie nun fähig sein würden, die Philister zu besiegen. Aber die Bundeslade war nur ein Symbol von Gottes Gegenwart und diesmal – wegen Sünde – war die Gegenwart Gottes nicht mit Seinem Volk, darum war das Symbol unbedeutend. Als der Kampf wieder aufgenommen wurde, wurden 30.000 israelische Soldaten getötet und die Philister bemächtigten sich der Bundeslade.

Als ein Botschafter kam, um es dem israelischen Priester Eli zu berichten, war er so entsetzt, dass er von seinem Stuhl fiel, seinen Nacken brach und starb. Der Schock führte dazu, dass bei seiner schwangeren Schwiegertochter die Wehen einsetzten und sie gebar einen Sohn. Sie nannte das Kind „Ikabod“, was bedeutet: *„die Herrlichkeit Gottes ist gewichen“* (1. Samuel 4:22).

In vielen Fällen hat sich die Gemeinde an Symbole für die Gegenwart Gottes gehängt – Kreuze, Tauben, Geschirr für die Heilige Kommunion, Kerzen und große Kirchengebäude. Wir hatten sogar dieselben Gefühle wie Israel, wenn die Bundeslade in ihr Lager kam. Aber immer, wenn wir uns mit Symbolen, Ritualen, Tradition oder bloßen Gefühlen zufrieden geben, zieht sich die Gegenwart Gottes zurück.

Auf ähnliche Weise wurde der Mensch eigentlich für die Herrlichkeit Gottes erschaffen, aber als Adam und Eva sündigten, wurde der Plan geändert und die Herrlichkeit war verloren (Röm. 3:23). Die Herrlichkeit weicht von Gottes Volk, wenn Sünde sie von Seiner Gegenwart trennt.

Mache diese Erklärung: „Ich wurde für Gottes Herrlichkeit erschaffen. Er hat meine Sünden vergeben, sodass ich wieder Seine Herrlichkeit für eine verlorene und sterbende Welt reflektieren kann.“

EIN NAME, DER LEBT

Schriftlese: 1. Samuel 5:1-12

Als die Philister die Bundeslade Gottes bei Eben-Eser ergriffen, brachten sie diese zuerst an einen Platz mit dem Namen Afek, was „Stärke und Festung“ bedeutet. Das war ein Gebiet, das Israel dem Feind nie abnehmen konnte, als sie Kanaan eroberten, und wahrscheinlich wurde es ein Stützpunkt, von dem aus sie Angriffe gegen Israel begannen. (1. Samuel 4:1; 29:1)

In Afek haben die Philister die Bundeslade geschändet und geplündert. Jedes Gebiet in deinem Leben, das nicht erobert wurde, wird zu einem Stützpunkt und einer Festung Satans. Es wird vom Feind verwendet, um Angriffe gegen dich zu bringen, um dich zu schänden, zu verletzen und zu plündern. Die Gegenwart Gottes kann in einer solchen Umgebung nicht bleiben.

In 1. Samuel 5 berichtet die Bibel, dass die Philister die Bundeslade danach an einen Platz brachten, der Aschdod genannt wurde. Aschdod war eine der fünf Hauptstädte der Philister, der Ort, an dem einer der berühmtesten Tempel ihres nationalen Gottes Dagon stand. In Aschdod versuchten die Philister, die Bundeslade mit anderen Götzen zusammen zu bringen, aber ihre Götter fielen immer wieder auf ihr Angesicht und zerbrachen schließlich in Stücke. Die Philister lernten, dass man die Herrlichkeit Gottes nicht zusammen mit weltlichen Götzenbildern aufstellen kann.

Geliebte(r), du kannst die Herrlichkeit Gottes nicht haben, wenn du versuchst festzustellen, wieviel du von der Welt festhalten kannst und immer noch die Gegenwart Gottes behalten kannst. Alle anderen Götzen müssen vor Seiner Herrlichkeit fallen, genauso wie in Aschdod. Die Bundeslade konnte nicht zusammen mit Götzen existieren, darum brachte man sie nach Gat.

Als nächstes wurde sie nach Gat gebracht, was „Weinpresse“ bedeutet. Immer, wenn du Kompromisse schließt, und dem Feind erlaubst, Festungen in deinem Leben zu bilden (symbolisiert durch Afek und Aschdod), wirst du dich bald in der Weinpresse befinden. Satan wird dich quetschen und pressen, bis auch die letzte Spur von Gottes Herrlichkeit aus deinem Leben entfernt ist.

In Gat wurden die Auswirkungen der verlorenen Herrlichkeit schließlich manifestiert, und der Zorn Gottes begann zu fallen. Gott sandte ein Gericht auf die Philister. Gott wird es nicht erlauben, dass Seine Herrlichkeit inmitten von Ritualen, Entweihung und Kompromissen bleibt. Darum wurde die Bundeslade nach Ekron gebracht.

Ekron bedeutet Tod. Wenn wir Gottes Gericht nicht zu Herzen nehmen, dann folgt bald geistlicher Tod. Wir werden wie die Gemeinde in Sardes, mit einem Namen, dass wir leben, jedoch tot sind (Offenbarung 3:1). Tod kam zu dem Volk in Ekron, als die Bundeslade in ihre Stadt kam, darum haben sie diese auch weggeschickt.

Mache diese Erklärung: „Ich diene einem lebendigen Gott. Seine Lebenskraft fließt heute in mir und durch mich und rüstet mich aus, jeder Situation in meinem Leben entgegenzutreten.“

22. August

POTENTIAL FÜR KRAFT

Schriftlese: 1. Samuel 6:1 – 7:2

Es war in Ekron, wo die Bundeslade die Richtung wechselte und ihre lange und langsame Reise zurück nach Israel begann, aber Gottes Gegenwart kam nicht sofort zurück zu Seinem Volk. Es sollte über 20 Jahre dauern, bis sie in Jerusalem ankam!

Nach dem, was in Ekron passierte, entschieden sich die Philister, die Bundeslade besser dorthin zu senden, wo sie hingehörte (1. Samuel 6). Sie machten einen Karren, stellten die Bundeslade darauf und nahmen zwei Milchkühe, um sie zu ziehen. Diese Kühe hatten Kälber, die Zuhause eingeschlossen waren und ihr natürlicher Instinkt wäre gewesen, zu ihren Jungen zu ziehen. Stattdessen zogen die Kühe geradewegs nach Israel. (Sogar dumme Tiere wissen, die Herrlichkeit gehört Gottes Volk und nicht in die Hand des Feindes!)

Die Kühe und ihre kostbare Ladung erreichten zuerst einen Platz, der Bet-Schemesch heißt, wo einige aus dem Volk Israel die Ernte einbrachten. Als sie die Bundeslade sahen, freuten sie sich. Sie nahmen den Karren und die Kühe und opferten sie dem Herrn.

Aber die Menschen von Bet-Schemesch erkannten nicht, dass Heiligkeit die Mitte jeder Bewegung Gottes sein musste. Diese Männer wollten Gottes Gegenwart um sich, aber sie wollten es nicht auf Gottes Art. Sie haben in die Bundeslade geschaut, was von Gott verboten war und 50.000 Menschen starben durch diese Sünde (2. Mose 19:21). Oft freuen wir uns, wenn die Gegenwart Gottes sich in unserer Mitte bewegt, aber wir lehnen es ab, in Heiligkeit zu wandeln. Wir wollen die Gegenwart Gottes, aber wir weigern uns, Seine Norm zu erfüllen. Darum geht Gottes Gegenwart an uns vorbei.

Weil die Menschen von Bet-Schemesch Gottes Norm ablehnten, wurde die Bundeslade nach Kirjat-Jearim weitergesandt, wo sie 20 Jahre lang blieb (1. Samuel 7:2). Obwohl die Bundeslade selbst in der Mitte der Menschen von Kirjat-Jearim war, lehnten sie ihre Kraft ab. Sie hatten das Symbol der Gegenwart Gottes in ihrer Mitte, jedoch sie und alle von Israel „trauerten“ nach dem Herrn. Das bedeutet, sie hatten Verlangen nach Seiner Kraft, sie waren hungrig und durstig nach Seiner Gegenwart. Jerusalem war ohne die Gegenwart Gottes – und diese ganze Zeit war die Bundeslade Gottes nur 13 km entfernt!

Jahrelang wurde die Bundeslade mit Gottes Herrlichkeit von Stadt zu Stadt geschickt, mit wenig oder gar keiner Beachtung, Achtung oder Verständnis ihrer Wichtigkeit. Die Bundeslade enthielt das Potential der gesamten mächtigen Kraft Gottes, aber niemand verstand es, niemanden kümmerte es, und niemand schenkte ihr viel Beachtung. So behandeln heute viele von uns die Kraft und die Gegenwart Gottes, die in uns gelegt wurde, jedoch ruht, bis wir ihr Potential freisetzen.

Mache diese Erklärung: „Ich setze die Kraft der Gegenwart Gottes frei, welche in mich gelegt wurde und bisher ruhte.“

BRING DIE HERRLICHKEIT ZURÜCK

Schriftlese: 1. Chronik 13:1-7

In den vergangenen Tagen haben wir die Geschichte aus dem Alten Testament über die Reise der Bundeslade verfolgt, indem wir ihrer Bewegung geistliche Bedeutung gaben. Zwanzig Jahre lang war die Bundeslade – welche die Gegenwart Gottes symbolisiert – für Gottes Volk verloren.

Endlich kam ein Tag, an dem der Herr einen Mann nach Seinem Herzen fand, der nicht rastete, bis er die Lade der Herrlichkeit Gottes vollständig seinem Volk zurückgegeben hatte. Dieser Mann war König David. In 1. Chronik 13:1-7 lesen wir über Davids ersten Versuch, die Bundeslade zurück zu bringen. Weil die Philister die Bundeslade auf einem Karren transportierten, dachte er, Israel könnte sie auf ähnliche Art bewegen, darum stellte er sie auf einen Ochsenkarren. Als die Ochsen stolperten, griff ein Mann danach, um sie zu stützen und fiel tot um. Gericht kam, weil die Bundeslade nicht so transportiert wurde, wie Gott es befohlen hatte. David erinnert sich später an die Erfahrung in 1. Chronik 15:1-24. Er sagte, der erste Versuch, die Herrlichkeit zurückzubringen, war „nicht nach der gebührenden Ordnung“. Die Herrlichkeit konnte nicht auf einem Karren, den Menschen gemacht hatten, zurückkommen. Sie musste gemäß Gottes Plan zurückkommen.

Wir haben versucht, die Herrlichkeit mit Karren zurückzubringen, die von Menschen gemacht sind. Wir haben Programme und Rituale ausprobiert, nach Einheit und Bruderschaft gerufen. Es ist interessant, dass die Namen der beiden Männer, welche den Wagen mit der Bundeslade führten, Stärke (Usa) und brüderlich (Achjo) waren. Unsere Karren, die von Menschen gemacht sind, schauen vielleicht stark und brüderlich aus, aber das Endresultat ist Stolpern, Rutschen, Gleiten, und letztendlich... Tod. Die besten Ochsenkarren unseres eigenen Tuns werden nie gut genug sein, um Gottes Herrlichkeit zu tragen. Wenn die Herrlichkeit zurückkehren soll, muss sie auf Gottes Art zurückkehren.

Gehe zu 1. Chronik 13-17 und lies über das erfolgreiche Zurückbringen der Bundeslade. David ließ es nicht zu, dass Fehler der Vergangenheit ihn besiegten. Er hielt an seinem Traum fest. Er legte ein Ziel fest – *„Wir wollen die Lade unseres Gottes zu uns herüberholen“* (1. Chr. 13:3) – dann stand er auf, um den Traum in die Wirklichkeit umzusetzen. Diesmal brachte David die Bundeslade auf Gottes Art zurück.

Es ist interessant zu bemerken, dass die Prozession, welche die Bundeslade trug, auf dem Weg nach Jerusalem jeden sechsten Schritt anhielt, um einen Ochsen zu opfern. Man schätzt, dass es von dem damaligen Ort des Hauses von Obed-Edom, wo die Lade war, bis zum Berg Zion 12 bis 15 Kilometer waren. Ein Mann würde auf dieser Strecke ungefähr 30.000 Schritte brauchen, was bedeutet, dass die Prozession auf dem Weg zum Berg Zion 3.500 Mal anhielt, um zu opfern. Es war nicht leicht. Die Reise war lang, teuer und blutig. Aber es gab kein Opfer, welches David nicht willens war zu bringen, um die Herrlichkeit zurückzuholen.

Nun, lass mich dich fragen... Ist dein Verlangen nach Gottes Herrlichkeit so groß? Wie sehr wollen wir die Lade von Gottes Herrlichkeit unter uns haben? Wir haben darüber gesprochen. Wir haben danach verlangt. Wir haben versucht, sie auf menschlichen Wagen zu transportieren. Nun, die Lade Gottes – Seine Herrlichkeit und Gegenwart ist nahe – sie ist nur eine kleine Strecke entfernt. Gott wartet nur auf Männer und Frauen mit genug Vision – genug Verlangen für Seine Gegenwart – um aufzustehen und voranzugehen!

Mache diese Erklärung: „Gottes manifestierte Gegenwart ist in mir – alles, was ich benötige, ist aufzustehen und sie in Kraft und Autorität freizusetzen.“

24. August

DIE NEUE HERRLICHKEIT

Schriftlese: Johannes 4:10-14

Als Josua Israel durch den Jordan von der Wüste in das verheißene Land führte, rollten die Wasser des Jordan die ganze Strecke bis zu einer Stadt namens Adam zurück (Josua 3:16) und die Wasser, die in das Tote Meer flossen, wurden abgeschnitten.

Das war symbolisch für das, was geschah, als Jesus am Kreuz starb. Als Jesus gekreuzigt wurde, floss Blut und Wasser aus Seiner Seite. (Johannes 19:34) Es mag für die natürliche Welt wie Tropfen ausgesehen haben, aber in der geistlichen Welt wurde es zu einem mächtigen Fluss, der Millionen von Sünde reinigte. Sein Tod schnitt den Fluss des Todes ab, welcher von Adam ausging und hinunter floss durch die Jahrhunderte in das Meer (ein Symbol der Nationen) der sterbenden Menschheit.

Auf Golgatha hat Jesus den Fluss des lebendigen Wassers freigesetzt, den Er verheißt hat:

„An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten, denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.“ (Johannes 7:37-39)

Jesus machte diese Erklärung während des jüdischen Laubhüttenfestes, welches auch das Fest der Ernte genannt wurde, weil es die letzte große Ernte im jüdischen Jahr repräsentiert. Genau genommen machte Er diese Erklärung am „Großen Tag“ des Festes, an dem das Ritual, genannt „das Ausgießen des Wassers“ stattfand. An diesem Tag wurde Wasser von der Quelle Siloah genommen und am Altar ausgegossen, während Jesaja 12:3 vorgelesen wurde... *„Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils.“* (Der Name „Siloah“ bedeutet „gesendet“. – siehe Johannes 9:7)

Die beiden Wörter „komm“ und „trinke“, die hier verwendet werden, sind in der Gegenwarts-Befehlsform des Griechischen. Das bedeutet, es sind Befehle, nicht nur Einladungen, und sie bezeichnen fortwährende Handlungen. Jesus sagte: „Kommt ständig und trinkt ständig!“ Das Wort „fließen“ ist auch in der Gegenwart. Wenn wir ständig kommen und trinken, werden wir ständig gefüllt sein und die Kraft und Herrlichkeit Gottes wird ständig durch uns fließen.

Der Prophet Haggai prophezeite eine größere Herrlichkeit, die auf den letzten Tempel kommen wird (Haggai 2:9). Diese Prophetie wurde gegeben, als Israel den Tempel wieder aufbaute, der durch den Feind zerstört worden war. Der neue Tempel war da, wo Jahre später Jesus Christus predigte und Wunder wirkte. Tatsächlich – die neue Herrlichkeit war größer als die alte.

Die Herrlichkeit Gottes kommt zu Seinem Volk zurück. Es wird nicht nach außen hin und nicht in Pracht sein, sondern die neue Herrlichkeit wird größer sein als die alte, weil sie aus unserem Innersten fließen wird. Bist du bereit, sie zu empfangen?

Mache diese Erklärung: „Ich bin bereit, Gottes manifestierte Herrlichkeit zu empfangen. Mein Neues wird größer sein als mein Altes, mein Heute besser als mein Gestern.“

GRENZLINIEN-CHRISTENTUM

Schriftlese: 4. Mose 32:1-19

Nicht alle Israeliten besiedelten das Verheißene Land. Es gab zweieinhalb Stämme, Ruben, Gad und der halbe Stamm Manasse, die siedelten östlich des Jordan. Als sie die Reichtümer, Häuser, Weiden, Länder, den Wohlstand und die Viehherden sahen, dachten sie: „Es wäre schön, sich gerade hier anzusiedeln. Lass uns einfach auf dieser Seite des Jordan bleiben.“ Die Leiter dieser Stämme kamen zu Mose und sagten: „Wir möchten gleich hier bleiben und uns ansiedeln.“

In 4. Mose 32 wird erzählt, was mit Ruben, Gad und dem halben Stamm von Manasse geschah. Sie kamen und sagten zu Mose: „Wir möchten auf dieser Seite des Jordan bleiben.“ Mose war ziemlich ungehalten, als sie diese Anfrage machten (4. Mose 32.6-8). Mose erinnerte diese Männer daran, dass ihre Väter einen ähnlichen Irrtum begangen hatten, welcher vierzig Jahren Wüstenwanderung nach sich zog.

Schließlich schlossen die Leiter dieser Stämme mit Mose einen Kompromiss:

„Wir selbst aber wollen uns eilends rüsten und vor den Söhnen Israel herziehen, bis wir sie an ihren Ort gebracht haben; und nur unsere Kinder sollen in den befestigten Städten bleiben wegen der Bewohner des Landes. Wir wollen nicht in unsere Häuser zurückkehren, bis jeder von den Söhnen Israel sein Erbteil empfangen hat. Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseits des Jordan und darüber hinaus, denn unser Erbteil ist uns diesseits des Jordan nach Osten hin zuteil geworden!“ (4. Mose 32:17-19)

Mose war damit einverstanden, und die zweieinhalb Stämme begannen sich anzusiedeln, teilten das Land und nahmen das Land am Ostufer des Jordan in Besitz.

Die Frage ist: Hatten sie recht mit dem, was sie taten? War es in Ordnung, sich im Osten des Jordan anzusiedeln?

Die Antwort ist: Sie hatten nicht recht. Das ist ein Beispiel des Grenzlinien-Christentums. Diese Männer wurden vom Schauen anstatt vom Glauben geleitet. Die Verheißung war klar – es war die Westseite des Jordan, welche Israel besitzen sollte:

„Mein Knecht Mose ist gestorben. So mache dich nun auf und gehe über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israel gebe. Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird – euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.“ (Josua 1:2-3)

Prüfe heute dein eigenes Herz. Lebst du ein Leben des Grenzlinien-Christentums, oder gehst du vorwärts, um alles einzunehmen, was Gott für dich hat?

Mache diese Erklärung: „Ich entscheide mich gegen das Grenzlinien-Christentum. Ich werde mich im Glauben hinausbewegen und alles, was Gott für mich hat, einnehmen.“

26. August

DIE ENTSCHEIDUNG DES LEBENS

Schriftlese: Matthäus 13:1-9, 18-23

Die israelischen Stämme Ruben, Gad und die Hälfte des Stammes Manasse baten Mose, ihnen zu erlauben, sich im Osten des Jordan anzusiedeln, anstatt in das Verheißene Land zu ziehen. Psalm 106:15 sagt: *„Da erfüllte er ihnen ihre Bitte, und er sandte Schwindsucht in ihre Seele.“* Eine erfüllte Bitte – ein beantwortetes Gebet – ist nicht immer ein Segen. Manchmal gibt dir Gott eine Antwort auf deine Gebete, weil du es dir so sehr wünschst, aber deine Seele wird geistlich schwach.

Warum hat Mose ihrer Bitte zugestimmt? Es ist ein Bild Gottes, der nie jemandem Seinen Willen aufzwingen wird. Er wird dich nicht zwingen, etwas zu tun. Er ist geduldig und liebevoll und wird immer die Tür offen lassen, um dir die Möglichkeit zu geben, Sein Bestes zu empfangen, aber es ist deine Wahl.

Grenzlinien-Christentum ist ein Bild des Gläubigen, der aus Ägypten und aus der Wüste herausgekommen ist, sich aber weigert, in das Verheißene Land hineinzugehen. In seinem Herzen möchte er nicht zurück in die Sklaverei und Bindung Ägyptens, welches ein Bild für Sünde ist. Er möchte nicht zurück in die Wüste – es ist ein kahles, trockenes, ödes Land. Aber er ist bereit, sich für ein bisschen Geschmack von Sieg zu entscheiden, ohne all die Probleme, die mit der Inbesitznahme des Verheißenen Landes, das von Riesen bewohnt wird und befestigte Städte hat, einhergehen.

Das Gleichnis vom Sämann in Matthäus 13 bezieht sich auf die Reaktion derer, die das Wort Gottes hören. Da sind die, welche in Ägypten (Sünde) bleiben (V. 19); die, die in den steinigten Gebieten der Wüste bleiben (V. 20); und die, welche zwischen den Dornen die Samen empfangen und die Umgebung erstickt die Saat (V. 22). Das letztere ist ein Bild des Grenzlinien-Christentums:

„Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.“ (Mt. 13:22)

Willst du ein Grenzlinien-Christ sein, oder willst du aufgrund der Verheißungen von Gottes Wort handeln und die Segnungen des Verheißenen Landes ernten?

„Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.“ (Mt. 13:23)

Der siegreiche Christ ist jemand, der ständig vorwärts geht, immer nach vorne drängt, immer hungrig und durstig ist nach allem, was Gott für ihn hat.

Die auf der Ostseite des Jordan blieben, wollten unbedingt so wie die auf der anderen Seite des Jordan aussehen, sodass sie später eine religiöse Struktur bildeten, um jene zu imitieren, welche in Jerusalem errichtet wurde. Das verursachte Trennung in Israel. Das ist ein Bild der Grenzlinien-Christen... sie wählen das Gute statt des Besten, sie bilden ihre eigenen religiösen Strukturen und verursachen Trennung unter dem Volk Gottes. Sie führen das „Ich habe mich entschieden für“ Leben.

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht das ‚Ich-habe-mich-entschieden-für‘-Leben führen. Ich werde alles sein, was Gott für mich vorgesehen hat und alles tun, wozu Er mich erschaffen hat.“

DIE WAFFE DES GEBETES

Schriftlese: Psalm 94:1-23

Es gibt eine riesige Waffe, die Gott uns gegeben hat, welche stark genug ist, im Geist vorzudringen, in Feindesland einzudringen, die Macht des Feindes zu binden und Satans Festungen zu zerstören. Diese Waffe ist Gebet!

Wir kämpfen „gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt“ (Epheser 6:12)

Es gibt organisierte, dämonische Kräfte, geistliche Mächte, und Herrscher der Dunkelheit – Geister der Gewalt, der Verwirrung, der Gier, des Hasses, des Mordes, der Rebellion, der Angst, der Lust und der Perversion – die über unseren Städten, Gemeinden und Nationen schweben. Sie waren im Verheißenen Land. Sie sind überall in deinem Land – auf den Straßen, auf deinem Arbeitsplatz und Zuhause.

- Ihr Ziel: alles niederzureißen und zu zerstören, was heilig ist, alles was rein ist, die ganze Sittlichkeit und jedes Gefühl für Anstand
- Ihr Ziel: Regierungen zu zerstören und niederzureißen, die Justiz zu pervertieren und atheistische, unmoralische Leiter einzusetzen.
- Ihr Ziel: Christliche Leiter in üblen Ruf zu bringen, ihren göttlichen Einfluss in unseren Städten und Ländern zu schwächen, ihre Stimmen verstummen zu lassen.
- Ihr Ziel: den Leib Christi zu spalten – Trennung und Streit in die Gemeinden zu bringen – die Gemeinde von ihrem wahren Zweck, Seelen für das Königreich Gottes zu gewinnen, abzulenken.
- Ihr Ziel: Familien zu zerstören – Ehemänner und Ehefrauen gegeneinander aufzubringen; Samen der Rebellion in die Herzen der Teenager zu säen; Gefühle der Ablehnung, des Misstrauens, der Bitterkeit und des Grolles zu verursachen.
- Ihr Ziel: dich daran zu hindern, in die volle Gestalt Jesu hineinzuwachsen, dich vom Beten abzuhalten, Gottes Antworten auf deine Gebete zu verhindern, dich vom Lesen und Studieren des Wortes zurückzuhalten, dich daran zu hindern, das Wort ins Leben zu übertragen, dich daran zu hindern, Gottes Willen zu tun.

Diese bösen Mächte und Herrschaften haben Festungen in unseren Heimen, Gemeinschaften und Nationen gebildet, welche keine Atombombe, Nuklearwaffe oder fleischliche Waffe je zerstören kann. Die einzige Kraft, die stark genug ist, in diese bösen Mächte einzudringen und ihre Festungen in den Nationen der Welt niederzureißen, sind die Gebete von Gottes Volk!

Jede Festung in deinem Leben, jede Bindung in deiner Familie, deinen Finanzen, deinem Job, oder deinem Dienst kann von dieser mächtigen geistlichen Macht durchdrungen werden. Die letzte große Endzeit-Salbung, welche Gott auf der ganzen Welt freisetzt, wird die Gebetssalbung sein. Gott setzt sie gerade jetzt frei, auf der ganzen Welt... und Er setzt sie in dir frei.

Mache diese Erklärung: „Ich empfangen die Endzeit-Gebetssalbung, welche Gott auf der ganzen Welt freisetzt. Jede Festung in meinem Leben, jede Bindung in meiner Familie, meinen Finanzen, meinem Job und meinem Dienst wird von dieser starken geistlichen Macht durchdrungen.“

FEINDESLINIEN DURCHDRINGEN

Schriftlese: Psalm 13:1-6

Halte einen Augenblick inne und denke über die Kämpfe nach, die du soeben hast! Denke an die Festungen, die Satan in deinem Leben, deinem Heim, deiner Gemeinschaft und deiner Nation zu bilden versucht hat. Vielleicht bist du in Situationen und Problemen, die dich verwirren und ängstlich machen. Du weißt nicht einmal, wie du diesbezüglich beten sollst. Vielleicht wirst du von Satan in den Finanzen angegriffen. Deine Schulden wachsen und ungeachtet dessen, wie sehr du es mit aller Kraft versuchst, da ist nie genug Geld um damit auszukommen. Dein Verstand ist in ständigem Aufruhr. Du machst dir Sorgen darüber, was du tun sollst und woher du das Geld nehmen sollst, das du brauchst.

Vielleicht bist du körperlich und geistig angegriffen. Deine Kraft scheint dahin zu sein und Entmutigung und Zweifel kommen auf. Vielleicht hast du Gott gesucht um Führung – um Seine Stimme zu hören und um Seinen Willen bezüglich wichtiger Entscheidungen, die du treffen musst, zu erkennen. Du hast alles getan, was du tun kannst. Du hast geweint. Du hast gebettelt. Du hast zu Gott geschrien. Trotzdem scheint es, als ob die Himmel aus Erz wären und deine Gebete irgendwie nicht durchkommen. Wie der große Kämpfer König David, rufst du aus der Tiefe deines Herzens: *„Bis wann, Herr? Willst du mich vergessen immerdar? Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen?“* (Psalm 13:2)

Gott hat dich nicht alleine gelassen. Er hat dich nicht vergessen. Im allerersten Augenblick, in dem du gerufen hast, hat Er dich gehört. Du kämpfst gegen Mächte und Herrschaften, die eine starke Front des Widerstandes gebildet haben, eine Barriere, die dich hindert, die Antworten auf Gebete zu erhalten. Gott hält sich nicht von dir zurück.

Bevor du die Durchbrüche, die du in deinem Leben brauchst, erfahren kannst, musst du im Geist tief eindringen und durch diese Barriere brechen, die der Feind gebildet hat. Um fähig zu sein, an diese Feindeslinie vorzudringen, wo die Mächte des Bösen stationiert sind, um den Feind ausfindig zu machen und zu binden, musst du die mächtigste Waffe – deine Waffe des Gebetes – aufnehmen und unter die Oberfläche in den geistlichen Bereich hineingehen.

Das Wort „vordringen“ bedeutet „durchbohren“, „einzutreten durch das Überwinden eines Hindernisses“. Durch Gebet hat Jesus die Feindeslinien durchstoßen und die Festungen Satans niedergerissen. Indem Er die mächtige Waffe des Gebetes verwendete, hat Jesus blinde Augen geöffnet, taube Ohren geöffnet, lahme Glieder wiederhergestellt, Leprakranke gereinigt, Zungen gelöst, Dämonen ausgetrieben und Tote erweckt.

Wie ein Soldat, der erobert, brach Jesus durch die Verteidigungslinie des Feindes. Er drang vor in das Territorium Satans und nahm Autorität über ihn. Draußen an der Frontlinie hat Er nicht gebetet, damit Dämonen ausfahren. Er hat ihnen befohlen, es zu tun. Als Er die sah, welche blind waren, taub oder stumm, hat Er Gott nicht gebeten, die Augen und Ohren zu öffnen und die Zungen zu lösen. Er befahl ihnen zu sehen, zu hören, zu reden. Das geschah, weil Er den Kampf führte und gewann, bevor Er an die Frontlinie ging.

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Kampf führen bevor ich an die Frontlinie gehe. Dann werde ich, wie ein Soldat, der erobert, durch die Verteidigungslinie des Feindes brechen.“

BEVOR DU ETWAS TUST

Schriftlese: Matthäus 26:36-46

Die großen Siege, welche Jesus draußen an der Frontlinie erlebte, als Er den Nöten der Menschen diente – lehrte, blinde Augen und taube Ohren öffnete, alle Arten von Krankheiten heilte, und Tote erweckte – ergaben sich nicht automatisch. Sie wurden im Gebet gewonnen, bevor Er an die Frontlinie ging.

Obwohl Er der Sohn Gottes war, hat Jesus diese Siege nicht in Seiner eigenen Kraft errungen. Er hatte sich selbst Seiner göttlichen Möglichkeiten entäußert und war an die menschlichen Begrenzungen gebunden wie du und ich. Er tat absolut nichts unabhängig vom Vater. Keine der überwältigenden Wunder und Heilungen, die Er wirkte, geschahen automatisch. Jesus sagte: *„Ich kann nichts von mir selbst tun.“* (Johannes 5:30) und *„Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht, denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.“* (Joh. 5:19) Er war total abhängig vom Vater.

Alles, was Jesus tat, war ein Resultat dessen, was der Vater Ihm offenbarte, während Er im Gebet in Seiner Gegenwart war. Bevor Er auf das Kampffeld ging, verbrachte Jesus Zeit in der Gegenwart Seines Vaters, wo Gott Ihm Seinen Willen offenbarte. Durch Gebet drang Jesus zu den Linien des Feindes vor, führte den Kampf und gewann!

Bevor Jesus Seinen Dienst begann, verbrachte Er vierzig Tage mit Fasten und Beten, und kam in der Kraft des Geistes zurück nach Galiläa (Lukas 4:14).

Bevor Er den Fünftausend zu essen gab, indem Er fünf Brote und zwei Fische vermehrte, fuhr Er mit dem Boot an einen einsamen Ort um zu beten (Matthäus 14:13).

Bevor Er die zwölf Apostel erwählte, ging Jesus auf den Berg und verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott (Lukas 6:12).

Vor einem großen Heilungseinsatz in Genezareth, wo die Menschen die Kranken zu Ihm brachten, ging Jesus alleine in die Berge, wo Er betete (Matthäus 12:22-23).

Bevor Er Seinen Dienst in Galiläa begann, wo Er predigte und Dämonen austrieb, betete Jesus (Markus 1:35-39).

Bevor Er ans Kreuz ging, ging Jesus auf einen Berg, wo Er betete (Lukas 9:28).

Bevor Er gefangen genommen, geschlagen, verspottet und gekreuzigt wurde, ging Jesus in den Garten von Gethsemane, wo Er im Gebet rang (Matthäus 26:36-46).

Bevor du irgend etwas tust, was dein Leben oder deine Familie beeinflusst, solltest du nicht auch durch Gebet in den geistlichen Kampf gehen, an die Feindeslinien vordringen und den Kampf gewinnen?

Mache diese Erklärung: „Bevor ich irgend etwas tue, das mein Leben oder meine Familie beeinflussen wird, werde ich an die Feindeslinie vordringen und den Kampf im Gebet gewinnen.“

30. August

DIE BARRIERE ZERBRECHEN

Schriftlese: 1. Chronik 14:8-11

Um ein mächtiger geistlicher Kämpfer wie Jesus zu werden, musst du deine mächtige Waffe des Gebetes aufnehmen und sie verwenden, um die Absperrung zu durchstoßen, welche der Feind gebaut hat und dich hindert, die Siege zu erleben, die du in deinem Leben brauchst.

Die Art des Gebetes, von dem wir sprechen, das fähig ist, Feindeslinien zu durchstoßen, ist nicht das Durchschnittsgebet von fünf oder zehn Minuten. Es ist nicht auf eine bestimmte Formel gegründet. Es ist eine tiefere Dimension des Gebetes, wo du vor Gott ringst, seufzt und stöhnst. Diese Art des Gebetes bedeutet, den Feind in einen Mann-gegen-Mann-Kampf zu bringen, gegen die Mächte, Herrschaften und bösen Kräfte, die am Werk sind, zu kämpfen und nicht aufzuhören, bis du ihren Widerstand überwunden und ihre Macht gebrochen hast.

Diese Art von geistlicher Kriegsführung während des Gebetes ist wie der Kampf eines Soldaten draußen auf dem Kampffeld. Der Feind hat eine starke Verteidigungslinie gebildet, eine Barriere, die scheinbar unmöglich durchstoßen werden kann. Es gibt keinen Ausweg. Der Soldat hat sich bemüht, den Widerstand des Feindes zu überwinden, aber bevor der Kampf gewonnen werden kann, muss er die Feindeslinien überwinden und den Feind besiegen.

Ich habe diese Art des geistlichen Kampfes oft während des Gebetes erlebt. In Madras, Indien, geriet ich in einen Kampf, in dem die Gegenwart der dämonischen Mächte, geistlichen Kräfte und Herrschaften der Dunkelheit so dominant waren, dass ich sie beinahe überall, wo ich ging, fühlen konnte. Die bösen Mächte und Herrschaften über dieser Stadt hatten eine starke Verteidigungslinie gebildet. Sie wollten nicht, dass das Wort Gottes ausgesandt wird und die Kraft Gottes freigesetzt wird, welche ihre Macht über die Menschen brechen würde, darum stachelten sie die Hindu Priester auf, ein Komplott gegen mich zu schmieden, um mich zu töten. Ich wusste, bevor Madras einen Durchbruch im Geist erleben konnte, war es nötig, die Barriere zu durchbrechen, die der Feind gebildet hatte. Bevor das Treffen begann, schloss ich mich in meinem Raum ein und verwendete die mächtige Waffe des Fastens und Betens. Vierundzwanzig Stunden stöhnte und rang ich mit geistlichen Bosheiten und Herrschern der Dunkelheit. Ich hatte davor schon gewusst, was es heißt, zu beten, aber ich begann im Gebet Geburtswehen zu erleiden, wie ich es nie zuvor erlebt habe.

In deinem Leben wird es Zeiten geben, wo du in Kämpfe kommst, weil böse Kräfte, Mächte und Herrschaften Festungen im Leben deiner Lieben gebaut haben. Es wird Zeiten geben, wo du Problemen gegenüberstehst, die so überwältigend sind, dass du einfach nicht weißt, was du tun sollst und du musst von Gott hören.

Der einzige Weg, wie du diese Barriere durchbrechen und diese Festungen niederreißen kannst, ist, vor Gott in Zeiten des Gebetes und des Fastens auf dein Angesicht zu fallen, und dort zu bleiben, bis du weißt, dass du weißt, dass Satans Kraft gebrochen ist. Du musst in eine Zeit intensiver geistlicher Kriegsführung gehen, wo du vor dem Herrn weinst und ringst.

Mache diese Erklärung: „Ich werde heute im Gebet geistlich aggressiv sein. Ich werde in eine neue Dimension von intensiver geistlicher Kriegsführung gehen.“

DU BIST NICHT ALLEIN

Schriftlese: 2. Könige 6:8-17

Wenn du deine mächtige Waffe des Gebetes und des Fastens aufnimmst und beginnst, gegen die bösen Mächte zu kämpfen, die dich angreifen, werden die himmlischen Heere mit dir sein und kämpfen!

In dem Kampf, den du gerade in deinem Leben führst, kämpfst du nicht alleine. Die himmlischen Heere kämpfen mit dir. Der Allmächtige Gott, Jahwe, kämpft für dich!

Die Verheißung, die Mose dem Volk Israel gab, gehört dir: *„Der Herr, euer Gott, der vor euch herzieht, er wird für euch kämpfen ...“* (5. Mose 1:30)

Die Engel kämpfen für dich! *„Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.“* (Psalm 34:8)

Als Elisa von den Syrischen Armeen umzingelt war, sagte er seinem Diener: *„... Fürchte dich nicht! Denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind.“* (2. Könige 6:16) Dann öffnete Gott die Augen von Elisas Diener und erlaubte ihm, zu sehen, dass die Berge rund um sie voll himmlischer Heere mit Pferden und Kriegswagen waren. (2. Könige 6:17)

Der Heilige Geist kämpft für dich! Wenn du zu beten beginnst, *„nimmt der Geist sich unserer Schwachheit an und verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern“* (Römer 8:26)

Jesus Christus, unser großer Hohepriester kämpft für dich! Während Er auf der Erde war, betete Er für Seine Jünger. Er sagte zu Petrus: *„Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.“* (Lukas 22:32) Er betete für alle Gläubigen (Johannes 17:20-21) und Er sitzt zur Rechten des Vaters, wo Er gerade jetzt Fürbitte für dich tut (Römer 8:34; Hebräer 7:25).

Der Grund, warum viele Christen in Niederlage leben, ist, weil sie immer noch auf ihre eigene Kraft und ihr eigenes Verständnis vertrauen. Sie verwenden fleischliche Waffen, anstatt die mächtigen Waffen des Gebetes und des Fastens. Um derselbe mächtige geistliche Krieger zu werden wie Jesus, und in derselben Dimension der Offenbarung zu leben, musst du dieselbe Waffe wie Er verwenden – Gebet. Du musst dich selbst freimachen von aller Selbstgerechtigkeit und geistlichem Stolz. Du musst an den Punkt kommen, wo du wie Jesus sagst: *„Ich selbst kann nichts tun.“* Du musst an den Punkt kommen, wo du nicht mehr auf deine eigene Kraft und dein eigenes Verständnis vertraust.

Du musst willig sein, deine Art, Dinge zu tun, aufzugeben und eine tägliche Abhängigkeit von Christus entwickeln, wo du willig bist, Zeit mit Ihm alleine zu verbringen, auch wenn das bedeutet, dass du um zwei oder drei Uhr morgens aufstehen oder die ganze Nacht im Gebet verbringen musst.

Wenn du Jesus im Gebet kennen lernst, dich auf Ihn verlässt, total von Ihm abhängig wirst, so wie Er vom Vater, dann wirst du fähig sein, allen Umständen, Versuchungen und Prüfungen in der Gewissheit gegenüberzustehen, dass du nicht besiegt werden wirst. *Erinnere dich... du bist nicht alleine!*

Mache diese Erklärung: *„Gott hat mich nicht verlassen. Ich bin nicht alleine. Er geht vor mir her in den Kampf und kämpft für mich.“*

SEPTEMBER

MIT TÄUSCHUNGEN UMGEHEN

In Josua Kapitel 9 haben wir einen interessanten Bericht über eine wichtige Täuschung, die der Feind gegen das erwählte Volk Gottes, die Israeliten, beging. Bevor sie in das Verheißene Land gingen, wurde Israel gewarnt, alle bösen, heidnischen Nationen, die dort wohnten, zu vernichten. Als sich die Neuigkeiten über Jericho und Ai im Land verbreiteten, kamen die Gibeoniter mit einem Plan der Täuschung:

„Die Bewohner von Gibeon aber hatten gehört, was Josua an Jericho und Ai getan hatte. Da handelten auch sie mit List und gingen und verstellten sich als Boten. Sie nahmen abgenutzte Säcke für ihre Esel und abgenutzte, zerrissene und geflickte Weinschläuche sowie abgenutzte, geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen abgenutzte Kleidung an. Und das gesamte Brot ihrer Wegzehrung war vertrocknet und zu Brotkrumen geworden. Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sagten zu ihm und zu den Männern von Israel: Aus einem fernen Land kommen wir. Nun denn, schließt mit uns einen Bund! Da sagten die Männer von Israel zu den Hewitern: Vielleicht wohnst du in meiner Mitte, und wie könnte ich da mit dir einen Bund schließen? Sie sagten zu Josua: Deine Knechte sind wir! Und Josua sagte zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr? Und sie sagten zu ihm: Aus einem fernen Land sind deine Knechte gekommen, um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen. Denn wir haben die Kunde von ihm vernommen, alles, was er in Ägypten tat, und alles, was er den beiden Königen der Amoriter tat, die jenseits des Jordan waren. Sihon, dem König von Heschbon, und Og, dem König von Baschan, der zu Aschtarot wohnte. Da sagten unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt Wegzehrung mit auf den Weg und geht ihnen entgegen und sagt zu ihnen: Eure Knechte sind wir; nun denn, schließt mit uns einen Bund! Da ist unser Brot. Noch warm haben wir es zur Wegzehrung aus unsern Häusern mitgenommen am Tag, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; und nun siehe, es ist vertrocknet und zu Brotkrumen geworden. Und diese Weinschläuche, die neu waren, als wir sie füllten, siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt von dem sehr langen Weg. – Da nahmen die Männer von ihrer Wegzehrung. Den Mund des HERRN aber befragten sie nicht. Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss mit ihnen einen Bund, sie am Leben zu lassen; und die Fürsten der Gemeinde schworen ihnen.“
(Josua 9:3-15)

Der listige Plan der Gibeoniter funktionierte. Josua versäumte, den HERRN bezüglich der Situation zu befragen und machte einen Bund mit ihnen, anstatt sie zu zerstören, wie Gott es befohlen hatte.

Täuschung ist eine der Hauptstrategien, welche der Feind benützt. Es begann im Garten Eden, als er Eva täuschte und das hat sich fortgesetzt bis ins neue Millennium. In diesen letzten Tagen, bevor Jesus Christus wiederkommt, wird es eine massive Welle satanischer Täuschungen geben, die über die Erde fließen. Die Bibel warnt uns, dass Satan so listig ist, dass er sich in einen Engel des Lichts verwandeln kann (2. Korinther 11:14). Wenn wir in unserem Leben im neuen Millennium Siegeswunder erleben wollen, müssen wir den Rat des Herrn suchen und uns auf einen gewaltigen Angriff des Feindes vorbereiten.

Der strategische Fehler vieler Christen ist, dass sie bereit sind, einen Kompromiss mit Satan einzugehen. Für sie ist ein Kompromiss ein Sieg. Es gibt keinerlei Einswerden mit dem Feind der Seelen der Menschen

Es gibt keine aushandelbare Waffenstillstandslinie, wenn du eine Kompromiss-Vereinbarung schließt und zum Teufel sagst: „Du bleibst auf deiner Seite und ich auf meiner.“ Entweder du gewinnst oder du verlierst, und Kompromisse schließen heißt verlieren. Sich anpassen, heißt verlieren. Du bist nur ein Gewinner, wenn du die Mächte überwindest, die versuchen, dich zu täuschen.

Halte einen Augenblick inne und überdenke deinen jetzigen Standard christlichen Verhaltens. Vergleiche es mit dem, was du vor zehn Jahren, fünf Jahren, oder einem Jahr geglaubt und wofür du gestanden bist. Zeigt der Vergleich einen drastischen Unterschied? Könnte es sein, dass du in eine Kompromissposition hineingedrängt wurdest?

Satan möchte dich in ein falsches Sicherheitsgefühl einlullen, indem du denkst, es ist nicht möglich, dass du je getäuscht wirst. Ich warne dich, das ist eine der gefährlichsten geistlichen Positionen eines Christen. Wenn du versäumst, zu erkennen, dass es möglich ist, dich zu täuschen, wirst du ein Ziel sein, auf das Satan zielt.

Unsere Andachten werden in diesem Monat Satans teuflischsten Strategien aufdecken. So wie die Gibeoniter Israel getäuscht haben, wirkt Satan immer noch durch Täuschung, aber er ist ein Feind, der besiegt ist, dem alle Macht über uns abgenommen wurde, und der verurteilt ist, zerstört zu werden. Er ist ein Betrüger, der Vater der Lüge – und er ist dabei, entlarvt zu werden...

Lies nur weiter...

WIR BRAUCHEN EINE OFFENBARUNG

Schriftlese: Psalm 124: 1-8

Während unserer Andachten in diesem Monat werden wir Satan die Maske abnehmen und einige seiner teuflischsten Strategien entlarven! So wie die Gibeoniter Israel getäuscht haben, arbeitet Satan immer noch durch Täuschung, aber er ist ein Feind, der besiegt ist. Seine Macht über uns wurde ihm genommen und er ist dazu verdammt, zerstört zu werden.

Jahrelang ist die Gemeinde vor Satan davongelaufen. Sie hat sich davor gefürchtet, von ihm zu reden und seine Existenz anzuerkennen. Unsere Erkenntnis von ihm war verzerrt. Die Mehrheit der Christen hat Satan als eine starke, schrecklich beherrschende Autorität und eine Herrschaft über die Erde und die Menschen angesehen. Sie haben auf das Schreckliche der Sünde, Krankheit, Tod, Perversion und Mord geschaut, die er über die Welt brachte und haben sich ihm gegenüber machtlos gefühlt. Aufgrund ihres Mangels an Erkenntnis wurden sie Besiegte statt Sieger.

„Wo keine Offenbarung da ist, verwildert ein Volk . . .“ (Sprüche 29:18) Sicherlich hast du diesen bekannten Vers schon oft zitiert. Durch einen Mangel an Offenbarung bezüglich unseres Gegners, Satan, stand die Gemeinde beinahe still, während unsere Städte und Nationen mit Menschen angefüllt blieben, die gefangen genommen wurden und von Satans Macht gebunden sind.

Die Welt heute ist voll Sünde, Krankheit, Tod und Vernichtung, weil Gottes Volk keine Offenbarung über die Position des Sieges hatte, den Gott ihnen in dieser Welt über Satan gegeben hat. Satans Strategie ist es, uns in geistlicher Unwissenheit zu halten. Unser Gegenangriff darf nicht nur die Entlarvung von Satans Lügen über sich selbst sein, wir müssen auch die Wahrheit kennen und danach handeln.

Wir brauchen eine Offenbarung – ein Entfernen des Schleiers der Dunkelheit – bezüglich Satans Macht, seiner Strategien und unserer Macht über ihn und seine bösen Mächte. Kopfwissen ist nicht genug. Wir müssen in unserem Geist eine Offenbarung haben, die uns befähigt, die Kraft und Autorität auszuüben, die Gott uns über Satan gegeben hat, um dessen Werke im Leben unserer Lieben, Freunde, Nachbarn und Mitarbeiter zu vernichten.

Wir brauchen eine Offenbarung in unserem Geist, so dass wir nicht zufrieden sind, bis wir Satan und seine Mächte der Finsternis zurückgestoßen und seine Macht über unseren Nationen gebrochen sehen. Wir brauchen eine Offenbarung in unserem Geist über uns selbst, so wie Gott uns beabsichtigt hat zu sein – stark, mächtig, voll Heiligen Geistes und Kraft – siegreich über alle Mächte des Feindes. Als Söhne des lebendigen Gottes müssen wir die Position einnehmen, die Gott für uns in diesen entscheidenden, letzten Stunden der Zeit vor der Wiederkunft Jesu geplant hat.

Mache diese Erklärung: „Gott gibt mir eine Offenbarung davon, was Er für mich geplant hat – stark zu sein, mächtig, voll Heiligen Geistes und Kraft – siegreich über alle Macht des Feindes.“

2. September

WIR SIND IM KRIEG

Schriftlese: Epheser 6:10-12

Wir sind im Krieg! Wir sind in einen tödlichen Kampf, Mann – gegen – Mann, mit einem gnadenlosen Feind verwickelt, der von einem brennenden, alles verzehrenden Hass auf Gott, Seine Heiligen und alles, was rein und heilig ist, getrieben wird.

Paulus sagte den Korinthern:

„Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der (übernatürlichen) Himmelswelt.“ (Epheser 6:12)

Paulus verglich unseren Konflikt mit dem Feind mit einem Ringkampf. Ringen ist ein Nahkampf, der zwei Feinde einschließt, wobei jeder seine gesamte Kraft und Stärke gegen den anderen einsetzt. In der natürlichen Welt betritt jeder Gegner während des Ringkampfes die Arena. Der Klang der Glocke ertönt am Beginn des Wettkampfes. Die Ringer ergreifen einander, jeder versucht die beste Ausgangslage gegenüber dem Gegner zu bekommen. Sie kämpfen. Sie ringen. Sie würgen. Sie werfen einander auf den Boden. Runde um Runde ringen sie, bis einer als Gewinner erklärt wird.

In dem Moment, als du in das Königreich Gottes geboren wurdest, hast du die Arena des geistlichen Krieges betreten und der Ringkampf begann. Die Ringer in der natürlichen Welt können ihren Gegner von Angesicht zu Angesicht sehen, aber du kämpfst mit geistlichen Mächten, die du mit deinen natürlichen Sinnen nicht sehen, berühren oder fühlen kannst.

Paulus sagte den Ephesern: „Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut.“ Jedes wiedergeborene Kind Gottes ist in einen intensiven Kampf mit Satan und seinen Mächten der Finsternis verstrickt. Das ist eine sehr einfache, grundlegende Wahrheit bezüglich geistlicher Kriegsführung, die ich mehr als zwanzig Jahre gepredigt und gelehrt habe. Trotzdem hat die Mehrheit der Christen es versäumt, diese Wahrheit zu ergreifen.

Es gibt heute Christen, die nicht einmal erkennen, dass Krieg ist! Sie sind unfähig, die Werke und Strategien Satans zu entdecken. Sie versäumen es, die mächtigen Waffen Gottes aufzunehmen, die Er ihnen gegeben hat, um mit dem Feind zu kämpfen, und als Resultat davon leben sie in Niederlage.

Du und ich, wir sind in einen unsichtbaren Krieg verwickelt, der rund um uns tobt. Satan und seine Mächte der Finsternis sind kein Produkt unserer Phantasie, sie sind real! In diesem Krieg, in dem wir kämpfen, hat Satan Strategien entwickelt, um uns zu entmutigen, zu versuchen, zu täuschen und zu vernichten. Das Hauptziel seiner Strategien ist, unser gesamtes Erbe als Kinder Gottes zu stehlen und unseren Geist, unsere Seele und unseren Körper in der Hölle zu zerstören. Hinter all seinen Strategien, all seinen Versuchungen, all seinen Täuschungen, ist das sein einziger, alles verzehrender Wunsch.

Mache diese Erklärung: „Ich kämpfe nicht gegen Fleisch und Blut. Ich kämpfe gegen Herrschaften, Mächte und geistliche Bosheiten. Ich werde gewinnen, denn ich bin durch die Kraft Gottes übernatürlich ausgerüstet.“

WIRST DU ES VERWENDEN?

Schriftlese: Lukas 10:1-20

Wir ringen und kämpfen mit dem Feind und den Mächten der Dunkelheit. Wir haben keine Wahl! Wir sind in der Arena der Konflikte und wir müssen in den Kampf ziehen, so wie Jesus es tat, der von den Strategien Satans wusste, und Seine Kraft und Autorität über ihn erkannte.

Satan möchte dich täuschen und dich an einem Ort der geistlichen Unwissenheit festhalten. Eine der mächtigsten Strategien, die Jesus verwendete, um Satan zu besiegen, war, ihm aus einer Position des Wissens zu begegnen! Jesus hat nie gezweifelt. Er hat nie gezögert. Er ist nie zurückgewichen. Er kannte die Kraft des Feindes und Er wusste, Ihm war Macht über ihn gegeben. Er stellte sich der Kraft des Feindes im Wissen dass Er von Gott gesandt war, die Werke des Teufels zu zerstören (1. Johannes 3:8).

Gott hat für dich geplant, deinen Prüfungen, Versuchungen und Umständen – jedem Angriff des Feindes – aus derselben mächtigen Position des Wissens gegenüberzutreten. Satans täuschende Strategie ist, dich in einer Position der geistlichen Unwissenheit zu halten. Er wird alles nur Mögliche tun, um dich zu stoppen, die Wahrheit über ihn zu erkennen; dich zu stoppen, deine Position der Kraft und Autorität als Kind Gottes zu erkennen; dich davon zurückzuhalten, den Willen Gottes für dein Leben zu erkennen.

Jesus gab Seinen zwölf Jüngern Kraft und Autorität über „*alle Dämonen*“ (Lukas 9:1). Er sandte siebzig Jünger aus und gab ihnen Kraft über alle Kraft des Feindes (Lukas 10:19). Die siebzig kamen voll Freude zurück und sagten: „*Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.*“ (Lukas 10:17) Sie waren erstaunt, dass sie Macht über böse Geister hatten.

Jesus sagte den siebzig Jüngern: „*Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes . . .*“ (Lukas 10:19) Satan beherrschte nichts. Jesus war vom Heiligen Geist gesalbt und hatte Kraft und Autorität über Satan. Er kam, um die Werke des Teufels zu zerstören. Er hatte alle Kraft über den Feind und gab sie Seinen Jüngern.

Durch die Kraft des Heiligen Geistes nahm Jesus Autorität über den Feind. Er rügte die Macht Satans und warf Dämonen einfach durch das Sprechen des Wortes hinaus. Er sprach und Dämonen zitterten und flohen. Die Menschen verstanden nicht, wie ein Mensch solche Kraft und Autorität haben konnte. Sie beschuldigten Jesus, Er würde Dämonen durch Beelzebub, den Chef der Teufel austreiben.

Jesus hat dir dieselbe Kraft und Autorität gegeben. Die einzige Frage ist: „*Willst Du sie heute verwenden?*“

Mache diese Erklärung: „Ich werde die Kraft und Autorität, die Gott mir über den Feind gegeben hat, verwenden.“

DIE ERDE GEHÖRT DEM HERRN

Schriftlese: Lukas 4:1-13

Die Position, die Gott für Sein erwähltes Volk geplant hat, ist nicht die von schwachen, ängstlichen Soldaten, die in die Niederlage laufen. Während der Tag des Herrn näher rückt, hat Gott für uns geplant, dass wir in die Position kommen, in der wir vorwärts marschieren und einen Feind besiegen, der bereits besiegt ist.

Es gibt vier grundlegende Tatsachen, die du über Satan wissen musst, um auf seine Täuschungen vorbereitet zu sein und den Sieg zu erringen. Es sind sehr grundlegende Wahrheiten, aber bevor du nicht eine Offenbarung in deinem Geist hast, wo du weißt, dass du weißt, dass du weißt, wirst du nicht fähig sein, die Kraft und Autorität auszuüben, die Gott dir gegeben hat, um Satan in den Umständen deines Lebens zu besiegen.

1. Satan hat die Erde nicht unter Kontrolle.
2. Satans Kraft ist begrenzt.
3. Satan hat keine Macht über dich, außer du erlaubst es ihm.
4. Christen sind nicht von Verfolgung ausgeschlossen.

Satans Strategie war es, zu lügen und dich davon abzuhalten, diese Wahrheiten zu erkennen. Unser Gegenanschlag besteht darin, Satans Lügen aufzudecken.

Die erste Lüge, die Satan vorbringt, ist, dass er Macht und Herrschaft über die Erde hat. Es gibt heute viele Christen, die durch diese Lüge getäuscht worden sind. Sie glauben, als Adam und Eva ihren Willen Satan unterworfen haben und gegen Gott gesündigt haben, hat Gott die Erde unter Satans Herrschaft gegeben. Sie begründen ihre Meinung auf Satans Anspruch auf Macht während er Jesus in der Wüste versuchte.

Satan nahm Jesus auf einen hohen Berg und zeigte Ihm die Königreiche der Welt. Er sagte zu Jesus: *„Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie. Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll das alles dein sein.“* (Lukas 4:6-7)

Satan ist ein Lügner und er ist der Vater der Lügen (Johannes 8:44). Satan behauptete, dass alle Königreiche der Welt in seine Hand übergeben worden seien. Das ist eine Lüge! Gott hat nie die Kontrolle über die Erde an Satan übergeben und Er wird es nie tun! Satan hat die Erde nicht unter Kontrolle. Sie gehört ihm nicht; sie gehört Gott: *„Des Herrn ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.“* (Psalm 24:1)

Mache diese Erklärung: *„Diese Erde und ihre Fülle gehören Gott – eingeschlossen meine Freunde, meine Familie, mein Besitz und ich selbst!“*

SATAN IST BEGRENZT

Schriftlese: Matthäus 26:47-56

Satan möchte, dass wir glauben, er habe unbegrenzte Macht in der Welt, aber er ist ein Lügner. Satan kann nicht tun und lassen, was er will. Gott hat ihm diese Welt nicht übergeben, so dass er tun kann, was ihm beliebt.

Gott hat die Kontrolle, nicht Satan. Gott hat einen Meisterplan, der die Errichtung eines neuen Himmels und einer neuen Erde einschließt, wo alle Dinge in Einheit unter Christus gebracht werden (Epheser 1:10). In Gottes Plan und Absicht für den Menschen hat Er Satan begrenzte Macht und eine begrenzte Zeit zu wirken gegeben. Satan ist nicht allgegenwärtig. Er kann nicht an mehreren Orten gleichzeitig sein. Er weiß nicht alles. Er kennt unsere Gedanken und die Überlegungen unseres Herzens nicht. Trotzdem hat er die Möglichkeit, unseren Verstand anzugreifen, so wie bei Hananias (Apg. 5:1-3) und bei Judas Iskariot (Johannes 13:27).

Als Satan Jesus in der Wüste versuchte, tat er es nicht ohne Wissen Gottes. Es war kein zufälliges Treffen. Jesus wurde vom Heiligen Geist in die Wüste geführt. Gott hat es zugelassen, dass Jesus in allen Bereichen, so wie wir, versucht wurde, so dass wir einen treuen Hohenpriester haben können, der unsere Schwachheiten mitfühlen kann (Hebräer 4:15).

Satan hatte nicht die Macht, das Leben von Jesus zu nehmen, denn bevor die Erde erschaffen wurde, hat Gott geplant, Seinen einzigen Sohn als ein Opfer für die Sünden der Welt hinzugeben. Gott erlaubte Satan, Jesus zu töten, indem er durch Menschen wirkte. Satan hatte nicht die Kontrolle. Gott hat erlaubt, dass sie zur festgesetzten Zeit wirkten, denn Er wusste, Jesus würde auferstehen von den Toten, die Macht der Sünde und des Todes brechen und zum Himmel zurückkehren, so wie Er es geplant hatte.

Als jüdische Leiter und Soldaten kamen, um Ihn festzunehmen, sagte Jesus: *„Als ich täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht ausgestreckt; aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.“* (Lukas 22:53) Das war die Stunde, in der es Satan erlaubt war, Jesus durch diese Männer an den Punkt des Leidens und des Todes zu bringen. Es war nicht, weil Jesus nicht stark genug war, es nicht geschehen zu lassen.

Jesus sagte ihnen: *„Oder meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könnte und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde? Wie sollten denn die Schriften erfüllt werden, dass es so geschehen muss?“* (Matthäus 26:53-54) Bei der Prüfung Jesu, als Er sich weigerte, auf die Frage von Pilatus zu antworten, fragte Pilatus: *„Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Macht habe, dich zu kreuzigen?“* Jesus antwortete: *„Du hättest keinerlei Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre.“* (Johannes 19:10-11)

Satans Macht ist begrenzt. Ihm wurden von Gott bestimmte Grenzen gesetzt und er kann diese Grenzen nicht überschreiten. Satan wirkt heute auf dieser Erde, aber Gott hat ihm betreffs seiner Angriffe auf Gläubige Begrenzungen auferlegt.

Mache diese Erklärung: „Satans Macht über mich ist durch die allmächtige Kraft Gottes begrenzt.“

6. September

EINE STARKE MACHT

Schriftlese: Römer 6:16-19

Satan täuscht Gläubige, indem er sie dazu bringt, zu denken, dass er stärker sei als sie und dass sie schwach und machtlos gegenüber ihm und seinen Angriffen seien. Du kannst es nicht mit Satan in deiner eigenen Kraft aufnehmen, aber durch die Macht und Autorität des Heiligen Geistes haben wir Macht über alle Kraft des Feindes bekommen.

Satan hat keine Macht über dich, es sei denn, du erlaubst es ihm. Satan kann dich nicht dazu bringen, zu sündigen. Er kann lügen, täuschen und dich zur Sünde verführen; aber er hat keine Macht über deinen Willen! Eines der mächtigsten Dinge, die Gott dir gegeben hat, ist dein Wille. Wenn du deinen Willen Satan nicht unterwirfst, hat er keinerlei Macht über dich. Er kann dich nicht zum Lügen bringen. Er kann dich nicht zum Stehlen bringen. Er kann dich nicht zu Ehebruch bringen. Er kann dich nicht dazu bringen, gegen Gott zu sündigen. Er kann deinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens streichen.

Als du wiedergeboren wurdest, wurde die Macht der Sünde in deinem Leben gebrochen. Du wurdest aus der Herrschaft und Kontrolle Satans befreit und bist jetzt unter Jesu Herrschaft im Königreich Gottes. Gott hat *„uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe“* (Kolosser 1:13).

Satan, als der Herrscher der Finsternis und der Gott dieser Welt, hat Kontrolle über Ungläubige und sie werden von ihm in ihrem Willen gefangen gehalten (2. Timotheus 2:26). Er verblendet ihren Verstand gegenüber dem Evangelium: *„... den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.“* (2. Korinther 4:4).

Aber Satan hat keine Macht, dich zum Sündigen zu bringen. Du bist nicht länger unter Satans Herrschaft und er hat keine Macht, es sei denn, du unterwirfst ihm deinen Willen. Paulus sagte zu den Römern:

„Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder Sklaven der Sünde zum Tod oder Sklaven des Gehorsams zur Gerechtigkeit? Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden . . . so stellt eure Glieder jetzt der Gerechtigkeit zur Heiligkeit als Sklaven zur Verfügung!“ (Römer 6:16-19)

Dein Wille ist eine starke Macht, über die Satan keine Macht hat. Eine seiner Hauptstrategien ist es, deinen Willen anzugreifen, dich auszutricksen, so dass du dich ihm unterwirfst. Dann führt er dich dazu, deinen eigenen Willen anstatt Gottes Willen zu tun.

Mache diese Erklärung: „Ich bin nicht länger unter Satans Herrschaft. Er hat keine Macht über mich. Ich werde ihm meinen Willen nicht ausliefern.“

EIN BESIEGTER FEIND

Schriftlese: Offenbarung 12:7-12

Eine der größten Lügen, mit der Satan die Kirche gefüttert hat, ist bezüglich der Zeit, vor dem zweiten Kommen Jesu, wo er seinen ganzen Zorn auf die Heiligen ausgießen wird. Es wird eine Zeit großer Qualen und Verfolgung sein, größer als die Welt es je gesehen hat. Satan möchte die Kirche in geistlicher Unwissenheit über das, was geschehen wird, festhalten. Er möchte, dass wir verwirrt und unvorbereitet sind.

Jahrelang war ein Schleier vor unseren Augen. Es gibt viele Christen, die sehr wenig über diese Zeit der großen Trübsal wissen, die kommen wird. Viele haben das Wort nicht studiert und durchsucht, um persönlich zu erkennen, was geschehen wird. Entweder haben sie es in ihrem Denken abgewiesen, weil sie gehört haben, es ist zu negativ und beängstigend, oder sie haben angenommen, was sie gehört haben, ohne es mit dem Wort zu bestätigen.

Der Geist Gottes ruft uns auf, uns auf die kommende Zeit vorzubereiten. Wer sich nicht vorbereitet, wird erschüttert werden. Viele werden fallen, wenn sie nicht erkennen, dass Gott immer noch die Kontrolle hat. Die Gemeinde des lebendigen Gottes wird nicht besiegt werden!

In Offenbarung 12 zeigt uns Gott die Aktivitäten Satans, die er in den Tagen vor dem Kommen Jesu in Gang setzen wird. Es gibt einen letzten Kampf im Himmel. Satan wird aus dem Himmel auf die Erde geworfen und eine Warnung ergeht an die, welche auf der Erde leben: *„Wehe (den Bewohnern) der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.“* (Offenbarung 12:12). Satan weiß, dass seine Zeit kurz ist und er wird seinen Zorn über die Heiligen, die zu der Zeit auf der Erde leben, ausgießen. Daniel warnt uns vor dieser Verfolgung (Daniel 7:25), genauso wie Jesus (Matthäus 24:9-10, 21-22).

Gott hat uns Seinen Endzeitplan mit einer bestimmten Absicht offenbart. Er möchte, dass wir vorbereitet sind. Er hat uns nicht nur gezeigt, wie Satan in den letzten Tagen auf der Erde wirken wird, Er hat uns auch gezeigt, dass wir siegreich sein werden. Wir werden durch das Blut des Lammes und das Zeugnis unseres Mundes überwinden (Offenbarung 12:11). Satan wird für immer vernichtet werden (Offenbarung 19:20).

Du stehst einem Feind gegenüber, der besiegt ist und zur Vernichtung verdammt ist. Sobald du eine Offenbarung in deinem Geist bekommst:

- ... dass Satan besiegt ist,
- ... dass seine Macht heute auf der Erde begrenzt ist,
- ... dass Gott die Kontrolle hat,
- ... dass dir Macht und Autorität über ihn gegeben wurde, ...
- ... bist du vorbereitet, jedem Angriff, jeder Prüfung, jeder Versuchung in vollständigem Sieg gegenüberzutreten.

Mache diese Erklärung: „Satan ist besiegt. Seine Macht ist begrenzt. Gott hat die Kontrolle. Ich habe Macht und Autorität über Satan und ich bin vorbereitet, jedem Angriff, jeder Prüfung und jeder Versuchung in vollkommenem Sieg entgegenzutreten.“

8. September

DAS WISSEN, DAS DU BRAUCHST

Schriftlese: 1. Korinther 2:11-16

Paulus sagte den Ephesern: „*Gebt dem Teufel keinen Raum!*“ (Epheser 4:27). In der „New International Version“ wird es übersetzt: „Gib dem Teufel keinen festen Stand.“ Ein „fester Stand“ ist eine Position, die als Grundlage für weiteres Vorrücken genützt werden kann.

Unsere Position ist nicht die, vor Satan davonzulaufen oder uns vor ihm zu verstecken. Es ist eine Position, wo wir fest stehen und Satan keinen Platz in unserem Leben geben, der es ihm ermöglichen würde, vorzurücken und uns letztendlich zu besiegen.

Wenn du weiterhin geistliche Unwissenheit in deinem Leben betreffs Satans, seiner Macht, und des Plans und der Absicht Gottes für dein Leben zulässt, hat er die Möglichkeit, einen festen Halt zu bekommen. Sie gibt Satan die Möglichkeit, zu handeln und dich anzugreifen. Dein Gegenangriff muss darin bestehen, den Sinn Christi anzulegen. Paulus sagte den Philippern: „*Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war.*“ (Philipp 2:5) Wir dürfen uns nicht erlauben, dass unser natürlicher Verstand unser Leben regiert. Unser natürlicher Verstand kann die Dinge des Geistes nicht begreifen.

Paulus sagte den Korinthern:

„Ein natürlicher, ungeistlicher Mensch aber nimmt nicht an, heißt nicht willkommen und nimmt die Gaben und Lehren und Offenbarungen von Gottes Geist nicht in sein Herz auf, denn sie sind Narrheit (unverständlicher Unsinn) für ihn; und er ist unfähig, sie zu erkennen – zunehmend anzuerkennen, zu verstehen und besser bekannt zu werden damit, weil sie geistlich unterschieden, abgeschätzt und gewürdigt werden. Aber der geistliche Mensch prüft alle Dinge (die es gibt), er untersucht, erforscht, erkundet, hinterfragt und unterscheidet alle Dinge ...“ (1. Korinther 2:14-15 TAB)

Wir müssen unseren Verstand mit der Kenntnis des Herrn füllen. Wir müssen Christus intim kennen, so dass Seine Gedanken und Absichten unsere Gedanken und Absichten werden. Es gibt keine Entschuldigung für geistliche Unwissenheit! Es gibt keine Entschuldigung dafür, das Wort Gottes nicht zu kennen und zu verstehen. Es gibt keine Entschuldigung dafür, die Wahrheit über den Feind und deine Position der Macht und Autorität über ihn nicht zu kennen. Es gibt keine Entschuldigung dafür, nicht zu wissen, wie man den Feind besiegt.

Gott hat dich mit dem allmächtigen Wort Gottes ausgerüstet, welches dir detaillierte Instruktionen gibt, wie man kämpft und gewinnt. Gott sendet dich nicht mit leeren Händen in den Kampf. Er hat dir alles Wissen gegeben, das du benötigst, um den Krieg zu gewinnen. Verwende es!

Mache diese Erklärung: „Gott sendet mich nicht mit leeren Händen in den Kampf. Er hat mir alles Wissen gegeben, das ich brauche, um den Krieg zu gewinnen.“

DAS WORT GOTTES

Schriftlese: Psalm 119:89-96

Satan wird versuchen, dich zu täuschen und dir einzureden, Gottes Wort sei zu schwer zu verstehen. Er wird versuchen, dir einzureden, du seist nicht klug genug oder du benötigst jemand anderen, um es für dich auszulegen. Er möchte, dass du abhängig wirst von anderen Christen, deinem Pastor oder von großen Predigern und Lehrern.

Verstehe mich nicht falsch. Gott hat Pastoren, Lehrer, Evangelisten und Prediger in den Leib Jesu gegeben um dich zu trainieren, zu lehren und mit dem Wissen über das Wort Gottes auszurüsten. Sie sind eine Gabe Gottes an dich, um dir zu helfen. Aber Gott möchte nicht, dass du dein Leben auf das baust, was andere Menschen wissen und glauben. Du kannst nicht überleben mit dem, was andere Leute wissen. Du musst wissen, dass du weißt, dass du weißt.

Kannst du dir draußen auf dem Kampffeld einen Soldaten in einem direkten Kampf mit dem Feind vorstellen, der zu ihm sagt: „Warte hier, ich muss erst den Sergeant fragen, was man tun muss, um den Kampf zu gewinnen.“ Der Feind würde ihn in dem Moment überwältigen, in dem er ihm den Rücken kehrt! Während eines Kampfes, wenn du dem Feind von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehst, ist keine Zeit dafür, jemanden zu finden, der dir sagen kann, was du tun sollst. Du musst wissen, was Gottes Wort sagt und wie du es verwendest, um den Feind zu besiegen.

Jedesmal, wenn der Feind gegen dich kommt, will Gott, dass du nicht zu jemand anderem läufst. Er möchte, dass du stark und unerschütterlich bist. Er möchte, dass du mit geistlichem Wissen gefüllt bist. Er legt den Heiligen Geist in dich, um dir das Wort Gottes zu offenbaren:

„Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm!“ (1. Johannes 2:27)

Wenn es etwas im Wort Gottes gibt, das du nicht verstehst, bitte Ihn, es dir zu offenbaren. Kopfwissen ist nicht genug. Du kannst den Kampf nicht gewinnen, indem du Kopfwissen benützt. Beginne, geistliche Unterscheidung zu üben. Wenn du das Wort Gottes gepredigt hörst, prüfe das Wort, um zu sehen, ob es wahr ist. Wenn du das tust, wirst du in der Erkenntnis wachsen und Satan wird nicht fähig sein, einen festen Halt in deinem Leben zu bekommen.

Verwirrung, Apathie, geistlicher Stolz, Angst, Sorge, Kompromiss und Entmutigung sind auch Methoden Satans, die er verwenden wird, um einen festen Halt in deinem Leben zu bekommen. Stehe im Geist auf und mache dir selbst eine Festung gegen diese Strategien des Feindes.

Der Teufel tut mir leid, wenn er gegen mich ankommt. Ehrlich, es stimmt. Ich schaue ihn an und sage: „Du hast keine Chance. Geh und störe jemand anderen!“

Mache diese Erklärung: „Satan, du hast keine Chance! Geh und störe jemand anderen!“

10. September

STEHEN UND ENTGEGENSTELLEN

Schriftlese: 1. Petrus 5:8-11

Es gibt heute so viele Christen, die herumlaufen und sich beschweren, murren und weinen: „Der Teufel ist hinter mir her; ich weiß nicht, was ich tun soll!“

Warst du je in deinem Leben an einem Platz, wo es schien, als ob du von jeder Seite angegriffen wirst und du hast zu wimmern begonnen und dich darüber zu beschweren, wie Satan dich angreift? Wusstest du, dass es genau das ist, was er von dir möchte? Er möchte, dass du die Lüge, dass er mehr Kraft habe als du, weiterhin glaubst.

Solche Worte haben keinen Platz in deinem Mund! Der Teufel hat keine Macht und Autorität über dein Leben und deine Umstände, außer du gibst sie ihm. Wenn du ihm keinen Raum gibst, hat er keinen. Er kann ihn sich nicht selbst nehmen.

Kannst du dir vorstellen, dass Jesus, als Er von Satan versucht wurde, sagte: „Der Teufel ist hinter mir her. Er hat mich von allen Seiten angegriffen. Ich weiß nicht, was ich tun soll.“ Nein, natürlich nicht! Gib Satan keinen festen Halt in deinem Leben! Gott hat dir Macht gegeben, Satan auf seiner Seite der Grenze festzuhalten. Tu es!

Unsere Position in den kommenden Tagen ist diese, mit unseren Füßen fest gepflanzt, gewurzelt in dem unfehlbaren, unerschütterlichen Wort Gottes, unbeweglich und standfest zu stehen – ungeachtet der Versuchungen, Prüfungen und der Verfolgung, welche der Feind uns über den Weg bringen mag.

Petrus sagte den Gläubigen der Frühen Gemeinde:

„Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen! Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen.“ (1. Petrus 5:8-10)

In diesen Versen schreibt Petrus an Christen, die zu der Zeit schlimme Verfolgung erlitten. Sie wurden gefoltert, ins Gefängnis geworfen, den Löwen vorgeworfen und am Pfahl verbrannt. Satan glaubte, er könnte sie durch Verfolgung vernichten.

Petrus warnte sie, wachsam zu sein, sich des Feindes bewusst zu sein und ihm zu widerstehen. Die Position der frühen Gemeinde inmitten dieser schlimmen Verfolgung war nicht Rückzug, sondern Widerstand. Das Wort „widerstehen“ heißt im griechischen Original „lianthistemi“, was bedeutet „gegen etwas zu stehen und zu widerstehen“.

Das ist die Position, welche die Gemeinde heute einnehmen muss.

Mache diese Erklärung: „Ich werde mich Satan und seinen bösen Mächten widersetzen. Ich stehe gegen ihn und stelle mich ihm in der Kraft des Heiligen Geistes entgegen.“

VOLLKOMMEN MACHEN, STÄRKEN, KRÄFTIGEN UND GRÜNDEN

Schriftlese: Johannes 15:19-25

Lass dich nicht täuschen – in dieser Welt werden wir Verfolgung haben. Jesus sagte Seinen Jüngern:

„Ein Sklave ist nicht größer als sein Herr – ist ihm nicht überlegen. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten und meinen Lehren gehorcht haben, werden sie auch das eure halten und ihm gehorchen. Aber der Feind wird euch dies alles antun – euch alle diese Leiden auferlegen – um meines Namens willen, weil sie den nicht kennen und verstehen, der mich gesandt hat.“ (Johannes 15:20-21 TAB)

Jesus warnte Seine Jünger auch:

„In der Welt habt ihr Bedrängnis und Prüfungen und Not und Frustration; aber seid guten Mutes – seid zuversichtlich, gewiss, unerschrocken – denn ich habe die Welt überwunden. Ich habe sie der Macht beraubt, euch zu schaden, ich habe sie für euch erobert.“ (Joh. 16:33 TAB)

Christen sind nicht ausgenommen von den Angriffen Satans. Wir werden versucht und geprüft. Viele von euch haben bereits Zeiten schwerer Prüfungen durchlebt und euer Glaube wurde durch die Umstände, die Satan in euer Leben gebracht hat, geprüft. Vielleicht gehst du gerade durch eine Prüfungszeit. Einige von euch werden vielleicht gerade verfolgt.

Deine Position während dieser Zeit der Prüfung und Versuchung besteht nicht darin, Angst zu haben, Panik, Entmutigung oder einen Rückzieher zu machen. Du musst widerstehen – Satan entgegenstehen und dich ihm widersetzen – fest stehen und wissen, dass Christus dich siegreich gemacht hat.

Petrus sagte:

„Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen.“ (1. Petrus 5:10)

Diese vier Worte – „vollkommen machen“, „stärken“, „kräftigen“ und „gründen“ – beschreiben, was Gott versprochen hat, während dieser Zeiten der Prüfungen oder Verfolgung für dich zu tun, wenn du Satan widerstehst.

Das Wort „vollkommen machen“ bedeutet „vollenden“ oder „komplett machen“. Gott erlaubt Prüfungen, Versuchungen und Verfolgung, um uns vollkommen zu machen. Ungeachtet der Umstände, in denen du bist – wenn du Satan widerstehst, wird Gott sie dazu verwenden, um dich zu stärken und perfekt zu machen. Wenn du Satan widerstehst, wird Gott dich stark machen. Die Original-Übersetzung dieses Wortes aus dem Griechischen bedeutet „jemanden so zu stärken, dass er in Verfolgung bestehen kann“. Wenn du Satan widerstehst, wird Gott dich „stark und standhaft“ machen, was bedeutet „auf ein festes Fundament gestellt zu werden“.

Mache diese Erklärung: „Der Gott aller Gnade, der mich zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus berufen hat, wird mich, nachdem ich eine kurze Zeit gelitten habe, vollkommen machen, stärken, kräftigen und gründen.“

12. September

WIE WEIZEN GESIEBT

Schriftlese: Lukas 22:31-34

Der Apostel Petrus wurde über Satans Macht nicht getäuscht. Er wusste, was es heißt, mit den Mächten der Finsternis zu ringen. Er wusste, wie es ist, wenn man getestet und geprüft wird. Er wusste, wie es ist, wenn man in einem Mann-gegen-Mann-Kampf mit dem Feind steht. Jesus hatte ihn gewarnt: *„Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt (In der englischen NAS: um Erlaubnis gebeten), euch zu sichten wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du einst bekehrt bist, so stärke deine Brüder!“* (Lukas 22:31-32)

Bemerke, dass Jesus zu Petrus sagte: *„Satan hat um Erlaubnis gebeten, euch wie Weizen zu sichten.“* Bevor Satan gegen Gottes Volk kommen kann, muss er Gottes Erlaubnis haben. Gott erlaubt diese Zeiten der Prüfungen, um dich zu stärken, so dass du in Verfolgung fest stehen kannst.

Obwohl Petrus vorgewarnt war, war er für diese Begegnung mit dem Feind nicht vorbereitet. Er war mit geistlichem Stolz gefüllt und vertraute zu sehr seiner eigenen Kraft. Er sagte zu Jesus: *„Herr, mit dir bin ich bereit, auch ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal gelegnet hast, dass du mich kennst.“* (Lukas 22:33-34)

Unsere Herzen mit geistlichem Stolz zu füllen, ist eine der Strategien Satans, die er verwenden wird, um uns zu besiegen. Du kennst die Geschichte, Petrus war nicht vorbereitet. Er versäumte, zu widerstehen und fest gegen Satan zu stehen, so erlitt er einen Rückschlag. Er verlor einen Kampf, aber nicht den Krieg.

Einige von euch, die jetzt diese Andacht lesen, werden gerade „wie Weizen gesiebt“. Dein Glaube wird geprüft. Heute magst du dich schwach fühlen und nahe daran sein, aufzugeben. Ich sage dir, im Namen Jesu, widerstehe dem Satan! Du hast Kraft und Autorität. Vertraue nicht deiner eigenen natürlichen Kraft. Gott hat den Heiligen Geist in dich gelegt, und dir Macht über alle Kraft des Feindes gegeben. Zapfe diese Kraft des Heiligen Geistes an!

Deine Haltung während jedes Tests, jeder Prüfung und Versuchung ist nicht Angst, Entmutigung oder Schwachheit; es ist Kraft, Zuversicht und Sieg, weil du weißt, wenn du Satan widerstehst, wird er vor dir fliehen (Jakobus 4:7). Genauso wie Jesus, gefüllt mit dem Heiligen Geist, Satan in der Wüste widerstand und siegreich war, so kannst du durch dieselbe Kraft zum Feind sagen: „Gehe hinter mich!“; und er wird vor dir davonlaufen.

Mein Gebet heute ist, dass der Leib Christi beginnt, eine neue Offenbarung der mächtigen Stellung zu erkennen, die Gott für uns in diesen letzten Tagen während der Tests, Prüfungen und Verfolgung, die kommen werden, geplant hat. Wir sollen nicht ängstlich sein, uns verstecken oder vor dem Feind davonlaufen; der Feind ist dazu bestimmt, vor uns davonzulaufen!

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Feind nicht fürchten. Ich werde nicht davonlaufen oder mich vor ihm verstecken. Er wird vor mir davonlaufen!“

SATANS TÖDLICHSTE FALLE

Schriftlese: Lukas 22:39-46

Es gibt heute buchstäblich Abertausende Christen, die durch eine der tödlichsten Fallen Satans besiegt werden und trotzdem überhaupt nicht erkennen, was mit ihnen geschieht. Indem er eine seiner spitzfindigsten Strategien benützt, hat er Christen dazu gebracht, in einen Schlaf des Todes zu fallen. In dieser gefährlichen Lage schlafen sie geistlich und sind unfähig, die Stimme des Herrn zu hören, wenn Er zu ihnen spricht. Sie erkennen die Bewegungen Satans nicht. Sie haben ein falsches Gefühl der Sicherheit bezüglich ihres geistlichen Zustandes. Sie erkennen die vorgerückte Stunde und die bevorstehende Gefahr nicht. Sie werden durch geistliche Apathie getäuscht.

In Lukas 22:39-46 sehen wir die Jünger schlafen. Sie merken nicht, dass der Feind im Schatten lauert. Jesus hatte ihnen gesagt: „*Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt.*“ (Lukas 22:40) Jesus wusste, Er würde gekreuzigt werden und die Jünger würden geprüft werden und versucht sein, Ihm nicht mehr zu folgen. Das Herz der Jünger war schwer von Sorge. Sie waren körperlich und geistig erschöpft. Sie waren ohne Zweifel entmutigt und fürchteten sich.

Denke an die Kämpfe, in denen du diese Woche in deinem Leben stehst. Sind sie dir gleichgültig? Erkennst du wirklich, dass diese Kämpfe nicht gegen Fleisch und Blut sind? Trittst du dem Feind aus einer Position, wo du die Kraft des Feindes kennst, entgegen, oder hast du auf Satans Lügen gehört? Du musst erkennen, dass du in einem Kampf Mann gegen Mann mit Satan und den Mächten der Finsternis bist.

Empfange eine neue Offenbarung der Position des Sieges, den Gott für dich in diesen Umständen geplant hat! Erhebe deine Hände im Glauben zum Vater und beginne, Ihn dafür zu preisen, dass Er dich siegreich macht! Preise Ihn dafür, dass Er dir Macht und Autorität über alle Kraft des Feindes gegeben hat!

Jetzt empfangen im Namen Jesu die Autorität, die dir Gott gegeben hat, und verwende sie. Bringe Satan hinter seine Linie. Sage laut:

„Satan, im Namen Jesu weise ich dich von meinem Verstand zurück. Sei zurückgewiesen von meinem Geist! Sei zurückgewiesen von meinen Umständen! Ich habe alle Macht über dich. Du bist besiegt. Ich werde nicht erlauben, dass du einen festen Halt in meinem Leben hast, in meinen Kindern, oder meiner Familie. Ich widerstehe dir im Namen Jesu. Ich reiße deine Festungen nieder. Ich werfe alle Furcht und Entmutigung hinaus. Satan, geh mir aus dem Weg im Namen Jesu!“

Und jetzt gehe im Sieg!

Mache diese Erklärung: „Preis sei Gott! Im Namen Jesu habe ich jede Festung über meinem Leben niedergeworfen und jede Angst und Entmutigung hinausgeworfen.“

14. September

SATANS PROPAGANDA

Schriftlese: Psalm 11:1-7

Während des Yom Kippur Krieges 1973 wurden die Israelischen Armeen Opfer eines Überraschungsangriffes. Die Hauptstrategie, die Ägypten gegen Israel anwandte, bestand darin, sie mit falschen Informationen über sich selbst zu füttern. Ägypten begann eine Kampagne der „falschen Informationen“. Durch eine Serie von Interviews der ausländischen Presse in Ägypten bekräftigten sie die Verkennung der Lage durch die Israelis bezüglich mangelnder Kriegsvorbereitungen seitens Ägyptens. Ein Zeitungsartikel in der „London Daily Telegraph“ beschrieb in einem Bericht aus Kairo den erbärmlichen Zustand der Ausrüstung in der ägyptischen Armee und ihren Mangel an Vorbereitung. Ein Spezialstab wurde gebildet um sicherzustellen, dass diese falschen Informationen bestätigt wurden.

Mitte September waren wichtige Übungen im Gange in Ägypten, aber die Belegschaft des israelischen Militärs wurde getäuscht, indem sie dachten, es wären nur einfache Manöver. Diese wiederholten Übungen waren genaugenommen ein Teil des ägyptischen Täuschungsplanes und waren so erfolgreich, dass sie nicht nur die Israelis täuschten, sondern auch andere Länder, einschließlich der Vereinigten Staaten.

Früh am Morgen des 6. Oktober 1973, als das israelische Kabinett sich versammelte, um über einen Bericht zu diskutieren, der besagte, dass ein Angriff auf sie geplant war, griffen die ägyptische und die syrische Armee an. Die ägyptische Armee hatte den 6. Oktober gewählt, weil es einer der israelischen Feiertage war – Yom Kippur (der jüdische Tag der Buße) – und sie wussten, an diesem Tag würden die Israeliten am wenigsten vorbereitet sein.

Die Strategie der Ägypter wird als das hervorragendste Täuschungsmanöver in der Geschichte des Militärs betrachtet. Wären die israelischen Armeen vorbereitet gewesen – hätten sie die Macht ihres Feindes gekannt, wäre das Verteidigungssystem vollständig mit der nötigen Artillerie, Bewaffnung und Luftwaffenunterstützung gerüstet gewesen – der Feind wäre davon abgehalten worden, bedeutende Vorteile zu gewinnen und viele Leben wären verschont geblieben.

Jede Wahrheit ist parallel. Hunderte von Jahren wurde die Gemeinde mit Propaganda über Satan gefüttert, über seine Macht und wie er heute auf der Erde wirkt. Satan hat gelogen und viele Christen getäuscht, indem er sie glauben ließ, er sei als der „Fürst“ dieser Welt an der Macht. Er hat eine falsche Furcht in die Herzen vieler Christen gepflanzt, und verursacht, dass sie denken, sie wären schwach und kraftlos gegen seine Angriffe auf ihren Körper, ihre Finanzen und ihre Lieben. Er hat viele erfolgreich dazu gebracht, seine Existenz zu verleugnen. Er hat ein verzerrtes Bild von sich dargestellt und viele dachten, er habe Hörner, einen Schwanz, halte eine Mistgabel und sei begrenzt auf die Flammen der Hölle.

Jetzt ist Gottes Stunde für Sein Volk, in Seiner Kraft aufzustehen! Es ist Zeit, die Maske Satans abzunehmen, ihn und seine Strategien zu entlarven.

Mache diese Erklärung: „Es ist für mich Zeit, in Kraft aufzustehen. Es ist für mich Zeit, Satans Maske herunter zu nehmen und ihn und seine Strategien zu entlarven.“

DER STARKE MANN

Schriftlese: Lukas 11:18-26

Jesus sagte, als Er über Satan und Seine Macht über ihn sprach: *„Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden; wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf die er vertraute, und seine Beute verteilt er.“* (Lukas 11:21-22)

In diesen Versen vergleicht Jesus Satan mit einem starken Mann, der seinen Palast bewacht. Seit Adam und Eva, bis Jesus kam, hat Satan – der starke Mann – Menschen in seiner Gewalt gehalten, gebunden durch Ketten der Sünde. Aber jetzt ist ein Stärkerer als Satan gekommen. Ein Stärkerer als Satan stand vor ihnen, der den starken Mann binden, Menschen von seiner Kraft freisetzen und seine Beute verteilen konnte.

Jesus brach die Macht Satans, band ihn und warf ihn hinaus. Als sich Jesus vorbereitete, Sein Leben niederzulegen, um den Menschen wiederherzustellen, sagte Er: *„Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.“* (Johannes 12:31) In dieser Schriftstelle weist Jesus auf die unmittelbaren Resultate hin, die Seinem Tod und Seiner Auferstehung folgen würden. In demselben Augenblick, in dem Jesus von den Toten auferstand, wurde der „Fürst dieser Welt“ hinausgeworfen.

Satans Macht über die Menschen wurde zerschlagen! Jesus hat die Werke des Teufels zerstört! Die Kraft der Sünde, der Krankheit, und des Todes wurde gebrochen! Satan ist ein Lügner! Er war nie und wird nie der Herrscher über die Königreiche dieser Erde sein. Jesus hat ihn hinausgeworfen. Seine Macht wurde gebrochen!

Bevor Jesus in den Himmel auffuhr, sagte Er Seinen Jüngern: *„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“* (Matthäus 28:18-19)

Jesus sagte, dass Ihm alle Macht gegeben sei. Er sagte: *„Geht . . . lehrt alle Nationen!“* Satan wurde hinausgeworfen. Seine Macht ist gebrochen. Satan hat nicht die Kontrolle über die Nationen der Erde. Jesus hat dir Macht gegeben über alle Kraft des Feindes!

Wie ein mächtiger Eroberer fuhr Jesus in großem Triumph in den Himmel auf: *„Darum heißt es: Hinaufgestiegen in die Höhe hat er Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben.“* (Epheser 4:8)

In der ganzen Bibel weist die Redewendung „Gefangene gefangen geführt“ auf eine Siegesprozession nach einem großen Kampf hin, der gewonnen wurde. Der siegreiche König leitete den Zug der Gefangenen, die er gemacht hatte, zusammen mit der Kriegsbeute zurück in sein eigenes Königreich. Jesus stellte sich Satan und vernichtete ihn. Er brach die Macht der Sünde, der Krankheit und des Todes, welche Satan über die Menschen hatte. *„Er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm (im Kreuz) hat er den Triumph über sie gehalten.“* (Kolosser 2:15)

Mache diese Erklärung: „Auf Golgatha hat Christus jede Gewalt und Macht des Feindes, die in meinem Leben wirkt, unschädlich gemacht. Ich werde in der Freiheit wandeln, die Er mit Seinem Blut erkaufte.“

GEFANGENE GEFANGEN FÜHREN

Schriftlese: Philipper 2:5-11

Als Jesus aus dem Grab auferstand und in den Himmel auffuhr, hat Er die Mächte und Gewalten entwaffnet, einschließlich Satans und aller bösen Mächte dieser Welt. Das griechische Wort für „entwaffnet“ bedeutet „beraubt“. Wie einer besiegten Armee alle Waffen abgenommen werden, wurden Satan und seine Horde Dämonen und geistlichen Herrscher der Finsternis beraubt und zuschanden gemacht. Dann, nachdem Satan und seine bösen Mächte entwaffnet waren, veranstaltete Jesus ein öffentliches Spektakel mit ihnen. Er stellte sie dem Universum als Seine Gefangenen vor.

Wie ein General, der einen Siegeszug leitet, ging Jesus in den Himmel und führte den besiegten Feind mit sich. Satan und alle seine Mächte und alle Kräfte und Herrscher der geistlichen Dunkelheit wurden vor dem ganzen Universum als Kriegsbeute dargestellt. Jesus hat Gefangene gefangen geführt! Die Mächte, welche einst Menschen gefangen hielten – Sünde, Krankheit und Tod – waren zerstört.

Heute sitzt Jesus im Himmel in einer Position höchster Macht – da, wo Er erhöht worden ist und Ihm ein Name über alle Namen gegeben worden ist.

„Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Philipper 2:9-11)

Satan und alle seine Dämonen müssen sich vor dem Namen Jesu beugen! Jede Bindung, jede Sünde, jede Krankheit und jede Schwachheit muss sich vor dem Namen Jesu beugen!

In Seiner erhöhten Position wurde Jesus Macht über Mächte, Herrschaften und Herrscher im Himmel, auf der Erde und unter der Erde gegeben. Gott hat Ihn erhöht: *„Hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.“* (Epheser 1:21-23)

Satan hat keine Macht und Herrschaft über diese Erde. Jesus hat uns Kraft und Autorität gegeben über die Kraft des Feindes. Die Wahrheit ist, dass Satan keine Kontrolle hat. Die Werke Satans – Sünde, Krankheit und Tod – sind vernichtet. Satan wurde gebunden, hinausgeworfen, vernichtet und die Macht über uns wurde ihm weggenommen!

Satans Strategie gegen die Gemeinde war, uns zu täuschen und uns in geistlicher Unkenntnis bezüglich dieser Wahrheiten festzuhalten. Die Gemeinde Jesu Christi muss in der Kraft des Heiligen Geistes aufstehen und kämpfen! Wir müssen in die Arena des geistlichen Kampfes eintreten und beginnen, die Kraft Satans zu binden. Wir müssen die Kraft und Autorität, die Gott in unsere Hände gegeben hat, nehmen und sie verwenden, um Satans Festungen niederzureißen.

Mache diese Erklärung: „Während ich heute den Kämpfen des Lebens gegenüber stehe, nehme ich die Kraft und Autorität, die Gott in meine Hände gelegt hat und verwende sie, die Festungen Satans niederzureißen.“

EIN KAMPF MIT ABSICHT

Schriftlese: Richter 13:1-23

In der Zeit des Alten Testaments gab es einen Mann, der durch die Täuschung des Feindes eine tragische Vernichtung erlebte. Sein Name war Simson. Seine dramatische und wahre Geschichte wird in der Bibel in Richter 13-16 gefunden.

Simson wurde in einer Zeit geboren, wo Israel einen Befreier brauchte. Er wurde genaugenommen zu diesem Zweck geboren. Seine Geburt selbst war in vielerlei Hinsicht ein Wunder: Es war eine Antwort auf das Gebet seiner Mutter, die unfruchtbar war. Er war auch eine Antwort auf das Rufen des Volkes, das seit vierzig Jahren unter der Herrschaft der Philister war!

Von Anfang an war dieser Mann ein erwähltes Instrument des Herrn und seine Eltern wurden angewiesen, ihn abgesondert für den Herrn aufzuziehen. Kein Schermesser durfte in seinem gesamten Leben seinen Kopf berühren, als Zeichen der Absonderung für Gott.

Als Simson wuchs und Gott ihn segnete, wurde er vom Heiligen Geist bewegt und tat viele mächtige Werke Gottes! Als ihn ein Löwe angriff, nahm Simson ihn und erschlug ihn mit bloßen Händen! Bei einer anderen Gelegenheit lief er schneller als 300 Füchse, nahm sie gefangen, band Fackeln an ihre Schwänze und ließ sie los, um die Felder der Philister in Brand zu setzen.

Einmal, als die Philister dachten, sie hätten Simson sicher in die Stadt Gaza gelockt, packte dieser Mann Gottes die Tore der Stadt und die zwei Pfosten und trug sie auf den Hügel. Ein anderes Mal schlug er tausend Philister, indem er den Kieferknochen eines Esels als einzige Waffe verwendete.

Das war Gottes Befreier! Das war Gottes Richter Seines Volkes! Das war Gottes erwähltes Instrument! Aber sogar in diesem Mann – gesalbt und von Gott verwendet, bereits vor der Geburt abgesondert für Gott – tobte ein Kampf. Satan begann zu Simson durch seine körperliche Leidenschaft zu sprechen. Simsons Augen fielen auf eine schöne Frau der Philister, ein heidnisches Volk, vor denen Gott gewarnt hatte, sie sollten sich vor ihnen hüten.

Bald begann Simson diese Frau zu begehren. Satan lockte Simson mit seinem fleischlichen Verlangen, bis wir diesen geistlichen Riesen sein geistliches Erbe missachten lassen sehen und er in das Lager der Philister geht, um sich selbst dem sündhaften Vergnügen hinzugeben.

Gott hatte für Simson einen Maßstab, dem er folgen sollte. Er wollte, dass Simson sich selbst rein hielt, den Gesetzen Gottes gehorchte und im Bereich des Segens blieb. Gott wollte, dass er ein Diener Gottes sei, ein Mann, der sein Haupt erhoben halten konnte und gesalbt mit der Kraft von Gottes Geist durch die Straßen gehen konnte. Satans Absicht war es, Simson zu vernichten, sein Leben und seine Wirkungskraft für Gott zu zerstören und Simson auf ein Nichts zu reduzieren! Eine Null!

Lass dich nicht täuschen... die Kämpfe, die du heute hast, sind Kämpfe zwischen Gottes Absichten für dich und den Absichten des Teufels für dich.

Mache diese Erklärung: „Die Kämpfe, die ich heute habe, sind Kämpfe zwischen den Absichten, die Gott für mich hat, und den Absichten, die der Teufel für mich hat. Gottes Absicht wird erfüllt werden!“

18. September

DEIN SCHWÄCHSTER PUNKT

Schriftlese: Richter 14:1-7

Gottes Wille ist das wichtigste Element im Leben eines Menschen. Gott hat eine Absicht für jedes Leben. Gott hatte eine Absicht für Simsons Leben, aber trotz Gottes Warnungen siegte Simsons sündhaftes Verlangen. Seine rebellische Natur verursachte, dass er Gott den Rücken zu wandte. Als Gott sagte: „Tu es nicht!“, erklärte Simson trotzig: „Ich will!“ Der Kampf begann!

Darum geht es im Kampf des Lebens: der Kampf zwischen Gottes Gesetz und dem Gesetz der sündhaften Natur des Menschen, die aufsteht und sagt: „Ich will!“ Das ist die wirkliche Sünde – unsere eigene Willenskraft zu verwenden, um absichtlich Gott und Seinen Willen für unser Leben nicht zu beachten.

Sex war Simsons schwacher Punkt. Lass mich dir etwas über Satan sagen. Er greift uns nie da an, wo wir stark sind. Er wird unseren schwächsten Punkt verwenden. Viele Menschen werden heute von Satan an ihrem Schwachpunkt angegriffen. Dein Schwachpunkt kann derselbe sein wie der von Simson oder es kann eines von vielen anderen Gebieten sein – die Drogenszene, Okkultismus, Stehlen, Lügen, Tratschen. Satan verwendete Simsons schwachen Punkt und verursachte in ihm Lust nach Delila. Welche schwachen Punkte könnte er bei dir verwenden?

Die wahre Geschichte von Simson illustriert einen anderen wichtigen Punkt. Eine Person wendet normalerweise Gott nicht plötzlich den Rücken zu. Ein Mädchen entscheidet sich nicht plötzlich, Prostituierte zu werden. Junge Leute, die mit Drogen experimentieren, werden nicht sofort süchtig. Menschen spielen mit Sünde. Sie erfreuen sich an dem, was die Welt „Nervenkitzel“ nennt, bis sie plötzlich nicht mehr mit Sünde spielen, sondern die Sünde spielt mit ihnen – nur ist das ein tödlich ernstes Spiel. Sünde hält sie fest. Sünde beherrscht sie. Sie sind gebunden und können nicht entkommen!

Simson betrieb Unzucht mit Delila, bis sie ihn total unter ihrem Daumen hatte. Die Philister schätzten die Situation ab und kamen zu Delila. „Du musst das Geheimnis seiner Kraft herausfinden, so dass wir ihn ein für alle mal besiegen können“, sagten sie ihr.

„Ich werde es herausfinden“, versprach sie. „Er ist so an mich gebunden, dass er vergessen hat, dass er je ein Diener Gottes war! Er ist jetzt mein Diener!“

Vielleicht bist du jemand, der in Sünde getappt ist. Vielleicht steckst du in tiefer Bindung an Gewohnheiten und kannst scheinbar nicht ausbrechen. Du bist nicht sofort in diesen Zustand gekommen. Zuerst ist es durch deinen Verstand eingedrungen und du hast begonnen, darüber nachzudenken. Es hat mehr und mehr von deinem Denken beschlagnahmt, bis du begonnen hast, dich der Versuchung mehr und mehr hinzugeben.

Heute ist der Tag, um aus diesem Kreislauf auszubrechen. Wenn du in Sünde getappt bist oder in Bindungen lebst, tue Buße, bitte Gott, dir zu vergeben, und dann weise den Feind zurecht und binde ihn von weiterem Wirken in deinem Leben.

Mache diese Erklärung: „Im Namen Jesu breche ich die Kraft jeder Bindung und Sünde in meinem Leben, ich weise den Feind zurecht und hindere ihn an jedem weiteren Wirken.“

MIT SÜNDE SPIELEN

Schriftlese: Richter 14:8-20; 16:1-20

Die Geschichte, wie Delila Simsons Geheimnis seiner geistlichen Kraft herausfand, wird in Richter 16 erzählt. Als sie das erste Mal fragte, log Simson sie an. „Binde mich mit sieben frischen Sehnen, die nicht getrocknet worden sind,“ sagte er zu ihr. Das nächste Mal, als sie es versuchte, log er wieder: „Binde mich mit neuen Stricken.“ Als er das dritte Mal log, sagte er: „Wenn du die Locken meiner Haare nimmst und zusammenbindest, werde ich so schwach sein wie jeder andere Mann.“ Delila sagte schließlich: „Simson, du hast mich zu oft angelogen. Verschwinde aus meinem Haus und komm nie mehr zurück!“

Die Bibel sagt: *„... wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, dessen Sklaven seid ihr“* (Römer 6:16). Wenn du mit Sünde spielst, brichst du das geistliche Gesetz Gottes und du wirst ein Diener und Sklave der Sünde. Das ist mit Simson passiert. Simson ging hinunter für etwas Nervenkitzel, aber jetzt war er geangelt. Er war ein Sklave seiner eigenen Leidenschaft geworden.

„Bitte sende mich nicht weg, Delila!“ bettelte Simson. „Ich will dir sagen, was du willst. Aber bitte schicke mich nicht weg!“

Gott hatte eine Absicht für sein Leben, aber Simson hatte es zugelassen, dass Satan diese Absicht durchkreuzte. Er war nicht mehr länger der gesalbte Richter und Leiter. Stattdessen kroch er zu Füßen der Sünde. Schau auf die Demütigung dieses Champions, der komplett besiegt wurde. Simson gab dem Begehren des Feindes nach und gab das Geheimnis seiner Stärke preis. Wäre es nur ein natürliches Geheimnis gewesen, wäre es traurig genug gewesen. Aber das Geheimnis von geistlicher Kraft preiszugeben und Gott zu verraten, war die niedrigste Ebene, zu der Sünde eine Person führen konnte.

Simson gab schließlich zu: „Wenn du mein Haar abschneiden würdest, würde ich so schwach wie jeder andere Mann sein.“ Seit Simsons Geburt hatte nie ein Schermesser sein Haupt berührt. Das war das Geheimnis. Geistlich war er von Gott für eine bestimmte Absicht abgesondert worden.

Als er mit seinem Haupt auf ihrem Schoß schlief, rief Delila einen Mann, um Simsons Haar abzuschneiden. Dann sagte sie: *„Philister über dir, Simson! Da wachte er auf von seinem Schlaf und sagte sich: Ich werde davonkommen, wie es Mal für Mal gelang, und werde mich freischütteln. Er wusste aber nicht, dass der HERR von ihm gewichen war.“* (Richter 16:20)

Die Bibel sagt, er stand auf wie sonst und schüttelte sich, aber etwas war diesmal anders. Simson streckte sich aus nach der Kraft Gottes, aber sie war nicht länger da! Die Kraft Gottes, welche auf ihn gekommen war, wenn er mit den Philistern kämpfte; die Kraft Gottes, welche auf ihm war, als er die Tore der Stadt wegtrug; die Kraft Gottes, welche auf ihm war, als er von dem Löwen angegriffen wurde; die Salbung Gottes, um große Heldentaten zu tun – sie war ganz gewichen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht mit Sünde spielen, denn ich möchte nicht Gottes kostbare Salbung in meinem Leben verlieren.“

20. September

GOTT MEINT WAS ER SAGT

Schriftlese: Richter 16:21-25

Simson spielte mit Sünde. Nun war die Zeit gekommen, wo Simson die Kraft Gottes brauchte, und sie war weg. Wie steht es mit dir? Hast du mit Sünde gespielt, schlechte Gewohnheiten beibehalten, und in Rebellion gegen Gott gelebt, jedoch deine Sünde ist nicht am Licht?

Lass mich dich gerade jetzt warnen, dass das nur die Barmherzigkeit Gottes ist. Wenn du diesen Weg weitergehst, wird eine Zeit kommen, wo du dich nach einer Berührung von Gott ausstreckst und du wirst nicht fähig sein, sie zu finden. Du wirst nach der Gegenwart Seines Geistes rufen, aber feststellen, dass das Gefühl für Überführung des Geistes verschwunden ist! Du wirst erkennen, dass deine Himmel zu Messing geworden sind.

Die Sprüche beschreiben einen schrecklichen Zustand:

„So will auch ich bei ihrem Unglück lachen, will spotten, wenn der Schrecken über euch kommt, wenn wie ein Unwetter der Schrecken euch naht, euer Unglück hereinbricht wie ein Sturm, wenn Bedrängnis und Angst über euch kommen. Dann rufen sie mich, doch ich antworte nicht, dann suchen sie mich, doch sie finden mich nicht. Weil sie Erkenntnis gehasst und die Furcht des Herrn nicht erwählt haben, meinen Rat nicht gewollt, verschmäht haben all meine Mahnung, sollen sie essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sich sättigen.“ (Sprüche 1:26-31)

Was für ein schreckliches Bild! Der Teufel wird versuchen, dir zu sagen, das wird nicht passieren, du bist sicher und du wirst nie entdeckt werden. Glaube ihm nicht! Gott sagt: *„... ihr sollt erkennen, dass eure Sünde euch finden wird.“* (4. Mose 32:23) Er sagt: *„Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.“* (Galater 6:7)

Die Absicht des Teufels ist die, dich dazu zu bringen, zu denken, dass Gott nicht meint, was Er sagt. So hat er Eva im Garten überzeugt. König Beltschazar dachte, Gott meint nicht, was Er sagt, bis während eines verschwenderischen Festes eine Hand aus dem Nichts erschien und auf die Mauer zu schreiben begann: *„Du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden.“* (Daniel 5:27) In dieser Nacht starb Beltschazar. Ananias und Saphira dachten im fünften Kapitel der Apostelgeschichte auch, Gott meint nicht, was Er sagt. Sie belogen den Heiligen Geist und wurden tot hinausgetragen! Gott meint, was Er sagt!

Warte keinen weiteren Tag. Bitte Gott, mit deinen versteckten Sünden und schlechten Gewohnheiten heute zu handeln. Kehre um von Rebellion und bitte Ihn, einen Geist des Gehorsams in dich zu legen.

Mache diese Erklärung: „Ich kehre um von jeder Rebellion und bitte Gott, den Geist des Gehorsams in mich zu legen.“

DER GOTT EINER ZWEITEN CHANCE

Schriftlese: Richter 16:26-31

Galater 6:7 sagt: „Was ein Mensch sät, das wird er ernten!“ Gott meint, was Er sagt. Darum war Simson unfähig, die Kraft Gottes zu spüren, nachdem er mit Sünde so lange gespielt hatte. Richter 16:20 sagt, Simson „wusste aber nicht, dass der Herr von ihm gewichen war.“ Aber er fand es schnell heraus! Denn die Philister nahmen ihn, stachen ihm die Augen aus, banden ihn, brachten ihn hinunter nach Gaza und zwangen ihn, einen Mühlstein zu drehen.

Eines der ersten Dinge, welche Sünde tut: sie macht dich blind. Sünde schaut am Anfang gut aus, aber plötzlich bist du blind. Du weißt nicht, wo du hingehst. Du hast keinerlei Führung.

Sie brachten Simson hinunter nach Gaza und warfen ihn ins Gefängnis, um zu mahlen, indem sie ihn an ein Steinrad banden. Da ist er: blind, gebunden, Tag ein und Tag aus schleift er den Stein; Woche für Woche, Monat für Monat. Rundherum und rundherum und rundherum schleppt er sich dahin.

Simson hat jetzt viel Zeit, um nachzudenken. Er hat viel Zeit, um zu sagen: „Wenn ich nur auf Gott gehört hätte!“ Welch donnernde und pulsierende Worte! Wenn nur! Er weiß nun, dass das kurze Vergnügen der Sünde den Preis nicht wert ist, den er jetzt bezahlt.

Wenn du sündigst, verletzt du nicht nur dich, sondern auch die um dich herum, sogar die, welche du am meisten liebst. Wenn du Simson jetzt anschaut, würdest du nie erkennen, wozu Gott ihn bestimmt hatte – ein Prophet Gottes, ein Herrscher, ein Richter. Satan hat ihn zu einem Nichts gemacht: einer große Null!

Und das ist Satans Absicht für dein Leben, dich zu einem Nichts zu machen, dich durch Ungehorsam gegenüber Gott so zu demütigen, dass er dein Leben der Welt als ein ausgelaugtes Nichts – eine Null darstellen kann!

Vielleicht hast du beobachtet, wie Menschen in die Falle Satans gehen. Gott sei Dank hat Er eine Antwort für jeden in dieser tragischen Lage. Gott hat immer noch eine Absicht für dein Leben, eine hohe und vortreffliche Absicht! Er möchte dich nicht blind, gebunden, zerschlagen Tag für Tag in der Verzweiflung der Niederlage, der Demütigung und der Unfähigkeit zu überwinden zurücklassen. Gott möchte, dass du fähig bist, den Kopf hoch zu erheben in dieser Welt, ein Überwinder zu sein, jemand zu sein, der die Kraft des Lebens Jesu Christi ausstrahlt!

Sünde mag blind und gebunden machen und dich schinden; aber Gott ist fähig zu befreien. Was auch immer Satan dir angetan hat, Gott kann es von heute an ungeschehen machen! Er ist der Gott einer zweiten Chance.

Mache diese Erklärung: „Von diesem Tag an wird Gott alles ungeschehen machen, was Satan in meinem Leben getan hat. Preis sei Gott – Er ist ein Gott der zweiten Chance.“

DEINE NOT ZUGEBEN

Schriftlese: Lukas 15:11-32

Trotz der Tatsache, dass Simson vom Feind gebunden war, hatte Gott einen Plan für ihn und Gott hat einen Plan für dich. Wenn du von Bindungen befreit werden möchtest, gibt es sechs wichtige Schritte, die du gehen musst, über die wir in den kommenden Tagen nachdenken werden.

Erstens: Erkenne die Kraft des Bekennens! Zuerst musst du deiner Not ins Angesicht sehen. Das ist nicht zufällig der erste Schritt. Alle Kraft, die Gott besitzt, kann nichts für dich tun, bevor du nicht erkennst, dass Gott in dich Seine Kraft gelegt hat, um dich aus der Niederlage und der Verzweiflung herauszuführen.

Ich glaube an positives Denken. Ich glaube, ein Mann kann sich geistig selbst aus der Niedergeschlagenheit herausholen und seine natürliche mentale Kraft in einer größeren Art verwenden, aber mit Gottes Kraft können wir uns selbst mithilfe unserer geistlichen Stiefelschlingen aus der Sünde herausziehen. „... *so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht (die Kraft) Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.*“ (Joh. 1:12)

Römer 10:9-10 beschreibt die Wichtigkeit des Bekennens:

„... dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.“ (Röm. 10:9-10)

Wenn du Jesus bekennst, bekennst du im Wesentlichen auch deine eigene Unfähigkeit, den Kampf des Lebens alleine zu gewinnen. Es gibt nur eine Person, welche je gelebt hat, die den Kampf selbst gewonnen hat, und das ist Jesus. Weil Er den Kampf gewonnen und den Feind besiegt hat, kannst du an diesem Sieg teilhaben und ein Gewinner sein. Du kannst in deinem Leben dieselbe Kraft verwenden, wenn du bekennst, dass du Ihn brauchst.

Denke wieder an Simson. Er dachte, er könne mit Sünde spielen und müsse nicht dafür bezahlen. Er dachte, er habe alles unter Kontrolle und er sei Meister seines Schicksals.

Denke an den verlorenen Sohn, dessen Geschichte in Lukas 15 beschrieben wird. „Zuversicht“ war sein Name. Sein Erbe war eine Quelle, die nie austrocknen würde. Der Zahltag kam früh und er saß in diesem Bauernhof und teilte das Essen mit den Schweinen. Wahrscheinlich saß er schon viele Tage hier und dachte an daheim, aber sein dummer Stolz hielt ihn zurück, seine Sünde zu bekennen.

Schließlich war da noch ein letztes „Schweinemahl“, das den Rücken seines geistlichen Stolzes brach. Die Schrift sagt: „er kam zu sich“. Das bedeutet, er war schließlich willig, zuzugeben, dass er alles verpfuscht hatte. Er hörte auf, dem Mangel oder seinen Freunden die Schuld zu geben und sagte: „Ich bin es, oh Herr, der Gebet nötig hat.“

Komme heute zu dir selbst. Sei ehrlich mit dir selbst und bekenne deine Not. Erkenne, dass du dir nicht selbst helfen kannst. Du hast es bereits versucht und schau, wo es dich hingebracht hat!

Mache diese Erklärung: „Ich kann mir nicht selbst helfen. Ich bin heute von Gott abhängig und von Ihm allein.“

MEHR SCHRITTE IN DIE FREIHEIT

Schriftlese: Johannes 10:10-15

Wir denken über sechs wichtige Schritte nach, die uns von der Bindung und den Täuschungen Satans befreien, und wir handeln danach. Der erste Schritt war, die Kraft des Bekennens zu erkennen.

Zweitens: Erkenne, wer dich wirklich liebt! Menschen sind so verblendet von Satan, dass sie denken, Satan sei derjenige, der sie liebt und will, dass sie glücklich sind. Sie denken, er könne ihnen eine gute Zeit ohne lästige Einschränkung bereiten. In dieser Blindheit glauben sie, Gott sei ein harter Zuchtmeister, der ihnen Freude und Vergnügen wegnehmen möchte.

In Wirklichkeit ist es Satan, der vernichtet und Unglück und Kummer bringt, während Gemeinschaft mit Gott Freude und Glück bringt.

„Der Dieb kommt nur um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.“ (Johannes 10:10)

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Johannes 3:16)

Gott handelt nicht auf Grund von Hass oder Ärger über unsere Sünde, sondern aus großer Liebe und Mitgefühl, damit wir überfließendes Leben empfangen können. Für diejenigen, welche Christus in ihr Leben aufnehmen, hat Gott Verheißungen des Friedens, der Liebe, der Freude, des Wohlstands und der Gesundheit – alles das ist gut.

Er verheißt Wiederherstellung dessen, was Satan vernichtet hat. In Christus wird die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen wiederhergestellt. Die kostbare Verheißung Jesu ist: *„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“* (Matthäus 28:20) und *„Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.“* (Hebräer 13:5) Der Psalmist sagt: *„Gott ist als Beistand in Nöten reichlich gefunden.“* (Psalm 46:2)

Drittens: Zerbrich die Schranken der Sünde! Empfange und nimm das Werk der Versöhnung an, welches Jesus für uns durch Seinen Tod am Kreuz vollendet hat. Wenn du nicht errettet bist, kein wiedergeborener Christ bist, kannst du gerade jetzt dein Haupt beugen, da wo du bist und Jesus Christus in dein Herz einladen:

„So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht (Kraft) Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“ (Johannes 1:12)

Das Werk in deinem Herzen und in deinem Sinn ist durch das Gebet geschehen, als du dein Leben an Gott übergeben hast. So zu sprechen ist wie eine Geschäftshandlung zwischen dir und Gott. Du übergibst Gott deine Sünden und Er nimmt sie.

„Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der Herr ließ ihn treffen unser aller Schuld.“ (Jesaja 53:6)

Gleichgültig, ob du unerrettet bist, ein neuer Christ oder schon lange Jahre Christ bist – sei sicher, die heutige Erklärung zu machen...

Mache diese Erklärung: „Ich tue Buße über meine Sünden und Gott gibt mir Kraft, als Sein Kind zu leben.“

DIE REGELN ANNEHMEN

Schriftlese: Psalm 119:57-64

Wir denken über sechs wichtige Schritte nach, die uns von der Bindung und der Täuschung Satans frei machen, und wir handeln danach. Der erste Schritt bestand darin, die Kraft des Bekennens zu erkennen; zweitens zu erkennen, wer dich wirklich liebt; und drittens, die Schranken der Sünde zu durchbrechen.

Bevor wir den nächsten Schritt gehen, möchte ich dir raten, dass eine halbherzige Hingabe an Gott überhaupt keine Hingabe ist. Gott ist ein eifersüchtiger Gott. Er möchte alles von dir! Satan versucht andererseits, freier zu erscheinen. „Du kannst Gott dienen“, sagt er dir, „nur lass mich diesen kleinen Teil in deinem Leben haben.“ Er versucht, dieses Arrangement als rein zu erklären, dann vergrößert er den kleinen Teil, den du ihm gegeben hast, bis er alles von dir hat. So kann man mit Gott nicht „argumentieren“. Er möchte eindeutig alles von dir – eine hundertprozentige Hingabe.

„... und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!“ (Markus 12:30) Nun, hier ist der nächste Schritt...

Viertens: Nimm die Regeln an! Gott möchte, dass du dich ganz klar nach Seinen Regeln richtest. Du musst Sein Wort als Regel für dein Leben annehmen. Zwei typische Grundlagen der Gesetze regieren diese Welt – natürliche Gesetze und geistliche Gesetze. Ein Beispiel der natürlichen Gesetze, welche in der natürlichen Welt regieren, ist das Gesetz der Schwerkraft. Dieses Gesetz erklärt: „Was hinaufgeht, muss wieder herunterkommen.“ Nun könnte ich sagen, dass ich nicht an dieses Gesetz glaube, aber mein Unglaube verändert dieses Gesetz nicht. Das Gesetz der Schwerkraft existiert, ungeachtet meiner Einstellung dazu. Um zu beweisen, dass ich nicht an das Gesetz der Schwerkraft glaube, kann ich auf die Spitze eines Gebäudes klettern und einen Schritt über die Brüstung machen. Ganz gleich, wie sehr ich nicht an das Gesetz der Schwerkraft glaube, es wird da, wo ich hin falle, ein blutiges Ende geben. Das beweist, dass das Gesetz der Schwerkraft wahr ist. Mein Unglaube an das Gesetz konnte es schließlich nicht aufheben. Dasselbe könnte ich über viele andere Grundgesetze der Natur sagen, welche unser Universum regieren.

Dasselbe gilt für die geistlichen Gesetze Gottes. Gottes geistliches Gesetz ist das Gesetz des Geistes gegen Sünde – Gottes „Du sollst nicht!“ Du könntest sagen: „Ich glaube nicht an Gott. Ich glaube nicht an geistliche Gesetze Gottes, besonders an das Gesetz der Sünde.“ Aber so wie die natürlichen Gesetze gültig sind, sind es auch die geistlichen. Ihre Existenz hängt nicht davon ab, ob du sie annimmst oder glaubst. Alles was du tun musst, um ihre Existenz zu prüfen (so wie es beim natürlichen Gesetz Gültigkeit hat) ist, diese Gesetze zu brechen. Brich sie, und so sicher wie die Nacht dem Tag folgt, wirst du den Preis bezahlen müssen.

Wenn wir den Tod Christi als unsere Versöhnung für vergangene Sünden annehmen, müssen wir Gottes Wort als Regel für unser gegenwärtiges Leben annehmen ohne Absicherung, ohne Kompromiss, und in vollem Glauben, dass Sein Wort uns den Weg führen wird, den wir gehen sollen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Täuschung des Feindes zu überwinden und in totalem Sieg zu leben.

Mache diese Erklärung: „Ich nehme Gottes Wort als die Regel für mein Leben an, ohne Absicherung, ohne Kompromiss, und in vollem Glauben, dass Sein Wort mich den Weg führen wird, den ich gehen soll.“

DEINE GEHEIME WAFFE

Schriftlese: Psalm 28:1-9

Es gibt sechs wichtige Schritte, um uns von der Bindung und der Täuschung des Feindes zu befreien. Der erste ist, die Kraft des Bekennens zu erkennen; zweitens zu erkennen, wer dich wirklich liebt; drittens, die Schranken der Sünde zu beseitigen; und viertens, die Regeln anzunehmen. Heute werden wir die beiden letzten Schritte machen:

Fünftens: Mache deinen Feind ausfindig! Wir können nicht nur Gottes Sohn als unsere Errettung annehmen und Gottes Wort als unsere Lebensregel, sondern wir können auch Gottes Geist als unsere große Waffe und den Schlüssel zu unseren größten Siegen annehmen.

Vor vielen Jahren, als wir in Indien waren, rang ich im Gebet gegen die bösen Geister dieses Landes (Mächte des Götzendienstes und viele andere Arten böser Mächte). Gott zog meine Aufmerksamkeit auf die Nöte Amerikas und sagte: „Sohn, dasselbe, was du jetzt bekämpfst, muss auch in den anderen Nationen und im Leben aller Menschen bekämpft werden. In Amerika hast du es nicht nur mit einer Kultur der Drogen zu tun oder mit Menschen, die versuchen, die Struktur der Gesellschaft niederzureißen. Es handelt sich um Mächte!“

Der Apostel Paulus erklärte: *„Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.“* (Epheser 6:12) Ich weiß, da gibt es viele Dinge, mit denen du kämpfst – schlechte Gewohnheiten, Probleme, Familienchaos, geistliche Konflikte und Krankheiten – aber ganz gleich was es ist, wir haben den Schlüssel zum Sieg:

„Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.“ (Matthäus 16:19)

Sechstens: Lerne, wie du unsere geheime Waffe verwendest! Gott wird uns nicht mit Wasserpistolen in den Kampf gegen gerüstete Panzer schicken. Er will uns sozusagen mit Raketen gegen den Feind ausrüsten. Er weiß, dass wir in uns den Geistern des Teufels nicht gewachsen sind, aber Er hat Sorge getragen für diese Ungleichheit, indem Er uns mit Seinem eigenen gesegneten Heiligen Geist bewaffnet hat. Jesus sagte Seinen Jüngern: *„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist“* (Apostelgeschichte 1:8).

Unter der Inspiration des Heiligen Geistes hat der Apostel Johannes diese mächtigen Worte geschrieben: *„Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.“* (1. Johannes 4:4)

Denke darüber nach! Wie könnte jemand mit einer Verheißung wie dieser, an der er festhalten kann, versagen? Bewaffnet mit dem überwältigenden Geist Gottes haben wir das Recht und die Autorität, gegen jeden bösen Geist im Namen Jesu vorzugehen. Wir können gegen jede Invasion Satans in unserem Leben ankommen.

Mache diese Erklärung: „Ich bin ein Kind Gottes und kann alle Mächte des Feindes überwinden, weil der, der in mir ist, größer ist als der in der Welt.“

26. September

DU HAST DIE WAHL

Schriftlese: 1. Könige 18:21-39

Wir müssen nicht länger auf Siege warten! Durch Jesus Christus können wir etwas dafür tun, ganz gleich ob es Probleme in unserem Leben oder in der Gesellschaft rund um uns sind. Wir müssen nichts, was Satan aufischt annehmen. Er ist bereits ein besiegter Feind. Wir sind bereits Überwinder, wenn wir nur die Autorität und Kraft anziehen, die Gott uns gegeben hat: *„Aber in diesem allem sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.“* (Römer 8:37)

Die Zeit für dich und mich ist gekommen, gegen den Teufel zu marschieren. Heute ist ein guter Tag damit zu beginnen! Wir müssen auf das Kampffeld des Lebens marschieren und einen Angriffskrieg gegen Satan und seine Mächte der Finsternis führen. Wir können durch defensive Maßnahmen allein nicht siegreich sein. Es ist Krieg, und du kannst nicht untätig dasitzen. Du musst ein Soldat in Gottes Armee werden!

Wir wissen, dass Satan besiegt ist und die Zeit wird kommen, und sie ist nicht ferne, wenn die ganze Welt es erkennen wird. Jesaja 14:12, 15-16 sagt: *„Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! (Wie bist du) zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen! Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: ‚Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?‘“*

Lass dich nicht täuschen... Satan ist der Verlierer. Die auf seiner Seite sind, werden mit ihm verlieren. Gott ist der Gewinner, und die auf Gottes Seite werden mit Ihm gewinnen! Du hast die Wahl! Du kannst auf beiden Seiten spielen. Gott hat dir das Recht der Wahl gegeben. Er wird nicht gegen deinen Willen verstoßen, auch wenn Er versuchen wird, dich durch Seinen Heiligen Geist zu beeinflussen und dich an sich zu ziehen.

5. Mose 11:26-28 zeigt das Kampffeld für den Kampf des Lebens auf diese Art und Weise:

„Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor: den Segen, wenn ihr den Geboten des Herrn, eures Gottes gehorcht, die ich euch heute gebiete, und den Fluch, wenn ihr den Geboten des Herrn, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, um anderen Göttern nachzulaufen, die ihr nicht kennt.“

Diese Angelegenheit der Wahl wurde dem Volk Israel durch Josua klar vorgelegt, als er sagte: *„Erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt!“* (Josua 24:15) Elia hat in seinem mächtigen Kampf des Geistes mit den Propheten Baals auf dasselbe hingewiesen: *„Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten?“* (1. Könige 18:21)

Gott legt dir heute dieselbe Herausforderung vor. Wähle heute, wem du dienen willst. Wie lange hinkt du auf beiden Seiten?

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Weg des Segens wählen. Ich erwähle Gottes Weg.“

SIND DIE GIBEONITER EINGEDRUNGEN?

Schriftlese: 1. Petrus 1:13-25

Inmitten dieser bösen Generation hat Gott uns berufen, in Heiligkeit vor Ihm zu wandeln. Er rief Israel auch, in Heiligkeit zu wandeln. Darum sollten sie keinen Bund mit den bösen Nationen rund um sie machen. Trotz Gottes Warnungen wurden sie jedoch von den Gibeonitern getäuscht.

Als Gottes erwähltes Volk ist uns befohlen, heilig zu sein, so wie Gott heilig ist:

„Sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr – in jeder Art von Unterhaltung (englische Bibel) heilig! Denn es steht geschrieben: ‚Seid heilig, denn ich bin heilig.‘“ (1. Petrus 1:15-16)

Das Wort „Unterhaltung“ bedeutet eigentlich „Benehmen“, was bedeutet, dass wir als Gottes erwähltes Volk in jeder Art von Verhalten heilig sein sollen.

Am Beginn der 90er Jahre hat mir der Herr gezeigt, dass ein neuer Geist wahrer Heiligkeit, Gerechtigkeit und Absonderung auf den Leib Jesu kommt, um uns für das Kommen Jesu vorzubereiten. Lass dich nicht täuschen! Jesus kommt nicht um eine Hurenbraut zu empfangen, welche geistlichen Ehebruch mit der Welt begeht. Er kommt nicht für eine Braut, welche mit den sündhaften Lüsten und Wünschen dieser Welt beschmutzt ist. Er kommt für einen heiligen Endzeit-Überrest – ein Volk, welches gereinigt und geläutert ist – ohne Flecken und Runzeln.

Jesus kam auf die Erde, erlitt die Schande und die Qual des Kreuzes, starb und wurde auferweckt, so dass wir heilig und ohne Makel sein können. Durch das Blut Jesu machte Er es für uns möglich, mit Gerechtigkeit bekleidet zu sein und befähigt uns, ein Leben zu führen, das heilig und makellos vor Ihm ist:

„... wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.“ (Epheser 5:25-27)

Gott hat für uns geplant, eine Norm der Heiligkeit zu leben, welche das Licht Seines Evangeliums in die Welt reflektiert. Paulus sagte den Philippern:

„... damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt.“ (Phil. 2:15)

Anstatt Gottes Norm der Heiligkeit zu folgen, ist die Gemeinde jedoch von der Welt beschmutzt worden. Anstatt zu sprechen und das Böse rund um uns zurechtzuweisen, haben wir mit der Welt Kompromisse geschlossen und haben es uns mit der Sünde, die uns umgibt, bequem gemacht!

Prüfe dein Leben! Haben die „Gibeoniter“ dein Leben beeinflusst? Bist du getäuscht worden und hast dich an Sünde gewöhnt?

Mache diese Erklärung: „Ich will es mir nicht mit Sünde bequem machen. Ich will keine Kompromisse schließen. Ich werde jeden ‚Gibeoniter‘ aus meinem Leben hinauswerfen.“

28. September

DIE GIBEONITER LOSWERDEN

Schriftlese: Titus 2:11-15

Wenn wir die Maske herunternehmen und einen ehrlichen Blick auf die Gemeinde heute werfen, können wir sehen, wie Sünde die Gemeinde so infiltriert hat, dass es schwer ist, Christen von der Welt zu unterscheiden. Die Gemeinde ist voller Heuchler, sogenannter Christen, die bekennen, ein heiliges Leben zu führen, aber die Lust ihres Fleisches erfüllen. Gibeoniter!

Es gibt die, welche bekennen, Christen zu sein – sie gehen zur Kirche, tanzen, jubeln, und preisen den Herrn, aber im selben Augenblick, in dem sie durch die Türe hinausgehen, tratschen sie, kritisieren und machen den Pastor oder andere Mitglieder des Leibes Christi herunter.

Es gibt Männer und Frauen, welche durch Lust gebunden sind und in ehebrecherischen Beziehungen stecken, jedoch nichts Falsches daran sehen. Sie glauben, sie können die unerlaubte Beziehung behalten und weiterhin Christen sein.

Es gibt heute sogenannte Christen, die sich nichts dabei denken, wenn sie in ihrem Job lügen, stehlen oder betrügen. Sie nehmen sich freie Tage und melden sich krank, nehmen Material aus dem Büro mit nach Hause, nehmen sich Extra-Zeit für eine Kaffeepause und dehnen ihre Mittagspause aus.

Es gibt christliche Geschäftsleute, die sich nichts dabei denken, wenn sie über ihre Einkommenssteuer lügen, ihre Kunden betrügen, absichtlich Tatsachen falsch darstellen, und bei fragwürdigen Geschäftspraktiken mit Ungläubigen mitmachen.

Es gibt Christen, die ihrem Herz und Sinn erlauben, sich mit allen Arten von bösen Vorstellungen und Phantasien zu füllen. Sie sehen Filme an, die voll schlechter Sprache, Sex und Gewalt sind. Sie erzählen an der Arbeitsstelle schmutzige Witze, lesen billige Liebesromane und sehen sich Seifenopern im Fernsehen an.

In vielen Gemeinden wird heute Weltlichkeit nicht länger verdammt, sondern die Christen werden durch Lehrmeinungen, die gepredigt werden, dazu ermutigt und geführt, ihre Neigungen auf die Dinge dieser Welt zu richten und materiellen Besitz zu suchen.

In vielen Gemeinden gibt es solche, die eine äußere Form der Frömmigkeit haben, aber mit Hass, Bitterkeit, Nichtvergebung, Stolz, Gier, Eifersucht und anderen ungöttlichen Gewohnheiten gefüllt sind.

Paulus sagte zu Titus:

„Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf.“ (Titus 2:11-12)

Petrus sagte den Gläubigen: *„Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden.“* (1. Petrus 2:1)

Prüfe heute dein Leben! Gibt es Gibeoniter, die du identifizieren und loswerden musst?

Mache diese Erklärung: „Im Namen Jesu lehne ich Groll, Täuschung, Heuchelei, Neid und Verleumdung ab – sie sollen nicht in meinem Leben wirken.“

UNHEILIGE VERBINDUNGEN

Schriftlese: 2. Korinther 6:14-18

So wie Israel berufen war, sich von den bösen Nationen rund um sie abzusondern, dürfen Gläubige nicht an ein ungleiches Joch mit Ungläubigen gebunden sein. Es darf keine Gemeinschaft, Kameradschaft oder Übereinstimmung mit Ungläubigen geben. Paulus sagte zu den Gläubigen der Gemeinde in Korinth:

„Geh nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: ‚Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.‘ Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab! spricht der Herr. Und rührt Unreines nicht an!“ (2. Korinther 6:14-17)

Es gibt heute Christen, die soziale Beziehungen und Geschäftspartnerschaften mit Ungläubigen eingegangen sind. Christen, die solche Beziehungen mit Ungläubigen haben, handeln gegen das Wort Gottes. Sie stellen sich selbst als weltlich dar und gehen eine Freundschaft mit der Welt ein.

Freundschaft mit der Welt ist *„Feindschaft gegen Gott“* (Jakobus 4:4). In dem Moment, in dem du so eine Beziehung mit Ungläubigen eingehst, ganz gleich ob es eine Geschäftsbeziehung oder eine nahe persönliche Beziehung ist, wirst du ein Feind Gottes.

Gott möchte nicht, dass wir unheilige Verbindungen mit der Welt eingehen – keinerlei Art von Übereinstimmung, die uns mit ihr verbindet. Diese Absonderung und neue Dimension der Heiligkeit wird nötig sein, wenn wir fähig sein sollen, vor Christus in Gerechtigkeit gekleidet zu sein, wenn Er wiederkommt. Petrus sagte:

„Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befeißigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm in Frieden befunden zu werden.“ (2. Petrus 3:14)

Die Botschaft Christi an die lauwarmen Gemeindemitglieder, die mit einem Fuß in der Welt und mit einem Fuß in der Gemeinde stehen, ist: *„Ich rate dir, Gold von mir zu kaufen, geläutert im Feuer, auf dass du reich werdest; und weiße Kleider, auf dass du bekleidet werdest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde ...“* (Off. 3:18)

Es kann keinen Waffenstillstand mit Satan geben. Keinen Kompromiss mit Sünde. Gib acht auf die Täuschungen Satans! Schließe keinen Bund mit den Gibeonitern!

Mache diese Erklärung: *„Ich werde keinen Waffenstillstand mit Satan eingehen, keinen Kompromiss mit Sünde, und keinen Bund mit den Gibeonitern.“*

30. September

SATANS STRATEGIE DER VERBLENDUNG

Schriftlese: Johannes 8:42-51

Satan hat Legionen von Mächten gesandt, um den Leib Jesu durch Täuschung und Verblendung zu beeinflussen und zu attackieren. Satan hat Mächte der Täuschung, der Verblendung, der Lüge und Verführung freigesetzt, die sogar geisterfüllte, feurige und hingeebene Christen angreifen!

Eine der größten Lügen Satans ist: „Es macht nicht wirklich etwas aus, was du glaubst, solange du ehrlich bist. Letztendlich dienen wir alle demselben Gott.“ Hast du je jemanden das sagen gehört? Hör sie nicht an! Es ist wichtig, was du glaubst!

Satan möchte, dass du durch ein falsches Gefühl der Sicherheit denkst, es sei nicht möglich, dass du je getäuscht wirst. Ich warne dich, das ist eine der gefährlichsten geistlichen Positionen, in der ein Christ je sein kann. Wenn du nicht erkennst, dass die Möglichkeit besteht, getäuscht zu werden, wirst du ein leichtes Ziel für Satan.

Du musst Satan so erkennen, wie er ist – als Betrüger. Ein Betrüger ist jemand, der eine Identität oder einen Titel annimmt, die ihm nicht gehört, um zu täuschen. Als ein Betrüger ist seine Hauptstrategie Täuschung. Jesus beschrieb seinen wahren Charakter, als Er ihn „Den Vater der Lügen“ nannte (Johannes 8:44). So wie Jesus Wahrheit manifestiert, manifestiert Satan alles, was falsch ist.

Hier sind fünf Hauptwege Satans, wie er Täuschung bringt:

1. Er versucht, die Autorität von Gottes Wort zu schwächen.
2. Er arbeitet durch Männer und Frauen, die getäuscht sind.
3. Er arbeitet durch falsche Lehrer, welche Theorien und Irrlehren zur Heiligen Schrift hinzufügen.
4. Er hält Christen durch Mangel an Erkenntnis gebunden.
5. Lehrmeinungen von Dämonen greifen direkt den Verstand von Christen an, indem er Lügen in ihr Denken einspritzt und übermittelt, so dass sie verblendet und getäuscht werden.

Um Krieg zu führen und Satan und seine Armee der Täuschungsmächte zu besiegen, müssen wir...

1. Zur vollen Mannesreife im Geist heranwachsen: Du tust das, indem du dein Denken fortwährend mit der Wahrheit aus Gottes Wort füllst.
2. Erkenne und unterscheide die Mächte der Verblendung, der Täuschung, der Verführung und der Lügen, wenn sie dein Denken angreifen: Du musst lernen, die Geister zu prüfen, ob sie von Gott sind. (1. Johannes 4:1)
3. Halte an der Wahrheit fest: Wenn du dein Herz und deinen Verstand einmal mit Wahrheit gesättigt hast, die Mächte und die Lehren, die du empfangen hast, anhand des Wortes Gottes geprüft hast, dann halte fest daran. Lass dich nicht von jedem neuen Ding, das daherkommt, beeinflussen. Lebe dein Leben gemäß der Dinge, welche du geprüft und als wahr befunden hast!

Mache diese Erklärung: „Ich fülle mein Denken mit Gottes Wort. Ich halte fest an Seiner Wahrheit, so dass ich fähig bin, die Mächte der Verblendung, der Täuschung, der Verführung und der Lüge zu erkennen.“



OKTOBER

DEN FEIND UNTER DIE FÜSSE TRETEN

In Josua Kapitel 10 finden wir den Bericht über eine mächtige Allianz des Feindes, welche gebildet wurde. Die Könige von Jerusalem, Hebron, Jarmut, Lachisch und Eglon waren zornig über den Vertrag der Gibeoniter mit Israel, darum entschieden sie sich, einen Krieg gegen Gibeon zu führen. In Angst um ihr Leben sandten die Gibeoniter folgende Worte zu Josua:

„Da sandten die Männer von Gibeon zu Josua ins Lager nach Gilgal und ließen sagen: Zieh deine Hände nicht ab von deinen Knechten! Komm eilends zu uns herauf und rette uns und hilf uns! Denn gegen uns haben sich versammelt alle Könige der Amoriter, die im Gebirge wohnen.“ (Josua 10:6)

Auf die Weisung des Herrn hin, und wegen Israels Bund mit Gibeon antwortete Josua, indem er einen Nachtangriff gegen die feindliche Allianz startete. Als der Feind vor Israel floh, wurden ihre Armeen übernatürlich von großen Hagelkörnern geschlagen, die Gott auf sie herunterregnen ließ, und die Sonne und der Mond standen still bis Gottes Volk angemessene Zeit hatte, sich selbst am Feind zu rächen.

Die fünf Könige dieser feindlichen Nationen versteckten sich in einer Höhle, aber Josua sandte israelische Soldaten, um sie gefangen zu nehmen:

„Und Josua sprach: Öffnet den Eingang der Höhle und bringt diese fünf Könige aus der Höhle zu mir heraus! Sie taten es und brachten diese fünf Könige aus der Höhle zu ihm heraus: den König von Jerusalem, den König von Hebron, den König von Jarmut, den König von Lachisch, den König von Eglon. Und es geschah, als sie diese Könige zu Josua herausgebracht hatten, da rief Josua alle Männer von Israel zusammen und sagte zu den Anführern der Kriegersleute, die mit ihm zogen: Tretet heran, setzt eure Füße auf die Nacken dieser Könige! Da traten sie heran und setzten ihre Füße auf ihren Nacken. Und Josua sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und mutig! Denn genauso wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft. Danach erschlug Josua sie. Er tötete sie und hängte sie an fünf Bäumen auf, und sie blieben an den Bäumen aufgehängt bis zum Abend.“ (Josua 10:22-26)

„Setzt eure Füße auf den Nacken des Feindes“, ordnete Josua an, „denn das ist symbolisch für das, was Gott mit jedem Feind machen möchte, der sich gegen euch erhebt!“

Bevor Israel vorrücken konnte, um alles in Besitz zu nehmen, was Gott für sie hatte, mussten sie einige wichtige Lektionen lernen und die Geschichte in Josua 10 ist eine davon. Gott sagt dasselbe zu uns, was Josua zu Israel sagte. Wir müssen den Feind aus dem Versteck herausbringen, ihn identifizieren, dann unseren Fuß auf seinen Nacken stellen und ihn besiegen!

Während des kommenden Monats wirst du Strategien lernen, um den Kampf des Lebens zu gewinnen und dynamische Taktiken, um Satan zu besiegen, welche aus über fünfzig Jahren meines persönlichen Bibelstudiums und der Lehre über Geistliche Kriegsführung kommen. Wir werden auch Zeit damit verbringen, über eine der größten Offenbarungen über geistliche Kriegsführung, das Buch Hiob, nachdenken.

Während wir diesen begeisternden Monat der geistlichen Offenbarung beginnen, ist Gottes Verheißung an uns dieselbe, die Israel von Josua gegeben wurde: *„Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und mutig! Denn genauso wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft.“* (Josua 10:25)

DER FEIND IST UNTER DEINEN FÜSSEN

Schriftlese: Josua 10:1-25

Das sind die Worte Josuas zu den Anführern seiner Armee nach einem großen Sieg über die Amoriter. (Josua 10:24-25) Während dieses Kampfes hat Gott übernatürlich ihre Feinde in ihre Hand überliefert. Er hat Steinbrocken auf sie herunterregnen lassen und verursachte die Sonne und den Mond still zu stehen, bis sie fähig waren, die Feinde zu besiegen. Josua und seine Armee metzelten die Amoriter nieder, und die, welche überlebten, rannten voll Angst vor ihnen davon.

Die fünf Könige der Amoriter waren in der Höhle versteckt und Josua versiegelte sie und stellte Wächter davor. Weil sie wussten, dass sie den Kampf erst gewonnen hatten, wenn sie ihre Feinde verfolgt und völlig vernichtet hatten, sagte Josua seinen Soldaten: *„Ihr aber, steht nicht still, sondern jagt euren Feinden nach und schlagt ihre Nachhut! Lasst sie nicht in ihre Städte kommen! Denn der HERR, euer Gott, hat sie in eure Hand gegeben.“* (Josua 10:19)

Nachdem sie die Armee völlig vernichtet hatten, kehrten die Soldaten zu Josua zurück und er ordnete ihnen an, die Höhle zu öffnen und die fünf Könige zu ihm zu bringen. Als sie das taten, rief er alle Männer Israels zusammen und sagte zu den Anführern der Armee: *„Kommt her, setzt euren Fuß auf den Nacken dieser Könige.“* Diese Handlung war ein Zeichen des Triumphes über den besiegten Feind. Josua wollte, dass die Israeliten sehen, dass Gott sie siegreich gemacht und ihnen ihre Feinde unterworfen hatte.

Hier, vor allen Männern Israels, kamen die Anführer nach vorne und setzten ihren Fuß auf den Nacken der fünf besiegten Könige. Josua sagte zu ihnen: *„Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und mutig! Denn genauso wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft.“* (Josua 10:25)

Jesus hat Satan und seine Herrschaften bereits besiegt. Auf Golgatha hat Er die Werke Satans zerstört, ihn seiner Macht beraubt und Seinen Fuß auf seinen Nacken gestellt. Er zerquetschte Satans Kopf in Erfüllung der Prophetie: *„Und ich werde Feindschaft setzen zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermahlen und du, du wirst ihm die Ferse zermahlen.“* (1. Mose 3:15)

Durch diesen Sieg gab uns Gott Autorität über alle Macht des Feindes und wie die Offiziere in Josuas Armee, die den Fuß auf den Nacken ihrer Feinde gestellt hatten, möchte Christus, dass wir unseren Fuß auf den Nacken unserer Feinde stellen. Jesus sagte: *„Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes.“* (Lukas 10:19)

Mache diese Erklärung: „Ich habe Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über die ganze Kraft des Feindes.“

WAS SAGT GOTT ZU DIR?

Schriftlese: Psalm 31:1-25

Paulus sagte zu den Römern: „*Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten.*“ (Römer 16:20) Auf welche Füße weist Paulus hin? Die der Gemeinde!

Durch Christus wurde dir die „Dynamis“ Kraft Gottes gegeben, und es ist dein Fuß, den Gott verwenden möchte, um auf Satan zu steigen und ihn zu zertreten! Gott möchte, dass du geistlich gewalttätig wirst – Satan und die bösen Mächte, die dich angreifen, verfolgt und gegen sie kämpfst, bis sie total vernichtet sind. Er möchte, dass du die Mächte, welche gegen dich kommen, bloßstellst, eine nach der anderen, und deinen Fuß auf ihren Nacken setzt.

Eine der Hauptmächte, die wir bloßstellen, welche die Mehrheit der Christen heute angreift, quält und bindet, ist die Angst. Wenn wir auf das Kampffeld hinaus gehen, möchte ich, dass du dich selbst als Anführer von Josuas Armee siehst, und im Glauben den Sieg einnimmst, den Christus bereits über Satan und seine dämonischen Mächte gewonnen hat. Setze deinen Fuß da hin, wo der von Jesus ist – auf den Nacken jedes Feindes – und überwinde jede Angst in deinem Leben.

Als „Oberbefehlshaber“ über Gottes Armee, befiehlt Christus dir heute, wenn du in den Kampf ziehst, dasselbe, was Josua seinen Soldaten sagte: „Fürchte dich nicht!“ Gott will heute ein Volk haben, das stark, mutig und furchtlos ist, sogar in der Mitte großer Widerstände, Versuchungen und Gefahr – sogar während des wildesten Angriffs des Feindes und im Angesicht des Todes. „Fürchte dich nicht, sei stark und sei guten Mutes!“ sind nicht nur Worte der Ermutigung. Sie sind von Gott als Befehl an Sein Volk gegeben:

- Gott sagte Abram: „Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, ich werde deinen Lohn sehr groß machen.“ (1. Mose 15:1)
- Er sagte Isaak: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, und werde dich segnen und deine Nachkommen vermehren um meines Knechtes Abraham willen.“ (1. Mose 26:24)
- Gott sagte zu Jakob: „Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn zu einer großen Nation will ich dich dort machen!“ (1. Mose 46:3)
- Er sagte zu Mose: „Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN!“ (2. Mose 14:13)
- Gott sagte Josua: „Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.“ (Josua 1:9)

Nun... lass mich eine Frage stellen! Was glaubst du, sagt Gott heute zu dir?

Mache diese Erklärung: „Gott sagt mir, stark zu sein und guten Mutes, mich nicht zu fürchten und nicht zu erschrecken, denn Er ist mit mir, wo immer ich gehe.“

FÜRCHTE DICH NICHT

Schriftlese: Jesaja 43:1-3

Wenn du ängstlich bist, denke über folgende Verse nach:

- Gott sagte Joschafat und den Kindern Israels, als sie gingen, um gegen ihre Feinde zu kämpfen: *„Nicht ihr werdet dabei kämpfen müssen. Tretet hin, steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch verschafft, Juda und Jerusalem! Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen!“* (2. Chronik 20:17)
- Gott sagte zu Israel: *„... Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, Ich der Heilige Israels...“* (Jesaja 43:1-3)
- Er sagte Daniel: *„... Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Sei stark, ja sei stark!“* (Daniel 10:19)
- Er sprach durch Jesaja: *„Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, da ist euer Gott, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten.“* (Jesaja 35:4)
- Jesus sagte Seinen Jüngern bezüglich denen, die sie verfolgen würden und versuchen würden, sie zu töten: *„Fürchtet euch nicht vor ihnen!“* (Matthäus 10:26)
- Jesus sagte: *„Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch nun nicht! Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge.“* (Matthäus 10:30-31)
- Jesus sagte Jairus, dessen Tochter gestorben war: *„... fürchte dich nicht, glaube nur! Und sie wird gerettet werden.“* (Lukas 8:50)
- Er sagte Seinen Jüngern, sie sollten keinen Mangel fürchten: *„Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“* (Lukas 12:32)
- Gott sprach durch einen Engel zu Paulus, als sein Schiff dabei war, in einem Sturm zu sinken: *„Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren!“* (Apostelgeschichte 27:24)
- Jesus erschien Johannes und sagte zu ihm: *„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte“* (Offenbarung 1:17)
- Und Gott sagt zu dir – FÜRCHTE DICH NICHT!

Mache diese Erklärung: „Ich werde mich nicht fürchten, denn Gott hat mir gesagt, ich soll es nicht tun!“

GOTT HAT EIN VOLK

Schriftlese: 1. Samuel 17:1-51

Gott hatte immer ein Volk, das stark und furchtlos war, durch das Er Seinen Willen erfüllen konnte auf der Erde. Er hatte immer Männer und Frauen, die kühn der Gefahr gegenüber standen, ganze Königreiche bekämpften und Hunger, Schmerz, Verfolgung und Tod ohne Furcht begegneten.

Als die Armeen Israels die Größe und Furchtlosigkeit des Riesen sahen und seine Drohungen gegen die Armeen Israels hörten, rannten sie alle vor Furcht davon. Sogar als die bewährten Kämpfer vor Furcht zitterten, hatte Gott einen Mann, der keine Angst hatte. Ein junger Mann mit dem Namen David sagte: *„Wer ist denn dieser unbeschnittene Philister da, der die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?“* (1. Samuel 17:26) Er sagte zu Saul: *„Niemand lasse seinetwegen den Mut sinken! Dein Knecht will hingehen und mit diesem Philister kämpfen.“* (1. Samuel 17:32) Ohne Waffenrüstung, die ihn schützte, nur mit einer Steinschleuder und fünf Steinen bewaffnet, ging David hinaus, um Goliath entgegenzutreten. (1. Samuel 17:45-46)

Später, als ein großer Kämpfer, der seinen Feinden furchtlos im Kampf gegenübertrat, sagte er: *„Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich mich fürchten? . . . wenn sich auch ein Heer gegen mich erhebt, fürchtet sich mein Herz nicht . . .“* (Psalm 27:1,3 tw. KJV)

Im früheren Babylon, als sich das Volk vor dem goldenen Götzen, den König Nebukadnezar gebaut hatte, verbeugte und ihn anbetete, gab es drei junge israelische Knaben – Schadrach, Meschach und Abed-Nego – die lieber furchtlos dem Tod in dem Feuerofen entgegentraten, bevor sie einen Kompromiss bezüglich ihrer Loyalität und Treue zu dem Allmächtigen Gott eingingen. (Daniel 3:16-18)

Ein junger Mann namens Daniel stellte sich lieber furchtlos der Möglichkeit, in die Löwengrube geworfen zu werden, anstatt die Verordnung des Königs zu befolgen, welche besagte, dass niemand dreißig Tage lang zu irgendeinem Gott oder Menschen beten oder eine Bitte an jemanden richten durfte. Er weigerte sich, seine Beziehung mit Gott durch Kompromisse aufs Spiel zu setzen. (Daniel 6:10)

Der Apostel Paulus schrieb über Männer und Frauen des Glaubens, welche Königreiche eroberten, Recht sprachen und das Verheißene erlangten; welche den Mund von Löwen verschlossen, die Wut der Flammen auslöschten, dem Schwert entkamen: deren Schwachheit in Stärke verwandelt wurde; und die im Kampf Kraft gewannen und fremde Armeen in die Flucht schlugen. (Hebräer 11:33-34)

Er sprach von Männern und Frauen, die lieber furchtlos Verfolgung, Versuchung, schlimmer Folter und Tod entgegentraten, als Gott ihren Rücken zuzukehren:

„Andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht (ihren Glauben zu verleugnen), dazu durch Fesseln und Gefängnis. Sie wurden gesteinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert und gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, Mangel leidend, bedrängt, geplagt.“ (Hebräer 11:36-37)

Mache diese Erklärung: „Ich werde mich nicht fürchten. Ich werde mächtig sein im Herrn und furchtlosen Glauben haben.“

EIN TODESSTOß FÜR ANGST

Schriftlese: Apostelgeschichte 4:1-31

Nach Pfingsten erlebten der Apostel Paulus und andere Jünger lieber furchtlos schlimme Verfolgung, Gefangennahme, Schläge, Steinigung oder Tod, als Christus zu verleugnen. Sie ließen sich nicht durch die Drohungen der Pharisäer einschüchtern, die ihnen befahlen, das Predigen des Evangeliums zu stoppen. Sie versammelten die Gläubigen und riefen zu Gott, sie mit Kühnheit zu erfüllen.

Sie beteten:

„Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.“ (Apg. 4:29-30)

Als sie fertig gebetet hatten, wurde der Ort, wo sie beteten, erschüttert, sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen das Wort Gottes mit Kühnheit zu sprechen – ohne Angst!

Paulus hatte keine Angst bezüglich der Angriffe und Verfolgung, die er erduldet. Er fürchtete nicht, was Menschen ihm tun könnten. Er wusste nicht, was ihm in Jerusalem begegnen würde, aber er sagte kühn: *„Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben.“* (Apostelgeschichte 21:13)

Paulus lief nicht in Angst davon oder zog sich zurück. Er fürchtete sich nicht vor dem Tod. Er sagte: *„Ich bin bereit!“* Er sagte: *„Nichts davon bewegt mich!“* Er war bereit, allem und jedem, was Satan gegen ihn bringen konnte, gegenüberzutreten.

Was war es, das diese Männer und Frauen fähig machte, so stark, kühn und furchtlos zu sein im Angesicht ihrer Feinde? Was war es, das es David ermöglichte, Goliath mit einer Steinschleuder und fünf flachen Steinen zu stellen? Was war es, das Schadrach, Meschach und Abed-Nego fähig machte, ohne Furcht in den Feueröfen zu gehen, Daniel stärkte, in die Löwengrube zu gehen und den wilden Löwen zu begegnen, und den Gläubigen in der frühen Kirche half, Schläge, Gefangennahme, Verbrennen am Pfahl und den Löwen vorgeworfen zu werden ohne Angst und Lobpreis singend zu begegnen?

Ihre Furchtlosigkeit war nicht auf etwas gegründet, das sie besaßen, oder auf ihre natürliche Stärke oder Möglichkeit. Sie war gegründet auf die Tatsache, dass sie wussten, Gott war mit ihnen.

Du wirst Angst nicht durch eine Therapie, Erziehung oder durch Vernunft überwinden. Es wird dir vielleicht kurz helfen, aber die Wurzel der Angst wird immer noch da sein. Ein Todesstoß wird der Wurzel der Furcht nur verpasst, wenn du erkennst, Gott ist mit dir. Dein Sieg ist nicht in dir – er ist in Ihm.

Mache diese Erklärung: *„Ich versetze dem Geist der Angst einen Todesstoß!“*

6. Oktober

KEINE NIEDERLAGEN

Schriftlese: 5. Mose 31:6-8

Die Jünger Jesu besaßen in sich selbst keine Kühnheit oder Furchtlosigkeit. Im Natürlichen waren sie ängstlich und ungläubig. Als sie auf einem Boot am See von Galiläa von den schlagenden Wellen hin und her geworfen wurden, waren sie ängstlich und panisch. Sie gingen zu Jesus, schüttelten ihn vom Schlaf wach und sagten: „*Herr, rette uns, wir kommen um!*“ Jesus schaute sie an und sagte: „*Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige?*“ (Matthäus 8:25-26)

Nachdem Christus von den Toten auferstanden war, rannten die Jünger davon und versteckten sich vor Furcht. Jesus erschien ihnen und schalt sie für den Unglauben, welcher die Wurzel für ihre Angst war. Erst nach Pfingsten wurden die Jünger kühn, stark und furchtlos.

Ihre Furchtlosigkeit war nicht auf natürliches Verständnis gegründet. Es war eine göttliche Charakteristik, die Gott in sie hineingelegt hatte. Die Kühnheit und Furchtlosigkeit, welche die Gläubigen in der frühen Gemeinde erlebten, war ein Resultat davon, dass ihr Innerstes Sein mit dem Heiligen Geist gefüllt war... mit der „Dynamis“-Wunderkraft Gottes.

Gott hat ursprünglich geplant, ein Volk zu haben, das unüberwindbar ist. Er schloss einen Bund mit Israel und versprach ihnen: „*Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen.*“ (5. Mose 28:7)

Die Furchtlosigkeit der Israeliten, als sie in den Kampf gegen ihre Feinde zogen, war gegründet auf die Tatsache, dass Gottes Gegenwart mit ihnen war, um ihre Kämpfe zu führen und ihnen Sieg über ihre Feinde zu geben. Mose sagte Josua:

„Sei stark und mutig! Denn du, du wirst mit diesem Volk in das Land kommen, das der HERR ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und du, du wirst ihnen das Erbe austeilen. Der HERR, er ist es, der vor dir herzieht; er selbst wird mit dir sein; er wird dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!“ (5. Mose 31:7-8)

Solange Israel Gott gehorsam war, war Gott mit ihnen und überlieferte ihre Feinde in ihre Hand. Sie waren unbesiegbar! Gott sagte Josua: „*Es soll niemand vor dir standhalten können, alle Tage deines Lebens. Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.*“ (Josua 1:5) Die Nationen rundherum fürchteten sich vor ihnen, weil Gott mit ihnen war. Gott verhieß Israel: „*Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden und alle Völker, zu denen du kommst, in Verwirrung bringen, und ich werde dir den Rücken alle deiner Feinde zukehren.*“ (2. Mose 23:27)

Gott hat keine Niederlagen für Sein Volk geplant. Er hat keine Niederlagen für dich geplant.

Mache diese Erklärung: „Gott hat keine Niederlagen für Sein Volk geplant, darum hat Er auch keine Niederlagen für mich geplant.“

ANGST IST UNTER DEINEN FÜSSEN

Schriftlese: 5. Mose 20:1-4

Gottes Absicht und Plan für Sein Volk hat sich nicht verändert. Sein Befehl an uns ist heute, während wir von Satan angegriffen werden: „Fürchte dich nicht, sei stark und guten Mutes!“ Gott hat für Seine Soldaten in Seiner Endzeit geplant, dass sie stark, kühn, furchtlos und unbesiegbar sind!

Ungeachtet dessen, wer du bist, oder wie schwach du dich fühlen magst, Gott beabsichtigt, dass du furchtlos bist. Er hat es für dich möglich gemacht, ein Leben frei von Furcht zu leben. Wenn du Krankheit oder Schwachheit, finanzielle Probleme, Familienprobleme, Versuchungen, Trübsal oder Umstände, die unmöglich sind, erlebst, und du einfach nicht weißt, was du tun sollst, dann erwartet Er von dir, dass du dich nicht fürchtest!

Diese Furchtlosigkeit ist auf den Glauben und das Vertrauen in Gott gegründet und in Seine Treue gegenüber Seinen Verheißungen. Er schloss einen Bund mit dir, indem Er für alle deine Nöte vorgesorgt hat. Er hat verheißen, dich aus der Hand all deiner Feinde zu befreien, dich zu behüten, deinen Körper zu heilen und dich zu stärken. Wenn du deinen Glauben und dein Vertrauen daran freisetzt, dass Gott seine Verheißungen erfüllen wird, gibt es keine Furcht.

Die Furchtlosigkeit und Kühnheit, die Gott in deinem Leben manifestieren möchte, kommt durch die Kraft des Heiligen Geistes. Sie wird durch den Geist übertragen. Du kannst sie nicht erarbeiten. Jesus sagte: „*Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist.*“ (Apostelgeschichte 1:8) Was war der Zweck der Dynamis Kraft? Die Jünger zu Zeugen zu machen. Sie fähig zu machen, kühn und furchtlos den Mächten der Hölle gegenüber zu stehen und nicht bewegt zu werden davon. Es kommt durch die Dynamis Kraft Gottes in dir, dass du im Angesicht von Verfolgung, Gefahr, Versuchung, Betrübnis und Tod furchtlos und kühn sein kannst.

Du hast keinen Geist der Angst empfangen, sondern der Kraft! Paulus sagte Timotheus: „*Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.*“ (2. Timotheus 1:7) Das Wort „Furchtsamkeit“ in diesem Vers bedeutet Feigheit. Paulus hat Timotheus ermahnt, nicht ängstlich oder feige zu sein im Predigen des Evangeliums oder im Erleben von Verfolgung, welche als Folge seines Zeugnisses vom Herrn kommen konnte. Gott hat nicht beabsichtigt, dass du von einem Geist der Furcht gebunden bist. Er hat nicht beabsichtigt, dass dein Verstand gequält, bedrückt oder besetzt wird von einem Geist der Furcht. Er hat dir einen Geist der Kraft gegeben.

Angst ist ein dämonischer Geist, den Satan heute verwendet, um Christen zu quälen, zu kontrollieren, zu beherrschen, zu bedrücken und zu binden. Aber durch die Kraft des Heiligen Geistes ist Furcht unter unseren Füßen!

Mache diese Erklärung: „Ich werde keinen Geist der Furcht empfangen. Furcht ist unter meinen Füßen!“

8. Oktober

FREIGESSETZT VON FURCHT

Schriftlese: Römer 8:1-9

Bevor wir das starke, kühne, furchtlose Volk sein können, das Gott möchte, müssen wir Furcht als einen dämonischen Geist erkennen und verstehen, wie Satan ihn verwendet, um uns anzugreifen. Wenn du es erlaubst, wird dich der Geist der Furcht geistlich unbeweglich machen, bis du unfähig bist, deinen Glauben freizusetzen und zu empfangen, was du von Gott benötigst. Wenn du erlaubst, dass es eine Festung wird, wirst du in eine furchtbare Bindung kommen.

Heute gibt es Millionen von Menschen, die an Phobien leiden – an Ängsten, die verursachen, dass sie die Kontrolle über ihren Willen verlieren. Ein Beispiel ist die Geschichte einer Frau, die an Agoraphobie litt, was die Angst vor öffentlichen Plätzen ist. Sie war so kontrolliert von dieser Angst, dass sie ihre Wohnung nur dreimal in dreißig Jahren verließ!

Der Geist der Furcht wird versuchen dich zu quälen, bis du keinen Frieden mehr hast. Wenn du versäumst zu widerstehen, und Autorität darüber zu ergreifen, wird er Zutritt erhalten – zuerst in den Gedanken, dann in den Gefühlen und zuletzt wirst du selbst kontrolliert werden.

Durch Christus sind wir bereits freigesetzt von der quälenden Bindung der Furcht. Furcht hat keinen Platz in unserem Leben! Paulus sagte den Römern:

„Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Römer 8:14-15)

Wir haben nicht einen Geist der Bindung an Furcht empfangen. Es gibt keinen Grund, warum wir je furchtsam sein sollten. Der Geist der Furcht kommt auf den Menschen als ein Resultat seiner Rebellion und Sünde gegen Gott. Als Adam und Eva perfekt waren, hatten sie keine Furcht. Als Kinder Gottes erfreuten sich Adam und Eva an der liebevollen Vorsorge und Bewahrung ihres himmlischen Vaters. Sie hatten keine Angst vor Löwen, Bären oder anderen Tieren. Sie fürchteten sich vor nichts. Sie erfreuten sich vollkommenen Friedens.

Nachdem sie gegen Gott rebelliert hatten, indem sie sich Satan hingegeben haben, erkannten Adam und Eva, was sie getan hatten und erlebten ein neues Gefühl – Schuld. Zusammen mit Schuld kam ein Geist der Furcht auf sie und sie versteckten sich vor Gott. An diesem Tag im Garten Eden wurde ein Geist der Angst auf der Erde freigesetzt, und er hat unzählige Millionen seither gequält und bedrückt.

Unter dem Alten Bund lebte Gottes Volk in einer Bindung an das Gesetz und das brachte große Furcht in ihre Herzen. Sie fürchteten den Zorn Gottes. Heute, in der Bundesbeziehung, die wir mit Gott haben, wurde diese Furcht abgeschafft. Wir dienen Gott nicht als Sklaven, gebunden durch Furcht. Durch Christus sind wir befreit worden von der Angst der Sklaven und sind in eine neue Beziehung als Söhne und Töchter des lebendigen Gottes gekommen!

Mache diese Erklärung: „Angst ist abgeschafft worden. Ich lebe in einer neuen Bundesbeziehung mit Gott, meinem Vater.“

EIN GEIST DER SOHNSCHAFT

Schriftlese: Römer 8:10-17

Als Kinder des allmächtigen Gottes wurde uns kein Geist der Bindung gegeben, welcher die Ursache dafür ist, unser Leben geduckt in Furcht und Schrecken vor Seinem Zorn zu führen. Wir haben den Geist der Adoption empfangen. Durch den Heiligen Geist wurden wir zu göttlicher Sohnschaft erhoben, durch die wir zu Gott in komplettem Vertrauen und Zuversicht kommen und ausrufen können: „Abba, Vater!“ Wir sind nicht länger Sklaven der Furcht, wir sind Kinder Gottes! Wir sind in die Familie Gottes hinein adoptiert worden.

Das Wort „Adoption“ hat sich während der Jahre in seiner Bedeutung verändert. Die Griechen und Römer hatten eine Sitte der Adoption, aber es bedeutet nicht, ein Kind in einer Familie auf zu nehmen, die es haben wollte. Es beinhaltet den Transfer eines Kindes von einer Familie zur anderen mit der Absicht des Erbes. Derjenige, der adoptiert wurde, bekam das legale Recht, der Erbe dessen zu werden, der ihn adoptiert hatte. Er erwarb, als ein Teil seines Erbes, den Besitz und den Namen dessen, der ihn adoptierte.

Das griechische Wort für „Adoption“ bedeutet viel mehr als in der deutschen Sprache. Die Amplified Version Übersetzung von Römer 8:15 gibt uns ein klareres Verständnis der Originalbedeutung:

„Denn der Geist, welchen du nun empfangen hast, ist nicht ein Geist der Sklaverei, um dich wieder in eine Bindung der Furcht zu bringen, sondern du hast einen Geist der Adoption – der Geist, welcher Sohnschaft bewirkt – empfangen, in der Wonne, in der wir rufen: Abba! Das heißt Vater!“ (Römer 8:15 TAB)

Das griechische Wort für „Adoption“ ist huiothesia. Die erste Hälfte dieses Wortes ist „hios“, welches das Wort ist, das für einen erwachsenen Sohn verwendet wird. Die zweite Hälfte des Wortes ist thesia, welches bedeutet „eine Person oder ein Ding an seinen Platz stellen.“ Das gesamte Wort bedeutet nicht so sehr Adoption, sondern viel mehr, einen Sohn einzusetzen.

Wir haben den Geist der Sohnschaft empfangen! Durch den Heiligen Geist wurden wir als Sohn und Tochter in die Familie Gottes eingesetzt und wurden legale Erben, die alle Rechte und Privilegien als Kinder besitzen. Dieser Vers weist nicht auf die Adoption eines Kindes in eine andere Familie hin, sondern auf ein Willkommenheißen eines völlig reifen Mannes, desjenigen, der neu geboren worden ist. In dieser Bundesbeziehung, als erwachsener Sohn und erwachsene Tochter Gottes, haben wir nicht nur die Bundesrechte und Privilegien als Erben mit Christus empfangen, sondern wir haben vollen Zugang zu Gott, wo wir Ihn als unseren „Abba Vater“ anrufen können.

In dieser Beziehung mit Gott können wir in völligem Glauben und völliger Zuversicht zu Ihm kommen, wissend, dass Er uns als jemand von Seinen Eigenen empfängt und dass Er jeder Not unseres Lebens begegnen wird. Wir treten in eine Beziehung mit Ihm, wo wir durch Erfahrung Seine wirkliche Liebe zu uns erkennen. Und wenn wir in dieser Beziehung mit Gott wandeln, wo Seine Liebe in unserem Leben manifestiert wird, werden wir freigesetzt von Furcht!

Mache diese Erklärung: „Ich wandle in einer neuen Beziehung mit Gott, wo Seine Liebe in meinem Leben manifestiert wird und mich von Furcht befreit.“

10. Oktober

TODESFURCHT

Schriftlese: 1. Johannes 4:16-18

Als Kinder Gottes wurden wir von der Furcht vor Gottes Zorn und der Todesfurcht freigesetzt. Paulus sagte den Hebräern:

„Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den Zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.“ (Hebräer 2:14-15)

Christus hat Satan vernichtet, die Macht des Todes gebrochen, und uns von der Todesfurcht befreit. Es gibt keinen Grund, warum irgendjemand von Gottes Volk heute Todesfurcht haben sollte. Du bist befreit von der Todesfurcht!

Es gibt einen Platz, den wir in unserer Beziehung mit Gott erreichen können, wo es keine Furcht gibt! Wenn wir in eine Beziehung mit Gott kommen, wo wir eins mit Ihm sind – Christus in uns und wir in Ihm – werden wir Gottes Liebe erkennen und erfahren. Während wir in Seiner Liebe wandeln, Seiner Liebe zu uns glauben, vertrauen und davon abhängig sind, werden wir freigesetzt von Todesfurcht:

„Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.“ (1. Joh. 4:16-18)

Es ist Gottes Wille, dass wir eine volle Manifestation Seiner Liebe in unserem Leben haben, wo wir in Freiheit von Furcht leben. Er hat geplant, dass Seine Liebe vollkommen wird, dass sie zur vollen Reife in unserem Leben wächst, bis jede Spur von Furcht hinausgeworfen ist. Sobald wir die Kraft von Gottes Liebe verstehen und erkennen und darin wandeln, werden wir fähig sein, jedem Umstand, jeder Prüfung, Verfolgung, Satan, allen Dämonen der Hölle und sogar dem Tod ohne Furcht zu begegnen!

Mache diese Erklärung: „Ich kann jedem Umstand, jeder Prüfung, Verfolgung, Satan, den Dämonen der Hölle und sogar dem Tod ohne Furcht begegnen!“

KRIEGSBEUTE

Schriftlese: Römer 8:35-39

Paulus sagte den Römern:

„Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? . . . Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Römer 8:35, 37-39)

Wir sind frei von der Todesfurcht... frei von der Angst vor Verfolgung... frei von der Angst vor Unglück... frei von Angst vor Mangel... frei von der Angst vor Hunger... frei von der Angst vor Krankheit... frei von der Angst vor Gefahr... frei von der Angst vor Dingen, die kommen werden... frei von der Angst vor Satan und seinen Herrschaften... frei von allen Bindungen der Furcht.

Gott hat uns in Seiner Endzeitarmee als Soldaten geplant, die kühn und furchtlos sind, während wir hinaus marschieren durch die Nationen der Welt, den Feind verfolgen, und seine Festungen in einer Manifestation Seiner Kraft niederreißen. Ungeachtet dessen, welche Strategien er verwendet, um uns zu bekämpfen, zu hindern und zu stoppen – ungeachtet der Gefahren, der Verfolgung, der Pein oder des Leidens, die wir vielleicht in der Erfüllung des Willens Gottes erfahren – wir dürfen nicht schwach oder feige sein. Wir müssen den Geist der Furcht abwerfen und vorwärts marschieren, in dem Wissen, Gott wird unsere Feinde in unsere Hände überliefern und uns den Sieg geben!

Gott hat uns befreit von Furcht. Er hat uns Dynamis-Kraft gegeben, um kühn Gottes Wort in einer Demonstration der Kraft der Welt zu verkünden. Er hat uns mächtige Waffen gegeben, die es uns ermöglichen, Satans Festungen zu zerstören. Er hat uns Seine geistliche Waffenrüstung gegeben, die uns unverwundbar und unbesiegbar macht.

Was hält die Armee des lebendigen Gottes in den USA, Kanada, Großbritannien, Europa, den Philippinen, Trinidad, Indonesien, Afrika, Malaysien, Mexiko, Indien und den anderen Nationen auf der Erde davon zurück, sich in Gottes Kraft zu bewegen und ihre Dörfer, Städte und Nationen für Gott einzunehmen? Christus hat bereits den Sieg gewonnen. Er hat die Werke Satans zerstört. Er hat Satan und seine Herrschaften besiegt, ihn seiner Macht über uns beraubt und uns alle Macht über alle Macht des Feindes gegeben. Es ist Zeit, dass wir kühn den Sieg einnehmen, unsere Füße auf den Nacken aller unserer Feinde stellen, und die Kriegsbeute an uns nehmen!

Mache diese Erklärung: „Ich stelle meinen Fuß auf den Nacken meiner Feinde und nehme die Kriegsbeute, die mir rechtmäßig gehört, an mich!“

12. Oktober

DIE BEUTE DES SIEGES BEANSPRUCHEN

Schriftlese: Lukas 11:15-22

Im ganzen Buch Josua, immer wenn Gott Israels Feinde vernichtete, durften sie die Beute des Kampfes nehmen. Die Soldaten in Gottes Armee heute benötigen eine Offenbarung in ihrem Geist, dass die Kraft Satans und seiner Herrschaft über die Gemeinde zerstört wurde. Christus hat Seinen Fuß auf den Nacken Satans und seiner Dämonen gestellt und die Beute des Sieges gehört uns, um sie an uns zu nehmen!

Was hält uns davon zurück, die Kriegsbeute in unseren Städten und Nationen an uns zu nehmen? Angst! Satan setzt einen Geist der Angst frei, um das Denken von Gottes Volk anzugreifen und sie in eine solche Bindung zu bringen, dass sie unfähig sind, ihren Glauben freizusetzen und die Kriegsbeute des Sieges, die ihnen gehört, an sich zu nehmen: Die Gemeinde heute ist durch Furcht gebunden...

... Menschenfurcht...

... Angst vor Versagen...

... Angst vor Satan und seinen Dämonen...

... Angst vor Verfolgung...

... Todesfurcht...

Satans Ziel ist es heute, eine Festung der Furcht in unserem Denken zu bilden...

... um uns davon zurückzuhalten, unser geistliches Erbe in Besitz zu nehmen.

... um dich in Ungehorsam gegenüber Gott zu bringen.

... um deinen Glauben unbeweglich zu machen.

... um dich davon zurückzuhalten, geistliche Reife zu erreichen, in der du die Kraft Gottes manifestierst.

... um dich davon zurückzuhalten, die Werke zu tun, die Gott dir übergeben hat.

... um dich davon zurückzuhalten, in den Gaben des Heiligen Geistes zu handeln.

Gott hat dich von Furcht freigesetzt und es in allen Lebensumständen für dich möglich gemacht, kühn, stark und furchtlos zu sein. Es ist nicht nur möglich, Gott erwartet sogar von dir, furchtlos und unbesiegbar zu sein.

Es ist Zeit, dass du deinen Fuß auf den Nacken deiner Feinde stellst. Es ist Zeit für dich, hineinzugehen und die Beute deines Heimes, deiner Stadt, deiner Nation an dich zu nehmen. Es ist Zeit, dass Finanzen in deine Hand freigesetzt werden. Es ist Zeit für deine Heilung, deine Befreiung, und die Errettung deiner Lieben.

Es ist Zeit für Gottes Armee, kühn und furchtlos in den Kampf zu ziehen und die Beute des Sieges, die uns gehört, an uns zu nehmen! Tu es gerade jetzt... beanspruche die Beute!

Mache diese Erklärung: „Ich tue es gerade jetzt! Ich beanspruche die Beute des Sieges in jedem Bereich meines Lebens. Ich hole zurück, was Satan mir gestohlen hat!“

EIN FURCHTLOSER KÄMPFER

Schriftlese: Richter 7:1-25

In dieser Endzeiternte, während wir in den Kampf gegen Satan und seine Herrschaften ziehen, muss die Armee Gottes furchtlos sein. Sie müssen Glauben und Zuversicht in Gott haben und wissen, dass Er mit ihnen ist, sie von der Macht Satans befreit hat, und sie von allen ihren Feinden befreien wird. Im Kampf gibt es keinen Platz für Schwächlinge und Feiglinge.

Bevor Mose in den Kampf ging, hat Gott ihm befohlen, dass die Priester dem Volk sagen:

„Höre Israel! Ihr rückt heute zum Kampf gegen eure Feinde heran. Euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht und ängstigt euch nicht, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn der HERR, euer Gott, ist es, der mit euch zieht, um für euch mit euren Feinden zu kämpfen, um euch zu retten.“ (5. Mose 20:3-4)

Die Offiziere mussten auch mit dem Volk sprechen, und sagen:

„Wer ist der Mann, der sich fürchtet und ein verzagtes Herz hat? Er mache sich auf und kehre in sein Haus zurück, damit nicht das Herz seiner Brüder verzagt werde wie sein Herz.“ (5. Mose 20:8)

Gott wird ein Volk haben, das stark, kühn, furchtlos und unbesiegbar ist! In den Kämpfen, die Gottes Armee heute hat, ist es besser, wenn die, welche verzagt, feige, ängstlich oder ungläubig sind, nicht in den Kampf ziehen, denn ihre Ängstlichkeit wird andere beeinflussen und die Armee schwächen.

Die Midianiter und die Amalekiter hatten Israel sieben Jahre lang grausam unterdrückt. Sie zogen schließlich mit einer Armee Soldaten und Kamelen, zu groß, um sie zu zählen, gegen das Volk Gottes. Gott rüstete einen Mann namens Gideon zu, um die Israeliten in den Sieg zu führen. Er sagte zu Gideon: *„Ich werde mit dir sein und du wirst Midian schlagen wie einen einzelnen Mann.“* (Richter 6:16) Gideons Furchtlosigkeit lag nicht in seiner eigenen Stärke, sondern sie war auf den Glauben gegründet, dass Gott mit ihm war und ihm den Sieg geben würde.

Bevor er in den Kampf zog, sagte Gott zu Gideon: *„Und nun rufe doch vor den Ohren des Volkes aus: Wer furchtsam und verzagt ist, kehre um und wende sich zurück vom Gebirge Gilead! ...“* (Richter 7:3) Von den Zweiunddreißigtausend, die mit Gideon waren, waren Zweiundzwanzigtausend furchtsam und gingen heim. Aber es gab Zehntausend, die sich nicht vor dem Kampf fürchteten. Gott reduzierte die Armee später auf dreihundert Mann und verwendete sie dazu, ihre Feinde zu besiegen, die zu zahlreich waren, um sie zu zählen.

In dieser Endzeiternte hält Gott Ausschau nach Männern und Frauen, welche furchtlos in den Kampf marschieren, um die Beute des Sieges zu holen. Du kannst einer davon sein, den Gott in dieser letzten Stunde, bevor Jesus zurückkommt, verwendet, um Seinen Willen zu erfüllen und die Seelenernte einzuholen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde von Gott in dieser Endzeit verwendet werden. Ich werde furchtlos in den Kampf ziehen um die Beute des Sieges zu holen.“

14. Oktober

NICHTS KANN DICH BEDROHEN

Schriftlese: Psalm 30:1-13

Es gibt absolut nichts, was Satan in dein Leben bringen kann, das dich vernichten kann – nichts! Es gibt keine Waffe oder Strategie, die sich Satan gegen dich ausdenken kann, die stark genug ist, um dich zu besiegen – nicht eine!

Satans Ziel als Zerstörer ist es, alles zu zerstören, was du hast – dein Heim, deine Familie, deine Gesundheit, deine Finanzen, deine Karriere, deinen Dienst – alles! Seine Strategie ist es, deine Umstände zu verwenden, um dich zu besiegen. Er wird Verwüstung in den Umständen deines Lebens erzeugen, Leid und Krankheit auf deinen Körper bringen, deine Kinder und Lieben angreifen, Streit in deine Ehebeziehung bringen, deine Finanzen binden, oder Probleme an deiner Arbeitsstelle bringen.

Indem er deine Umstände verwendet, wird Satan versuchen, dich körperlich, geistig und geistlich erschöpft zu machen, bis du so müde, entmutigt und depressiv bist, dass du bereit bist, deine Hände als Zeichen der Niederlage hoch zu heben. Er wird dich unbarmherzig durch deine Umstände angreifen, bis du zu müde bist zu kämpfen oder seinen Angriffen zu widerstehen und du in einem Teufelskreislauf gefangen bist, der dich lähmt und daran hindert, deinen Glauben freizusetzen und in dem Sieg zu wandeln, den Gott für dich bereitet hat.

Täusche dich nicht! Satan ist darauf aus, dich zu zerstören! Aber es gibt keine Umstände, Prüfung oder Verfolgung – ungeachtet dessen, wie schrecklich es sein mag – die er in dein Leben bringen kann, welche dich besiegen können.

Als der Zerstörer...

... kann Satan unseren Körper mit Schmerz, Krankheit und Schwachheit plagen.

... kann Satan unsere Finanzen binden und dazu führen, dass wir alles verlieren, was wir besitzen – Häuser, Länder, unsere Ersparnisse.

... kann Satan sein Bestes tun, um unsere Freunde gegen uns zu wenden und sogar siegreich sein in der Zerstörung unserer Ehe.

... kann Satan versuchen, unsere Kinder und unsere Lieben durch Alkohol und Drogen zu zerstören.

... kann Satan unser Leben und das Leben unserer Lieben durch Tod hinweg nehmen.

Aber keiner dieser Umstände – Schmerz, Krankheit, finanzielle Probleme, Probleme in Ehen, Familienprobleme, Verfolgung oder Tod – kann uns bedrohen!

Mache diese Erklärung: „Schmerz, Krankheit, finanzielle Probleme, Eheprobleme, Familienprobleme, Verfolgung und sogar Tod – können mich nicht bedrohen, denn Furcht ist in meinem Leben besiegt worden!“

ICH BIN BEREIT

Schriftlese: 2. Korinther 4:6-13

Gott hat nicht verheißen, dass wir nie Sünde und Krankheit kennen werden, nie Verfolgung erleben oder Bedrängnis erleiden werden. Im Gegenteil, wir wissen: *„Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus werden verfolgt werden.“* (2. Timotheus 3:12) Jesus sagte: *„In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“* (Johannes 16:33) Wir wissen, unser Glaube wird geprüft und versucht werden, aber Gott hat verheißen, uns in allen Umständen Sieg zu geben.

Paulus sagte den Korinthern: *„In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet;“* (2. Kor. 4:8-9) Er begegnete Umständen, die über sein Durchhaltevermögen hinaus gingen, sogar bis zu dem Punkt, wo er an seinem eigenen Leben verzweifelte. Er sagte zu den Gläubigen in Korinth:

„Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Bedrängnis, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, so dass wir sogar am Leben verzweifelten. Wir selbst aber hatten in uns selbst schon das Urteil des Todes erhalten, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. Und der hat uns aus so großer Todesgefahr errettet und wird uns erretten; auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde.“ (2. Korinther 1:8-10)

Paulus hat nicht gestöhnt, geächzt und sich beschwert über die Bedrängnis, die er erlitt. Er hat nicht gefragt, warum Gott erlaubt hat, dass diese Dinge passiert sind. Er wusste, Gott hatte die Kontrolle über seine Umstände.

Paulus wurde nicht erschüttert durch die Bedrängnis und die Leiden, die er erlebte. Er fürchtete sich nicht davor, was Satan verwenden würde, ihn zu besiegen. Er hat nicht gesagt: *„Satan hätte mich diesmal beinahe gekriegt, aber ich kam gerade noch davon. Ich bin so müde und schwach. Ich weiß einfach nicht, was ich tun soll.“* Etwas war tief in seinem Geist gewachsen. Er wusste, Gott hatte für ihn in der Gegenwart Sieg vorbereitet. Er sagte: *„Er wird uns erretten.“* Paulus wusste, ungeachtet dessen, was er erlebte, Gott hatte auch den Sieg in der Zukunft für ihn vorbereitet. Er sagte: *„auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde.“*

Es war das Wissen, dass Gott für ihn Sieg in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft vorbereitet hatte, das es Paulus ermöglichte, sogar dem Tod ohne Furcht zu begegnen. Als er sich darauf vorbereitete zu sterben, sagte er: *„Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt und die Zeit meines Abscheidens steht bevor.“* (2. Timotheus 4:6) Er fürchtete sich vor keinem Umstand, den er erleben würde. Er sagte: *„Ich bin nun bereit.“* In dem Wissen, dass keine Umstände, die Satan in sein Leben bringen konnte – nicht einmal Tod – ihn besiegen könnten, sagte er: *„... ich bin errettet worden aus dem Rachen des Löwen. Der Herr wird mich retten von jedem bösen Werk und mich in sein himmlisches Reich hineinretten.“* (2. Timotheus 4:17-18)

Mache diese Erklärung: „Ich bin bereit, allen Umständen mit dem Wissen zu begegnen, dass Gott mich in der Vergangenheit befreit hat, dass Er mich in der Gegenwart befreit, und dass Er mich in der Zukunft befreien wird.“

HINTER DEN KULISSEN

Schriftlese: Jesaja 54:1-17

Gott hat für uns in jeder Prüfung, in jedem Umstand und in jedem Angriff des Feindes Sieg vorbereitet. Das ist ein Teil unseres geistlichen Erbes. Es ist unser Bundesrecht. Gott hat verheißen:

„Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir her, spricht der HERR.“ (Jesaja 54:17)

Es gibt keine Waffe, die Satan gegen dich verwenden kann, um dich zu besiegen. Warum ist es dann so, dass heute viele Christen in Niederlage leben – den einen Tag oben, den anderen Tag unten? Warum sind unsere Gemeinden gefüllt mit schwachen Christen, die feurig für Gott und siegreich sind, solange ihre Umstände gut sind; aber in dem Moment, wo Satan ihre Umstände angreift, werden sie verwirrt, ängstlich und wissen nicht, was sie tun sollen? Anstatt in dem Sieg zu wandeln, den Gott für sie vorbereitet hat, und Satans Angriffen zu widerstehen, jammern sie, beschweren sich und tun sich selbst leid.

Viele Christen leben heute in Niederlage, weil sie Satan nicht als den Zerstörer erkannt haben, der ihre Umstände als Waffe verwendet, um sie zu besiegen. Viele haben Predigern und Lehrern zugehört, die gelehrt haben, dass Christen nicht durch Prüfungen, Versuchungen und Verfolgung wie Krankheit, finanziellen Mangel oder andere Nöte gehen müssen. Vielleicht wurden sie auch gelehrt, wenn sie durch Prüfungen gehen, geschehe es wegen Sünde in ihrem Leben, sie seien außerhalb von Gottes Willen, sie hätten nicht genug Glauben oder Gott bestrafe sie. Weil sie die Wahrheit nicht kennen, werden sie im Kreislauf der Niederlage gefangen, wenn Satan ihre Umstände angreift.

Satans Strategie ist es, uns in einem unserer verwundbarsten Gebiete anzugreifen, nämlich in den täglichen Umständen unseres Lebens. Er wird unseren Körper durch Krankheit und Schwachheit angreifen. Er wird uns durch Umstände bezüglich unserer Kinder, der Finanzen, der Beziehung mit unseren Freunden und der Situationen am Arbeitsplatz angreifen. Er wird versuchen, Streit, Missverständnisse, Nichtvergebung, Bitterkeit und rauhe Worte zu verursachen.

Denke über deine eigenen Umstände nach. Was passiert gerade in deinem eigenen Leben? Glaubst du, Satan könnte hinter den Kulissen arbeiten?

Mache diese Erklärung: „Satan mag hinter den Kulissen in meinem Leben arbeiten, aber seine Kraft ist begrenzt. Gott arbeitet auch hinter den Kulissen um meinetwillen und Er wird gewinnen.“

IN OFFENBARUNGSERKENNTNIS WANDELN

Schriftlese: Johannes 5:19-24

Jesus war fähig, jedem Umstand und jedem Kampf aus einer starken Position des Wissens zu begegnen, denn der Vater offenbarte Ihm diese Dinge im Gebet. Jesus war im Vorhinein auf jeden Angriff des Feindes vorbereitet. Er wusste, wie und wann der Feind angreifen würde. Er wusste genau, was der Vater wollte, dass Er tut und sagt.

Als ein Endzeitkrieger hat Gott für dich geplant, dass du in derselben mächtigen Dimension der Offenbarung lebst. Er hat für dich geplant, dass du in die volle Gestalt Jesu hineinwächst – nicht weniger als in Jesu eigene Perfektion (Epheser 4:13).

Denke darüber einen Moment lang nach. Lass es in dich sinken. Du kannst direkt vom Himmel Offenbarungserkenntnis empfangen, so wie Jesus es tat. Du brauchst dich nicht fragen oder vermuten, was in deinem Leben vorgeht. Du kannst es wissen. Du kannst am neuesten Stand leben und die Zeiten und Zeichen von Jesu Kommen erkennen. Du kannst die Stimme Gottes hören und erkennen, wenn Er zu Seinem Volk heute spricht. Du kannst böse Geister, Mächte und Herrschaften, die in deinem Heim, deiner Stadt und deiner Nation Festungen bilden, erkennen und unterscheiden. Du kannst vor den Angriffen wissen wie, wann und wo der Feind angreifen wird.

Denke über die Kämpfe nach, in denen du gerade jetzt bist. Durch Offenbarungs-Erkenntnis, die du im Gebet empfangen kannst, kannst du unterscheiden und den Feind lokalisieren. Du wirst die Wurzel des Problems, das dir begegnet, kennen. Du wirst die Antworten empfangen, die du verzweifelt suchst.

Viele Christen wollen Offenbarung von Gott empfangen, aber sie sind nicht willig, den Preis zu bezahlen. Sie wollen nicht dem Beispiel Jesu im Gebet folgen. Einige fühlen sich nicht würdig, oder denken es sei nicht möglich für sie, Offenbarung von Gott zu empfangen. Andere wissen nicht, was sie tun müssen, um Offenbarung zu empfangen.

Der Vater wünscht sich, Offenbarungserkenntnis durch dich auszugießen. Als einer von Seinen Söhnen oder Töchtern möchte Er, dass du zu Ihm kommst um Offenbarung und Führung zu empfangen, so wie Jesus. Jesus sagte: „... *Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.*“ (Johannes 5:19)

Wenn Jesus erkannte, dass Er nichts tun konnte, es sei denn, der Vater offenbare es Ihm im Gebet, wie viel mehr müssen wir erkennen, dass wir nichts tun können und sollen, ohne auf Gott im Gebet zu warten, um die Offenbarung und Führung zu empfangen, die wir benötigen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde auf Gott warten, um Offenbarung und Führung zu empfangen, die ich heute für diesen Tag benötige.“

18. Oktober

DEN UMSTÄNDEN DES LEBENS GEGENÜBERTRETEN

Schriftlese: Psalm 92:1-16

Heute leben Christen in Niederlage, weil sie Satan nicht als den Zerstörer erkennen, der Umstände als Waffe verwendet, um sie zu besiegen...

- Er wird unseren Körper mit Krankheit und Schwachheit angreifen.
- Er wird uns durch Umstände bezüglich unserer Kinder angreifen, die vielleicht Probleme in der Schule haben, falsche Beziehungen haben, gegen Autorität rebellieren, trinken oder in Drogen involviert sind.
- Er wird uns durch Umstände in den Finanzen angreifen – fällige Rechnungen, unerwartete Ausgaben, oder den Verlust einer Arbeitsstelle.
- Er wird uns durch Umstände an der Arbeitsstelle angreifen, Reibung mit Arbeitskollegen und Missverständnisse mit Leitern verursachen.
- Er wird uns durch Umstände bezüglich unserer Partner angreifen – Streit, Mangel an Kommunikation, Nichtvergebung, Bitterkeit, oder harte Worte.

Satans Ziel mit dem Angriff durch unsere Umstände ist es, uns Gesundheit zu stehlen, unsere Familien auseinander zu reißen, unsere Ehen zu vernichten, das Denken unserer Kinder und Lieben zu verblenden, Leben durch Alkohol und Drogen zu zerstören, und uns in finanzieller Bindung festzuhalten.

Alle diese Dinge – unser Körper, unsere Familie, unsere Kinder, unsere Heime, weltlicher Besitz – sind nur zeitliche Segnungen, die Gott uns gegeben hat, um uns daran zu erfreuen. Sie sind nicht ewig.

Satans Endziel in seinen Angriffen durch unsere Umstände ist es, das eine Ding zu zerstören, das wir haben und das ewig ist – unsere Seele. Es gibt absolut nichts, was Satan tun kann, um unsere Namen aus dem Buch des Lebens zu streichen. Er hat nicht die Kraft, unsere Seelen in der Hölle zu zerstören. Gott hat uns Macht über unser eigenes Schicksal gegeben. Er hat uns den freien Willen gegeben, Leben oder Tod, Himmel oder Hölle zu erwählen.

Satans Ziel in den Angriffen durch unsere Umstände ist es, unsere Beziehung zu zerstören und uns von Gott zu entfremden. Sein Ziel ist es, uns dazu zu bringen, Gottes Liebe in Frage zu stellen und unseren Glauben an Gott und Seine Verheißungen zu verlieren. Er möchte Kontrolle über unseren Willen bekommen, so dass wir Gott unseren Rücken zukehren und gegen Ihn sündigen.

Jetzt, wo du dir seiner Strategie bewusst bist, wie planst du nun, den Umständen in deinem Leben heute zu begegnen? Als ein Opfer oder ein Sieger?

Mache diese Erklärung: „Ich werde den Problemen meines Lebens heute als Sieger anstatt als Opfer begegnen.“

ENTSPANNE DICH NICHT

Schriftlese: Hebräer 12:1-3

Jede Bundesverheißung, die Gott uns gegeben hat, ist wahr und für immer versiegelt mit dem Blut Jesu. Sein Wort kann nicht lügen. Gottes Bundesverheißungen sind nicht von unserem Glauben abhängig. Ungeachtet dessen, ob wir Seinen Verheißungen glauben oder nicht, sie sind wahr. Wenn wir unserem Denken erlauben, mit Sorge und Zweifel gefüllt zu werden, können wir unseren Glauben jedoch nicht freisetzen, und obwohl Gottes Verheißungen wahr sind, produzieren sie nicht die Ergebnisse, die wir benötigen, weil sie nicht mit Glauben verbunden sind.

Das ist ein Hauptgrund, warum so viele Christen keine Manifestation und Erfüllung von Gottes Bundesverheißungen in ihrem Leben sehen. Gottes Wort ist heute in unserem Mund genauso mächtig wie damals, als Er die Welt in Existenz gesprochen hat. Jedoch wir können das Wort Gottes bekennen bis wir blau im Gesicht sind, aber es wird in unserem Leben nicht wirksam, bis wir es mit Glauben aussprechen, der nicht schwankt, und glauben, dass alles, was auch immer wir sprechen, geschehen wird.

Satans Strategie ist es auch, uns körperlich, geistig und geistlich zu ermüden, bis wir erschöpft sind und in unserem Denken matt werden. Sein Ziel ist es, uns so müde über unsere Umstände zu machen, dass wir bereit sind, aufzugeben. Heute leben Christen nicht in Niederlage, weil die Umstände, in denen sie sind, zu schwer sind, sondern weil sie erschöpft und matt werden in ihrem Denken.

Paulus warnte die Gläubigen, die wegen des Widerstandes und der Verfolgung, die sie erlebten, müde und entmutigt geworden waren. Er sagte ihnen:

„... lasst nun auch uns mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!“
(Hebräer 12:1-3)

Das griechische Wort für „matt“ bedeutet „losmachen; entspannen und dadurch schwach machen“. Satan möchte uns schwach machen. Er möchte uns so überwältigt werden lassen von unseren Umständen, dass wir ermatten – im Denken entspannen – so dass wir aufhören, seinen Angriffen zu widerstehen, aufhören, unseren Zweifel und Unglauben hinauszuerwerfen, aufhören, Gottes Bundesverheißungen zu glauben und aufhören, unseren Glauben freizusetzen.

Es ist eine Sache, körperlich müde und energielos zu werden. Aber die wahre Gefahr ist, wenn wir in unserem Denken müde und matt werden – uns entspannen und aufhören, Satans Angriffen zu widerstehen.

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht müde werden. Ich werde nicht im Denken ermatten. Ich werde mich nicht entspannen und nicht aufhören, Satans Angriffen zu widerstehen.“

20. Oktober

DU KANNST ALLEM GEGENÜBERTRETEN

Schriftlese: Apostelgeschichte 20:16-24

In unserer geistlichen Kriegsführung gegen Satan überliefern wir uns selbst in seine Hände, sobald wir in unserem Denken ermatten und aufhören, seinen Angriffen zu widerstehen. Wir werden nur besiegt, wenn wir es versäumen zu kämpfen.

Satan hat keine Macht über uns, außer wir erlauben es ihm. Er ist bereits besiegt worden. Jesus hat uns Macht und Autorität über alle Macht des Feindes gegeben. Er hat uns eine geistliche Waffenrüstung gegeben, die uns für Satans Angriffe auf unser Denken unverwundbar macht. Er hat uns mächtige Kriegswaffen gegeben, um jede Festung niederzureißen und uns in jedem Umstand, jeder Prüfung und jeder Trübsal siegreich zu machen. Wenn Satan einen Kampf gewinnt, ist es nur durch Mangel, weil wir versäumt haben, Kraft und Autorität in dem allmächtigen Namen Jesu zu verwenden.

Der Apostel Paulus hatte jeden Grund, in seinem Denken müde und matt zu werden. Er wurde in Verliese geworfen, wurde geschlagen, gesteinigt, und erlitt Schiffbruch. Er erlitt den Verlust aller Dinge. Während seines Lebens erfuhr er Schmerz, erlitt Hunger und Durst, und war körperlich erschöpft. Er erlebte Umstände, welche seine menschliche Fähigkeit, es zu ertragen, überstiegen.

Jedoch Paulus ist in seinem Denken nicht ermattet. Er hat sich nicht entspannt. Er hat nicht aufgehört, Satan zu widerstehen und gegen ihn zu kämpfen. Er sagte: *„Aber keines dieser Dinge hat mich bewegt, noch achte ich mein Leben der Rede wert, damit ich meinen Lauf mit Freuden vollende . . .“* (Apostelgeschichte 20:24 tw. KJV) Im Klartext hat Paulus gesagt: „Es gibt keinen Umstand, keine Prüfung, keine Verfolgung, die Satan in mein Leben bringen kann, die mich besiegen kann.“

Wenn wir weiterhin müde und matt im Denken sind, beginnen wir in einem Kreislauf der Niederlage zu leben, bis wir den Mut verlieren und entmutigt werden. Wir verlieren die Hoffnung und geben uns selbst auf, um unsere Umstände anzunehmen. Entmutigung führt zu Depression, welche in mehr Stress mündet und wir werden gefangen in diesem Teufelskreislauf und drehen uns weiterhin herum und herum.

Paulus hat keinem Umstand, den Satan gegen ihn verwendet hat, erlaubt, ihn entmutigt oder depressiv zu machen. Als er sich vorbereitete, nach Jerusalem zu gehen, wo er laut Prophetie gebunden und in die Hände der Ungläubigen überliefert werden sollte, sagte Paulus: *„Ich bin bereit, nicht nur gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen Jesu zu sterben.“* (Apostelgeschichte 21:13) Er war nicht besorgt oder ängstlich. Er war bereit, allem, was Satan gegen ihn bringen konnte, gegenüberzutreten.

Mache diese Erklärung: „Durch die Kraft Jesu Christi bin ich bereit, allem, was Satan gegen mich bringen könnte, entgegentreten.“

ERWÄHLE ZU GLAUBEN

Schriftlese: Apostelgeschichte 27:14-44

Nachdem der Apostel Paulus von Autoritäten in Jerusalem geprüft wurde, brachten sie ihn auf ein Boot, das nach Rom segelte, wo er an die römischen Autoritäten ausgeliefert werden sollte. Während der Reise kam das Schiff in einen Sturm und es sah aus, als ob sie sinken würden. Paulus war nicht entmutigt oder depressiv. Er sagte den Männern am Schiff:

„Und jetzt ermahne ich euch, guten Mutes zu sein, denn keiner von euch wird verloren gehen, nur das Schiff. Denn ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, stand in dieser Nacht bei mir und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren. Deshalb seid guten Mutes, Männer! Denn ich vertraue Gott, dass es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist.“ (Apg. 27:22-25)

Paulus war nicht entmutigt. Er war nicht depressiv. Er hatte seine Augen nicht auf die Umstände, den heftigen Wind, oder die brausenden Wellen gerichtet, die das Schiff und alle darin zu zerstören drohten. Seine Augen waren auf Gottes Wort fixiert. Er sagte: „Denn ich glaube Gott, dass es genauso ausgehen wird, wie Er es mir gesagt hat.“

Paulus hatte die Wahl. Er konnte seine Augen auf den Sturm und seine Umstände richten – und glauben, das Schiff würde sinken, und er würde ertrinken, oder er konnte glauben, was Gott durch einen Engel zu ihm gesagt hatte. Paulus erwählte, Gott zu glauben. Er war Gott einfach treu. Er wusste, Gott würde ihn erretten.

Ein Hauptgrund, warum Christen heute in einem Kreislauf der Niederlage leben, ist, weil sie ihre Augen auf ihre Umstände gerichtet haben, anstatt sie auf Gottes Wort und Seine Verheißungen an sie zu fixieren. Je länger sie ihre Augen auf die Umstände gerichtet halten – ihre Krankheit, ihre finanziellen Probleme, ihre Familienprobleme, ihre körperlichen und materiellen Nöte – um so mehr werden sie im Kreislauf des Stresses, der Angst, der Sorge, des Zweifels, der Erschöpfung, der Entmutigung und der Depression gefangen. Satan weiß, wenn du deine Augen auf deine Umstände gerichtet hast, wirst du in seinem Kreislauf der Niederlage gefangen werden.

In den Umständen, in denen du gerade jetzt bist, hast du eine Wahl: deine Augen auf die Umstände zu richten und ihnen zu glauben – glauben, dass die Krankheit, die Satan auf deinen Körper gelegt hat, bleiben wird; dass du in dem See der Schulden ertrinken wirst und dass deinen finanziellen Nöten nie begegnet werden wird; dass die Probleme, die du an der Arbeitsstelle hast, sich nicht verändern werden; dass deine Ehe ein Versagen ist; dass dein Sohn oder deine Tochter durch Drogen oder Alkohol zerstört werden wird – oder du kannst dich weigern, deine Augen auf die Umstände zu richten, und Gottes Bundesverheißungen glauben. Du kannst glauben, dass Er genau das tun wird, was Er verheißt hat – Er wird deinen Körper heilen, deinen finanziellen Nöten begegnen, deine Ehe wiederherstellen, und deinen Sohn oder deine Tochter von den Drogen und dem Alkohol befreien.

Mache diese Erklärung: „Gott wird für mich genau das tun, was Er verheißt hat zu tun.“

22. Oktober

DEIN TAG DES SIEGES

Schriftlese: Psalm 139:1-24

Satans Strategie als der Zerstörer ist es, dich durch deine Umstände anzugreifen und dein Denken zu plagen und zu quälen, deinen Körper anzugreifen, deine Familie zu zerstören, und dich in finanzieller Bindung festzuhalten.

Stoppe einen Moment und denke über die Umstände nach, in denen du bist. Bist du in einem Kreislauf der Niederlage gefangen? Leidest du an Stress bezüglich der Situation, in der du bist? Erlaubst du Satan, deinen Verstand mit Angst, Sorge und Zweifel zu füllen?

Vielleicht bist du vom Kampf ermüdet, erschöpft davon, Satans Angriffen zu widerstehen, deinen Glauben zu praktizieren, zu beten und Gott für eine Antwort zu glauben. Du bist abgezehrt und matt in deinem Denken.

Aber gerade jetzt – heute – wird Gott den Kreislauf der Niederlage in deinem Leben brechen. Du wirst zu fühlen beginnen, wie etwas in deinem Inneren aufwächst, bis du fähig bist, jeden Umstand, der in dein Leben kommt, anzusehen und wie Paulus zu sagen: „Keines dieser Dinge bewegt mich!“

Du wirst fähig werden, jedem Umstand wissend entgegenzutreten – nicht hoffend, nicht wünschend, sondern wissend – dass Gott dich befreien wird und dich siegreich machen wird. Gott hat für dich in allen Umständen, jeder Prüfung und jedem Angriff des Feindes Sieg vorbereitet. Es ist dein Bundesrecht. Es ist das Erbe, das dir als einem Kind Gottes gehört.

Gerade jetzt gießt Gott neue Stärke in dich hinein, so dass du dieselbe Zuversicht haben kannst wie Paulus, welche ihn befähigte zu sagen:

„Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: ‚Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden.‘ Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Römer 8:35-39)

Das ist dein Tag für Sieg!

Mache diese Erklärung: „Das ist mein Tag für Sieg! Ich erkläre es im Namen Jesu!“

WAS WIRD DEINE ANTWORT SEIN?

Schriftlese: Hiob 1:1-12

Satan, unser großer Gegner, rastet nie! Wie sich ein hungriger Löwe an seine Beute heranpirscht, ist er auf der Erde ständig am Werk, und sucht jede Möglichkeit, uns zu bekämpfen und uns in Zerstörung zu bringen.

Als unser Gegner lügt, täuscht, versucht, und greift er uns durch unsere Umstände an, dann verleumdet er uns und klagt uns vor Gott an. Das griechische Wort für „Teufel“ ist diabolos, was bedeutet „ein Ankläger, ein Verleumder“. Als ein Ankläger erscheint Satan vor Gott, wo er Tag und Nacht Anklagen gegen uns schleudert (Offenbarung 12:9-10).

Hiob, Kapitel eins, beschreibt Hiob als einen perfekten und aufrichtigen Mann, der Gott fürchtet und sich von allem Bösen abwendet. Gott segnete ihn und ließ die Werke seiner Hände gelingen, bis er der Größte unter dem Volk des Ostens war. Er hatte sieben Söhne und drei Töchter, dreitausend Kamele, siebentausend Schafe, fünfhundert weibliche Esel, fünfhundert Joch Ochsen und eine große Anzahl Knechte. Er wurde sehr verehrt und im ganzen Land respektiert.

Plötzlich, ohne Warnung, wurde Hiobs ganzes Leben erschüttert. An einem Tag wurde sein gesamter Besitz zerstört. Ein Botschafter nach dem anderen kam mit schlechter Nachricht. Der erste Botschafter sagte: *„Die Rinder waren gerade beim Pflügen, und die Eselinnen weideten neben ihnen, da fielen Sabäer ein und nahmen sie weg und die Knechte erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.“* (Hiob 1:14-15)

Noch während er sprach, kam ein anderer Botschafter an und sagte ihm: *„Feuer Gottes fiel vom Himmel, brannte unter den Schafen und den Knechten und verzehrte sie. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.“* (Hiob 1:16)

Bevor der zweite Botschafter seine Worte ausgesprochen hatte, kam ein dritter zu Hiob gerannt und sagte: *„Die Chaldäer hatten drei Abteilungen aufgestellt und sind über die Kamele hergefallen und haben sie weggenommen, und die Knechte haben sie mit der Schärfe des Schwertes erschlagen. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.“* (Hiob 1:17)

Als er sprach, kam ein vierter Botschafter mit einer Botschaft an, die Hiob wie ein Pfeil traf, der sein Herz durchbohrte: *„Deine Söhne und Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders. Und siehe, ein starker Wind kam von jenseits der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses. Da fiel es auf die jungen Leute, und sie starben. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.“* (Hiob 1:18-19)

Du weißt nicht, was dir heute begegnen wird, oder morgen, oder nächste Woche. Was wird deine Antwort auf Unglück sein?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Unglück in der Stärke und Kraft des Heiligen Geistes begegnen, wissend, dass Gott die Kontrolle über meine Umstände hat.“

24. Oktober

KEINE VERDAMMNIS

Schriftlese: Hiob 1:13-22

Innerhalb einiger Minuten hat Hiob alles verloren. Sein gesamter weltlicher Besitz und seine Kinder waren weg! Geschockt, vernichtet, mit zerbrochenem Herzen und in großer Seelenqual zerriss Hiob sein Gewand und rasierte sein Haupt. Er hat Gott nicht mit der Faust bedroht und gesagt: „Warum hast du erlaubt, dass das geschieht?“ Er hat Gott nicht angeklagt oder in Frage gestellt, sondern er fiel auf sein Angesicht und begann, Gott anzubeten (Verse 20-21).

Hiob hat nicht verstanden, warum er alles verloren hat. Er wusste nicht einmal, wer hinter dieser Zerstörung stand. Trotzdem hat er in seiner Stunde der größten Prüfung Gott nicht angeklagt. Seine Augen waren nicht auf die Umstände fixiert. Er hatte starken Glauben und Zuversicht in die Souveränität Gottes. Indem er sich daran erinnerte, dass Gott ihm alles gegeben hatte, was er besaß, sagte er: *„Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen und nackt kehre ich dahin zurück. Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, der Name des Herrn sei gepriesen!“* (Hiob 1:21)

Zuerst hat Hiob es versäumt, zu erkennen, dass Satan hinter den Umständen war. Er war der Gegner, der durch Menschen wirkte, um seine Ochsen und Esel zu stehlen und seine Knechte zu töten. Es war Satan, der verursachte, dass Blitze alle seine Schafe und Knechte trafen und verbrannten. Er war der Feind, der durch die Chaldäer gewirkt hatte, seine Kamele zu stehlen und seine Knechte zu töten. Es war Satan, der verursachte, dass der Wind das Haus zerstörte und seine Kinder tötete. In dieser Geschichte von Hiob entlarvte Gott Satan als den Gegner und Ankläger, der er ist, und gab uns die Schlüssel, die uns befähigen werden, jedem Umstand, den Satan in unser Leben bringt, in komplettem Sieg entgegenzutreten.

So wird Hiob 1:6 in der Amplified Version übersetzt: *„Es kam ein Tag, an dem die Söhne (die Engel) Gottes kamen und sich selbst vor dem Herrn aufstellten, auch Satan – der Gegner und Ankläger kam mit ihnen.“* Obwohl Satan von seiner erhöhten Position als der gesalbte Cherub gefallen war und aus der Gegenwart Gottes hinausgeworfen worden war (Hesekiel 28:16), hatte er immer noch Zugang in die himmlischen Örter, wo er vor Gott als der „Ankläger der Brüder“ (Offenbarung 12:10) erschien. Hier richtet Satan seinen Finger auf uns und zeigt alle unsere Fehler und unsere Mängel auf. Als unser Ankläger macht Satan nicht nur vor Gott Anklage gegen uns, sondern er wirkt auch durch andere Menschen, um uns anzuklagen und Verdammnis auf uns zu bringen.

Preis sei Gott dafür, dass Paulus erklärte: „Darum gibt es nun keine Verdammnis . . .“

Mache diese Erklärung: „Verdammnis kann in meinem Leben nicht wirken, denn meine Sünden sind vergeben und ich bin bekleidet mit der Gerechtigkeit Jesu Christi.“

EINE SCHUTZHECKE

Schriftlese: Hiob 2:1-8

In Hiob, Kapitel eins, als Satan im Himmel vor Gott erschien, fragte der Herr: „Woher kommst du?“

„Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr“, antwortete Satan.

Satan ist noch nicht begrenzt auf die Grube der Hölle, wie er es vielen Menschen vortäuscht. Das wird am Beginn der tausendjährigen Regierung Jesu und Seiner Heiligen (Off. 20:1-3) zustande kommen. Nachdem die tausend Jahre vorbei sind, wird Satan in den Feuersee geworfen (Offenbarung 20:10).

Satans Hauptaktivitäten sind zur Zeit auf der Erde, wo er ständig umherstreift, und Gottes Volk plagt, quält, versucht, täuscht und bekämpft. Er und seine bösen Mächte sind in den Nationen der Erde beschäftigt, Samen des Hasses, des Mordes, des Streites, der Angst und der Rebellion zu pflanzen. Er ist die unsichtbare Kraft hinter der Krankheit, dem Tod, der Sünde, der Pornographie, dem Geiz und der Gewalt, die wir heute sehen.

Gott sagte zu Satan: *„Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden – ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!“* (Hiob 1:8)

Satan antwortete:

„Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig? Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht?“ (Hiob 1:9-11)

Du kannst deinen Umständen in dem Wissen entgegenreten, dass es Gottes höchste Absicht ist, dir Gutes zu tun. Satan erkannte, dass Gott eine Schutzhecke rund um Hiob gebildet hatte, welche er nicht durchstoßen konnte. Gott hat auch eine Schutzhecke um dich gebildet, welche dich vor Satans Angriffen schützt. Gott freut sich sehr daran, Seine verheißenen Segnungen auf Sein Volk auszugießen. Er erfreut sich und hat großes Wohlgefallen am Wohlstand Seiner Diener (Psalm 35:27). Schmerzen, Sünde, Krankheit, Leiden und Tod kommen nicht von Gott, weil Er ganz und gar gut ist und...

„Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.“ (Jakobus 1:17)

Mache diese Erklärung: „Gott hat Freude daran, Seine verheißenen Segnungen über mich auszugießen. Er hat große Freude an meinem Wohlstand.“

26. Oktober

VON GOTT GESCHÜTZT

Schriftlese: Psalm 125:1-5

Wir gehören Gott. Er hat uns mit dem Blut Seines einzigen Sohnes, Jesus Christus, erworben. Wir wurden aus Satans Königreich der Dunkelheit hinübergerettet in das herrliche Königreich Gottes. Er hat uns gereinigt, Seinen Geist in uns gelegt, und hat uns Seine Herrlichkeit – alles, was Er hat und ist – verliehen.

Gott ist eine mächtige Bundesbeziehung mit uns eingegangen, in der Er für alle unsere Bedürfnisse, die wir haben, vorgesorgt hat. Er hat einen ewigen Bund mit uns geschlossen, der nicht gebrochen werden kann und für immer mit dem kostbaren Blut Jesu versiegelt ist. Er hat verheißen: „... *dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. ... Und ich werde meine Freude an ihnen haben, ihnen Gutes zu tun, ... so will ich über sie all das Gute bringen, das ich über sie rede.*“ (Jeremia 32:40-42)

Gott hat eine Schutzhecke rund um uns und alles, was uns gehört, gestellt, genauso wie Er es für Seinen Diener Hiob tat. Ohne Gottes Erlaubnis kann nichts eindringen! Gott hat verheißen:

„Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht wankt, der ewig bleibt. Jerusalem – Berge sind rings um es her. So ist der Herr rund um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.“ (Psalm 125:1-2)

Er hat verheißen, eine „Feuermauer“ rund um uns zu sein! (Sacharja 2:5)

Er ist unser Schutz! (Psalm 5:12)

Er ist unsere Festung! (Psalm 18:2)

Er ist unser Versteck! (Psalm 27:5-6)

Er ist unser Zufluchtsort! (Psalm 91:2)

Er ist unser Schild oder Schirm! (Psalm 5:12)

Hast du eine Ahnung davon, was das für dich als Kind Gottes bedeutet?

Gott hat uns Errettung, Heilung und geistlichen Reichtum in Jesus Christus gegeben. Er hat verheißen, Gelingen zum Werk unserer Hände zu geben. Seine Segnungen sind über allem, was du hast – deinen Häusern, Grundstücken, Autos, Kindern – all deinem Besitz.

Gott hat ein unsichtbares geistliches Schild rund um dich gelegt, um dich zu schützen und vor Schaden zu bewahren. Überall wo du gehst – draußen auf der geschäftigen Schnellstraße, in einem Flugzeug, in der U-Bahn oder in deinem Heim – du bist beschirmt und geschützt vom Allmächtigen Gott.

Mache diese Erklärung: „Gott hat verheißen, eine Feuermauer rund um mich zu sein. Er ist mein Schutz, meine Festung, mein Versteck, mein Zufluchtsort und mein Schirm!“

WENN SATAN ANGREIFT

Schriftlese: Hiob 2:9-13

Die Anklage, die Satan gegen Hiob vorgebracht hat, war: „Ist Hiob etwa umsonst gottesfürchtig?“ (Hiob 1:9) Satan beschuldigte Hiob, nur wegen der Segnungen, die Gott ihm gegeben hatte, Gott zu dienen. Er sagte: „Du hast deine Segnungen auf ihn ausgegossen, du hast ihm Wohlstand geschenkt, du hast ihn, sein Haus und alles, was er hat, beschützt. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!“ (Hiob 1:10-11 TAB)

Satans Anklage gegen die Christen heute ist dieselbe. Er zeigt mit seinem Finger auf uns und sagt zu Gott: „Schau diese Menschen an, die sich selbst Christen nennen! Sie lieben dich nicht wirklich. Schau sie nur an! Solange du deine Segnungen auf sie ausgießt – solange es ihnen wohlhergeht, solange alles in Ordnung ist – sind sie willig, dir zu dienen. Aber in der Minute, wo Bedrängnis und Prüfungen kommen, fallen sie ab. Sie kehren dir ihren Rücken zu und gehen ihren eigenen Weg.“ Was für eine Anklage gegen die Gemeinde heute!

Unsere Gemeinden sind gefüllt mit Christen, die Gott nur für das dienen wollen, was sie von Ihm empfangen können. Die Gemeinde wurde unausgewogen in der Lehre. Neue Christen wurden nie gelehrt, dass sie willig sein müssen, ihr Leben um Jesu willen zu verlieren, und dass sie willig sein müssen, sich selbst zu verleugnen, bevor sie wahre Jünger Jesu Christi sein können. Stattdessen wurden sie gelehrt, wie sie Wohlstand erlangen können, wie sie ihren Glauben verwenden können, um materiellen Besitz zu erlangen, und wie sie geben können, um mehr von Gott zurückzubekommen.

Christen heute wissen alles darüber, wie man von Gott empfängt, aber sehr wenige wissen, wie man Gott treu bleibt, wenn ihr Glaube geprüft wird und alles erschüttert wird und rund um sie zerbröckelt. Die meisten Christen sind so auf Wohlstand konzentriert, dass sie sich mehr um materiellen Besitz kümmern, den sie von Gott empfangen können, als darüber, was sie, um des Evangeliums willen, aufzugeben bereit sind.

In der Wirtschaftskrise, die vor uns liegt, wird es viele Christen geben, die erschüttert werden. Es wird viele geben, die gelehrt wurden, wenn du genug Glauben hast, wirst du Wohlstand und nie finanzielle Probleme haben, und sie werden Gott ihren Rücken zukehren, wenn sie in finanzielle Verluste kommen. Ihr Glaube wird erschüttert werden, weil sie keine feste Grundlage haben. Sie kennen die Wahrheit nicht.

Bitte missverstehe mich nicht. Ich glaube, Gott will Sein Volk segnen und Wohlstand schenken. Aber wir müssen vorsichtig sein, um volles Verständnis dafür zu bekommen, was Gottes Wort über Wohlstand und Versorgung für unser Leben sagt. Wir müssen vorsichtig sein, um unsere Augen nicht mehr auf das zu richten, was wir von Gott empfangen können, als darauf, was wir für Gott tun können. Wir dürfen nicht vergessen, dass es Zeiten geben wird, wo wir durch Leid gehen. Es wird Zeiten geben, wo unser Glaube wie bei Hiob geprüft wird. Es kann Zeiten geben, wo Satan uns angreift.

Mache diese Erklärung: „Ich bin Gott nicht für das hingegeben, was ich von Ihm empfangen kann, sondern dafür, wer Er ist!“

28. Oktober

BESCHULDIGE GOTT NICHT

Schriftlese: Hiob 6:1-13

Satan klagte Hiob an, Gott nur wegen des Guten und der Segnungen, die er empfing, zu dienen. Dann forderte Satan Gott heraus, alle Segnungen, die Er Hiob gegeben hatte, weg zu nehmen. Satan sagte: „*Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!*“ (Hiob 1:11) Satan versuchte, Gott dazu zu bringen, Zerstörung auf Hiob zu bringen.

Weil Gott ganz und gar gut ist und Seine Absichten für Sein Volk einzig und allein sind, uns Gutes zu tun, ist Er nicht die Quelle für Schmerzen, Bedrängnis, Misserfolg, Krankheit oder irgendetwas, das böse ist. Er hat Seine Hand nicht verwendet, um Zerstörung auf Seinen treuen Diener Hiob zu bringen, aber Er hat die Schutzhecke rund um Hiob weggenommen – das Schutzschild – und hat Satan erlaubt, ihn anzugreifen. Gott sagte Satan: „*Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand.*“ (Hiob 1:12)

Es ist lebensnotwendig für dein geistliches Überleben, dass du weißt, es gibt keine Umstände, die in dein Leben kommen, die Gott nicht erlaubt. Satan kann dich, deine Kinder, oder deinen Besitz ohne Erlaubnis von Gott nicht anrühren. Jesus sagte Petrus: „*Satan hat übermäßig danach verlangt, dass ihr alle ihm übergeben würdet – heraus aus der Kraft und dem Schutz Gottes, damit er euch alle wie Weizen sichten darf.*“ (Lukas 22:31 TAB)

Gott erlaubte Satan, alles, was Hiob hatte, anzugreifen. Er erlaubte Satan, den gesamten Besitz Hiobs wegzunehmen. Er erlaubte Satan, seine Ochsen und Esel zu stehlen, seine Schafe zu verbrennen, seine Kamele zu stehlen und seine Diener zu töten. Er erlaubte Satan, seine sieben Söhne und drei Töchter zu töten – aber es war auch Gott, der später alles doppelt wiederherstellte, was Hiob verloren hatte!

Es gibt keinen Umstand, den Satan ohne Gottes Erlaubnis in dein Leben bringen kann. Einer der Gründe, warum so viele Christen besiegt sind, ist, weil sie nicht verstehen, dass Gott die Kontrolle über alle Umstände hat, die in ihr Leben kommen, ob sie gut oder schlecht sind. Sie können nicht verstehen, wie oder warum Gott, dessen Absicht es ist, Seinem Volk Gutes zu tun, Satan erlauben sollte, sie durch ihre Umstände anzugreifen. Warum hat Gott Satan erlaubt, Hiobs Viehbestand zu stehlen, alles zu zerstören, was er hatte und seine Kinder zu töten? Die erste Frage, die gestellt wird, wenn eine Tragödie kommt, ist: „Warum?“

Gott hat dem, was Satan Hiob antun konnte, eine Grenze gesetzt. Er sagte Satan: „*Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus!*“ (Hiob 1:12) Satan hatte Erlaubnis, den Besitz Hiobs anzugreifen und zu zerstören, eingeschlossen seiner Kinder. Satan war überzeugt, er könnte Hiob dazu bringen, Gott seinen Rücken zuzukehren, indem er seinen gesamten Besitz wegnahm. Satan, welcher der schelmische Täuscher ist, verstellte sich. Er wirkte durch Hiobs Feinde, den Wind und die Blitze, er ließ es erscheinen, als ob die Tragödie in Hiobs Leben ein Resultat von Naturerscheinungen sei. Seine Strategie ist es, seine bösen Taten zu verkleiden, sodass die Menschen ihn nicht erkennen und Gott die Schuld geben für die Schmerzen, die Krankheit, und die Bedrängnis, die in ihr Leben kommen.

Mache diese Erklärung: „Jede gute Gabe für mich kommt von Gott. Es ist der Feind, der kommt, um zu stehlen, zu töten und mein Leben zu zerstören.“

VERLIERE NICHT DEINE ZUVERSICHT

Schriftlese: Hiob 23:1-17

Obwohl Hiob zerstört war und Satan und seine unsichtbaren bösen Mächte nicht als die Quelle der Zerstörung in seinem Leben erkannte, hat er Gott nicht falsch angeklagt und blieb ihm treu.

Einige Zeit später erschien Satan wieder vor Gott. Gott sagte: „*Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden – ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! Und noch hält er fest an seiner Rechtschaffenheit. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt, ihn ohne Grund zu verschlingen.*“ (Hiob 2:3)

Satan war nicht zufrieden. Er hatte alles zerstört, was Hiob besaß, aber er war immer noch nicht bereit, aufzugeben. Weil er in seinem ersten Versuch, Hiob dazu zu bringen, Gott zu fluchen, besiegt worden war, versuchte Satan es ein zweites Mal, indem er versuchte, Gott dazu zu bringen, Hiobs Gesundheit wegzunehmen.

Wieder entfernte Gott die Schutzhecke von Hiob und erlaubte Satan, ihn anzugreifen, aber er setzte eine Grenze für das, was Satan tun durfte. Er sagte zu Satan: „*Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben.*“ (Hiob 2:6) Satan wurde erlaubt, Hiobs Körper anzugreifen, aber er durfte nicht sein Leben nehmen.

Satan ergriff begierig seine Möglichkeit und ging fort aus der Gegenwart Gottes, um Hiob mit der ekelhaftesten Krankheit anzugreifen, die man sich vorstellen konnte. „*Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fußsohle bis zu seinem Scheitel. Und er nahm eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er mitten in der Asche saß.*“ (Hiob 2:7-8)

Satan griff Hiob mit der schlimmsten Form von Lepra an – Elephantitis. Die Opfer dieser unheilbaren Krankheit sehen abstoßend und scheußlich aus. Sie war extrem schmerzhaft und hatte eine schwächende Auswirkung auf den Körper und den Verstand. Hiobs gesamter Körper war bedeckt mit Beulen, die brannten, und eiternden Schwellungen, welche eine Flüssigkeit absonderten, die einen üblen Geruch produzierte. Innerhalb kurzer Zeit wurde Hiob so entstellt, dass er von seinen Freunden nicht mehr erkannt wurde.

Satans Strategie in diesem Angriff auf Hiob mit dieser schrecklichen Krankheit war es, ihn dazu zu bringen, körperlich und geistlich so erschöpft zu werden, dass er müde und matt in seinem Denken werden sollte, aufgeben sollte und seinen Rücken Gott zukehren würde.

Sogar an diesem Punkt des intensiven Leidens – all seines Besitzes beraubt; er hatte tiefes Leid und Schmerz erlitten durch den Verlust von allen zehn Kindern an einem Tag; er wurde Tag und Nacht gequält, sein Körper wurde durch Schmerz zunichte gemacht – aber Hiob verlor seinen Glauben und seine Zuversicht in Gott nicht. Er klagte Gott nicht an, er wandte Ihm nicht seinen Rücken zu, auch nicht als seine Frau die Hoffnung verloren hatte und ihn herausforderte, Gott zu fluchen und zu sterben. (Hiob 2:9-10)

Mache diese Erklärung: „Ich werde meine Zuversicht in Gott nicht verlieren. Ich werde Ihm nicht den Rücken zukehren, ungeachtet meiner Umstände, oder dessen, was andere rund um mich sagen mögen.“

30. Oktober

ZUM GUTEN MITWIRKEN

Schriftlese: 1. Korinther 10:11-13

Gott kannte Hiob. Er hatte seine Treue und Hingabe an Ihn gesehen. Er kannte Hiobs Stärken und seine Schwächen. Er wusste, wie viel Druck Hiob aushalten konnte. Er wusste, dass Hiob siegreich sein würde. Hiob sagte: *„Denn er kennt den Weg, der bei mir ist. Prüfte er mich, wie Gold ginge ich hervor.“* (Hiob 23:10)

Gott kennt auch uns. Seine Augen sind beständig auf uns. Er kennt unsere Gedanken. Er kennt unsere Stärken und Schwächen. Er weiß, wie viel jeder von uns ertragen kann. Er wird nie erlauben, dass Satan Umstände bringt, mit denen wir nicht umgehen können.

Paulus sagte den Korinthern: *„Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.“* (1. Korinther 10:13)

Das Wort „Versuchung“ in diesem Vers im Griechischen weist hin auf Prüfungen und Versuchungen, die Gott sendet oder erlaubt. Paulus sagte: *„Gott ist treu, der es nicht erlauben wird, dass du über deine Fähigkeit versucht und geprüft wirst.“* Ungeachtet der Umstände, die Satan in unser Leben bringen mag, können wir ihnen mit dem Wissen begegnen, dass Gott Satan das, was er in unserem Leben tun kann, begrenzt hat. Er wird Satan nicht erlauben, irgendetwas in unser Leben zu bringen, das wir nicht ertragen können.

Es gibt vielleicht Zeiten in deinem Leben, wo deine Umstände auf dich niederprasseln und du hast den Eindruck, du kannst nicht bestehen. Während dieser Zeiten musst du dich daran erinnern, dass Gott genau weiß, wie viel du ertragen kannst. Er hat Zuversicht in dich und hat einen Weg für dich vorbereitet, siegreich zu sein. Mit jedem Umstand, den Satan in dein Leben bringt, kommt Gottes Vorsorge für vollständigen Sieg.

Gott ist ein Gott der Absichten, der Pläne, der Gestaltung und der Zielgerichtetheit. Er hat eine Absicht, wenn Er die Schutzhecke rund um uns manchenmal wegnimmt und Satan erlaubt, uns in unseren Umständen anzugreifen. Er hatte eine Absicht, als Er Satan erlaubte, Hiob anzugreifen. Für den natürlichen Verstand ist es schwer, Hiob anzuschauen – der seinen weltlichen Besitz verloren hat, der seine Kinder verloren hat, der Tag und Nacht mit einer unheilbaren Krankheit geplagt und gequält worden ist – und zu erkennen, warum Gott es erlaubt hat, ihn zu plagen. Welche Absicht konnte durch dieses Leiden eventuell erfüllt werden?

Alle Umstände, die Gott Satan erlaubt, in dein Leben zu bringen, wirken zusammen für das Gute. Paulus sagte den Römern: *„Wir sind sicher und wissen aber, dass (weil Gott ein Partner in der Arbeit ist) alle Dinge zusammenwirken (sie passen in einen Plan hinein) zum Guten, für die, welche Gott lieben und die nach seinem Vorsatz und seiner Absicht berufen sind.“* (Römer 8:28 TAB)

Mache diese Erklärung: *„Gott wirkt alle Dinge zusammen für mein Gutes, weil ich nach Seiner Absicht berufen bin.“*

TOTALEN SIEG AUSFÜHREN

Schriftlese: Hiob 42:1-6

Hiob, seines Besitzes beraubt, an quälenden Schmerzen leidend, verlassen von seiner Familie und seinen Freunden, wurde in einem Kreislauf der Niederlage gefangen. Er wurde erschöpft und matt im Denken. Er verlor alle Hoffnung. Er war unfähig, die Gegenwart Gottes zu fühlen und hatte den Eindruck, Gott habe ihn verlassen. Er verfluchte den Tag, an dem er geboren war (Hiob 3:3). Er war mit Unglauben gefüllt (Hiob 9:16-17). Er klagte Gott ungerecht an, ihn zu unterdrücken und die Pläne der Gottlosen zu bevorzugen (Hiob 10:1-3). Er verurteilte Gott für Seine Handlungen, um sich zu rechtfertigen (Hiob 40:8).

Hiob richtete seine Augen auf seine Umstände bis er so entmutigt und depressiv war, dass er sterben wollte. Er blieb in diesem Kreislauf der Niederlage, bis Gott sich mit ihm bezüglich seiner Anklage auseinandersetzte und er Buße tat. Gott heilte ihn und stellte alles doppelt wieder her, was Satan ihm genommen hatte! Er verwendete alle Umstände, die Satan gebraucht hatte, ihn zu besiegen, um ihn zu segnen.

„Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat. Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte.“ (Hiob 42:10)

Hiobs Familie kehrte zurück und tröstete ihn und der *„HERR segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang.“* (Hiob 42:12). Satan verwendete jeden nur möglichen Umstand, um anzugreifen und Hiob zu zerstören, aber er konnte es nicht!

Ungeachtet der Umstände, die Satan in dein Leben bringen mag, um dich zu besiegen, Gott hat Sieg vorbereitet. Du kannst jeder Prüfung, jedem Umstand und jedem Problem ohne Angst begegnen und wissen:

- Gottes höchste Absicht ist es, dir Gutes zu tun.
- Gott hat die Kontrolle über alle Umstände.
- Gott hat die Umstände, die Satan in dein Leben bringen darf, begrenzt.
- Mit jedem Umstand kommt die Vorsorge für totalen Sieg.

Gott wird ein starkes Volk haben – ein Volk, dessen Glaube getestet und geprüft worden ist, wie Gold im Schmelzofen geprüft wird. Er wird ein Volk haben, das fähig ist, fest zu stehen ungeachtet der Umstände, die Satan verwendet, um sie zu vernichten. Er wird ein Volk haben wie Hiob, das fähig sein wird, in der Mitte der feurigen Versuchungen zu sagen: *„Auch wenn er mich tötet, ich will ihm trotzdem vertrauen“* (Hiob 13:15 KJV)

Heute rüstet Er ein Volk zu, das stark, mächtig und unbesiegbar ist! Das sind Menschen, die wie Israel ihren Fuß auf den Nacken ihrer Feinde setzen können und totalen Sieg erkämpfen.

Und DU bist einer aus diesem Volk!

Mache diese Erklärung: *„Gottes höchste Absicht ist es, mir Gutes zu tun. Er hat die Kontrolle über alle meine Umstände und hat das, was Satan in mein Leben bringen kann, begrenzt. Mit jedem Umstand, dem ich gegenüberstehe, kommt die Vorsorge für totalen Sieg.“*

NOVEMBER

DEINE BESTIMMUNG ERFÜLLEN

Als Israel zur Grenze von Kanaan kam, aber sich wegen Unglaubens weigerte, hineinzugehen, erhoben sich in 4. Mose, Kapitel 13 und 14 zwei Männer als mächtige geistliche Krieger. Einer war Josua, der Mann, der bestimmt war, Mose als Leiter von Gottes Volk nachzufolgen. Der andere war ein junger Mann namens Kaleb.

Als die anderen zehn Spione Israel auf Grund der starken Feindesmächte, die in diesem Land lebten, den Mut nahmen, Kanaan einzunehmen, versuchten Josua und Kaleb das Volk zu ermutigen:

„... und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!“ (4. Mose 14:7-9)

Wie wir gelernt haben, war ihr Rat nutzlos. Israel kehrte um in die Wüste, wo sie vierzig Jahre lang wanderten, bis Gott eine neue Generation aufwachsen ließ, die Ihm gehorchen und ihr Erbe in Anspruch nehmen würde. Nur Josua und Kaleb waren von Gott bewahrt geblieben und hatten die Erlaubnis, in das Verheißene Land hinein zu gehen.

Während all dieser Jahre der Wüstenwanderung hat Kaleb nie vergessen, was er in Kanaan gesehen hatte. Er erinnerte sich an die Schönheit des Landes und seine reichlichen Früchte. Er erinnerte sich besonders an eine schöne, befestigte Berggegend. Vierzig Jahre lang trug Kaleb die Vision von Gottes Verheißenen Land in seinem Geist. Jetzt, als Israel endlich alles, was Gott verheißен hatte, in Anspruch nahm, kam Kaleb mit einer besonderen Bitte zu Josua:

„Und nun siehe, der HERR hat mich am Leben erhalten, wie er geredet hat. Es sind nun 45 Jahre, seitdem der HERR dieses Wort zu Mose geredet hat, als Israel in der Wüste herumzog; und nun siehe, ich bin heute 85 Jahre alt. Ich bin heute noch so stark wie an dem Tag, als Mose mich aussandte. Wie meine Kraft damals, so meine Kraft jetzt, sowohl zum Kampf als auch um aus und einzuziehen. Und nun gib mir dieses Gebirge von dem der HERR an jenem Tag geredet hat! Denn du hast an jenem Tag gehört, dass die Enakiter dort sind und große, feste Städte. Vielleicht ist der HERR mit mir, dass ich sie vertreibe, wie der HERR geredet hat.“ (Josua 14:10-12)

Über 80 Jahre alt – Jahre der Wüstenwanderung – aber Kaleb hat nie die Sicht für die Bestimmung verloren, die ihm Gott gegeben hat.

Gott hat besondere Pläne und Absichten für dich, genauso, wie Er sie für Kaleb hatte. Er möchte in dir und durch dich wirken. Diesen Monat konzentrieren sich unsere Andachten darauf, aufzustehen, um so wie Kaleb die von Gott gegebene Bestimmung zu erfüllen. Diese Lesungen kommen von zwei der mächtigsten Botschaften, die Gott mir je gegeben hat, wie: „Das Unmögliche möglich machen“ und „Wie man die Begrenzung von Gott wegnimmt“.

Während wir unsere geistliche Reise in diesem Monat weiterführen, werden wir die Frau mit dem Blutfluss treffen, einen Mann namens Jakob, und andere biblische Charaktere, deren Leben zeigt, dass Gottes Macht größer ist als dein größter Berg. Du wirst inspiriert und ermutigt werden. Und vor allem wirst du herausgefordert, aufzustehen und deine von Gott gegebene Bestimmung zu erfüllen...

... ganz gleich, wie alt du bist.

... trotz der Hindernisse, die dir im Weg stehen.

... unabhängig davon, wie groß dein Berg ist.

Wenn du bereit bist, mit dem Klettern zu beginnen, dann mache diese Eröffnungserklärung mit mir, sprich sie laut, gerade jetzt:

„Darum, gib mir diesen Berg!“

DEINE UNMÖGLICHKEITEN MÖGLICH MACHEN

Schriftlese: Markus 5:25-29

Eine bestimmte Frau hatte zwölf Jahre lang einen Blutfluss. Sie war zu vielen Ärzten gegangen, aber niemand war fähig gewesen, ihr zu helfen. Hätte es vor 2000 Jahren den Arztberuf mit all dem medizinischen Wissen von heute gegeben, hätten sie vielleicht im Fall dieser Frau unheilbaren Krebs diagnostiziert – Blutfluss.

Sie drängte sich durch die Menge zu Jesus, sie berührte Sein Gewand und sagte: „Wenn ich nur Sein Gewand berühre, werde ich heil werden.“ Augenblicklich fühlte sie in ihrem Körper, dass sie geheilt war.

Es gibt einige Leute, die sagen, du sollst nicht deinen Gefühlen vertrauen, aber diese Frau fühlte in ihrem Körper, dass sie geheilt war. Sie hatte nicht die Möglichkeit, von einem Doktor untersucht zu werden, aber sie wusste, sie war geheilt.

Wenn dieses Wunder in unseren Tagen geschehen wäre, hätte mit aller Wahrscheinlichkeit jemand dieses Gewand genommen, hinter Glas gesperrt und in irgendeine Kathedrale als Erinnerung oder Schrein gestellt. Andere wären vielleicht noch extremer gewesen und hätten es in Gebetstücher zerschnitten und per Post versandt.

Diese liebe Frau drängte sich durch und berührte den Saum des Gewandes von Jesus. Jesus, der die Zerbrechlichkeit und Schwäche der Menschen kannte, rief diese Frau sofort zu sich und sagte: „Dein Glaube hat dich geheilt“.

Das war die Botschaft: „Da ist keine Heilkraft in meinem Gewand, das du berührt hast. Es ist nicht mehr als ein Stück Stoff.“

Da ist nichts Mystisches, nichts Magisches – Jesus schaute einfach diese Frau an und sagte: „Tochter, dein Glaube hat dich geheilt!“ Er erklärte ihr, dass es nicht irgendein Ritual war, als sie sich durch die Menge drängte und nach Seinem Gewand griff. Das hatte nichts damit zu tun. Das Gewand hatte nichts damit zu tun. Aber ihr Glaube hatte viel damit zu tun!

Die größte Kraft in der Welt ist die Kraft des Glaubens an Gott. Es ist eine Kraft, welche dich fähig machen wird, alles, was Gott verheißen hat, einzunehmen. Es ist eine Kraft, welche dir Sieg über die Jerichos deines Lebens geben wird, und dich so wie den alten Kaleb vorwärts treiben wird, deinen Berg einzunehmen und deine Bestimmung zu erfüllen.

Während der nächsten Tage möchte ich drei Dinge mitteilen, welche im Leben dieser Frau passiert sind, um das Unmögliche möglich zu machen. Wenn du diese drei Dinge in deinen Umständen anwendest, wirst auch du erleben, dass deine Unmöglichkeiten möglich werden.

Erinnere dich... alle Dinge sind für den möglich, der glaubt!

Mache diese Erklärung: „Gott ist dabei, alle meine Unmöglichkeiten möglich zu machen.“

2. November

AN DEIN EIGENES ENDE KOMMEN

Schriftlese: Markus 5:30-34

Die Frau mit dem Blutfluss hatte alles, was sie besaß, für Ärzte ausgegeben und es ging ihr kein bisschen besser. Wir danken Gott für gute Ärzte. Wir danken Gott für die Medizin und ihre Spitzentechnologie, welche hilft, Krankheit und Leiden zu überwinden, aber wir glauben auch, dass es nur eine Macht im Himmel und auf Erden gibt, welche das letzte Wort hat in der Heilung aller Krankheiten – und das ist die Kraft Gottes.

Die Frau in dieser biblischen Geschichte hat alles, was sie hatte, ausgegeben. Sie war so, wie viele Menschen heute sind: Sie haben alle Pillen genommen, hatten alle Behandlungen und haben alles getan, was im Natürlichen für sie möglich ist – dann wurden sie heim geschickt, um zu sterben. Keine Hoffnung mehr.

Es ist für den Menschen schwer, aus der Hand des allmächtigen Gottes zu empfangen, bevor er an sein eigenes Ende gekommen ist. Oh, welche Herzschmerzen haben wir, weil wir versuchen, unsere Probleme zu lösen. Oh, welche Sackgassen fahren wir auf dieser Erde, weil wir versuchen, die Situationen in unsere eigenen Hände zu nehmen, und selbst Lösungen zu finden.

Du hast nie eine einsamere Person gesehen als das ichbezogene Individuum. Du hast nie eine Person gesehen, die verzweifelter ist. Niemand besitzt mehr Kummer, als das Individuum, welches das „Ich“ im Leben regieren lässt. Die Kraft, welche den Fluch der Sünde, der Krankheit, der Hoffnungslosigkeit, der Sorge, der Schmerzen und der Not auf die Menschen gebracht hat, war die Durchsetzung des eigenen Willens des Menschen, als er sich mit seinem eigenen Willen gegen Gott erhob. Gott gab jeder Person Autorität über ihr Denken, ihren Geist, und ihr ganzes Sein. Aber der Mensch hat diese göttliche Kraft gegen Gott verwendet und hat erwählt, dem „So spricht der Herr“ ungehorsam zu sein.

Von diesem Moment an im Garten Eden, bis zu dem Moment unseres gesegneten Messias Jesus Christus, dem Sohn des lebendigen Gottes, der auf die Erde kam – von dem Moment des ersten Adams bis zu dem Moment des zweiten Adams – hatte Gott ein Hauptanliegen. Dieses Hauptanliegen war es, den Menschen vom Thron seines Herzens herunter zu bringen und ihn wieder in die richtige Beziehung mit Gott zu führen.

Es gibt dafür nur eine Möglichkeit. Der Mensch muss alles, was er hat, alles was er ist und was er besitzt, zurück an Gott geben. Es soll kein „ich, meiner, mir, mich“ geben, sondern es sollte dies sein: *„Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.“* (Galater 2:20)

Die Frau mit dem Blutfluss kam an ihr eigenes Ende.

Nur wenn wir an unser eigenes Ende kommen, bringen wir uns geistlich in eine Position, in der wir von Gott empfangen können.

Nur wenn wir an unser eigenes Ende kommen, sind wir bereit, Gottes Hilfe zu empfangen.

Nur wenn wir an unser eigenes Ende kommen, können wir lernen, wie wir uns völlig auf Gott verlassen, um übernatürliche Versorgung zu empfangen.

Lass das Selbst sterben!

Mache diese Erklärung: „Ich bin an mein eigenes Ende gekommen. Ich bin bereit, Gottes Hilfe zu empfangen und mich völlig auf Ihn und Seine übernatürliche Versorgung zu verlassen.“

SIE HÖRTE EINE BOTSCHAFT

Schriftlese: Matthäus 9:20-22

Die Frau mit dem Blutfluss ist auf ihrem Weg nach Hause, um zu sterben. Sie ist an ihr eigenes Ende gekommen. Sie hat keine Hoffnung. Während sie die Straße entlang geht, hört sie etwas. Da ist ein Tumult, eine große Menschenmenge hat sich versammelt. Wird hier gekämpft? Ist es ein Aufruhr? Ist jemand verletzt worden? Worum geht es bei dieser Aufregung?

Ein junger Mann, der vorbeieilte, sagte im Vorübergehen schnell zu ihr, ohne auf eine Antwort zu warten: „Hast du Ihn gesehen?“

„Wen?“, fragte die Frau. In Wirklichkeit war ihr armer Körper so durch Schmerzen erschöpft, dass sie nur daran interessiert war, heimzukommen, um zu sterben. Die Ärzte haben gesagt, es gäbe nichts mehr, was sie für sie tun könnten. „Geh heim und stirb!“

Sie hielt die nächste Person auf, die vorüberkam und fragte: „Über wen reden sie? Wer verursacht all diese Aufregung? Ist es ein römischer Gouverneur oder ein Militär-Kommandeur von Rom? Ist es der Hohepriester?“

„Weißt du nicht, wer es ist? Jeder in der ganzen Stadt redet über Ihn.“

Nein, sie hatte nichts gehört. Sie war auf ihre eigenen Probleme konzentriert gewesen. Sie war beim Arzt, und hatte versucht, von ihrer furchtbaren Krankheit geheilt zu werden.

Jemand anderer sagte: „Die Person, die all diese Aufregung verursacht, ist der Messias, der Sohn Gottes. Er hat die Augen von Blinden geöffnet. Er hat gemacht, dass die Ohren von Tauben wieder hören. Und Menschen, die verkrüppelt oder entstellt waren, hat Er völlig wiederhergestellt, nachdem Er mit ihnen sprach.“

Die Frau dachte: „Wenn das wahr ist, muss ich zu Ihm!“

Als sie begann, sich ihren Weg durch die Menge zu bahnen, hörte sie Seine Stimme, noch bevor sie so nahe war, dass sie Ihn sehen konnte. Sie hörte die Stimme des Einen, der in die Synagoge gegangen war, mit Autorität das Buch geöffnet und aus der Schrift vorgelesen hatte: *„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden.“* (Lukas 4:18)

Als sie sich näher drängte und Seine Worte hörte, erinnerte sie sich an die Worte des Propheten Jesaja, Schriftstellen, die sie als kleines Mädchen gelernt hatte: *„Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden? Er ist wie ein Trieb von ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten. Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet.“* (Jesaja 53:1-3)

Das Wort Gottes bereitete sie auf ihr Wunder vor, das sie gleich empfangen sollte. Lass das Wort Gottes dich auf dein Wunder vorbereiten. Es ist auf dem Weg!

Mache diese Erklärung: „Das Wort Gottes bereitet mich auf mein Wunder vor. Es ist auf dem Weg!“

4. November

LASS DICH VON GOTTES WORT VERZEHREN

Schriftlese: Lukas 8:43-48

Die Frau mit dem Blutfluss hörte das Wort Gottes und ihr Glaube begann zu wachsen. Die Worte von König David, dem Psalmisten, begannen ihr durch den Kopf zu gehen. Der Heilige Geist diente ihr bereits in der Gegenwart des personifizierten Wortes. In der Gegenwart des Einen, den die Menschen den Messias, den Sohn Gottes, nannten, begannen Schriftstellen mit einer neuen Bedeutung ihr Denken zu füllen.

„Preise den Herrn, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Preise den Herrn, meine Seele und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten.“ (Psalm 103:1-3)

Wir müssen unsere Vorstellungskraft nicht anstrengen, um zu glauben, dass diese Frau Schriftstellen wie diese hunderte Male gelesen hat und die bekannteren vielleicht auch tausende Male. Aber jetzt, in ihrem gegenwärtigen Zustand und in der Gegenwart ihres Messias, bekamen sie eine neue Bedeutung. Das Wort ist nicht mehr tot, nicht länger eine Ansammlung von Feststellungen, die wenig bedeuten. Jetzt waren sie lebendig geworden und mit jedem Moment und jedem Wort brachte ihre verzehrende Leidenschaft sie näher und näher zu der Quelle.

Der Weg war nicht leicht! Mit diesem großen Interesse, das Jesus hervorrief, drängte sich die Menge dicht um Ihn von allen Seiten. Diese Frau musste sich extrem anstrengen, um sich durchzudrängen. Ich glaube, das erklärt ein wenig den Vers in der Schrift, welcher sagt: *„Dem Reich der Himmel wird Gewalt angetan und Gewalttätige reißen es an sich.“* (Matthäus 11:12)

Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass diese Frau in ihrer verzweifelten Bemühung, Jesus zu erreichen, beinahe gewalttätig wurde. Was hat so einen Funken in dieser sterbenden Frau erzeugt? Was hat ihr Adrenalin so erhöht, dass sie, welche heimgesandt wurde, um zu sterben, nun die Kraft hatte, sich ihren Weg durch die Menge zu erkämpfen?

Sie hatte eine Wahrheit ergriffen und hielt sich daran fest wie eine Klette. Ihre Entschlossenheit war so stark, dass alle höllischen Dämonen des Zweifels sie in diesem Moment nicht davon lösen hätten können. Sie war in der Gegenwart des Einen, der größer war als alle Kraft des Universums. Es war nicht nur ihre eigene Zähigkeit, sie empfing bereits von der Kraft des Sohnes Gottes. Sie hatte die personifizierte Wahrheit gefunden.

Denke daran! Eine einfache Frau war fähig, die Wahrheit zu erkennen und sie sofort anzunehmen, als sie diese fand. Der gebildete Pilatus stand in der Gegenwart der Wahrheit mit der Zukunft in seiner Hand, jedoch er war nicht fähig, sie zu begreifen oder zu erkennen. Es gibt Menschen, die mit verzweifelten Nöten in unsere Versammlungen kommen, ein Wunder sehen, aber die Wahrheit von Gottes Wort nicht empfangen und folglich so wieder weggehen, wie sie gekommen sind. Sie hatten teil an einer weiteren Methode. Es war ein Versuch. Es war etwas anderes, das man versucht, wie einen neuen Schmerzstiller, Antibiotika oder eine Wunderdroge. Sie wurden nie verzehrt von der Botschaft der Befreiungskraft von Jesus Christus.

Lass die Kraft der Wahrheit von Gottes Wort dich heute verzehren!

Mache diese Erklärung: „Die Kraft der Wahrheit von Gottes Wort verzehrt mich heute.“

DER TODESGRIFF

Schriftlese: Jesaja 53:1-12

Hast du je von der bekannten Geschichte des „Todesgriffes“ gehört? Wenn jemand am Ertrinken ist, und ein anderer versucht, ihn zu retten, wird er den Retter in Panik mit solcher Kraft ergreifen, dass er eigentlich den Helfer würgt und sie beide versinken und ertrinken.

Ganz gleich, wie stark du dich an Jesus Christus festhältst, du wirst nie sinken. Petrus fand es heraus, als er zu sinken begann, während er auf dem Wasser auf Jesus zuing. *„Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr rette mich! Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifelst du?“* (Mt. 14:30-31)

Bitte glaube nicht, dass du auf deinem Totenbett sein musst, damit du den Fluss des Heiligen Geistes durch dein Leben empfangen kannst. Der Teufel hat uns scheinbar Gutes verkauft, was uns veranlasst, erst zu Gott zu kommen, wenn wir am Ende sind, wenn alle natürlichen Quellen erschöpft sind, und jede andere Hilfe zu einer Einbahnstraße wurde.

Du musst nicht verzweifelt sein, um den Fluss des Heiligen Geistes in deinem Leben zu empfangen! Ohne Zweifel hat Gott solche Umstände tausendmal benützt, um Menschen an einen Platz des Glaubens und der Abhängigkeit von Ihm zu bringen, so dass Er ihnen dienen kann, aber das ist nicht der einzige Weg. Wir können uns an der Botschaft der Kraft Jesu festhalten ohne in einem verzweifelten Zustand zu sein.

Wir haben gesehen, wie sehr ungewöhnliche und schöne Dinge geschehen auf unseren Veranstaltungen und Zerstörungsschulen. Menschen haben Zeugnis gegeben, dass sie Heilung empfangen haben, wenn sie nicht einmal bewusst daran gedacht oder Gott gebeten haben, sie zu heilen. Sie bemerkten plötzlich, dass Gewächse verschwunden waren. Einige hatten viele Jahre an Krankheiten gelitten, so dass sie zu einer passiven Annahme des Zustandes kamen, und dachten, sie würden den Rest ihres Lebens damit leben. Dann, plötzlich, wurden sie geheilt! Das passiert manchmal plötzlich in den Veranstaltungen; ein anders Mal wurde es ihnen am folgenden Tag daheim oder bei der Arbeit langsam klar, dass Gott ein Wunder gewirkt hatte.

Was war passiert? Ihr Geist hatte im Innersten die Botschaft empfangen, entweder durch das gesprochene Wort, eine Demonstration von Wundern, die sie beobachteten, oder einfach weil sie in der Gegenwart des Heiligen Geistes waren. In dem einen oder anderen Fall hat ihr Geist die Botschaft der Wahrheit festgehalten – die Wahrheit von Jesus Christus, dem Messias, in Seiner umfassenden erlösenden Auferstehungskraft. Sie haben eine Botschaft empfangen, die so stark wurde, dass sie ihr ganzes Sein festhielt und ihre Krankheit musste vor dieser Explosion der Wahrheit, die ihr Sein durchströmte, fliehen.

Halte die Wahrheit des Wortes Gottes für deine Situation heute fest. Ob du Heilung brauchst, Trost, Frieden oder Befreiung – halte Jesus mit einem Todesgriff fest und lass Ihn nicht los, bis du dein Wunder empfangst!

Mache diese Erklärung: „Ich halte Jesus mit einem Todesgriff fest und werde nicht loslassen, bis ich mein Wunder empfang!“

6. November

DEINEN FOCUS ÄNDERN

Schriftlese: Matthäus 17:14-21

In unseren Treffen in Übersee habe ich jahrelang Männer und Frauen, Jungen und Mädchen gesehen, die vielleicht nie zuvor bei einem religiösen Treffen waren. Sie kamen nur aus Neugierde und empfingen, am Rand der Menge stehend, eine plötzliche Heilung!

Sie hatten wie die Frau mit dem Blutfluss eine Not und hörten die Botschaft der Wahrheit. Diese Wahrheit, gekoppelt mit dem grundlegenden Bewusstsein von Gott, das in jedem Menschen entsteht, wirft die Kräfte des Feindes hinaus und er muss fliehen. Das kann sogar passieren, ohne dass ein Gebet für sie gesprochen wird oder Hände aufgelegt werden, wenn der Geist Gottesbewusstsein bringt und sie sich ausstrecken, indem sie in ihrem Innersten sagen: „Ich glaube das Wort.“

In Gebieten mit schwerem dämonischem Einfluss, wie in Brasilien oder Afrika, wo es viel Spiritismus und Voodoo gibt, kamen Leute zu den Treffen und sagten, sie hätten sich gefühlt als ob Hände ihre Kehle würgen würden. Als sie in der Menge standen und der Botschaft zuhörten und die Zeugnisse hörten, hielten sie die Botschaft fest und die unsichtbaren Hände verließen sie, und sie waren fähig, das erste Mal seit Jahren normal zu schlucken und zu atmen.

Ich werde nie einen kleinen fünfzehnjährigen Buben in Guayaquil, Ecuador, vergessen. Durch ein traumatisches Erlebnis mit sieben Jahren hatte er die Sprachfähigkeit verloren, war acht Jahre lang taubstumm, lebte als Bettler, schlief am Tag unter dem Kai am Ufer und durchsuchte bei Nacht die Mülleimer der Stadt, um zu überleben.

Welches Gottesbewusstsein hatte dieser Junge? Wer konnte ihn befreien? Er kam in das Sportstadion, stand am Rand der Menge, und als wir für die Kranken zu beten begannen, fühlte er warme Hände auf seinen Schultern. Er drehte sich um, um zu sehen, wer das war, aber niemand stand hinter ihm. Als er sich dieser Gegenwart mehr bewusst wurde, wurde plötzlich seine Zunge gelöst und er konnte das erste Mal seit acht Jahren sprechen! Der Geist dieses kleinen Jungen hatte die Botschaft festgehalten. Obwohl sein Mund nicht sprechen und seine Ohren nicht hören konnten, hörte sein Geist die Botschaft, welche durch den Heiligen Geist kommuniziert wurde.

Dasselbe trifft zu bei Menschen in unseren Versammlungen, welche nicht Englisch verstehen und für die es keine Übersetzung gibt. Viele wurden geheilt, obwohl ihr bewusster Verstand nie ein Wort hörte, weil ihr Geist die Botschaft der Wahrheit festhielt.

Hier ist einer der wichtigsten Punkte: Wenn du dein Wunder empfängst – wenn deine Unmöglichkeiten möglich werden – muss deine Aufmerksamkeit auf die Botschaft gerichtet sein, nicht auf deine Krankheit oder deine Umstände.

Musst du deinen Fokus ändern?

Mache diese Erklärung: „Ich nehme meinen Fokus weg von meinen Unmöglichkeiten und richte ihn auf den Gott des Möglichen.“

DAS WERK IST VOLLBRACHT

Schriftlese: 1. Johannes 3:1-8

Wie wusste die Frau mit dem Blutfluss, dass das, was sie hörte, die Wahrheit war? Da war eine Bestätigung des Wortes! Da war Vorstellung von dem Wort! Die Bibel erklärt, dass aus dem Munde zweier Zeugen jedes Wort gefestigt wird. Sie hatte das Zeugnis des Geistes in sich, sie hatte das Zeugnis des gesprochenen Wortes und das Zeugnis des lebendigen Wortes, Jesus Christus.

Der Apostel Johannes sagte: *„Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist.“* (1. Joh. 1:5) Johannes führt die Botschaft weiter aus, wenn er sagt: *„Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.“* (1. Joh. 3:8)

Jesus kam mit einer Absicht auf die Erde! Wenn wir wie diese Frau durch das Wort verstehen, was diese Absicht ist, sind wir auf der Straße der Befreiung. Denn wir sind auf der Straße des Sieges. Denn wir sind auf dem Weg, wo unsere Unmöglichkeiten möglich werden.

Die Botschaft, welche diese Frau empfangen hatte, war, dass Jesus mit einer Absicht kam. Er kam in diese Welt und erlaubte es, dass Er geschlagen, geißelt, verfolgt, angespuckt und an ein Kreuz genagelt wurde, damit sie frei wurde! Ich muss keinen Moment länger in Sünde und Verzweiflung leben, ohne Frieden, ohne Liebe und ohne erfülltes Leben. Du musst diese tauben Ohren nicht behalten oder mit diesem schlimmen Rücken, dem Rheumatismus, der Arthritis, dem Krebs oder körperlichen oder emotionalen Schmerzen leben. Du musst nicht länger davon gebunden werden. Der Preis für deine Befreiung wurde bezahlt: *„... durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.“* (1. Petrus 2:24).

Ärzte erzählen uns, dass es 39 Hauptkrankheiten in der Welt gibt. Von diesen 39 Hauptkrankheiten kommen alle anderen. Jesus Christus wurde mit 39 Striemen auf Seinen Rücken geschlagen. Wenn ich so frei sein darf, das zu vergeistlichen – ich würde sagen, eine Strieme für jede Krankheit – für Taubheit, Krebs, Arthritis – ganz gleich, welche Krankheit du erleidest, Jesus hat sie auf sich genommen!

Das Werk ist vollbracht! Jesus bezahlte den Preis vor 2000 Jahren. Unsere Sünden und Krankheiten wurden (nicht werden) wurden, wurden geheilt! Wenn Christus den Preis bezahlt hat, dann brauchen wir ihn nicht zu bezahlen.

Wir sind frei!

Wir müssen unsere Sünden keinen Moment länger tragen.

Wir müssen unsere Krankheit keinen Moment länger tragen.

Das ist die Botschaft: Das Werk ist vollbracht!

Mache diese Erklärung: „Ich muss meine Sünden keinen Moment länger tragen. Ich muss meine Krankheit keinen Moment länger tragen. Das Werk ist vollbracht!“

8. November

DER GROSSE ÜBERGANG

Schriftlese: 5. Mose 9:1-5

Die Frau mit dem Blutfluss hörte eine Botschaft, aber das taten auch viele andere Menschen, die an jenem Tag dort waren. Sie hörten, aber gingen in demselben geistlichen und körperlichen Zustand heim, wie sie gekommen waren. Was war der Unterschied?

Die Frau griff nach dem, was sie hörte. Sie hielt sich daran fest, als ihre Quelle der Kraft. Es war mehr als eine Philosophie für sie, es wurde das Leben selbst, ohne welches sie sterben würde. Sie hörte die Botschaft und glaubte sie – aber das war noch nicht genug.

Die Frau dachte bei sich selbst: „Wenn ich nur Sein Gewand berühren könnte, würde ich geheilt werden.“ Und tatsächlich, sobald sie Ihn berührt hatte, stoppte die Blutung und sie wusste, sie war geheilt! Wir könnten das „den großen Übergang“ nennen, weil sie den Bereich der Vorstellung oder Theorie verlassen hatte und sich bewegte. Sie handelte gemäß ihres Glaubens. Die Frau hatte nicht nur gesagt: „Wenn ich Sein Gewand berühren könnte ...“, sie machte die größte Anstrengung, um ihr Ziel zu erreichen und zu empfangen, was sie suchte. Glaube ist eine Tatsache, Glaube ist aber auch eine Handlung. Jesus sagte: „Meine Worte sind Geist und sie sind Leben.“ Das Wort in dir muss Leben produzieren. Es muss Handlung produzieren.

Eines der zentralsten Themen in der Bibel, beginnend mit dem ersten Kapitel von Genesis, bis zum letzten Kapitel der Offenbarung, ist die Tatsache, dass immer, wenn Gott spricht, eine Erfüllung kommen muss. Am Anfang der Zeiten, als Gott sprach, kam die Welt ins Sein. Es gab keine Wahl. Durch die Kraft des Wortes Gottes konnte es nicht zurückgehalten werden.

Der Hauptmann, der zu Jesus kam und Heilung für seinen Diener suchte, hatte diese Offenbarung, denn er sagte: „Sprich nur ein Wort, so wird mein Diener gesund.“ Im Denken des Soldaten existierte die Möglichkeit des Versagens nicht. Er wusste, wenn er nur den Sohn Gottes zum Sprechen bringen konnte, war es bereits geschehen.

Mose sagte den Kindern Israels:

„Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und der Aufrichtigkeit deines Herzens kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen. Sondern wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir und damit er das Wort aufrechterhält, das der HERR deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.“
(5. Mose 9:5)

Hier sehen wir die äußerste Notwendigkeit, dass Gott erfüllt, was Er gesprochen hat. In diesem Fall hängt die Erfüllung nicht von der Gerechtigkeit Israels oder von irgendeiner ihrer Leistungen ab. Sie hängt von Seinem Versprechen ab!

Das ist eine Blockade für viele Menschen, denn sie fühlen bewusst oder sogar unbewusst, dass sie durch ihren eigenen Verdienst Befreiung von Gott erhalten. Es hat nichts mit ihrem Gutsein zu tun!

Gott hat das Wort der Befreiung bereits gesprochen. Er hat das Wort der Heilung gesprochen. Es ist nicht von dir abhängig; es hängt von Jesus Christus ab und dem Werk, das Er am Kreuz von Golgatha erfüllt hat.

Mache diese Erklärung: „Gott hat bereits für mich das Wort der Befreiung gesprochen. Er hat das Wort der Heilung gesprochen. Es ist nicht von mir abhängig; es ist abhängig von Jesus Christus und dem Werk, das Er am Kreuz von Golgatha erfüllt hat.“

WIRST DU IM GLAUBEN HANDELN?

Schriftlese: Römer 4:18-21

Der Apostel Paulus sagte über Abraham: *„Als Gott Abraham sagte, dass er einen Sohn haben würde, der viele Nachkommen bekommen und zu einer großen Nation werden würde, glaubte Abraham Gott, obwohl so eine Verheißung einfach nicht erfüllt werden konnte! Und weil sein Glaube stark war, hat er sich nicht gesorgt um die Tatsache, dass er mit 100 Jahren zu alt war um Vater zu sein, und dass seine Frau Sarah mit neunzig auch viel zu alt war, um ein Baby zu haben. Aber Abraham hat nie gezweifelt. Er glaubte Gott denn sein Glaube und sein Vertrauen wurden sogar noch stärker und er pries Gott für diesen Segen, sogar bevor es eintraf. Er war völlig sicher, dass Gott sehr wohl fähig war, alles zu tun, was er verheißten hatte.“* (Römer 4:18-21 TLB)

In dieser Schriftstelle ist genug enthalten, um uns ein Jahr lang auf eine geistliche Umlaufbahn zu bringen, zehn Bücher zu schreiben und zwanzig Predigten zu halten. Anstatt zu sagen: „völlig sicher“ verwendet die King James Version die Worte „völlig überzeugt“. Beide Phrasen sind pures Dynamit!

Abraham hat nie gezweifelt. Warum? Weil er komplett sicher, völlig überzeugt war, dass Gott fähig war. Er hat Gott sogar gedankt, bevor es passiert ist. Zu glauben und Gott im Glauben zu danken ist Handlung!

Die Frau mit dem Blutfluss musste eine bestimmte Handlung setzen, um ihr Ziel zu erreichen. Sie musste den Saum Seines Gewandes berühren! Ich kann dir nicht genau sagen, was deine Handlung sein sollte. Es kann sein, dass du auf diesem entzündeten Fuß stehen musst. Es kann sein, dass du dieses arthritische Knie zu bewegen beginnen musst. Es kann sein, dass du jemandem vergeben musst, der dich verletzt hat. Nur Gott kann dir sagen, was du tun sollst.

Aber lass mich dir etwas sagen, das gewiss ist: Solange du nur sitzt und wartest, wird nichts geschehen! Du musst Initiative zeigen. Gott hat Seinen Teil getan – Er hat dir Sein Wort gesandt. Nun musst du die Ausführung übernehmen (2. Korinther 8:11).

Die Frau mit dem Blutfluss hätte die Botschaft hören und dann heimgehen und sterben können. Stattdessen sagte sie zu sich selbst: „Ich muss!“ Sie handelte im Glauben und berührte den Saum von Jesu Gewand. Da war keine Kraft in der Kleidung, sondern es war die motivierende Kraft, der physische Beweis ihres Glaubens an den Messias, Jesus Christus.

Glaube ist eine Handlung! Anstatt heim zu gehen und zu sterben, hat diese Frau erklärt: „Wenn ich nur zu Jesus kommen kann, wird alles in Ordnung kommen!“ Ja, Glaube ist eine Tatsache, aber Glaube ist auch eine Handlung. Mache nicht länger weiter mit deiner passiven, ausgefahrenen Wartespur. Jesus wartet darauf, dich zu empfangen, dich zu heilen, dich zu befreien und dir zu helfen, deine Bestimmung zu erreichen.

Gerade jetzt stehst du wie diese Frau, die eine Wahl treffen musste, an einem Wendepunkt des Lebens. Würde sie heimgehen und weiterhin mit ihrer Not leben oder würde sie im Glauben handeln und ihrer Not würde durch die Kraft Gottes begegnet werden?

Lass mich dich fragen... was sind deine Nöte heute? Friede? Heilung für den Körper? Errettung für die unerretteten Familienangehörigen? Befreiung? Willst du weiterhin mit deiner Not leben oder im Glauben handeln und durch Gottes Kraft Hilfe empfangen?

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht in meinem Zustand verharren und auch nur einen Moment länger in Niederlage leben. Ich bin völlig überzeugt. Ich werde im Glauben handeln.“

GLAUBE UND GEFÜHL

Schriftlese: Johannes 3:16-21

Gottes Kraft ist real. Sie ist lebendig. Sie kann gefühlt werden, und die Resultate davon können gesehen und gefühlt werden. Ich weiß, die Bibel sagt: „*Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.*“ (Habakuk 2:4) – aber ich weiß auch, dass aktiver Glaube Veränderungen bringt, die man sehen und fühlen kann, und an denen man sich erfreuen kann.

Es ist wahr, dass Satan sich mit unseren Gefühlen zu schaffen machen kann, wenn wir unser Denken und unsere Herzen nicht auf Gott gerichtet lassen, aber es ist auch wahr, dass die Segnungen Gottes gefühlt werden können und man sich daran erfreuen kann. „... *die Freude am HERRN ist eure Kraft.*“ (Neh. 8:10)

Es gab auf beiden Seiten ein Gefühl, als die Frau sich im Glauben ausstreckte und Jesus wegen der Not in ihrem Leben berührte. Die Bibel sagt, als die Frau Jesu Gewand berührte: „*Und sogleich vertrocknete die Quelle ihres Blutes, und sie merkte am Leib, dass sie von der Plage geheilt war.*“ (Mk. 5:29)

Glaube kommt vor dem Gefühl. Manchmal müssen wir im Glauben festhalten bis wir sehen, dass jedes Symptom verschwindet, jeder Umstand sich verändert, jeder Berg durch die Kraft Gottes erobert wird. Aber lass mich dir sagen, dieser Sieg kann gefühlt werden!

Jemand sagte mir: „Bruder Cerullo, du bist eine emotionale Person.“ Natürlich! Du kannst nicht von den Gefühlen der Nöte, der Krankheiten, der Probleme, der Hoffnungslosigkeit und der Verzweiflung der Menschen berührt werden und keine emotionale Person sein.

Es ist lustig, dass Menschen denken, sie können ihre Gefühle in jedem anderen Bereich ihres Lebens ausleben. Sie können beim Ballspiel oder dem Pferderennen laut rufen und schreien, sie können verzückt sein über irgendeinen Buben oder ein Mädchen, aber sie werden keine Emotionen zeigen, wenn sie Gott dienen.

Lass mich dir sagen, dass meine Beziehung mit Gott die tiefste Emotion ist, die ich habe und es resultiert darin, tiefe Gefühle für die Nöte anderer Menschen zu empfinden. Kennst du einen Grund, warum ich weiß, dass es in Ordnung ist, Emotionen zu haben? Weil Gott Emotionen hat. Niemand kann in einem größeren Ausmaß lieben als Gott: „*Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*“ (Johannes 3:16)

Es hat Emotionen und Liebe gebraucht, damit Gott das tat.

Gott fühlt Mitleid. Er fühlt Ärger. Er fühlt Eifersucht. Alle diese Emotionen von Gott werden an verschiedenen Stellen in der Bibel aufgezeichnet, aber das eine, was uns hier interessiert, ist, dass Gott es fühlt, wenn Ihn jemand berührt und Seine Kraft nimmt. Er ist nicht eine unpersönliche Energiequelle, sagen wir zum Beispiel wie die Sonne, wo du einfach hinausgehen kannst und einige Minuten Sonnenlicht aufsaugen kannst, und die Sonne fühlt es nicht.

Er kennt die Nöte und die Person, deren Glauben sie dazu bringt, sich durch die Menge durchzudrängen und Seine Kraft zur Begegnung ihrer Not holt. (Mk. 5:30) Wenn jemand Gottes Kraft nimmt, ist sie nicht vermindert. Jesus hatte genau so viel Kraft wie zuvor, als die Frau Ihn berührte, aber Er fühlte Kraft von sich ausgehen, weil diese Kraft real ist. Sie ist eine reale, lebendige, und bewegende Kraft, die nicht nur von uns gefühlt werden, die wir empfangen, sondern auch von Gott, der die Quelle ist, welche für unsere Nöte angezapft wurde.

Mache diese Erklärung: „Gott kennt meine Nöte. Die Wirksamkeit Seiner Errettungs-, Heilungs-, und Befreiungskraft ist eine reale und lebendige Macht, die ich anzapfen kann, damit meinen Nöten begegnet wird.“

EINE GRÖßERE MANIFESTATION

Schriftlese: Johannes 11:1-45

Gott ist ein Gott der Umstände. Ich bin so froh, dass Er das ist, denn das Leben ist voll von Umständen. Jedermanns Leben ist voller Umstände. Viele Umstände, die wir erleben, sind total unabhängig davon, wer wir sind, ob wir Gott dienen oder nicht:

„... er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“
(Matthäus 5:45)

Gott sendet Seinen Segen der Sonne und des Regens auf beide, auf Gute und Böse, denn Er ist ein Gott der Liebe.

Viele der Umstände unseres Lebens sind von Menschen gemacht oder selbstgemacht und sind durch unsere eigenen Handlungen oder die der anderen Menschen und Ereignisse rund um uns entstanden. Meine Post bringt jede Woche Tausende von Briefen von Menschen in allen Arten von Situationen, die durch alle möglichen Umstände gehen. Einige dieser Umstände sind ohne Fehler auf diese lieben Freunde gekommen, während andere kommen, weil sie die Resultate der bitteren Saat ernten, die sie in vergangenen Handlungen gesät haben.

Ich habe entdeckt, dass viele der Umstände Dinge sind, welche die Menschen in ihr Leben hineingelassen und zugelassen haben, sodass sie beunruhigt und gestört werden, weil sie ein mangelhaftes Verständnis davon haben, worum es bei diesen Umständen geht. Viele sind gute Christen, die den Herrn lieben, und trotzdem befinden sie sich in der Zwickmühle, weil sie nicht wissen, wie man mit den Umständen umgeht. Sie erkennen die Absicht der Berge von Lebensumständen nicht, die scheinbar ihren Fortschritt blockieren.

Im Natürlichen sind viele Umstände erdrückende Lasten, und gehen über unsere Fähigkeiten, damit umzugehen oder sie zu tragen hinaus. Im Natürlichen gibt es oft scheinbar keine Antwort, aber wir leben nicht im Natürlichen. Wir leben im Segen des Allmächtigen Gottes, für den nichts unmöglich ist!

Es gibt keine Zeit, wo wir keine Antwort haben, weil Jesus die Antwort in jedem Lebensumstand ist. Gott hat nicht nur die Kontrolle über alle Lebensumstände, Er verwendet Umstände auch unübertrefflich, damit Er Seine Kraft und Herrlichkeit in der Mitte von scheinbar widrigen Faktoren manifestieren kann.

Als Lazarus todkrank war, sandten Martha und Maria nach Jesus, aber Er blieb noch zwei Tage da, wo Er war. Als Er in Marias und Marthas Haus eintraf, war Lazarus tot und im Grab. Lazarus' Krankheit war im Natürlichen schlimmer geworden – er war tot. Aber genau darum konnte Jesus Seine Herrlichkeit auf eine mächtigere Art manifestieren. Er hatte bereits viele Heilungswunder vollbracht. Man könnte sagen, die Heilung von Kranken war in Seinem Dienst beinahe alltäglich geworden. Hier war Er fähig, Gottes Autorität über einen noch schlimmeren Umstand zu demonstrieren, indem Er den Toten erweckte. (Joh. 11:43-44)

Mache diese Erklärung: „Jesus ist die Antwort auf jeden Umstand meines Lebens. Er verwendet unübertrefflich meine Umstände, um Seine Kraft und Herrlichkeit in der Mitte von scheinbar widrigen Faktoren zu manifestieren.“

12. November

SCHAU AUF GOTT

Schriftlese: 5. Mose 26:1-9

Als Gott im Alten Testament den Auszug Seiner Kinder aus Ägypten vorbereitete, wurden die Umstände nicht leichter, sondern schwerer. Der Hauptgrund dafür war, dass Gott das Herz des Pharaos verhärtete (2. Mose 10:1).

Als Gott Israel schließlich befreite, tat Er mächtige Wunder. Er befreite Seine Kinder aus der Knechtschaft von Ägypten und bewahrte und schützte sie in den schweren Jahren, die sie in der Wüste verbrachten:

„Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken und mit Zeichen und Wundern. Und er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.“ (5. Mose 26:8-9)

Gott hätte einen anderen Weg wählen können, um Israel aus Ägypten herauszuführen. Er hätte unverzüglich und sofort drei Millionen Israeliten in das Verheißene Land transportieren können, aber Er hat sich stattdessen entschlossen, sie durch eine Anzahl von Wundern, die nie kopiert worden waren, zu befreien.

Es wird oft gesagt: „Vor der Dämmerung ist es am dunkelsten.“ Oft, wenn Umstände am schwersten erscheinen, ist der Weg für Gott gebahnt, in unserem Leben ein so mächtiges Werk der Befreiung zu tun, dass wir ohne Schatten eines Zweifels wissen, dass es Sein mächtiger Arm war, der uns errettet hat.

Eine Absicht der Umstände ist, dass Gott Seine Kraft und Herrlichkeit einer Welt zeigt, die es nötig hat, Seine Majestät zu erkennen. Eine andere ist, dass Er sich uns auf eine Art und Weise offenbart, durch die wir lernen, Ihm trotz der Schwierigkeit der Umstände um uns mit äußerster Zuversicht zu vertrauen.

Gott wird den Umständen von heute und von morgen begegnen. Wir wissen das, weil Er sich bereits in den Umständen von gestern gezeigt hat. So wie ein Vers des bekannten Liedes „Amazing Grace“ sagt:

„Durch viele Gefahren, Mühen und Fallen bin ich bereits gekommen.

Es ist Gnade, die mich sicher bis hierher brachte; und Gnade wird mich heimbringen.“

Gott ist genug für deine Umstände. Er möchte sie verwenden, um Seine Kraft und Herrlichkeit zu demonstrieren. Er möchte sich dir offenbaren, so dass du lernst, Ihm mit völliger Zuversicht zu vertrauen.

Schau heute nicht auf deine Umstände! Schau auf die Größe deines Gottes!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf die Größe meiner Umstände schauen. Ich werde auf die Größe meines Gottes schauen.“

EINE ÜBERNATÜRLICHE BERÜHRUNG VON GOTT

Schriftlese: 1. Mose 27:1-46

Wir wollen uns den Teil von Jakobs Leben ansehen, der in 1. Mose 32 beschrieben wird. Es ist ein herausragendes biblisches Beispiel eines Mannes, dessen Leben scheinbar völlig in einem Gewebe von widrigen Umständen gefangen war und unüberwindbar schien.

Über einundzwanzig Jahre davor hatte Jakob das Erstgeburtsrecht, das seinem älteren Bruder Esau gehörte, erschwindelt. Nicht nur das, Jakob hatte auch seinen Vater Isaak getäuscht, so dass er ihm den Segen gab, der auf Grund der Tradition an seinen älteren Bruder gehen hätte sollen. Esau wurde wütend und schwor, Jakob zu töten. Mit der Hilfe seiner Mutter floh Jakob nach Haran, wo er einundzwanzig Jahre für seinen Onkel Laban arbeitete. Während er dort war, segnete Gott Jakob mit Frauen, Kindern und einer großen Zahl Vieh.

Dann sagte Gott Jakob, er solle zurückgehen. In 1. Mose 32 tat er es, aber er war voll Angst und erwartete, dass Esau immer noch ärgerlich war und ihn töten würde. In Jakobs Abwesenheit wurde Esau ein mächtiger Mann mit trainierten Soldaten. Diese quälende Angst hinderte Jakob, klar die positiven Umstände zu sehen, die ihn umgaben. Angst lähmte seine Fähigkeit, sich die guten Umstände seiner Begünstigung, und all die Zeit, wo das Gute das Schlechte weit übertraf, nutzbar zu machen. Jakob verstand seine Position und Autorität in Gott nicht.

1. Mose 32:2 sagt uns, dass ihm die Engel Gottes auf dieser Reise begegneten und er nannte den Ort ihrer Erscheinung „Mahanajim“, was „zwei Heere“ bedeutet, als Erinnerung an die Erfahrung, die er hier mit Gott hatte. Trotz dieser übernatürlichen Offenbarung setzte Jakob seine Reise mit Angst fort, obwohl Gott ihm ein Heer mit Engeln gezeigt hatte.

Jakob hatte auch die Verheißung Gottes, auf die er sich stützen konnte. Er wusste, was Gott verheißen hatte und führte es sogar in seinem Gebet an. Er sagte: „Herr, der du zu mir gesagt hast, kehre zurück in dein Land und zu den Deinen, und ich werde dir Gutes tun.“ Trotzdem hatte Jakob immer noch Angst.

Jakob traf seinen Bruder an einem Ort namens Seir, welches bedeutet „rauh oder struppig.“ Das scheint eine angemessene Beschreibung von Jakobs Umständen zu dieser Zeit zu sein – rauh und struppig. Jakob musste sicher seine Seele tief erforschen, darum sandte er seine Frauen, Kinder, Diener und alles, was er hatte, über die Furt des Jabbok und blieb allein zurück.

Die Bedeutung des Wortes Jabbok ist „leeren, ausschütten“ und das ist genau, was Jakob hier erlebte. Wie in 1. Mose 32 erzählt wird, kam ein übernatürliches Wesen, das mit ihm bis zum Anbruch des Morgens kämpfte. Der Kampf endete damit, dass Jakobs Name, sein Leben und seine Natur übernatürlich verändert wurden.

Gott möchte deine Umstände heute ändern, aber damit das geschieht, musst du erkennen, wer du in Christus bist. Du musst an dein eigenes Ende kommen und Gott dein Leben übernatürlich berühren lassen.

Mache diese Erklärung: „Ich lasse Dich nicht, Gott, es sei denn, Du segnest mich!“

14. November

IN CHRISTUS JESUS

Schriftlese: 1. Mose 28:1-22

Mein Sohn David studierte als Hauptfach Betriebswirtschaft an der Hochschule, bevor er eine sehr wichtige Rolle in der Geschäftstätigkeit von World Evangelism und dem New Inspirational Network (eine Christliche Fernsehanstalt) übernommen hat. Eines der vielen Bücher über Management, die er in seiner Bibliothek hat, beginnt mit dieser Beobachtung: „Das Benehmen eines Menschen stammt aus seiner Interpretation von dem, was er glaubt wahrzunehmen.“

Das traf auf Jakob zu, so führte er sein Leben. Trotz der Tatsache, dass Jakob, seit er sein Zuhause verlassen hatte, einige persönliche Begegnungen mit Gott hatte, und Gott ihn mächtig gesegnet hatte, soweit es Familie und materielle Dinge betraf, war immer noch die Drohung seines Bruders, ihn zu töten, in Jakobs Denken an erster Stelle.

Jakob schaute auf seine Umstände im Natürlichen mehr von dem Standpunkt aus, was er verdiente und was er gehört hatte, als von der Basis dessen, was Gott ihm verheißen hatte. Wenn wir nur lernen würden, die Dinge so zu sehen, wie Gott sie sieht! Wenn wir nur diesen Gesichtspunkt hätten, wie anders würde unser Leben sein. Wenn wir sehen könnten, wie Gott sieht, müssten wir nie fragen: „Warum, Gott?“ Aber geistlicher grauer Star macht unsere Augen oft blind, so dass wir unsere Situationen oft nicht so wahrnehmen können, wie sie wirklich sind. Wir bekommen unser Verständnis der Situation von dem, was wir denken, dass wir es gesehen oder gehört haben, von dem was jemand zu uns gesagt hat, oder was wir hochrechnen, das passieren könnte.

Die Wirklichkeit war: Während der Abwesenheit Jakobs von seiner Heimat, hat Gott auch seinen Bruder gesegnet. Esau war auf dem Weg, Jakob willkommen zu heißen. Er hat nicht geplant, ihn zu töten, und er wollte Jakobs Geschenke nicht. Er hatte selbst eine Menge Viehbestand und Güter. Gott hatte in Esaus Leben und Herzen gewirkt und die Sache, die Jakob so sehr fürchtete, ausgemerzt.

Es gibt einen großartigen Vers in der Bibel, in den Sprüchen, welcher sagt: „*Es flieht der Gottlose, ohne dass ihm einer nachjagt; der Gerechte aber fühlt sich sicher wie ein Junglöwe.*“ (Sprüche 28:1). Das bedeutet, wir können uns fürchten, wenn es nichts zu fürchten gibt, wenn unsere Herzen nicht in Ordnung sind vor Gott. Wenn unsere Herzen in Ordnung sind, haben wir nichts zu fürchten. Es ist nicht unsere Gerechtigkeit, denn wir haben keine in uns selbst: „*Wir alle sind wie ein Unreiner geworden und all unsere Gerechtigkeit wie ein beflecktes Kleid.*“ (Jes. 64:5) Wenn wir in Christus sind, haben wir teil an Seiner Gerechtigkeit.

„*Aus ihm aber kommt es, dass ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung.*“ (1. Kor. 1:30)

In Jesu Gerechtigkeit können wir Weisheit haben, so zu sehen, wie Er sieht, zu denken wie Er denkt, und zu handeln, wie Er handelt.

„*Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war.*“ (Phil.2:5)

Mache diese Erklärung: „Ich habe den Sinn Christi. Ich habe Weisheit, zu sehen, wie Er sieht, zu denken, wie Er denkt und zu handeln, wie Er handelt.“

SCHRITT FÜR SCHRITT GEHEN

Schriftlese: 1. Mose 29:1-35

Wir bekommen das wahre Bild von unseren Umständen davon, was Gott zu sagen hat und nicht davon, was wir denken wahrzunehmen, oder davon, was Menschen sagen oder davon, was natürliche Umstände scheinbar vorschreiben.

Unsere Regale sagen vielleicht: „Schau, ich bin fast leer. Es gibt nichts mehr zu essen. Du wirst bald keinen Vorrat mehr haben und du wirst sterben.“ Wenn unser Verständnis darauf gegründet ist, was ein leerer Kasten sagt, verstehen wir die Situation nicht so, wie sie wirklich ist, denn Gott sagt: *„Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“* (Phil. 4:19)

Unser Scheckbuch versucht vielleicht uns verständlich zu machen: „Nein, du kannst dir dieses Auto, das du für die Arbeit brauchst und den warmen Mantel, den du für das kalte Wetter brauchst, nicht wirklich leisten.“ Aber wir bekommen unser wirkliches Verständnis vom Wort Gottes, welches sagt: *„... der HERR wir kein Gutes denen vorenthalten, die in Lauterkeit wandeln.“* (Psalm 84:12)

Die Tageszeitung oder die Nachtausgabe versuchen vielleicht uns zu überzeugen, dass unsere Situation gefährlich ist, weil die Kriminalität wuchert, es gibt einen Zuwachs an Einbrüchen, bewaffneten Überfällen und Drogensucht. Aber unsere wahre Situation wird von Gott offenbart, wenn Er sagt: *„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja ich helfe dir, ja ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit!“* (Jes. 41:10)

Weißt du, die Leute von der Tageszeitung, das Fernseheteam und sogar deine Freunde kennen die wahre Situation nicht und können dir nicht das rechte Verständnis eines Umstandes geben, wenn sie Gottes Verheißungen und Pläne nicht kennen.

Angst ist ein Produkt von Unkenntnis. Meistens haben wir Angst vor dem Unbekannten. Für jede einzelne Situation in der Welt, für jede furchterregende oder überwältigende Situation hat Gott den richtigen Gesichtspunkt und ist fähig, jeden Umstand total herumzudrehen und Sieg zu geben. Er regiert unübertroffen über jeden Umstand. Über jeden!

Darum ist es wichtig zu wissen, wie die Situationen aus der Sicht Gottes aussehen. Sogar wenn Er uns nicht unverzüglich völliges Verständnis des wahren Bildes gibt, können wir Seinem Verständnis vertrauen und Schritt für Schritt in höchster Zuversicht darüber sein, dass Er *„mächtig ist, mein anvertrautes Gut (das, was ich ihm übergeben habe) bis auf jenen Tag zu bewahren.“* (2. Tim. 1:12)

Mache diese Erklärung: „Gott leitet mich Schritt für Schritt und ich kann Ihm vertrauen, dass Er bewahren wird, was ich Ihm anvertraut habe.“

UNSERE POSITION VERSTEHEN

Schriftlese: 1. Mose 30:1-24

In Johannes 10:10 sagt Jesus: „Der Dieb kommt nur um zu stehlen und zu töten und zu zerstören.“ Der Dieb ist Satan und eines der Dinge, die er zu stehlen versucht, ist unsere Position oder das Stehen vor Gott. Eines der Hauptdinge, die er zu zerstören versucht, ist unser Bild von uns selbst.

Es gibt nichts, das so destruktiv ist, wie kein korrektes Selbstbildnis zu haben. Wenn dein Verstand in einen Zustand gebracht wurde, wo du dich selbst als schwach und als einen Versager siehst, wenn dein Bild von dir negativ und falsch ist, hindert es die Kraft Gottes daran, in deinem Leben zu fließen und dir zu helfen, deine täglichen Umstände siegreich zu bewältigen.

So betrachtet ist Jakob im Alten Testament ein wahres Bild der neutestamentlichen Gemeinde. Wie Jakob ist auch die Gemeinde nicht an den Platz gekommen, wo sie völlig ihre eigene Position und Situation versteht.

In 1. Mose 32 ist Jakob in einen Ringkampf involviert. Der Kampf findet zwischen einem Menschen und einem geistlichen Wesen statt. Die Bibel sagt „Mann“, aber auf Grund dessen, was passiert ist, können wir annehmen, dass Jakobs Gegner ein Engel war. Das erste, was ich frage, wenn ich diese Schriftstelle lese, ist: Ist es nicht eigenartig, dass ein Engel Jakob, einen Menschen, um die Erlaubnis fragen muss, gehen zu dürfen?

Kannst du es dir gerade jetzt vorstellen, dass du mit einem Engel ringst und plötzlich fragt dich dieses himmlische Wesen: „Würdest du mich bitte wieder gehen lassen?“ Du kannst dir das nicht vorstellen, was? Und genau das ist Jakob passiert.

Wie mächtig diese Begegnung war, verstehst du, wenn du erkennst, dass das engelhaftes Wesen so eine gewaltige Kraft hatte, dass es die Hüfte von Jakob berührte und ihn zum Krüppel machte. Jakobs Oberschenkel sprang aus dem Gelenk und er musste den Rest seines Lebens hinken. Das engelhaftes Wesen hatte solch eine Macht über Jakob, trotzdem war es ihm nicht möglich, die Gegenwart dieses Mannes ohne Erlaubnis zu verlassen.

Jakob hat nicht darum gekämpft, Gottes Kraft zu bekommen. Er hatte bereits Kraft über dieses Wesen. Der Segen und die Kraft sind nicht dasselbe. Gott hat den Segen verheißen und Jakob hatte Macht, ihn zu empfangen, hat es aber nicht erkannt. Er hat bis zu diesem Vorfall nicht erkannt, wer er wirklich in Gott war.

Als der Engel sagte: „Lass mich gehen, denn der Tag bricht an“, erklärte Jakob: „Ich lasse dich nicht, es sei denn du segnest mich.“ Etwas später machte der Engel eine Erklärung und segnete Jakob, aber bevor er es tat, sagte er ihm: „Jakob, du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und du hast überwunden.“ Er segnete ihn, nachdem er diese Feststellung machte, aber der Segen war nicht die Kraft – Jakob hatte diese bereits in sich schlummern.

Der Engel erkannte etwas, das Jakob selbst nicht sah. Er erkannte, dass Jakob Kraft mit Gott hatte. Er handelte sicherlich nicht danach. Er verwendete sie nicht.

Könnte das ein Bild deines eigenen Lebens sein?

Mache diese Erklärung: „Ich habe Kraft mit Gott. Ich fange an, danach zu handeln und sie zu verwenden.“

HÖRE AUF ZU KÄMPFEN

Schriftlese: 1. Mose 30:25-43

Gott hat den Gläubigen Kraft gegeben, den Umständen des Lebens zu begegnen. Könnte es sein, dass die von Gott gegebene Fähigkeit, jedes Problem zu überwinden und jeden Umstand zu verändern, in uns ist und darauf wartet, dass wir sie erkennen?

In 1. Mose 32:29 sagte der Engel Jakob etwas durch eine Offenbarung, was er krampfhaft versuchte, durch menschliche Bemühungen zu erreichen. Er erkannte es nicht, aber er besaß bereits, worum er kämpfte. Gottes Kraft kam nicht durch das Ringen und Kämpfen. Jakob hat Gottes Kraft nicht als Resultat des Kampfes mit dem Engel bekommen. Er empfing einen Segen von dem Engel, aber die Kraft hatte er bereits ohne Kampf. Sie war ihm von Gott gegeben.

Wirst du aufhören zu kämpfen? Wirst du aufhören, um Gottes Kraft zu ringen, die dir helfen soll aufzustehen und deinen Umständen gegenüberzutreten? Wirst du aufhören, in deiner eigenen Kraft um geistliche Durchbrüche in deinem Dienst zu kämpfen? Sie kommen nicht durch Anstrengung!

Was war nicht in Ordnung mit Jakob? Einfach das: Er nahm die Ausrüstung nicht zu sich, die ihm bereits gehörte. Glaube ist eine Tatsache, aber Glaube ist auch eine Handlung. Was Jakob tun musste – was die Gemeinde Jesu Christi tun muss, was du tun musst – ist: erkennen, wer wir in Gott sind und aufgrund dieser Erkenntnis zu handeln beginnen.

Jakob hat nie die Wahrheit seiner Position in Gott erkannt, darum rang er jahrelang. Wenn du kein rechtes Verständnis deiner Position hast, ringst du. Jakob hat nicht einmal die Bedeutung seines Namens erkannt – genauso wenig wie die Gemeinde. Er dachte, sein Name sei Jakob – der Betrüger, der Täuscher, der Sünder, ein schwacher, ängstlicher Mann. Jakob dachte, das sei er und darum handelte er so – lief davon, versteckte sich, wurde gequält von Angst.

Ich bin sicher, der Engel wusste, mit wem er rang, aber warum hat er Jakob nach seinem Namen gefragt? Weil Jakob sich nicht erkannte, so wie er war. Das ist eine Parallele zum Zustand der meisten Christen.

Der Engel sagte: „Wie heißt du?“

Jakob sagte: „Jakob!“

Der Engel sagte: „Du liegst falsch. Ich kenne dich besser als du selbst. Dein Name ist Israel.“

Wenn du nur wüsstest, als wer du bei Gott bekannt bist! Gott kennt dich – in aller Kraft und Herrlichkeit, in der Er dich erschaffen hat – aber du musst an den Platz kommen, wo du es erkennen kannst.

Der Engel sagte: „Du glaubst, dein Name sei Jakob? Nein! Eines Tages im Himmel hat Gott deinen Namen von Jakob, dem Betrüger und Täuscher, geändert und hat dich in Israel umbenannt. Er hat dich zu einem Prinzen gemacht, weil Er dir eine Verheißung gegeben hat. Du hast Macht mit Gott und mit Menschen und du weißt es nicht einmal! Du läufst davon, versteckst dich, wimmerst und weinst – und währenddessen hast du in dir übernatürliche Kraft.“

Mache diese Erklärung: „Nie mehr davonlaufen, verstecken, wimmern und weinen. In mir wirkt die übernatürliche Kraft Gottes.“

18. November

DIE FALLE DES KOMPROMISSES

Schriftlese: 1. Mose 31:1-54

Jakobs Name wurde geändert. Als Jakob hatte er nichts, aber als Prinz Gottes kam er in eine Beziehung mit seinem himmlischen Vater, die ihm Kraft gab, den Umständen des Lebens zu begegnen. Auch dir wurde der Name von Jesus gegeben!

Aber da gibt es noch eine Gefahr, in der Jakob durch Angst und Mangel an Verständnis davon, wer er ist, war. Es ist eine Gefahr, in der wir alle sind. Es ist die Tendenz zum Kompromiss.

In seiner Angst vor Esau und dem Missverständnis seiner eigenen Situation und Position fiel Jakob beinahe in die gefährliche Falle des Kompromisses. Gott sagte Jakob, er soll in seine Heimat zurückkehren, und dass es ihm wohlgehen werde und er gesegnet sein werde. Jakob bezweifelte diese Verheißung und handelte weiterhin in Furcht, so dass er plante, mit dem Feind Kompromisse einzugehen.

Wir haben bereits gesehen, welch große Macht Jakob mit Gott hatte. Ich glaube, wenn Esau feindlich gewesen wäre, wie Jakob vermutete, hätte nur ein Wort von Jakobs Lippen Gottes Gericht auf Esau gebracht. Aber Jakob dachte nicht darüber nach, wie er gewinnen und überwinden würde, er dachte immer noch daran, wie er aufgeben, Kompromisse schließen und vielleicht mit einem Teilsieg davonkommen könnte, anstatt alles zu verlieren. Er plante, Esau mit Bestechungen und Versprechen herum zu kriegen.

Die größte Versuchung, welche du und ich erleben, wenn wir auf Probleme in diesem Leben stoßen, ist der Kompromiss. Die Versuchung des Kompromisses ist oft sehr stark und kommt auf viele Arten. Eine Gemeinde möchte vielleicht eine Stadt für Gott gewinnen. Sie haben Kraft, die Stadt für Gott zu gewinnen, aber sie verlassen die Norm, gehen Kompromisse ein und versuchen so, die Menschen der Stadt auf diese Art in die Gemeinde zu bekommen.

Es gibt viele Christen, die begonnen haben für Gott zu arbeiten, mit brennendem Herzen, voll Feuer. Sie wussten, wie man betet und wie man sich dem Heiligen Geist hingibt, aber viele davon sind durch Kompromisse abgewichen.

Gott hat diesen Dienst auf wunderbare Art und Weise gesegnet und wir begegnen in der Kraft, die Gott uns gegeben hat, immer neuen Herausforderungen. Aber ich möchte dir sagen, es gab in meinem Dienst Zeiten, wo Menschen mit Einfluss und Reichtum zu mir gekommen sind mit glühenden Plänen darüber, wie der Dienst durch Kompromiss vergrößert werden könnte. Es gab welche, die zu mir kamen und sagten: „Schau, du könntest wirklich jemand sein. Wir werden hinter dir stehen und du wirst viel Einfluss und Prestige haben, wenn du nur deinen Dienst an den Kranken und die Art, wie du Versammlungen hältst, änderst.“

Dank sei Gott haben wir keine Kompromisse geschlossen. Gott hat Sein Wort geehrt und hat Partner gesandt, welche mit uns stehen und unsere Hände in dieser großen Arbeit Gottes hochhalten. Die Kraft Gottes und die Demonstration des Heiligen Geistes ist die Hauptquelle dieser Arbeit. Ich habe es oft gesagt und ich werde es wieder sagen: „Das ist nicht das Werk eines Menschen, sondern das Werk des Heiligen Geistes des lebendigen Gottes.“

Höre nicht auf die Lügen des Feindes! Erwäge nicht den unweisen Rat derer um dich! Gehe keine Kompromisse ein!

Mache diese Erklärung: „Ich werde keine Kompromisse eingehen. Ich werde nicht auf den unweisen Rat derer um mich hören. Ich werde die Lügen des Feindes nicht glauben.“

DIE WAHRHEIT DER SITUATION

Schriftlese: 1. Mose 32:1-22

Jakob ging einen Kompromiss ein, indem er seine Familie in drei Gruppen aufteilte. Wenn du Kompromisse mit dem Feind eingehst, wirst du sogar deine Familie weggeben. Dazu bringt dich Satan. Jakob nahm seine Familie, sein Vieh und seinen weltlichen Besitz und machte drei Gruppen.

Er sagte: „Gut, die ersten gehen voran und begegnen Esau. Er kommt mit 400 mächtigen Männern, um mich zu töten. Wenn ihr ihn seht, verbeugt euch vor ihm, geht einen Kompromiss ein, beugt euch in den Staub, gebt ihm diese Geschenke und sagt ihm, die sind von seinem Diener Jakob.“

Aber Jakob war nicht Esaus Diener. Esau war Jakobs Diener. Du bist kein Diener deiner Umstände. Erwinnere dich, Gott hat gesagt: „*Siehe ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.*“ (Lukas 10:19)

Er hat gesagt: „*Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz . . .*“ (5. Mose 28:13)

Er hat gesagt: „*. . . du wirst nur immer aufwärts steigen und nicht hinunter sinken . . .*“ (5. Mose 28:13)

Er hat gesagt: „*Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen.*“ (5. Mose 28:7)

Jakob dachte: „Wenn Esau die erste Gruppe tötet, wird die zweite da sein, und wenn er die zweite tötet, ist da noch die dritte. Ich werde meine Frauen und alle an die Front schicken, und ich werde nachkommen.“ Aber etwas passierte, als der Engel Jakob half, das wahre Bild zu sehen. Es wird uns berichtet, dass er als erster voranging. (1. Mose 33:3)

Nun übernahm Jakob die Führung und ging vor ihnen, um Esau zu begegnen, obwohl er dachte, er müsste sterben. Stattdessen fiel Esau vor Jakob nieder, legte seine Arme um ihn und sagte: „Jakob, alles Böse tut mir leid, das ich über dich gedacht habe. Es tut mir leid, dass ich je versucht habe, dich zu töten.“ Er sagte: „Ich werde dir die Ehre geben, die Gott für dich bestimmt hat. Vergibst du mir?“

Nun sehen wir die wahre Situation. Wenn Jakob nur die Verheißungen Gottes geglaubt hätte, wenn er durch geistliche Augen sehen hätte können, anstatt durch die durch Umstände getrübten Augen. Wenn wir die Wahrheit einer Situation nicht sehen – dass der Sieg gewonnen ist, und der Kampf, ganz gleich ob er körperlich, geistlich oder materiell ist, nicht unser Kampf ist, sondern Gottes – dann werden wir mit Sorge, Unglaube, Zweifel und Furcht gefüllt – mit all den Dingen, die uns besiegen.

In Jakobs Fall war die Wahrheit, dass Gott vor ihm herging und auf alle Umstände achthatte. Auf alle! Es gab keinen Grund für Kompromisse, sich zu beugen, sich zu fürchten. Wenn Jakob nur der Kraft vertraut hätte, die ihm Gott bereits gegeben hatte. Wenn er nur die Wahrheit der Situation erkannt und geglaubt hätte, dass der Sieg bereits gewonnen ist.

Mache diese Erklärung: „Es gibt keinen Grund für Kompromisse, sich den Befehlen des Feindes zu beugen oder Kompromisse einzugehen. Der Sieg ist bereits gewonnen!“

DIE KÄMPFE DES LEBENS

Schriftlese: 1. Mose 32:23-32

Die Wahrheit von Jakobs Umständen wird in 1. Mose 32:29 offenbart. Er war kein schwacher, besiegtter, ängstlicher Mann, der weglaufen, Kompromisse eingehen und sich beugen musste. Er war ein Sohn Gottes, der berufen war, eingesetzt, und dem Kraft gegeben war, den Umständen des Lebens gegenüber zu treten!

War Jakob jemand Besonderer, für den Gott das tat und für niemand anderen? Ist Gott jemand, der die Person ansieht? Würde er einem Seiner Kinder die Kraft geben, die Lebensumstände zu überwinden und dem anderen nicht?

Natürlich nicht. Ich habe eine große Neuigkeit für dich. Was Gott für Jakob getan hat, hat Er bereits für dich getan. Er wartet nur darauf, dass du die Situation erkennst, wie sie wirklich ist, dich selbst zu sehen, wie du wirklich bist, vorwärts zu gehen und den Sieg einzunehmen, den er für dich bereits in Jesus Christus vorbereitet hat.

Du, _____ (setze hier deinen Namen ein) – hast die Kraft, jedem Umstand in deinem Leben gegenüber zu treten! Gott hat bereits dafür vorgesorgt. Du musst es nur noch tun.

Sie gehört dir durch die Aufnahme in die Familie Gottes. Als du Jesus aufgenommen hast (oder gerade jetzt aufnimmst), wurde dein Name geändert. Als ein Kind Gottes hast du Macht mit Gott und wirst gewinnen.

Es gibt gerade jetzt Umstände in deinem Leben – denn das Leben besteht aus Umständen. Einige sind gut, andere schlecht. Beinahe jeder, der diese Worte liest, hat einige Kämpfe im Leben, einige widrige Umstände, einige Siege zu gewinnen. Wenn nicht, wenn du zeitweilig Ruhe hast, sei unbesorgt: der Kampf kommt sicher.

Uns sind Kämpfe verheißen:

„Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden.“ (2. Timotheus 3:12)

„(Da ist niemand ...) ... der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.“ (Markus 10:30)

„Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.“ (1. Petrus 5:8)

„Geliebte, lasst euch durch das Feuer (der Verfolgung) unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes.“ (1. Petrus 4:12)

Vielleicht sagst du: „Bruder Cerullo, warum erzählst du mir von all diesen negativen Dingen wie Kampf, Verfolgung und Versuchungen?“ Weil es wahr ist. Das ist genauso Gottes Wort wie die Verheißungen in der Bibel – aber es ist nicht negativ! Es bedeutet, durch Kämpfe zu gehen, in denen wir vollkommen gemacht werden, damit wir Gott erkennen und vertrauen, und dass wir uns selbst kennenlernen.

Mache diese Erklärung: „Die Kämpfe des Lebens machen mich vollkommen. Ich lerne, Gott zu erkennen und zu vertrauen, und mich selbst zu erkennen.“

EIN MÄCHTIGES GEBET

Schriftlese: 1. Petrus 1:3-7

Gott hat verheißen:

„Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.“ (1. Kor. 10:13)

Jede Verheißung im Wort Gottes ist auf Leben und Sieg ausgerichtet! Die Vorsorge ist getroffen. Was Gott betrifft, habe ich diese Erkenntnis! In Gott kann ich die Wahrheit in jeder Situation sehen, die mir begegnet. Gott hat mir Macht gegeben über alle Kraft des Feindes und in Ihm kann ich jedesmal als Gewinner hervorgehen! Wenn du nur die Wahrheit jeder Situation sehen könntest, die dir in diesem Leben begegnet! Wenn du nur sehen könntest, wie Gott sieht!

Gott hat uns nicht verheißen, dass wir keine Kämpfe haben werden. Er hat uns nicht verheißen, dass wir keine Sorgen haben werden. Er hat uns nicht verheißen, dass wir kein Herzeleid haben werden. Aber Er hat uns verheißen, dass wir nie besiegt werden sollen.

Ganz gleich welche Versuchungen, welche Umstände, ganz gleich wie überwältigend sie zu sein scheinen im Natürlichen, ich möchte dir gerade jetzt dienen. Ich muss nicht im Fleisch anwesend sein, um das zu tun. Paulus hat einmal der Gemeinde in Korinth geschrieben, dass er im Geist anwesend war, obwohl er im Fleisch abwesend war, und die Handlung, die er vornehmen wollte, geschah, als ob er anwesend gewesen wäre.

Ich kann nicht körperlich bei jedem von euch sein, aber es gibt keine Entfernung, wenn es um die Dinge Gottes geht. Wenn du diese Lehre in der Hand hältst, verwende sie als einen Berührungspunkt um mit mir übereinzustimmen, dass du fähig sein wirst, in der Kraft aufzustehen, die dir bereits gegeben wurde, um den Umständen in deinem Leben gegenüberzutreten. Halte diese Lehre in deiner Hand, während ich für dich bete:

„Himmlischer Vater, im Namen Jesu bringe ich diese liebe Schwester oder diesen lieben Bruder gerade jetzt zu Dir, um einen besonderen Segen und Hilfe von Dir zu bekommen. Gott, Du siehst und kennst jeden Umstand. Du hast jeden Umstand zugelassen, der hier ist. Vater, Du wartest darauf, Dich selbst in Macht und Kraft in diesem Umstand zu erweisen. Öffne diese Augen, dass sie die Situation so sehen, wie sie wirklich ist, dass sie sehen, Du hast die Kontrolle und Du bist vorausgegangen um die Wellen und den Wind zu stoppen. Du bist vorausgegangen in Triumph und Kraft über alle Macht des Feindes. Vater hilf ihnen, die Position zu erkennen, die wir in Dir, als Deine geliebten Kinder haben. Hilf ihnen, ihre richtige Position in Dir, als ein König und ein Priester, einzunehmen, als ein Herrscher, als der Kopf und nicht der Schwanz, oben und nicht unten, gemäß der großen Verheißung in Deinem Wort. In Jesu Namen. Amen.“

Mache diese Erklärung: „Gott hat mein Gebet gehört. Er wird um meinetwillen eingreifen.“

22. November

EINE RIESIGE AUFGABE

Schriftlese: Psalm 33:1-22

Vor langer Zeit wurde dieser Dienst geführt, einen riesigen Glaubensschritt zu gehen – einen Riesenschritt – scheinbar viel größer als jede Herausforderung, die wir je zuvor angenommen hatten. Jahrelang bin ich an die fernen Enden der Erde gegangen, um in Übersee Massenveranstaltungen abzuhalten. Bis zu 300.000 Menschen haben einzelne Treffen besucht. Massen wurden von allen vorstellbaren Krankheiten und Beschwerden geheilt und noch mehr Menschen sind durch diese Veranstaltungen geistlich gesegnet. Aber die Hauptlast meines Herzens bei diesen Überseetreffen waren nicht diese selbst, sondern besondere Veranstaltungen während dieser Tage, in denen die Bevölkerung trainiert und motiviert wurde.

Ich habe über die Explosion der Weltbevölkerung nachgedacht und mich gefragt, wie wir je die Arbeit erfüllen können, die Jesus uns gegeben hat – wie können wir in alle Welt gehen und das Evangelium jeder Kreatur predigen? Da gab mir Gott eine Vision und ein Konzept, so dass ich das erste Mal eine Möglichkeit sah, wie diese scheinbar unmögliche Aufgabe verwirklicht werden kann. Sie kann in unserer Generation erfüllt werden!

Gott leitete mich, Zurüstungsschulen zu organisieren, wo Bürger aus aller Welt Training empfangen können, um die Botschaft und die Kraft des auferstandenen Christus in ihr Land zu bringen. Das ist kein neues Bibelcollege, keine neue Universität oder Theologieschule; die Zurüstungsschule für den Dienst ist ein intensives Training für Menschen aus den Nationen, um zu lernen, wie man die Werke Gottes im eigenen Land erfolgreich wirkt. Das erste Mal konnte ich erkennen, wie wir die Heiden erreichen können!

Als ein Teil jeder Zurüstungsschule lasse ich einige Schlüsselpersonen aus dieser Nation in der letzten Veranstaltung des Treffens predigen und für die Kranken beten. Ich ziehe mich zurück und bete still und lasse sie dienen. Welche Freude, wenn sie erleben, dass derselbe Heilige Geist, der Morris Cerullo salbt, auch sie salbt und ihren Dienst verwendet, um Wunder der Befreiung und der Heilung zu wirken! Sie verlassen diese Treffen total verändert! Ich habe immer wieder gesehen, wie es passiert – Männer, die zu sehr kleinen Gruppen gepredigt haben, bekamen bald Versammlungen mit hunderten und tausenden Besuchern.

Als Gott mir dieses atemberaubende Konzept gab, wusste ich, es war ein großer Schritt. Die bestehenden Umstände wären sicherlich erschreckend gewesen und hätten mich entmutigt, wenn ich mir erlaubt hätte, sie anzuschauen oder mich darauf einzulassen. Ich musste über die Größe der Aufgabe hinweg auf die Größe Gottes sehen.

Hat Gott dir eine riesige Aufgabe zu erfüllen gegeben? Fühlst du dich überwältigt? Ich bin sicher, dieser Berg schaute auch für Kaleb ziemlich groß aus. Vor allem war er bereits über achtzig Jahre alt.

Schau nicht auf die Größe deiner Aufgabe heute! Schau auf die Größe deines Gottes!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf die riesige Aufgabe schauen, die Gott mir gegeben hat. Ich werde auf Gott schauen. Gib mir diesen Berg!“

JEDER SCHRITT IST EIN WUNDER

Schriftlese: Psalm 47:1-10

Als Gott mir diese riesige Aufgabe zuteilte, Zurüstungsschulen auf der ganzen Welt zu organisieren, um Seine Armee zu gründen, gab Er mir eine tiefe Verheißung, die ich heute mit dir teilen möchte. In meinem Hotelzimmer, ich war gerade im Gebet vor einem Seminar, das ich in Washington, D.C. hielt, sprach Gott mit diesen Worten zu meinem Herzen:

„Schau nicht auf die Größe deiner Not. Schau auf die Größe deines Gottes.

Deine Umstände hindern dich, meine Allmacht zu sehen!

Wenn du deine Augen auf deine Umstände gerichtet hältst, wird der Teufel deine Umstände verwenden, um dich zu besiegen und das Wort Gottes in Frage zu stellen – das geschriebene und das lebendige Wort.

Dein Sieg besteht darin, deine Augen auf die Größe deines Gottes gerichtet zu halten und auf Seine Möglichkeiten.

Er hat verheißen, dich Schritt für Schritt zu führen – nicht alles auf einmal, sondern Schritt für Schritt – und jeder Schritt wird ein Wunder sein!“

Diese Worte beeindruckten mein Herz so stark, dass ich sie für Freunde auf eine Tafel gedruckt habe, um sie daheim an die Wand zu hängen um jeden Tag daran erinnert zu werden. In meinem ganzen Dienst hat mich nichts so gestärkt wie der Trost, den ich empfinde, wenn ich diese Worte immer wieder wiederholte – darum wollte ich diese Worte heute mit dir teilen.

Satan bringt Negatives in unser Leben und versucht, unseren Fokus darauf, anstatt auf Jesus zu bringen. Wenn du dich sorgst und über deine Probleme nachdenkst, entwickelst du geistliche Blindheit, die dich abhält, Jesus zu sehen, wie Er wirklich ist und Ihn freizusetzen, Wunder der Befreiung in deinem Leben zu wirken. Wenn wir unsere Augen auf die Probleme und Schwierigkeiten um uns gerichtet halten, gibt es keinen Weg für uns, zu sehen, wie groß und mächtig Er ist und wie Er unseren Nöten begegnen kann. Es gibt manche Menschen, die entschieden sind, auf ihre Probleme zu schauen. Du hast keine Möglichkeit, die Richtung zu ändern, in die sie schauen. Sie haben so lange auf ihre Probleme geschaut, dass ihre Schwierigkeiten in ihren Augen Berge wurden, die alles andere verdecken. Sie können nichts anderes sehen, sie können über nichts anderes reden, sie können an nichts anderes denken. Oft scheint es, sie lieben ihre Probleme, weil sie so stark an ihnen festhalten. Es ist beinahe unmöglich, solche Leute dazu zu bringen, ihre Augen auf Jesus zu richten, weil sie ihre Probleme scheinbar nicht aufgeben wollen.

Schau nicht auf deine Probleme. Ändere deinen Fokus! Deine Probleme hindern dich, Gottes Allmacht zu sehen. Schau auf den Einen, der über dir ist, größer als alles und groß genug, dich zu stärken, jeder Situation, der du heute begegnest, entgegenzustehen. Er wird dich Schritt für Schritt den Weg führen, und jeder Schritt wird ein Wunder sein.

Mache diese Erklärung: „Gott wird mich stärken, jeder Situation entgegenzustehen, die mir heute begegnet. Er wird mich jeden Schritt des Weges führen, und jeder Schritt wird ein Wunder sein.“

WO IST DEIN FOKUS?

Schriftlese: Philipper 4:4-9

Eine Frau rief vor einiger Zeit in meinem Büro an, die eine riesige körperliche, emotionelle und geistliche Not hatte und Heilung brauchte. Weinend las sie eine lange Liste ihrer Leiden vor und eine Anzahl von Statistiken davon, wie viele Menschen mit ihren speziellen Krankheiten wahnsinnig geworden sind.

Nun, die Probleme dieser Frau waren sehr real, aber sie wurden dadurch, dass sie mit ihren Symptomen ständig in Gedanken beschäftigt war, und wie Menschen sie behandelten, schlimmer gemacht. Eine Klage, die sie hatte, war, dass sie im Krankenhaus und vom medizinischen Personal „kein Mitgefühl“ bekam. Man bekam den Eindruck, dass diese Frau mehr nach Mitgefühl Ausschau hielt, als nach Jesus. Es schien, dass sie so eingehüllt war in ihre Probleme, dass sie nicht gewusst hätte, wie sie ohne sie leben könnte! Nach einem Gebet wurde dieser Frau nachdrücklich geraten, ihre Augen von jedem Symptom, das sie hatte, abzuwenden und nur an die Güte und Größe Gottes zu denken und davon zu reden.

Nun, wir sind keine christlichen Wissenschaftler. Wir wissen, dass Probleme existieren, Menschen haben Nöte, und wir sind besorgt um sie. Aber wir wissen auch, dass Gott größer ist als jedes Problem und wenn wir Ihn sehen, wie Er ist, kann Er in jedem Problem und in jeder Betrübnis für uns sorgen.

Wir müssen lernen, unser Denken zu umgürten und jeden Gedanken in Unterordnung zu Ihm zu bringen und das zu denken, was aufbauend und hilfreich ist, und nicht das Negative, das Satan uns ständig sendet, um unsere Sicht von der Größe Gottes wegzunehmen:

„... so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.“ (2. Kor. 10:5)

Der Apostel Paulus ermutigte uns zu denken an...

„... alles, was wahr; alles, was ehrbar; alles, was gerecht; alles, was rein; alles, was liebenswert; alles, was wohlklingend ist; wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt!“ (Phil. 4:8)

Gewiss ist eines der guten, tugendhaften und gerechten Dinge, an die wir denken sollten, die Größe unseres Gottes und Seine Fähigkeit, alle Probleme zu bewältigen.

Lass mich dich fragen... was war das erste, woran du gedacht hast, als du heute Morgen aufgewacht bist? Hast du an deine Probleme gedacht? Hast du an die negativen Umstände gedacht, denen du heute gegenüberstehen musst? Oder hast du an Gott und Seine Güte gedacht? Hast du dir Zeit genommen, dein Denken mit Seinem Wort zu füllen und Ihn anzubeten?

Wo ist dein Fokus?

Mache diese Erklärung: „Ich setze meinen Fokus auf Gott und Seine Güte, anstatt auf meine Probleme.“

DER WILLE GOTTES

Schriftlese: Johannes 1:1-15

Wir müssen den Willen Gottes besser kennen, denn es gibt keine Möglichkeit, Glauben für ein Wunder zu haben, oder für Heilung, oder für Sieg über Umstände, wenn du nicht glaubst, dass es Gottes Wille ist, zu befreien. Du wirst nie deine Bestimmung erreichen ohne diese Erkenntnis.

Jesus hat in 1. Johannes 3:8 ganz einfach erklärt, was Seine Bestimmung war: *„Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.“* Sein Wille wird erklärt in Matthäus 8:17, wo Er sagt: *„Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.“* Es ist Gottes Wille, jeden von der Sünde zu erretten: *„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.“* (2. Petrus 3:9)

Es ist Gottes Wille für uns, Errettung, Wohlstand, Gesundheit und Sieg zu haben, und es ist für uns wichtig, zu wissen, dass es Sein Wille für uns ist, diese Dinge zu haben. Wir können nie ein Glaubensgebet für etwas sprechen, bevor wir nicht wissen, dass das, wofür wir beten, Gottes Wille ist. Das Glaubensgebet muss mit Unfehlbarkeit verbunden sein. Unfehlbarkeit bedeutet, dass es nicht in Frage gestellt werden kann.

Wir müssen ohne jeden Zweifel wissen, dass es Gottes Wille ist, wenn wir im Glauben beten wollen. Wir können beten und wissen, dass etwas geschehen wird, wenn wir wissen, dass wir mit etwas verbunden sind, was nicht in Frage gestellt werden kann.

Das einzige in der Welt, das unfehlbar ist, was nicht in Frage gestellt werden kann, ist Gottes Wort – nicht nur Sein geschriebenes Wort, die Bibel, sondern auch das lebendige Wort, Jesus. Alles, was je erschaffen wurde, wurde durch Gottes Wort erschaffen. Gott sagte: *„Es werde Licht!“* und da war Licht. Er sagte: *„Es werde das Trockene sichtbar!“* und es war so. Er sagte: *„Die Erde lasse hervorsprossen“* und es geschah so. Jedesmal, wenn Gott sagte, dass etwas geschehen soll, geschah es wegen der Schöpfungskraft von Gottes Wort. Es konnte nicht in Frage gestellt werden. Es war unfehlbar.

Aus dem Nichts hat Gott alles erschaffen, was durch die Kraft Seines unfehlbaren Wortes geschaffen wurde. Das war Sein gesprochenes Wort und das lebendige Wort war auch immer da.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist... Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Joh. 1:1-3, 14)

Gottes Wort ist Wahrheit.

„... Gott, der nicht lügt, ...“ (Titus 1:2)

„... bei denen Gott doch unmöglich lügen kann ...“ (Hebr. 6:18)

Gottes Wort ist für immer fest gegründet im Himmel (Psalm 119:89) Es kann nie und wird nie verändert werden: *„Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.“* (Mt. 24:35)

Mache diese Erklärung: *„Gott kann nicht lügen. Sein Wort ist fest gegründet im Himmel. Sein Wort ist Wahrheit.“*

WAS SAGST DU ÜBER GOTT?

Schriftlese: Lukas 5:12-14

Wenn Gottes Wort fehlbar wäre, könnte es nie Glauben geben. Glaube ist verbunden mit Unfehlbarkeit. Darum kann ich eine Feststellung machen wie: „Es ist Gottes Wille, jeden zu heilen.“ Wie kann ich so eine riesige, umfassende Feststellung machen? Weil es in der Heiligen Bibel, dem Wort Gottes, welches unfehlbar ist, welches wahr ist, welches nicht in Frage gestellt werden kann, bereits aufgezeichnet und dokumentiert ist. Es ist bereits offiziell.

Als der Leprakranke zu Jesus kam und sagte: „... wenn du willst, kannst du mich reinigen.“, sagte Jesus: „Ich will! Sei gereinigt!“ (Lukas 5:12-13) Er gab ihm Seinen Willen bekannt. Er wollte.

In Matthäus 12:15 lesen wir von Jesus: „... und große Volksmengen folgten ihm nach, und er heilte sie alle.“ Matthäus 14:14 zeigt ein Motiv hinter Seiner Willigkeit: „Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie und heilte ihre Kranken.“

Nachdem Jesus von der Erde in den Himmel aufgenommen worden war, haben die Apostel, die Er ausgesandt hat, weiterhin Sein Werk vorangetrieben. In Apostelgeschichte 5:16 finden wir: „Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.“

Viele Menschen können einfach nicht glauben, dass Gott sie heilen will! Viele glauben tatsächlich, es sei Gottes Wille, dass sie krank bleiben! Als Gott Israel durch die Wüste führte, nachdem sie Ägypten verlassen hatten, finden wir diese Feststellung: „... und kein Strauchelnder (Schwacher) war unter seinen Stämmen.“ (Psalm 105:37) Es ist wahr, dass Israel als Nation in Gottes Plan für die Welt eine bestimmte Rolle spielt, und dass sie eine einzigartige Stellung hat, aber ich möchte, dass du weißt, Gott sieht nicht die Person an (Apg. 10:34). Er liebt dich und mich genauso wie die Juden damals. Was Er für sie tat, wird Er auch für uns tun, und das ist es, was Er für die Gemeinde tun wird, wenn wir Ihn nur befreien, es zu tun. Wenn wir nur die Begrenzungen, die wir Ihm gemacht haben, wegnehmen!

Gottes Wille, Körper zu heilen wurde in der heutigen Andacht besonders betont, aber Gottes Wille für uns schließt auch viele andere große Segnungen ein. Er beinhaltet totale Gesundheit und Wohlbefinden, totalen Wohlstand (3. Joh. 2). Viele denken, Gottes Wille für sie sei, arm und bedürftig zu sein. Ich habe Menschen gekannt, die dachten, es sei etwas Göttliches daran, ausgelatschte Schuhe zu tragen und einen leeren Küchenschrank zu haben. Wenn sie nicht glauben, dass es Gottes Wille ist, genug zu haben, wie können sie dann im Glauben beten?

Jesus sagte: „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben.“ (Joh. 10:10)

Paulus sagte: „Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“ (Phil. 4:19)

David sagte: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23:1)

Was sagst du über den Herrn?

Mache diese Erklärung: „Ich werde vom Herrn sagen: Er ist mein Hirte, mein Heiler, mein Erretter, mein Versorger, mein Befreier und mein Führer.“

IN VERGANGENER SCHULD LEBEN

Schriftlese: Jesaja 1:18-20

Die Bibel ist voll mit guten Dingen, die Gott für uns tun möchte:

„Kein Gutes wird der Herr denen vorenthalten, die in Lauterkeit wandeln.“ (Psalm 84:12)

„Habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.“ (Psalm 37:4)

„Vielfältig ist das Unglück der Gerechten, aber aus dem allen errettet ihn der HERR.“ (Psalm 34:20)

Es ist Satan, der verursacht, dass manche Schriftstellen verdreht und missverstanden werden, so dass Menschen nicht erkennen, dass es buchstäblich Gottes Wille ist, Seine Segnungen heute auf sie auszugießen!

Einige Menschen können nicht glauben, dass es Gottes Wille ist, sie zu segnen, weil sie sich unwürdig fühlen. Sie haben in der Vergangenheit Sünde begangen und Satan hält sie in der Bindung der Schuld fest. Es mag stimmen, dass wir Gottes Segnungen nicht verdienen, aber sie werden uns darum gegeben, weil Jesus würdig ist, nicht wegen uns. So wie Jesus unsere Sünden getragen hat, hat Er unsere Krankheiten getragen. Er hat auch unsere Schuld und Schande getragen. Sogar wenn wir fürchterliche Sünde begangen haben, können wir Buße tun und zu Ihm um Vergebung kommen:

„Kommt, lasst uns miteinander rechten! spricht der HERR. Wenn eure Sünden rot wie Karmesin sind, wie Schnee sollen sie weiß werden! Wenn sie rot sind wie Purpur, wie Wolle sollen sie werden.“ (Jes. 1:18)

Sobald uns Gott vergeben hat, müssen wir uns selbst vergeben und nicht in einem Schuldgefühl bleiben, das uns der guten Dinge Gottes beraubt.

Vor einigen Jahren kämpfte sich eine junge Frau, die kaum leben konnte, von Scheck zu Scheck. Das Geld ging immer aus, bevor der nächste Zahltag kam. Damals brauchte es drei oder vier Tage, bis das Geld zur Bank kam, nachdem der Scheck eingelöst wurde. Darum löste sie einen Scheck ein und lebte dann in Furcht und Schrecken, ob der Scheck wohl zur Bank kommen würde, bevor sie ihn mit Bargeld abdecken konnte.

Jahrelang, sogar nachdem diese Frau mit weniger gelebt hatte als die Lebensgrundlage war, hatte sie ein unerklärliches Schuldgefühl, wenn sie einen Scheck einlöste.

„Ich möchte nur einen Scheck einlösen“, bekannte sie einer Freundin, „Ich fühle mich so schuldig.“

„Nun“, fragte die Freundin, „ist der Scheck gedeckt?“

Er war es. Diese Frau lebte in vergangener Schuld, die sie hinderte, sich an dem Scheckkonto zu erfreuen. Als sie erkannte, dass sie Geld auf der Bank hatte, um einen Scheck abzudecken, und dass ihre Schuldgefühle nicht ihrer realen Situation entsprachen, bekam sie ein neues Gefühl der Sicherheit im Ausstellen von Schecks.

Es ist nicht nötig, sich weiterhin schuldig zu fühlen wegen Dingen, die in der Vergangenheit passiert sind, und für die wir Vergebung empfangen haben. Wir können frei zu Gott kommen, weil wir Vergebung in Jesus haben. Unser Konto ist sozusagen komplett gedeckt, unser Gewissen komplett rein.

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht länger in der Schuld und Schande der Vergangenheit leben. Gott hat meine Übertretung vergeben und sie von mir so weit entfernt, wie den Osten vom Westen.“

28. November

KÄMPFE OHNE ANSTRENGUNG

Schriftlese: Daniel 6:11-24

Gott macht einen himmelweiten Unterschied zwischen Seinem Volk und denen, die Ihm trotzen und Ihn verleugnen. Er macht einen Unterschied zwischen denen, die Seinem Wort gehorsam sind und denen, die über Sein Wort spotten.

Als Daniel zu den Löwen geworfen wurde, wurde er überhaupt nicht verletzt. Als Daniels Feinde zu denselben Löwen geworfen wurden, gab es einen markanten Unterschied. Die Löwen brachen die Knochen dieser Feinde, bevor ihre Körper den Boden erreichten.

Dasselbe geschah mit dem Feuer, das in Nebukadnezars Ofen brannte. Der Ofen war so heiß aufgeheizt, dass die Feinde, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego in den Ofen warfen, von der heißen Luft getötet wurden, als sie draußen standen. Die drei jungen Hebräer, die Gott dienten und vertrauten, haben nicht nur die Ofen-Erfahrung überlebt, sondern ihre Fesseln verbrannten und die Heiden sahen sie mit dem Sohn Gottes in der Mitte des Ofens herumgehen. Diese Männer waren so vorbereitet auf alles, was kommen konnte, dass ich daran zweifle, dass sie die Hitze überhaupt gespürt haben.

Darum bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass es möglich ist, ohne Anstrengung durch einen Kampf zu gehen! Manche, die diese Andacht gerade jetzt lesen, gehen durch schwere Prüfungen – Veränderungen in der Familie, zerbrochene Freundschaften, Einsamkeit, Depression, finanzielle Nöte, Krankheit. Wenn du ein Kind Gottes bist, möchte Gott einen Unterschied zwischen dir und den Ungläubigen machen. Er möchte dir gerade jetzt in der Tiefe deiner tiefsten Grube begegnen, in der Hitze deines heißesten Ofens, in der Verzweiflung über deine Umstände.

Gott möchte, dass dein Glaube so mit dem verbunden ist, was unfehlbar und unerschütterlich ist, dass nichts dieser Dinge dich bewegen kann. Er kann dir so einen Frieden in dein Herz geben, dass das Feuer deiner Umstände dich nicht berührt. Der Mund der Löwen wird verschlossen werden. Nichts kann dich verletzen.

Unfehlbar ist das, was nicht in Frage gestellt werden kann, was unmöglich einen Irrtum enthalten kann, unmöglich irreführt oder getäuscht werden kann. Unerschütterlich bedeutet unüberwindbar, unfähig, durch einen Überfall eingenommen zu werden, unbeweglich; etwas, das nicht erobert oder durchdrungen werden kann.

Es gibt nur eines in der Welt, das unfehlbar und unerschütterlich ist und das ist das Wort Gottes. Unsere Erfahrung muss mit dem Wort verbunden werden, damit wir nicht erschüttert werden, sondern fest stehen in voller Herrlichkeit, ein flammendes Zeugnis von der Kraft und der Herrlichkeit Jesu Christi in diesen schwierigen letzten Tagen.

Mache diese Erklärung: „Ich setze meine Hoffnung auf das Wort Gottes, so dass ich nicht erschüttert werde. Ich werde in diesen schwierigen letzten Tagen fest stehen als Zeugnis der Kraft und Herrlichkeit Jesu Christi.“

NIMM DIE BEGRENZUNGEN VON GOTT WEG

Schriftlese: Galater 3:7-22

Eine der großartigsten Schriftstellen der ganzen Bibel findet man im 13. Kapitel des Hebräerbriefes, Verse 5 und 6: „Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen, so dass wir zuversichtlich sagen können: Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?“

Wenn Gott etwas sagt, können wir es auch sagen. Du kannst diese Verheißung nehmen und jede andere Verheißung Gottes einschließen.

Lass den Schwachen sagen: „Der Herr ist die Stärke meines Lebens.“

Lass den Kranken sagen: „Durch seine Striemen bin ich geheilt.“

Lass den Geplagten kühn sagen: „Gott ist mein Zufluchtsort und meine Stärke, eine gegenwärtige Hilfe in Zeiten der Not.“

Lass denjenigen, der in Not ist, sagen: „Der Gerechte geht durch viele Nöte, aber der Herr befreit ihn aus allen.“

Lass die, welche gequält werden, mit Kühnheit sagen: „Gott hat mir keinen Geist der Angst gegeben.“

Nimm jede Verheißung Gottes und proklamiere sie kühn von jetzt an, bis Jesus kommt, glaube sie, stehe darauf. Sie sind das unerschütterliche, unveränderliche, unfehlbare Wort des lebendigen Gottes!

Wenn wir in Gottes Wort schauen und etwas finden, worin wir nicht den Ansprüchen genügen, können wir Vergebung finden und in Übereinstimmung mit Gottes Wort kommen. Sünde bringt Zweifel. Die Erkenntnis von Vergebung und Reinigung bringt Glauben: „*Es flieht der Gottlose, ohne dass ihm einer nachjagt; der Gerechte aber fühlt sich sicher wie ein Junglöwe.*“ (Spr. 28:1)

Es ist Gottes Wille, dass wir kühn wie Löwen Seine Verheißungen proklamieren. Ganz gleich, welche Situation oder Not, Gott möchte das Beste für dich. Sei kühn darin, es zu proklamieren!

Wenn du einmal weißt, dass Gott nicht nur fähig, sondern auch willig ist, deiner Not zu begegnen, kannst du zum nächsten Schritt gehen: Schneide Ihn los, damit Er es tun kann! Setze Ihn frei, in deinen Umständen auf der Grundlage Seines offenbaren Willens zu wirken! Lass Ihn um deinetwillen auf der Basis Seines Wortes handeln!

Es ist Zeit, die Begrenzungen von Gott wegzunehmen!

Mache diese Erklärung: „Von jetzt an bis Jesus kommt, werde ich kühn proklamieren, glauben und auf dem Wort Gottes stehen, welches unerschütterlich, unveränderlich und unfehlbar ist.“

30. November

KRAFT DEINEN BERG EINZUNEHMEN

Schriftlese: Josua 14:6-15

Die größte Macht auf der ganzen Welt ist nicht politische Macht. Es ist nicht atomare Kraft, militärische Macht oder wirtschaftliche Macht. Die größte Kraft auf der ganzen Welt ist das Wort Gottes.

Das Wort Gottes, das wir die Heilige Schrift nennen, ist nur ein kleiner Teil des Wortes Gottes. Der Apostel Johannes sagt uns, dass die Welt nie alle Bücher aufnehmen könnte, die es brauchen würde, um alles niederzuschreiben, was Gott getan hat. Das Wort Gottes ist nicht nur das geschriebene Wort, sondern das Wort Gottes ist auch das lebendige Wort.

Ich spreche über Gott, nicht nur einige Worte von Gott. Ich spreche über den Einen, der sagte: „Es werde Licht!“, und es wurde Licht; über den, der sagte: „Es werde eine Wölbung,“ und sie erschien. Ich spreche über den, der ein wenig Staub nahm und den Atem des Lebens hineinblies und den Menschen in Seinem Bilde erschuf. Ich spreche über Jahwe, den einzig wahren und lebendigen Gott!

Du kannst Gott weder von Seinen Wundern trennen, noch den Gott der Wunder von Seinem Wort. Gott ist Sein Wort. Darum werde ich nicht in die Theologie von Menschen verwickelt, denn ich schaue nicht auf das Wort, das von Menschen kommt. Ich schaue auf das lebendige Wort – auf Gott selbst!

Wenn du an Gott glaubst, glaubst du an Wunder. Wenn du an Gott glaubst, glaubst du, dass alle Dinge möglich sind. Die Bibel ist unser Führer und unser Ruheplatz. Sie ist die Stimme Gottes, die uns Richtungsweisung für unser Leben gibt, für unser Heim und unser Geschäft. Sie ist die Grundlage, die fest steht, auch wenn die Himmel und die Erde erschüttert werden. Sie hat absolute Autorität für uns in der Mitte aller Umstände, in jedem Problem, jedem Kummer, jedem Elend, jeder Krankheit und Not. Sie ist unfehlbar. Sie ist unerschütterlich. Sie ist unantastbar.

Wenn du weißt, dass Gottes Wort das letzte Wort ist, wirst du nicht auf natürliche Umstände schauen oder auf das Wort von Menschen hören. Du wirst aufstehen und beginnen, Heldentaten zu tun, wie du sie noch nie in deinem Leben erfahren hast.

Welchen Bergen stehst du heute gegenüber?

Einem Berg der Schulden?

Einem Berg der Angst?

Einem Berg der zerbrochenen Beziehungen?

Einem Berg von Sünde und Bindung?

Einem Berg der Krankheit?

Während dieses vergangenen Monats haben wir gelernt, wie Gottes Kraft für jede Not ausreicht. Seine Kraft ist größer als dein Berg.

Es ist Zeit für dich, wie Kaleb aufzustehen und zu erklären: „Gib mir diesen Berg!“

Mache diese Erklärung: „Ich stehe heute wie Kaleb auf, um zu erklären – Gott, gib mir diesen Berg!“



DEZEMBER

DAS LAND EINNEHMEN

In Josua Kapitel 22 und 23 gibt Josua dem Volk Israel vor seinem Tod letzte Anweisungen und fordert sie zum Glauben heraus. Er macht eine Zusammenfassung über ihre Reise durch die Wüste von Ägypten in das Verheißene Land, ihren Rückzug in die Wüste in den vierzig Jahren der Wanderung und ihre Rückkehr nach Kanaan, um ihr rechtmäßiges Erbe in Anspruch zu nehmen. Er erinnert Israel:

„Und ihr, ihr habt alles gesehen, was der HERR, euer Gott, allen diesen Nationen euretwegen getan hat. Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch gekämpft hat.“ (Josua 23:3)

Während wir zum letzten Monat dieses Jahres kommen, können auch wir einen Rückblick über die Wochen machen und klar erkennen, dass der Herr, unser Gott, für uns gekämpft hat. Er hat uns durch die schwierigen Zeiten hindurch geholfen. Er hat uns eine sichere Überfahrt durch die Stürme des Zweifels und der Angst gegeben. Er hat uns in Zeiten der Einsamkeit und des Verlustes getröstet. So wie Josua zu Israel sagte:

„Und ihr wisst mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass auch nicht ein Wort hingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat: alle sind eingetroffen für euch, kein einziges Wort davon ist hingefallen.“ (Josua 23:14)

Unsere Andachten während des letzten Monats des Jahres konzentrieren sich auf eine großartige Prophetie Gottes, die Er mir vor einiger Zeit bezüglich einer mächtigen Kraft gab, die im Leib Jesu freigesetzt werden wird, und welche die größte Manifestation der Kraft Gottes bringen wird, welche die Welt je gesehen hat.

JETZT ist die Zeit der Erfüllung dieser Verheißung. Wir brauchen die manifestierte Gegenwart Gottes mehr denn je, während wir uns auf ein neues Jahr vorbereiten und dem Ende der Zeiten entgegengehen. Während dieses Monats setzen wir unseren Fokus auf die manifestierte Gegenwart Gottes und wir werden mächtige Prinzipien der Leiterschaft lernen, welche uns ausrüsten werden, an der vordersten Front von Gottes Endzeit-Erntezeit-Kreislauf aufzutauchen.

Es beginnt alles mit der Prophetie, die mir Gott gegeben hat...

EINE MÄCHTIGE GEISTLICHE KRAFT

Schriftlese: Apostelgeschichte 1:1-8

Vor einigen Jahren hat uns der Herr in einer Prophetie gesagt...

„Eine mächtige, geistliche Kraft ist dabei, im Leib Jesu freigesetzt zu werden, welche die größte Manifestation der Kraft Gottes bringen wird, die die Welt je gesehen hat.“

Gott hat mir nun offenbart, dass jetzt die Zeit ist, es zu erfüllen.

Unglaubliche Dinge passieren, während die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus näher rückt. Eines davon ist der riesige Angriff Satans gegen den Leib Jesu. Satan verursacht jede nur mögliche Art von Irrlehren und religiöser Verwirrung. Die Worte des Propheten Hosea werden erfüllt, dass Gottes Volk durch einen Mangel an Erkenntnis zugrunde geht (Hosea 4:6).

Der Heilige Geist bringt nicht Verwirrung, Frustration, Angst oder Zweifel. Nur wenn Satan versucht, einzuschüchtern und zu imitieren, entstehen diese Dinge. Aber es gibt eines, was nicht imitiert werden kann – und das ist die ultimative geistliche Waffe, die uns über jede Niederlage setzen wird. Der Feind kann die Gegenwart Gottes nicht imitieren.

Die Manifestation von Gottes Herrlichkeit kommt nicht von außen auf die Gemeinde. Sie kommt nicht durch einen besonderen Mann oder eine Konfession. Sie kommt nicht durch Organisation oder Erziehung. Diese Manifestation von Gottes Herrlichkeit ist eine mächtige, geistliche Kraft, die innerhalb des Leibes Jesu freigesetzt wird. Sie wird größer sein, als wir es je erlebt haben – eingeschlossen der Zeit der Frühen Gemeinde.

Als die Gemeinde Jesu Christi vor 2000 Jahren geboren wurde...

- ... war sie nicht schwach oder ohne Heiligen Geist.
- ... war sie nicht gegründet auf Bildung, Lehrmeinung oder Konfession.
- ... wurde sie nicht durch tiefgründige Redekunst gefördert.
- ... wurde sie nicht durch irgendeinen Einfluss eines Menschen geformt.

Die Gemeinde wurde geboren durch eine Demonstration und Manifestation der Dritten Person der Dreieinigkeit. Jesus sagte: *„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist;“* (Apg. 1:8)

Partner, die Trompete Gottes wird bald ertönen. Wenn du geistliche Ohren hast, kannst du es bereits hören. Sie verkündet das baldige Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Aber bevor Jesus wiederkommt, wird diese Gemeinde eine Manifestation größerer Kraft erleben, als die, in welcher sie geboren wurde! Die Gemeinde wird in einer größeren Demonstration der Kraft entrückt werden, als die, in der sie empfangen wurde!

Mache diese Erklärung: „Ich werde in einer größeren Demonstration von Kraft entrückt werden, als der Demonstration, in der die Frühe Gemeinde empfangen wurde!“

2. Dezember

GOTT BEWOHNT DEN KÖRPER

Schriftlese: Johannes 14:26-31

Als Gott die Gemeinde geboren hat, geschah das größte Wunder, das vom Beginn der Zeiten an geschehen war. Als Gott die Gemeinde gebar, hat Er keine neue Organisation, Konfession oder religiöse Institution geboren. Als Gott die Gemeinde gebar, geschah es das erste Mal seit dem Beginn der Zeiten, dass Gott tatsächlich kam, um den physischen Körper des Menschen zu bewohnen.

Vor dem Entstehen der Gemeinde hat der Geist Gottes Männer und Frauen für eine bestimmte Zeitperiode gesalbt. Der Geist Gottes war mit Seinem Volk. Aber jetzt, das erste Mal in der Geschichte, kam der Heilige Geist, um tatsächlich in Seinem Volk zu wohnen:

„... und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ (Johannes 14:16-17)

Jesus sagte den Jüngern: „Er bleibt in dir und du wirst in Ihm sein!“ Das erste Mal lebt Gott nun in uns!

„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von Gott sei und nicht aus uns.“ (2. Kor. 4:7)

Die Welt ist in einer schlimmen geistlichen Situation. Nur acht Prozent der Bevölkerung von Großbritannien besuchen die Kirche. Nur zwei Prozent aller Europäer gehen zur Kirche und knapp zwei Prozent der Menschen im 10/40 Fenster (vom 10. bis zum 40. nördl. Breitenkreis) gehen zur Kirche.

Hier in Amerika schließen wir über 30.000 Gemeinden pro Jahr. Letztes Jahr gab es praktisch kein Gemeindegewachstum in Amerika – es war weniger als ein Prozent. Was wir vielleicht ein „Gemeindegewachstum“ nennen, war tatsächlich ein Übertreten von Mitgliedern, aber keine Neubekehrungen.

Diese Welt ist in einer verzweifelten geistlichen Lage und es gibt nur eines, was diesen Herausforderungen begegnet. Verzweifelte Zeiten rufen nach verzweifelten Maßnahmen. Wir müssen an den Platz kommen, wo wir verzweifelt werden und erklären...

„Gott, ich will keinen einzigen Schritt ohne Deine Gegenwart weitergehen. Wenn Deine Gegenwart nicht mit mir geht, gehe ich nicht. Wir wollen keine Selbsthilfe mehr. Wir haben es versucht. Wir wollen keine menschlichen Anstrengungen mehr. Sie haben versagt. Wir wollen keine weiteren Seminare darüber, wie man es macht. Gott, wenn Deine Herrlichkeit nicht kommt, wollen wir keinen Schritt weiter gehen.“

Wir brauchen die Gegenwart Gottes, so wie Israel, als sie gingen, um ihr Land in Besitz zu nehmen. Wir können unseren täglichen Umständen nicht länger ohne sie gegenüberreten. Wir können nicht ohne sie in den Kampf ziehen. Wir können eine sterbende Welt nicht ohne sie erreichen. Wir müssen Gottes Gegenwart haben!

Mache diese Erklärung: „Ich werde keinen einzigen Schritt mehr ohne die Manifestation von Gottes Gegenwart gehen.“

EIN WIRKSAMES PRINZIP

Schriftlese: 2. Mose 33:1-11

Mose war überzeugt, dass es ohne die Gegenwart Gottes in seinem Leben unnötig war, irgendetwas zu versuchen. Als Gott ihn rief, Sein Volk an die Grenze des Verheißenen Landes zu führen, betete Mose:

„Siehe, du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinauf! – aber du hast mich nicht erkennen lassen, wen du mit mir senden willst, wo du doch selbst gesagt hast: Ich kenne dich mit Namen, ja du hast Gunst gefunden in meinen Augen. Und nun, wenn ich also Gunst gefunden habe in deinen Augen, dann lass mich doch deine Wege erkennen, so dass ich dich erkenne, damit ich Gunst finde in deinen Augen, und bedenke, dass diese Nation dein Volk ist! Er antwortete: Mein Angesicht wird mitgehen und dich zur Ruhe bringen. Er sagte aber zu ihm: Wenn dein Angesicht nicht mitgeht, dann führe uns nicht von hier hinauf!“ (2. Mose 33:12-15)

Mose wusste, er muss die Gegenwart Gottes haben, wenn er seine Bestimmung erfüllen sollte. Heute haben wir so viele Programme, so viele Technologien, Rituale und Formen, dass wir denken, wir schaffen es ohne die Gegenwart Gottes und setzen anstatt dessen eine Form der Frömmigkeit ein, welche die Kraft Gottes verleugnet!

Aber wir brauchen die Gegenwart Gottes! Warum? Damit die Welt, die Ungläubigen, und jeder Feind der Gemeinde erkennt, dass mit uns etwas anders ist. Das war die Grundlage, auf der die Bitte Moses um die Gegenwart Gottes basierte:

„Woran soll man denn sonst erkennen, dass ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, dass du mit uns gehst und wir, ich und dein Volk, dadurch vor jedem Volk auf dem Erdboden ausgezeichnet werden? Der Herr antwortete Mose: Auch diesen Wunsch, den du jetzt ausgesprochen hast, werde ich erfüllen; denn du hast Gunst gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.“ (2. Mose 33:16-17)

Mose sagte: „Ich werde keinen einzigen Schritt gehen, bevor ich nicht weiß, dass Du mit mir bist.“ Mose erkannte, was wir erkennen müssen. Es gab nur eines, was Israel absonderte. Es war nicht ihre Armee, ihr Reichtum oder ihre Religion oder ihr Erziehungssystem. Es gab nur eines, das sie aussonderte und sie besonders machte... die Gegenwart des lebendigen Gottes.

Hast du dich je gefragt, was mit der Gemeinde passieren würde, wenn sie von der Herrlichkeit Gottes regiert würde, anstatt von einigen Komitee-Mitgliedern, die in einige religiösen Institutionen oder Konfessionen herumsitzen und einen Haufen Regeln machen?

Mose erklärte, dass Israel nur von einem einzigen Prinzip regiert werden sollte. Sie wollten nur nach einem einzigen Prinzip handeln... und das war die Gegenwart Gottes!

Mache diese Erklärung: „Ich werde mein Leben nur nach einem einzigen Prinzip führen und meinen Dienst erfüllen – der manifestierten Gegenwart Gottes.“

DIE MANIFESTIERTE GEGENWART GOTTES

Schriftlese: 2. Mose 33:12-23

Die Gemeinde wird die manifestierte Gegenwart Gottes erfahren. Gott hat uns verheißen...

„Eine mächtige, geistliche Kraft ist dabei, im Leib Jesu freigesetzt zu werden, welche die größte Manifestation der Kraft Gottes bringen wird, die die Welt je gesehen hat.“

Was ist diese mächtige, geistliche Kraft, die Gott freisetzt? Es ist ein neuer Lebensfluss, der in uns manifestiert werden wird. Es ist das Leben, dem wir erlaubt haben, so lange Zeit brach zu liegen, weil wir nicht erkannt haben, dass wirklich die Gegenwart des lebendigen Gottes in uns wohnt!

Gott sagte zu Mose: „Meine Gegenwart wird mit dir gehen!“ Welch großartiges Versprechen! Meine Gegenwart, der große ICH BIN, der Schöpfer von Himmel und Erde, Meine Gegenwart... ich werde mit dir gehen! Mit einer Verheißung wie dieser...

... können wir jeder Armee gegenüber treten.

... können wir jedem Feind begegnen.

... können wir jedem Anschlag gegenüberstehen...

... weil Gott mit uns geht! Seine Gegenwart ist unsere ultimative Waffe.

Der Feind kann gegen jede Werbung, jede Organisation und Konfession stehen – aber der Feind kann nicht gegen die Gegenwart Gottes stehen. Gottes Gegenwart ist real. Sie ist keine Nachahmung. Der Feind kann alles nachahmen, aber die Gegenwart Gottes kann er nicht imitieren. Es ist unmöglich!

Gottes Gegenwart war in Abrahams Leben so offenbar, dass sogar ungläubige Menschen wie der heidnische König Abimelech es erkannten. In 1. Mose 21:22 erklärte er: „*Gott ist mit dir in allem, was du tust.*“ Dieser heidnische König kannte den Gott Israels nicht. Er wusste nur, dass mit Abraham etwas anders war. Gottes Gegenwart ruhte auf Abraham und sonderte ihn ab.

Bevor sie nach Kanaan hineingingen, hat Gott Josua versprochen, dass kein Feind fähig sein würde, gegen ihn zu stehen. Er gab Josua eine ultimative Waffe, die nicht besiegt werden konnte. Gott sagte zu Josua:

„Es soll niemand vor dir standhalten können, alle Tage deines Lebens. Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Sei stark und mutig! Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe.“ (Josua 1:5-6)

Was war Josuas ultimative Waffe? Es war die Gegenwart Gottes! Der Herr sagte zu Josua: „Keine Macht des Feindes kann gegen dich Bestand haben, wenn meine Gegenwart auf dir ist! Kein Feind kann dir etwas zuleide tun.“ Der Feind kann die ultimative Waffe von Gottes Gegenwart nicht durchstoßen.

Mache diese Erklärung: „Im Glauben nehme ich meine Augen weg von den Umständen und richte meine Aufmerksamkeit wieder auf die manifestierte Gegenwart Gottes.“

VON GOTTES GEGENWART BEGLEITET

Schriftlese: Josua 2:1-24

Als Gott die Nation Israel erstehen ließ, war etwas anders an ihnen und das war die Gegenwart Gottes! Die heidnische Welt hatte sie nicht, aber sie haben sie genau erkannt. Sie wussten, da war etwas an Israel, das sie aussonderte und anders machte.

Als sich Israel vorbereitete, die Grenze in das Verheißene Land zu überqueren, sagte ihnen die Hure Rahab:

„Ich habe erkannt, dass der HERR euch das Land gegeben hat und dass der Schrecken vor euch auf uns gefallen ist, so dass alle Bewohner des Landes vor euch mutlos geworden sind. Denn wir haben gehört, dass der HERR die Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter getan habt, die jenseits des Jordan waren, dem Sihon und dem Og, an denen ihr den Bann vollstreckt habt. Als wir es hörten, da zerschmolz unser Herz, und in keinem blieb noch Mut euch gegenüber. Denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf der Erde.“ (Josua 2:9-11)

Rahab sagte: „Wir haben gehört, was Gott für euch getan hat. Wir wissen, Seine Gegenwart ist mit euch und unsere Herzen schmelzen aus Furcht, weil wir wissen, dass der Herr euer Gott ist!“

Freund, du gehst vielleicht gerade durch etwas in deinem Leben, das wie eine unmögliche Situation aussieht. Vielleicht haben sich die Probleme gegen dich gestapelt, du fühlst dich überfordert, und im Natürlichen scheint es, als ob es keine Möglichkeit gäbe, zu gewinnen.

Hast du je aufgehört zu denken, dass es vielleicht Gottes Plan ist? Vielleicht wirst du gerade vorbereitet, den größten Sieg in deinem Leben zu gewinnen – gerade wenn du denkst, du stehst der größten Niederlage gegenüber! Fürchte dich nicht vor der Überlegenheit der Umstände! Gottes Volk hat den Problemen Jahrhunderte lang getrotzt!

Gott gibt heute in Seiner Armee nicht wahllos Anweisungen. Er sucht Männer und Frauen, die tapfer sind, Männer und Frauen mit Mut, die sich dem Feind entgegenstellen können und sagen: „Gott hat mir die Verheißung gegeben, dass Seine Gegenwart mit mir gehen wird. Ich werde diesen Kampf gewinnen!“

Wenn du in den Kampf vorrückst, begleitet von der Gegenwart Gottes, kann kein Feind gegen dich standhalten. Ihre Herzen werden schmelzen, ihr Mut wird versagen, ihre Strategien werden besiegt werden.

Mache diese Erklärung: „Wenn ich in den Kampf vorrücke, begleitet von der Gegenwart Gottes, kann kein Feind gegen mich standhalten. Ihre Herzen werden schmelzen, ihr Mut wird versagen, ihre Strategien werden besiegt werden.“

EIN TAPFERER HELD

Schriftlese: Richter 6:1-10

Als der Engel des Herrn einem Mann namens Gideon erschien, sagte er zu ihm: *„Der Herr ist mit dir, du tapferer Held!“* (Richter 6:12) Ich lache immer über die Feststellung, denn Gideon war zu dieser Zeit alles andere als ein tapferer Held. Er hat Weizen gedroschen – nicht auf dem öffentlichen Dreschplatz, wo es normalerweise getan wird – sondern bei der Weinpresse, um es vor den Midianitern zu verstecken.

Als der Engel Gideon sagte, dass der Herr mit ihm sei, hat er mit Zweifel geantwortet:

„Bitte mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum hat uns denn das alles getroffen? Und wo sind all die Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, wenn sie sagten: Hat der HERR uns nicht aus Ägypten heraufkommen lassen? Jetzt aber hat uns der HERR verworfen und uns in die Hand Midians gegeben.“ (Richter 6:13)

Das klingt ganz bestimmt nicht nach einem „tapferen Helden“, der hier spricht, oder? Redest du auch manchmal so? *„Wenn der Herr mit mir ist, warum ist dieses über mich gekommen?“*

... Warum habe ich meine Arbeit verloren?

... Warum hat mein Ehepartner mich verlassen?

... Warum nehmen meine Kinder Drogen?

Als Antwort auf diese Frage sagte der Engel zu Gideon:

„Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt?“ (Richter 6:14)

Der Engel sagte Gideon: *„Da ist etwas so Mächtiges in dir, so stark, dass es Israel aus der Hand der Midianiter erretten kann.“* Was war diese Macht? Es war die Gegenwart Gottes!

Es macht nichts aus, wenn du deine Arbeit verloren hast, wenn dein Ehepartner dich verlassen hat oder deine Kinder Drogen nehmen. Da ist etwas so Mächtiges in dir, dass du aufstehen kannst, um den Feind zu besiegen.

Ich wundere mich oft, warum Gott in Seinem biblischen Bericht erwähnt, wie schwach und ängstlich Gideon war, dann zeigte mir Gott, Er tat es, weil Er durch Gideon beweisen wollte, was Seine Gegenwart durch jedermann tun konnte. Gott kann einen Versager nehmen, einen Zweifler, jemanden, der mit Angst und Täuschung gefüllt ist – und wenn Seine Gegenwart auf denjenigen kommt, wird er ein tapferer Held.

Gideon, der sich beim Dreschen versteckte, als ihm der Engel erschien, hat wirklich nicht wie ein tapferer Held gehandelt. Aber Gott war nicht von dem abhängig, was Gideon Ihm anbieten konnte...

... Er war nicht abhängig von Gideons Tapferkeit.

... Er war nicht abhängig von seinem Können im Kampf.

... Er war nicht abhängig von Gideons natürlichen Talenten.

... Und dasselbe gilt für dich! Gott ist nicht abhängig von deiner Tapferkeit, deinen Fähigkeiten, oder deinen natürlichen Talenten.

Mache diese Erklärung: *„Gott ist nicht abhängig von meiner Tapferkeit, meinen Fähigkeiten, oder meinen natürlichen Talenten. Er ist davon abhängig, was Er durch Seine mächtige Kraft aus mir machen kann.“*

WENN GOTT SEINE GEGENWART MANIFESTIERT

Schriftlese: Richter 6:11-40

Als Gott Gideon rief, war Er nicht davon abhängig, wie Gideon war, sondern davon, was Er aus ihm machen konnte! Gott nannte Gideon nicht einen tapferen Helden, weil er es war, sondern weil er es werden würde. Gott sieht dich nicht so wie du bist. Er sieht dich so, wie Er dich machen kann, wie du werden wirst, wenn du durch Seine göttliche Gegenwart mit Kraft gefüllt wirst.

Gott manifestiert Seine Gegenwart immer mit einer Absicht. Sofort nachdem du eine solche Erfahrung mit Gott hattest, wirst du zu etwas gerufen, das übernatürlichen Mut, Weisheit und Einsicht braucht. Das ist genau das, was mit Gideon passiert ist.

„Und ganz Midian und Amalek und die Söhne des Ostens versammelten sich miteinander, und sie zogen herüber und lagerten sich im Tal Jesreel. Aber der Geist des HERRN umkleidete Gideon. Und er stieß ins Horn, und die Abiesriter wurden zusammengerufen, ihm nach. Und er sandte Boten durch den ganzen Stamm Manasse, und auch er wurde zusammengerufen, ihm nach. Und er sandte Boten durch Asser und durch Sebulon und durch Naftali. Und sie zogen herauf, ihnen entgegen.“ (Richter 6:33-35)

Sofort, nachdem Gottes Gegenwart auf Gideon gekommen war, zog eine große Armee gegen Israel. Anstatt sich in Angst zurückzuziehen, blies Gideon die Trompete und rief ganz Israel zum Kampf, als Gottes Gegenwart auf ihn kam. Wenn Gottes Gegenwart auf deinem Leben ist, wirst du nicht nur fähig sein, dem Feind entgegen zu stehen, du wirst auch fähig sein, andere genauso zum Kampf zu mobilisieren.

Als die Armee versammelt war, sagte Gideon zu Gott:

„Wenn du Israel durch meine Hand retten willst, so wie du geredet hast – siehe ich lege frisch geschorene Wolle auf die Tenne. Wenn Tau auf der Wolle allein sein wird und auf dem Boden Trockenheit, dann werde ich erkennen, dass du Israel durch meine Hand retten wirst, wie du geredet hast. Und es geschah so. Und er stand am anderen Morgen früh auf, und er drückte die Wolle aus und presste Tau aus der Wolle, eine ganze Schale voll Wasser. Und Gideon sagte zu Gott: Dein Zorn entbrenne nicht gegen mich! Und ich will nur noch diesmal reden. Lass es mich doch nur noch diesmal mit der Wolle versuchen: Möge doch Trockenheit sein auf der Wolle allein und auf dem ganzen Boden sei Tau! Und Gott machte es so in jener Nacht: es war Trockenheit auf der Wolle allein, und auf dem ganzen Boden war Tau.“ (Richter 6:36-40)

Diese Passage erzählt die Geschichte von dem berühmten Vlies, das Gideon ausgelegt hat, um sicher zu sein, dass er von Gott gehört hat. Wir dürfen nicht vergessen, dass Gideon sich nicht nur selbst von der Verheißung Gottes, dass Seine Gegenwart mit ihnen gehen würde, überzeugen musste, sondern auch die Männer von Israel, die sich zum Kampf versammelt hatten. Sie wollten sich der Gegenwart Gottes sicher sein, bevor sie in das feindliche Land vorrückten.

Mache diese Erklärung: „Gottes Wort versichert mir, dass Er mit mir ist, wenn ich heute in das feindliche Land vorrücke.“

8. Dezember

WENN SICH DIE PROBLEME GEGEN DICH STAPPELN

Schriftlese: Richter 7:1-25

Als Gideon und seine Männer völlige Sicherheit über Gottes Gegenwart erlangt hatten, tat Gott noch etwas, um sicher zu sein, dass sie von Ihm allein abhängig sein würden. Er reduzierte die Größe der Armee auf dreihundert Mann (Richter 7:1-7). Dann...

„Und sie blieben stehen, jeder an seiner Stelle, rings um das Heerlager. Da lief das ganze Heerlager durcheinander und sie schrien laut und flohen. Während nun die dreihundert Mann in die Hörner stießen, da richtete der HERR das Schwert des einen gegen den anderen, und zwar im ganzen Heerlager. Und das Heerlager floh bis nach Bet-Schitta, nach Zereda hin, bis an die Grenze von Abel-Mehola bei Tabbat. Und es wurden die Männer Israels zusammengerufen aus Naftali, aus Asser und aus ganz Manasse, und sie jagten Midian nach.“
(Richter 7:21-23)

Gideon zog mit nur dreihundert Mann in den Kampf gegen die massive Armee von Midian. Nur ein Mann, der von der Gegenwart Gottes überzeugt war, konnte das tun! Anstatt einen Beweis zu fordern, hat Gideon jetzt den Beweis erbracht!

Wie konnte Gideon von Angst zum Glauben wechseln, vom Verstecken zum Vorrücken? Woher hat er diese Art Kühnheit bekommen? Gideon hat die manifestierte Gegenwart Gottes erfahren.

... Gott hat Gideon von einem ängstlichen jungen Mann in jemanden verwandelt, der so viel Mut hatte, dass er sich nicht fürchtete, die unzähligen Feinde mit wenigen hundert Mann zu bekämpfen.

... Und diese wenigen hundert Mann hatten so viel Vertrauen zu Gideon, dass sie willig waren, an seiner Seite gegen überwältigende Feinde zu ziehen, weil sie die Gegenwart Gottes auf seinem Leben spürten.

Gottes Gegenwart wird dich stärken, gegen jeden Gegner in den Kampf zu ziehen...

... Die Festung des Feindes wird zerstört werden!

... Finanzielle Probleme werden beseitigt werden!

... Krankheit und Schwachheit werden überwunden werden!

... Familienprobleme werden gelöst werden!

Der Feind kann sich der Gegenwart Gottes nicht entgegenstellen!

Die Probleme haben sich so gegen Gideon und seine Truppe aufgetürmt, dass es keine Möglichkeit gab zu gewinnen, wenn nicht Gott mit ihnen war. Zum Schluss jedoch wurde durch Gideon und seine dreihundert Mann ein überwältigender Sieg errungen.

Mache diese Erklärung: „Die Probleme mögen sich gegen mich auftürmen, aber jede Festung des Feindes wird zerstört werden, weil Gott mit mir ist.“

SATAN WIRD NICHT GEWINNEN

Schriftlese: Jeremia 1:1-19

Gott hat für uns mächtige Hilfsmittel für den geistlichen Kampf vorbereitet. Der Apostel Paulus nennt diese in Epheser 6:10-18.

Der Gürtel der Wahrheit... der Brustpanzer der Gerechtigkeit... der Helm der Errettung... Schuhe der Bereitschaft, das Evangelium zu verkündigen... das Schwert des Geistes... und Gebet: das sind mächtige, starke Waffen für den geistlichen Kampf.

Aber Gott möchte, dass du auch die ultimative Waffe hast – eine Waffe, so stark, dass du nie wieder eine Niederlage in deinem Leben haben wirst. Er möchte, dass du Seine Gegenwart erlebst.

Als Gott den Propheten Jeremia ausgesandt hat, warnte Er ihn, dass die Nation, in die er berufen war, ihn zu guter Letzt wegen seines prophetischen Dienstes ablehnen wird:

„Ehe ich dich im Mutterleib bildete, habe ich dich erkannt, und ehe du aus dem Mutterleib hervorkamst, habe ich dich geheiligt; zum Propheten für die Nationen habe ich dich eingesetzt. Da sagte ich: Ach Herr, HERR! Siehe ich verstehe nicht zu reden, denn ich bin zu jung. Da sprach der HERR zu mir: Sage nicht: Ich bin zu jung. Denn zu allen, zu denen ich dich sende, sollst du gehen, und alles, was ich dir gebiete, sollst du reden: Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht der HERR . . . Und ich, siehe, ich mache dich heute zu einer befestigten Stadt und zu einer eisernen Säule und zu einer ehernen Mauer gegen das ganze Land, für die Könige von Juda, für seine Obersten, seine Priester und das Volk des Landes. Und sie werden gegen dich kämpfen, dich aber nicht überwältigen, denn ich bin mit dir, spricht der HERR, um dich zu erretten.“ (Jer. 1:5-8, 18-19)

Jeremia sagte zu Gott: „Ich kann nicht sprechen.“ Gott sagte: „Du wirst nicht nur sprechen können, du wirst zu jedem sprechen, zu dem ich dich sende – Könige, Prinzen, Priester und Bürgerliche – und obwohl sie gegen dich kämpfen werden, werden sie nicht siegen!“

Warum?

„Weil ich mit dir bin!“

... Partner, wenn der Feind gegen dich in deiner Familie aufsteht, an deiner Arbeitsstelle, oder deine Finanzen angreift, wird er nicht siegen!

... Pastor, wenn Menschen gegen dich aufstehen und sagen, du sollst die Sünde im Leben der Menschen nicht ansprechen, höre ihnen nicht zu. Sie werden nicht siegen!

Gott sagte zu Jeremia: „Sprich die Wahrheit! Gehe keinen Kompromiss ein! Es ist gleichgültig, wenn das ganze Land sich gegen dich wendet. Wenn Meine Gegenwart mit dir ist, dann gehe vorwärts und tu es!“

Wenn Gottes Gegenwart mit dir ist, wirst du keine Angst haben. Du wirst nicht eingeschüchtert werden. Du wirst keine Angst haben vor einer gottlosen Regierung. Du wirst nicht besorgt sein, wenn sie sagen, Predigen ist gegen das Gesetz. Du wirst nicht besorgt sein, wenn sie sagen, du darfst kein religiöses Material drucken oder Menschen zu Jesus führen. Die Gegenwart Gottes ist deine ultimative Waffe gegen Einschüchterung!

Mache diese Erklärung: „Die Gegenwart Gottes ist meine ultimative Waffe gegen Einschüchterung! Ich werde vom Feind nicht eingeschüchtert werden.“

10. Dezember

DURCH DIE FLUTEN GEHEN

Schriftlese: Römer 8:1-39

Wenn sich die Gegenwart Gottes in deinem Leben manifestiert, wirst du dich nicht davor fürchten, was die Menschen über dich sagen. Du machst dir keine Sorgen darüber, was die Welt sagt. Menschen werden nicht fähig sein, dich zu beeinflussen, dich zurecht zu stützen, oder dich durch ihre Meinungen, Feststellungen oder Handlungen gefühlsmäßig zu zerstören.

Viele von euch gehen herum, niedergedrückt durch Schuld und Verdammnis über eure Vergangenheit. Die Gegenwart Gottes bricht das Joch der Schuld und der Verdammnis, denn...

„Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind, welche nicht im Fleisch wandeln, sondern im Geist.“ (Römer 8:1 KJV)

Es gibt keine Verdammnis. Sie existiert nicht, wenn die Gegenwart Gottes auf dir ruht, denn wenn dich Gott nicht verdammt, kann dich niemand verdammen... kein Mann, keine Frau, kein Dämon der Hölle! Es gibt keine Verdammnis, keine Einschüchterung, keine Angst!

Gott hat verheißen...

„Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen.“ (Jes. 43:2)

Wenn Gottes Gegenwart mit dir ist, kannst du durch tiefes Wasser gehen, aber du wirst nicht überflutet werden. Du wirst nicht ertrinken. Vielleicht wirst du gezwungen, in einen feurigen Ofen zu gehen, aber du wirst nicht verbrennen. Du wirst vielleicht in eine Löwengrube geworfen, aber die Tiere werden dir nichts zuleide tun. Sie werden vielleicht herumstreifen und brüllen und versuchen, dich einzuschüchtern – aber sie können dir nichts zuleide tun.

Wenn Gottes Gegenwart mit dir ist, wirst du fähig sein, den falschen Propheten von Baal entgegenzutreten und siegreich hervorgehen. Du wirst fähig sein, kritisierende, verleumderische, rebellische Menschen zu konfrontieren. Du wirst fähig sein, mutig mit Autorität in Feindesland vorzudringen, weil du weißt, du kannst nicht besiegt werden.

... In Gefängnisse.

... In Ghettos.

... In die Drogenhöhlen.

... In das Revier der Banden.

Du kannst geradewegs hinein marschieren und Menschen direkt aus den Pforten der Hölle erretten, weil du die ultimative Waffe hast: Gottes göttliche Gegenwart!

Mit Gottes Gegenwart, die in dir wohnt, kannst du durch jede Flut gehen, du kannst durch jedes Feuer gehen, du kannst durch jede Versuchung gehen... und du wirst nicht nur gerade überleben, du wirst siegreich durchgehen, weil Seine Gegenwart mit dir ist!

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht mit Müh und Not überleben – ich werde siegreich durchgehen, weil Gottes Gegenwart mit mir ist.“

ENDSIEG

Schriftlese: Psalm 68:1-36

Um den Endsieg im geistlichen Krieg zu erringen, musst du richtig positioniert sein. Einige von uns erfahren diese Art von siegreichem Christentum nicht, weil unser Verstand einer Gehirnwäsche unterzogen wurde und mit negativen Dingen überladen ist. Viele von uns sind ein Produkt ihrer Umgebung. Viele werden durch die Vergangenheit gefangen gehalten. Andere sind durch Tradition, Religion, Kultur oder Rituale gefangen.

Aber Gott bringt Sein Volk in eine neue Position der Kraft, eine Stellung des Endsieges. Nimm das in deinen Geist auf: Zeiten sind für Gott wichtig. Zeitabschnitte sind für Gott wichtig. Gott wählt bestimmte Zeiten und Zeitabschnitte für bestimmte Dinge. Die Bibel sagt: *„Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und für jedes Vorhaben unter dem Himmel gibt es eine Zeit.“* (Prediger 3:1)

Gott ist ein Gott der Pläne, Absichten, Muster und der Zielgerichtetheit. Es gibt keinen einzigen Plan, den Gott unter dem Himmel gemacht hat, für den Er nicht eine bestimmte Zeit zur Erfüllung festgelegt hat. Partner, ich sage dir... Jetzt ist die Zeit für die Manifestation von Gottes Gegenwart!

Aber wenn wir die wirkliche Manifestation von Gott erfahren sollen, muss in unserem Geist ein Schrei widerhallen, der den von Mose wiedergibt, der erklärte: *„Wenn dein Angesicht nicht mitgeht, dann führe uns nicht von hier hinauf!“* (2. Mose 33:15)

Geistliche Gänsehaut wird den Job nicht erledigen. Jesus hat keine Gänsehaut, Tanzen, Kichern oder Menschen, die im Geist ruhen, verheißen. Dank sei Gott für das alles... es passiert alles davon in meinem Leben und Dienst. Gott hat uns Emotionen gegeben, und entsprechende gefühlsmäßige Antworten auf den Ruf Gottes sind biblisch. Aber es gibt mehr!

Wir müssen über den Punkt der Segnung gehen – hinter die Gänsehaut, das Tanzen, das Kichern und das Ruhen im Geist. Sehr wenige Menschen gehen über diesen Punkt der Segnung hinaus. Sehr wenige drängen vorwärts, um ihren geistlichen Durchbruch zu bekommen. Aber Geliebte(r), da diese gefährliche Endzeit herannaht, haben wir keine Wahl. Wir müssen über diesen Punkt der Segnung hinausgehen!

Schau dir den Zustand der Gemeinde an und du wirst völlig überzeugt sein, dass wir weiterdrängen müssen. Wenn es nicht mehr gibt, als wir in der Gemeinde heute manifestiert sehen, sind wir in Schwierigkeiten. Wenn es nicht mehr gibt, als wir unter der so genannten Salbung von einigen Männern und Frauen heute erfahren, stecken wir in großen Problemen. Aber Gott hat ein Volk, das wie Mose nach Seiner Gegenwart ruft: Oh Gott, wir müssen es haben!

Mache diese Erklärung: „Oh Gott, ich muss Deine Gegenwart in meinem Leben manifestiert haben!“

12. Dezember

RICHTIG POSITIONIERT FÜR DEN SIEG

Schriftlese: Psalm 19:1-15

In den vergangenen Zeiten manifestierte Gott Seine Gegenwart:

- In der Schöpfung: Psalm 19:1
- Auf der Erde: Jesaja 6:3
- Im Himmel: Psalm 57:11
- An besonderen geographischen Orten: Hesekiel 3:23; 8:4
- Im Zelt der Begegnung: 2. Mose 29:43
- In einer Wolke: 2. Mose 40:34
- Im Tempel: Hesekiel 43:5

Aber jetzt manifestiert Gott Seine Herrlichkeit von innen heraus...

„Eine mächtige, geistliche Kraft ist dabei, im Leib Jesu freigesetzt zu werden, welche die größte Manifestation der Kraft Gottes bringen wird, die die Welt je gesehen hat.“

Erinnere dich... die Gegenwart Gottes kommt nicht nur auf uns. Sie wird sich nicht nur um uns herum bewegen. Sie wird nicht an einem bestimmten geographischen Ort erscheinen. Sie wird fließen wie ein Fluss... eine sprudelnde Quelle... aus dem Innersten unseres Geistes. Und wenn das geschieht – höre mich jetzt – wird sie die größte Manifestation der Kraft Gottes bringen, welche die Welt je gesehen hat!

Partner, diese Bewegung in dir kommt nicht von alleine. Dieser Hunger, diese göttliche Unzufriedenheit, dieser Schrei in deinem Innersten ist nicht etwas, das du anstiffest. Es kann nicht mit Hobbys, Unterhaltung oder Besitz zufrieden gestellt werden. Gott bewegt sich mächtig in dir und Tiefe ruft Tiefe. Gott sagt: „Jetzt ist die Zeit, wo ich mich durch dich manifestieren möchte.“

Diese Gegenwart Gottes wird uns an Orte bringen, an die wir nie gedacht haben. Seine Gegenwart sagt: „Folge mir und ich werde dich führen. Ich werde dich bewahren.“ – und wir stehen auf und antworten im Glauben...

... Auch wenn es im Natürlichen keinen Sinn ergibt.

... Auch wenn jeder um uns herum uns den Rat gibt, bloß nicht für Aufruhr zu sorgen und mit dem Status quo zufrieden zu sein.

... Auch wenn der Feind am Horizont des Weges, den Gott uns befohlen hat, auftaucht.

Die Gegenwart Gottes nimmt alle Furcht weg, jede Einschüchterung, alle Verdammnis und wir sind bereit dafür, dass etwas in uns und durch uns geschieht! Wir sind in der richtigen Position für Sieg!

Mache diese Erklärung: „Eine mächtige, geistliche Kraft ist dabei, in mir freigesetzt zu werden, welche die größte Manifestation der Kraft Gottes bringen wird, die die Welt je gesehen hat.“

GOTTES MANIFESTIERTE GEGENWART ERLEBEN

Schriftlese: 2. Chronik 14:1-14

Vielleicht sagst du: „Ja, Bruder Cerullo... ich möchte es. Mein Herz schreit nach der Gegenwart Gottes. Aber ich weiß nicht, wie ich die manifestierte Gegenwart Gottes erleben kann.“

Es gibt einen großartigen Schlüssel, den Gott uns gegeben hat, um uns fähig zu machen, die Gegenwart Gottes zu erleben und aufrecht zu erhalten. Wir finden ihn in dem Bericht über König Asa im Alten Testament. König Asa herrschte 41 Jahre über Juda (1. Könige 15:9-10). Die Bibel erzählt...

„Und Asa tat, was gut und recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes. Und er beseitigte die fremden Altäre und die Höhen und zerschlug die Gedenksteine und hieb die Ascherim um. Und er sagte zu Juda, dass sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, suchen und das Gesetz und das Gebot tun sollen.“ (2. Chronik 14:1-3)

Unter seiner Regierung zog einmal eine mächtige Armee aus Äthiopien gegen ihn:

„Und der Kuschite Serach zog gegen sie aus mit einem Heer von tausend mal tausend Mann und dreihundert Wagen; und er kam bis Marescha.“ (2. Chronik 14:8)

Kannst du dir das vorstellen? Eine Armee mit einer Million Mann marschierte gegen die kleine Schar von Juda. Als Asa diese große Menge herannahen sah...

„Und Asa rief den HERRN, seinen Gott, an und sagte: HERR, außer dir ist keiner, der helfen könnte im Kampf zwischen einem Mächtigen und einem Kraftlosen. Hilf uns HERR, unser Gott! Denn wir stützen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gegen diese Menge gezogen. Du bist der HERR, unser Gott! Kein Mensch kann etwas gegen dich ausrichten.“ (2. Chronik 14:10)

Der Feind rückte vor. Asa konnte den Lärm der Füße von einer Million marschierender Soldaten hören. In dieser Zeit der Verzweiflung kehrte sich Asa zu Gott und rief: „Hilf uns, oh Herr, denn wir vertrauen Dir, und in Deinem Namen ziehen wir gegen diese Menge!“ Asa erklärte seine totale, völlige Abhängigkeit von Gott. Ohne Gottes Gegenwart war er in Schwierigkeiten, das wusste er. Aber er wusste auch, dass mit Gottes Gegenwart niemand gegen sie bestehen konnte, weil kein Mensch gegen Gott bestehen kann.

„Und der HERR schlug die Kuschiter vor Asa und vor Juda, so dass die Kuschiter flohen.“ (2. Chronik 14:11)

Asa führte die Armee von Juda in einen großen Sieg über die Armee der Kuschiter mit einer Million Mann. Kannst du dir die winzig kleine Truppe von König Asa vorstellen, wie sie gegen diese eine Million große Armee der Kuschiter vorrückte? Asa erklärte, dass es nur einen Weg gäbe, wie er vorbereitet sein würde dem Feind gegenüberzutreten, und zwar durch die Gegenwart Gottes. Die Gegenwart Gottes ging vor Asa und seiner Armee her und zerstreute den Feind, noch bevor sie auf das Kampffeld kamen!

Mache diese Erklärung: „Gottes Gegenwart wird meine Feinde zerstreuen, noch bevor ich auf das Kampffeld komme!“

GOTT IST AN DEINER SEITE

Schriftlese: 2. Chronik 15:1-19

Bist du bereit, Gottes Bedingungen einzugehen, um so einen Sieg wie König Asa ihn den Zeiten des Alten Testaments zu erleben? Bist du bereit Gottes Bedingungen anzunehmen, um Seine ultimative Waffe zu empfangen? Bist du bereit, aus dir eine so mächtige Kraft fließen zu lassen, dass der Feind zerstreut wird, bevor du noch zum Kampf erscheinst?

Vielleicht ziehen keine Million Mann gegen dich, aber dein Kampf ist so groß wie...

... ein Berg von Schulden.

... ein unerretteter Ehepartner.

... eine unheilbare Krankheit.

... unerrettete, rebellische Kinder.

Aber wenn du Gottes Bedingungen annimmst, wird Gottes Gegenwart dir vorangehen und den Feind zerstreuen.

Die Bedingung, um den Fluss des inneren Lebens von Gottes Gegenwart freizusetzen, finden wir in 2. Chronik 15:1-2.

Als Asa vom Kampf zurückkehrte, kam ihm ein Prophet namens Asarja entgegen:

„Und auf Asarja, den Sohn Odeds, kam der Geist Gottes. Und er ging hinaus, Asa entgegen und sagte zu ihm: Hört mich an, Asa und ganz Juda und Benjamin! Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid. Und wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen. Wenn ihr ihn aber verlasst, wird er euch auch verlassen.“

(2. Chronik 15:1-2)

Wenn du die Gegenwart Gottes manifestiert sehen möchtest, musst du Ihn suchen. Asarja sagte Asa: *„Wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen... Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid.“*

König David verstand die Wichtigkeit davon, Gott eifrig zu suchen, damit Er Seine Gegenwart manifestiert.

Er erklärte: *„Ich habe den HERRN stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.“* (Ps. 16:8)

Kannst du wirklich die dynamische Manifestation der Kraft fassen, welche sich ereignen wird, wenn Gott zu deiner Rechten ist? Nicht das Selbst. Nicht ein Mensch. Setze Gott an deine rechte Seite – suche Ihn und gib Ihm die Priorität in deinem Leben – und du wirst nie wanken.

Wenn ich davon spreche, Gott zu suchen, rede ich nicht davon, eine Form von kleinen vorgefassten Gebeten durchzuziehen oder eine Opferkerze anzuzünden. Wenn wir die Manifestation von Gottes Herrlichkeit wollen, ist es Zeit für uns, vor Gott zu kommen und Sein Angesicht ernsthaft und kontinuierlich zu suchen.

Wenn du die Gegenwart Gottes bei dir hast und den Feind konfrontierst, muss jemand weichen – aber das wirst nicht du sein. Du wirst in deiner Erfahrung als Christ nicht zurückweichen. Du wirst deine Überzeugung nicht aufgeben. Du wirst keinen Kompromiss eingehen. Du wirst Satan nicht dein Leben kontrollieren lassen. Du wirst deine geistliche Hingabe nicht aufgeben.

Es ist gleich, welche Umstände da sind, du wirst nicht wanken. Warum? Weil Gott direkt an deiner Seite ist!

Mache diese Erklärung: *„Ich werde in meinen Umständen nicht wanken, weil Gott direkt an meiner Seite ist!“*

WIR BRAUCHEN SEINE GEGENWART

Schriftlese: Epheser 3:9-21

Als Gott Seine Gemeinde geboren hat, hat Er nicht einen weiteren Klub oder eine Organisation geboren. Er hat nicht Protestanten oder Katholiken geboren. Als Gott Seine Gemeinde geboren hat, war es Seine Absicht, eine dynamische Kraft zu erzeugen, eine übernatürliche Kraft, welche nie eine Begrenzung erfahren würde. Gott hat sich buchstäblich selbst durch Jesus und den Heiligen Geist in unseren Körpern hinterlegt.

Am Anfang ging und sprach Gott mit Adam. Im Alten Testament kam Gott auf die Propheten und Richter, um sich zu manifestieren, und wenn die Arbeit getan war, verschwand Seine Gegenwart wieder. Aber als die Gemeinde geboren wurde, kam Gott, um selbst in Seinem Leib zu wohnen:

„Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt, so bleibt in ihm!“ (1. Joh. 2:27)

Die Salbung bleibt beständig in dir. So wird es in der Amplified Version übersetzt:

„Aber für euch gilt, die Salbung (die heilige Einrichtung, die Salbe), welche du von ihm empfangen hast, bleibt (fortwährend) in dir . . .“ (1. Joh. 2:27 TAB)

Christus bleibt fortwährend in dir. Seine Salbung bleibt fortwährend in dir. Seine Gegenwart ist in dir – und sie ist da, um zu bleiben!

... Wenn du gegen Krankheit oder Schwachheit in deinem Körper kämpfst, weißt du, Seine Gegenwart ist da.

... Wenn du in einer finanziellen Krise steckst – wenn du einen Berg Schulden hast, der weiter wächst – Gottes Gegenwart ist direkt an deiner Seite.

... Wenn du in Gefahr bist, fürchtest du dich nicht, weil Gottes Gegenwart da ist.

... Wenn du abgekämpft, erschöpft und müde bist, bist du nicht bestürzt, weil du weißt, Gottes Gegenwart ist mit dir.

Gottes Gegenwart rüstet uns mit Kraft aus, die errettet und erhält. Sie versorgt uns mit Führungskraft. Seine Gegenwart stärkt uns und trennt uns von der Welt. Sie heilt, erneuert und reinigt uns... es ist unbegrenzte Kraft! Darum müssen wir Seine Gegenwart haben!

Mache diese Erklärung: „Danke, Gott, für Deine Gegenwart, welche mich rettet und erhält, mich führt, heilt, erneuert und reinigt, stärkt und von der Welt absondert.“

EINE OFFENBARUNG VON GOTT

Schriftlese: 2. Mose 34:1-8

Als Antwort auf seinen Herzensschrei hat Mose eine Bestätigung von Gottes Gegenwart bekommen. Gott sagte: *„Mein Angesicht wird mitgehen und dich zur Ruhe bringen.“* (2. Mose 33:14)

Aber Gottes Gegenwart war nicht genug, um Moses Herzensschrei zu befriedigen. Er hat hier nicht gestoppt. Mose drängte weiter und bat mutig: *„Lass mich doch deine Herrlichkeit sehen!“* (2. Mose 33:18)

Es ist ein Unterschied, Gottes Gegenwart zu sehen oder sie zu besitzen. Viele Menschen erleben in ihrem gesamten Leben als Christ weder das eine noch das andere. Einige preschen über den Punkt des Segens hinaus, um Gottes Gegenwart und Kraft zu erleben. Trotzdem sind es sehr wenige, die ausharren, bis sie eine Offenbarung von Gottes Herrlichkeit erfahren.

Mose wollte mehr als nur Gottes Gegenwart – Seine Führung, Versorgung, Segnung und Kraft. Das war nicht genug für ihn. Er wollte eine Manifestation Seiner Herrlichkeit. Er wusste, da war etwas, das war mehr als Seine Gegenwart und darum rief er aus: *„Zeige mir Deine Herrlichkeit!“*

„Er antwortete: Ich werde all meine Güte an deinem Angesicht vorübergehen lassen und den Namen Jahwe vor dir ausrufen. Ich werde gnädig sein, wem ich gnädig bin und mich erbarmen über wen ich mich erbarme. Dann sprach er: Du kannst es nicht ertragen, mein Angesicht zu sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben. Weiter sagte der HERR: Siehe, hier ist ein Platz bei mir, da sollst du dich auf den Felsen stellen. Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, dann werde ich dich in die Felsenhöhle stellen und meine Hand schützend über dich halten, bis ich vorübergegangen bin. Dann werde ich meine Hand wegnehmen, und du wirst mich von hinten sehen; aber mein Angesicht darf nicht gesehen werden.“ (2. Mose 33:19-23)

Gott sagte Mose, er soll auf dem Felsen an einem Platz nahe bei Ihm stehen und Seine Herrlichkeit würde offenbart werden. Partner, heute stehen wir auf dem Felsen Jesus Christus, welcher die größte Offenbarung und Manifestation der Herrlichkeit Gottes ist, welche die Welt je gesehen hat! Nur wenn wir da stehen – auf diesem Felsen – werden wir eine wahre Offenbarung von Gottes Herrlichkeit erleben.

Als die Herrlichkeit Gottes Mose offenbart wurde...

„Da stieg der HERR in der Wolke herab, und er trat dort neben ihn und rief den Namen des HERRN aus. Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorbei und rief: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, der Gnade bewahrt an Tausenden von Generationen, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation. Da warf sich Mose eilends zur Erde nieder, betete an ...“ (2. Mose 34:5-8)

Die Manifestation von Gottes Herrlichkeit resultiert immer in einer größeren Offenbarung von Gott selbst. Gott proklamierte Mose Seinen Namen. Das bedeutet, Er offenbarte Sein innerstes Wesen.

Mache diese Erklärung: „Durch Seine manifestierte Gegenwart offenbart mir Gott Sein innerstes Wesen.“

DIE HERRLICHKEIT GOTTES

Schriftlese: Matthäus 17:1-6

„Herrlichkeit“ ist eines der reichsten Worte der englischen Sprache. Kein einziges Wort kann als Synonym dienen, aber hier sind einige Worte, die es beschreiben können: Ehre, Preis, Pracht, Strahlen, Kraft, Erhöhung, Würde, Abbild, Schönheit, Ruhm, Rang.

Wenn das Wort „Herrlichkeit“ von Gott benützt wird, ist es ein Ausdruck Seines göttlichen Wesens. Die Herrlichkeit Gottes ist die Darstellung Seiner Vortrefflichkeit, Schönheit, Majestät, Kraft und Perfektion, Seines gesamten Seins. Die Offenbarung von Gottes Gegenwart wird uns immer zu neuen Ebenen der Anbetung inspirieren – und darum beugte Mose sein Haupt und betete Gott an.

Die Jünger zeugten von einer Manifestation der Herrlichkeit Gottes am Berg der Verklärung:

„Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht; und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm. Petrus aber begann und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke und siehe, eine Stimme kam aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!“ (Matthäus 17:1-5)

Gottes Herrlichkeit war nicht in Mose. Sie war nicht in Elia. Sie war nicht in dem spektakulären Licht, das den Berg umhüllte. Sie war nicht in Petrus' emotioneller Reaktion auf das Ereignis – dem Wunsch, Hütten zu bauen, um sich an die Begebenheit zu erinnern.

Gott sprach vom Himmel und machte es klar: Die Herrlichkeit war in Jesus: *„Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!“ (Matthäus 17:5)*

Jesus ist die größte Demonstration von Gottes manifestierter Herrlichkeit, welche die Welt je gesehen hat! Die Jünger bestätigten das, als sie erklärten: *„Wir haben seine Herrlichkeit gesehen.“ (Johannes 1:14)*

Gottes Herrlichkeit ist in jedem Aspekt des Lebens Jesu, Seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, manifestiert:

- Seine Werke manifestieren Gottes Herrlichkeit: Johannes 2:11
- Jesus wurde vom Tode erweckt in Herrlichkeit: 1. Petrus 1:11
- Er wurde in Herrlichkeit aufgenommen: 1. Timotheus 3:16
- Er wird kommen in Herrlichkeit: Matthäus 16:27
- Er wird sitzen auf dem Thron der Herrlichkeit: Matthäus 19:28
- Er wird gekrönt werden mit Herrlichkeit: Hebräer 2:9
- Er wird der Herr der Herrlichkeit genannt: Jakobus 2:1

Mache diese Erklärung: „Gottes Herrlichkeit wohnt in mir und wird durch mich manifestiert.“

18. Dezember

EIN WIEDERSPIEGELN DER HERRLICHKEIT GOTTES

Schriftlese: Johannes 17:1-5

Schlüsselvers:

In der letzten Stunde Seines Lebens hier auf der Erde, betete Jesus...

„Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche, wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe! Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte. Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!“ (Joh. 17:1-5)

Jesus besaß Gottes Herrlichkeit bevor die Welt begann. Er verherrlichte Gott in Seinem Dienst auf der Erde und Gott offenbarte Seine Herrlichkeit in Ihm und durch Ihn. Nun – gerade vor dem Ende Seiner Zeit auf der Erde – möchte Jesus Seinen Jüngern dieselbe Herrlichkeit geben, die Er besaß: *„Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben.“* (Joh. 17:22). Das Wort „Herrlichkeit“, das hier verwendet wird, ist „doxa“ und bedeutet „alles, was ich bin und alles, was ich habe!“

Jesus gab uns alles, was Er ist, alles was Er besitzt...

... Er gab uns den Vater.

... Er gab uns den Heiligen Geist.

... Er gab uns sich selbst.

... Er gab uns die Möglichkeit, Sünde zu überwinden.

... Er gab uns Autorität über den Feind.

... Er gab uns die Kraft, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben.

... Alles, was Er ist, alles, was Er hat – Er gab es uns!

Wir sind ein Werk in einer Entwicklung. Die Herrlichkeit Gottes ist dabei, in uns manifestiert zu werden:

„Wir alle schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.“ (2. Kor. 3:18)

Wir werden verwandelt. Wir gehen in eine neue Ebene von Gottes Herrlichkeit. Wir waten tiefer in den Fluss Gottes hinein. Unser Leben wird ein Spiegel der Herrlichkeit Gottes – von allem was Er ist, allem was Er besitzt.

„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von Gott sei und nicht aus uns.“ (2. Kor. 4:7)

Mache diese Erklärung: „Ich bin ein Werk in einer Entwicklung. Die Herrlichkeit Gottes ist dabei, in mir manifestiert zu werden.“

MEINE SEELE DÜRSTET NACH DIR

Schriftlese: Psalm 63:1-12

König David sagte...

„Eins habe ich vom HERRN erbeten, danach trachte ich: zu wohnen im Hause des HERRN alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Freundlichkeit des HERRN und nachzudenken in seinem Tempel.“ (Psalm 27:4)

David hat andere Worte verwendet, trotzdem hat er den Ruf von Mose wiederholt – *„Zeig mir deine Herrlichkeit!“* David war nicht darauf bedacht, Reichtum zu erwerben. Er war nicht auf seine Stellung bedacht oder darauf, mehr weltliche Macht zu erlangen. Sein Herz war auf ein Ding gerichtet: Eine Offenbarung und Manifestation von Gottes Herrlichkeit!

Unsere Zeit und Aufmerksamkeit sind von vielen Dingen eingenommen:

... materiellem Besitz

... Hobbys

... Unterhaltung...

Aber David hat sich auf eines konzentriert und diese Zielstrebigkeit durchdringt seine Psalmen:

„Gott, mein Gott bist du; nach dir suche ich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und erschöpften Land ohne Wasser.“ (Psalm 63:2)

Die Amplified Version sagt: *„Ernsthaft will ich dich suchen.“* Ernsthaft suchen ist effektives Gebet. Es ist inbrünstig und kämpferisch. Es ist die Art von Gebet, welches jede Feindeslinie durchdringt um seine endgültige Absicht zu erreichen: Eine Offenbarung von Gottes Herrlichkeit.

Diese Verse offenbaren uns, was passieren muss, damit die Offenbarung von Gottes Herrlichkeit manifestiert wird. Unsere Seele muss Gott ernsthaft suchen und wir müssen nach Gott dürsten, als ob wir in einer trockenen und dürren Wüste wären. Wenn du wirklich durstig bist, kann dich nichts anderes als Wasser befriedigen. Wenn du wirklich nach Gott durstig bist, kann dich nichts anderes befriedigen.

Dieser Schrei kommt nicht aus dem Herzen. Er ist nicht bloß intellektuelle Zustimmung. Er ist nicht auf Emotionen gegründet, denn Emotionen schwanken. Er kommt nicht aus einem Pflichtgebet, einem Ritual oder aus einem Schuldgefühl heraus.

Dieser Schrei strömt aus deinem innersten Sein. Alles in dir schreit: Meine Seele dürstet nach dir!

„Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich . . .“ (Jes. 26:9)

Und Jesaja ermahnt uns...

„Sucht den HERRN, während er sich finden lässt! Ruft ihn an, während er nahe ist.“ (Jes. 55:6)

Mache diese Erklärung: „Wenn Gott sagt: ‚Suche meine Angesicht!‘, dann will ich Sein Angesicht suchen. Ich werde Ihn anrufen, während Er nahe ist.“

20. Dezember

DIE GEMEINSCHAFT DES LEIDENS

Schriftlese: Philipper 3:1-21

Das Hohelied Salomos, der Ruf der Braut, welche ein Symbol der Gemeinde ist, war...

„Aufstehen will ich denn, will die Stadt durchstreifen, die Straßen und die Plätze, will ihn suchen, den meine Seele liebt ...“ (Hohelied 3:2)

Jahrhunderte später wiederholt Paulus denselben Ruf, als er ausrief:

„... um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde.“ (Phil. 3:10)

Als Paulus diese Worte aussprach, war es 64 n. Chr., und er war in den letzten Tagen seines Dienstes. Rund drei Jahre später wurde er ein Märtyrer um Christi willen. Jedoch am Ende seines Dienstes ruft Paulus aus: „Ich möchte Ihn erkennen!“

Ja, Paulus war errettet.

Ja, er war ein Diener Gottes.

Ja, er hatte mächtige Zeichen und Wunder im Namen Jesu getan.

Aber wir reden über etwas Tieferes. Wir reden über eine Offenbarung von Gottes Herrlichkeit, welche durch die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden kommt.

Wenn du dich über den Punkt des Segens in die Manifestation von Gottes Gegenwart und Herrlichkeit, von der wir reden, hinein bewegst, wirst du keine Niederlagen mehr kennen.

Das bedeutet nicht, dass du keine Probleme erlebst. Schau dir nur die Dinge an, die der Apostel Paulus erlitten hat:

„Von den Juden habe ich fünfmal vierzig Schläge weniger einen bekommen. Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht; oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von meinem Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße; außer dem übrigen noch das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.“ (2. Korinther 11:24-28)

Mache diese Erklärung: „Ich möchte Ihn erkennen, in der Kraft Seiner Auferstehung und der Gemeinschaft Seines Leidens, Seinem Tod gleichgestaltet werden.“

KEINE BEGRENZUNGEN

Schriftlese: 2. Timotheus 4:1-8

Paulus wurde nicht matt, wenn Plagen kamen. Er schwankte nicht. Er zog sich nicht zurück. Trotz allem, was er erlitt, betrachtete Paulus diese Dinge als „leicht“. Ich frage mich, was er wohl schwer genannt hätte? Wir denken, wir sind unter schweren Angriffen, wenn uns jemand falsch anschaut.

Der Grund, dass Paulus keine Niederlagen kannte, liegt darin, dass er seinen Fokus auf die Herrlichkeit gerichtet hielt. Er sagte, unsere Prüfungen arbeiten für uns, solange unser Fokus auf das Ewige – die Herrlichkeit – gerichtet ist, anstatt auf zeitliche Dinge. Wenn du möchtest, dass deine Probleme für dich arbeiten, nimm deine Augen weg von den Umständen und richte sie auf das Ewige. Setze deinen Fokus auf die Herrlichkeit!

Am Ende seines Lebens erklärte Paulus:

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir als Belohnung geben wird an jenem Tag . . .“ (2. Tim. 4:7-8)

Trotz all der Dinge, die Paulus erlitten hat, hat er seinen Lauf beendet. Er hat Glauben bewahrt. Er hat seine Bestimmung erfüllt. Er war nicht besiegt. Er ist mit einem siegreichen Ruf gegangen: „Ich habe Glauben bewahrt!“

Wenn du diese Manifestation von Gottes Herrlichkeit ernsthaft suchst, wirst du sie finden. Jesus hat verheißen:

„Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden, klopf an und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden.“ (Matt. 7:7-8)

Gott erklärte:

„. . . und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören . . .“ (2. Chronik 7:14)

Das Leben, von dem Gott möchte, dass es in dir und durch dich wirksam wird, wird dich über die Grenzen deiner natürlichen Wünsche und Erfahrungen hinaus bringen. Es wird dich aus deiner Komfortzone herausbringen. Da werden keine Grenzen sein für das Werk Gottes in dir und durch dich. Kein Horizont. Keine Begrenzung.

Deine Umstände mögen schwierig sein. Vielleicht ist Dunkelheit um dich herum. Aber das Wort des Herrn an dich ist heute:

„Steh auf, werde Licht! Denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der HERR auf und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jes. 60:1-2)

Mache diese Erklärung: „Ich werde aufstehen und scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes ist über mir aufgegangen.“

22. Dezember

DER MASSSTAB DER BEWERTUNG

Schriftlese: Lukas 6:43-45

Der riesige Fluss der Gegenwart Gottes wird in der ganzen Welt eine noch nie da gewesene geistliche Ernte auslösen. Um das vorzubereiten, bildet Gott Leiter der Integrität aus – Männer und Frauen mit Entschlossenheit – welche fähig sein werden, in Zusammenarbeit mit Ihm diese große Endzeiternte hereinzubringen.

Diese Welt ruft nach Leitern mit Integrität. Die Zeitung „The Daily Mail“ publizierte kürzlich einen Artikel: „Wo ist der Leiter, den wir so dringend brauchen?“ Die Geschichte offenbart, dass viele Formen der Regierung, welche mit guten Absichten begonnen hatten, zuletzt versagten – und in den meisten Fällen kam das Versagen durch moralischen Verfall der Leiterschaft.

Du kannst der Leiter sein, den Gott sucht! Du bist ein Verwalter, der über viele wertvolle Ressourcen gesetzt wurde, die Er dir anvertraut hat. Der größte Besitz, welcher dir anvertraut wurde, ist natürlich das Evangelium. Aber du bist auch für andere Dinge verantwortlich – Finanzen, materielle Dinge und geistliche Gaben – welche Gott dir gegeben hat.

Die Männer und Frauen, die Gott sucht, um in dieser Endzeiternte führend zu sein, sind diejenigen, welche jedes Hilfsmittel verwenden werden, das ihnen zur Verfügung steht, um Seinen Plan zu erfüllen. Gott hält nicht Ausschau nach gebildeten Männern und Frauen mit natürlichen Fähigkeiten, Gaben oder Persönlichkeit. Er sucht die, welche treu Seine Absichten erfüllen werden:

„Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden werde.“ (1. Kor. 4:2)

Jesus erzählte in Matthäus 25:14-30 ein Gleichnis über Diener, deren Meister ihnen Hilfsmittel, genannt „Talente“ gab – ein Begriff für Geld im Neuen Testament. Jene, welche gute Verwalter waren und ihren Teil weise verwendet haben, wurden treu genannt und belohnt. Jene, welche ihre Mittel nicht richtig verwendet haben, wurden zur Verantwortung gezogen.

Die Qualifikation, die Gott sucht, während Er Leiter einsetzt, um die Endzeiternte einzuholen, sind nicht natürliche Fähigkeiten, Ausbildung oder ein großartiger Lebenslauf. Er ist mehr interessiert an deiner Salbung, deinem Charakter und deinem Verhalten.

Die Bewährungsprobe eines jeden Mannes, jeder Frau oder jedes Dieners besteht nicht in geistlichen Gaben, Kraft, oder natürlichen Fähigkeiten, welche bewiesen sind. Der Maßstab für die Bewertung ist die geistliche Frucht:

„Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ (Matthäus 7:20)

Geistliche Frucht – Qualitäten von Charakter und Verhalten – offenbart, wie eine Person wirklich im Inneren ist (Lukas 6:43-35)

Mache diese Erklärung: „Der Heilige Geist entwickelt die Frucht eines christus-ähnlichen Charakters und Verhaltens in meinem Leben.“

LEITEN WIE EIN HIRTE

Schriftlese: Matthäus 7:21-27

Ein Mann hat vielleicht eine gewaltige Ausstrahlung, die leicht als geistliche Kraft missverstanden werden kann. Er kann sogar Wunder im Namen des Herrn tun, aber Jesus sagte:

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“ (Mt. 7:21-23)

Die Männer und Frauen, die Gott in dieser Endzeit an die Vorderfront stellt, werden Menschen mit Charakter und Integrität sein, wie es in Titus 1 und 1. Timotheus 3 beschrieben wird. Sie werden unter einer Endzeitgebetssalbung sein und übernatürliche Fähigkeiten von Gott haben, um den Auftrag zu erfüllen.

Das größte Beispiel einer Leiterschaft ist Jesus Christus, der zwei große Muster für göttliche Leiterschaft aufgestellt hat: Leiten wie ein Hirte und Leiten wie ein Diener.

In der geistlichen Welt werden Menschen mit Schafen verglichen – entweder Schafe, die sich geistlich verlaufen haben (Jesaja 53:6) oder die ein Teil der Herde des Herrn geworden sind.

Jesus bezeichnete sich selbst als „Guten Hirten“ und erklärte im Detail in Johannes 10, was Schafehüten beinhaltet. Das erste Prinzip ist, dass es nur eine Herde und einen Schafhirten gibt. Die „Herde“ ist die Gemeinde, welche aus allen wiedergeborenen Gläubigen besteht. Der „Schafhirte“ ist Jesus Christus. Es gibt nur einen Weg in die Schafherde, und das ist durch Jesus (Joh. 10:9, 10:16). Die Trennung in Konfessionen, Organisationen und lokale Gemeinden ist von Menschen gemacht und existiert nur, um persönliche Fürsorge und praktische Organisation zu ermöglichen. In Wirklichkeit gibt es nur eine Schafherde.

Gute Hirten sorgen auch für ihre Schafe. Gott stellt Männer und Frauen auf, die Mitgefühl haben und für Seine Herde sorgen. Für Schafe sorgen beinhaltet, sie in Zeiten der Sorgen zu trösten und sie zu disziplinieren, wenn sie es benötigen. Sorgen beinhaltet auch, Menschen zum guten Hirten zu führen, der fähig ist, all ihren Nöten zu begegnen (Psalm 23:1). Gott sucht die, welche der Herde als Beispiel dienen, anstatt über sie zu herrschen (1. Petrus 5:3).

Gott sucht die, welche wie Jesus willig sind, für die Schafe zu sterben (Joh. 10:11). Jesus war das einzige nötige Opfer für die Sünden der Menschheit, aber um im Fluss von Gottes Kraft zu bleiben, musst du dein Leben auf eine andere Art geben. Du musst deine eigenen Wünsche und selbstsüchtigen Ambitionen opfern. Du musst willig sein, dich aus deiner Komfortzone heraus zu bewegen und deine Zeit, deine Talente und Mittel zu opfern.

Mache diese Erklärung: „Ich werde meine eigenen Wünsche und mein selbstsüchtiges Streben aufgeben. Ich werde aus meiner Komfortzone herauskommen und meine Zeit, Talente und Mittel opfern, um Gottes Plan für mich zu erfüllen.“

LEITEN WIE EIN DIENER

Schriftlese: Matthäus 20:25-28; Markus 10:42-44

Das zweite Muster der Leiterschaft, das der Herr Jesus eingesetzt hat, war das: Leiten wie ein Diener. Es ist das, was christliche Leiterschaft von der weltlichen Leiterschaft trennt. Es ist der Stil von Leiterschaft, den nur Christen haben.

Jesus tat beides: Er lehrte Dienerschaft und lebte sie vor. Jesus lehnte alle Ideen der Welt über Macht ab und schlug etwas Neues vor. „Diener“ ist ein eigenartiges Wort für einen Leiter, aber Jesus machte es klar, Er war gekommen, um zu dienen:

„... Ich aber bin in eurer Mitte wie der Dienende.“ (Lukas 22:27)

Markus bestätigt, dass Jesus nicht kam, damit Ihm gedient wird, sondern damit Er dient:

„Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“ (Markus 10:45)

Vielleicht fragst du: „Wie kann ich ein mächtiger Leiter sein, wenn ich ein Diener bin?“ Leiten wie ein Diener bedeutet nicht, ein schwacher Leiter zu sein. Es heißt nicht, dass Leiterschaft nicht voll Energie, aggressiv und stark gegen geistliche Feinde sein soll.

Die Macht der Dienerschaft ist, dass es eine Person so demütigt, dass sie von Gott verwendet werden kann. Das wird im Leben von Jesus Christus illustriert. Lies Phil. 2:5-11 in deiner Bibel! Diese Verse erklären, wie Jesus sich selbst als Diener demütigte, am Kreuz starb (Verse 5-8), und dadurch in große Macht erhoben wurde (Verse 9-11). Das Kreuz war der letzte Platz auf Erden, den jemand für einen Leiter aussuchen würde, aber es wurde „die Kraft Gottes zur Errettung“ (1. Korinther 1:18). In Gottes Königreich ist der Rang von vielen Dingen verdreht. Wir sind stark, wenn wir schwach sind; empfangen, wenn wir geben und leben, wenn wir sterben. Als ein Leiter wirst du mächtig durch Dienen.

Lies Matthäus 20:25-28 und Markus 10:42-44! Diese Passage zeigt vier Qualitäten von weltlichen Leitern, welche im Kontrast zu charakteristischen, christlichen Leitern sind:

1. Weltliche Leiter *herrschen* über ihre Nachfolger: „Herrschaft“ in diesem Text bedeutet „bedrückende, kontrollierende Mächte“. Leiter, die dienen, bedrücken und kontrollieren ihre Nachfolger nicht.
2. Weltliche Leiter üben *Autorität* über ihre Nachfolger aus: Das Wort „Autorität“ in diesem Text bedeutet „Überlegenheit“. Christliche Leiter sind gerufen zu dienen, nicht überlegen zu sein.
3. Weltliche Leiter sind *Chefs* über ihre Nachfolger: Das Wort „Chef“ in diesem Text bedeutet, am ersten Platz sein. In Gottes Königreich ist der Erste der Letzte.
4. Weltliche Leiter sind *Herren* über die, welche sie leiten: das Wort „Herr“ bedeutet, jemand, dem man dienen muss. Der Christliche Leiter dient jedoch seinem Nachfolger. Als Diener dienen wir dem Leib Jesu (2. Korinther 4:5) und einer verlorenen und sterbenden Menschheit (Matthäus 25:40).

Mache diese Erklärung: „Ich werde ein Diener Gottes sein für den Leib Jesu.“

HOCH UND ERHOBEN

Schriftlese: Jesaja 6:1-5

Für viele Menschen ist Weihnachten eine sehr fröhliche Zeit im Jahr. Familie, Festschmuck, Schnee, Geschenke, gutes Essen – das sind alles Dinge, woran wir uns in dieser Zeit des Jahres erfreuen. Aber Weihnachten ist auch eine sehr traurige Zeit für manche Menschen – für die, welche einen großen Verlust erlitten haben, die alleine sind, und die schmerzhaften Erinnerungen an vergangene Feiertage haben.

Wie oft sehen wir in solchen Zeiten der Traurigkeit dunkle Wolken der Verzweiflung. Dabei könnten wir die Herrlichkeit des Herrn hoch und erhoben sehen, wenn wir die Augen aufheben würden. Wie bei Jesaja könnte unser Leben durch so eine Vision verändert werden.

Der Tod eines Nahestehenden macht unser Herz traurig. Oft verstehen wir nicht, warum einer unserer Lieben von uns genommen wurde. Der Verlust eines Ehepartners durch Scheidung, eine verlorene Arbeitsstelle, ein rebellischer Sohn oder eine rebellische Tochter – es gibt viele Sorgen, die in unser Leben kommen, die wir nicht verstehen.

Trotzdem können wir wissen, dass Gott in jeder Situation bereit steht, um jede Leere in unserem Leben mit Seiner Gegenwart zu füllen. Wir müssen unsere Aufmerksamkeit auf den Einen richten, auf den wir uns verlassen können und auf den unsere Augen gerichtet sein sollten.

Einige schauen in Zeiten der Probleme mit Anklage auf Gott, aber lass uns wie Jesaja Ihn auf Seinem rechtmäßigen Platz als liebenden Vater sehen, der uns versichert, dass, was immer auch aus unserem Leben genommen wurde: „... unter dir sind ewige Arme!“ (5. Mose 33:27)

In Zeiten von Not und Sorgen musst du lernen, fest auf diese ewigen Arme zu vertrauen und deine Augen zu Ihm aufzuheben, der hoch und erhoben ist. Es gibt keine großartigere Zeit für Gottes Gegenwart, um in deinem Leben manifestiert zu werden, als Weihnachten. Er manifestierte Seine Herrlichkeit den Schafhirten auf den Hügeln von Bethlehem. Er offenbarte Seine Herrlichkeit den weisen Männern durch den Stern. Gott möchte dir Seine Herrlichkeit durch das größte Geschenk offenbaren, das je gegeben wurde – Seinen Sohn, den Herrn Jesus Christus.

Anstatt heuer zu Weihnachten auf deine Sorgen, deine Einsamkeit und deine bitteren Erinnerungen konzentriert zu sein, schau über das alles hinweg, um den Herr hoch und erhoben zu sehen. Dieselbe Gegenwart, welche deine mächtigste geistliche Waffe ist, ist auch dein größter Trost in Zeiten der Not.

Mache diese Erklärung: „Heute, an diesem besonderen Tag, sehe ich Jesus Christus hoch und erhoben über die Umstände meines Lebens.“

DIE SALBUNG DES LEPRAKRANKEN

Schriftlese: 3. Mose 14:1-32

Es gibt drei verschiedene Salbungen, die im alten Testament beschrieben werden. Sie sind natürliche Beispiele oder Arten von geistlichen Erfahrungen, die Gott uns geben möchte:

Die erste davon ist die Salbung des Leprakranken. Lepra ist eine Krankheit, welche das Fleisch seines Opfers langsam verzehrt. Die Zehen, Finger und andere Körperteile verrotten schließlich und fallen ab. In den Zeiten des Alten Testaments wurde eine Person mit Lepra aus der Gemeinschaft verbannt, weil diese Krankheit ansteckend war. Damit andere nicht in Kontakt kamen mit dieser Person, musste sie „unrein“ rufen, wo immer sie ging. Lepra fraß den physischen Körper auf und der Leprakranke starb einen schmerzhaften Tod.

In der Bibel verwendet Gott natürliche Beispiele um geistliche Wahrheiten zu illustrieren. Lepra wird als Beispiel für Sünde verwendet. So wie Lepra den physischen Körper zerstört, zerstört dich Sünde geistlich und wird deinen Dienst zerstören.

Im Gesetz des Alten Testaments gab Gott besondere Anordnungen für die Reinigung einer Person mit Lepra. Lies diese in 3. Mose 14 in deiner Bibel, bevor du mit dieser Lektion weiter machst. Jede dieser Anordnungen, die du gerade liest, ist ein Symbol der Reinigung, die du geistlich erfahren musst:

Ein Vogel nimmt die Schuld der Sünde weg: Das ist symbolisch dafür, dass Jesus Sein Blut vergoss, um deine Sünde weg zu tragen.

Buße und Bekenntnis: Das musst du tun, um wiedergeboren zu werden und von Sünde gereinigt zu werden.

Fließendes Wasser: Das ist symbolisch für die Wassertaufe.

Die Salbung mit Öl: Das ist symbolisch für das Werk des Heiligen Geistes in deinem Leben. Merke, dass das Öl auf Ohr, Daumen und Zehe des Leprakranken gegeben wurde. Angewendet auf die Leiterschaft müssen wir eine ähnliche geistliche Salbung erleben...

Das Ohr: Um fähig zu sein, Gottes Stimme zu hören.

Die Hand: Um fähig zu sein, Ihm zu dienen.

Die Zehe: Um in rechter Beziehung mit Ihm zu wandeln.

Wenn du an der Vorderfront von Gottes Endzeitbewegung auftreten möchtest, musst du die Salbung des Leprakranken erfahren!

Mache diese Erklärung: „Die Salbung des Leprakranken befähigt mich, Gottes Stimme zu hören, Ihm zu dienen, und in rechter Beziehung mit Ihm zu wandeln.“

DIE SALBUNG DES PRIESTERS

Schriftlese: 2. Mose 29:1-9

Die zweite Salbung, die uns Gott erleben lassen will, ist die priesterliche Salbung, welche in 2. Mose 29 und 30 und in 3. Mose 8 beschrieben wird. Die priesterliche Salbung war eine Salbung der Heiligkeit, eine Absonderung für Gott, für Seinen Dienst durch gerechtes Verhalten.

In den Zeiten des Alten Testaments gab es viele Dinge, die ein Priester wegen der Heiligkeit seiner Aufgabe nicht tun konnte. Wegen dieser speziellen Salbung haben manche Dinge einen Priester befleckt, die andere Mitglieder der Versammlung in Israel nicht befleckt haben.

Gott bildet Männer und Frauen heran, die willig sind, in Heiligkeit abgesondert zu sein, um Seine Absichten in dieser Endzeit zu erfüllen. Es wird Dinge geben, die andere tun können, welche du wegen der Heiligkeit deines Rufes nicht tun kannst.

Der dritte Typ der Salbung im Alten Testament ist die Salbung des Leiters. Es war eine Salbung für die, welche Gottes Volk als Leiter führen würden, so wie Könige, Propheten, Fürsten etc. Die Salbung des Leiters errichtete die von Gott gegebene Autorität einer Person. Zum Beispiel wurde Saul zum Fürsten über Gottes Volk gesalbt (1. Samuel 10:1) und David wurde als König gesalbt (1. Samuel 16).

Die Salbung des Leiters verlieh die Position, Kraft und Autorität des Amtes. Mit dieser Salbung kam Gottes Geist auf eine Person, so dass sie Gottes Volk richtig führen konnte.

Die Verheißung des Neuen Testaments für diese Salbung der Kraft wird in Apg. 1:8 gefunden:

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“ (Apostelgeschichte 1:8)

Die Erfüllung dieser Verheißung wird in Apostelgeschichte 2 aufgezeichnet, wo der Heilige Geist am Tag von Pfingsten erschien.

Alle drei Salbungen – die Salbung des Leprakranken, die Salbung des Priesters und die Salbung des Leiters – sind lebenswichtig für die, welche danach streben, an der Vorderfront in dieser Endzeitbewegung Gottes zu dienen.

Mache diese Erklärung: „Gott bildet mich zu einem Leiter in Seinem Ernteplan der Endzeit aus.“

DIE KOSTEN ÜBERSCHLAGEN

Schriftlese: Lukas 9:57-62

Jesus hat die Wichtigkeit, die Kosten zu überschlagen, bevor man eine geistliche Entscheidung trifft, betont. Er verwendete zwei natürliche Beispiele: ein Mann, der einen Turm baut und ein König, der in den Krieg zieht, beide hatten nicht die Mittel, das zu beenden, was sie begonnen hatten (Lukas 14:28-32).

Ein Teil von Gottes Endzeiternte zu sein, wird ungemein begeisternd, aber auch ungemein teuer sein. Lies Lukas 9:57-62 in deiner Bibel. In dieser Passage begegnen drei Männer Jesus, um Jünger zu werden. Jedem dieser potentiellen Jünger offenbart Jesus einen anderen Aspekt der Kosten der Hingabe an Gottes Absichten:

Erwägte Kosten: (Lukas 9:57-58) Der erste Mann versucht, durch eigene Anstrengung ein Jünger zu werden. Er wartet nicht, bis Jesus ihn ruft. Wenn du versuchst, durch eigene Anstrengung zu antworten, wirst du versagen. Du musst von Gott gerufen und gesalbt sein. Jesus sagte zu diesem Mann: „Wenn du mir folgst, wird dir das passieren.“ Die Kosten schließen Opfer genauso ein wie Dienst (1. Joh. 3:16). Es kann Einsamkeit einschließen (2. Tim 1:15); Ablehnung oder Kritik (Joh. 1:11); und Verfolgung (2. Kor. 11:23-27). Hast du die Kosten, von Gott in der Endzeit-Salbung verwendet zu werden, erwogen?

Richtige Prioritäten: (Lukas 9:59-60) Der zweite Mann wurde von Jesus gerufen, Ihm zu folgen. Er hat keinen Karriereweg skizziert. Er hat ihm keine Details eines langen Planes gegeben. Er rief ihn einfach, das alte Leben nur wegen dieses Rufes hinter sich zu lassen. Welche Entscheidungen, Trennungen oder Opfer das verlangen würde, blieb unbekannt. Die Männer und Frauen, die Gott für diese Endzeiternte ausbildet, sind die, welche willig sind, ein Leben der Sicherheit zu verlassen und für die Augen der Welt eines in Unsicherheit zu wählen. Die Verpflichtung gilt nicht einem Programm, sondern einer Person und diese Person ist Jesus Christus.

Die Antwort dieses Mannes auf den Ruf, zu folgen, war: „lass mich zuerst . . .“ Er wollte Jesus folgen, aber das war nicht seine Priorität. Jesus würde nie anregen, dass jemand die Nöte der Eltern ignoriert (Joh. 19:25-27). Es ist eine Angelegenheit der Prioritäten, welche in dieser Geschichte betont wird. Dieser Mann sagte, er wollte zuerst „seinen Vater begraben“. Im kritischen Moment, wenn Jesus jemand ruft, Ihm zu folgen, darf *nichts* vor diesen Ruf gestellt werden. Lass mich dich fragen: Was sind deine Prioritäten? Was stellst du vor den Ruf, den Gott in dein Leben gelegt hat?

Bedingungslose Ziele: (Lukas 9:61-62) Der dritte Mann wollte Jesus folgen, aber er wollte es nach seinen eigenen Bedingungen tun. Die Ziele im Leben dieses Mannes waren nicht festgesetzt. Er hielt zurück, zerrissen zwischen dem alten und dem neuen Leben. Sein absolutes Ziel im Leben war nicht der Ruf Gottes. Deine Verpflichtung, deine Endzeitbestimmung zu erfüllen, muss eine völlige sein. Es muss das absolute Ziel deines Lebens werden.

Mache diese Erklärung: „Die Erfüllung meiner gottgegebenen Bestimmung ist das absolute Ziel meines Lebens.“

DIE GRÖSSE GOTTES

Schriftlese: Psalm 150:1-6

Vor langer Zeit gab mir Gott eine Formel für Erfolg. Jeder Erfolg im Leben kommt davon, mit Menschen, Orten und Dingen genau so umzugehen, wie sie sind, und nicht wie wir denken, dass sie sein sollten. Wenn wir mit Menschen so umgehen, wie wir selbst sind, oder wie wir denken, dass sie sein sollten, werden wir versäumen, sie zu beeinflussen. Diese Formel funktioniert im Geschäftsleben, in der persönlichen Beziehung und in jedem Lebensbereich. Es funktionierte für Josua, als er Israel in das Verheißene Land führte.

Nun die große Frage: Wie gehen wir mit Gott um, die wir menschlich, mit menschlichen Begrenzungen sind? Viele Menschen haben keinen Erfolg mit Gott, weil sie mit Ihm nicht so umgehen, wie Er wirklich ist. Sie gehen so mit Ihm um, wie sie selbst sind. Du kannst mit Gott nicht umgehen wie mit einem menschlichen Wesen. Er ist Gott!

Was bedeutet das Wort „Gott“? Gott bedeutet „Jemand, der angebetet werden muss, weil er übernatürliche Kraft hat: Das höchste Wesen.“ Ich wollte, das wäre das Kriterium für die Errichtung von unseren Gemeinden. Wir sind nicht nur ein weiterer Club. Es ergibt für uns keinen Sinn zu existieren, wenn wir nicht glauben, dass Gott real ist, dass Er Gebete hört und beantwortet, und dass Er wahrhaftig übernatürlich und über allem erhoben ist.

Das Wort „übernatürlich“ bedeutet „das, was über das Gesetz und die Kraft der Natur geht“. Gott ist nicht durch natürliche Gesetze begrenzt. Er hat die Natur erschaffen! Er ist überall zur selben Zeit anwesend. Er ist gerade da, wo du jetzt bist. Er sagte: „Licht soll aufstrahlen“ und da war Licht. Er sagte: „Das Firmament soll erscheinen“ und es war so.

Er ist Gott, übernatürlich, mit der Fähigkeit, über alle Gesetze hinweg zu handeln oder zu gehen. „Höchster“ bedeutet der Höchste, der Größte, die endgültige Autorität. Es gibt kein Gesetz, kein Wesen, keine Macht, keine Kraft, keine Gewalt, keinen Rang, höher als die Autorität Gottes. Er ist der höchste Befehlshaber von allem auf der Erde, im Universum und darüber hinaus. Nun, wenn du mit Gott so umgehst, mein Freund, wirst du entdecken, dass dem, der glaubt, alle Dinge möglich sind.

Wie ist deine Beziehung mit Gott? Gehst du mit Ihm um, wie mit dir selbst? Oder erkennst du Ihn als übernatürlich an? Wenn die Gemeinde Jesu Christi Gott als das höchste Wesen mit übernatürlichen Fähigkeiten, jeder Not zu begegnen, anerkennt, werden wir wieder wie die Jünger von den Manifestationen Gottes Zeugnis geben. Wir werden nicht bloß eine Form von Göttlichkeit haben, welche die Kraft verleugnet, sondern wir werden die echte Manifestation Seiner Kraft erleben.

Lass uns Gott so ansprechen, wie Er wirklich ist – übernatürlich, erhoben über allem!

Mache diese Erklärung: „Ich beanspruche Deine übernatürliche Kraft in meinem Leben. Du bist erhoben über allem. Mit Dir sind alle Dinge möglich!“

GLAUBENSIEG

Schriftlese: Josua 24:1-28

Als die Kinder Israels schließlich zum Ende ihrer Wüstenwanderung kamen und den Jordan auf dem Weg in das Verheißene Land überquerten, markierte es das Ende des ersten Auftrages, den Josua von Gott hatte. Mose hat die Kinder Israels auf der bemerkenswerten Odyssee aus der langen und bitteren Knechtschaft in Ägypten herausgeführt, aber es war Josua, den Gott verwendete, Sein Volk in das Verheißene Land zu führen.

Josua waren die Verheißungen Gottes nicht fremd und es war auch nichts Fremdes für ihn, im Glauben zu handeln. Vor vierzig Jahren, als Mose zwölf Männer als Spione in das Land Kanaan gesandt hatte, war Josua einer der beiden, die mit einem positiven Bericht des Glaubens, dass Israel das Land einnehmen könne, zurückkehrten. Josua glaubte Gottes Verheißung und dem sicheren Wort des Sieges. Aber wenn Josua nicht auf Grund des Wortes Gottes gehandelt hätte, hätte es keinen einzigen Sieg im Verheißenen Land gegeben.

Glaube ist eine Tatsache, aber Glaube ist eine Handlung. Josuas Siege in Kanaan erforderten mehr als nur Glauben an die Fähigkeit Gottes. Es erforderte Glauben, zu tun, was Gott befohlen hatte. Zum Beispiel:

- Bei Jericho sagte ihnen Gott, sie sollen sechs Tage lang einmal täglich still um die Stadt marschieren und am siebten Tag siebenmal, und dann schreien. Er forderte Handlung.
- Nach der militärischen Niederlage von Ai empfing Josua Anordnung, das Lager von Sünde zu befreien und dann wieder in den Kampf zu ziehen.
- Im Kampf mit den fünf Königen von Kanaan wurde Josua befohlen, dass Gottes Volk seine Füße auf den Nacken der Könige stellen sollte, als Symbol für das, was Gott mit allen ihren Feinden tun würde.

Um diesen und all den vielen anderen Anordnungen zu folgen, die Gott gab, während Israel das Land einnahm, benötigte es Glauben, wissend, dass Gott Gott war, dass Er Macht hatte zu befreien, und dass Seine Gegenwart mit Seinem Volk war.

Es ist nicht genug zu wissen, dass Gott der Höchste ist. Es ist nicht genug zu wissen, dass Gott göttlich ist. Es ist nicht genug zu wissen, dass Gott Gott ist und zu sagen: „Herr, wir haben Zuversicht in Deine Fähigkeit.“ Wir müssen genug Glauben in Gott haben, um Seinem Wort zu gehorchen und auf Grund Seiner Verheißungen zu handeln.

Gott sagt uns, wir sollen geben und Er wird uns zurückgeben. Er sagt uns, wir sollen vergeben und Er wird uns vergeben. Er sagt uns in der Hitze des Kampfes: „Steht und seht!“ Er sagt uns: „Unterwerft euch Gott, widersteht dem Teufel und er wird von euch fliehen!“ Er sagt uns: „Wirf aus in die Tiefe und vertraue mir!“ Er sagt uns: „Mache deine Seile lang und deine Pflöcke stecke fest!“ Er sagt uns, wir sollen unsere Last auf Ihn werfen und Ihn anrufen in den Tagen der Not und Er wird uns befreien.

Wir brauchen die Art des Glaubens, der sich nicht zurücklehnt und sagt: „Na ja, was immer geschieht, wird geschehen.“ Wir brauchen Glauben, der auf Grund des Wortes Gottes handelt und die Segnungen Seiner Verheißungen empfängt.

Mache diese Erklärung: „Ich werde heute auf Grund des Wortes Gottes im Glauben handeln und wissen, ich werde die Segnungen, die Er verheißt hat, empfangen.“

NICHT EINES HAT VERSAGT

Schriftlese: Josua 23:1-11

Während dieses Jahres sind wir den Fußspuren von Gottes Volk Israel gefolgt, als es über den Jordan ging, um das Verheißene Land einzunehmen. Wir haben viele geistliche Lektionen auf diesem Weg gelernt. In der heutigen Bibellese teilt Gottes Diener Josua seine letzten Worte Gottes Volk mit. Josua sagte:

„Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr wisst mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass auch nicht ein Wort hingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat; alle sind sie eingetroffen für euch; kein einziges Wort davon ist hingefallen.“ (Josua 23:14)

Während sie eine pfadlose Wüste durchquerten, lernte Israel Gott als Zufluchtsort und Führer kennen. Sie lernten Ihn als Versorger kennen, denn vierzig Jahre wanderten sie, ohne dass ihre Schuhe oder Kleider kaputt wurden. Sie lernten Ihn als ihren Befreier kennen, als sie in Kämpfe und Gefahr kamen und sie lernten Ihn kennen als den Gott, der heilt. Ich bete, dass auch du Ihn auf dieser Reise im vergangenen Jahr als Gott in all diesen Dimensionen kennen gelernt hast.

Der Prophet Jesaja erklärt, dass der Herr nie versagen wird:

„Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat. Und die Inseln warten auf seine Weisung.“ (Jes. 42:4)

Diese Prophetie sagt, dass der Erlöser nicht versagen wird, noch entmutigt werden wird, bis Gerechtigkeit auf Erden errichtet sein wird!

Jesus hat uns am Kreuz nicht im Stich gelassen oder wurde auf Seinem Weg dorthin entmutigt! Er hat Sein Gesicht hart wie Kieselstein gemacht, um das Ziel zu erreichen, das vom Himmel festgesetzt war: unser Opfer auf Golgatha zu werden. Er war nicht entmutigt in Seiner Aufgabe, obwohl Ihn andere missverstanden, verspottet, verfolgt, verlassen und verleugnet haben. Immer noch drängte Er vorwärts, bis Seine Aufgabe erfüllt war. Heute versagt Er weiterhin nicht und wird nicht entmutigt, obwohl die Menschheit oft Amok zu laufen scheint!

Gott hat Seine Erwählten nicht vergessen, Seine Treuen, Sein Volk. Sei nicht entmutigt, wenn die Reise lang und mühsam scheint. Wenn die Zeit richtig ist, wird Jesus in den Wolken der Herrlichkeit erscheinen, um Seine Braut in den Himmel zu holen und das Gericht zu beginnen, das Gerechtigkeit in die Welt bringen wird.

In der Zwischenzeit lass uns, die wir hier unten eine Aufgabe haben, Kraft und Entschlossenheit bei Gott holen, der nicht versagen kann, während wir zu noch größeren Siegen im kommenden Jahr vorwärts marschieren. Während du auf das vergangene Jahr zurückschaust, mache mit mir diese letzte Erklärung des Lobpreises zu Gott...

Mache diese Erklärung: *„Gepriesen sei der Herr, der Seinem Volk Ruhe gegeben hat, nach allem, was Er geredet hat! Nicht ein einziges Wort ist dahingefallen von all Seinen guten Worten, die Er geredet hat.“* (1. Könige 8:56)

WILLST DU ENDLICH DIE VERHEISSUNGEN GOTTES IN DEINEM LEBEN ERFÜLLT SEHEN?

Diese mächtigen Andachten sind aus der dynamischen, inspirierenden Lehre von Dr. Morris Cerullo, die er durch Offenbarungen empfangen hat.

Sie beinhalten wahre Illustrationen, praktische Anwendungsmöglichkeiten und biblische Lehre aus einem gesalbten Dienst, der über ein halbes Jahrhundert von dem Diener Gottes in der gesamten Welt geleistet wurde.

Tägliche Schriftstellenlesungen begleiten jede Andacht und jede endet mit einer starken Erklärung des Glaubens, welche dich zu einem Täter des Wortes und nicht nur zu einem Hörer machen wird.

Das sind KEINE typischen „FÜHL DICH GUT“ - Andachten.

Sie sind starke, lebensverändernde, hart treffende Strategien, welche dich stärken werden, dir alle Verheißungen Gottes anzueignen, und dich befähigen werden, den Herausforderungen der Zukunft mit totalem, hundertprozentigem Sieg gegenüberzutreten.

DR. MORRIS CERULLO

ist ein messianischer Jude, der mit 15 Jahren von Gott in den Himmel geholt wurde, wo er durch Fußstapfen in die Hölle sehen konnte. Die Qual dieser Menschen und die Tatsache, dass seine Füße genau in diese Fußspuren passten, führt heute noch dazu, dass er nach 65 Jahren des Dienstes vom Eifer für das Haus Gottes verzehrt wird und keine Mühe scheut, um mit Gebet und Fasten geistliche Durchbrüche zu bringen.

Unter dem Einfluß seiner Lehre sind einige der größten Gemeinden weltweit entstanden.

Er ist Gründer und Präsident von Morris Cerullo Welt Evangelisation in San Diego, Kalifornien.